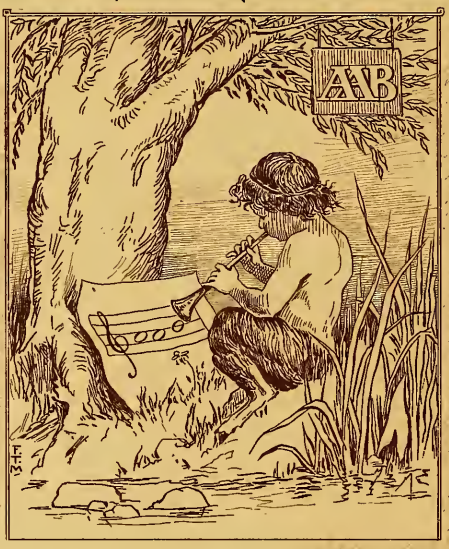
SCHOTT & Cº
Publishers & Importers
OF FOREIGN MUSIC,
159, Regent Street,
LONDON.

M435.27

☆☆ M 435.27 .....



THE PUBLIC LIBRARY OF THE CITY OF BOSTON
THE ALLEN A. BROWN COLLECTION

Digitized by the Internet Archive
in 2011 with funding from
Boston Public Library

http://www.archive.org/details/vierstimmigeges00kreu

VIERSTIMMIGE GESÄNGE für MÄNNERSTIMMEN

componirt von

CONRADIN KREUTZER.

Neue Ausgabe in Partitur u. Stimmen.

Eigenthum der Verleger. Eingetragen in das Archiv der Union.

MAINZ bei B. SCHOTT'S SÖHNEN.
Brüssel bei Gebrüder Schott. London bei Schott & Comp.
Vollständige Auslieferungs-Lager:
in Leipzig bei C. F. Leede. in Wien bei H. F. Müller. in Rotterdam bei W. F. Lichtenauer.

Die Stimmen aller mehrstimmigen Gesänge, Chöre etc., und selbst jede einzelne Nummer aus diesen Lieder-Sammlungen, werden einzeln abgedruckt und in beliebiger Anzahl abgegeben. Eine Ermässigung des Preises findet nach Verhältniss der Abnahme statt.

Partitur.

Inhalts-Verzeichniss.

No			Seite
1.	Gesang der Jünglinge	von Uhland.	1
2.	Waldlied	„	2
3.	Seliger Tod	„	4
4.	Nachts	„	6
5.	Schäfer's Sonntagslied	„	8
6.	Des Hirten Winterlied	„	9
7.	Ruhethal	„	11
8.	Trinklied	„	12
9.	Wunder	„	13
10.	Vorabend	„	15
11.	Der weisse Hirsch	„	17
12.	Das Schifflein	„	19
13.	Das geliebte Land	„	21
14.	Jägerlied	„	23
15.	Der Schmied	„	25
16.	Metzel-Suppenlied	„	28
17.	Die Kapelle	„	29
18.	Das Reh	„	31
19.	Bauernregel	„	33
20.	An einem heitern Morgen	„	35
21.	Nachtlied	von Hegner.	36
22.	Getäuschte Hoffnung	„	40
23.	Märznacht	„	41
24.	An das Vaterland	„	43
25.	Mai-Gesang	„	45
26.	Die Kapelle	„	47
27.	Die sanften Tage	„	48
28.	Klage	„	52
29.	Trinklied	von Uhland.	54
30.	Ernst der Zeit	„	55
31.	Die drei schönsten Lebensblumen	v. Th. Sydow.	57
32.	Forschen nach Gott	von Hegner.	58
33.	Aufmunterung zur Freude	von Hölty.	59
34.	An die Nachtigall	„	60
35.	Blumenlied	. . . . .	62
36.	Huldigung	von Hölty.	55
37.	Freie Kunst	von Uhland.	67
38.	Ernst der Zeit	„	69
39.	Frühlings-Ahnung	„	71
40.	Frühlings-Glaube	„	72
41.	Frühlingslied eines Recensenten	„	76
42.	Lauf der Welt	„	79
43.	Die Zufriedenen	„	81
44.	Hohe Liebe	„	83
45.	Siegesbotschaft	„	85
46.	Trinklied	„	91
47.	Nähe	„	94
48.	Untreue	„	95
49.	Die beiden Sänger	von M. Hessemer.	97
50.	Nachts	„	98
51.	Auf dem Berge	„	101
52.	Trost	„	103
53.	Wünsche	„	105
54.	Oben, Unten und Mitten	„	107
55.	Ständchen	„	109
56.	Nachtgesang	„	110
57.	Hinüber	„	111
58.	Stille Liebe	„	113
59.	Abendfeier	„	115
60.	Trinklied	„	116
61	Heimweh	von C. Breidenstein.	119
62.	Das Lied der Schweizer	von Hegner.	120
63.	Der Gesang	„	121
64.	Die Kapelle	. . . . .	125
65.	Mädchens Morgenlied	v. M. Hessemer.	128
66.	Jäger's Lust	von W. Müller.	130
67.	Freude in Ehren	von Hebel.	131
68.	Trinklied	von W. Müller.	132
69.	Brautgesang	von Uhland.	134
70.	An die untergehende Sonne	„	136
71.	Geisternähe	von Mathisson.	137
72.	Lebenslied	„	139
73.	Der Italiener	von Emmy.	143
74.	Der Britte	„	145
75.	Der Franzose	„	146
76.	Der Schweizer	„	148
77.	Der Russe	„	149
78.	Der Deutsche	„	150
79.	Wanderleben	von J. C. Peppert.	151
80.	Das Felsenkreuz	„	153
81.	Nachtlied	„	154
82.	Liebesbann	„	155
83.	Scheide-Gruss	„	157
84.	Naturgefühl	„	159
85.	Nachklang und Sehnsucht	„	161
86.	Das Ständchen oder der Zitherschläger	von J. C. Peppert.	163
87.	Liebe	„	164
88.	Wunderblume	„	166
89.	Sonst und Jetzt	„	167
90.	Bei Glühwein zu singen	„	170
91.	Freie Kunst	von Uhland.	171
92.	An den Tod	„	172
93.	Nachtreise	„	173
94.	Abreise	„	174
95.	Lebensregel	von Ihling.	176
96.	Liebesgedanken	von W. Müller.	176
97.	Erlösung	„	179
98.	In der Ferne	von Uhland.	180
99.	Frühlingsnahen	von H. Stieglitz.	183
100.	Soldatenlied	„	186
101.	Frühlingsandacht	„	190
102.	Auf der Wanderung	„	192
103.	Auf den Wellen	„	195
104.	Champagnerlied	„	198
105.	Frühling	„	199
106.	Schlachtgesang	„	202
107.	Morgengruss	„	205
108.	Zechlust	„	207
109.	Waffentanz	„	208
110.	Skolion	„	211
111.	Zu Ostern	von J. Vogl.	217
112.	Im Wald	„	219
113.	Im Sturm	„	221
114.	Die Welt ohne Liebe	von O. v. Deppen.	223
115.	Schlafen und Wachen	„	225
116.	Waldliebe	von J. Vogl.	227
117.	Morgengruss	von H. Stieglitz.	229
118.	Auf den Wellen	„	231
119.	Wohin	von Herzenskron.	233
120.	Frühlingsgruss	von J. Vogl.	234
121.	Ständchen	von H. Stieglitz.	236
122.	Das erste Veilchen	„	237
123.	Sängers Glück	von L. Hub.	241
124.	Nacht	von Gambs.	243
125.	Grosse Wanderschaft	von W. Müller.	244
126.	Mitternachtsglocke	von J. Kerner.	245
127.	Entzücken	von J. C. Nanny.	246
128.	Frühling	von C. Th. Tenner.	247
129.	Aus der Kinderzeit	von F. Rückert.	251
130.	Toast	von Th. Creizenach.	253
131.	Deutscher Trost	von Arndt.	254
132.	Ermunterung	von N. Vogl.	255
133.	Stumm	von Th. Hell.	257
134.	Am Bergquell	von Tieck.	259
135.	Lied des Mignon	von Göthe.	261

**M125.27

Estate of Allen A. Brown
December 2, 1916.

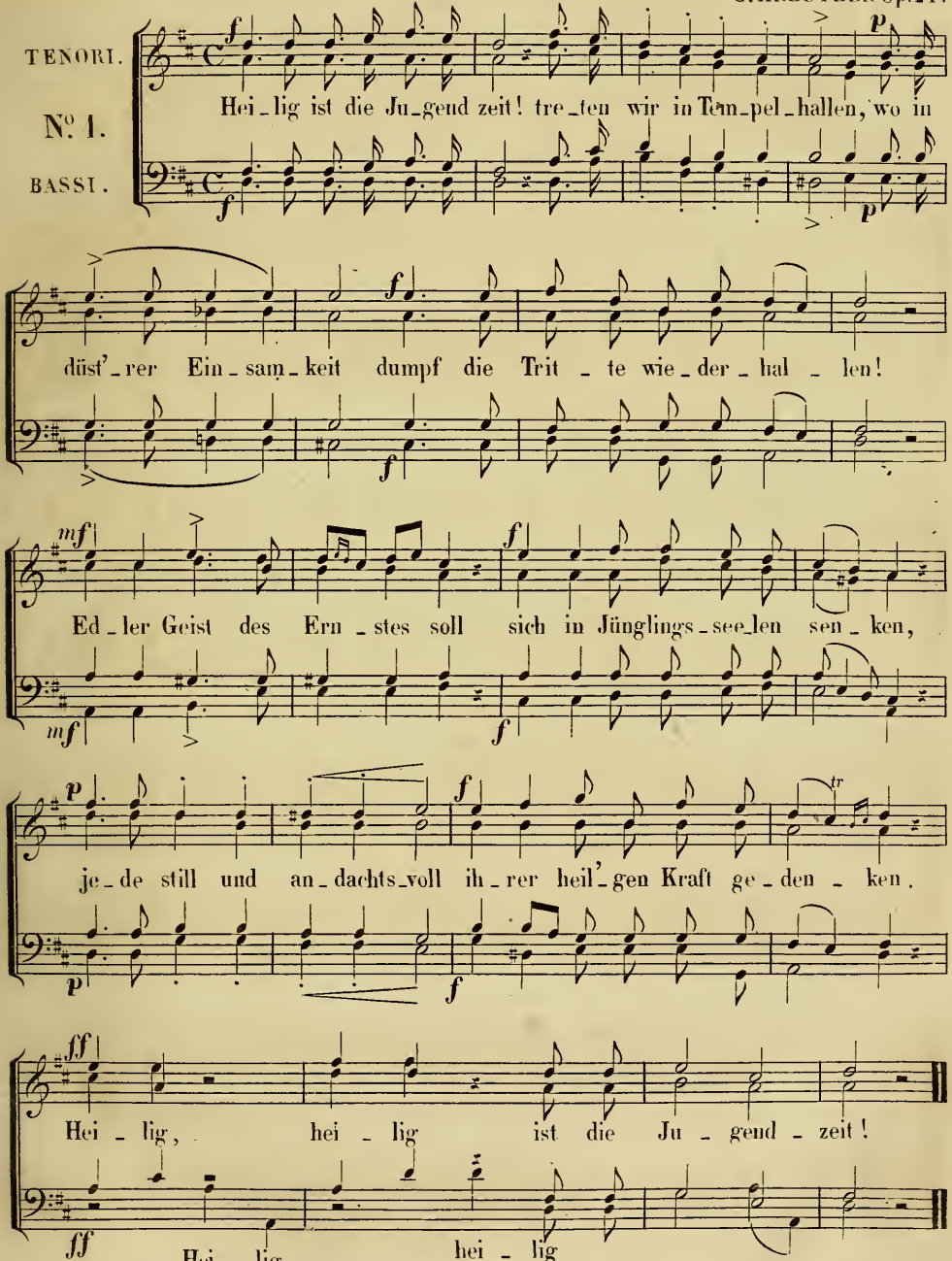
GESANG DER JÜNGLINGE.

Gedichte von
UHLAND.

Die vierte Strophe soll durchaus Pianissimo,
die fünfte aber Fortissimo gesungen werden.

CHOR.

C. KREUTZER Op: 24.

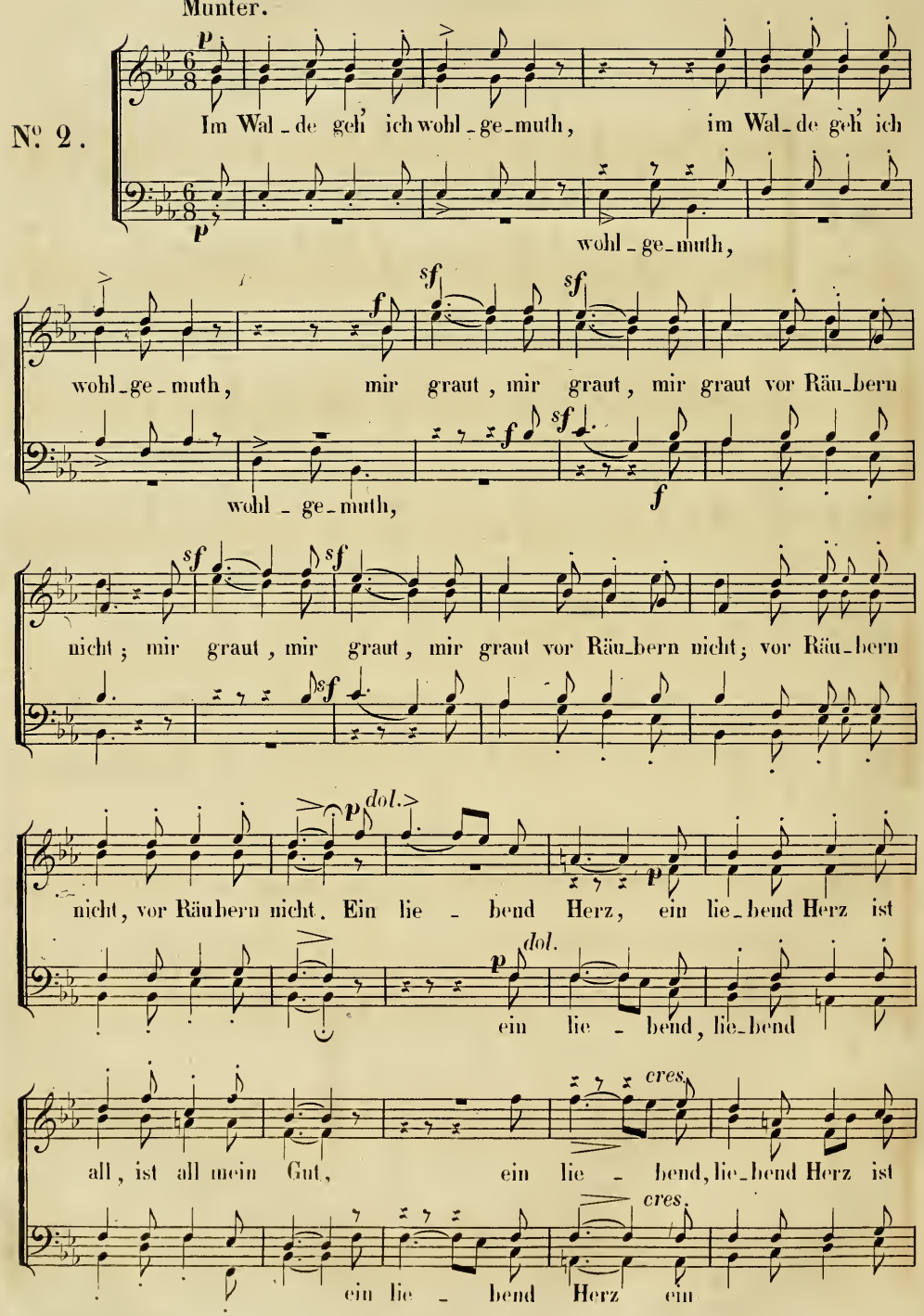


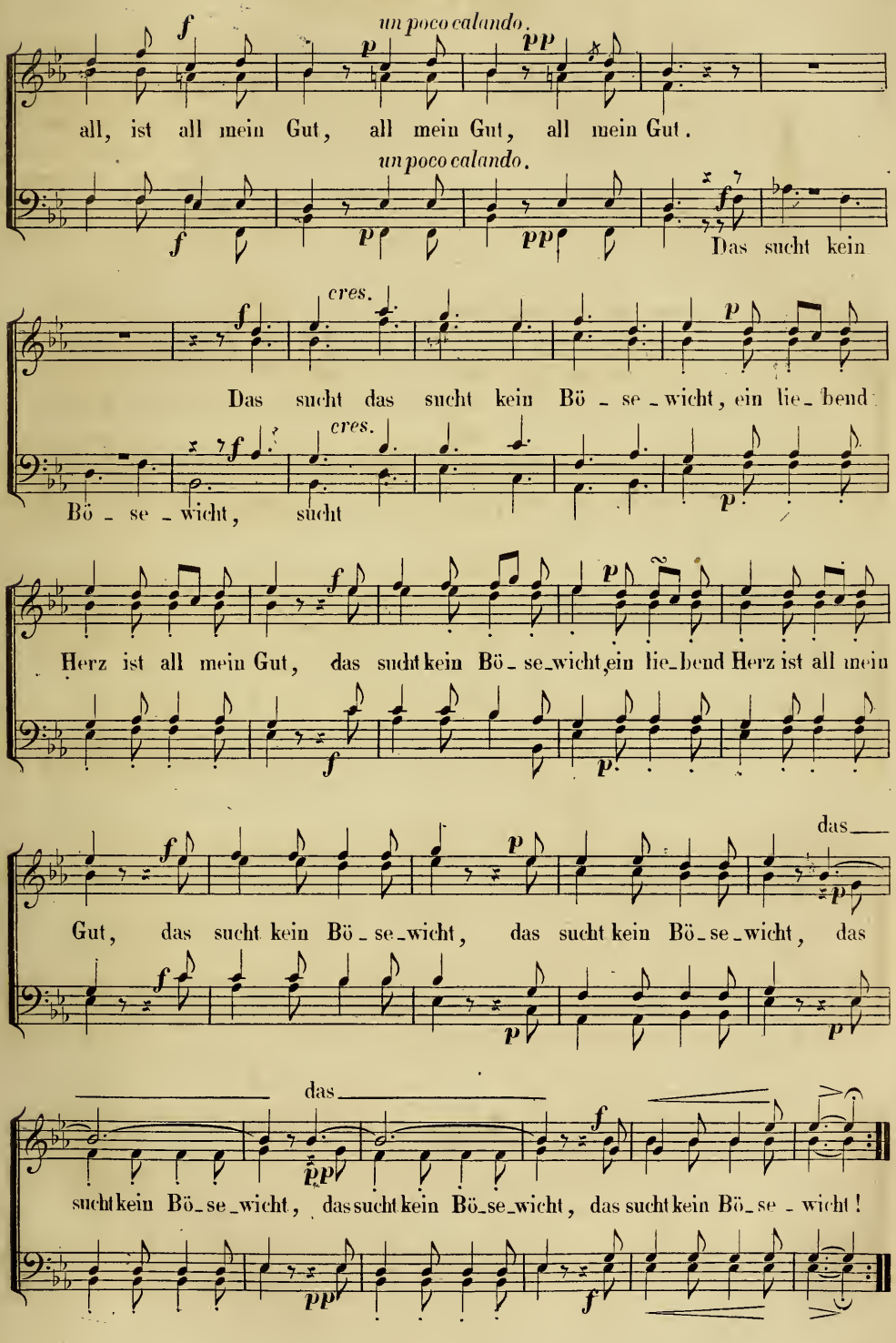
4 mal Da Capo.

WALDLIED.

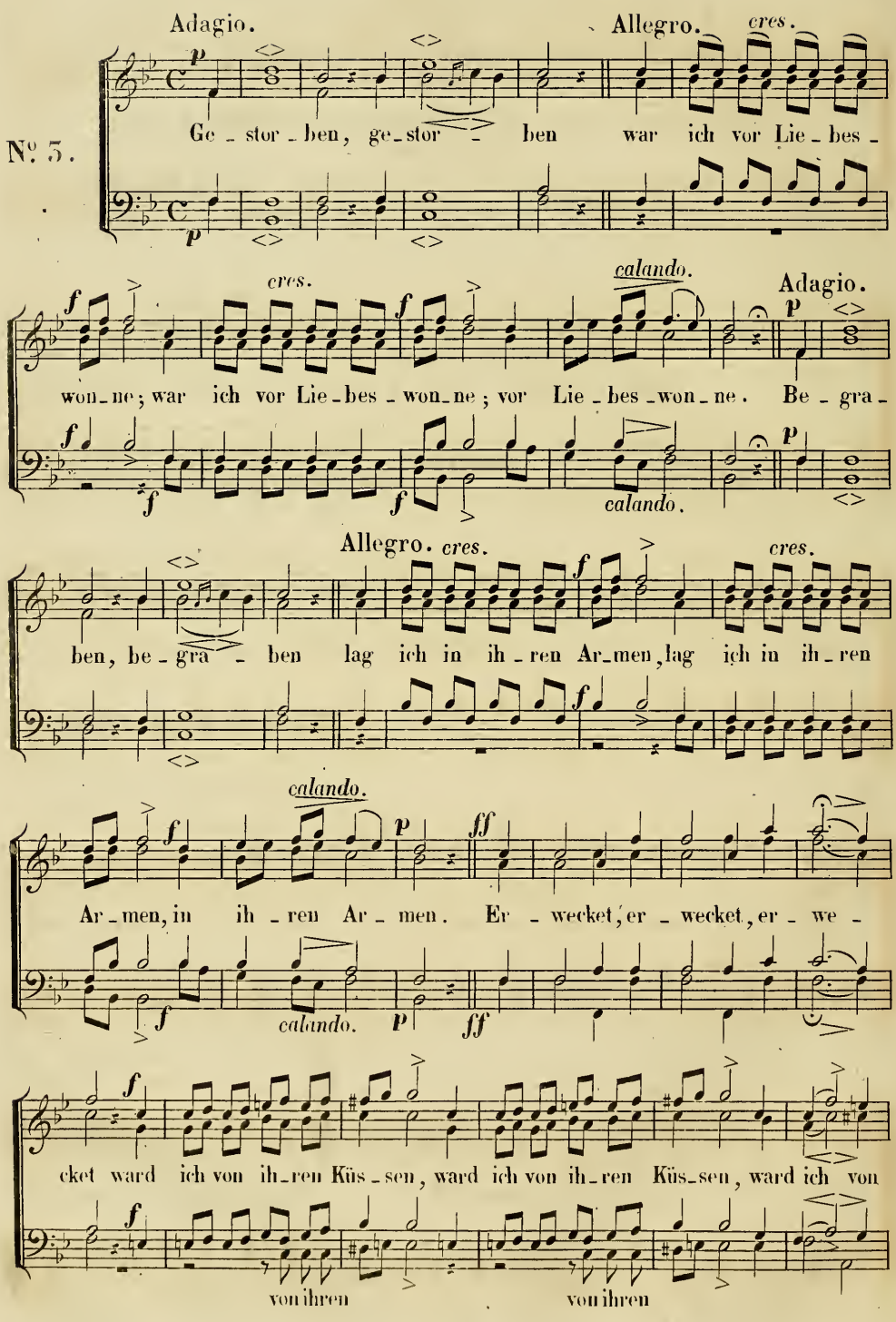
Munter.

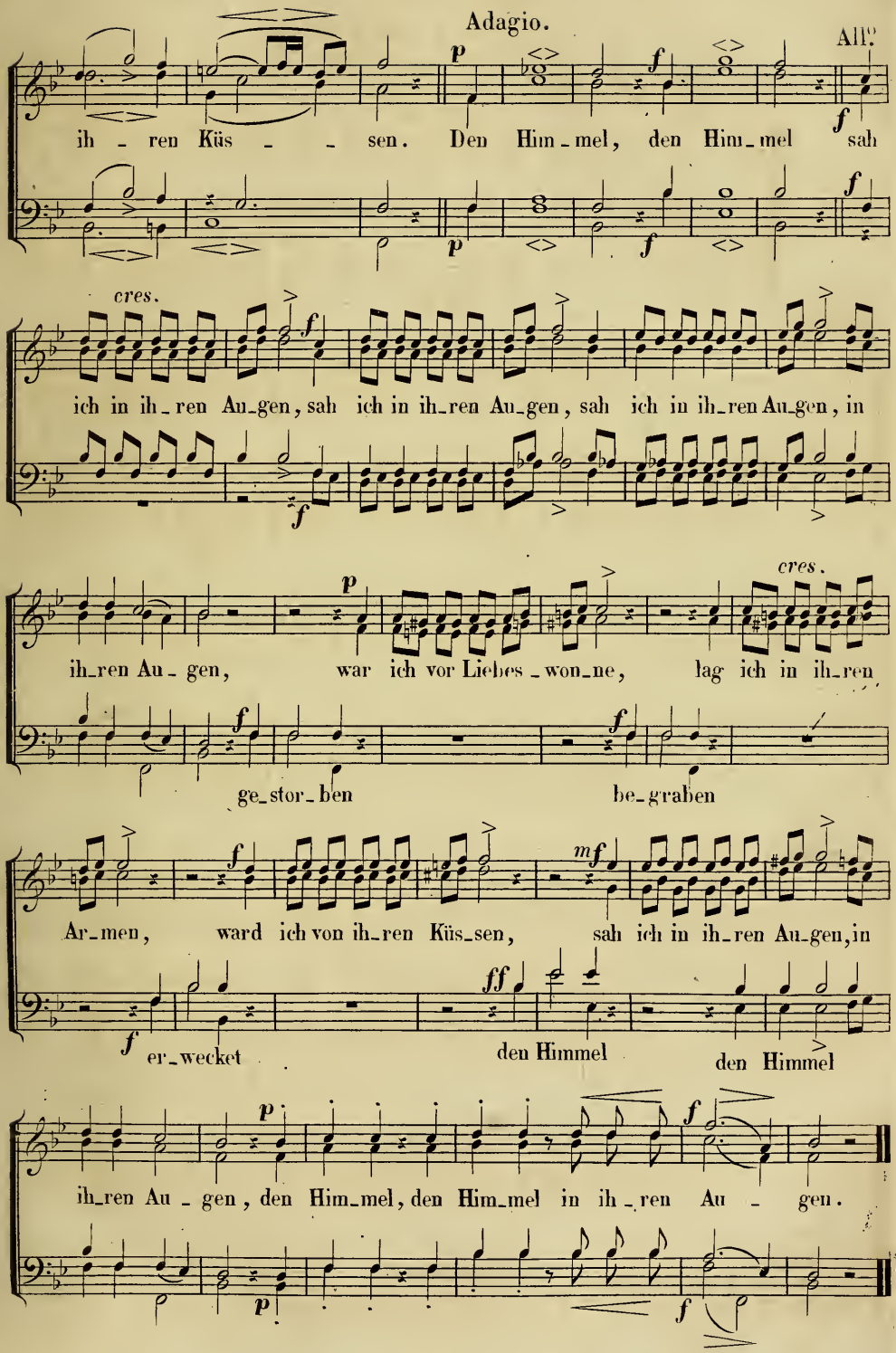
No. 2.




un poco calando.
all, ist all mein Gut, all mein Gut, all mein Gut.
un poco calando.
Das sucht kein
cres.
Das sucht das sucht kein Bö - se - wicht, ein lie - bend
cres.
Bö - se - wicht, sucht
Herz ist all mein Gut, das sucht kein Bö - se - wicht, ein lie - bend Herz ist all mein
das
Gut, das sucht kein Bö - se - wicht, das sucht kein Bö - se - wicht, das
das
sucht kein Bö - se - wicht, das sucht kein Bö - se - wicht, das sucht kein Bö - se - wicht!

SELIGER TOD.


Adagio.
Allegro.
cres.
No. 5.
Ge - stor - ben, ge - stor - ben war ich vor Lie - bes -
won - ne; war ich vor Lie - bes - won - ne; vor Lie - bes - won - ne. Be - gra -
calando.
Adagio.
Allegro.
ben, be - gra - ben lag ich in ih - ren Ar - men, lag ich in ih - ren
Ar - men, in ih - ren Ar - men. Er - wecket, er - wecket, er - we -
cket ward ich von ih - ren Küs - sen, ward ich von ih - ren Küs - sen, ward ich von
von ihren
von ihren

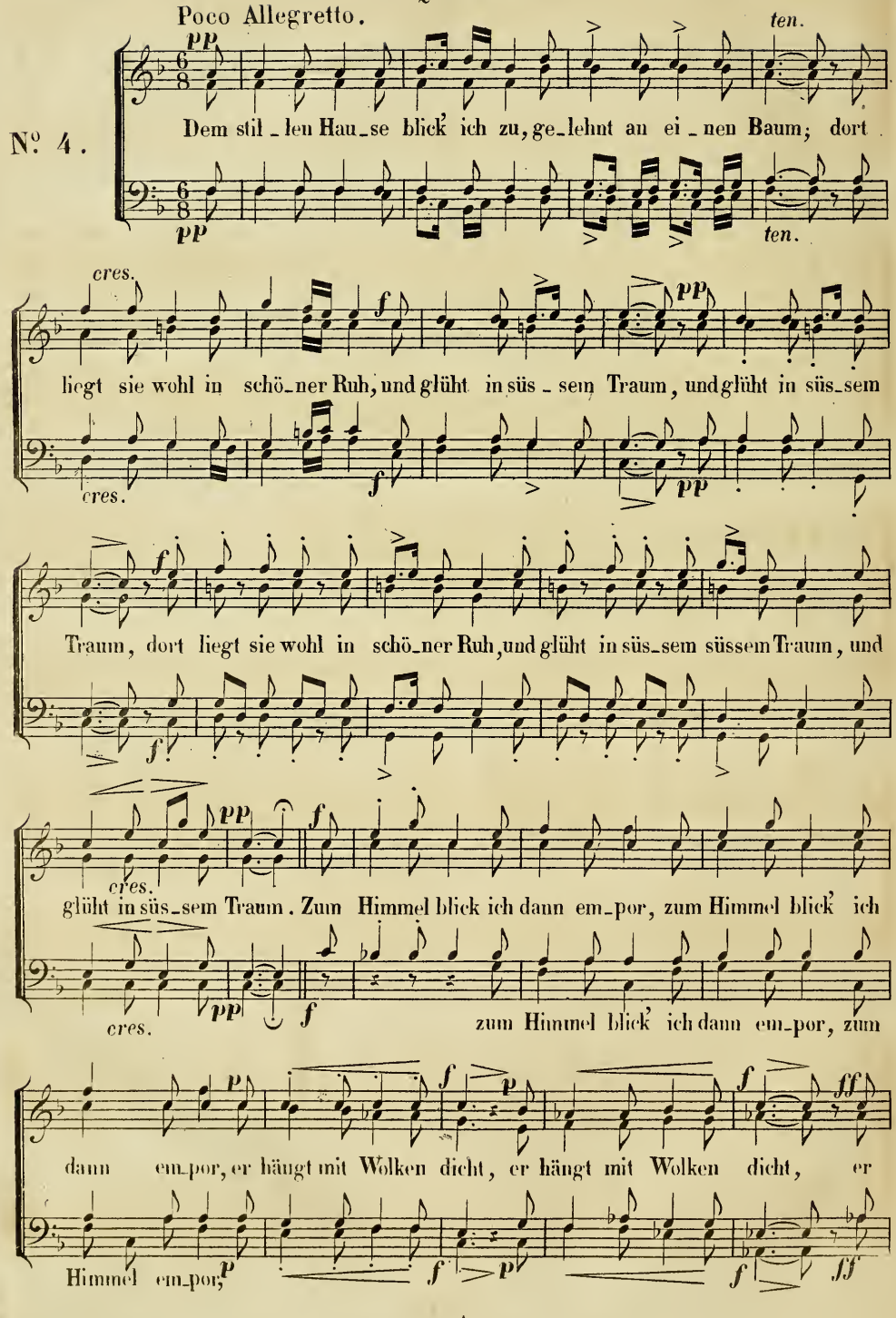

Adagio.
All.
ih - ren Küs - - sen. Den Him-mel, den Him-mel sah
cres.
ich in ih-ren Au-gen, sah ich in ih-ren Au-gen, sah ich in ih-ren Au-gen, in
cres.
ih-ren Au - gen, war ich vor Liebes-won-ne, lag ich in ih-ren
ge-stor-ben be-graben
Ar-men, ward ich von ih-ren Küs-sen, sah ich in ih-ren Au-gen, in
er-wecket den Himmel den Himmel
ih-ren Au - gen, den Him-mel, den Him-mel in ih-ren Au - gen.

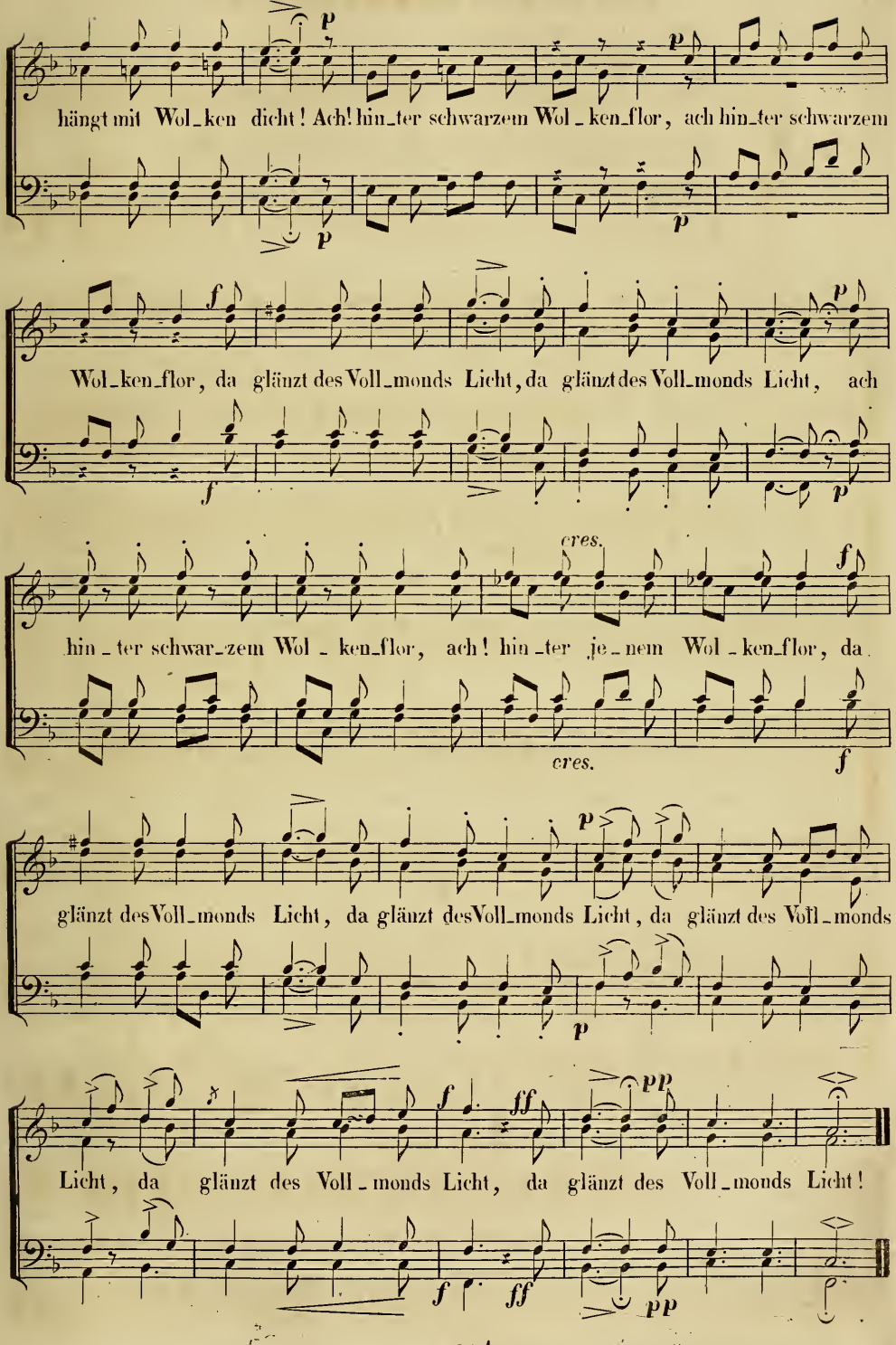
NACHTS.

QUARTETTO.

Poco Allegretto.

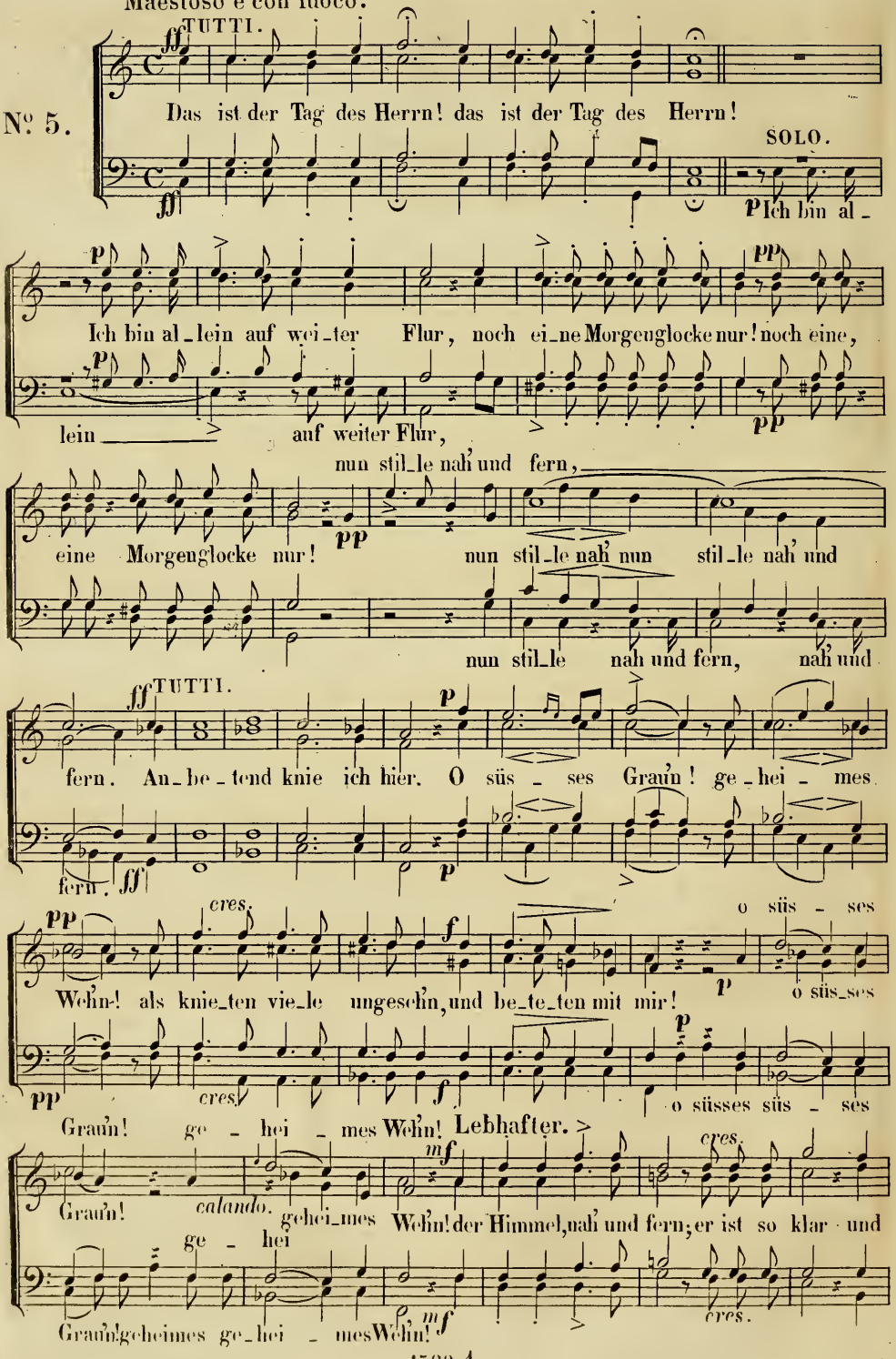
N°. 4.

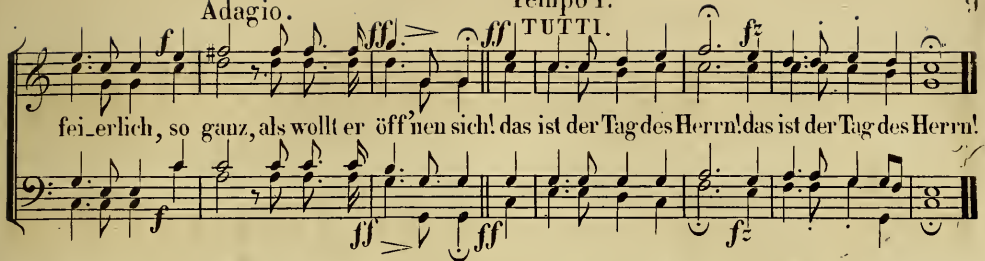



hängt mit Wol_ken dicht! Ach! hin_ter schwarzem Wol_ken_flor, ach hin_ter schwarzem
Wol_ken_flor, da glänzt des Voll_monds Licht, da glänzt des Voll_monds Licht, ach
hin_ter schwar_zem Wol_ken_flor, ach! hin_ter je_nem Wol_ken_flor, da
glänzt des Voll_monds Licht, da glänzt des Voll_monds Licht, da glänzt des Voll_monds
Licht, da glänzt des Voll_monds Licht, da glänzt des Voll_monds Licht!
cres.
cres.

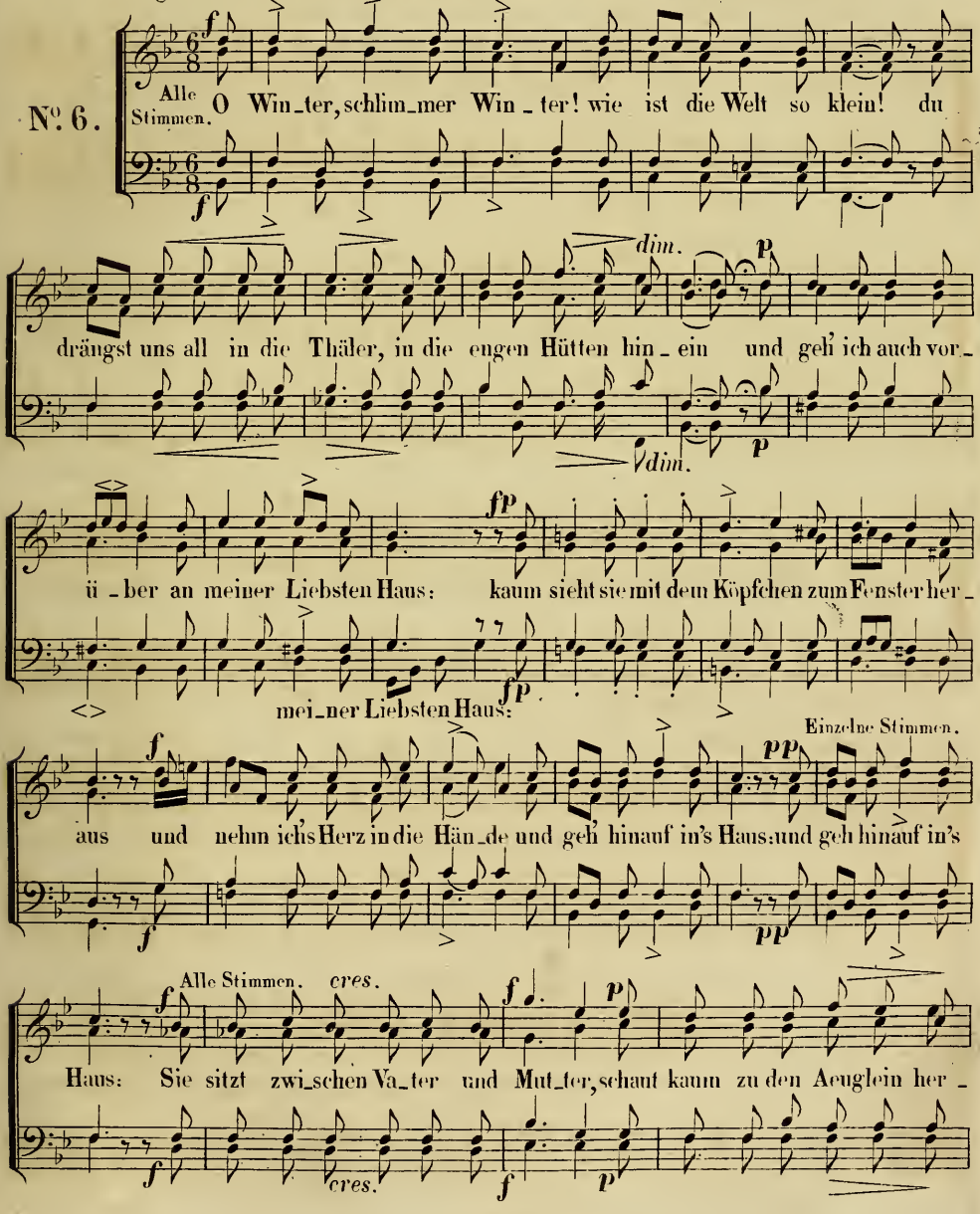
SCHÄFERS SONTAGSLIED.

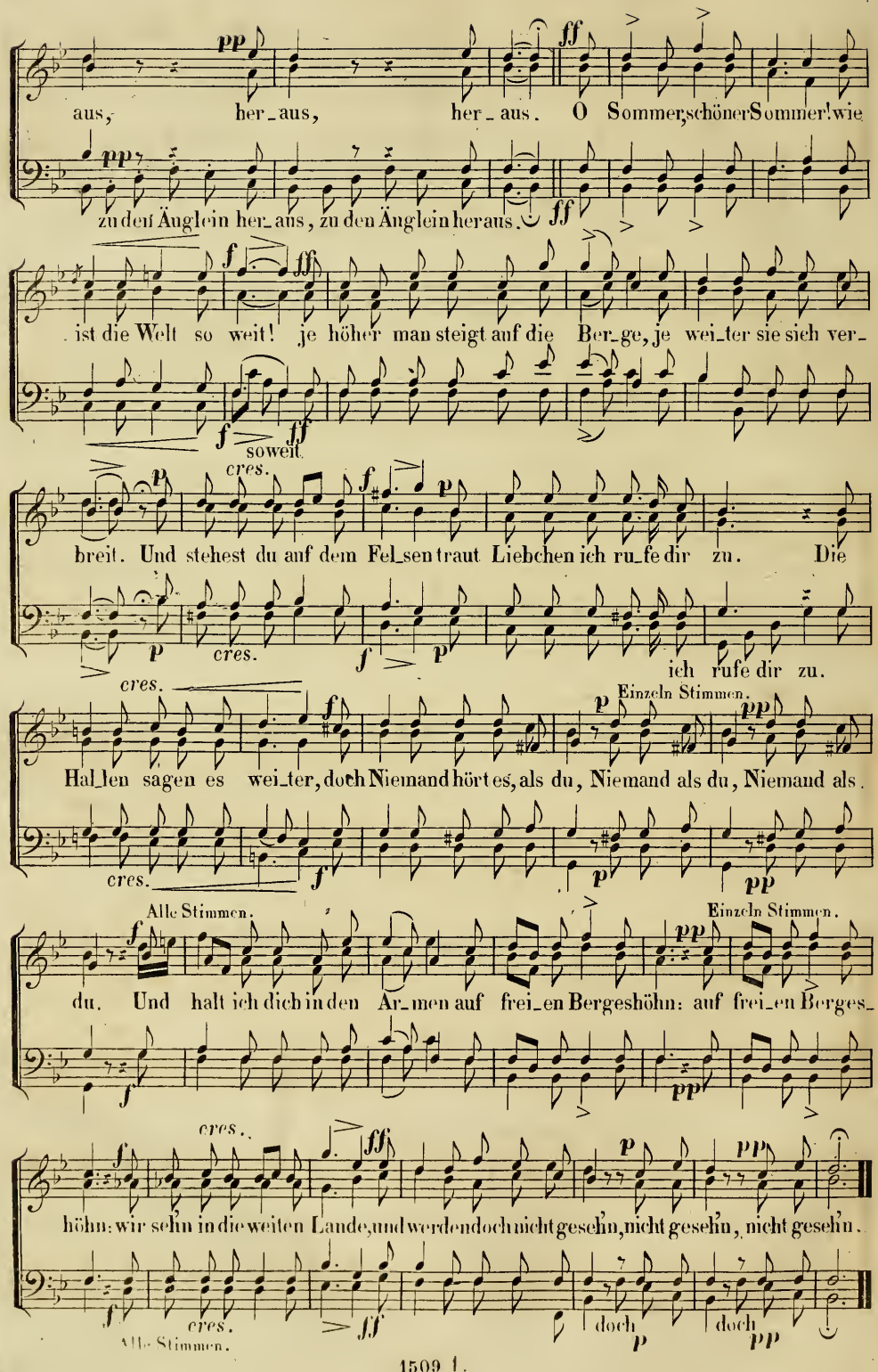
Nº 5.





Allegretto con moto. **DES HIRTEN WINTERLIED.**



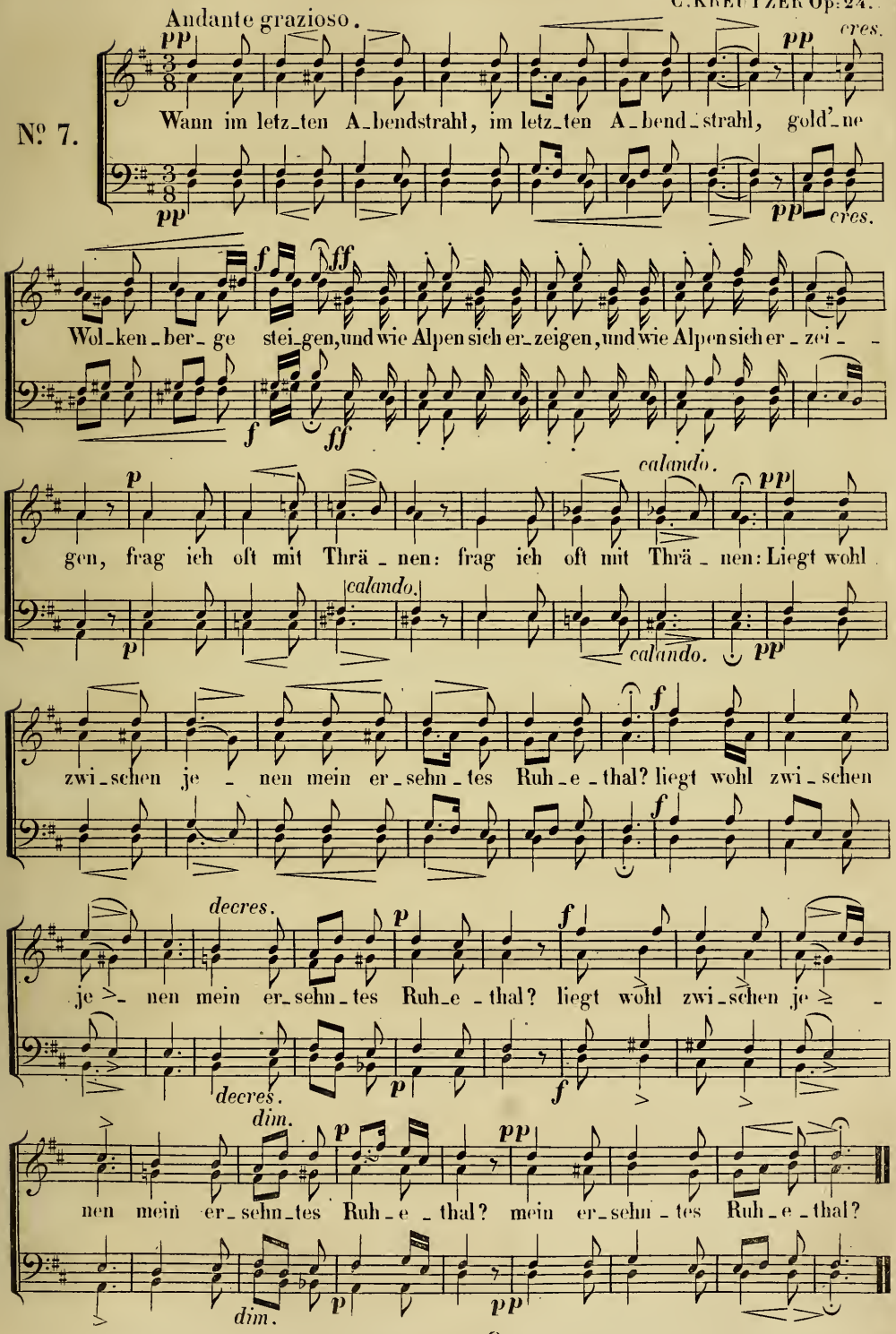

pp
ff
aus, her_aus, her_aus. O Sommer, schöner Sommer! wie
pp
ff
zu den Änglein her_aus, zu den Änglein heraus.
f
ff
ist die Welt so weit! je höher man steigt auf die Ber_ge, je wei_ter sie sich ver_
f
ff
soweit.
cres.
p
f
p
breit. Und stehest du auf dem Fel_sen traut Liebchen ich ru_fe dir zu. Die
p
cres.
f
p
ich rufe dir zu.
cres.
f
p
Einzeln Stimmen.
pp
Hal_len sagen es wei_ter, doch Niemand hört es, als du, Niemand als du, Niemand als
cres.
f
p
pp
Alle Stimmen.
f
Einzeln Stimmen.
pp
du. Und halt ich dich in den Ar_men auf frei_en Bergeshöhn: auf frei_en Berges_
f
pp
cres.
f
ff
p
pp
höhn: wir sehn in die weiten Lande, und werden doch nicht gesehn, nicht gesehn, nicht gesehn.
f
cres.
ff
doch
p
doch
pp
Alle Stimmen.

RUHETHAL.

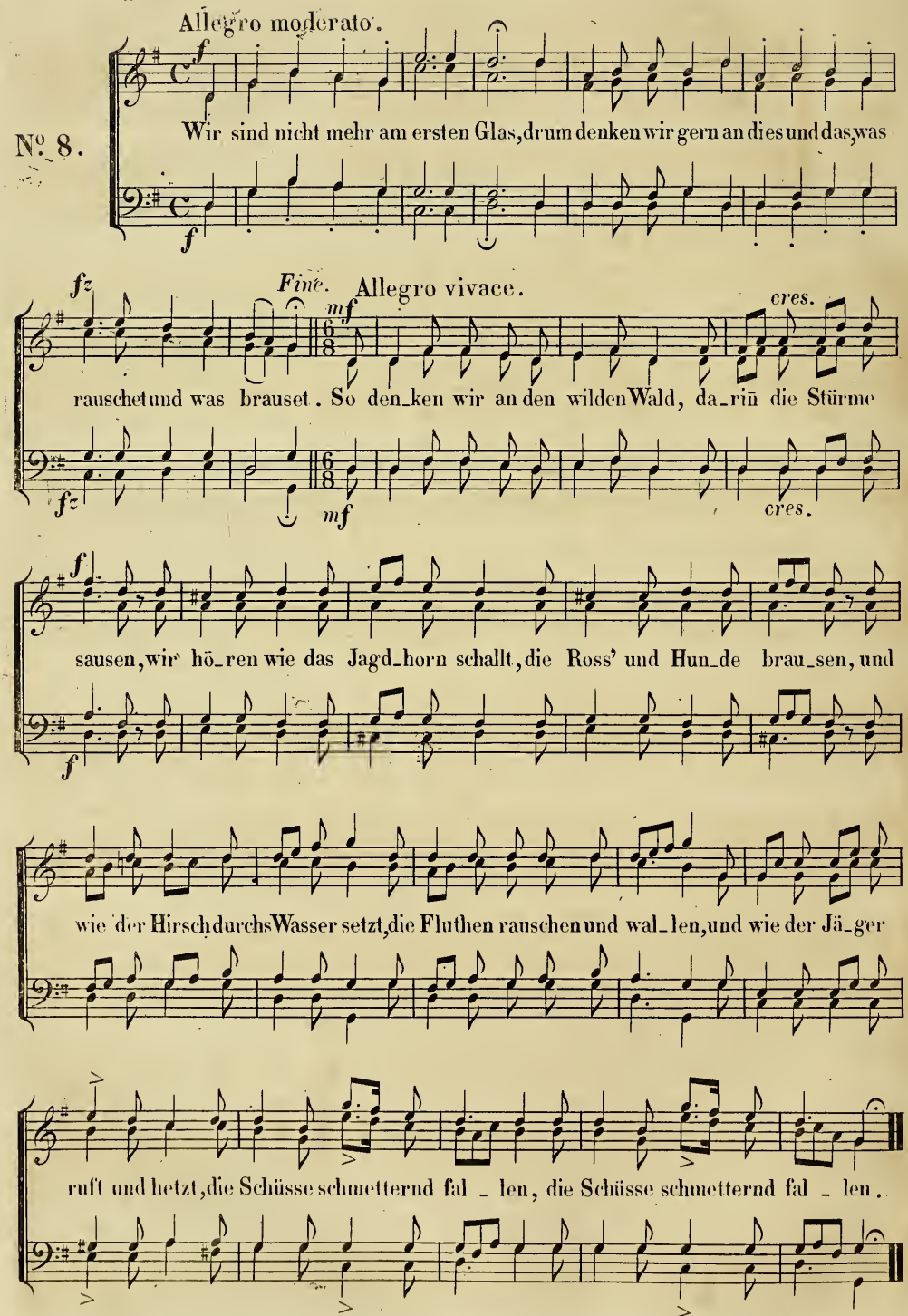
C. KREUTZER Op: 24.

Andante grazioso.

No. 7.



TRINKLIED.

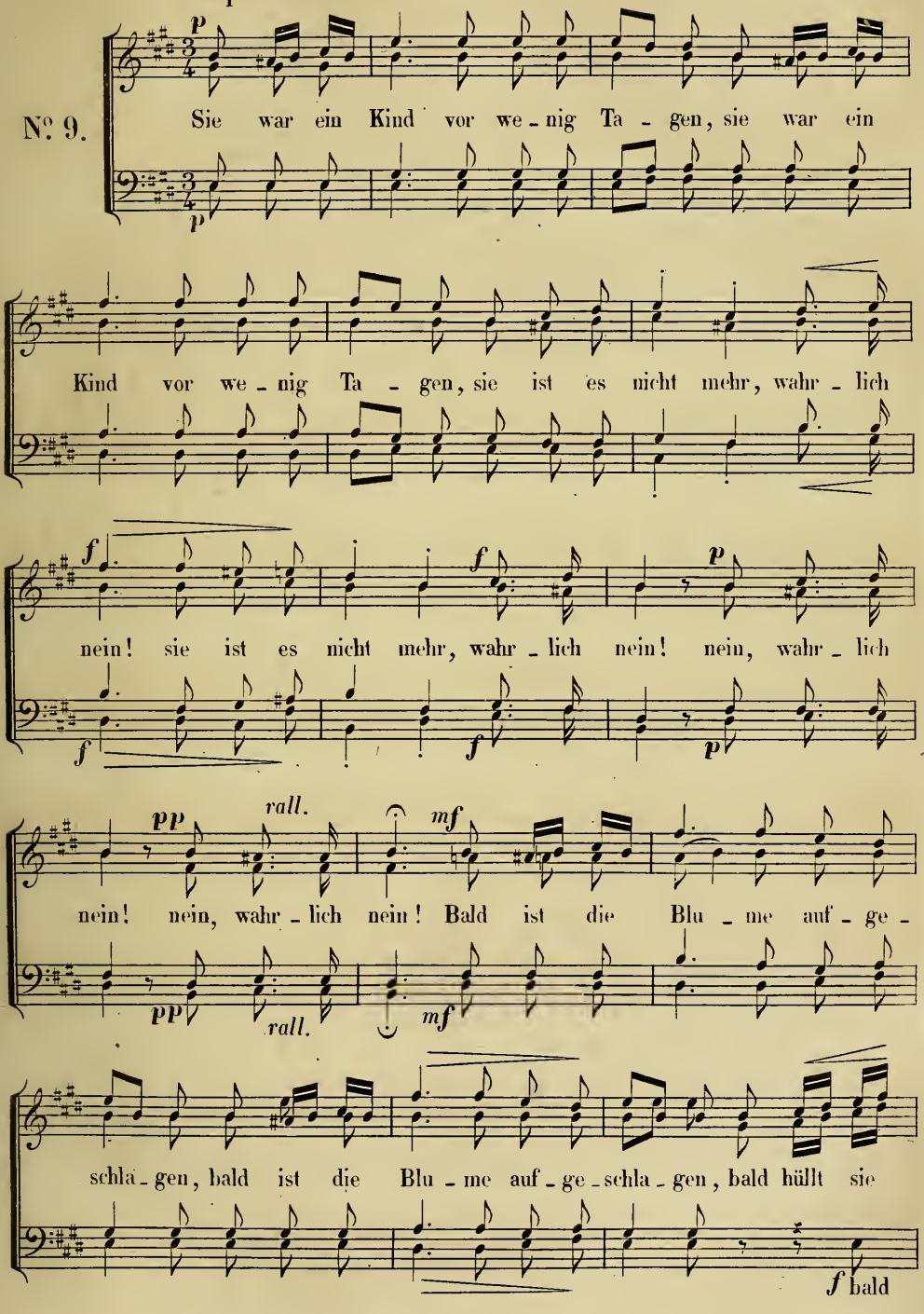


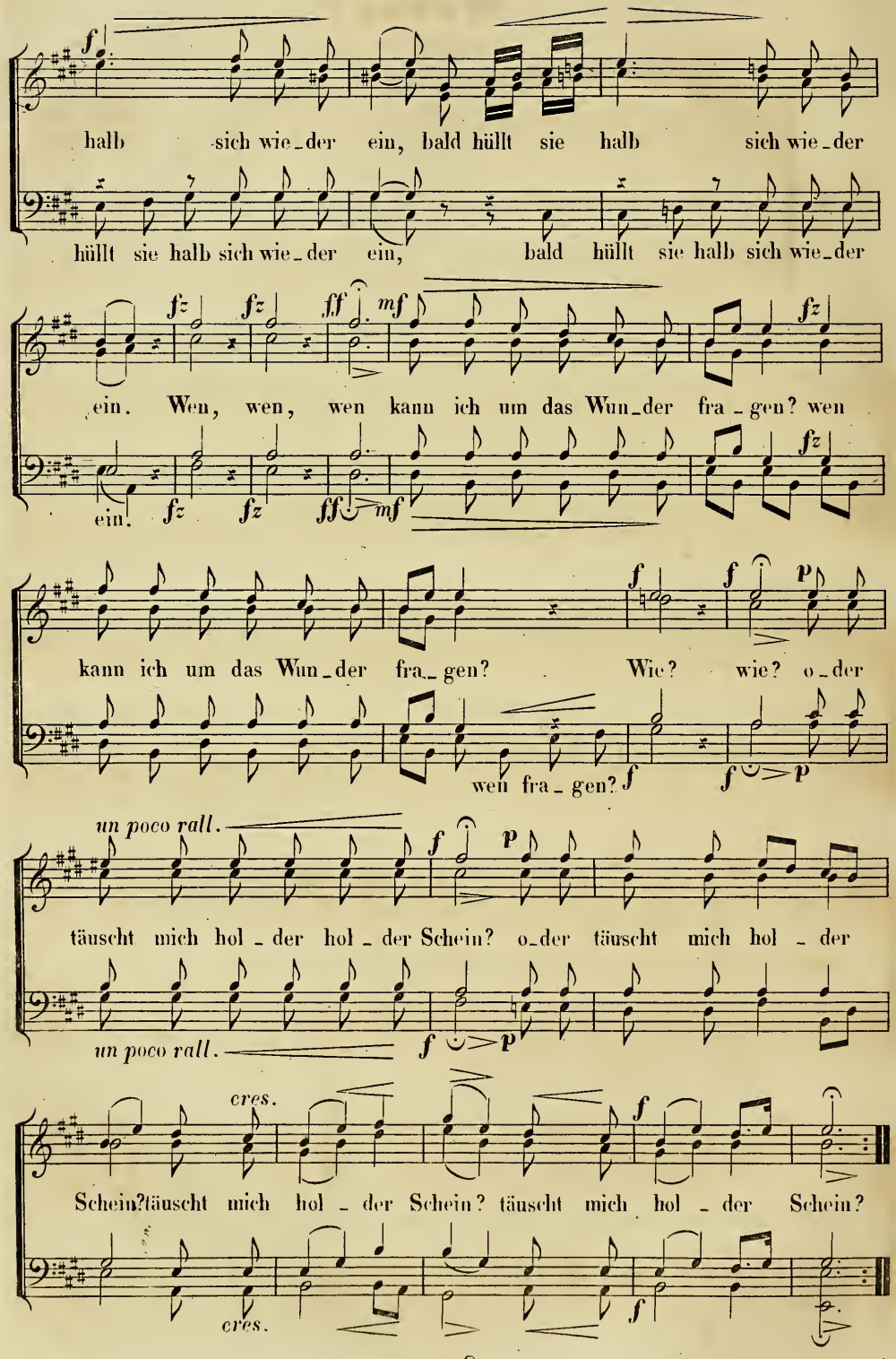
4 mal D.C. al fine.

WUNDER.

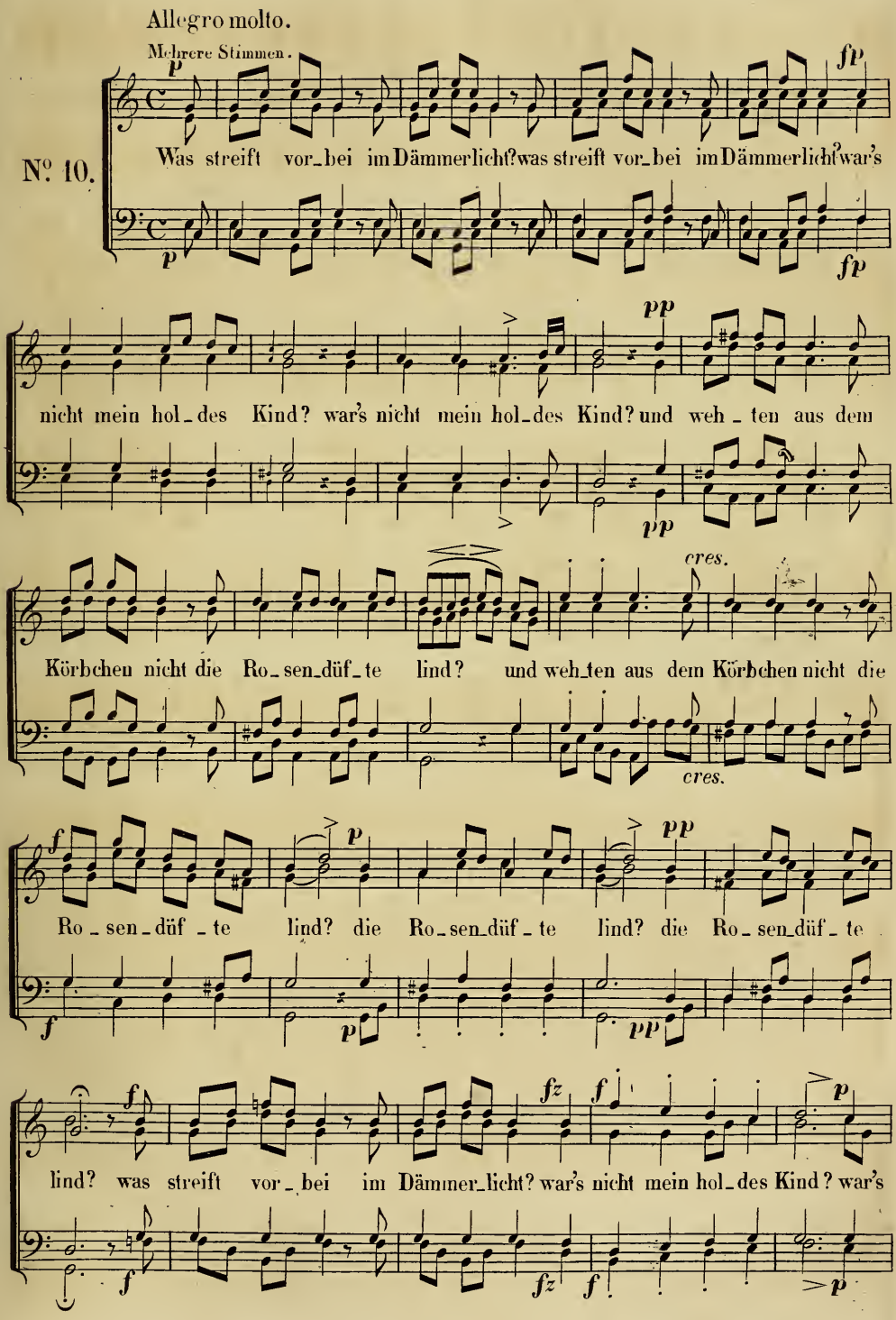
QUARTETTO.

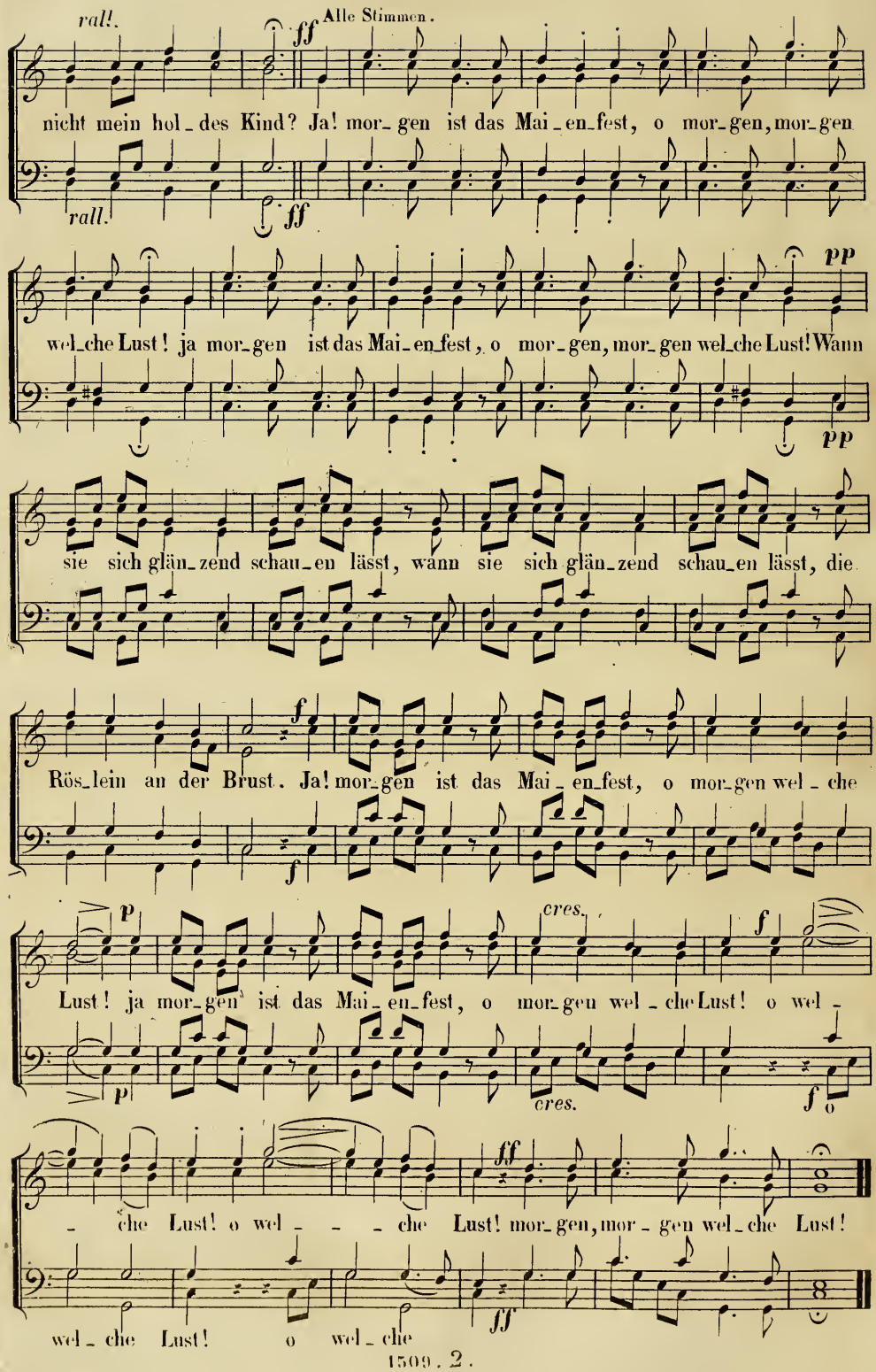
Tempo di Polacca.




f
halb sich wie_der ein, bald hüllt sie halb sich wie_der
hüllt sie halb sich wie_der ein, bald hüllt sie halb sich wie_der
fz fz ff mf fz
ein. Wen, wen, wen kann ich um das Wun_der fra_gen? wen
ein. fz fz ff mf fz
kann ich um das Wun_der fra_gen? Wie? wie? o_der
wen fra_gen? f f p
un poco rall.
täuscht mich hol_der hol_der Schein? o_der täuscht mich hol_der
un poco rall. f p
cres.
Schein? täuscht mich hol_der Schein? täuscht mich hol_der Schein?
cres. f

VORABEND.


Allegro molto.
Mehrere Stimmen.
No. 10.
Was streift vor_bei im Dämmerlicht? was streift vor_bei im Dämmerlicht? war's
nicht mein hol_des Kind? war's nicht mein hol_des Kind? und weh_ten aus dem
Körbchen nicht die Ro_sen_düf_te lind? und weh_ten aus dem Körbchen nicht die
Ro_sen_düf_te lind? die Ro_sen_düf_te lind? die Ro_sen_düf_te
lind? was streift vor_bei im Dämmer_licht? war's nicht mein hol_des Kind? war's

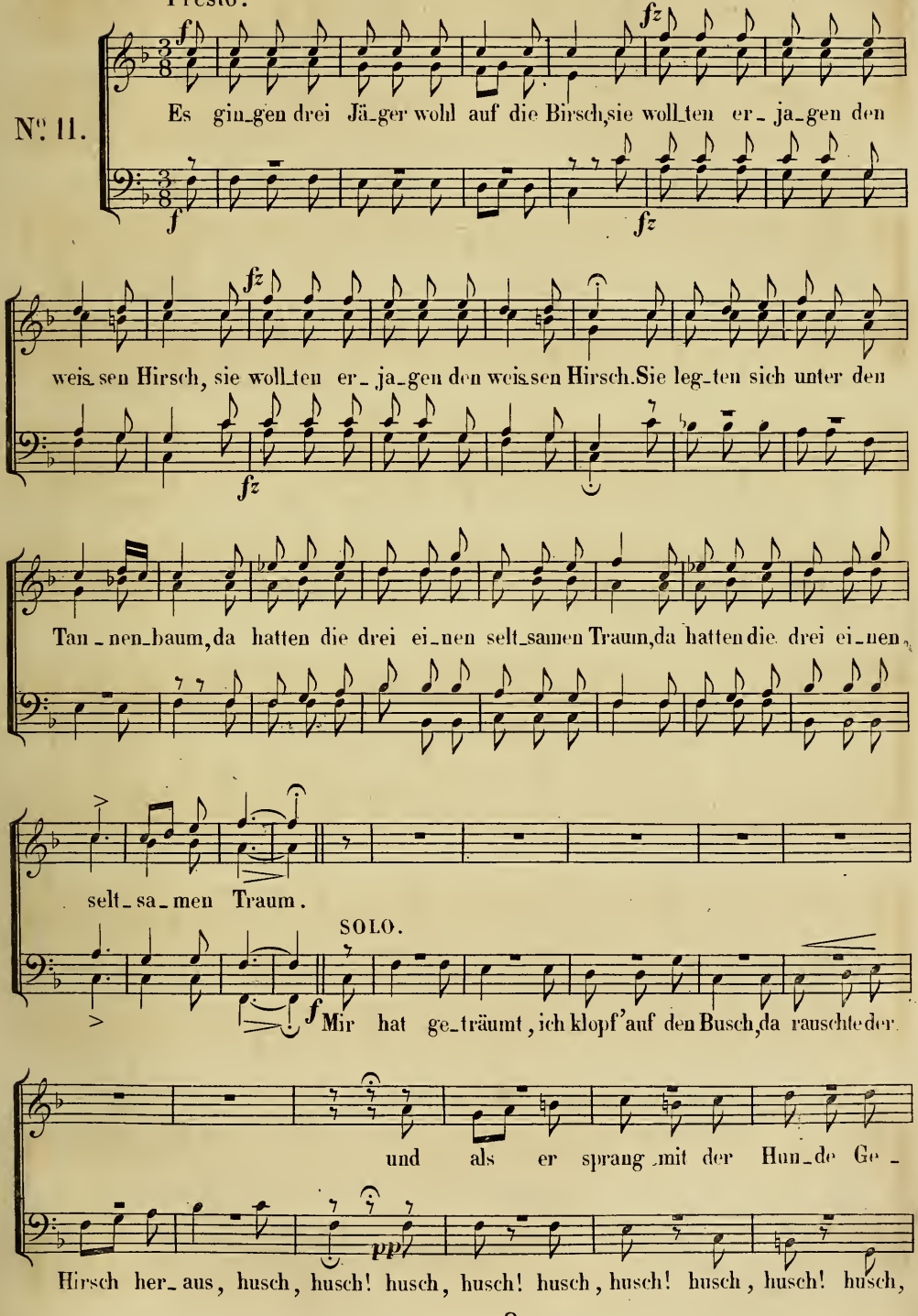

rall.
Alle Stimmen.
ff
nicht mein hol_des Kind? Ja! mor_gen ist das Mai_en_fest, o mor_gen, mor_gen
rall.
ff
pp
wel_che Lust! ja mor_gen ist das Mai_en_fest, o mor_gen, mor_gen wel_che Lust! Wann
pp
sie sich glän_zend schau_en lässt, wann sie sich glän_zend schau_en lässt, die
f
Rös_lein an der Brust. Ja! mor_gen ist das Mai_en_fest, o mor_gen wel_che
f
p
cres.
f
Lust! ja mor_gen ist das Mai_en_fest, o mor_gen wel_che Lust! o wel_
p
cres.
f
o
ff
che Lust! o wel_ che Lust! mor_gen, mor_gen wel_che Lust!
wel_che Lust! o wel_che
ff

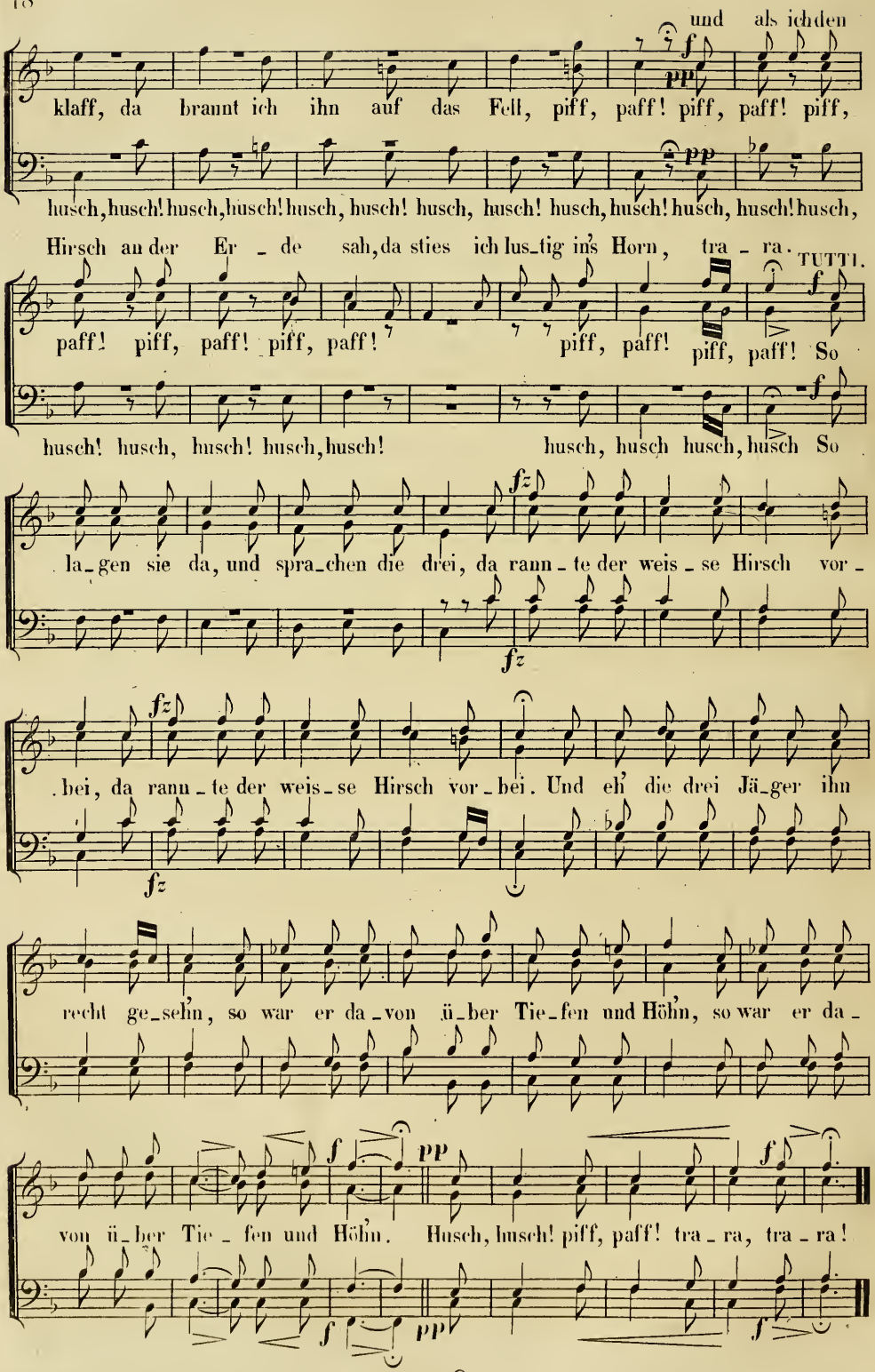
DER WEISSE HIRSCH.

CHOR.

Presto.

No. 11.

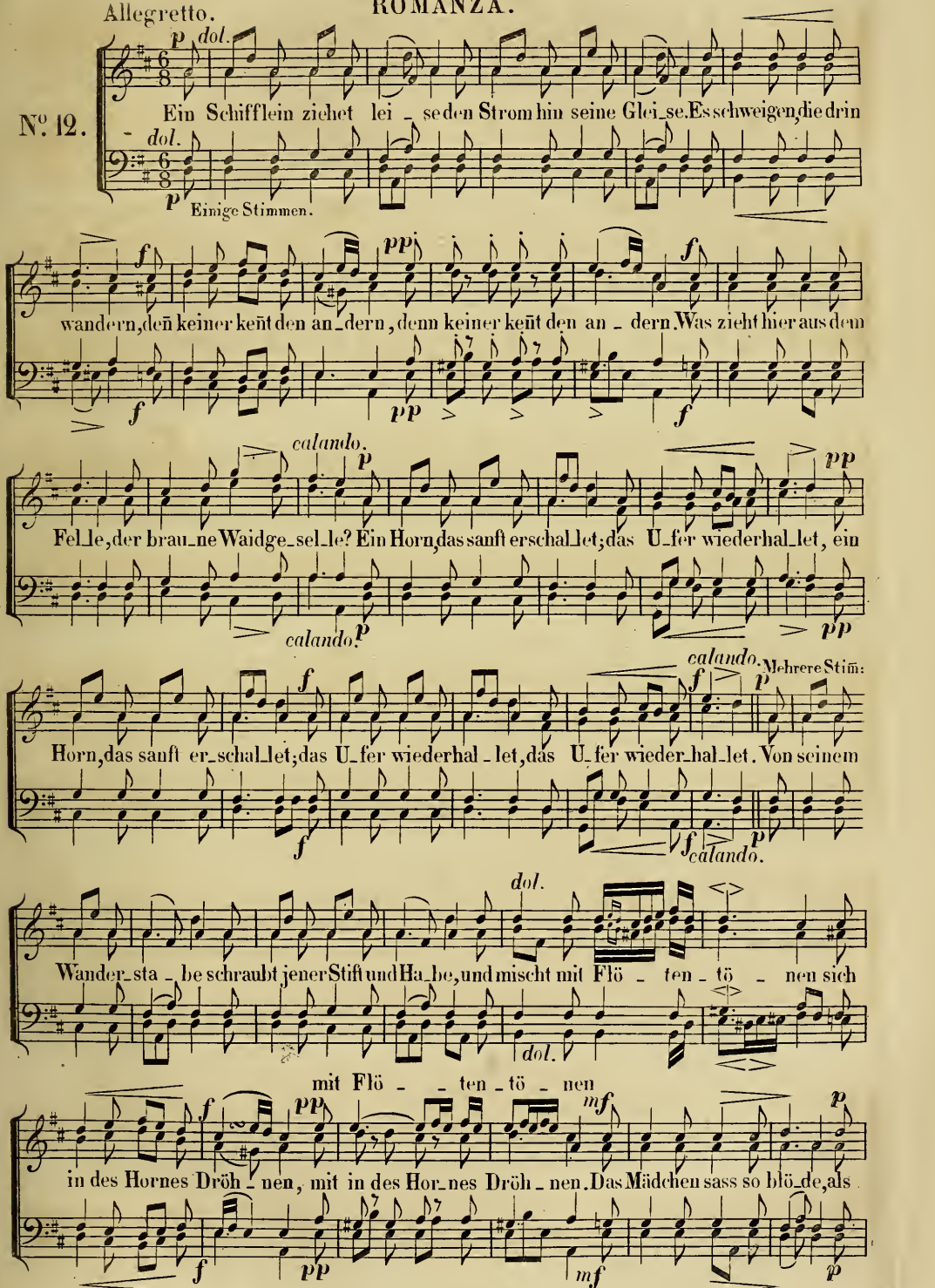


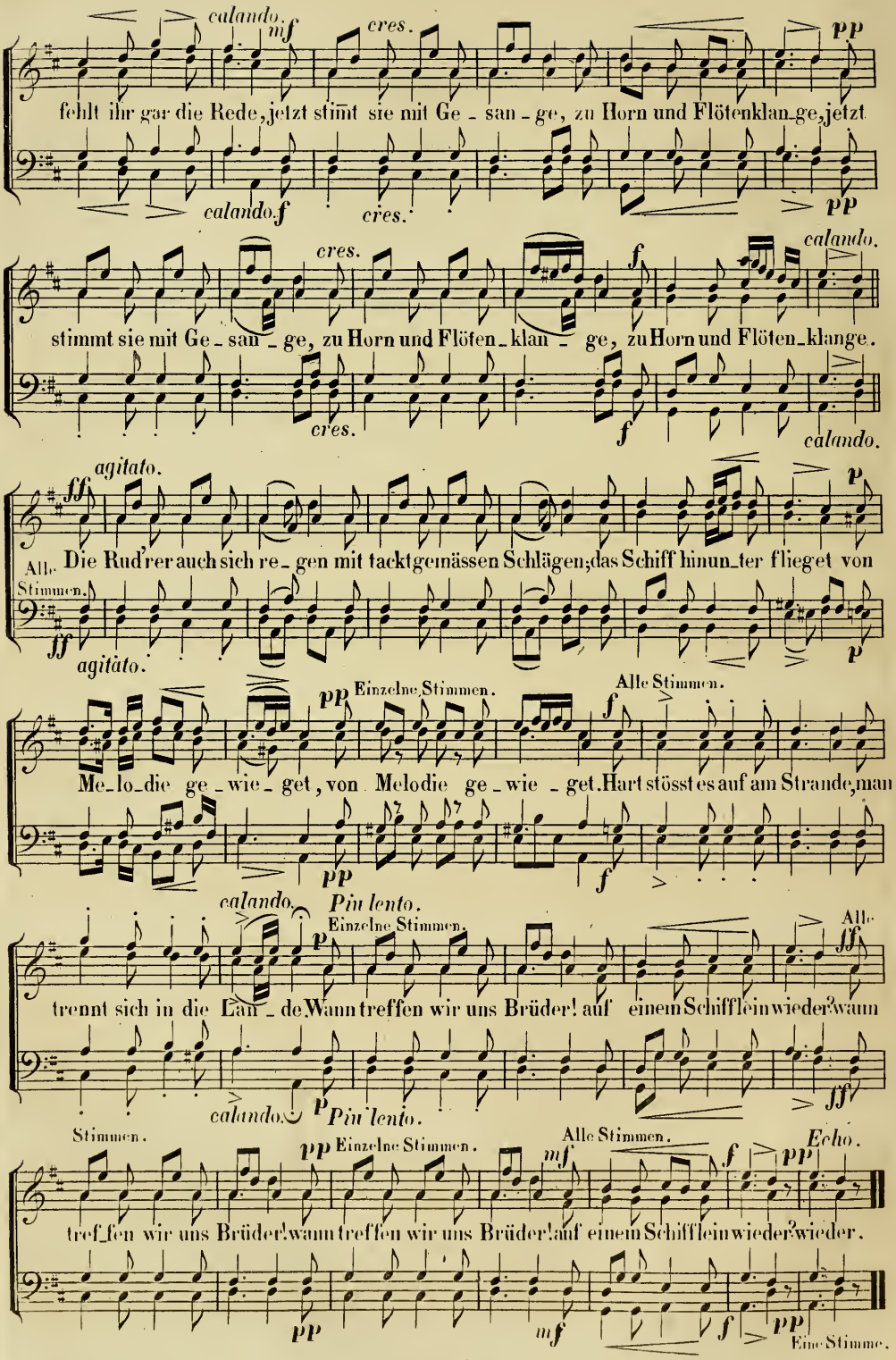

und als ich den
klaff, da brannt ich ihn auf das Fell, piff, paff! piff, paff! piff,
husch, husch! husch, husch! husch, husch! husch, husch! husch, husch! husch, husch! husch,
Hirsch an der Er - de sah, da sties ich lus-tig in's Horn, tra - ra.
TUTTI.
paff! piff, paff! piff, paff! piff, paff! piff, paff! So
husch! husch, husch! husch, husch! husch, husch husch, husch So
la-gen sie da, und spra-chen die drei, da rann - te der weis - se Hirsch vor -
bei, da rann - te der weis - se Hirsch vor - bei. Und eh' die drei Jä-ger ihn
recht ge-seh'n, so war er da-von ü-ber Tie-fen und Höh'n, so war er da -
von ü - ber Tie - fen und Höh'n. Husch, husch! piff, paff! tra - ra, tra - ra!

ROMANZA.

Allegretto.

No. 12.



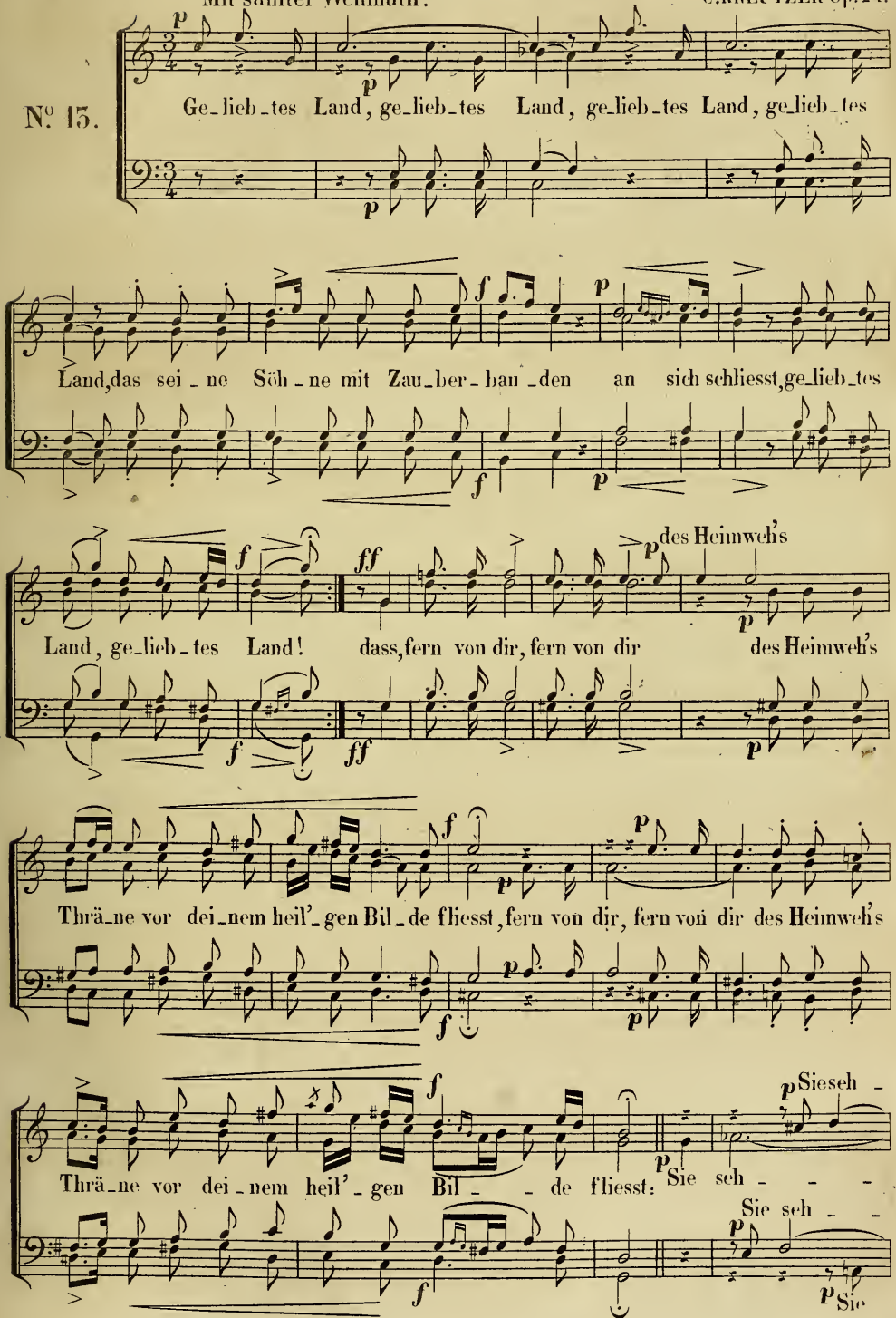

calando.
mf
cres.
pp
fehlt ihr gar die Rede, jetzt stimmt sie mit Ge - san - ge, zu Horn und Flötenklan-ge, jetzt
calando.
f
cres.
pp
cres.
calando.
stimmt sie mit Ge - sau - ge, zu Horn und Flöten - klan - ge, zu Horn und Flöten-klange.
cres.
f
calando.
agitato.
ff
p
Alle Stimmen.
Die Rud'rer auch sich re - gen mit tacktgemässen Schlägen; das Schiff hinun-ter flieget von
ff
agitato.
p
pp
Einzelne Stimmen.
Alle Stimmen.
f
Me-lo-die ge - wie - get, von Melodie ge - wie - get. Hart stösst es auf am Strande, man
pp
f
calando.
Più lento.
Einzelne Stimmen.
p
Alle
ff
trennt sich in die Län - de. Wann treffen wir uns Brüder! auf einem Schifflein wieder? wann
calando.
p
Più lento.
ff
Stimmen.
pp
Einzelne Stimmen.
mf
Alle Stimmen.
f
pp
Echo.
treffen wir uns Brüder! wann treffen wir uns Brüder! auf einem Schifflein wieder? wieder.
pp
mf
f
pp
Eine Stimme.

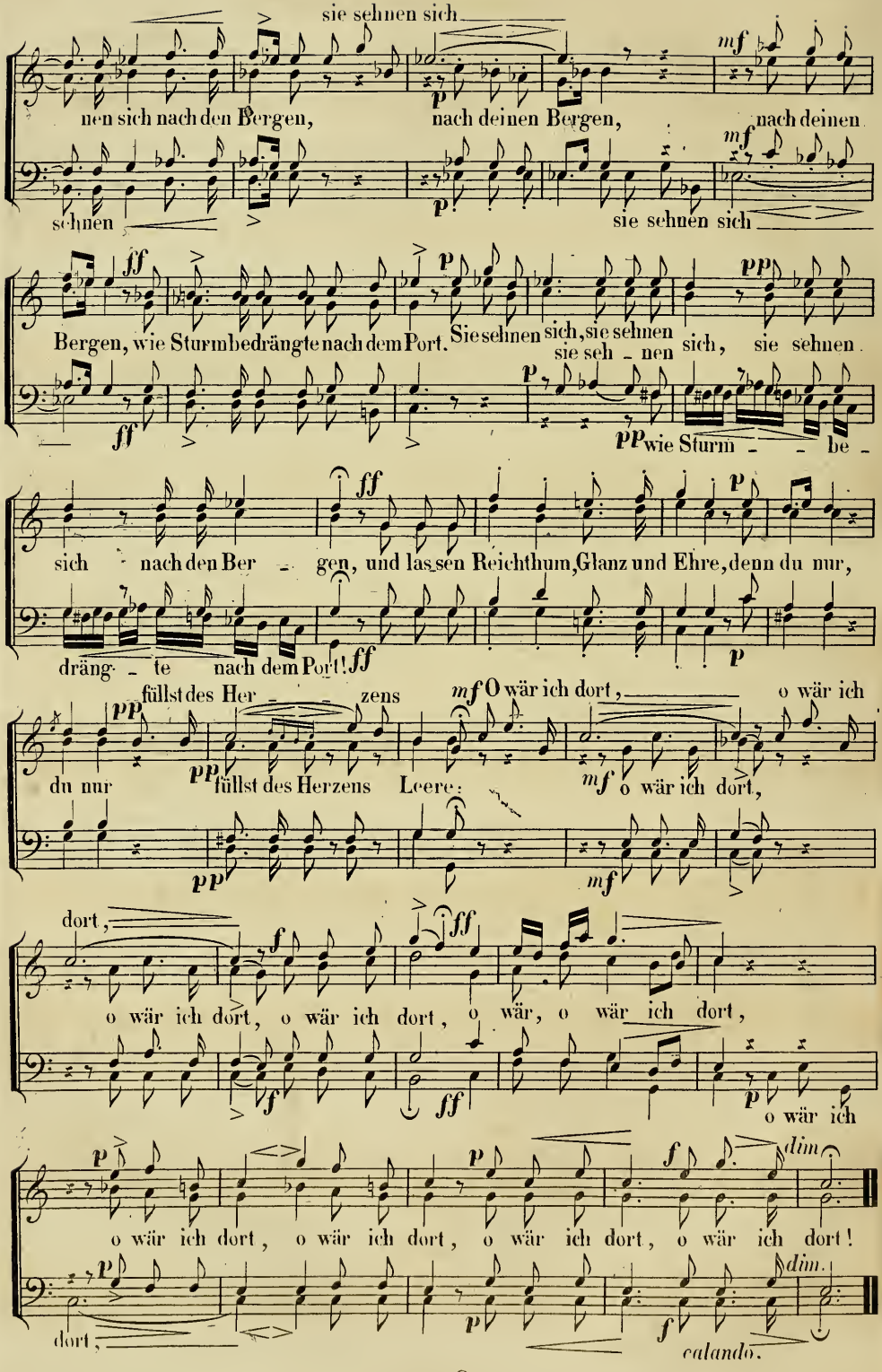
USTERI.

Mit sanfter Wehmuth.

C.KREUTZER Op:24.

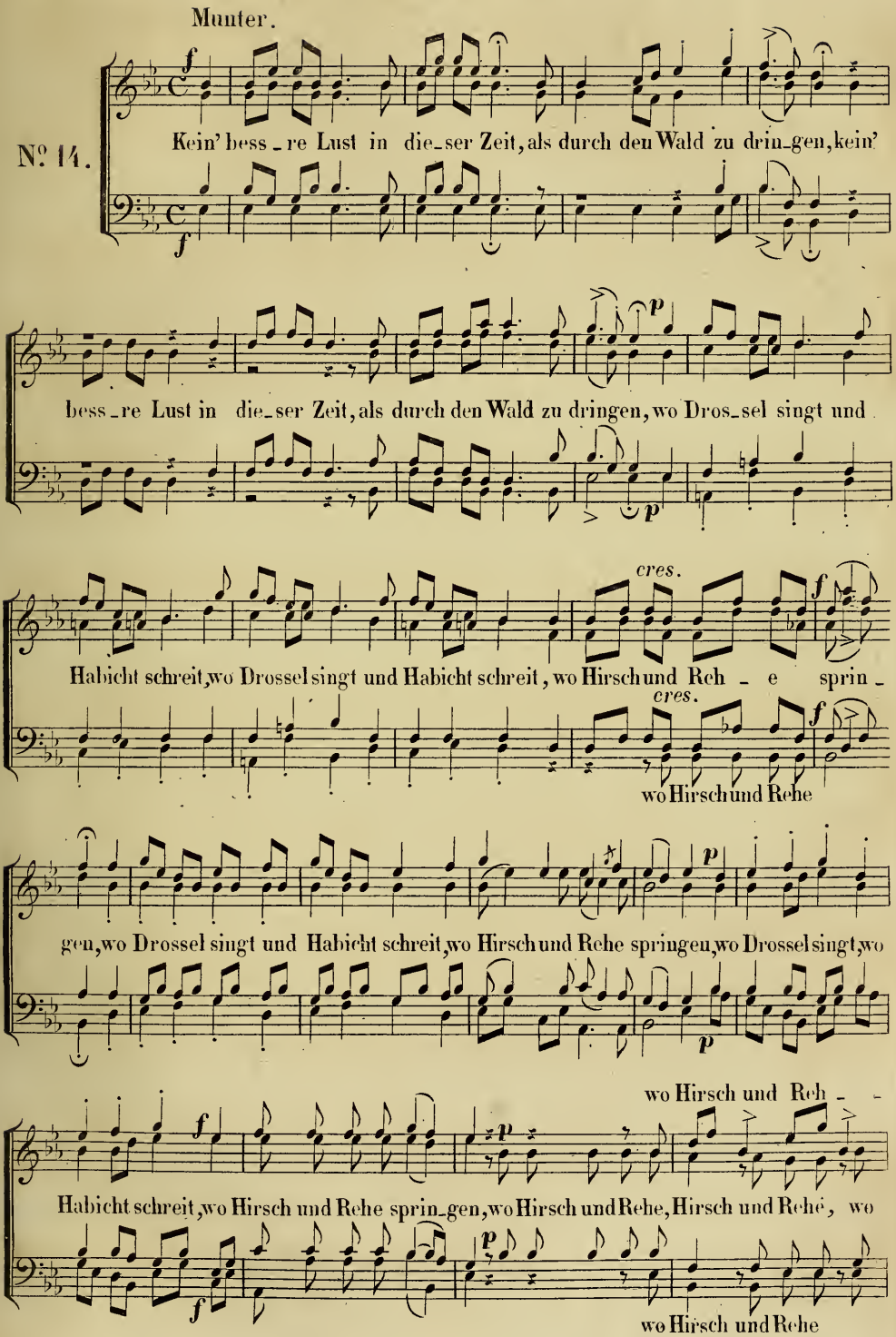
№ 13.

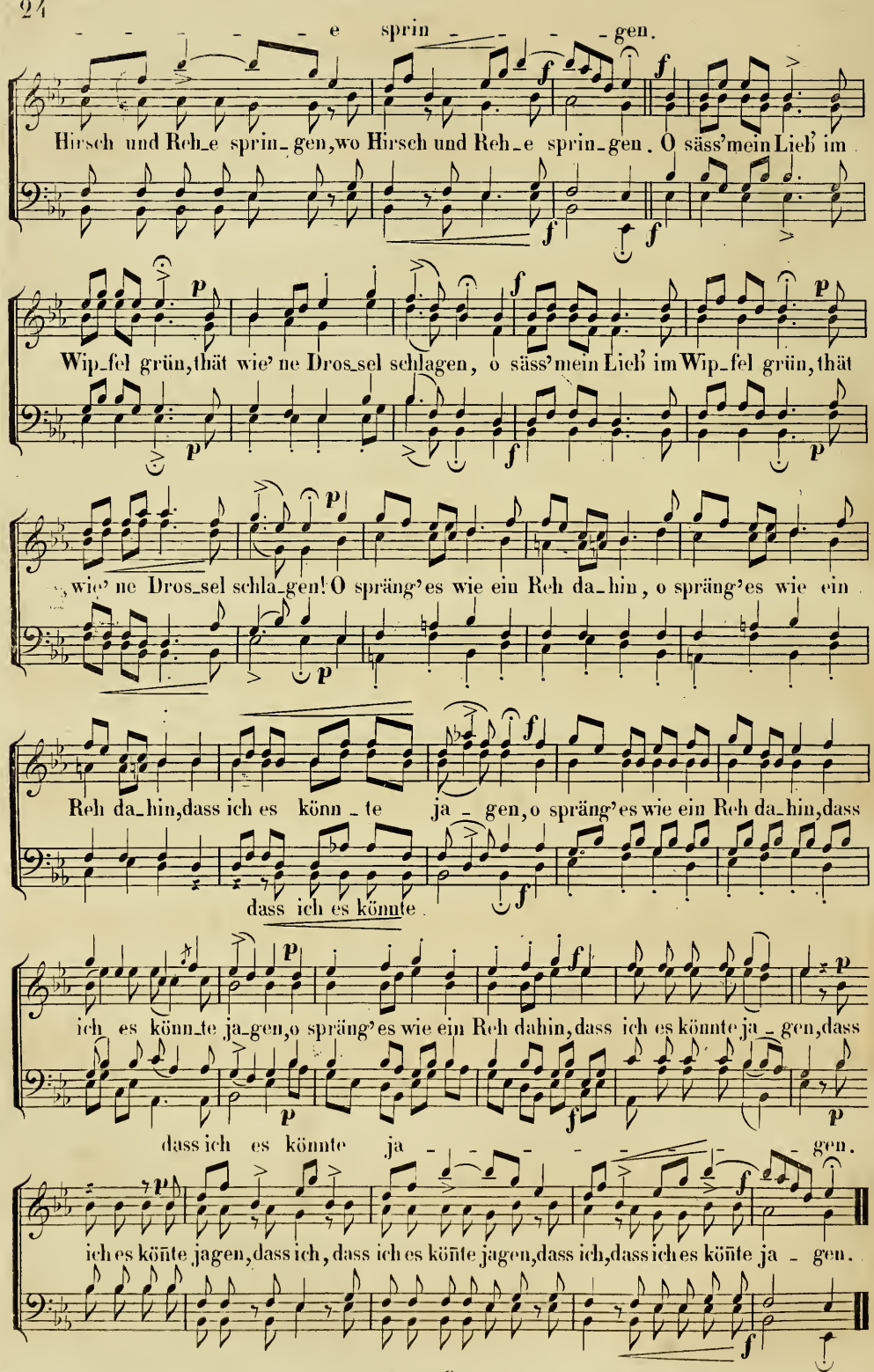



sie sehnen sich
nen sich nach den Bergen, nach deinen Bergen, nach deinen
sehnen
sie sehnen sich
Bergen, wie Sturmbedrängte nach dem Port. Sie sehnen sich, sie sehnen
sie seh - nen sich, sie sehnen
wie Sturm - - be -
sich nach den Ber - gen, und lassen Reichthum, Glanz und Ehre, denn du nur,
dräng - te nach dem Port!
füllst des Her - - zens
O wär ich dort, o wär ich
du nur füllst des Herzens Leere:
o wär ich dort,
dort,
o wär ich dort, o wär ich dort, o wär, o wär ich dort,
o wär ich
o wär ich dort, o wär ich dort, o wär ich dort, o wär ich dort!
dort,
calando.

JÄGERLIED.

Munter.



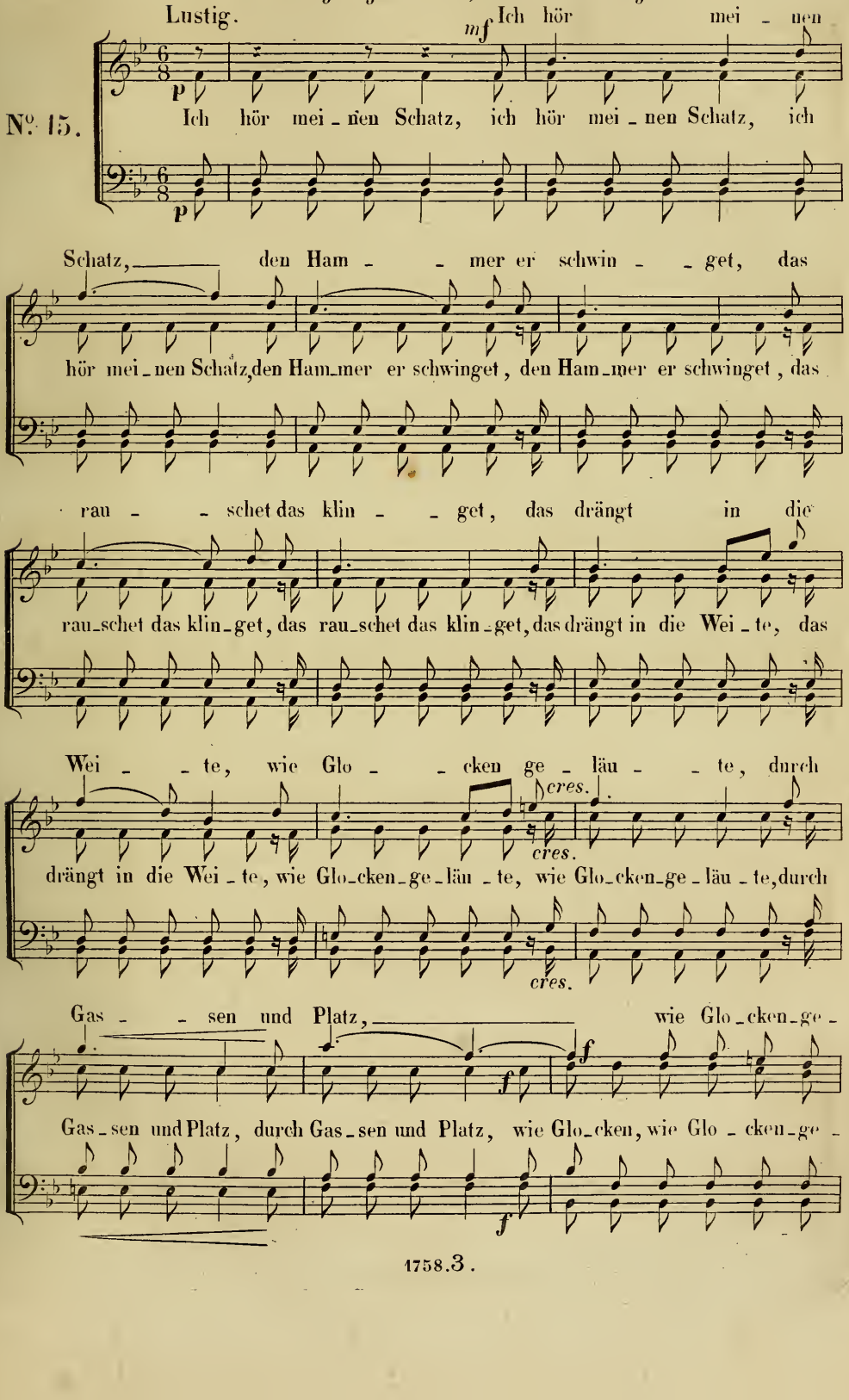

e sprin - - - - gen.
Hirsch und Reh_e sprin_gen, wo Hirsch und Reh_e sprin_gen. O säss' mein Lieb im
Wip_fel grün, thät wie' ne Dros_sel schlagen, o säss' mein Lieb im Wip_fel grün, thät
wie' ne Dros_sel schla_gen! O spräng' es wie ein Reh da_hin, o spräng' es wie ein
Reh da_hin, dass ich es könn_te ja_gen, o spräng' es wie ein Reh da_hin, dass
dass ich es könnte.
ich es könn_te ja_gen, o spräng' es wie ein Reh dahin, dass ich es könnte ja_gen, dass
dass ich es könnte ja - - - - - - gen.
ich es könte jagen, dass ich, dass ich es könte jagen, dass ich, dass ich es könte ja_gen.

DER SCHMIED.

UHLAND.

Die erste Stimme muss durchaus stark, die drei accompagnierende aber schwach vorgetragen werden, die crescendo's ausgenommen.

Lustig.



№ 15.

läu - - - te, durch Gas - - - sen und Platz.

läu - te, das drängt in die Wei - te, durch Gas - sen und Platz. Ich

Ich hör' mei-nen Schatz, den

hör' mei-nen Schatz, ich hör' mei-nen Schatz, ich hör' mei-nen Schatz, den

Ham - - - mer er schwin - get, das rau - - schet, das

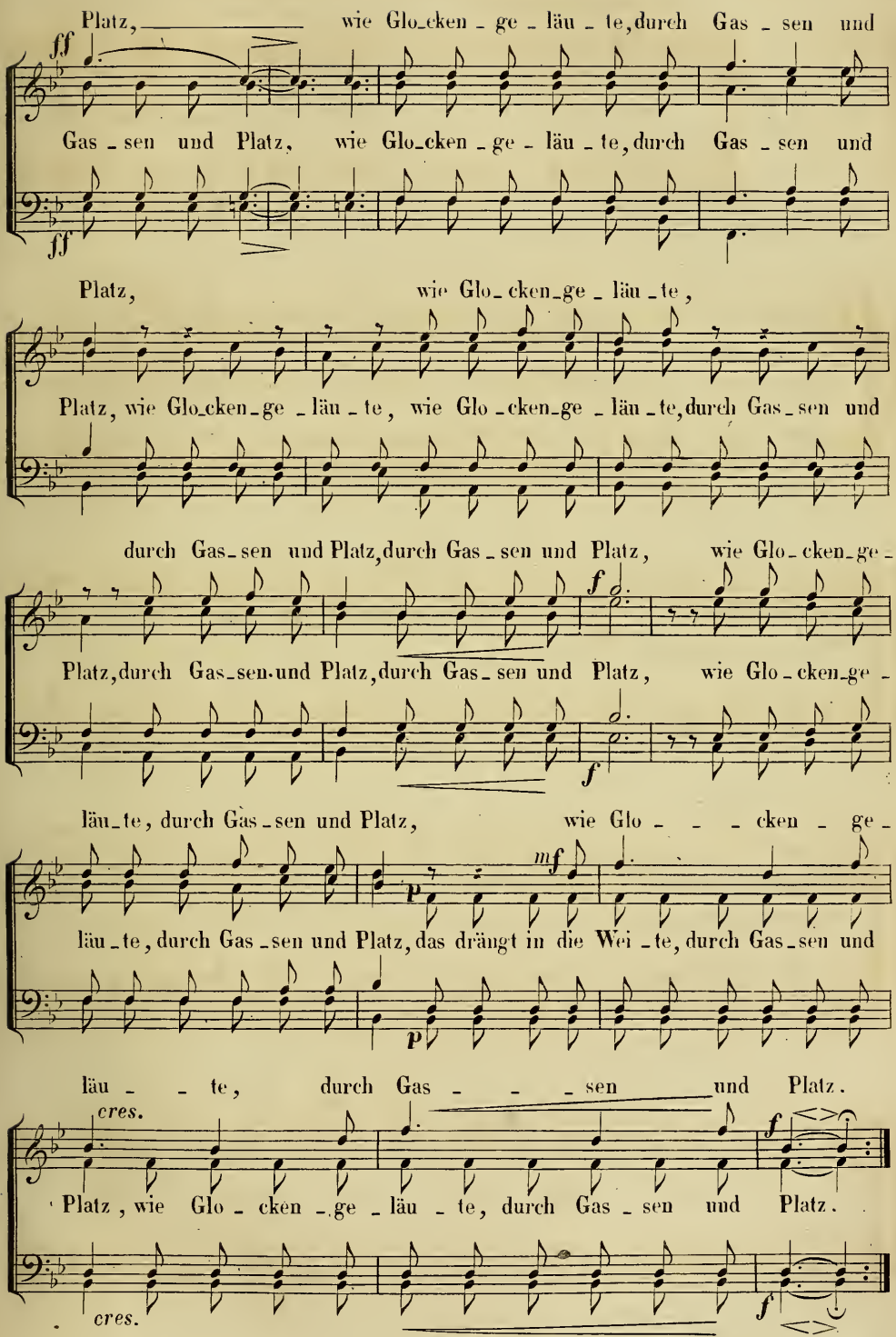
Ham-mer er schwinget, den Ham-mer er schwinget, das rau-schet, das klin-get, das

klin - - get, das drängt in die Wei - - te, wie

rau-schet, das klin-get, das drängt in die Wei - te, das drängt in die Wei - te, wie

Glo - - - cken - ge - läu - - te, durch Gas - - sen und

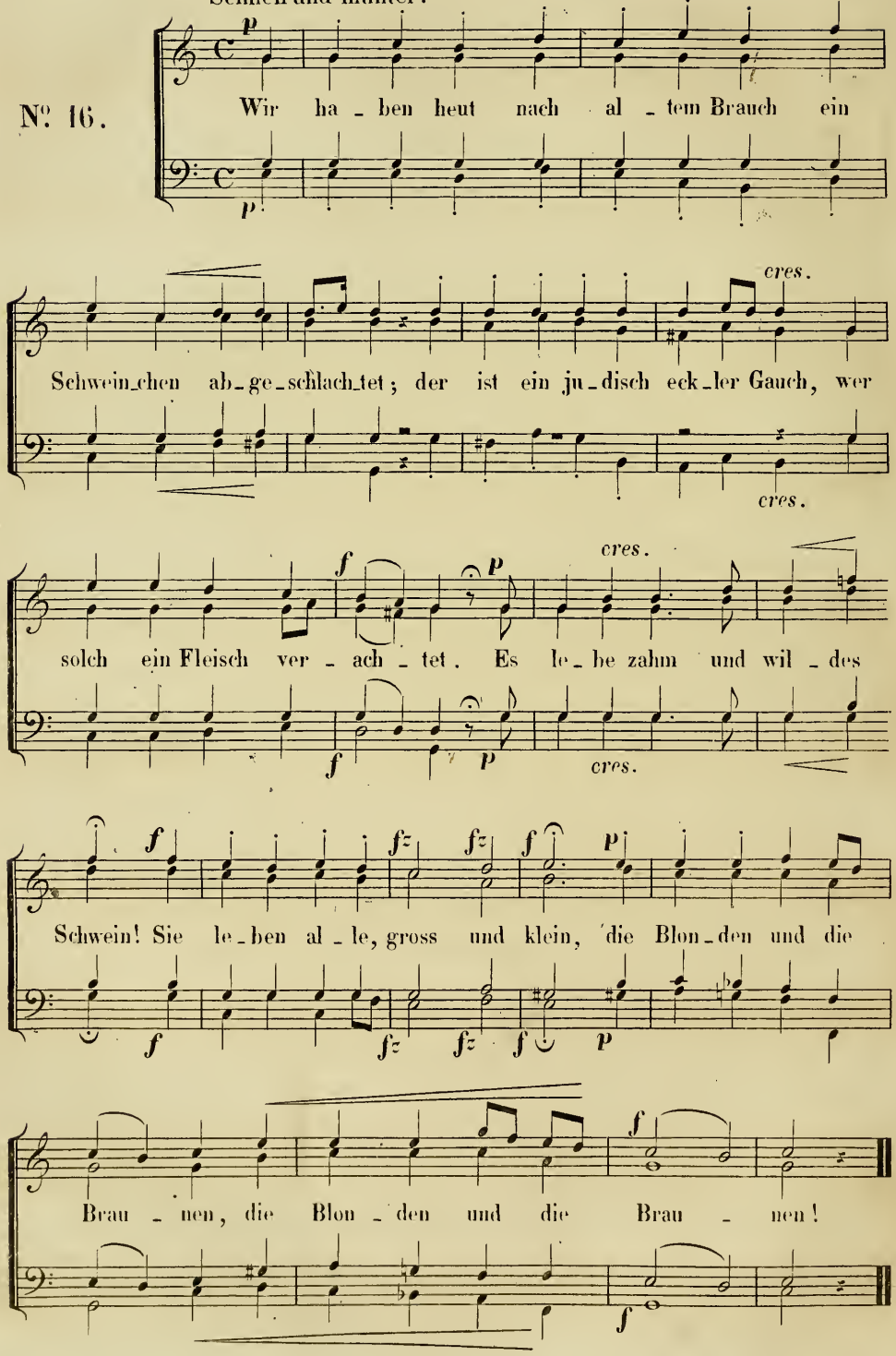
Glo-cken-ge-läu - te, wie Glo-cken-ge-läu - te, wie Glo-cken-ge-läu - te, durch


Platz, wie Glo_cken _ ge _ läu _ te, durch Gas _ sen und
ff
Gas _ sen und Platz, wie Glo_cken _ ge _ läu _ te, durch Gas _ sen und
ff
Platz, wie Glo_cken_ge _ läu _ te,
Platz, wie Glo_cken_ge _ läu _ te, wie Glo _ cken_ge _ läu _ te, durch Gas_sen und
durch Gas_sen und Platz, durch Gas _ sen und Platz, wie Glo _ cken_ge _
f
Platz, durch Gas_sen und Platz, durch Gas _ sen und Platz, wie Glo _ cken_ge _
f
läu_te, durch Gas _ sen und Platz, wie Glo _ _ _ cken _ ge _
mf
p
läu _ te, durch Gas _ sen und Platz, das drängt in die Wei _ te, durch Gas _ sen und
p
läu _ _ te, durch Gas _ _ _ sen und Platz.
cres.
f
Platz, wie Glo _ cken _ ge _ läu _ te, durch Gas _ sen und Platz.
cres.
f

METZEL SUPPEN LIED.

Schnell und munter.

No. 16.

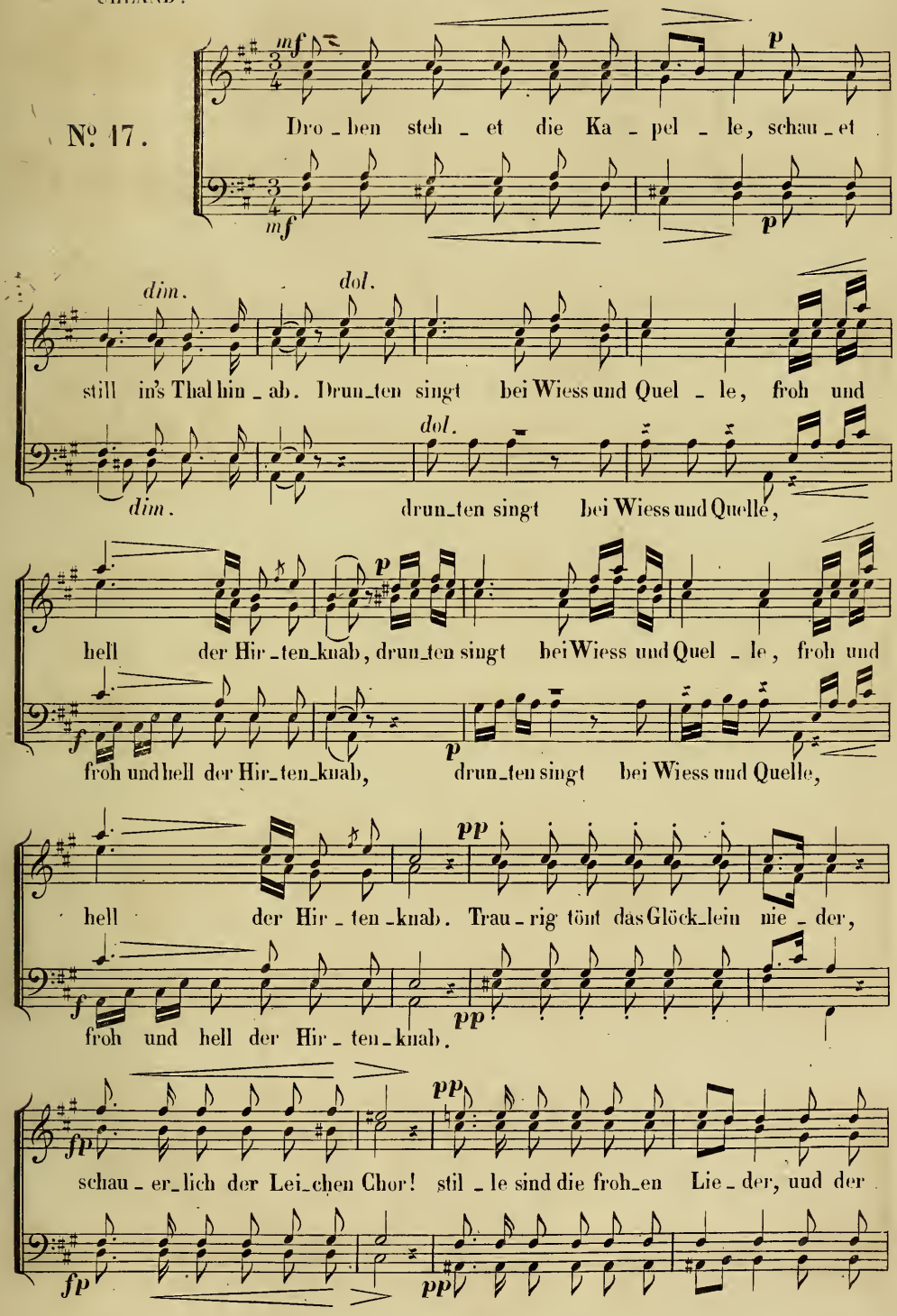


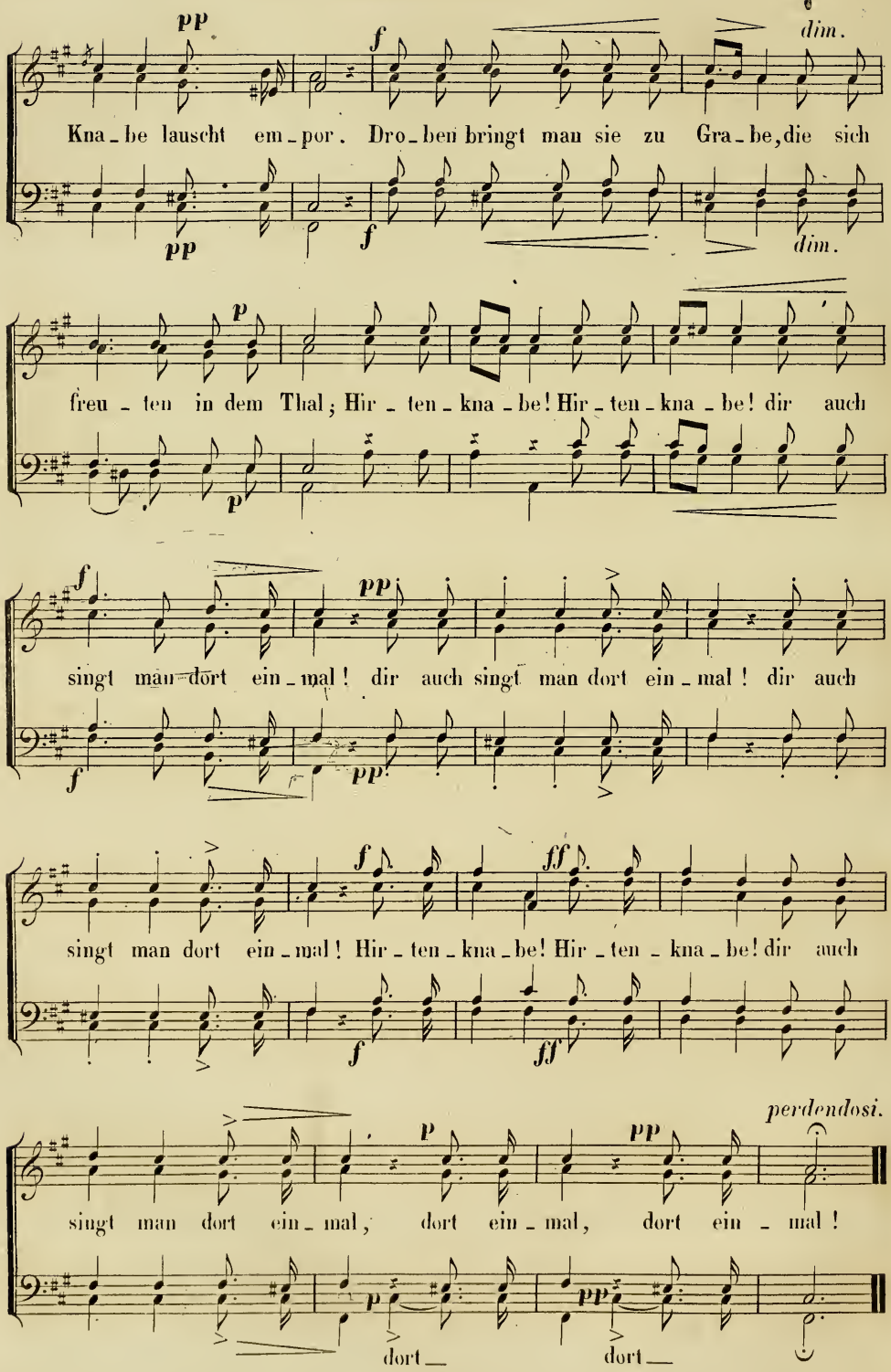
1758.3.

DIE KAPELLE.

UHLAND.

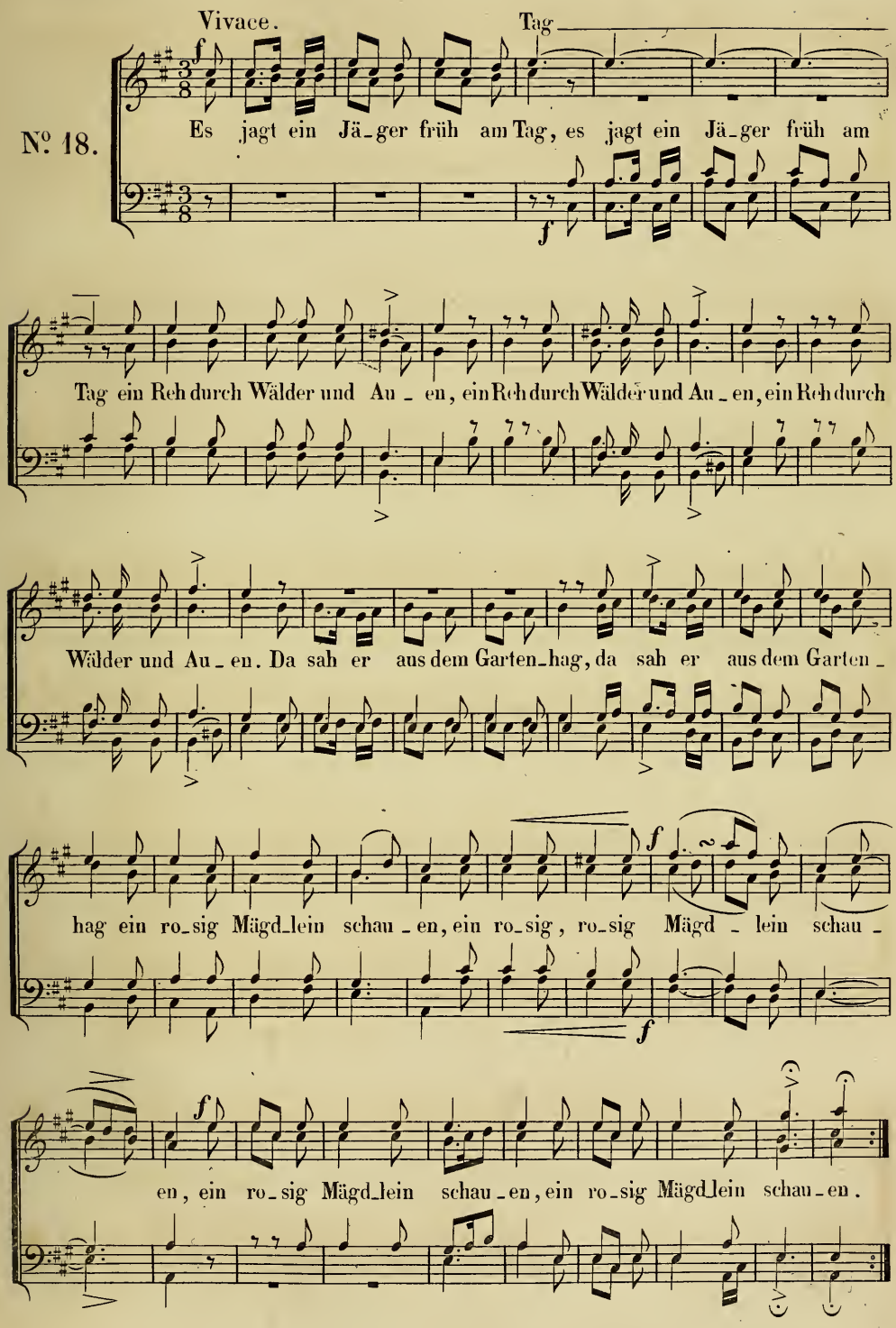
No. 17.

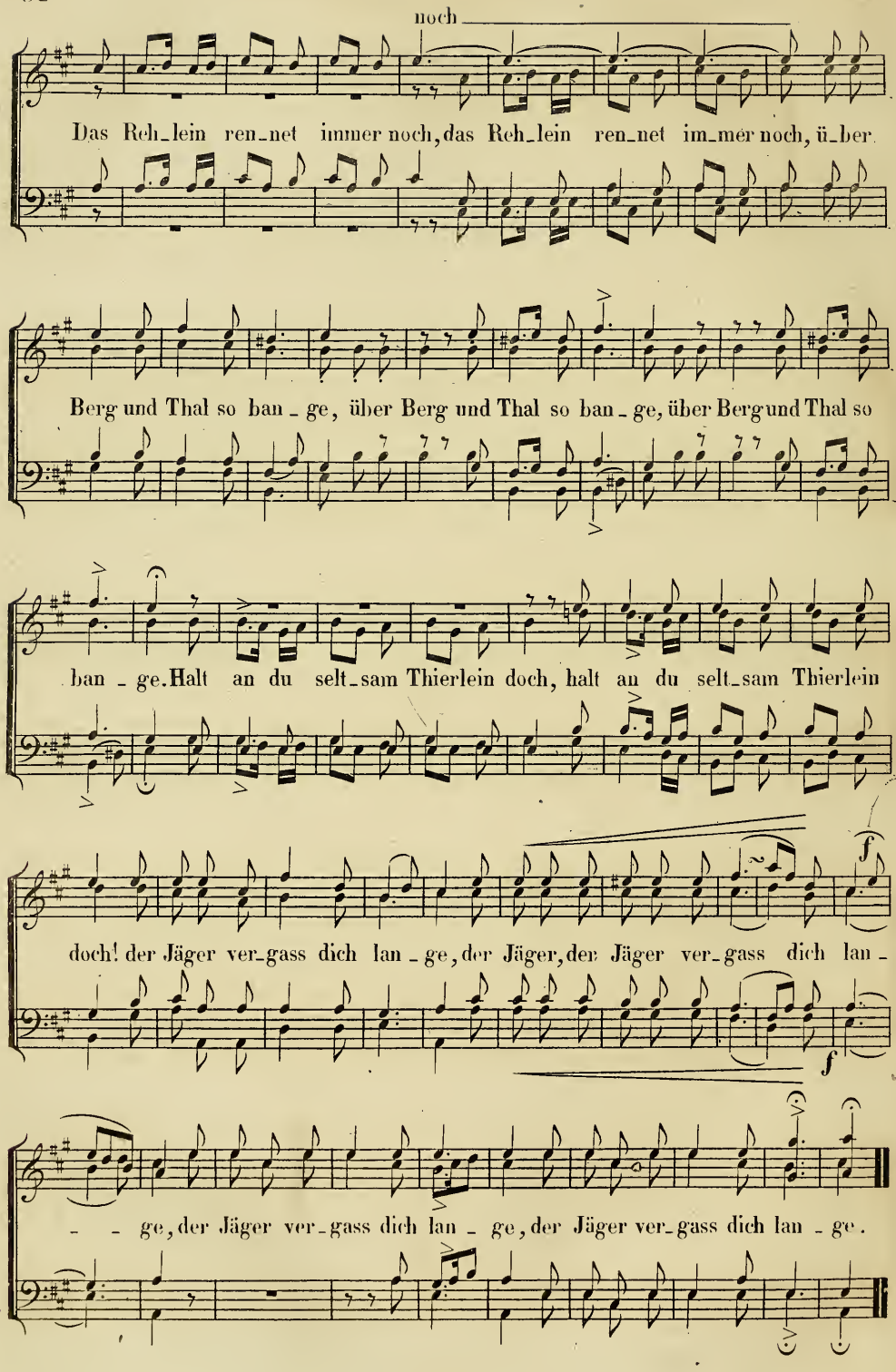



pp
f
dim.
Kna - be lauscht em - por. Dro - ben bringt man sie zu Gra - be, die sich
pp
f
dim.
p
freu - ten in dem Thal; Hir - ten - kna - be! Hir - ten - kna - be! dir auch
p
f
pp
singt man dort ein - mal! dir auch singt man dort ein - mal! dir auch
f
pp
f
ff
singt man dort ein - mal! Hir - ten - kna - be! Hir - ten - kna - be! dir auch
f
ff
perdendosi.
p
pp
singt man dort ein - mal, dort ein - mal, dort ein - mal!
p
pp
dort
dort

DAS REH.

UHLAND.



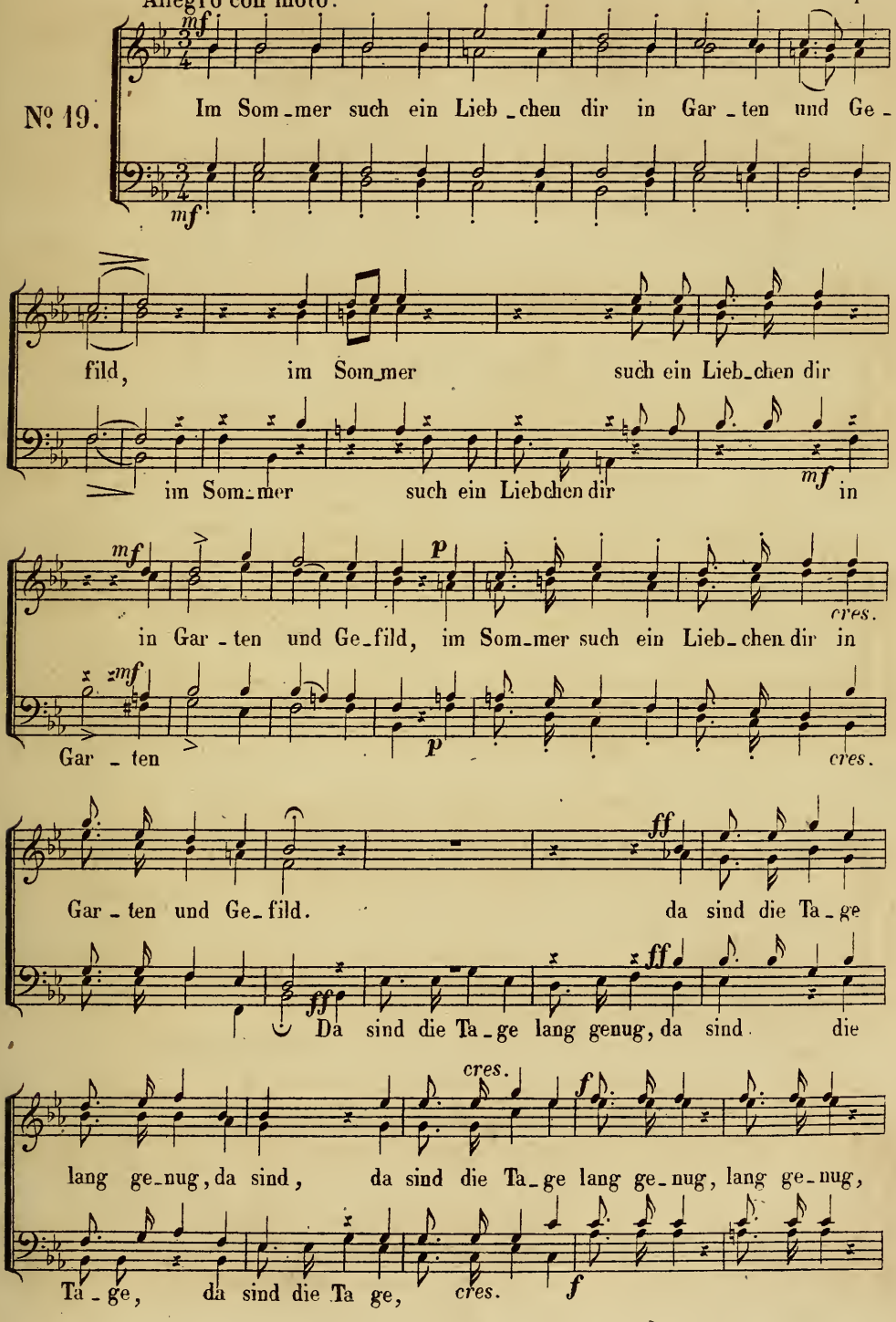

noch
Das Reh_lein ren_net immer noch, das Reh_lein ren_net im_mer noch, ü_ber
Berg und Thal so ban_ge, über Berg und Thal so ban_ge, über Berg und Thal so
ban_ge. Halt an du selt_sam Thierlein doch, halt an du selt_sam Thierlein
doch! der Jäger ver_gass dich lan_ge, der Jäger, der Jäger ver_gass dich lan_
f
f
_ _ ge, der Jäger ver_gass dich lan_ge, der Jäger ver_gass dich lan_ge.

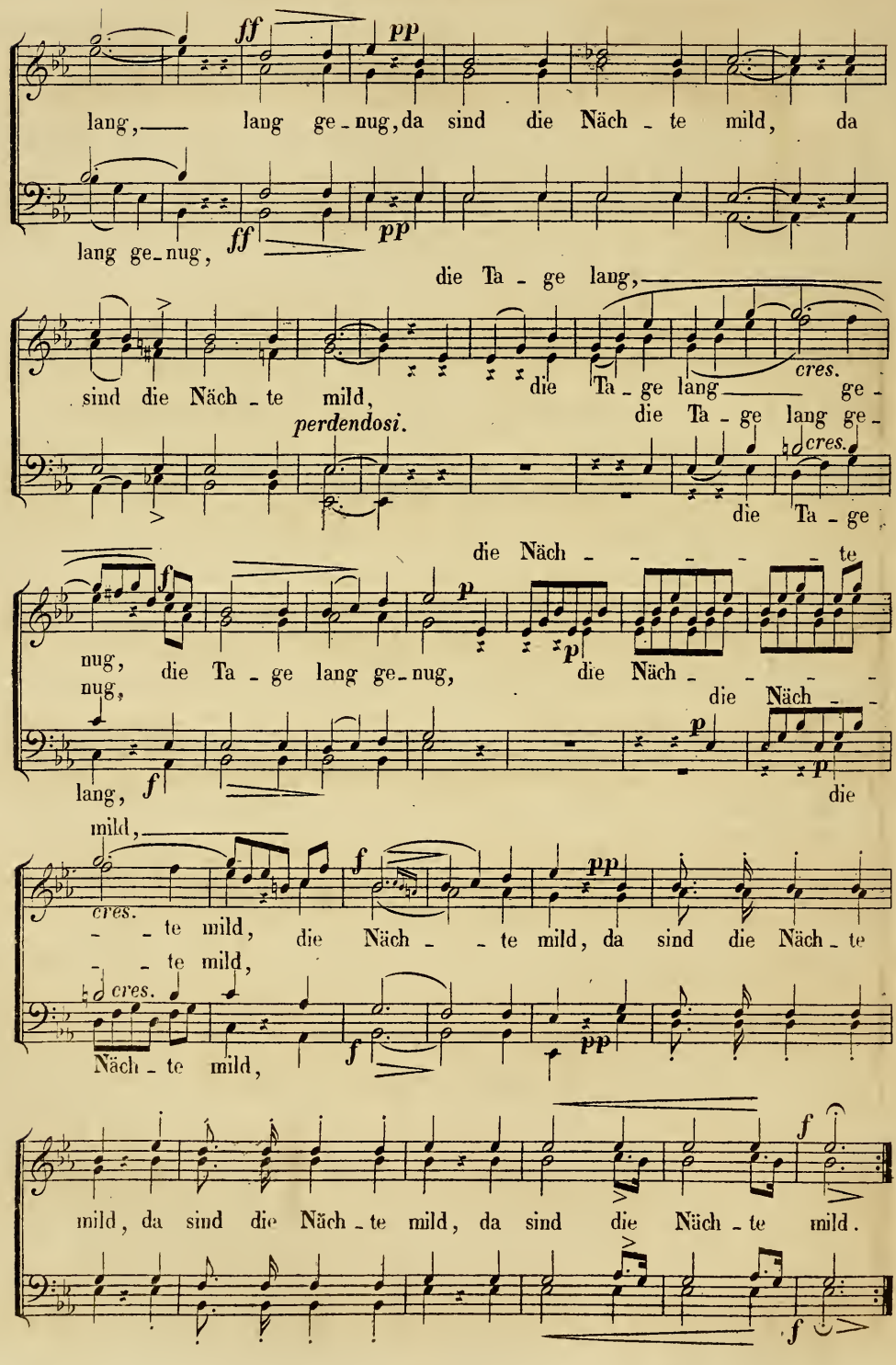
BAUERNREGEL.

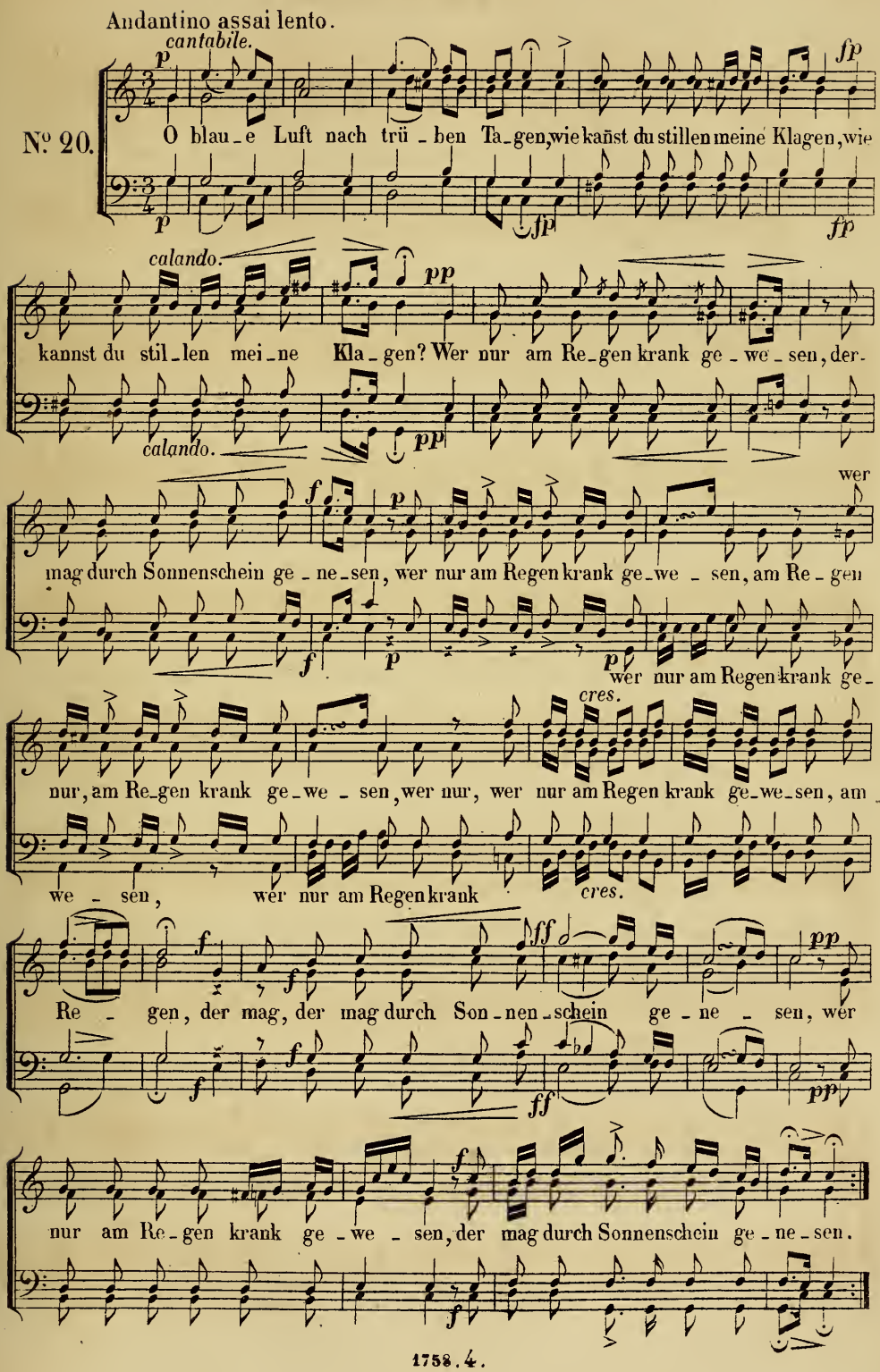
Scherzando.

Allegro con moto.

C. KREUTZER Op. 24.




ff
pp
lang, lang ge-nug, da sind die Näch-te mild, da
lang ge-nug,
ff
pp
die Ta-ge lang,
sind die Näch-te mild,
die Ta-ge lang ge-
cres.
perdendosi.
die Ta-ge lang ge-
cres.
die Ta-ge
die Näch-te
f
p
nug, die Ta-ge lang ge-nug, die Näch-
nug, die Näch-
lang, f
p
die
mild,
cres.
f
pp
-te mild, die Näch-te mild, da sind die Näch-te
-te mild,
cres.
Näch-te mild,
f
pp
f
mild, da sind die Näch-te mild, da sind die Näch-te mild.
f


Andantino assai lento.
cantabile.
p
fp
Nº 20.
O blau-e Luft nach trü-ben Ta-gen, wie kannst du stillen meine Klagen, wie
calando.
pp
kannst du stil-len mei-ne Kla-gen? Wer nur am Re-gen krank ge-we-sen, der-
wer
mag durch Sonnenschein ge-ne-sen, wer nur am Regen krank ge-we-sen, am Re-gen
wer nur am Regen krank ge-
cres.
nur, am Re-gen krank ge-we-sen, wer nur, wer nur am Regen krank ge-we-sen, am
we-sen, wer nur am Regen krank
cres.
Re-gen, der mag, der mag durch Son-nen-schein ge-ne-sen, wer
nur am Re-gen krank ge-we-sen, der mag durch Sonnenschein ge-ne-sen.

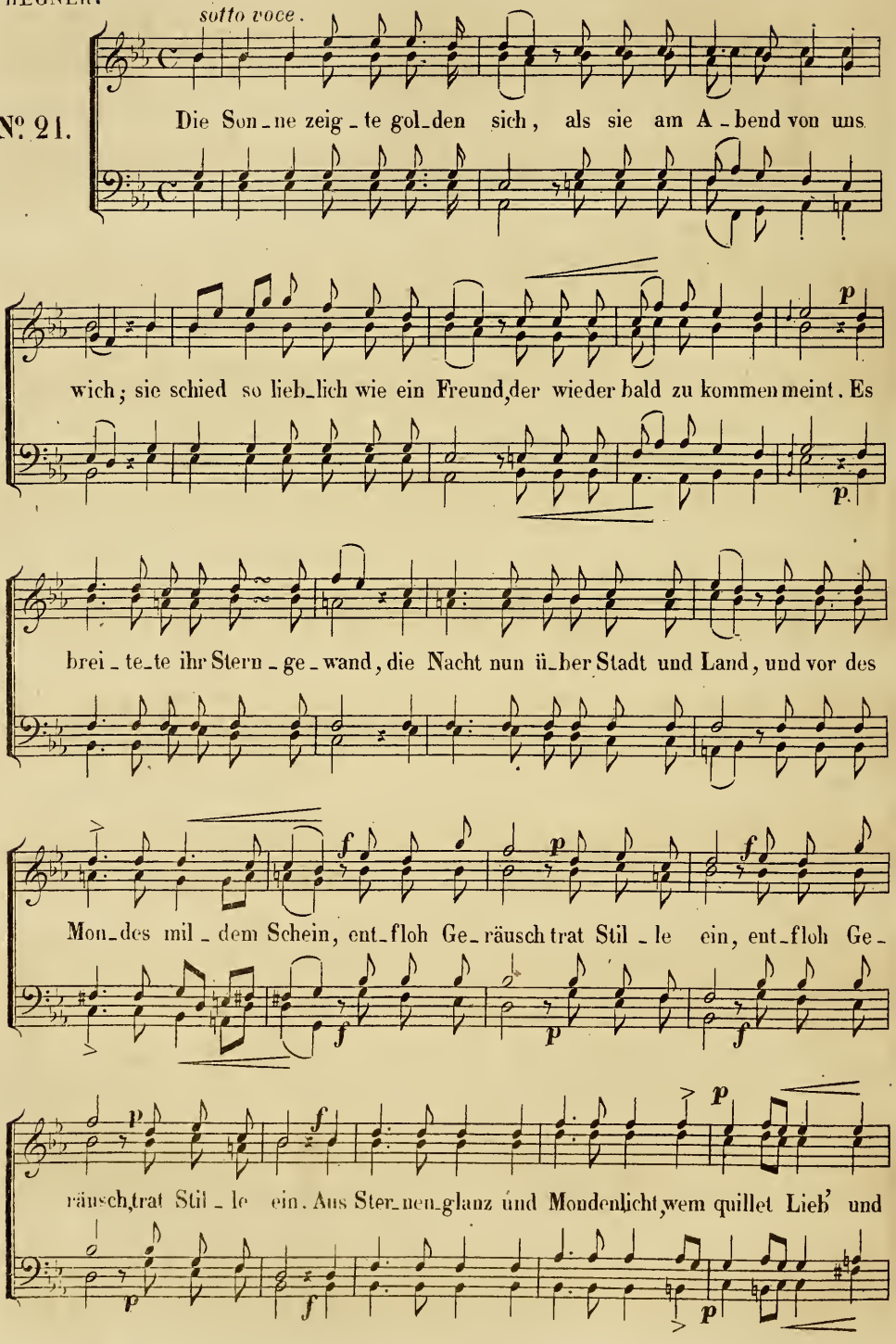
NACHTLIED.

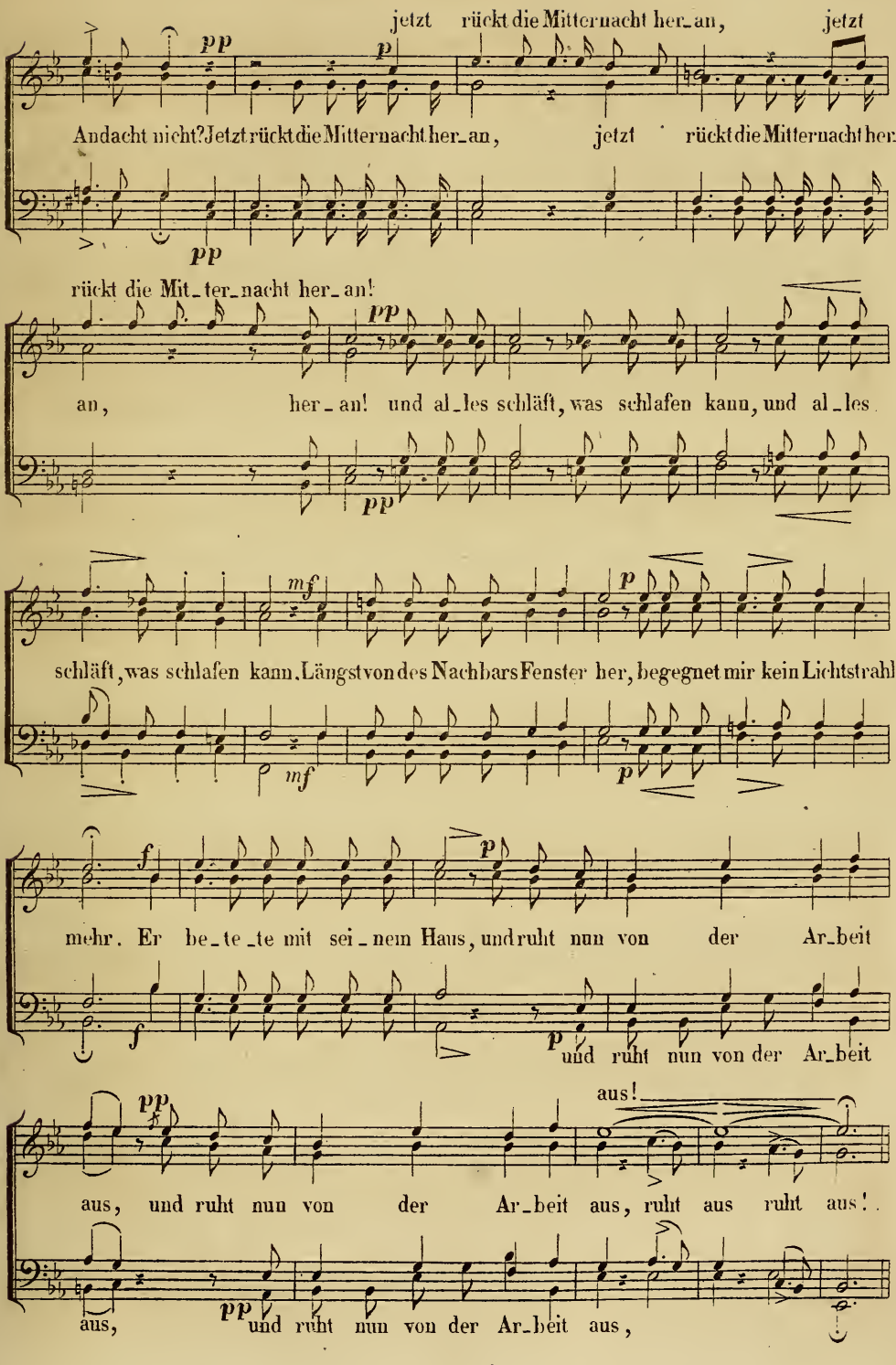
HEGNER.

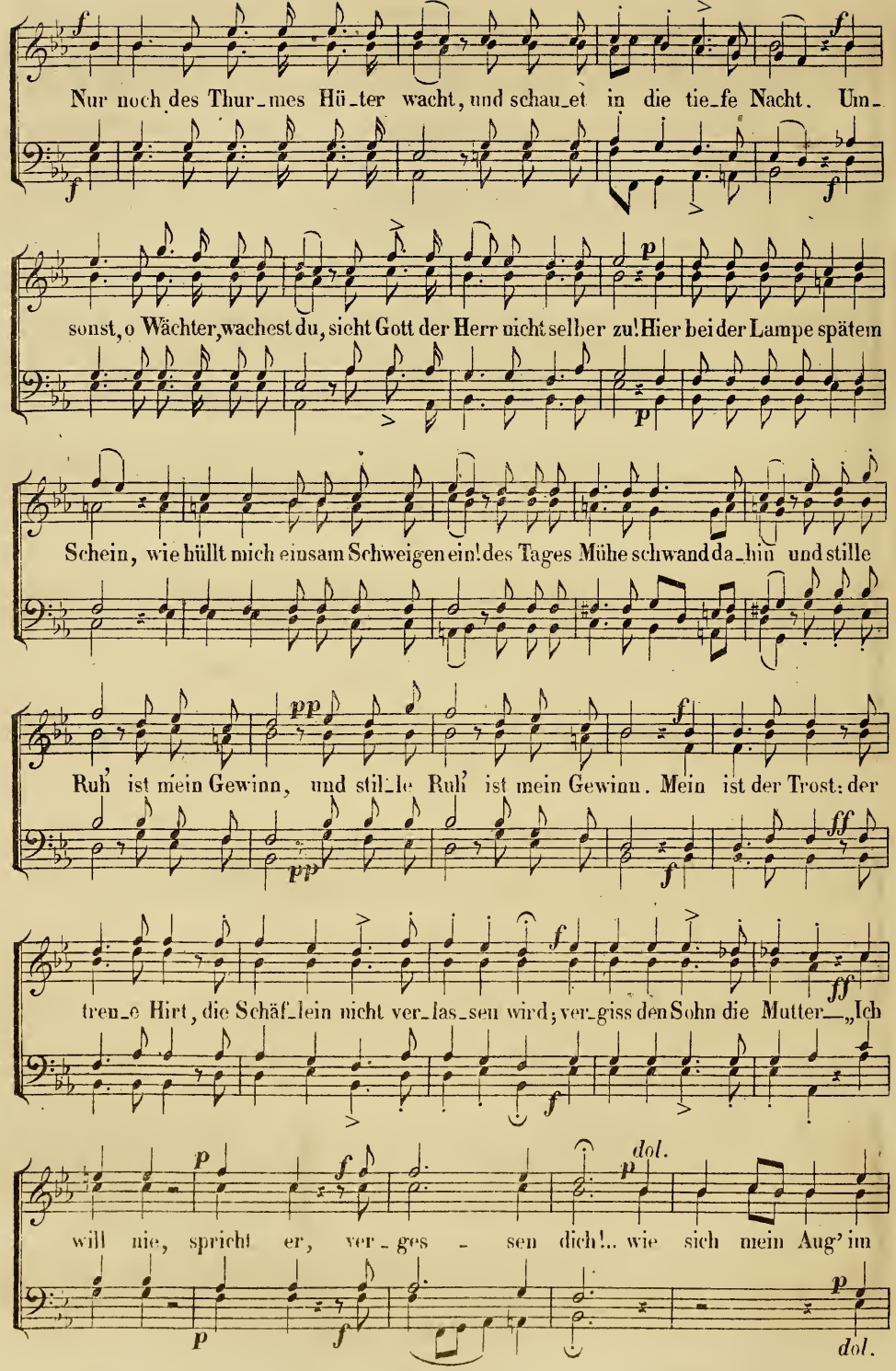
Moderato.

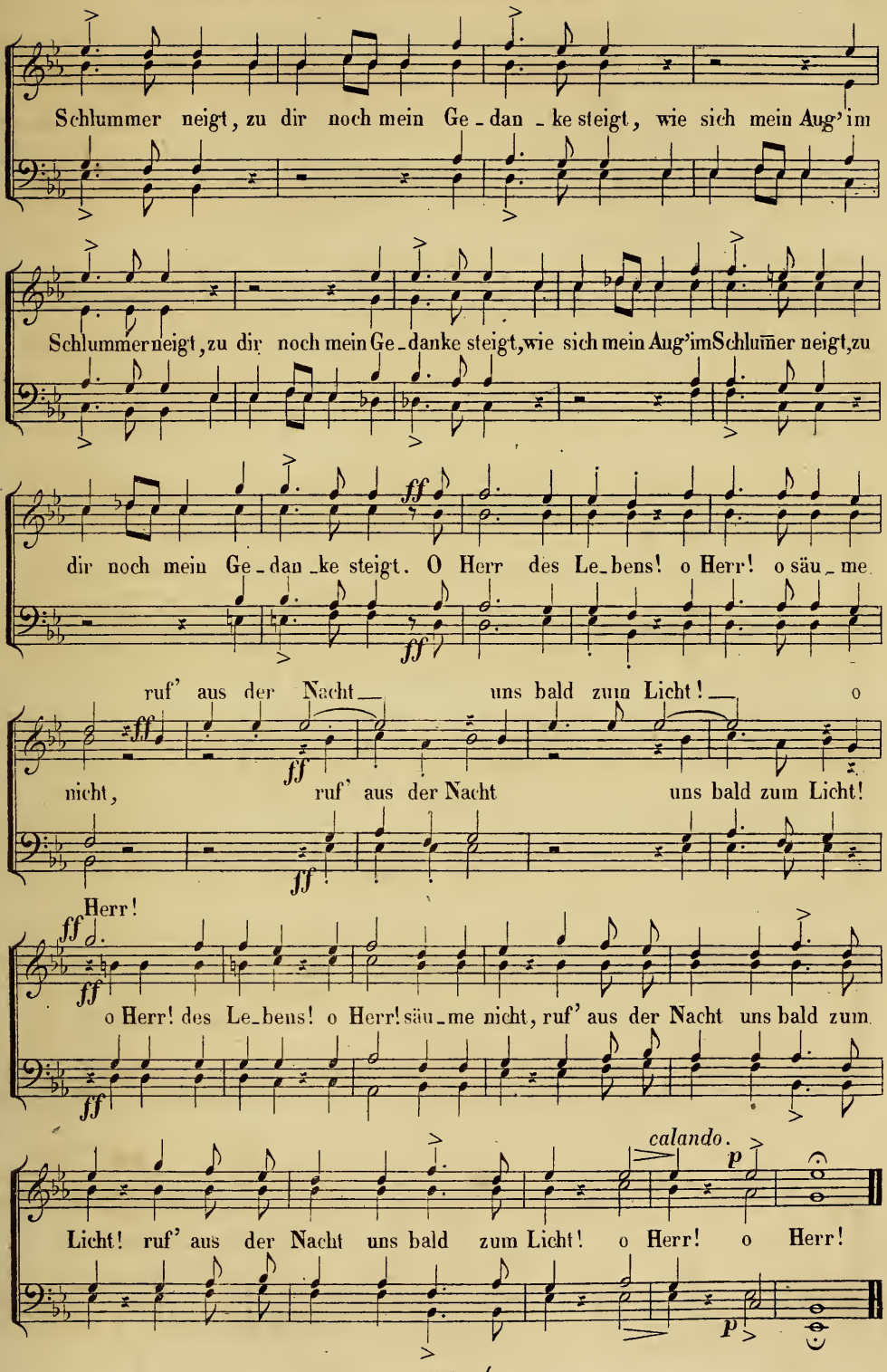
sotto voce.

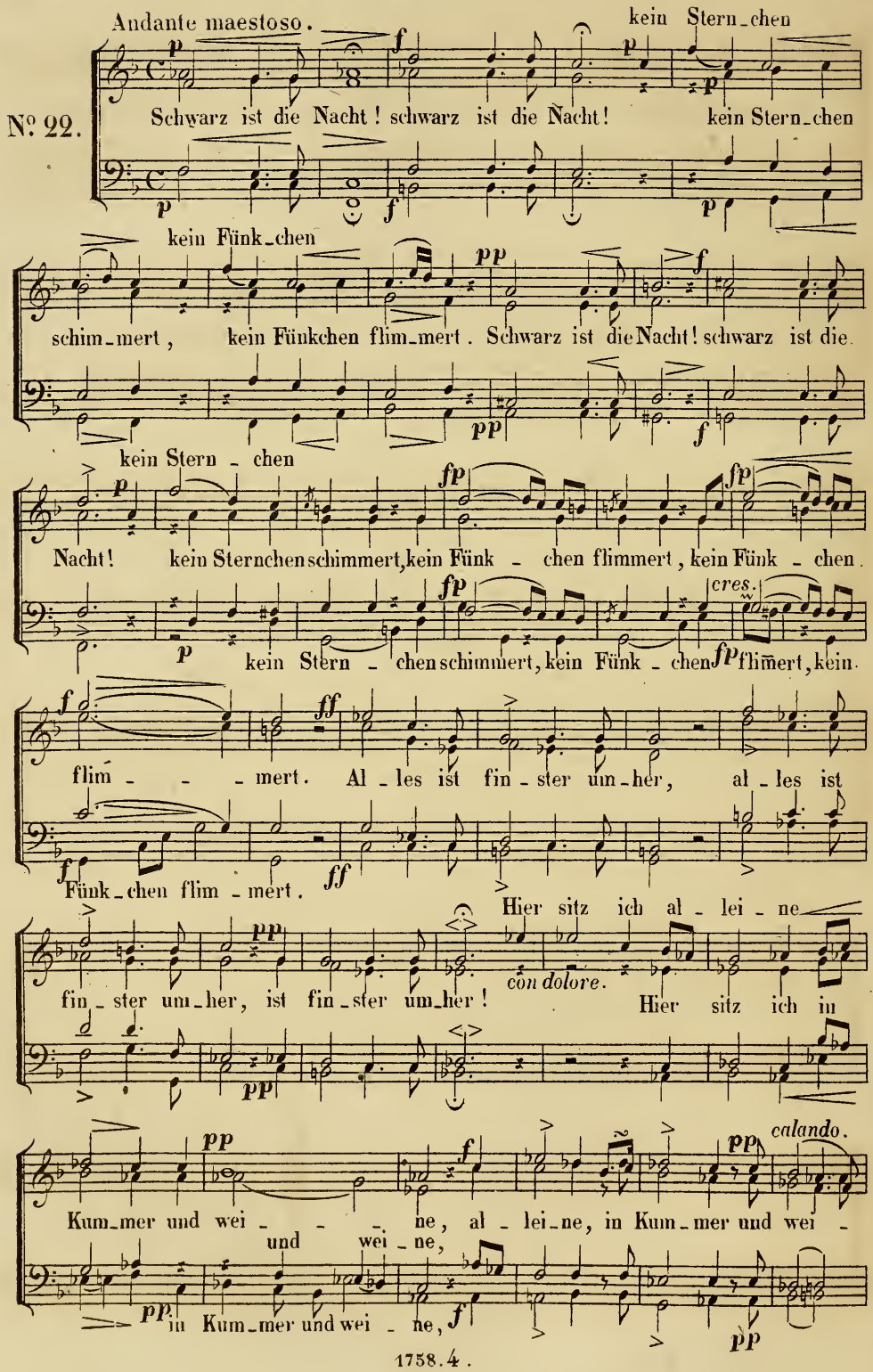
No. 21.

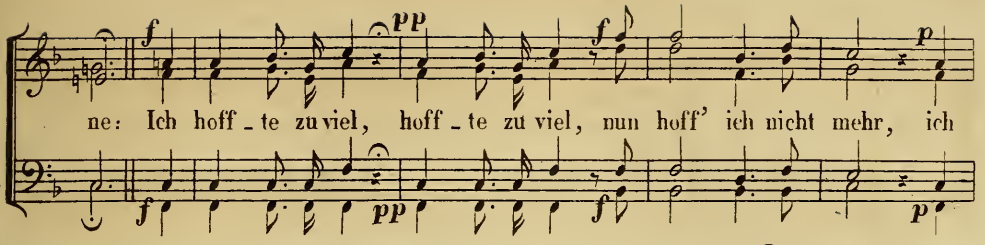


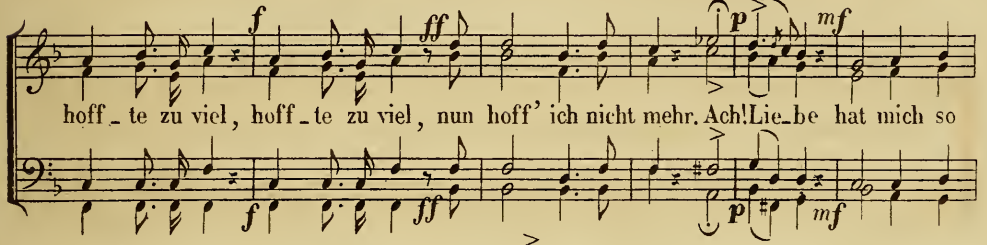

jetzt rückt die Mitternacht her_an, jetzt
Andacht nicht? Jetzt rückt die Mitternacht her_an, jetzt rückt die Mitternacht her_
rückt die Mit_ter_nacht her_an!
an, her_an! und al_les schläft, was schlafen kann, und al_les
schläft, was schlafen kann. Längst von des Nachbars Fenster her, begegnet mir kein Lichtstrahl
mehr. Er be_te_te mit sei_nem Haus, und ruht nun von der Ar_beit
und ruht nun von der Ar_beit
aus!
aus, und ruht nun von der Ar_beit aus, ruht aus ruht aus!
aus, und ruht nun von der Ar_beit aus,

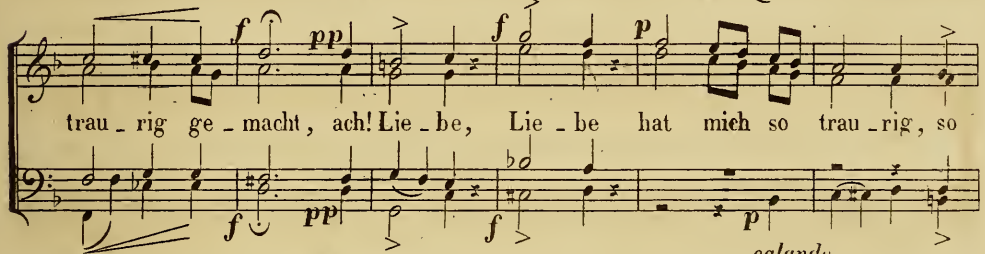

Nur noch des Thur_mes Hü_ter wacht, und schau_et in die tie_fe Nacht. Um_
sonst, o Wächter, wachest du, sieht Gott der Herr nicht selber zu! Hier bei der Lampe spätem
Schein, wie hüllt mich einsam Schweigen ein! des Tages Mühe schwand da_hin und stille
Ruh' ist mein Gewinn, und stil_le Ruh' ist mein Gewinn. Mein ist der Trost: der
treu_e Hirt, die Schäf_lein nicht ver_las_sen wird; ver_giss den Sohn die Mutter — „Ich
will nie, spricht er, ver_ges_sen dich!.. wie sich mein Aug' im
dol.
dol.

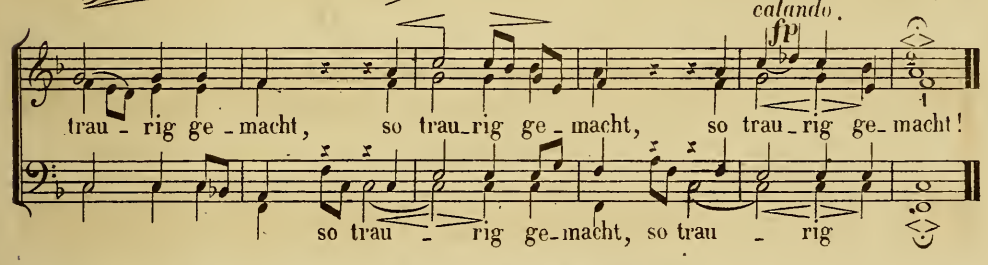

Schlummer neigt, zu dir noch mein Ge-dan-ke steigt, wie sich mein Aug' im
Schlummer neigt, zu dir noch mein Ge-danke steigt, wie sich mein Aug' im Schlumer neigt, zu
dir noch mein Ge-dan-ke steigt. O Herr des Le-bens! o Herr! o säu-me
ruf' aus der Nacht uns bald zum Licht! o
nicht, ruf' aus der Nacht uns bald zum Licht!
Herr!
o Herr! des Le-bens! o Herr! säu-me nicht, ruf' aus der Nacht uns bald zum
calando.
Licht! ruf' aus der Nacht uns bald zum Licht! o Herr! o Herr!


Andante maestoso.
kein Stern_chen
Nº 22.
Schwarz ist die Nacht! schwarz ist die Nacht! kein Stern_chen
kein Fünk_chen
schim_mert, kein Fünkchen flim_mert. Schwarz ist die Nacht! schwarz ist die
kein Stern_chen
Nacht! kein Sternchen schimmert, kein Fünk_chen flimmert, kein Fünk_chen
cres.
kein Stern_chen schimmert, kein Fünk_chen flimmert, kein
flim_mert. Al_les ist fin_ster um_her, al_les ist
Fünk_chen flim_mert.
Hier sitz ich al_lei_ne
con dolore.
fin_ster um_her, ist fin_ster um_her! Hier sitz ich in
calando.
Kum_mer und wei_ne, al_lei_ne, in Kum_mer und wei_
und wei_ne,
in Kum_mer und wei_ne,



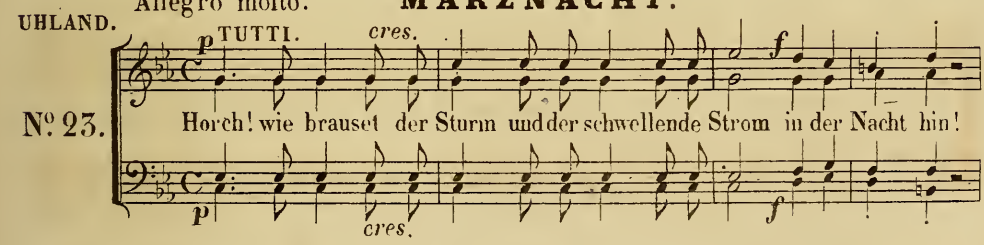




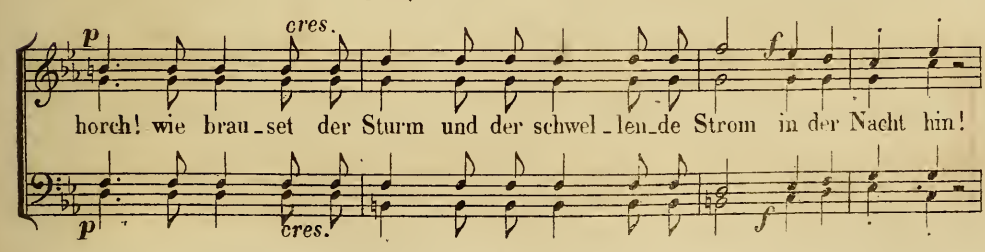


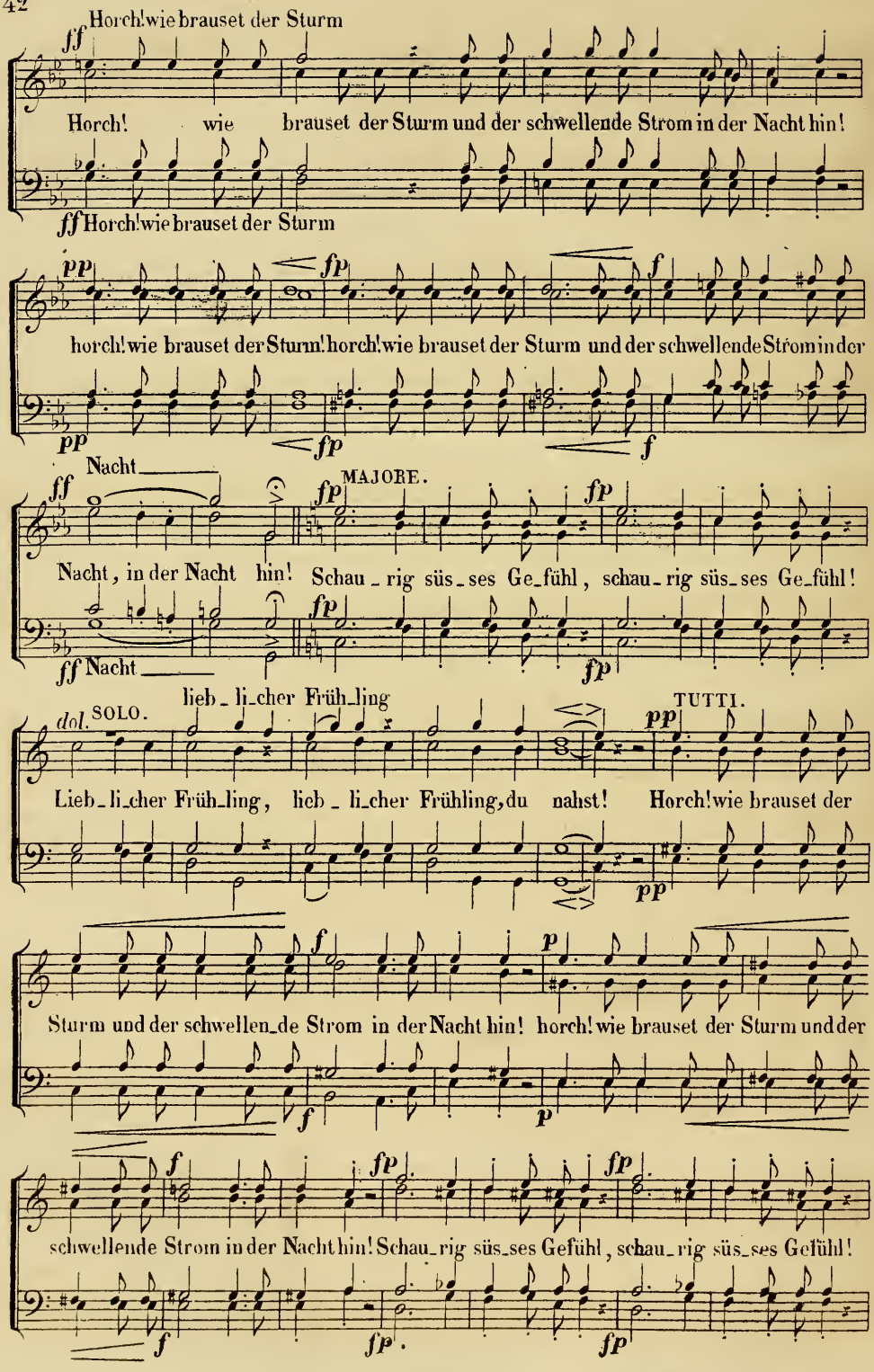
Allegro molto. **MÄRZNACHT.**

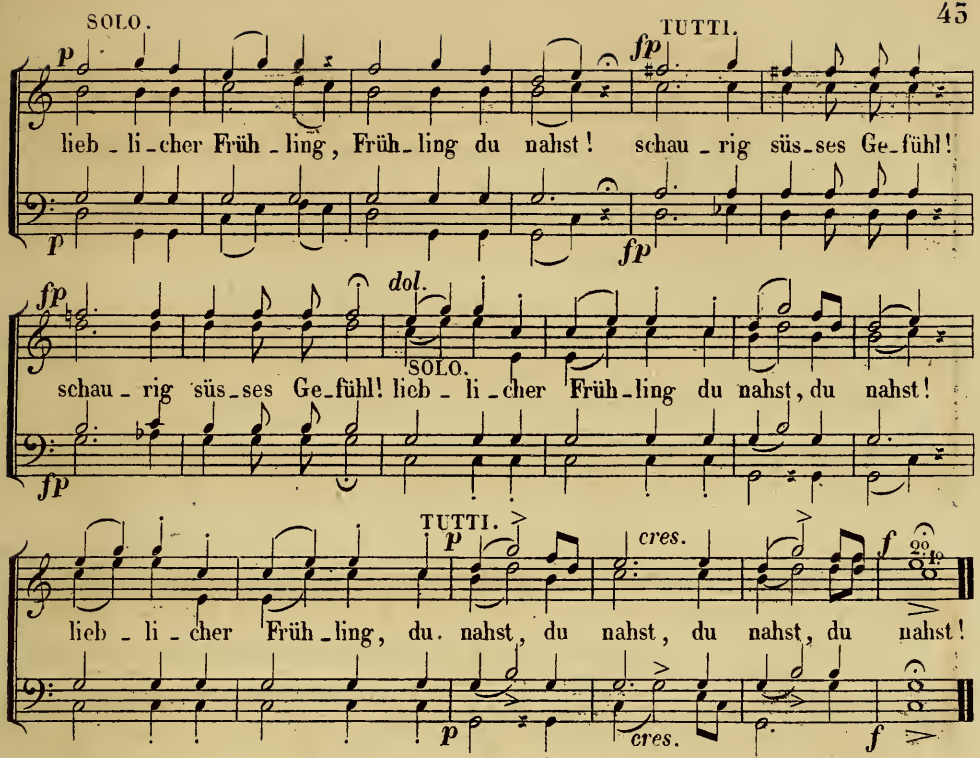
UHLAND.



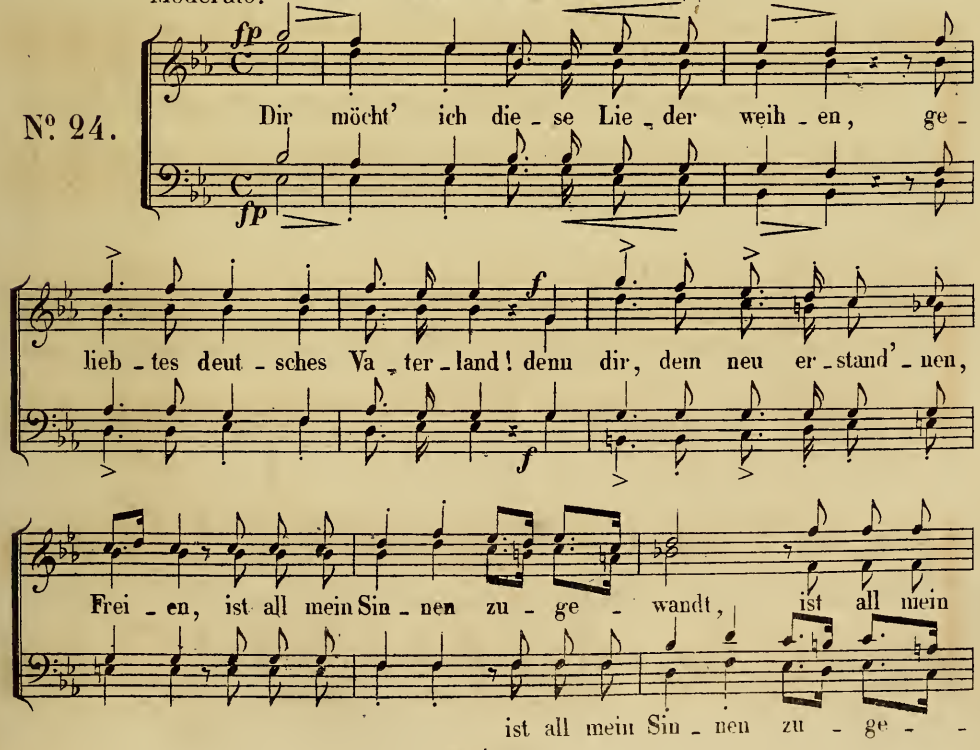
No. 23.



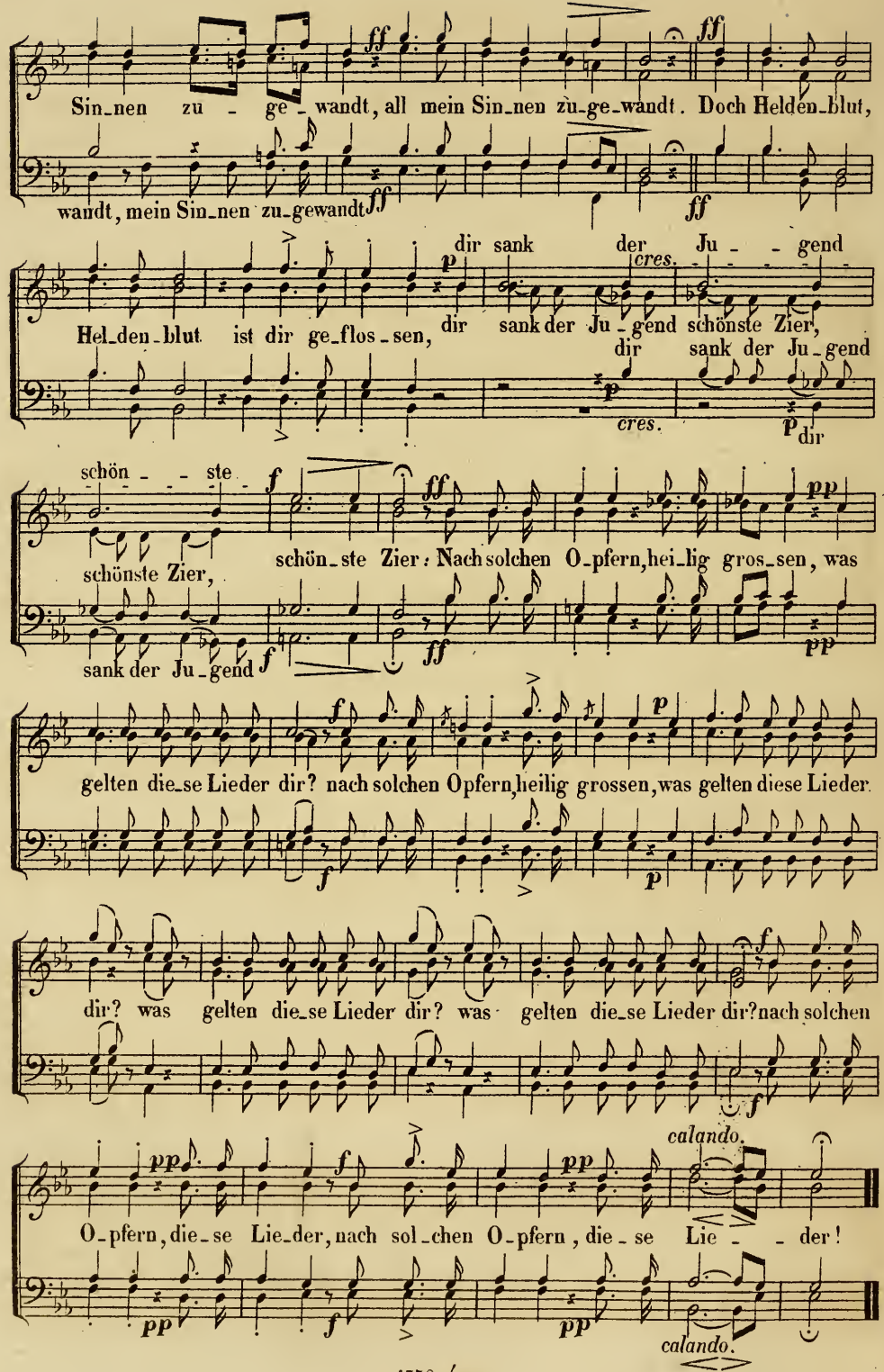

Horch! wie brauset der Sturm
ff
Horch! wie brauset der Sturm und der schwellende Strom in der Nacht hin!
ff Horch! wie brauset der Sturm
pp
fp
f
horch! wie brauset der Sturm! horch! wie brauset der Sturm und der schwellende Strom in der
pp
fp
f
Nacht
ff
fp
MAJORE.
fp
Nacht, in der Nacht hin! Schau_rig süs_ses Ge_fühl, schau_rig süs_ses Ge_fühl!
fp
fp
ff Nacht
lieb_li_cher Früh_ling
dol.
SOLO.
TUTTI.
pp
Lieb_li_cher Früh_ling, lieb_li_cher Frühling, du nahst! Horch! wie brauset der
pp
f
p
Sturm und der schwellen_de Strom in der Nacht hin! horch! wie brauset der Sturm und der
f
p
f
fp
fp
schwellende Strom in der Nacht hin! Schau_rig süs_ses Gefühl, schau_rig süs_ses Gefühl!
f
fp.
fp



Moderato. **AN DAS VATERLAND.**

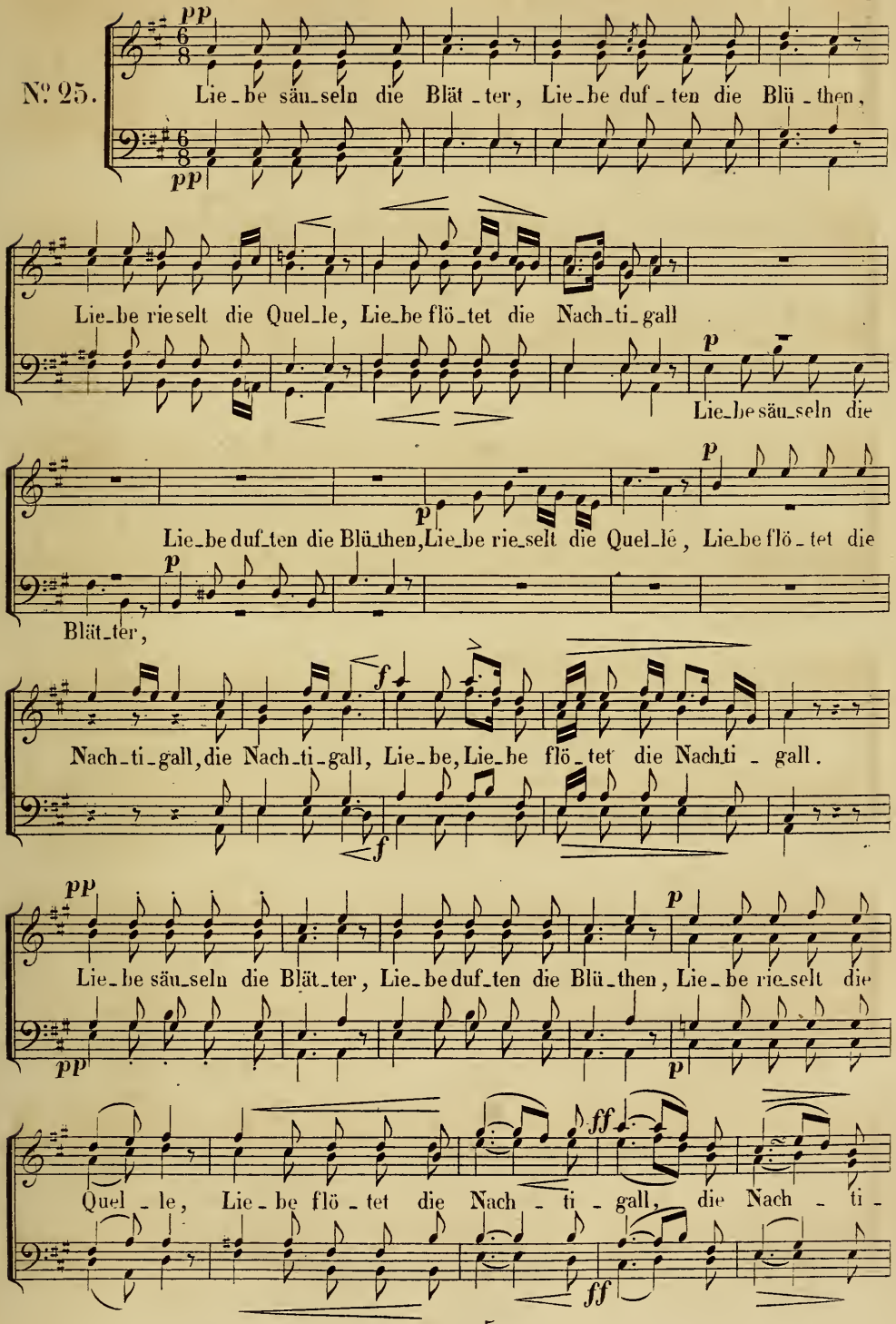


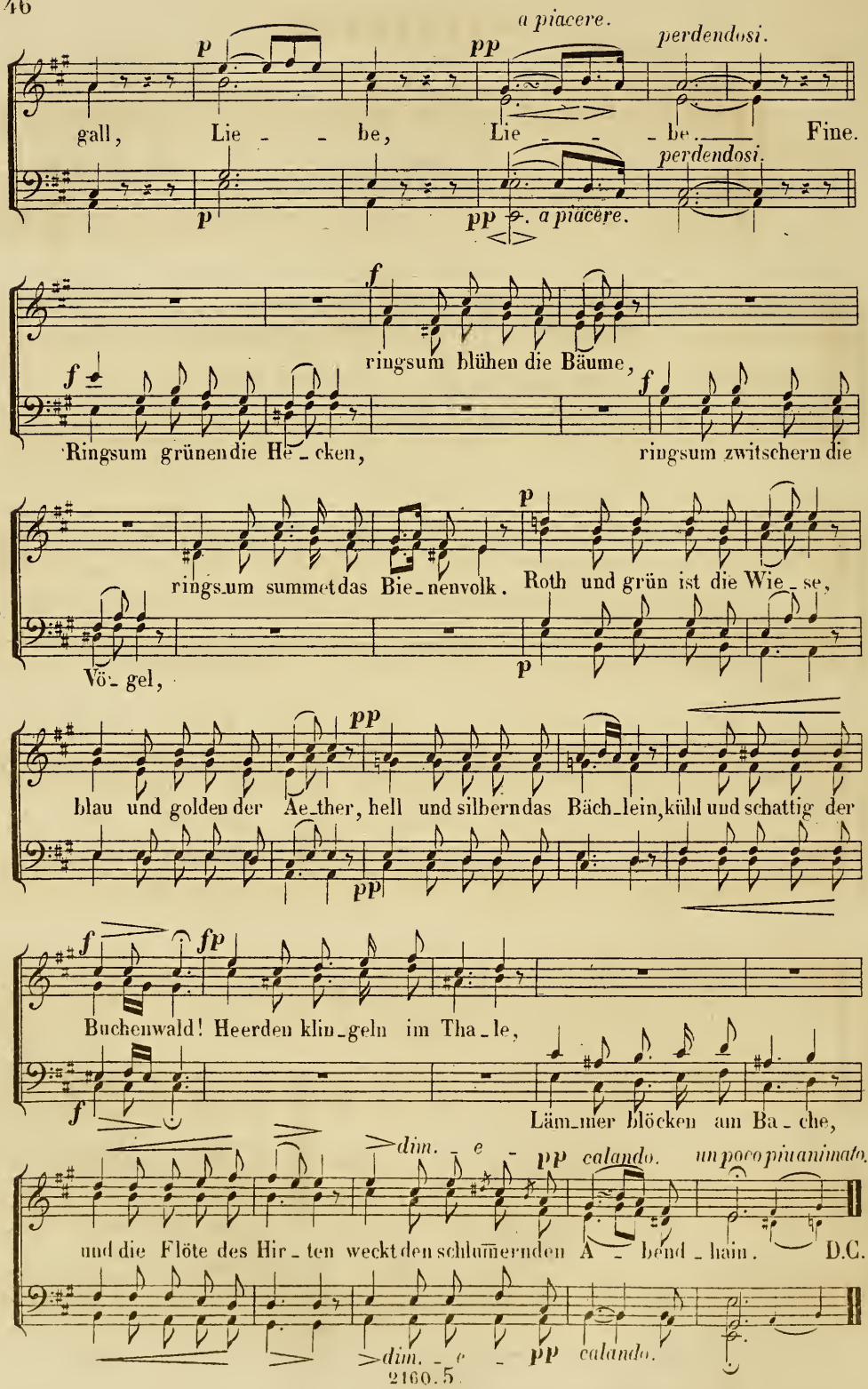
№ 24.


Sin_nen zu - ge_wandt, all mein Sin_nen zu_ge_wandt. Doch Helden_blut,
wandt, mein Sin_nen zu_gewandt
dir sank der Ju - gend
Hel_den_blut ist dir ge_flos_sen, dir sank der Ju_gend schönste Zier,
dir sank der Ju_gend
cres.
schön - - ste
schönste Zier,
schön_ste Zier: Nach solchen O_pfern, hei_lig gros_sen, was
sank der Ju_gend
gelten die_se Lieder dir? nach solchen Opfern, heilig grossen, was gelten diese Lieder
dir? was gelten die_se Lieder dir? was gelten die_se Lieder dir? nach solchen
calando.
O_pfern, die_se Lie_der, nach sol_chen O_pfern, die_se Lie - - der!
calando.

MAI GESANG.

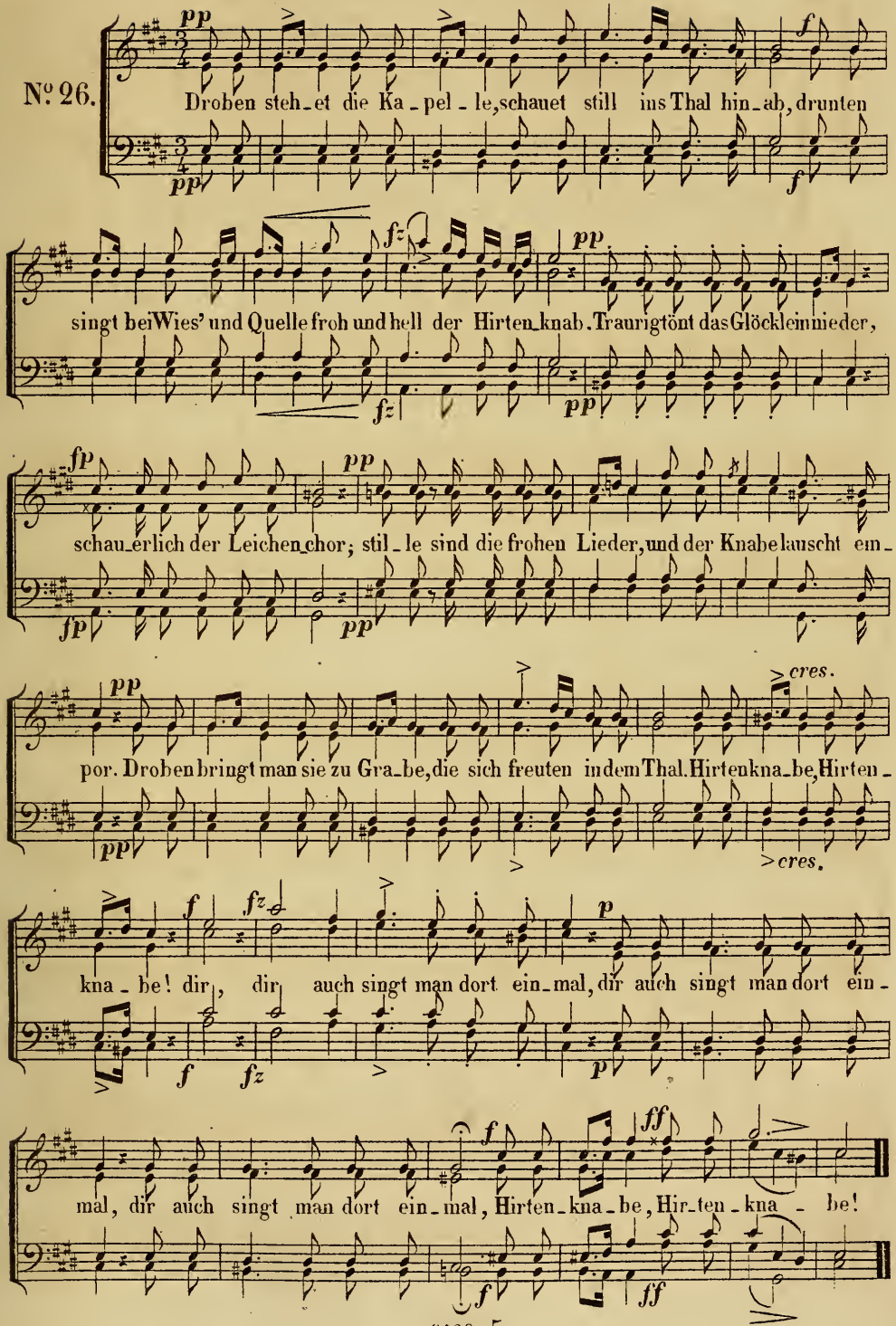
HÖLTY. Allegretto. C. KREUTZER Op: 24




a piacere.
perdendosi.
p
pp
gall, Lie - - be, Lie - - - be. Fine.
perdendosi.
p
pp a piacere.
f
ringsum blühen die Bäume,
f
f
Ringsum grünen die He - cken,
ringsum zwitschern die
p
ringsum summet das Bie - nenvolk. Roth und grün ist die Wie - se,
Vö - gel,
p
pp
blau und golden der Ae - ther, hell und silbern das Bäch - lein, kühl und schattig der
pp
f
fp
Buchenwald! Heerden klin - geln im Tha - le,
f
Läm - mer blöcken am Ba - che,
dim. - e - pp calando.
un poco più animato.
und die Flöte des Hir - ten weckt den schlummernden A - bend - hain. D.C.
dim. - e - pp calando.

UHLAND.

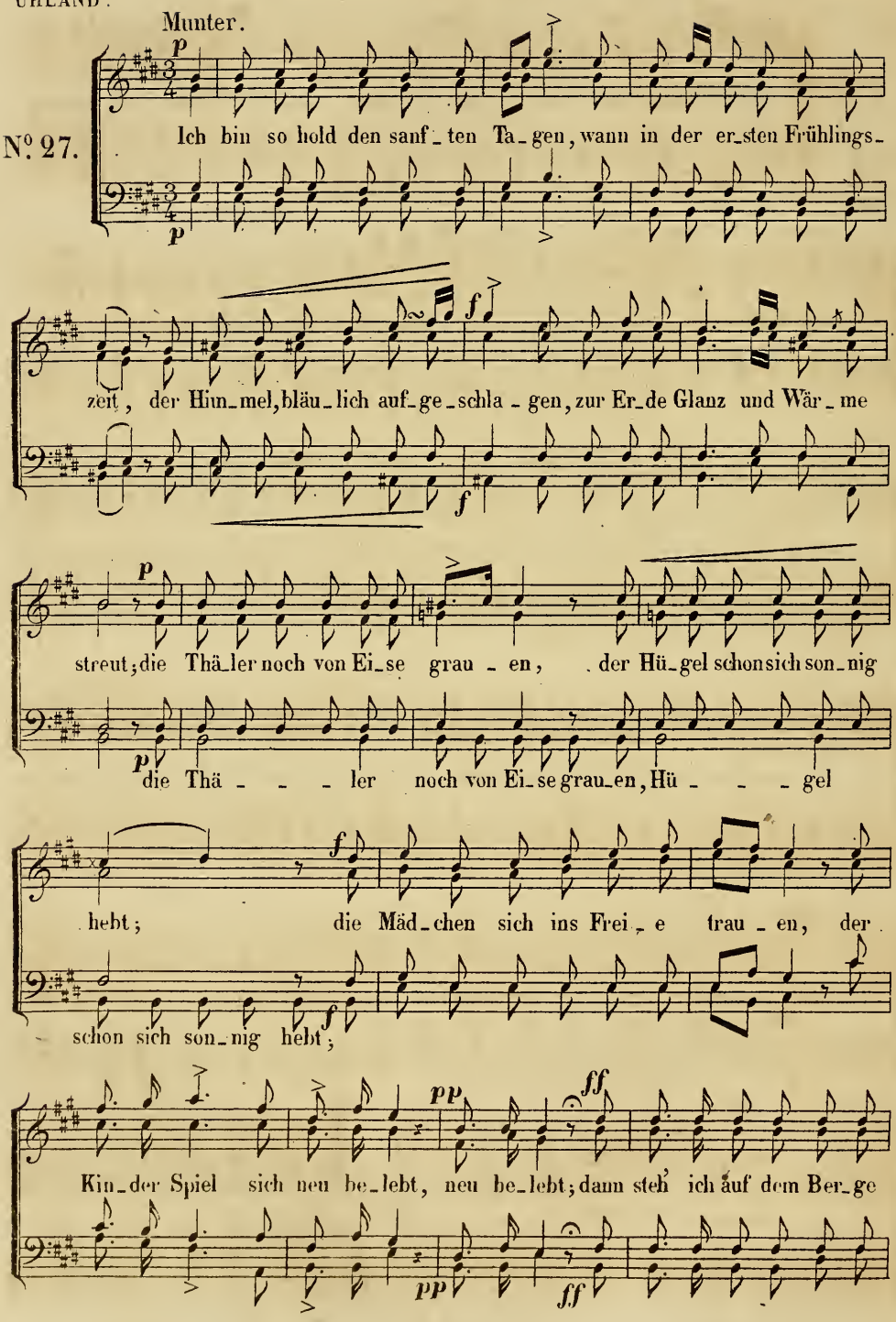
DIE KAPELLE.

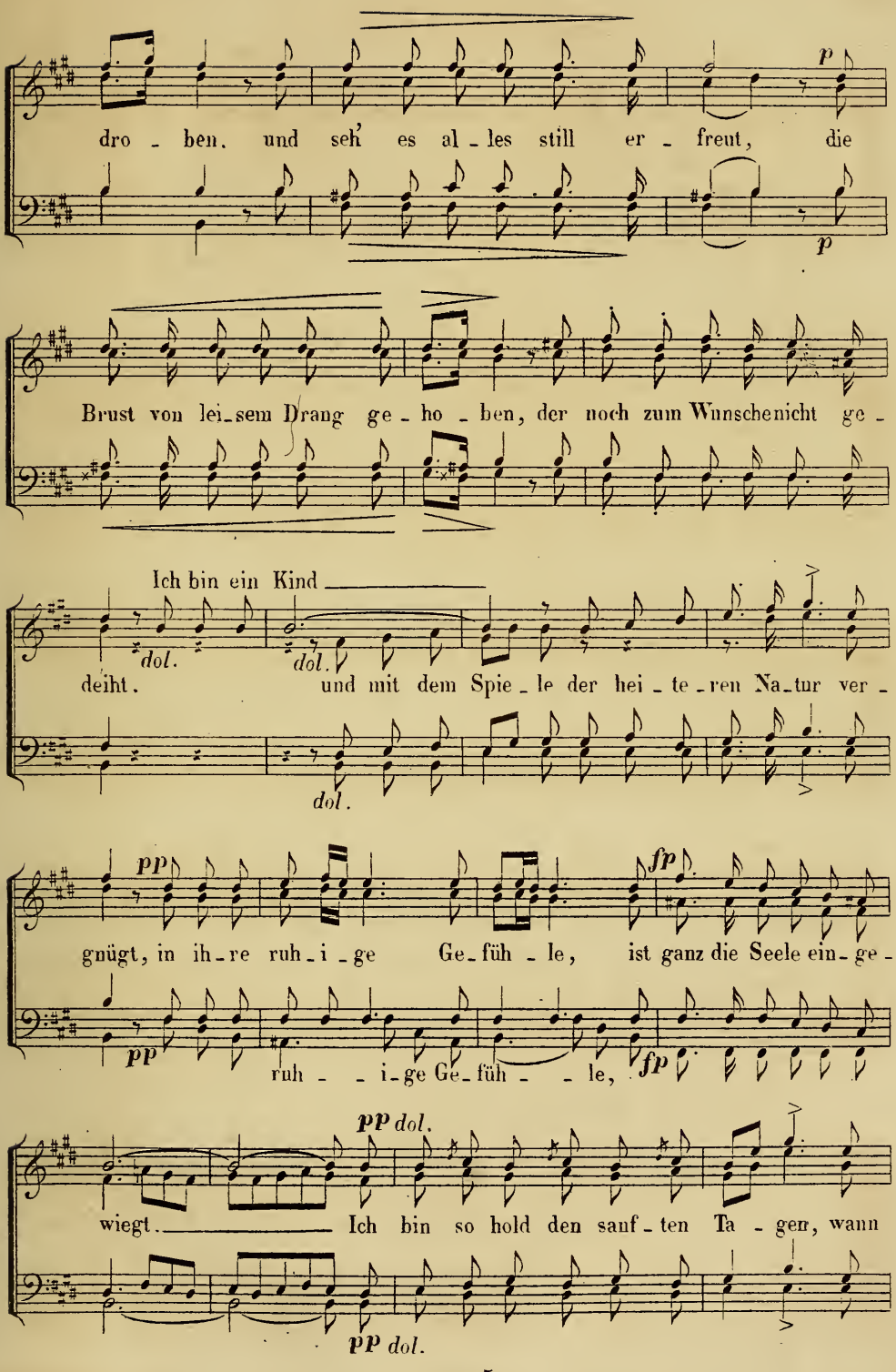


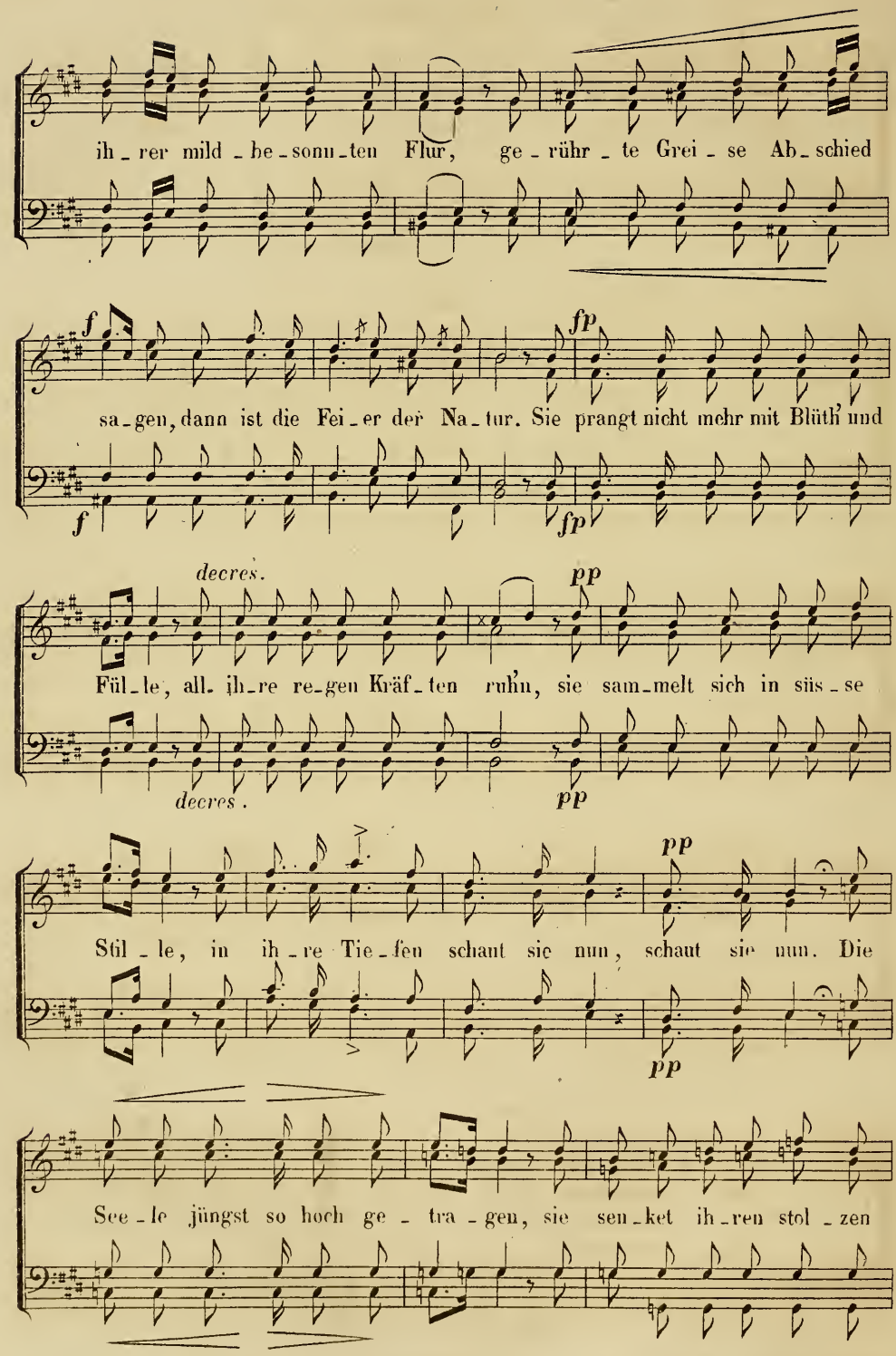
DIE SANFTEN TAGEN.

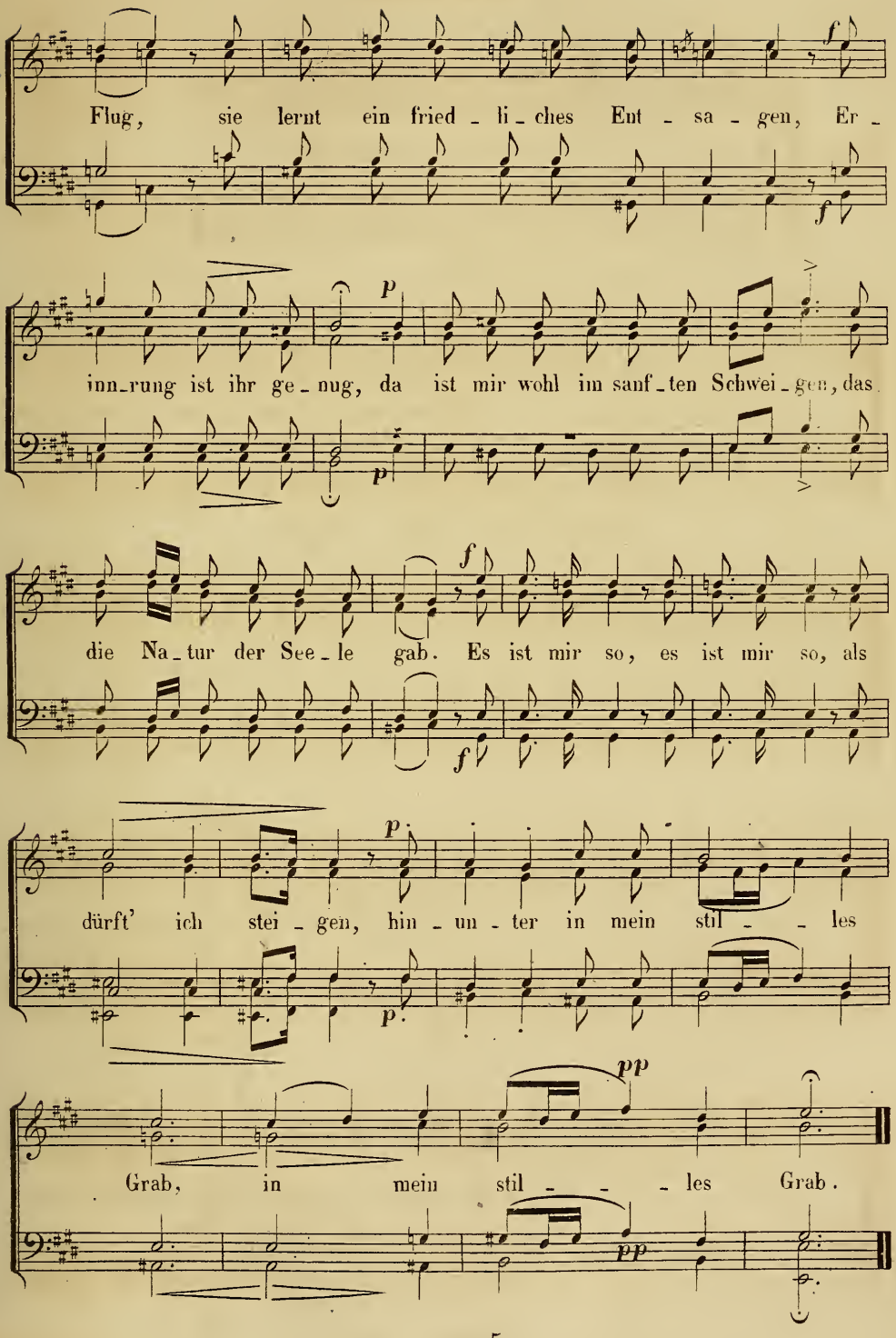
UHLAND.

Nº. 27.



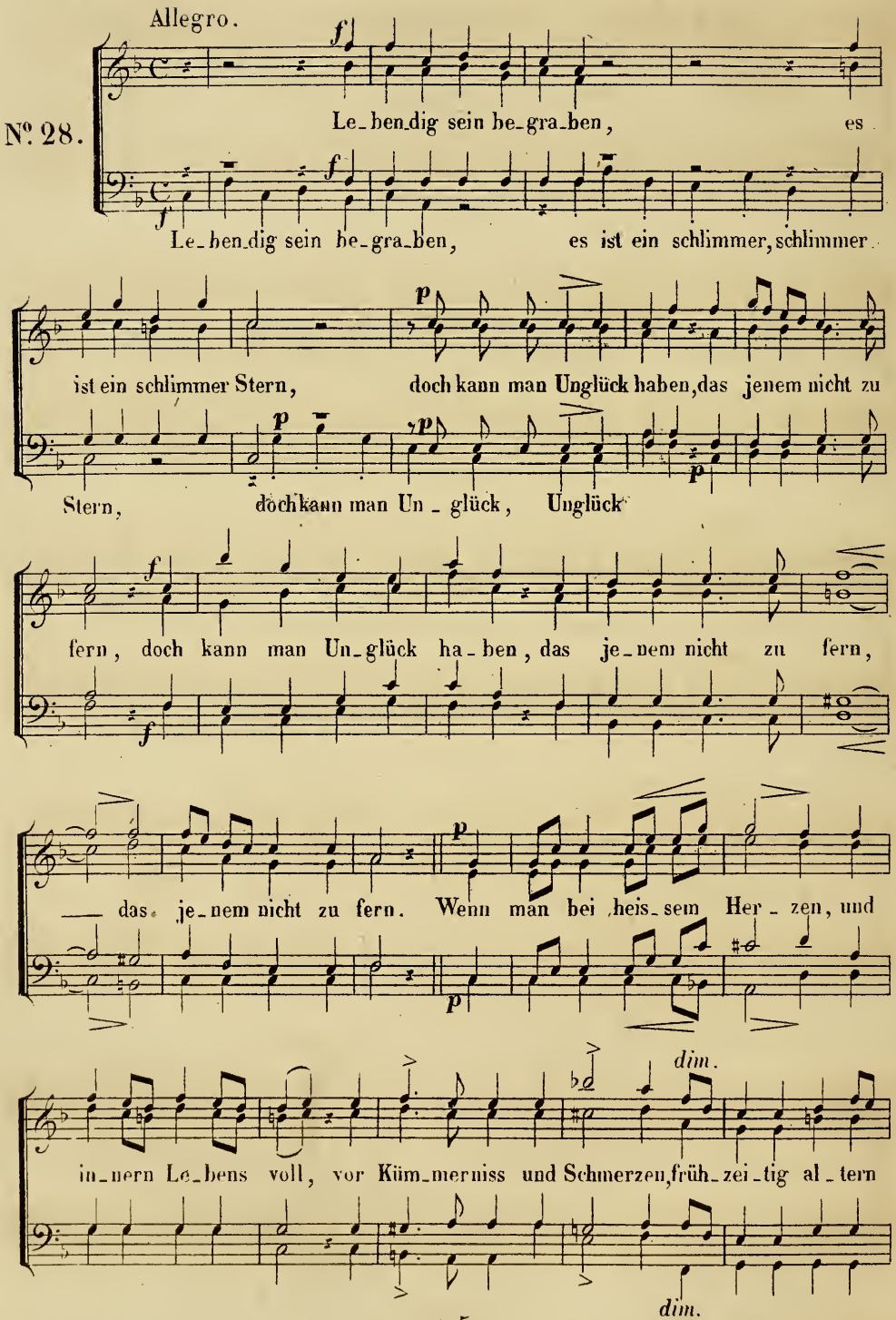

dro - ben, und seh' es al - les still er - freut, die
p
p
Brust von lei-sem Drang ge - ho - ben, der noch zum Wunschenicht ge -
Ich bin ein Kind
dol.
dol.
deiht. und mit dem Spie - le der hei - te - ren Na-tur ver -
dol.
pp
fp
gnügt, in ih-re ruh-i - ge Ge-füh - le, ist ganz die Seele ein-ge -
pp
ruh - - i-ge Ge-füh - - le,
fp
pp dol.
wiegt. Ich bin so hold den sanf - ten Ta - gen, wann
pp dol.

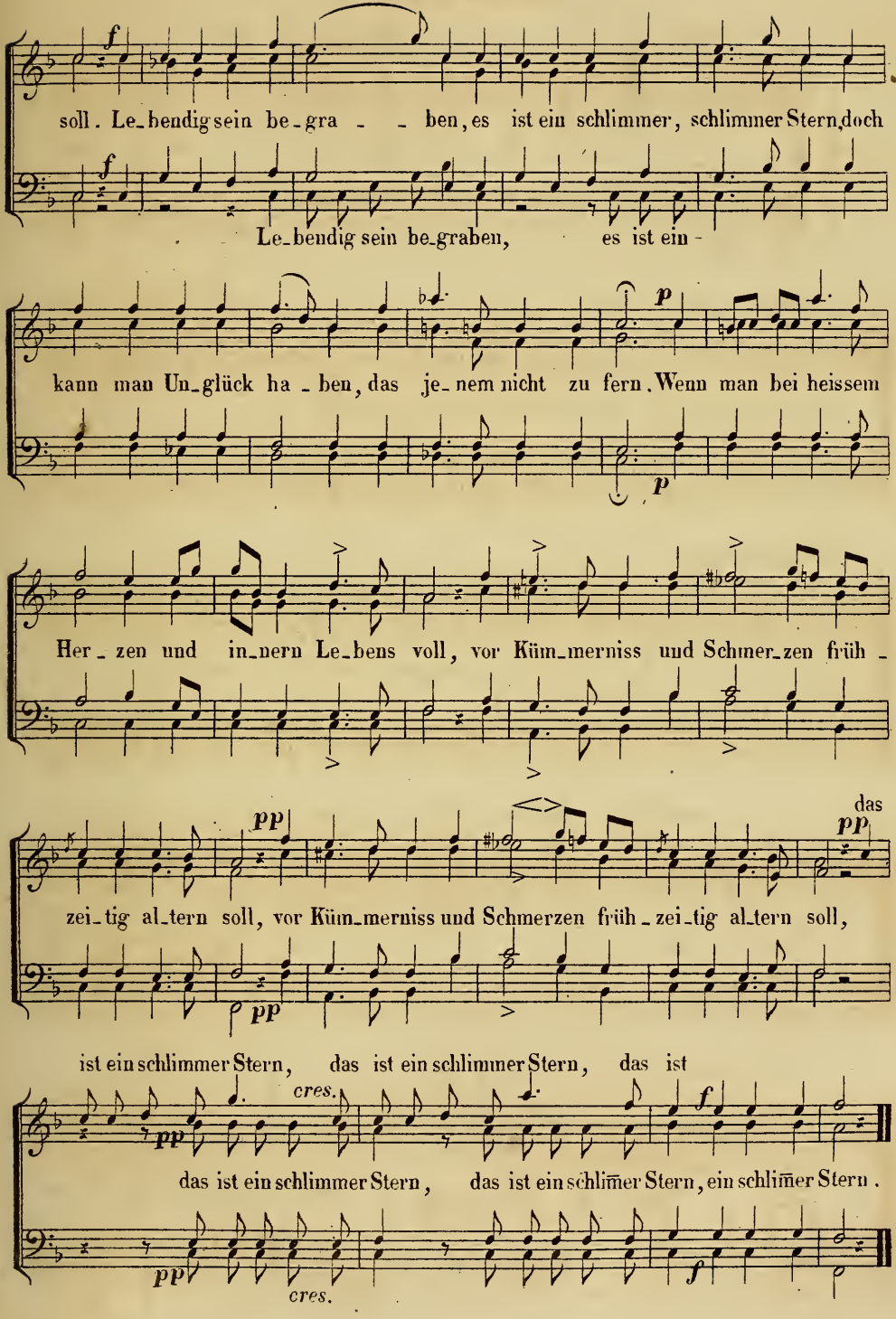

ih_rer mild_be_sonn_ten Flur, ge_rühr_te Grei_se Ab_schied
f
fp
sa_gen, dann ist die Fei_er der Na_tur. Sie prangt nicht mehr mit Blüth' und
f
fp
decres.
pp
Fül_le, all_ ih_re re_gen Kräf_ten ruh'n, sie sam_melt sich in süs_se
decres.
pp
pp
Stil_le, in ih_re Tie_fen schaut sie nun, schaut sie nun. Die
pp
See_le jüngst so hoch ge_tra_gen, sie sen_ket ih_ren stol_zen


Flug, sie lernt ein fried - li - ches Ent - sa - gen, Er -
inn - rung ist ihr ge - nug, da ist mir wohl im sanf - ten Schwei - gen, das
die Na - tur der See - le gab. Es ist mir so, es ist mir so, als
dürft' ich stei - gen, hin - un - ter in mein stil - - les
Grab, in mein stil - - - les Grab.

KLAGE.

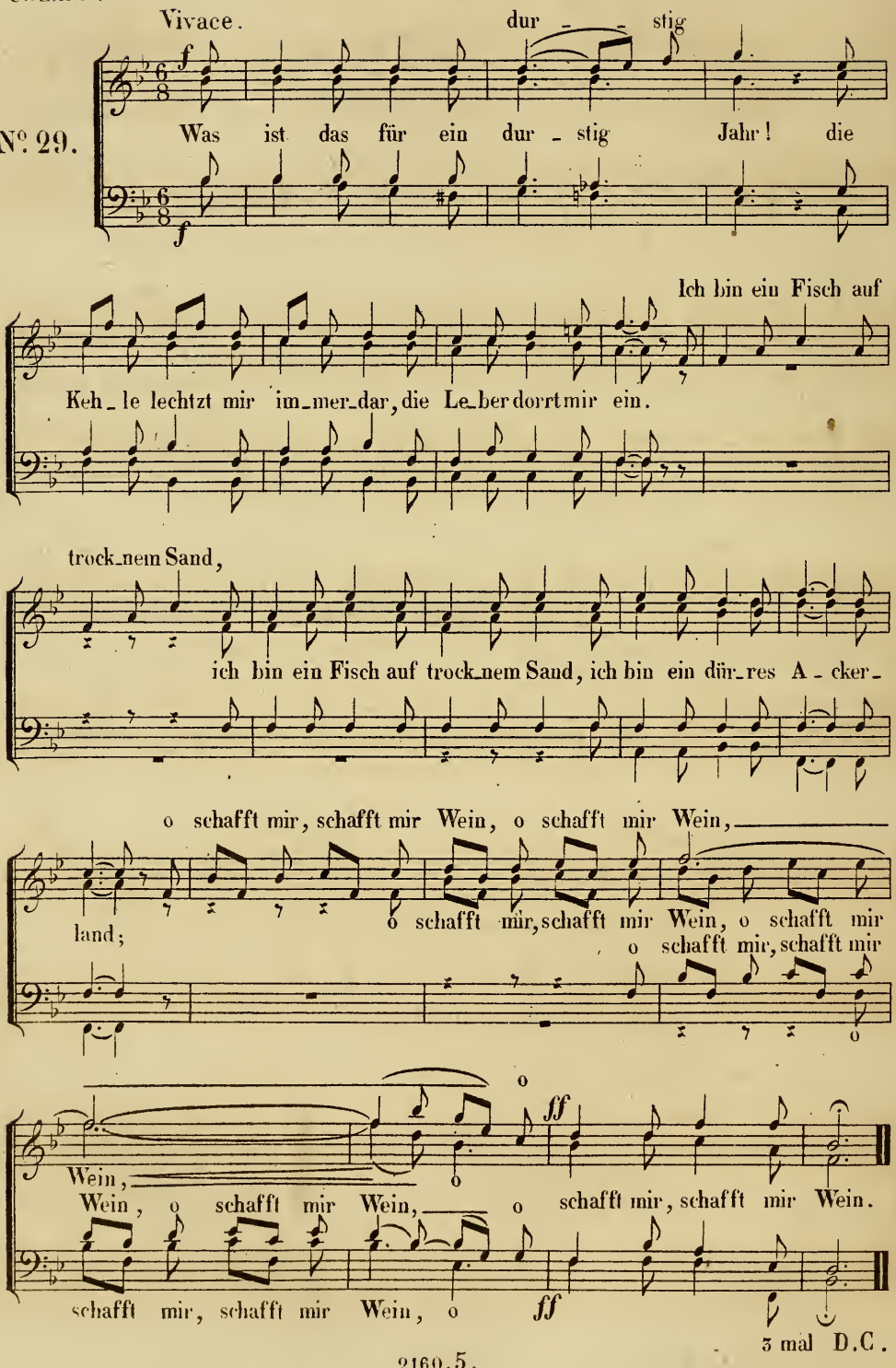
UHLAND.




f
soll. Le-bendig sein be-gra - - ben, es ist ein schlimmer, schlimmer Stern, doch
f
Le-bendig sein be-graben, es ist ein -
p
kann man Un-glück ha-ben, das je-nem nicht zu fern. Wenn man bei heissem
p
Her-zen und in-nern Le-bens voll, vor Küm-merniss und Schmer-zen früh -
pp
das
pp
zei-tig al-tern soll, vor Küm-merniss und Schmerzen früh-zei-tig al-tern soll,
pp
ist ein schlimmer Stern, das ist ein schlimmer Stern, das ist
cres.
pp
f
das ist ein schlimmer Stern, das ist ein schlimmer Stern, ein schlimmer Stern.
pp
cres.
f

TRINKLIED.

UHLAND.

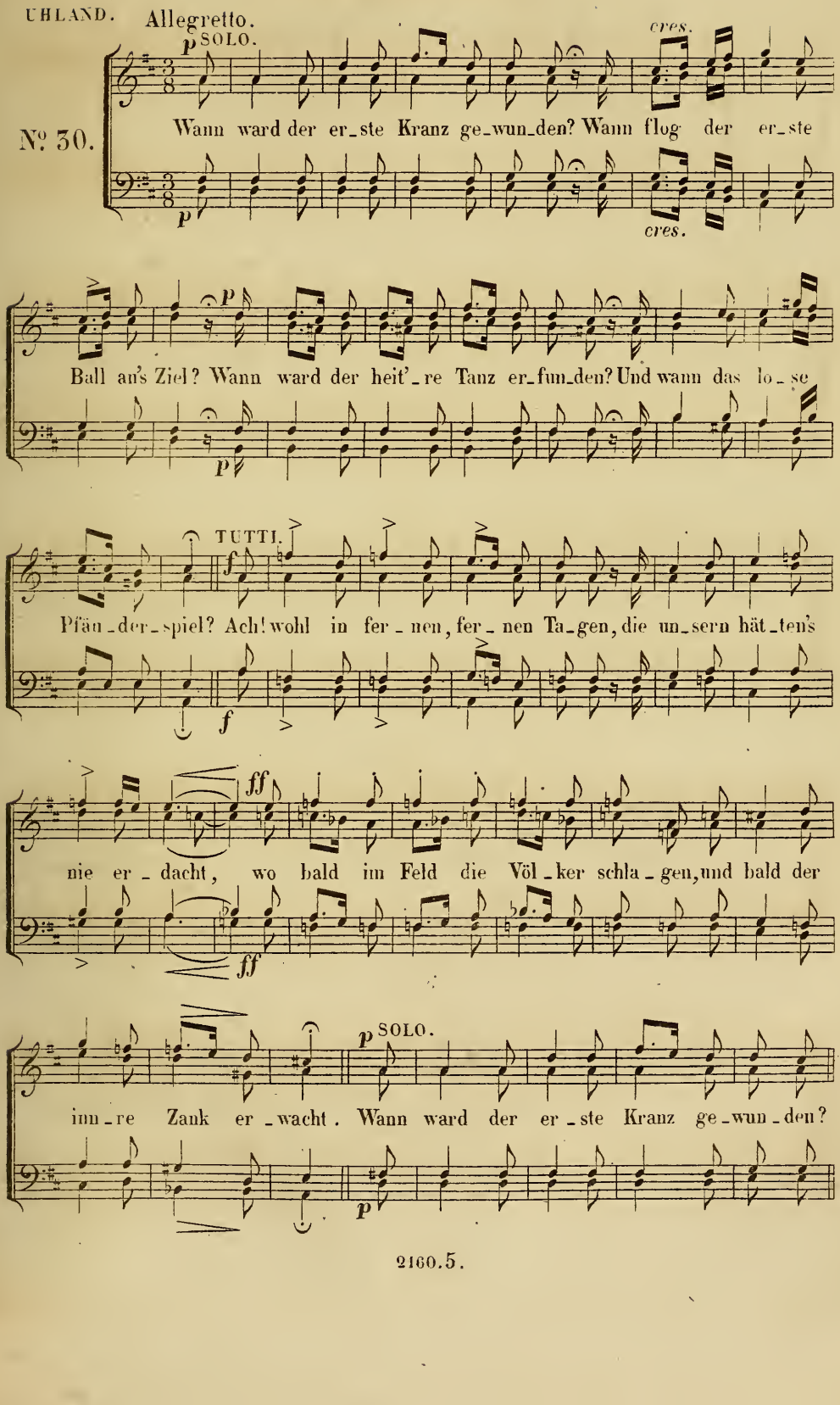


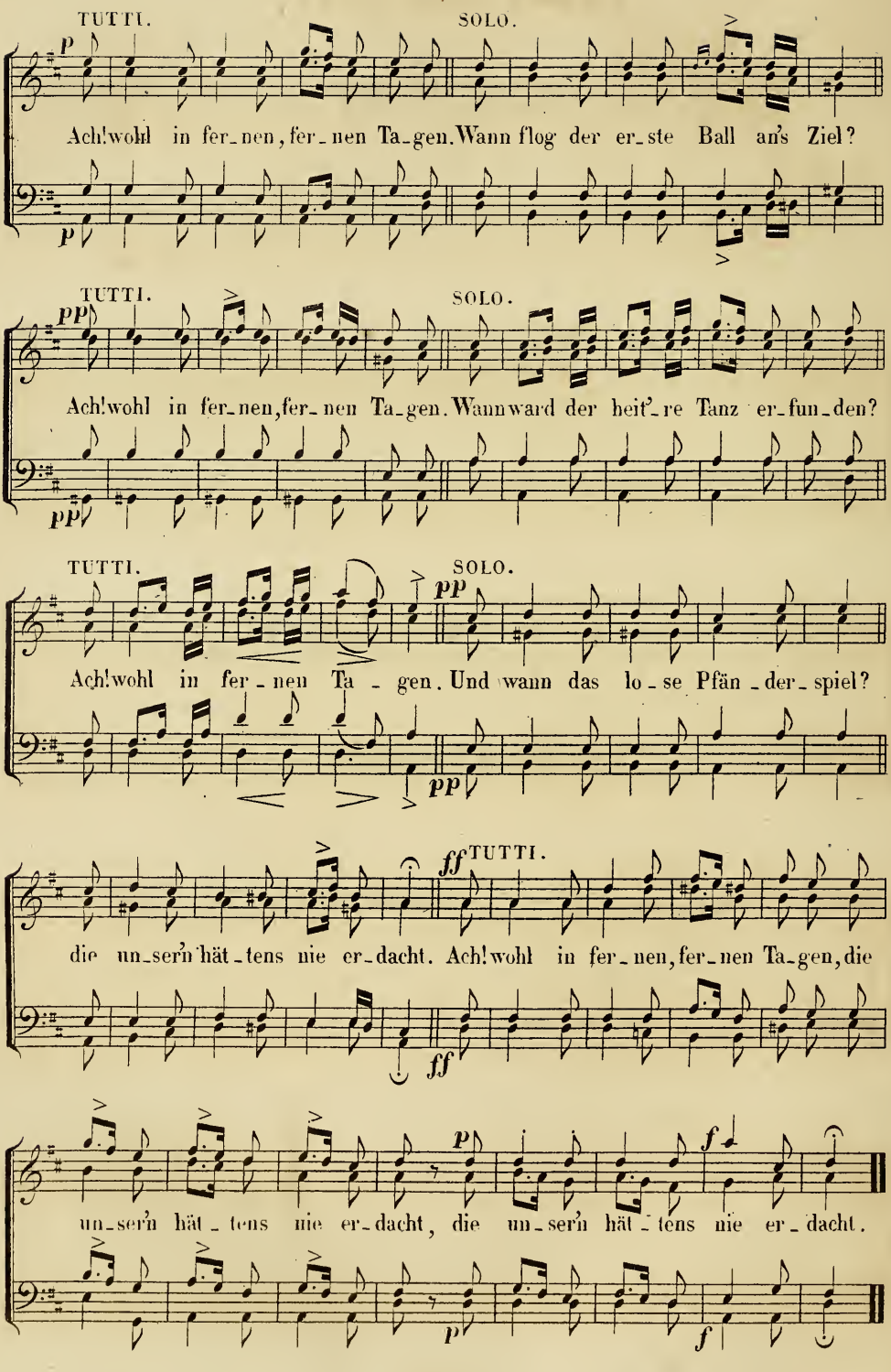
ERNST DER ZEIT.

UHLAND.

Allegretto.

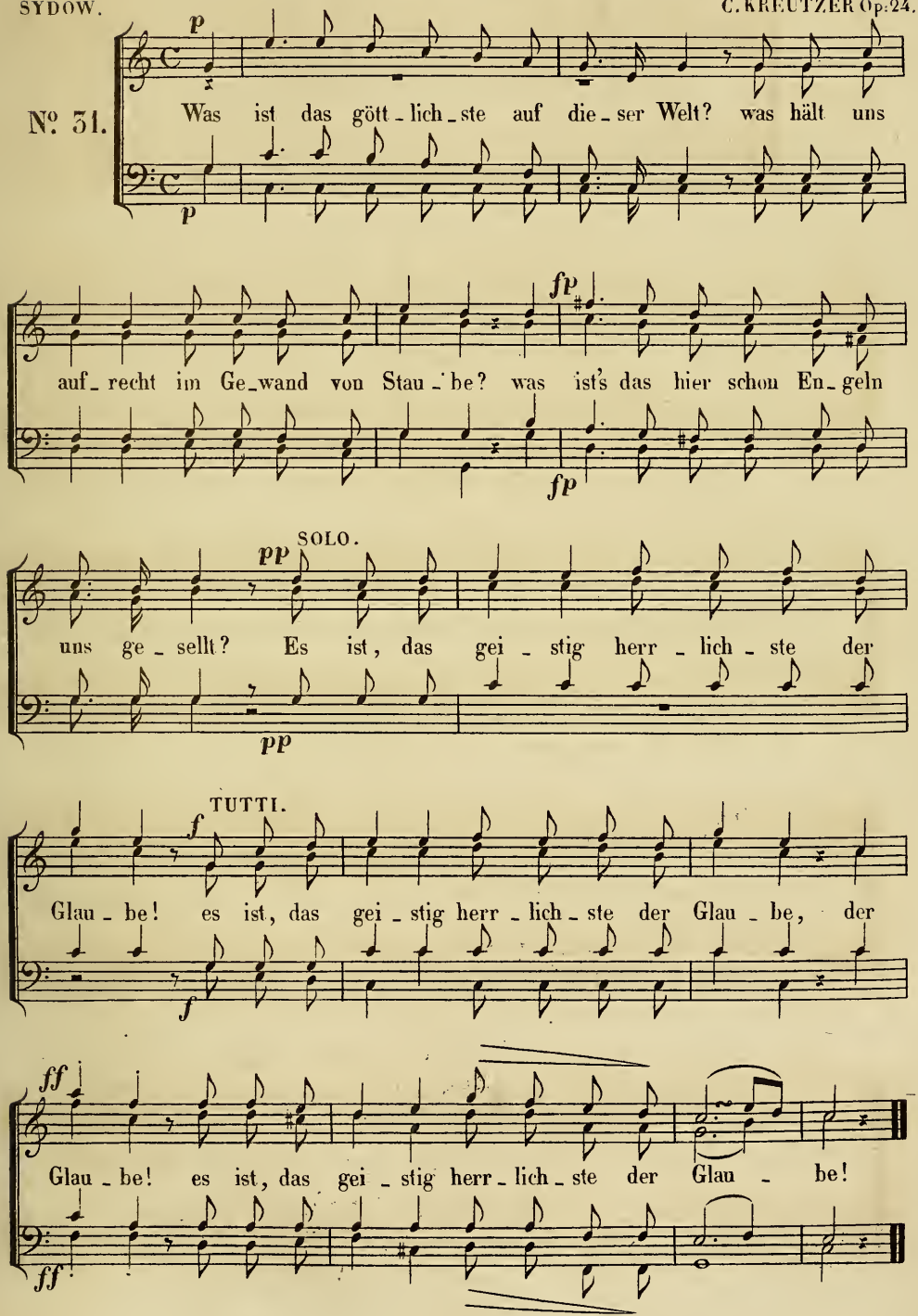
№ 30.




TUTTI.
SOLO.
p
Ach! wohl in fer_nen, fer_nen Ta_gen. Wann flog der er_ste Ball an's Ziel?
p
TUTTI.
SOLO.
pp
Ach! wohl in fer_nen, fer_nen Ta_gen. Wann ward der heit'_re Tanz er_fun_den?
pp
TUTTI.
SOLO.
pp
Ach! wohl in fer_nen Ta_gen. Und wann das lo_se Pfän_der_spiel?
pp
ff
TUTTI.
die un_sern hät_tens nie er_dacht. Ach! wohl in fer_nen, fer_nen Ta_gen, die
ff
p
f
un_sern hät_tens nie er_dacht, die un_sern hät_tens nie er_dacht.
p
f

DIE DREI SCHÖNSTEN LEBENS BLUMEN.

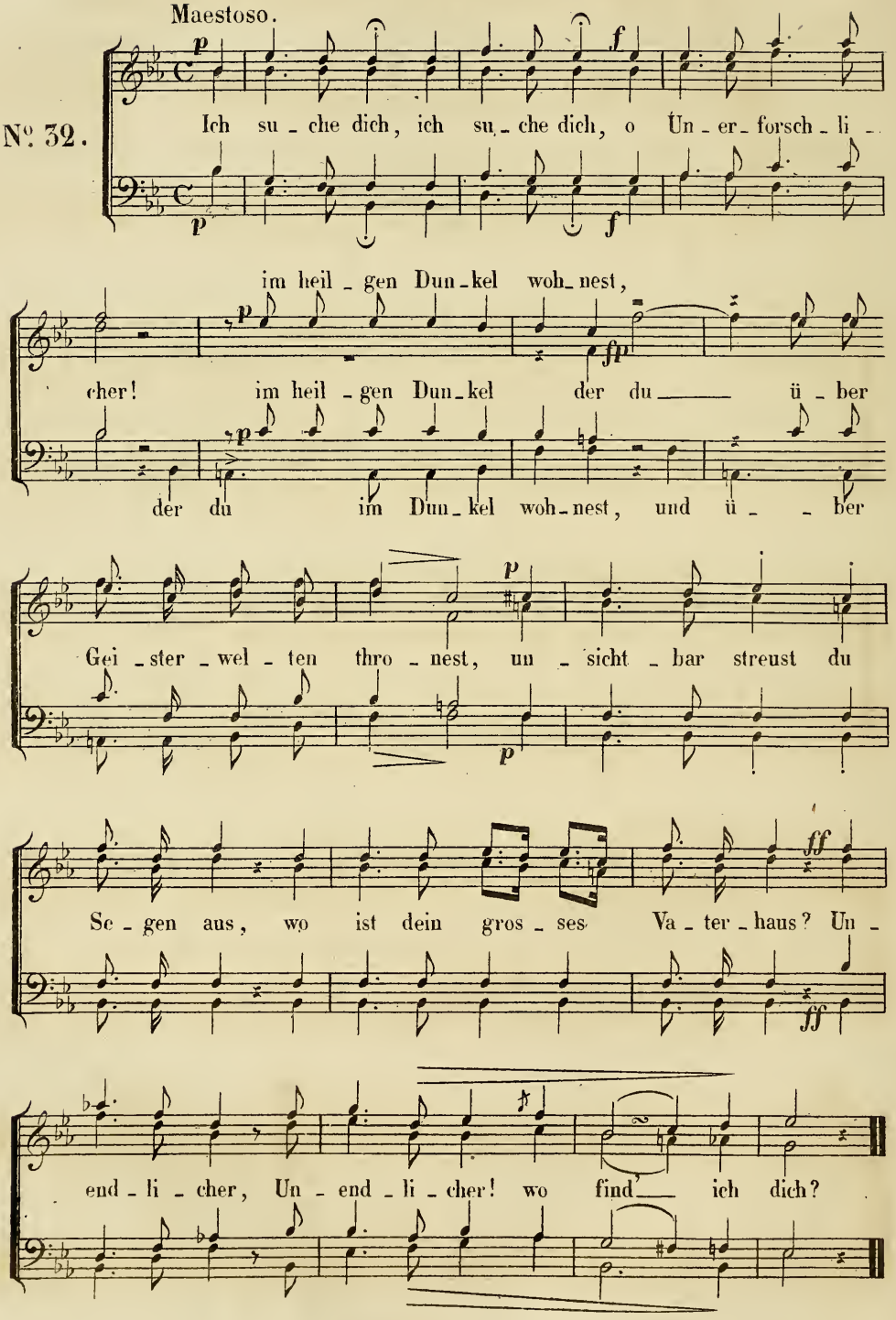
SYDOW. C. KREUTZER Op: 24.



HEGNER.

FORSCHEN NACH GOTT.

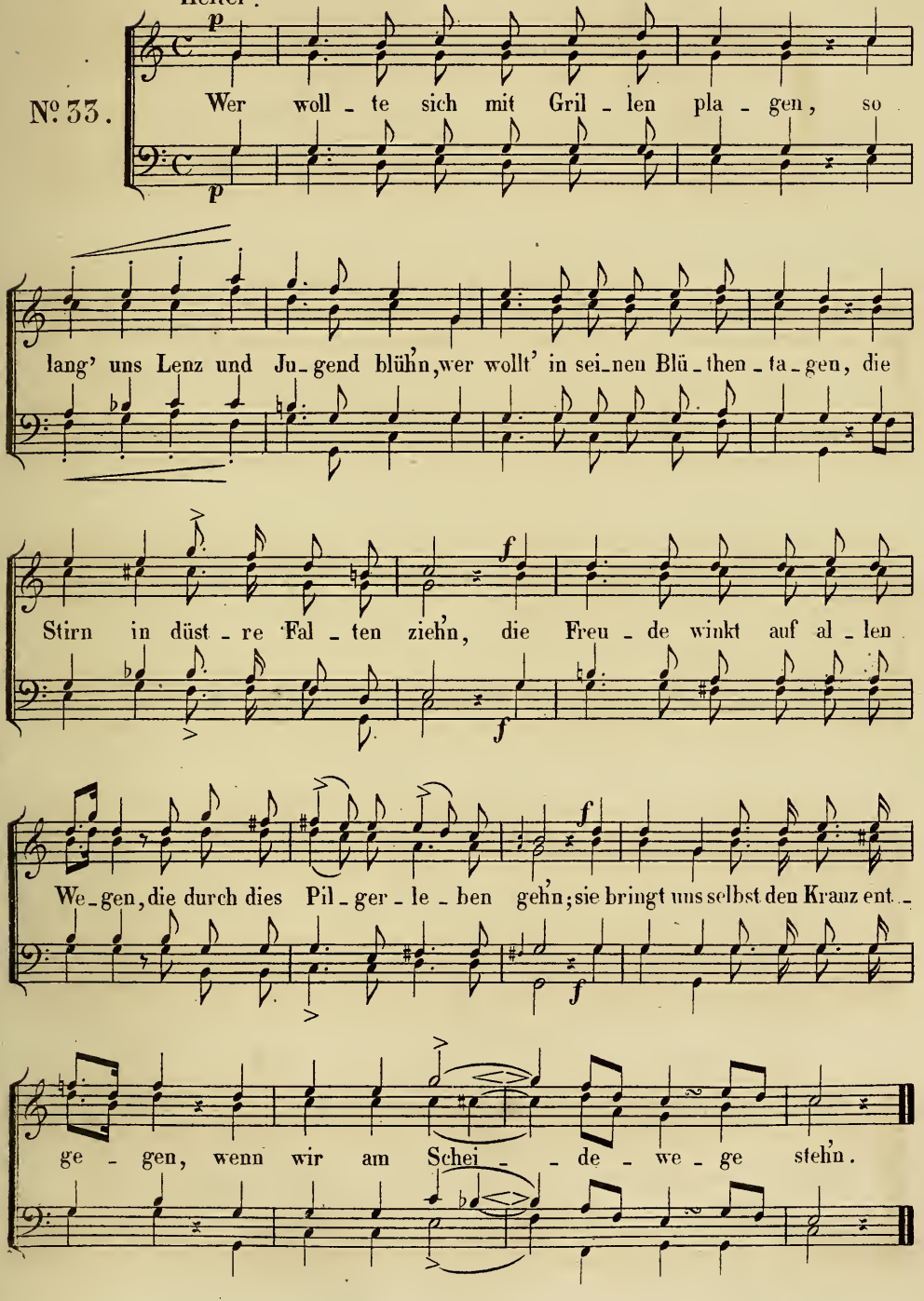
Nº 32.



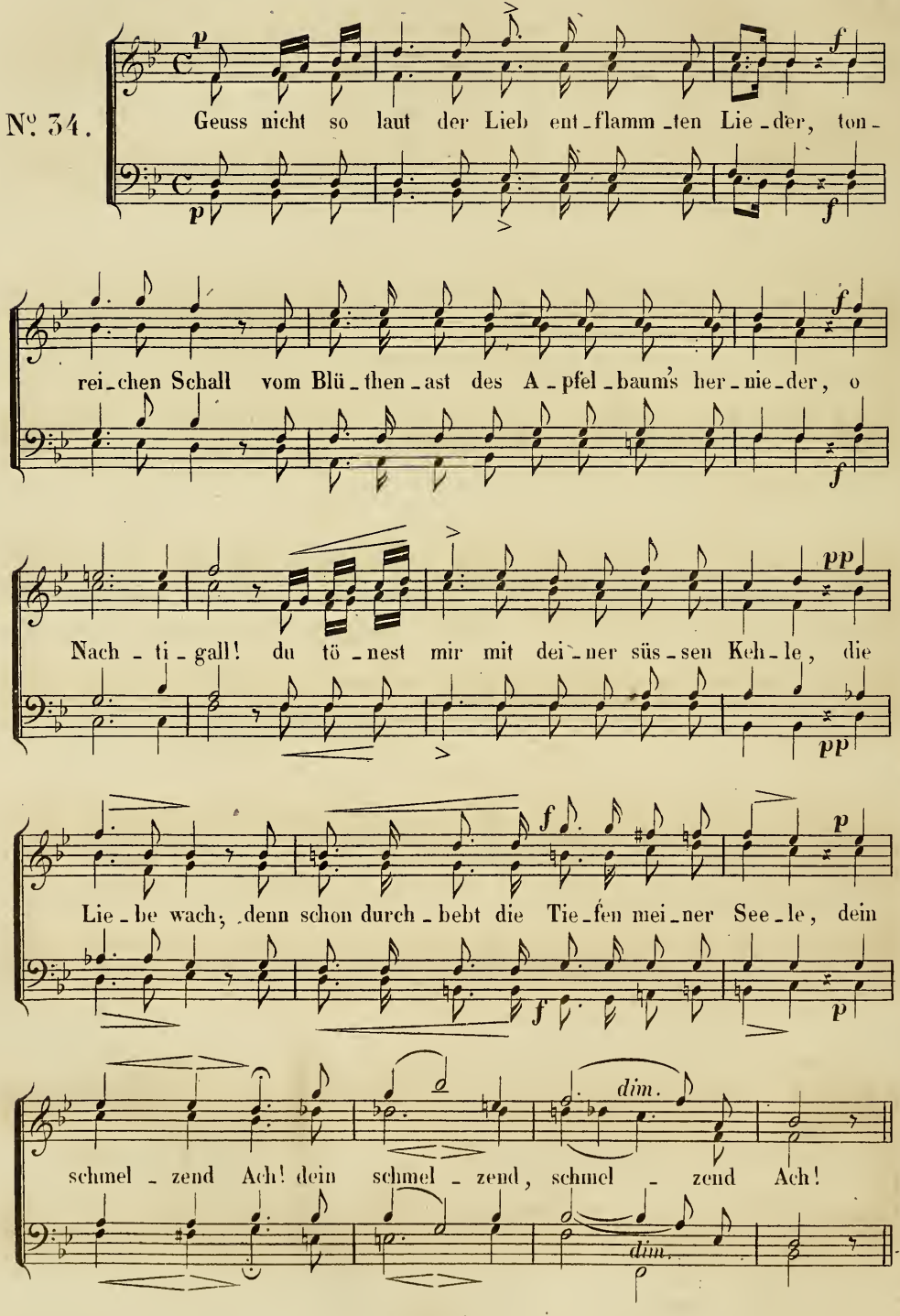
AUFMUNTERUNG ZUR FREUDE.

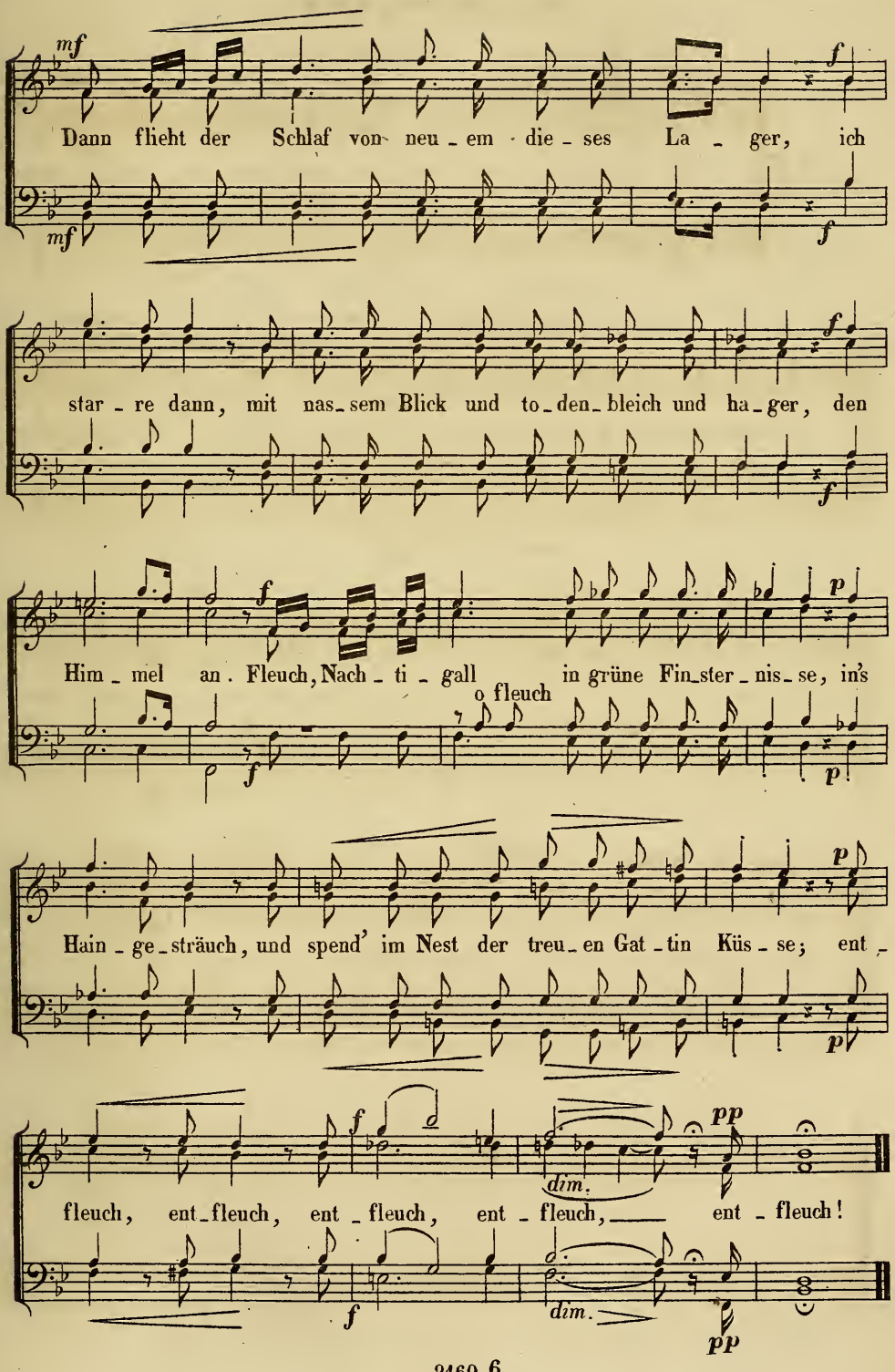
HÖLTY.

Heiter.

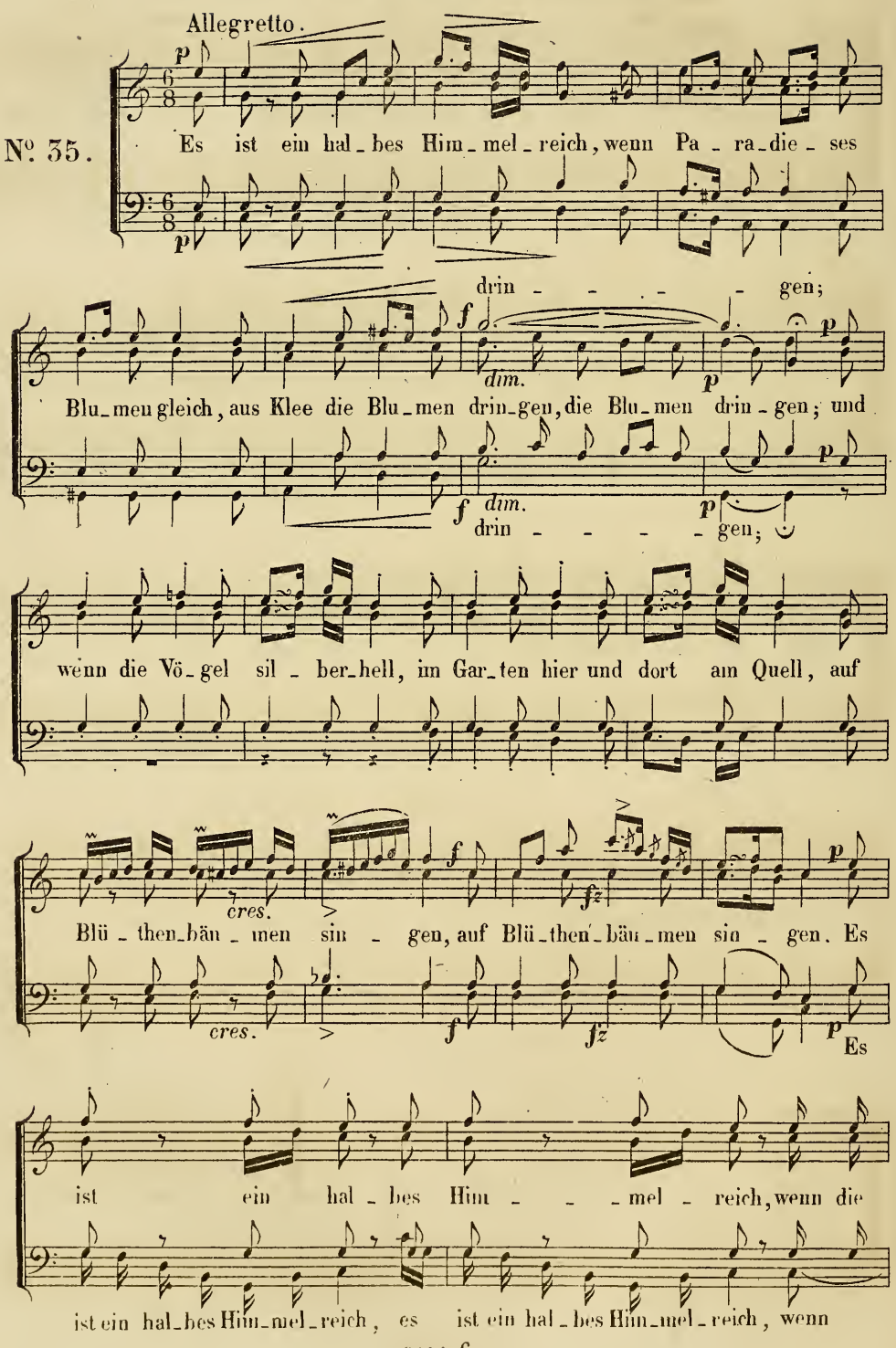


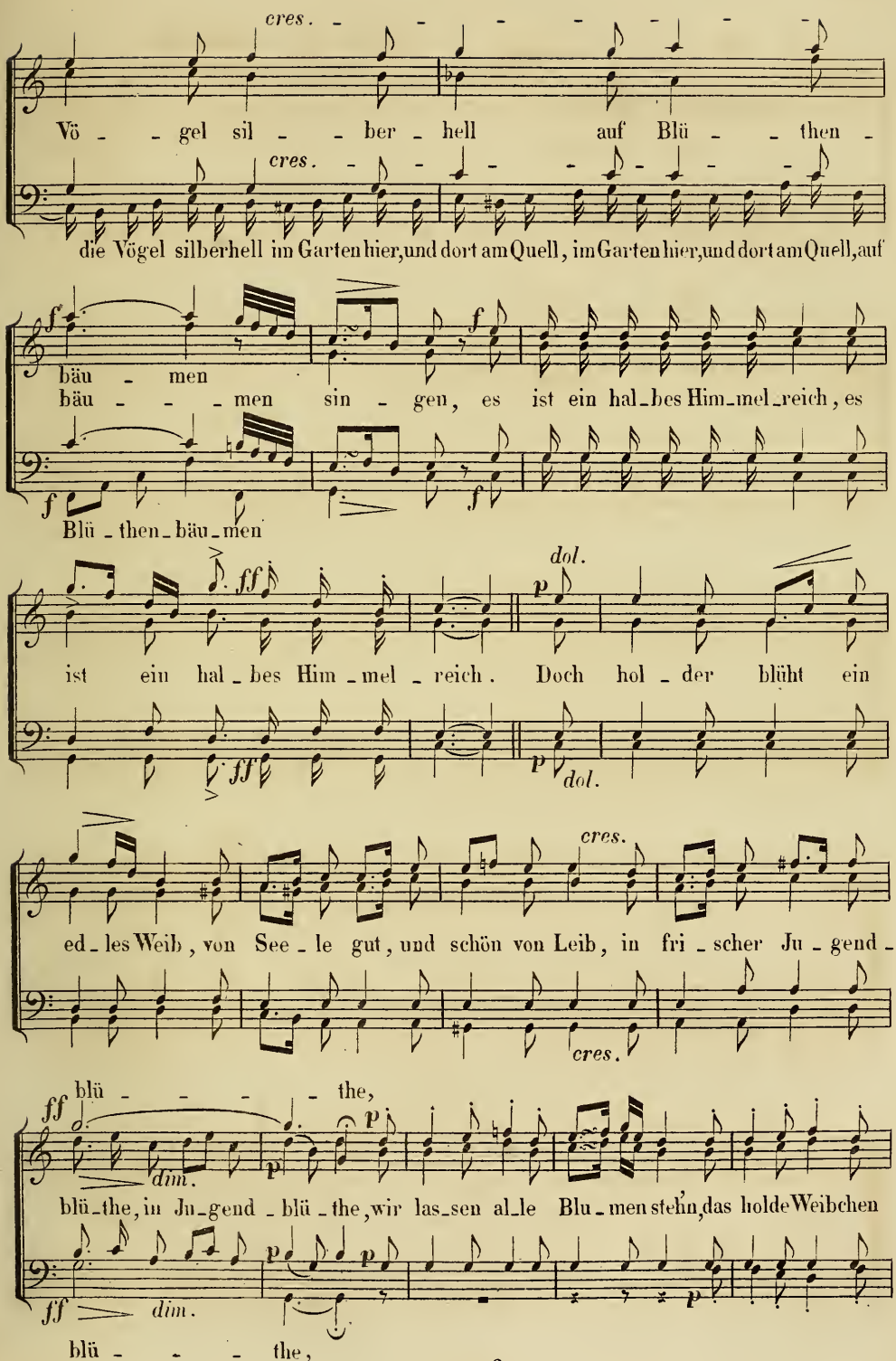
AN DIE NACHTIGALL.

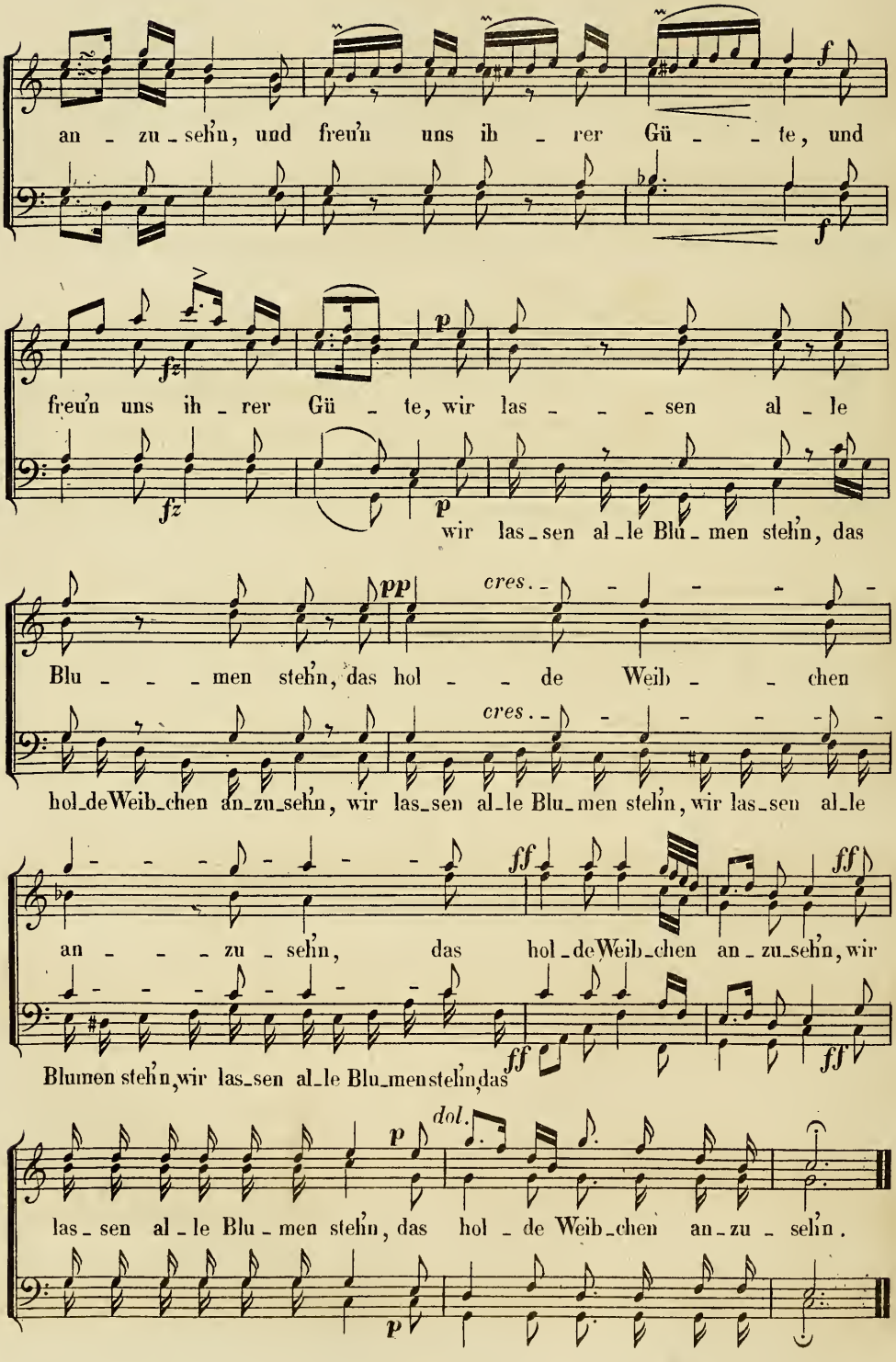



mf
Dann flieht der Schlaf von neu - em die - ses La - ger, ich
f
mf
f
star - re dann, mit nas - sem Blick und to - den - bleich und ha - ger, den
f
f
Him - mel an. Fleuch, Nach - ti - gall in grüne Fin - ster - nis - se, in's
o fleuch
f
p
Hain - ge - sträuch, und spend' im Nest der treu - en Gat - tin Küs - se; ent -
p
p
fleuch, ent - fleuch, ent - fleuch, ent - fleuch, ent - fleuch!
f
dim.
pp
f
dim.
pp

BLUMENLIED.


Allegretto.
No. 35.
Es ist ein hal-bes Him-mel-reich, wenn Pa-ra-die-ses
drin - - - - - gen;
Blu-men gleich, aus Klee die Blu-men drin-gen, die Blu-men drin-gen; und
drin - - - - - gen;
wenn die Vö-gel sil-ber-hell, im Gar-ten hier und dort am Quell, auf
Blü-then-bäu-men sin-gen, auf Blü-then-bäu-men sin-gen. Es
ist ein hal-bes Him-mel-reich, wenn die
ist ein hal-bes Him-mel-reich, es ist ein hal-bes Him-mel-reich, wenn

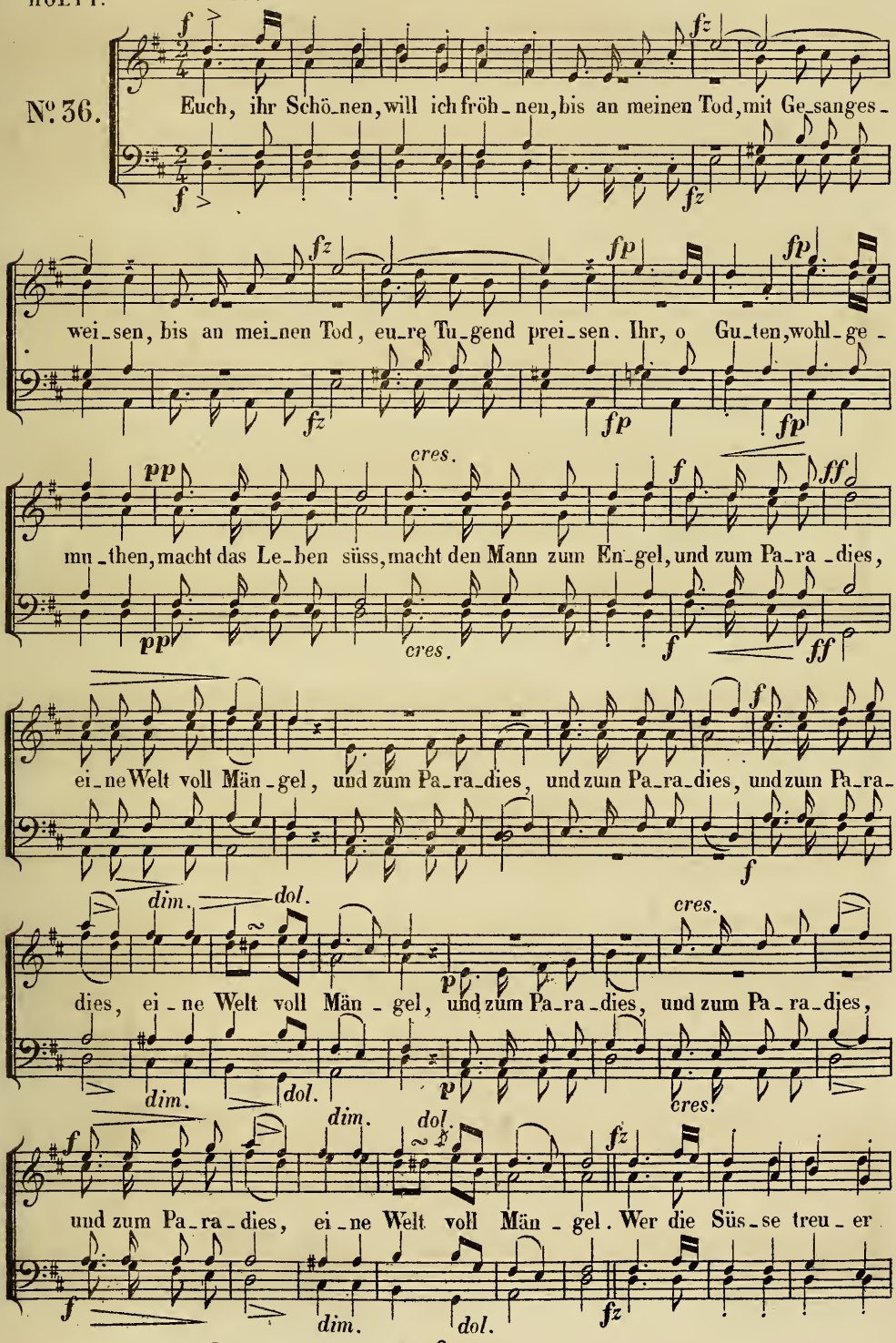

cres.
Vö - - gel sil - - ber - hell auf Blü - - then -
cres.
die Vögel silberhell im Garten hier, und dort am Quell, im Garten hier, und dort am Quell, auf
f
bäu - men
bäu - - - men sin - gen, es ist ein hal-bes Him-mel-reich, es
f
Blü - then - bäu - men
dol.
p
ff
ist ein hal - bes Him - mel - reich. Doch hol - der blüht ein
p
dol.
cres.
ed - les Weib, von See - le gut, und schön von Leib, in fri - scher Ju - gend -
cres.
blü - - - - the,
ff
p
dim.
blü-the, in Ju-gend - blü - the, wir las-sen al-le Blu - men stehn, das holde Weibchen
p
p
ff
dim.
blü - - - the,

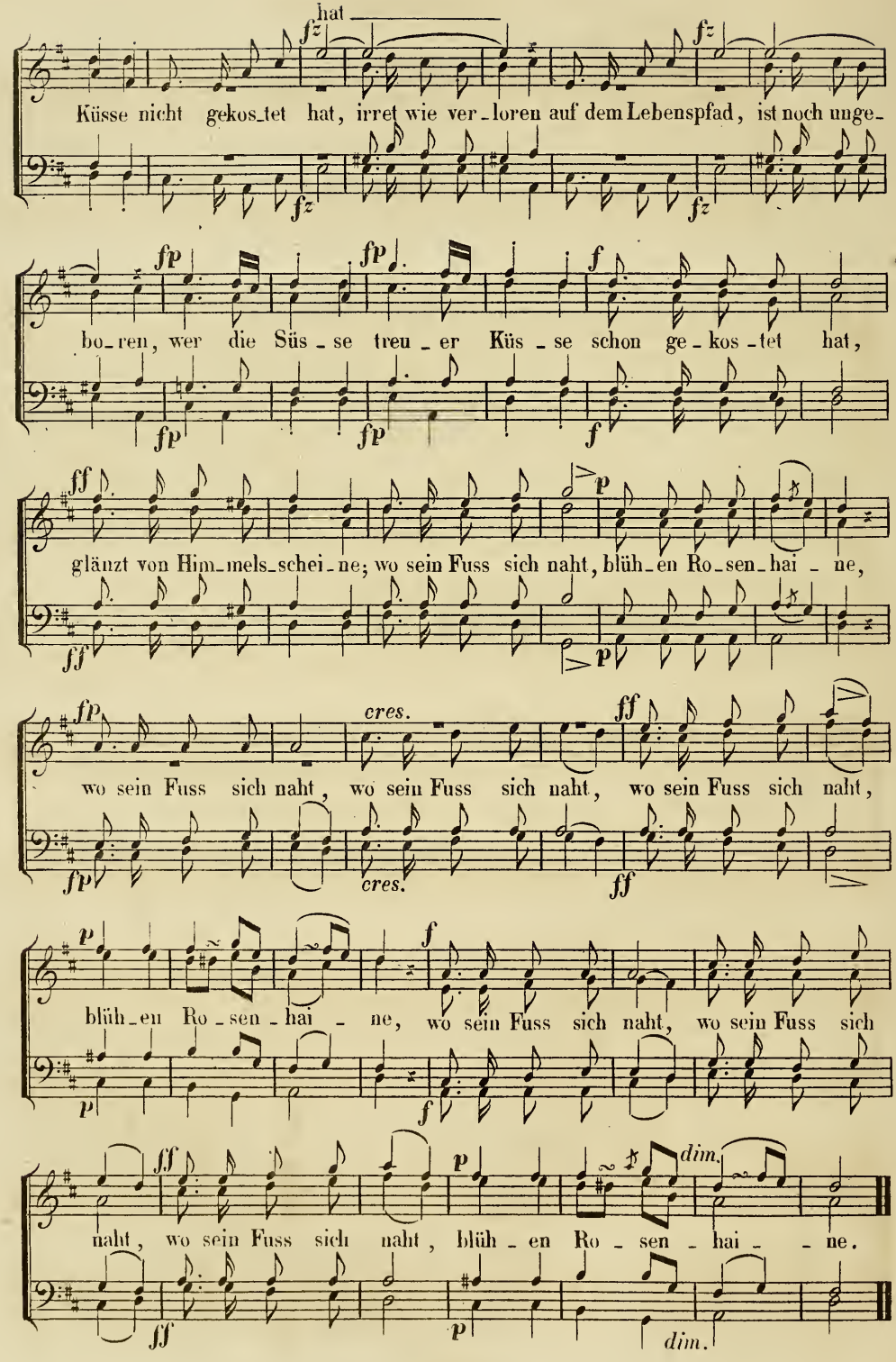

an - zu - sehn, und freun uns ih - rer Gü - - te, und
freun uns ih - rer Gü - te, wir las - - - sen al - le
wir las - sen al - le Blu - men stehn, das
Blu - - - men stehn, das hol - - de Weib - - chen
hol - de Weib - chen an - zu - sehn, wir las - sen al - le Blu - men stehn, wir las - sen al - le
an - - - zu - sehn, das hol - de Weib - chen an - zu - sehn, wir
Blumen stehn, wir las - sen al - le Blu - men stehn, das
las - sen al - le Blu - men stehn, das hol - de Weib - chen an - zu - sehn.

HULDIGUNG.

HÖLTY. Vivace.

No. 36.

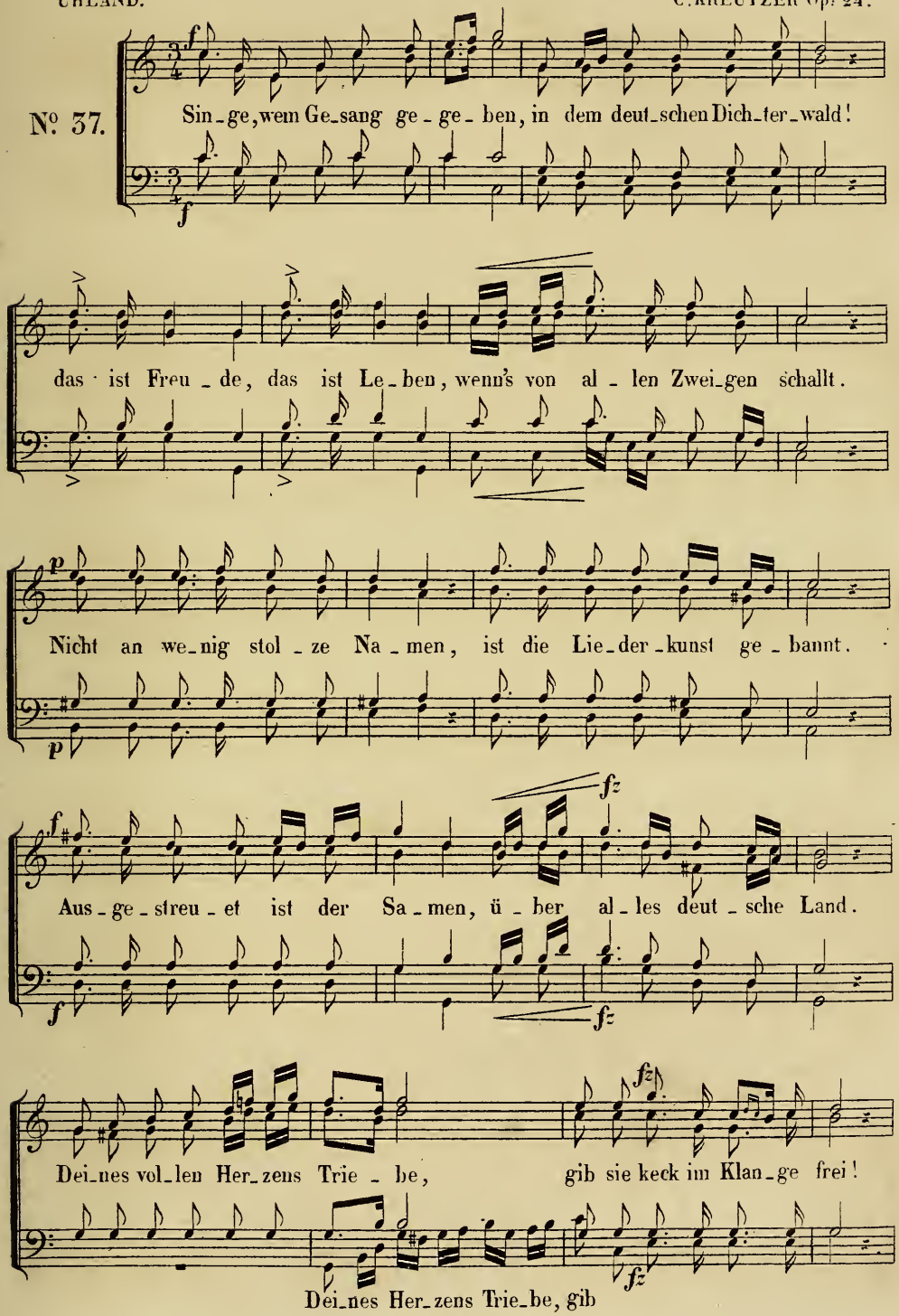


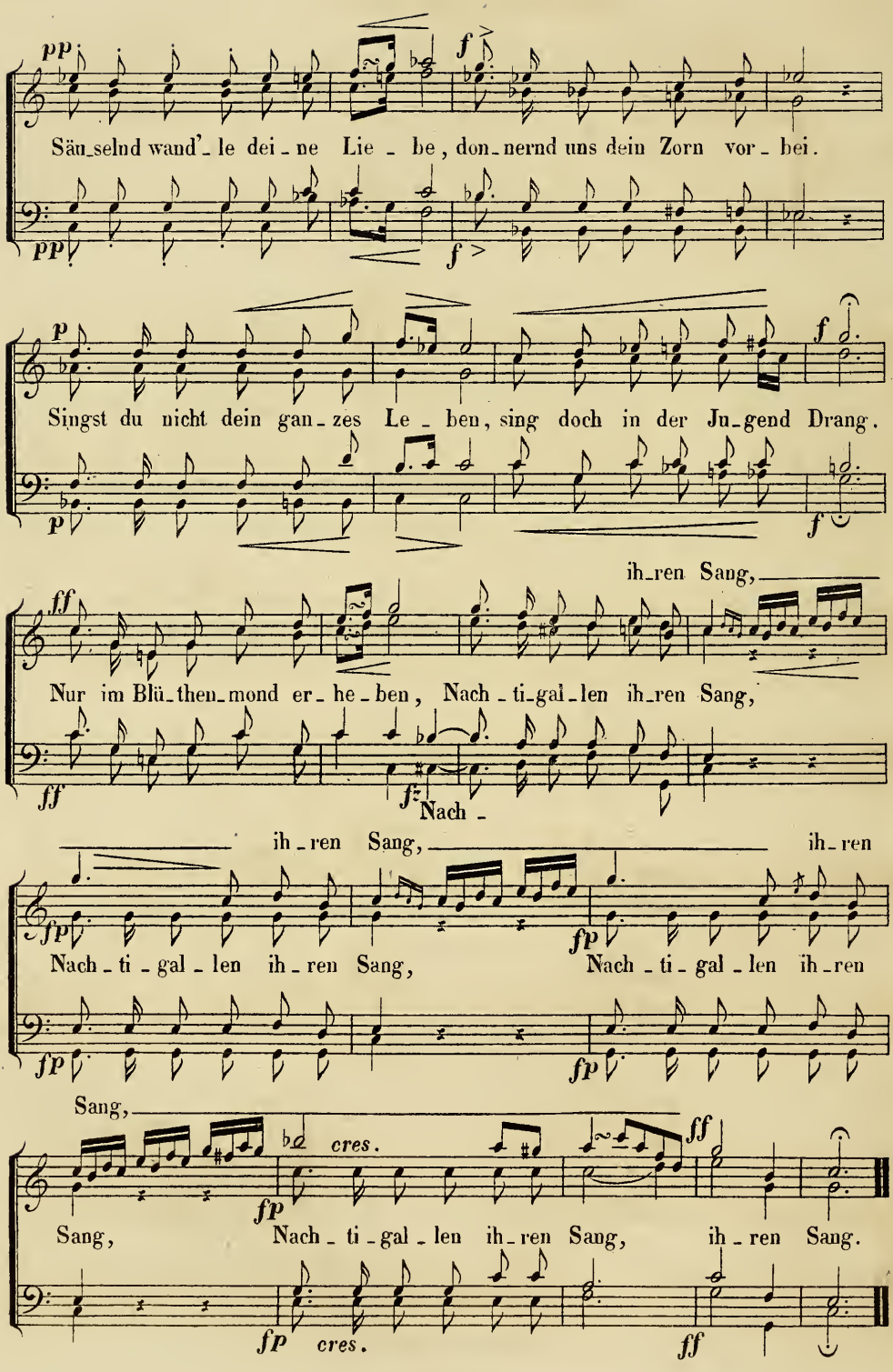

hat
Küsse nicht gekos_tet hat, irret wie ver_loren auf dem Lebenspfad, ist noch unge_
bo_ren, wer die Süs_se treu_er Küs_se schon ge_kos_tet hat,
glänzt von Him_mels_schei_ne; wo sein Fuss sich naht, blüh_en Ro_sen_hai_ne,
wo sein Fuss sich naht, wo sein Fuss sich naht, wo sein Fuss sich naht,
blüh_en Ro_sen_hai_ne, wo sein Fuss sich naht, wo sein Fuss sich
naht, wo sein Fuss sich naht, blüh_en Ro_sen_hai_ne.
cres.
dim.

Gedichte von UHLAND.

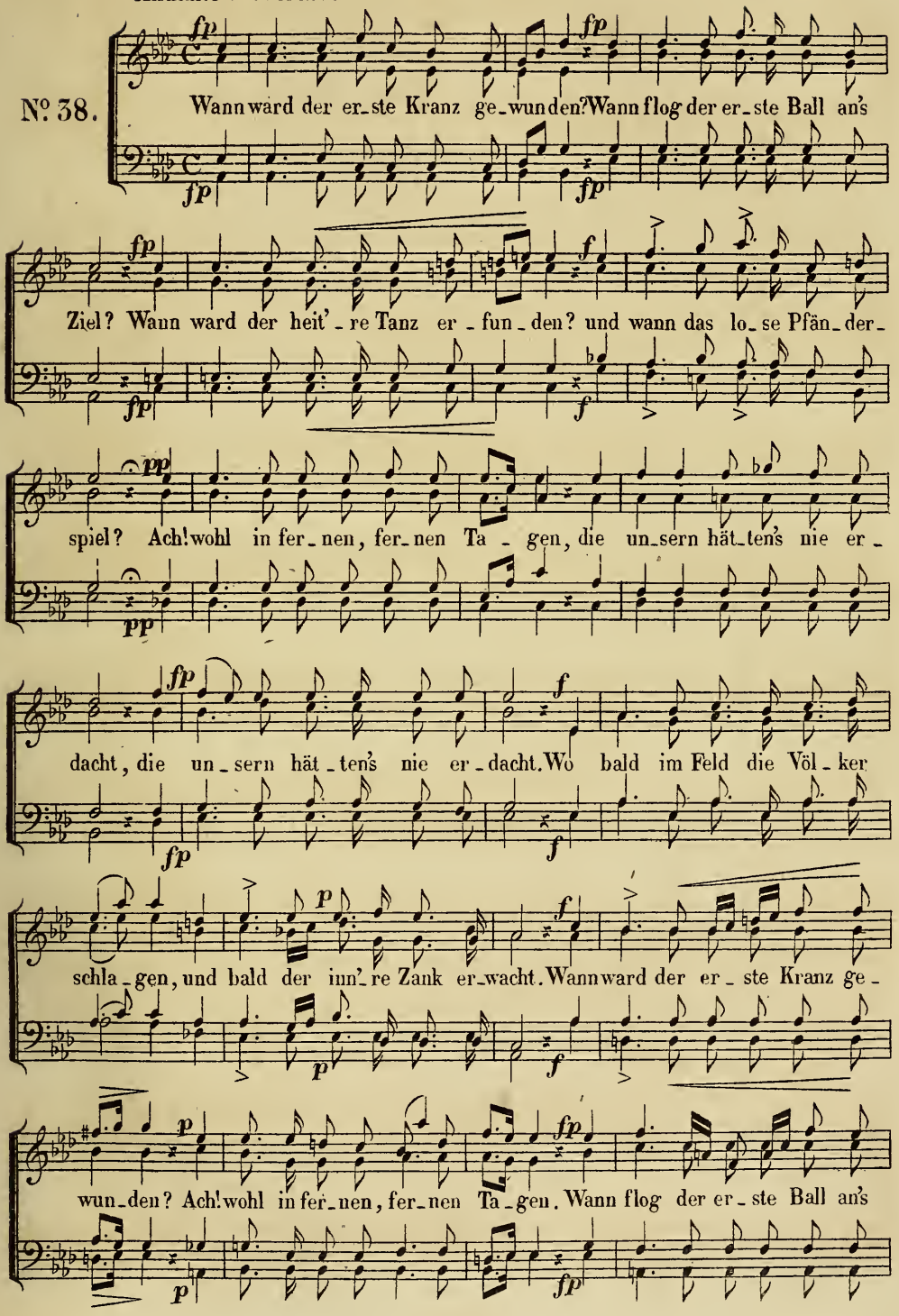
FREIE KUNST.

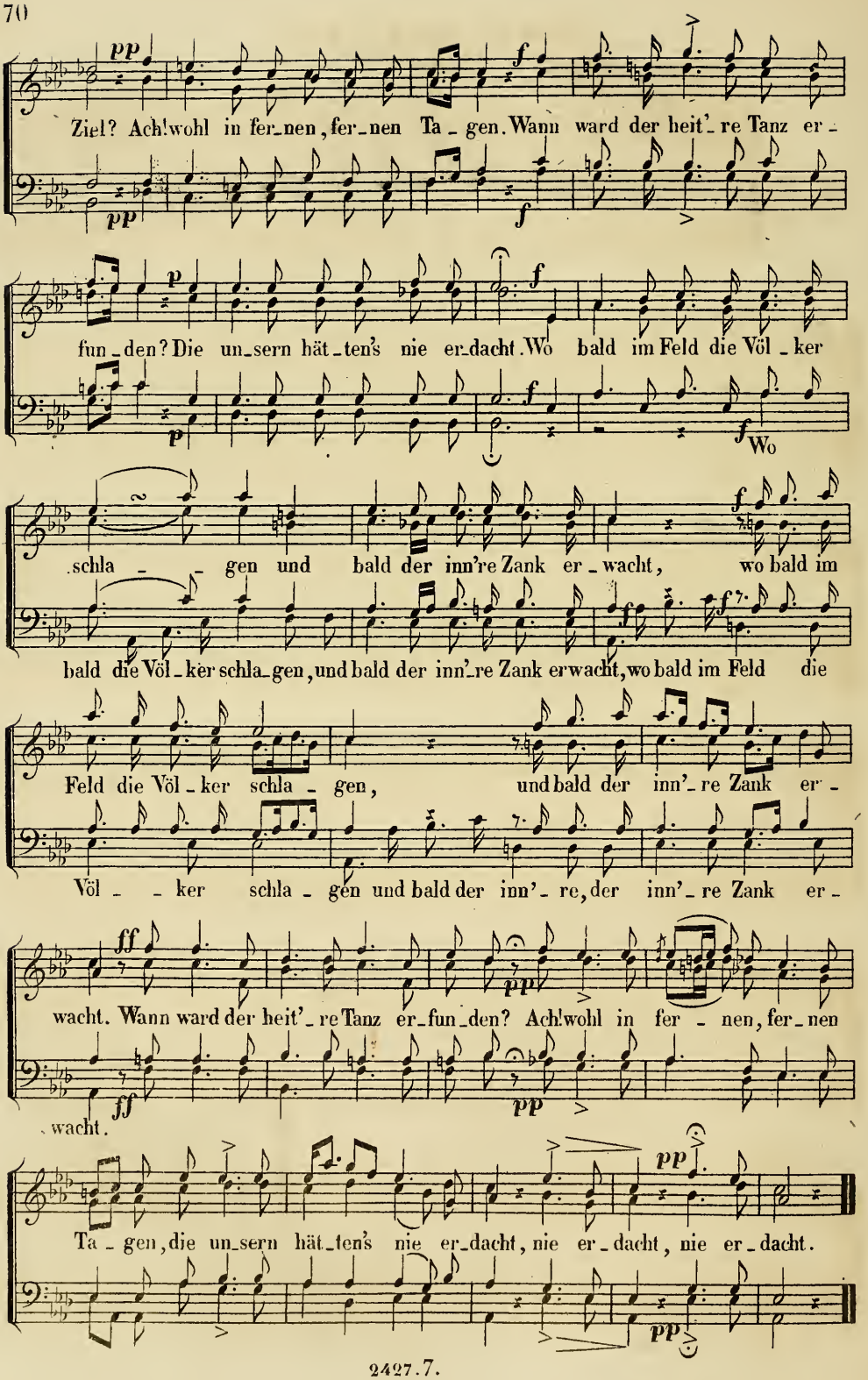
C. KREUTZER Op: 24.



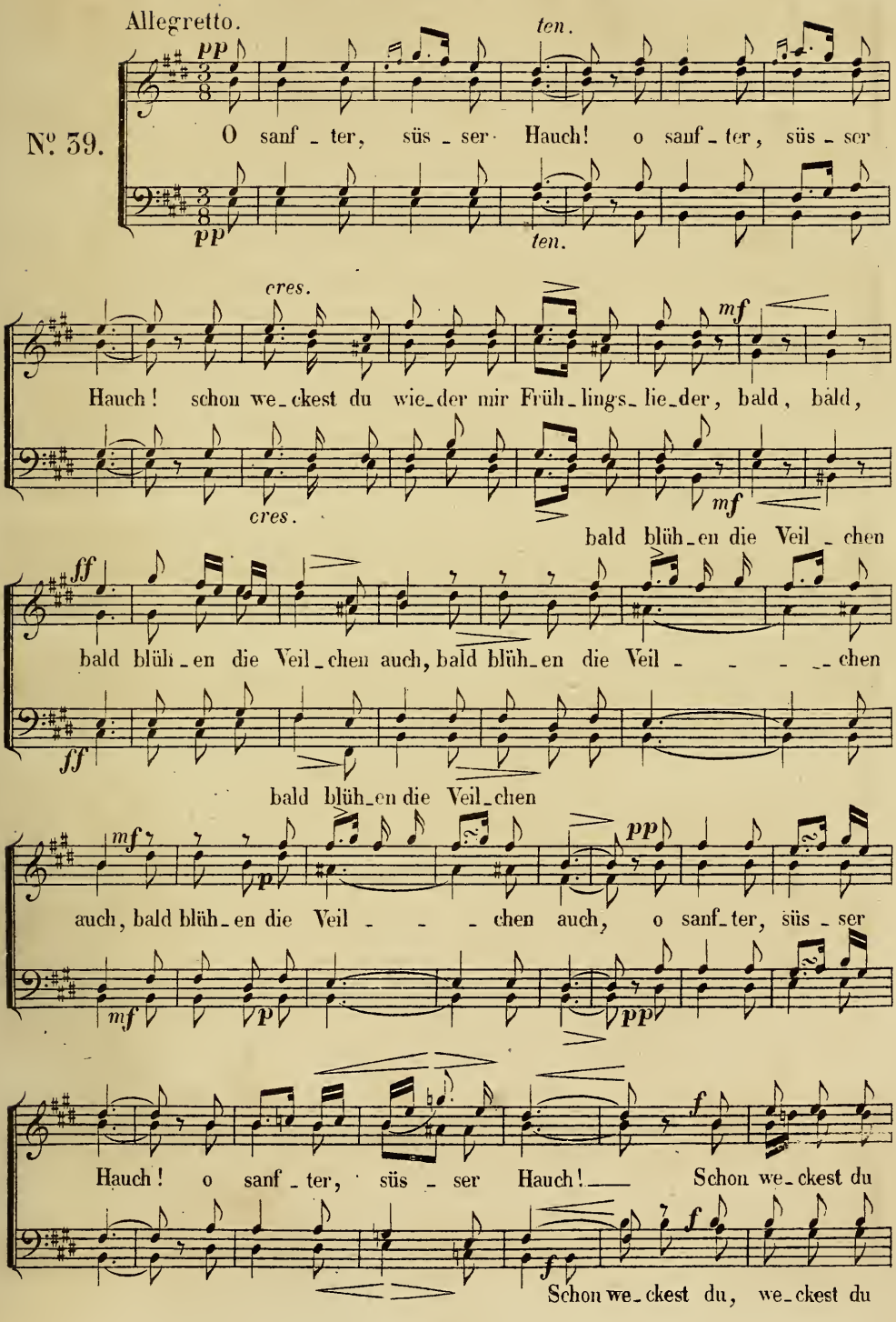

pp
f
Säu_selnd wand'_le dei_ne Lie _ be, don_nernd uns dein Zorn vor_bei.
p
f
Singst du nicht dein gan_zes Le _ ben, sing doch in der Ju_gend Drang.
ff
ih_ren Sang,
Nur im Blü_then_mond er_he_ben, Nach_ti_gal_len ih_ren Sang,
Nach _
ih _ ren Sang,
ih_ren
fp
Nach _ ti _ gal _ len ih _ ren Sang,
Nach _ ti _ gal _ len ih _ ren
Sang,
cres.
ff
Sang,
Nach _ ti _ gal _ len ih _ ren Sang,
ih _ ren Sang.
cres.

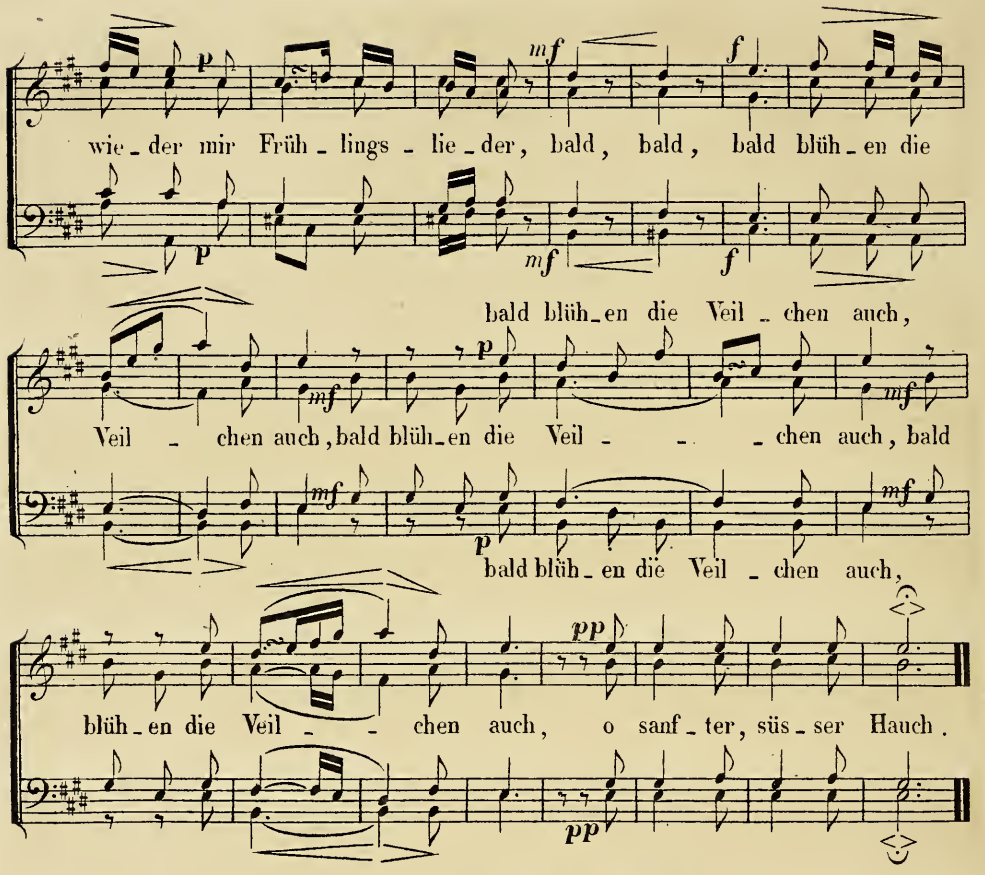
Andante moderato.



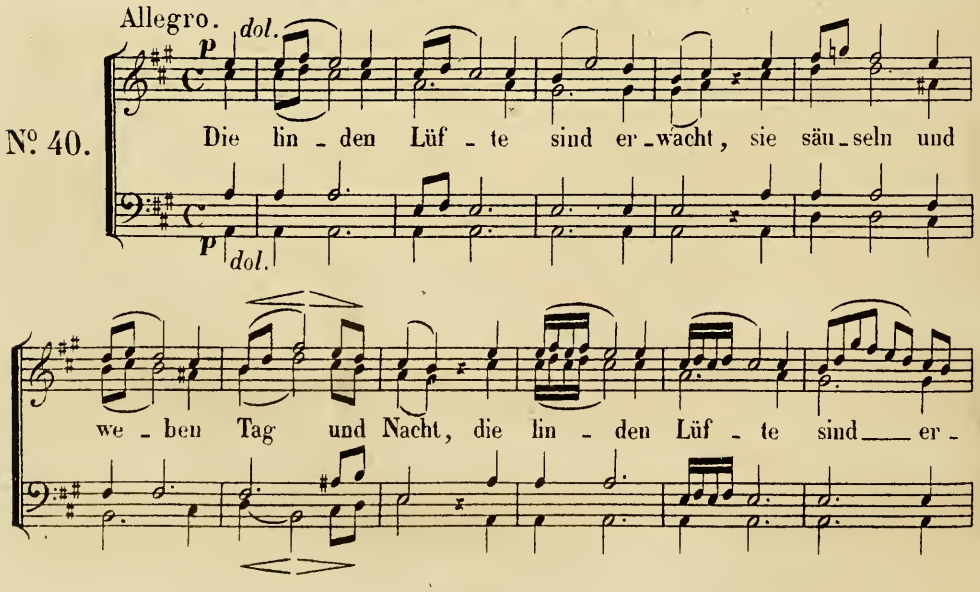

Ziel? Ach! wohl in fer_nen, fer_nen Ta_gen. Wann ward der heit'_re Tanz er_
fun_den? Die un_sern hät_ten's nie er_dacht. Wo bald im Feld die Völ_ker
Wo
schla_gen und bald der inn're Zank er_wacht, wo bald im
bald die Völ_ker schla_gen, und bald der inn'_re Zank erwacht, wo bald im Feld die
Feld die Völ_ker schla_gen, und bald der inn'_re Zank er_
Völ_ker schla_gen und bald der inn'_re, der inn'_re Zank er_
wacht. Wann ward der heit'_re Tanz er_fun_den? Ach! wohl in fer_nen, fer_nen
wacht.
Ta_gen, die un_sern hät_ten's nie er_dacht, nie er_dacht, nie er_dacht.

FRÜHLINGS AHNUNG.

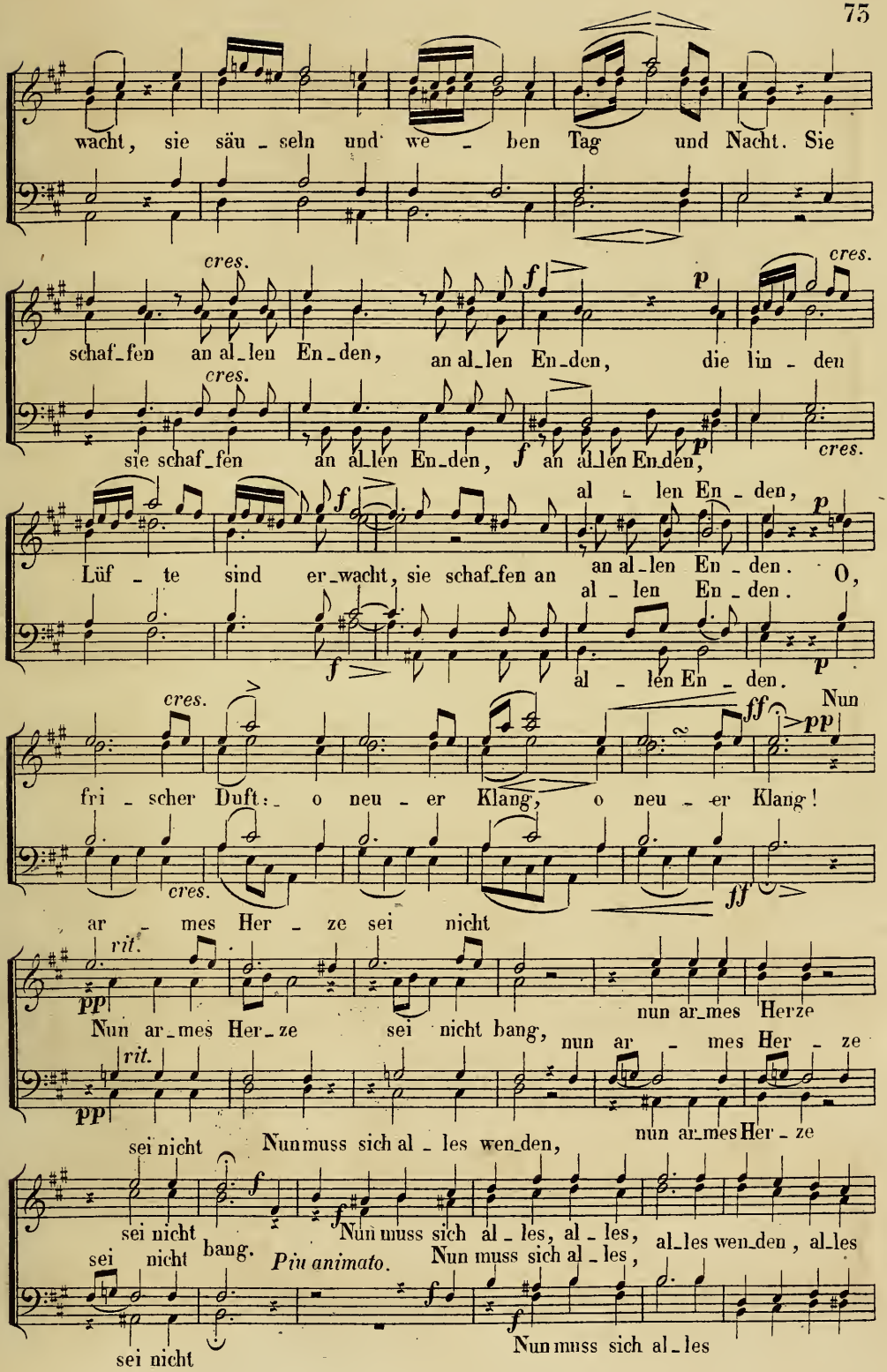


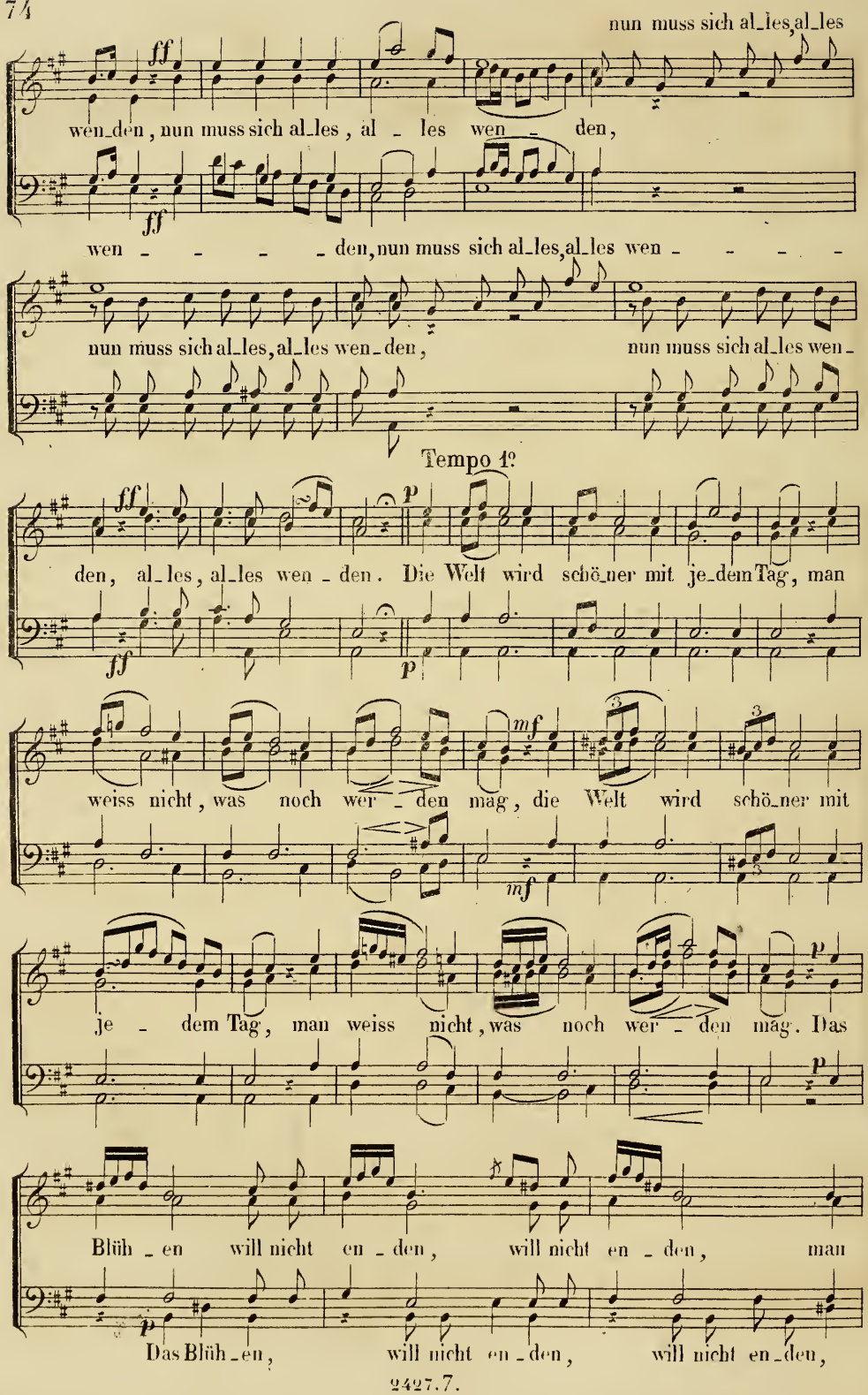


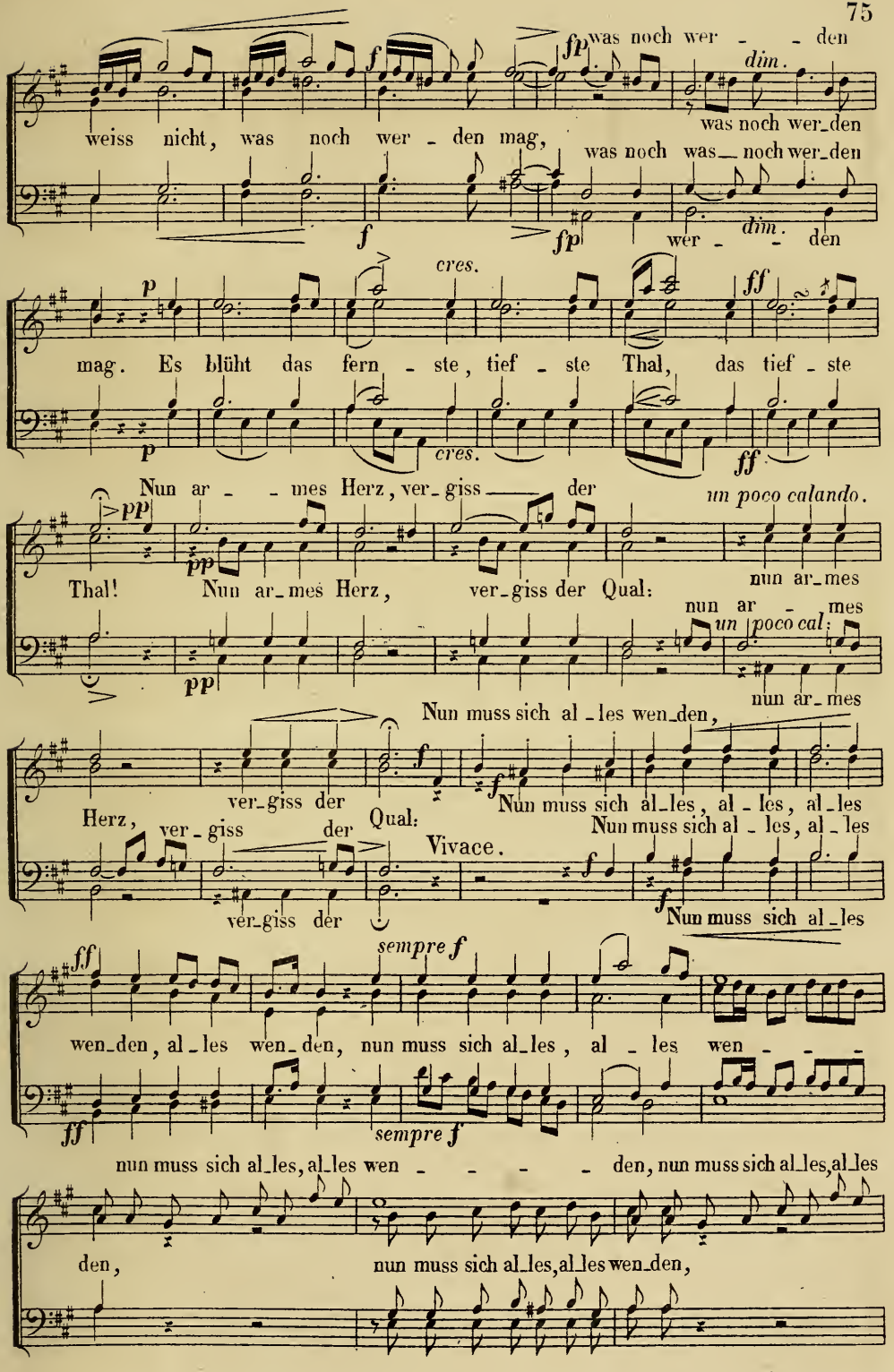
FRÜHLINGS GLAUBE.

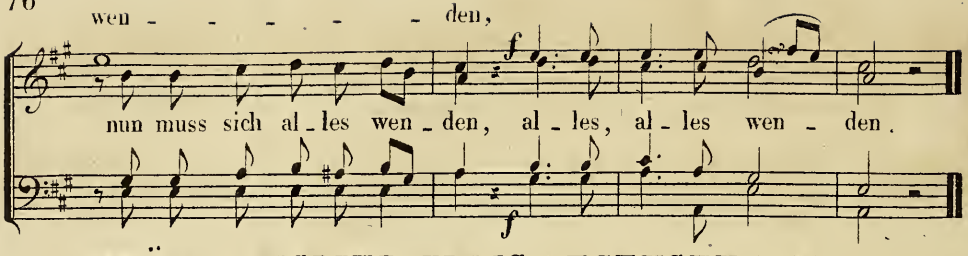


№ 40.

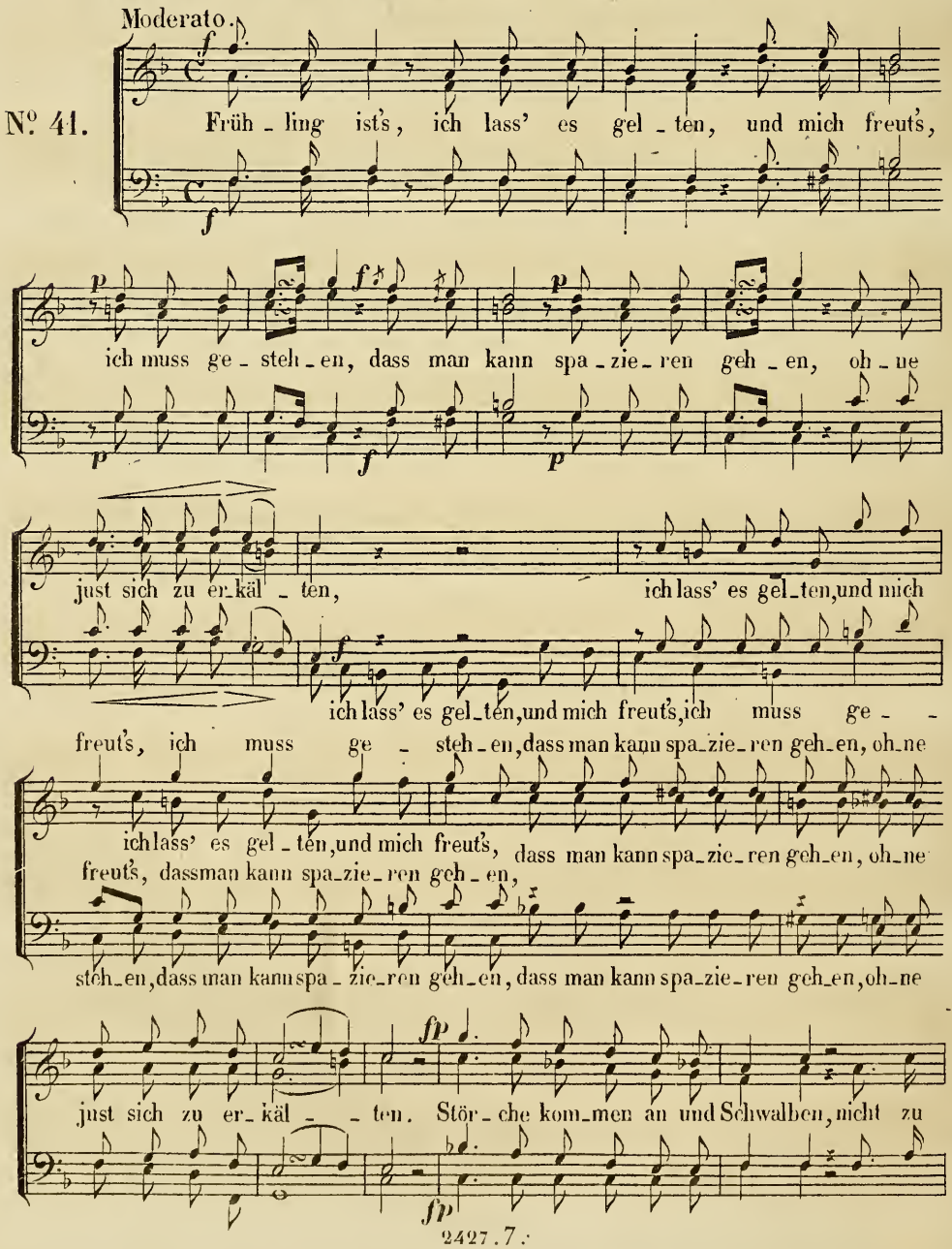

wacht, sie säu - seln und we - ben Tag und Nacht. Sie
cres.
schaf_fen an al_len En_den, an al_len En_den, die lin - den
sie schaf_fen an al_len En_den, an al_len En_den,
al - len En - den,
Lüf - te sind er_wacht, sie schaf_fen an an al_len En - den. O,
al - len En - den.
al - len En - den.
Nun
fri - scher Duft: o neu - er Klang, o neu - er Klang!
ar - mes Her - ze sei nicht
rit.
Nun ar_mes Her_ze sei nicht bang, nun ar - mes Her - ze
nun ar_mes Herze
sei nicht Nun muss sich al - les wen_den,
nun ar_mes Her - ze
sei nicht bang. Nun muss sich al - les, al - les, al_les wen_den, al_les
Più animato.
Nun muss sich al - les
sei nicht
Nun muss sich al_les

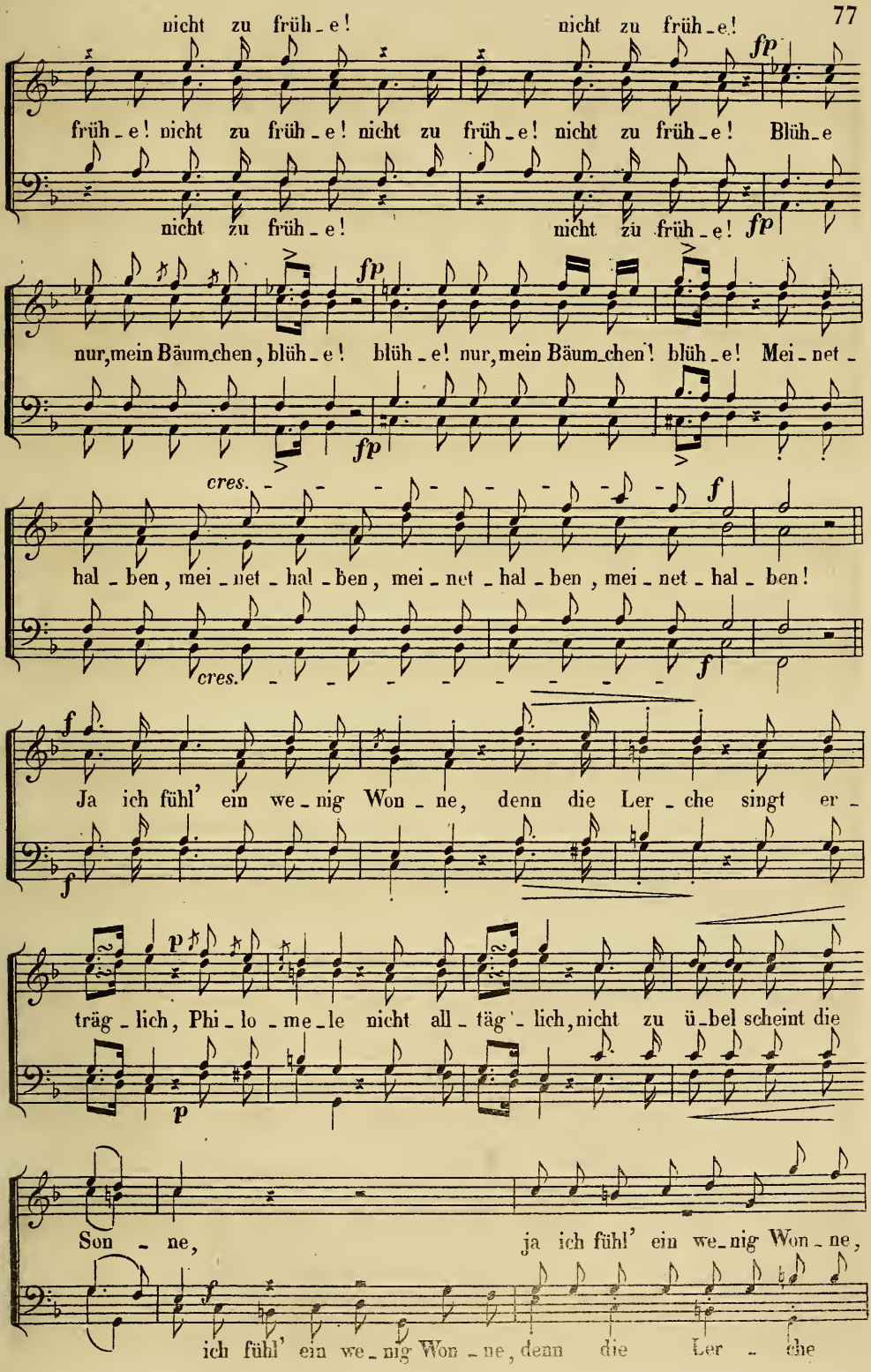

nun muss sich al_les, al_les
ff
wen_den, nun muss sich al_les, al_les wen_den,
ff
wen_den, nun muss sich al_les, al_les wen_den,
nun muss sich al_les, al_les wen_den,
nun muss sich al_les wen_
Tempo 1º
ff
p
den, al_les, al_les wen_den. Die Welt wird schö_ner mit je_dem Tag, man
ff
p
mf
weiss nicht, was noch wer_den mag, die Welt wird schö_ner mit
mf
p
je_dem Tag, man weiss nicht, was noch wer_den mag. Das
p
Blüh_en will nicht en_den, will nicht en_den, man
p
Das Blüh_en, will nicht en_den, will nicht en_den,

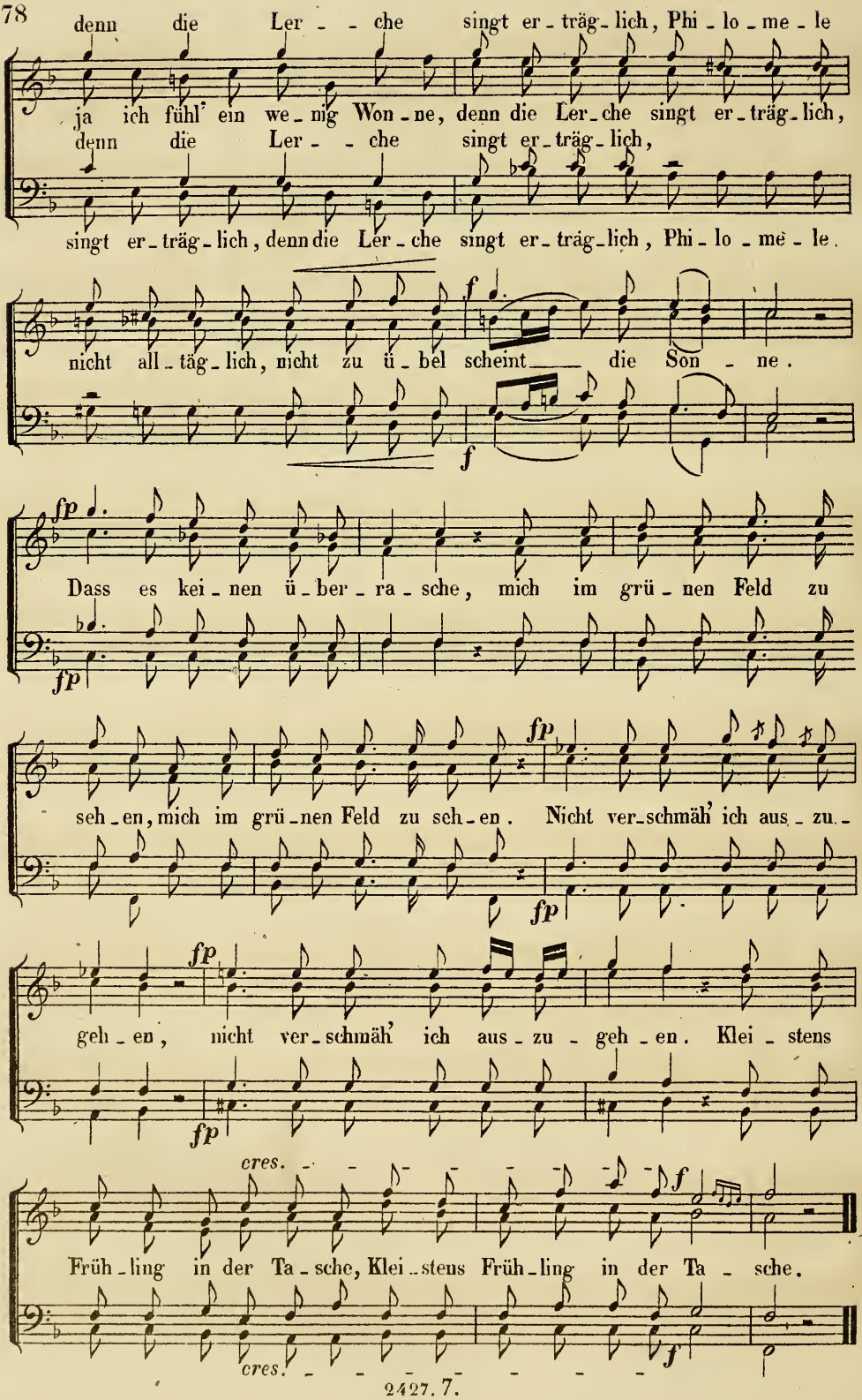

was noch wer - - den
dim.
was noch wer-den
weiss nicht, was noch wer - den mag,
was noch was noch wer-den
wer - - den
cres.
mag. Es blüht das fern - ste, tief - ste Thal, das tief - ste
Nun ar - - mes Herz, ver-giss der
un poco calando.
Thal! Nun ar-mes Herz, ver-giss der Qual:
nun ar-mes
nun ar - mes
Nun muss sich al-les wen-den,
ver-giss der Qual:
Nun muss sich al-les, al - les, al-les
Herz, ver - giss der
Nun muss sich al - les, al - les
Vivace.
ver-giss der
Nun muss sich al-les
sempre f
wen-den, al-les wen-den, nun muss sich al-les, al - les wen - - -
sempre f
nun muss sich al-les, al-les wen - - - - den, nun muss sich al-les, al-les
den,
nun muss sich al-les, al-les wen-den,



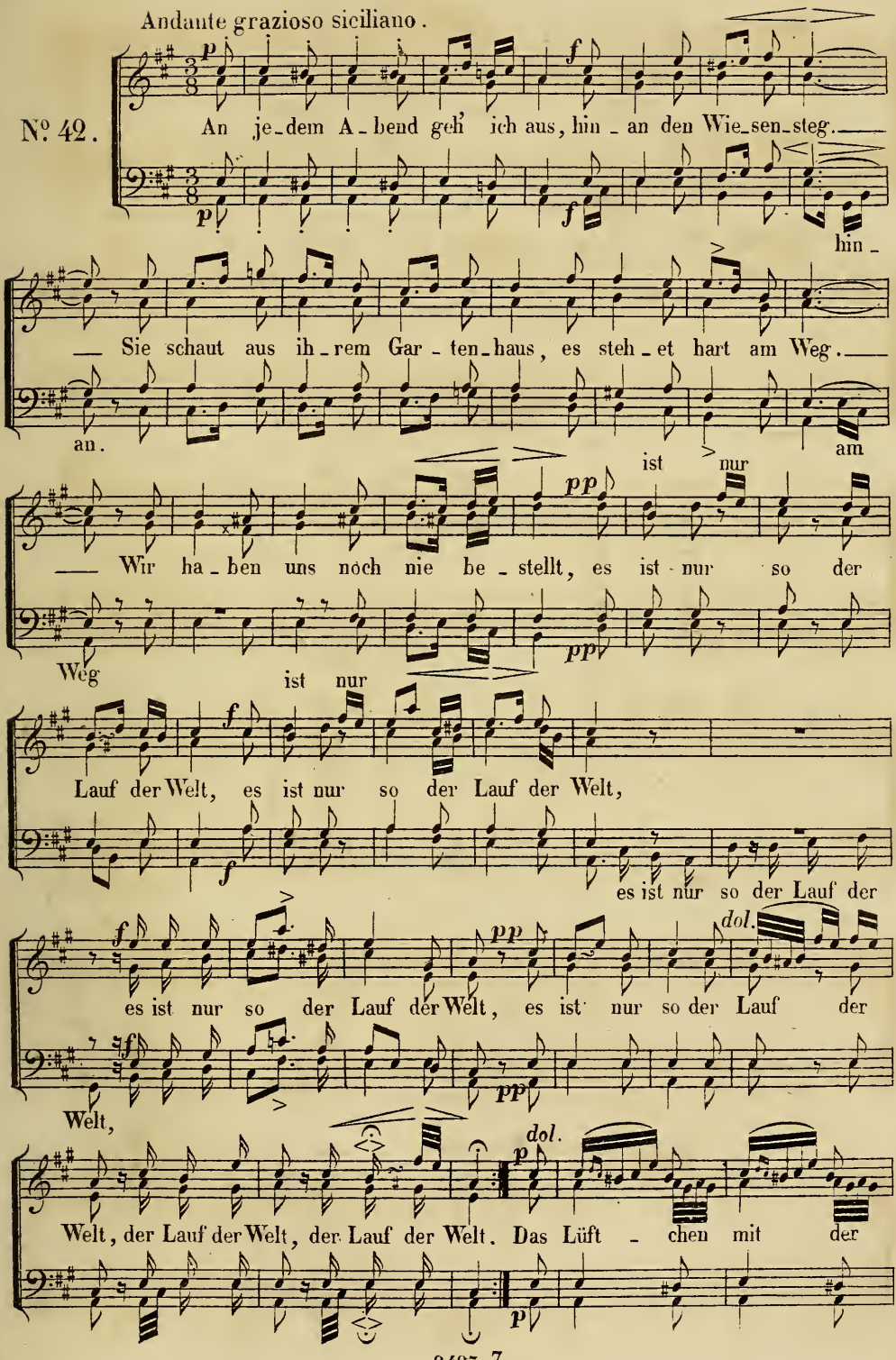
FRÜHLINGSLIED EINES RECENSENTEN.

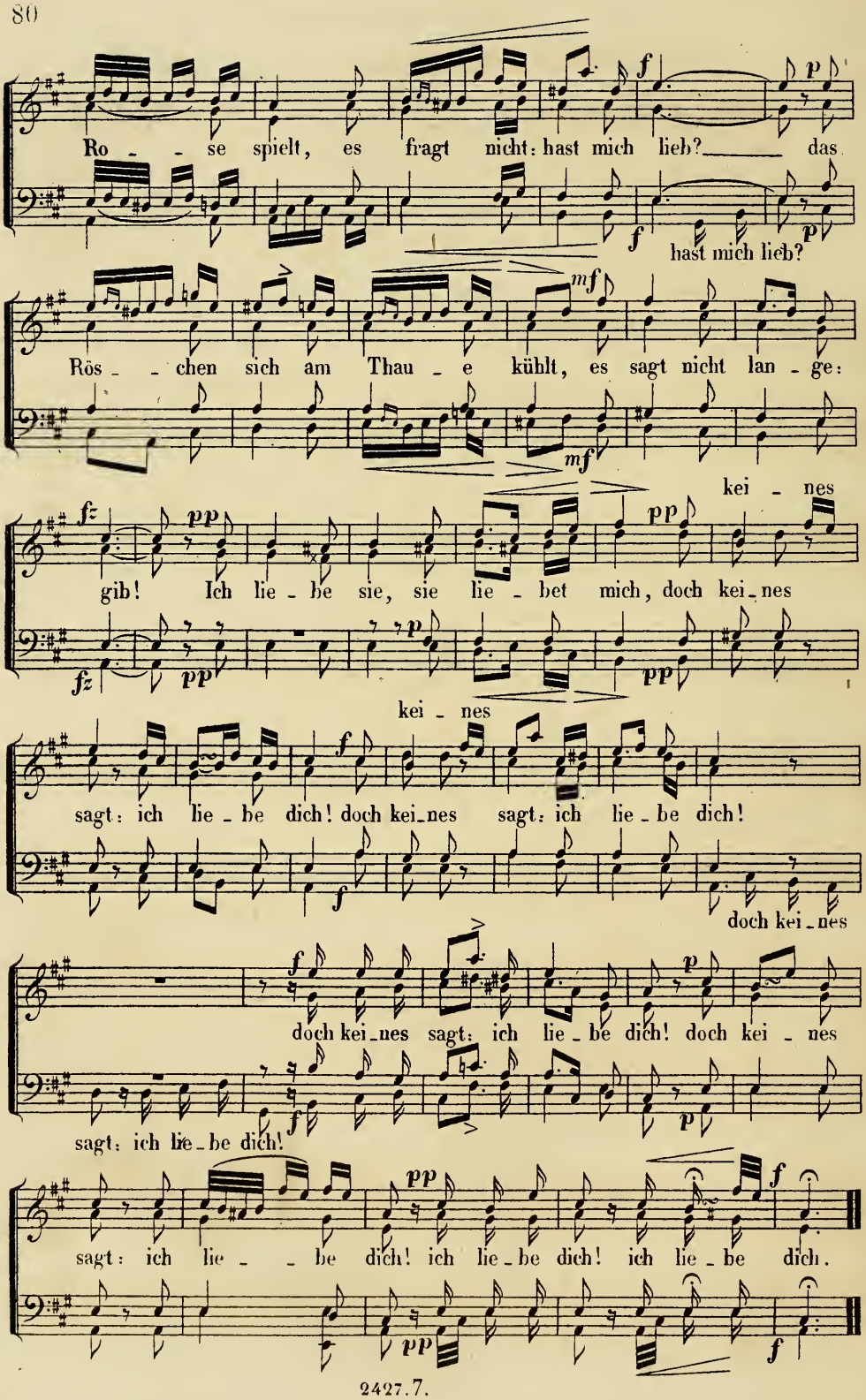



nicht zu früh-e! nicht zu früh-e!
früh-e! nicht zu früh-e! nicht zu früh-e! nicht zu früh-e! Blüh-e
nicht zu früh-e! nicht zu früh-e!
nur, mein Bäum-chen, blüh-e! blüh-e! nur, mein Bäum-chen! blüh-e! Mei-net-
cres.
hal-ben, mei-net-hal-ben, mei-net-hal-ben, mei-net-hal-ben!
cres.
Ja ich fühl' ein we-nig Won-ne, denn die Ler-che singt er-
träg-lich, Phi-lo-me-le nicht all-täg-lich, nicht zu ü-bel scheint die
Son-ne, ja ich fühl' ein we-nig Won-ne,
ich fühl' ein we-nig Won-ne, denn die Ler-che


denn die Ler - - che singt er - träg - lich, Phi - lo - me - le
ja ich fühl' ein we - nig Won - ne, denn die Ler - che singt er - träg - lich,
denn die Ler - - che singt er - träg - lich,
singt er - träg - lich, denn die Ler - che singt er - träg - lich, Phi - lo - me - le.
nicht all - täg - lich, nicht zu ü - bel scheint die Son - ne.
Dass es kei - nen ü - ber - ra - sche, mich im grü - nen Feld zu
seh - en, mich im grü - nen Feld zu seh - en. Nicht ver - schmäh' ich aus - zu -
geh - en, nicht ver - schmäh' ich aus - zu - geh - en. Klei - stens
cres.
Früh - ling in der Ta - sche, Klei - stens Früh - ling in der Ta - sche.
cres.

LAUF DER WELT.

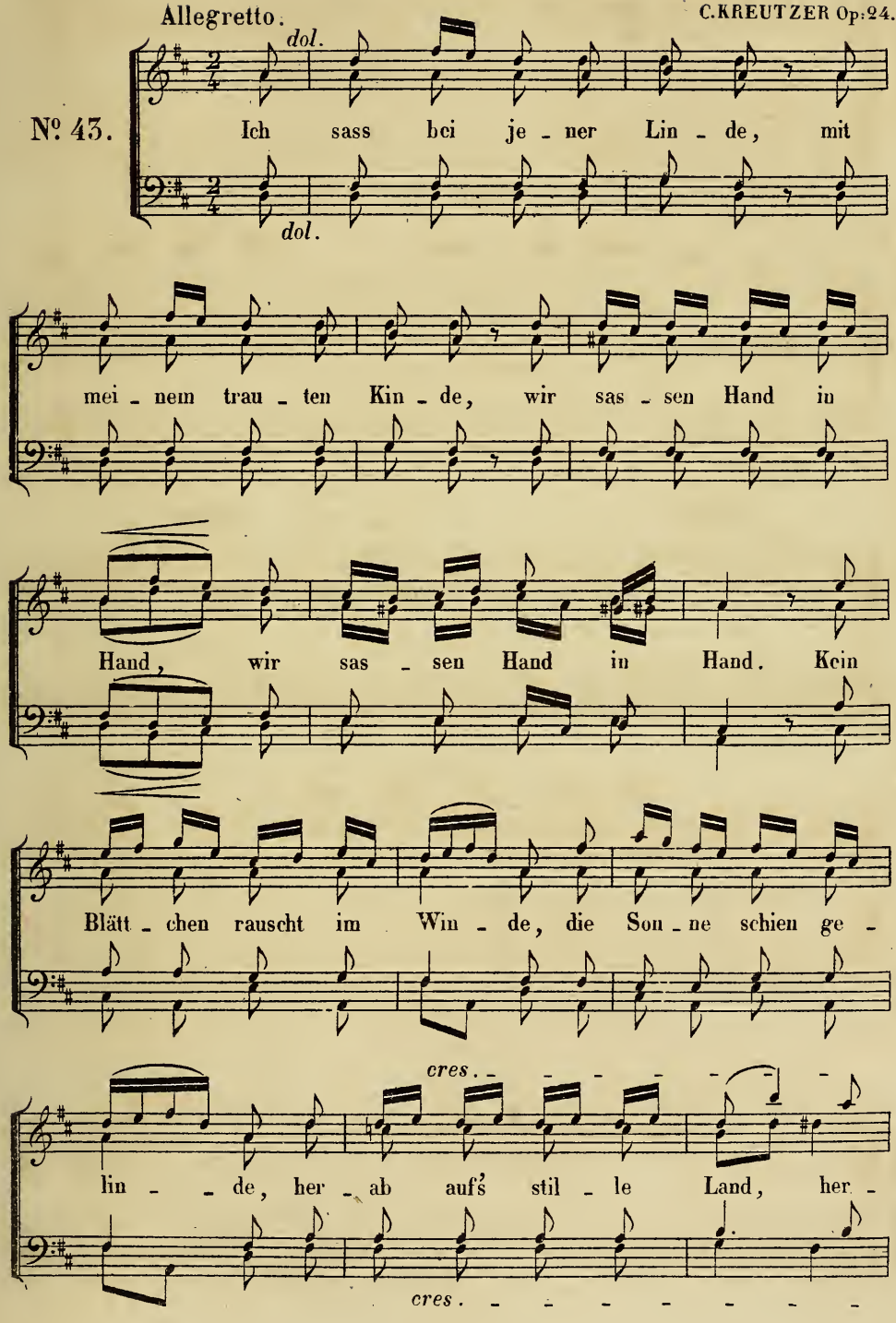


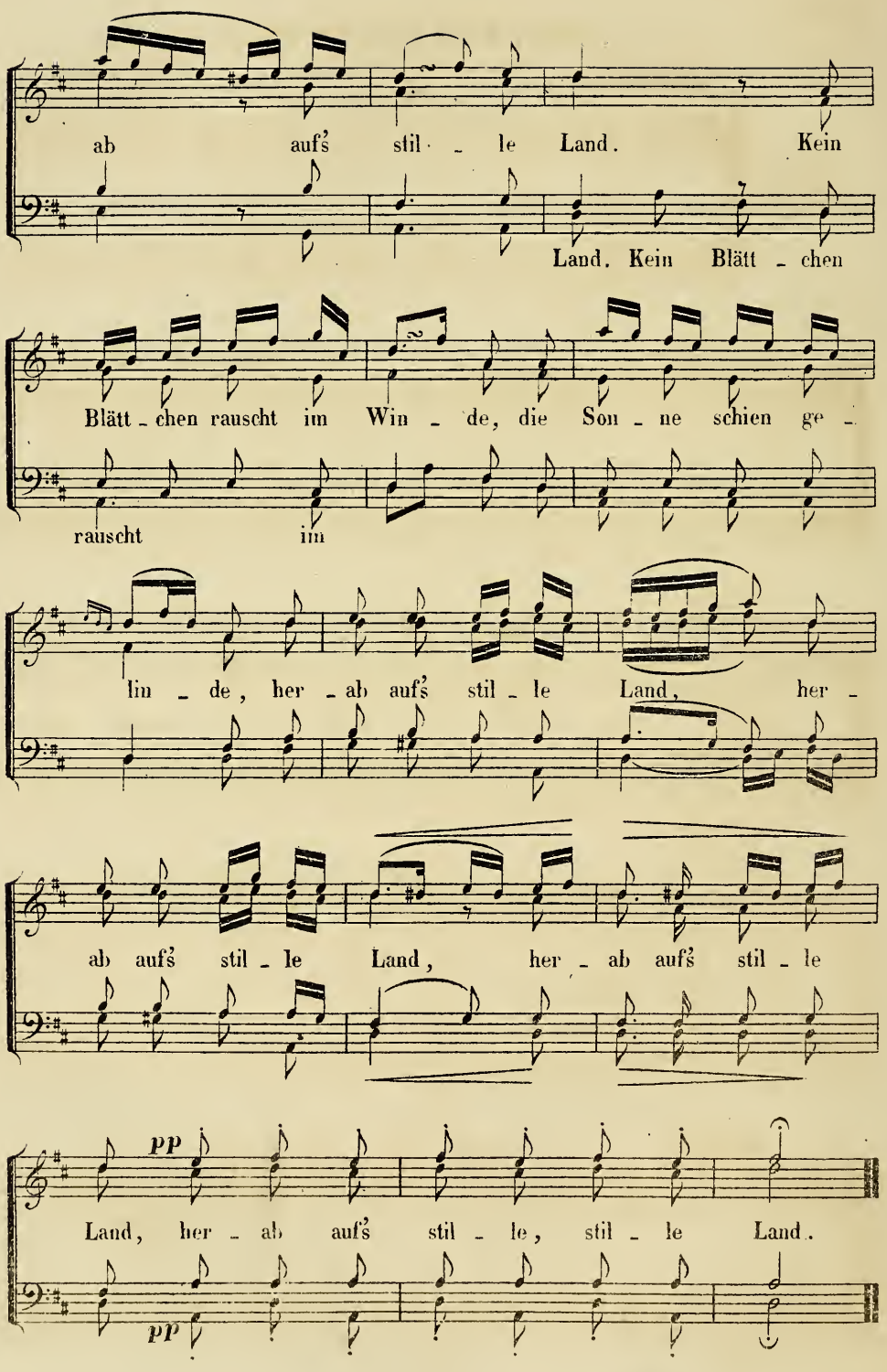

Ro - - se spielt, es fragt nicht: hast mich lieb? das
hast mich lieb?
Rös - - chen sich am Thau - e kühlt, es sagt nicht lan - ge:
kei - nes
gib! Ich lie - be sie, sie lie - bet mich, doch kei - nes
kei - nes
sagt: ich lie - be dich! doch kei - nes sagt: ich lie - be dich!
doch kei - nes
doch kei - nes sagt: ich lie - be dich! doch kei - nes
sagt: ich lie - be dich!
sagt: ich lie - - be dich! ich lie - be dich! ich lie - be dich.

Gedichte von
UHLAND.

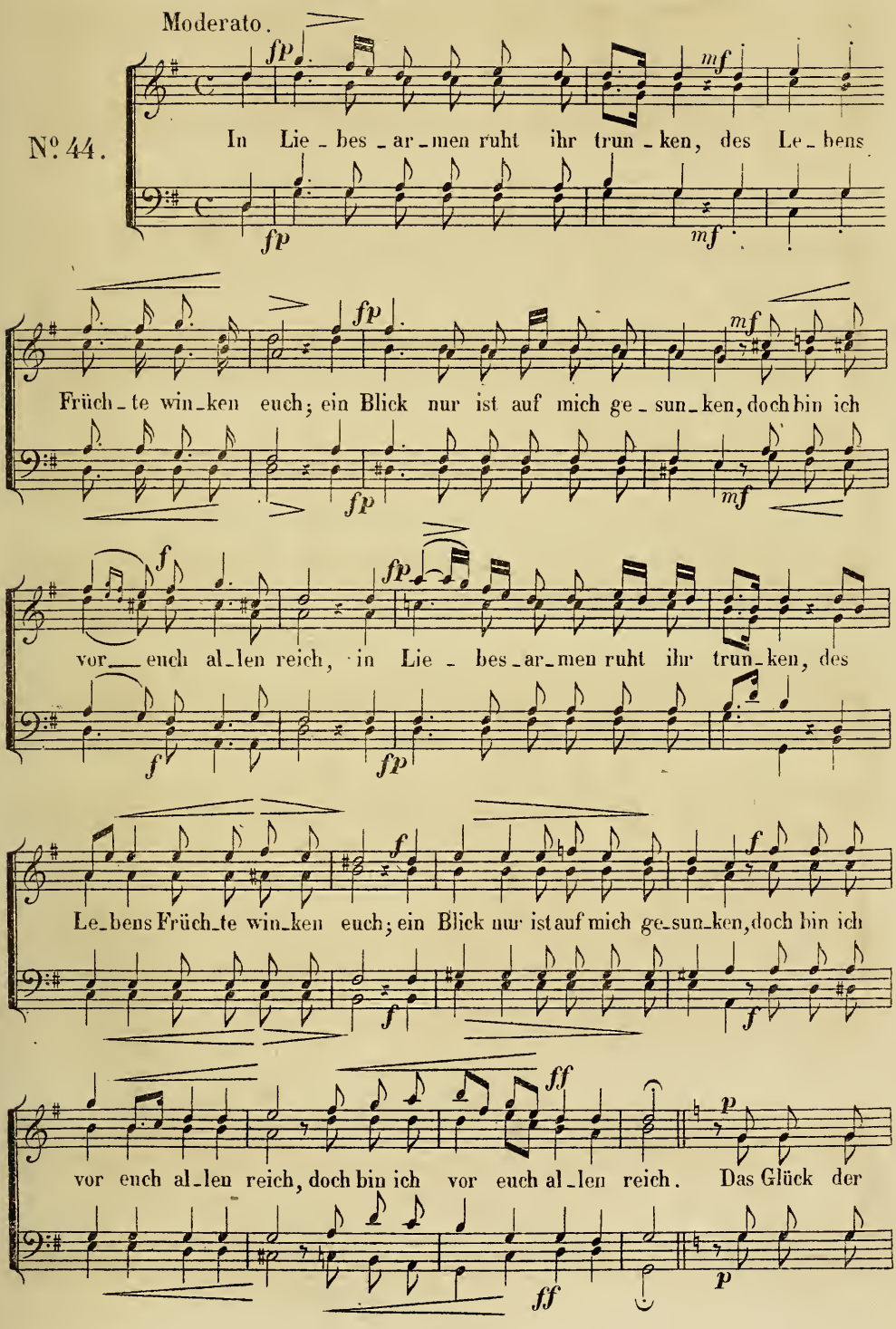
DIE ZUFRIEDENEN.

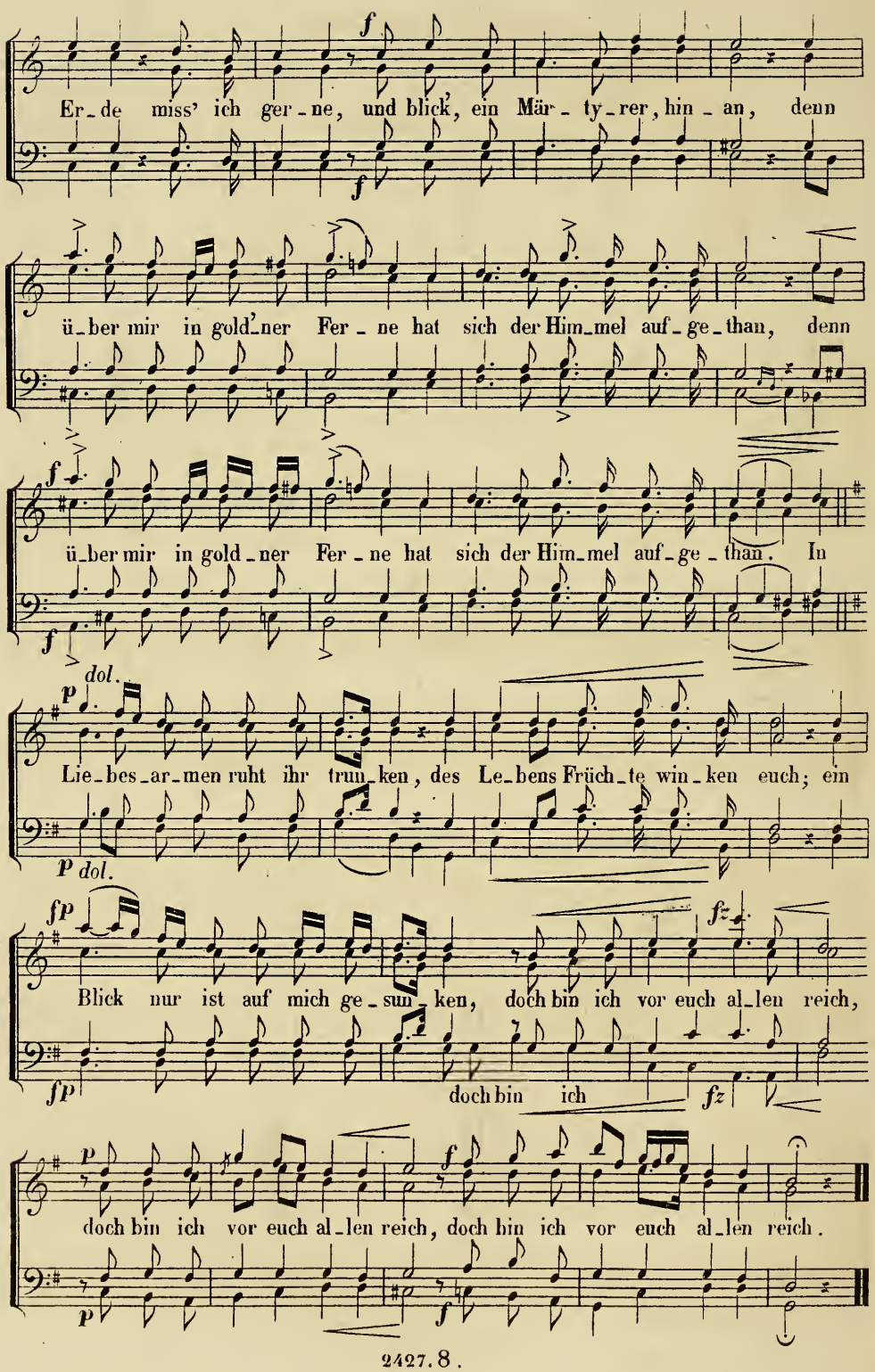
Allegretto. C.KREUTZER Op:24.



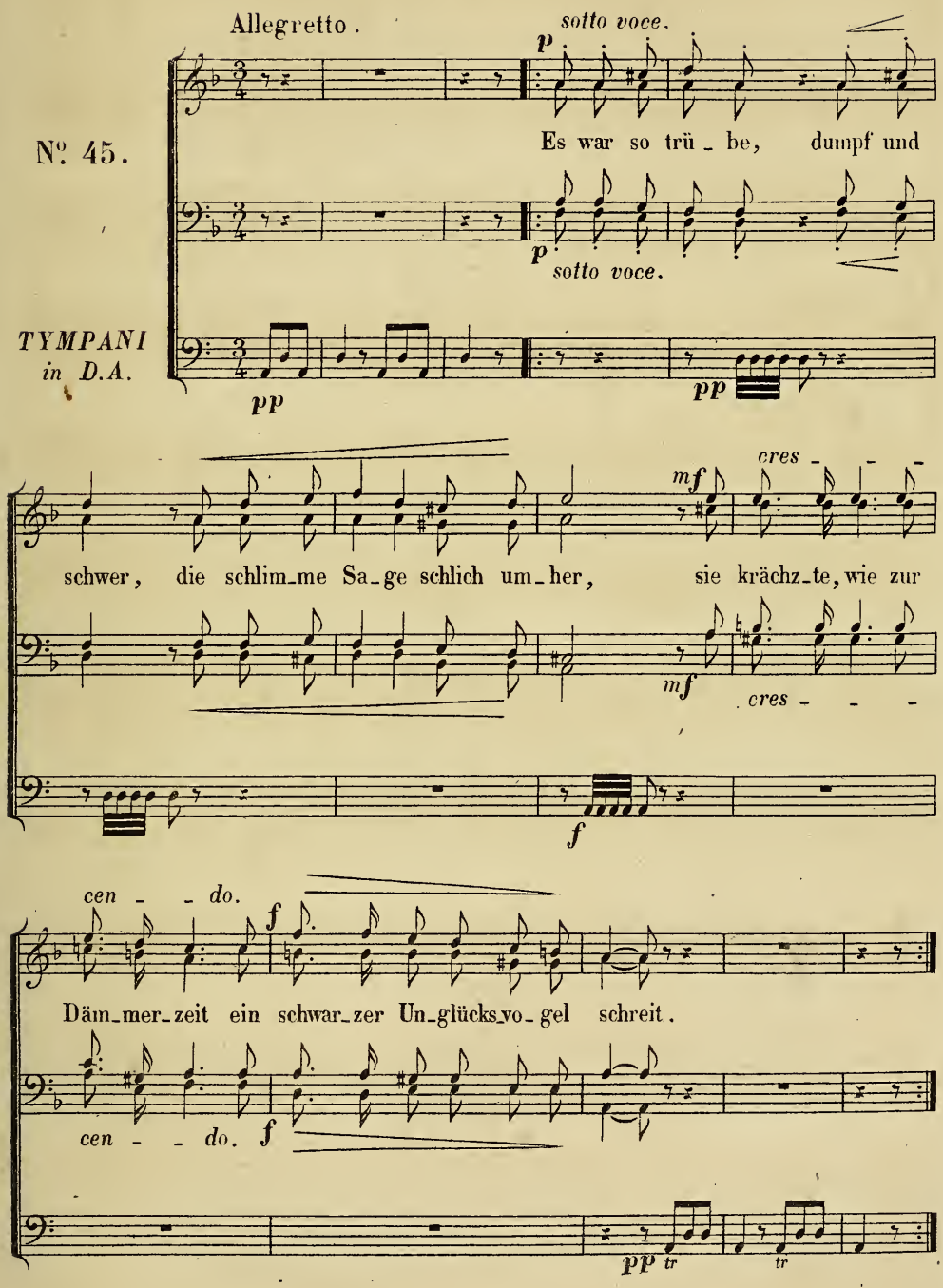

ab auf's stil - le Land. Kein
Land. Kein Blätt - chen
Blätt - chen rauscht im Win - de, die Son - ne schien ge -
rauscht im
lin - de, her - ab auf's stil - le Land, her -
ab auf's stil - le Land, her - ab auf's stil - le
pp
Land, her - ab auf's stil - le, stil - le Land.
pp

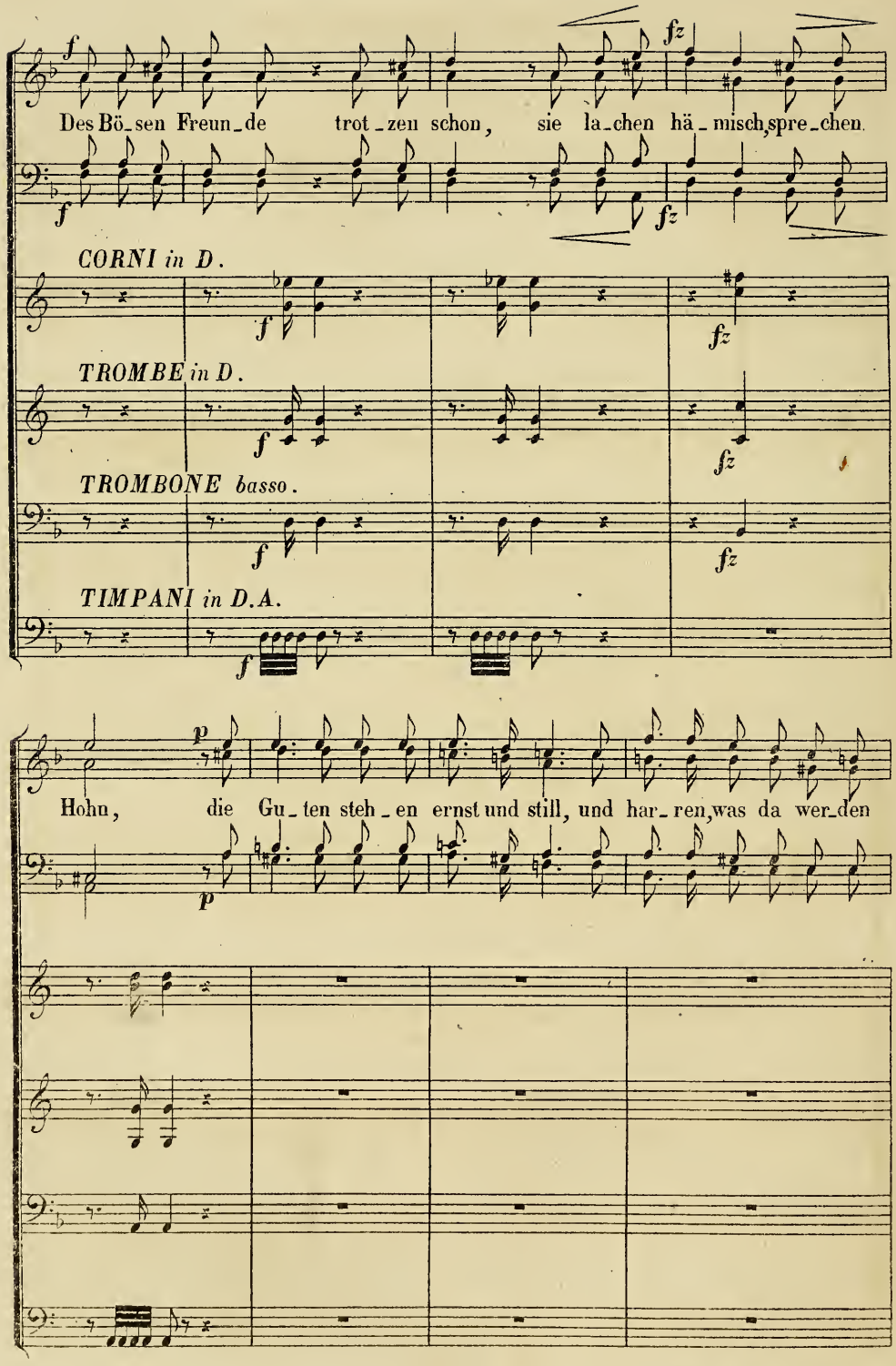
HOHE LIEBE.

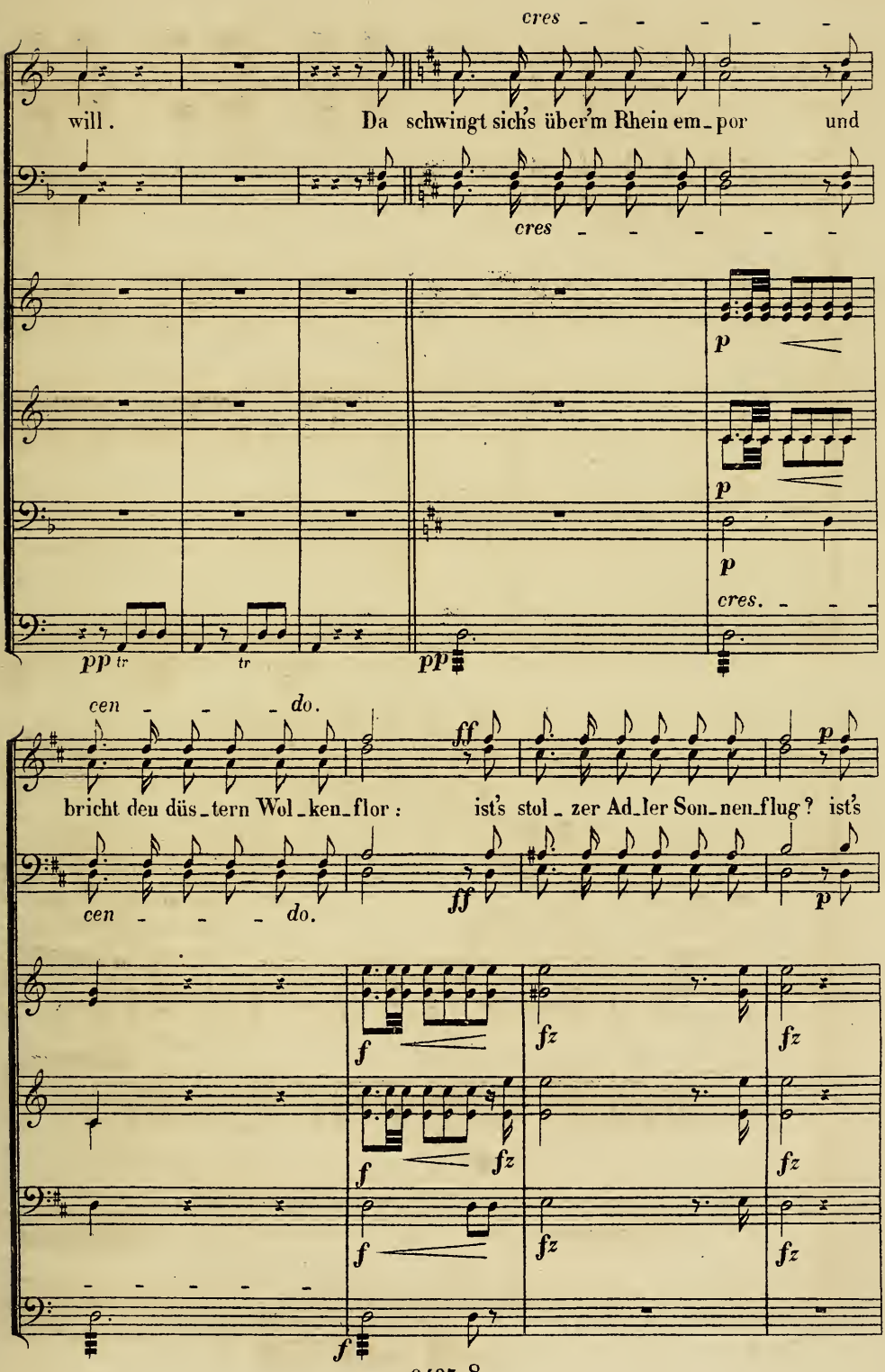

Moderato.
No. 44.
In Lie_bes_ar_men ruht ihr trun_ken, des Le_bens
Früch_te win_ken euch; ein Blick nur ist auf mich ge_sun_ken, doch bin ich
vor_ euch al_len reich, in Lie_bes_ar_men ruht ihr trun_ken, des
Le_bens Früch_te win_ken euch; ein Blick nur ist auf mich ge_sun_ken, doch bin ich
vor euch al_len reich, doch bin ich vor euch al_len reich. Das Glück der

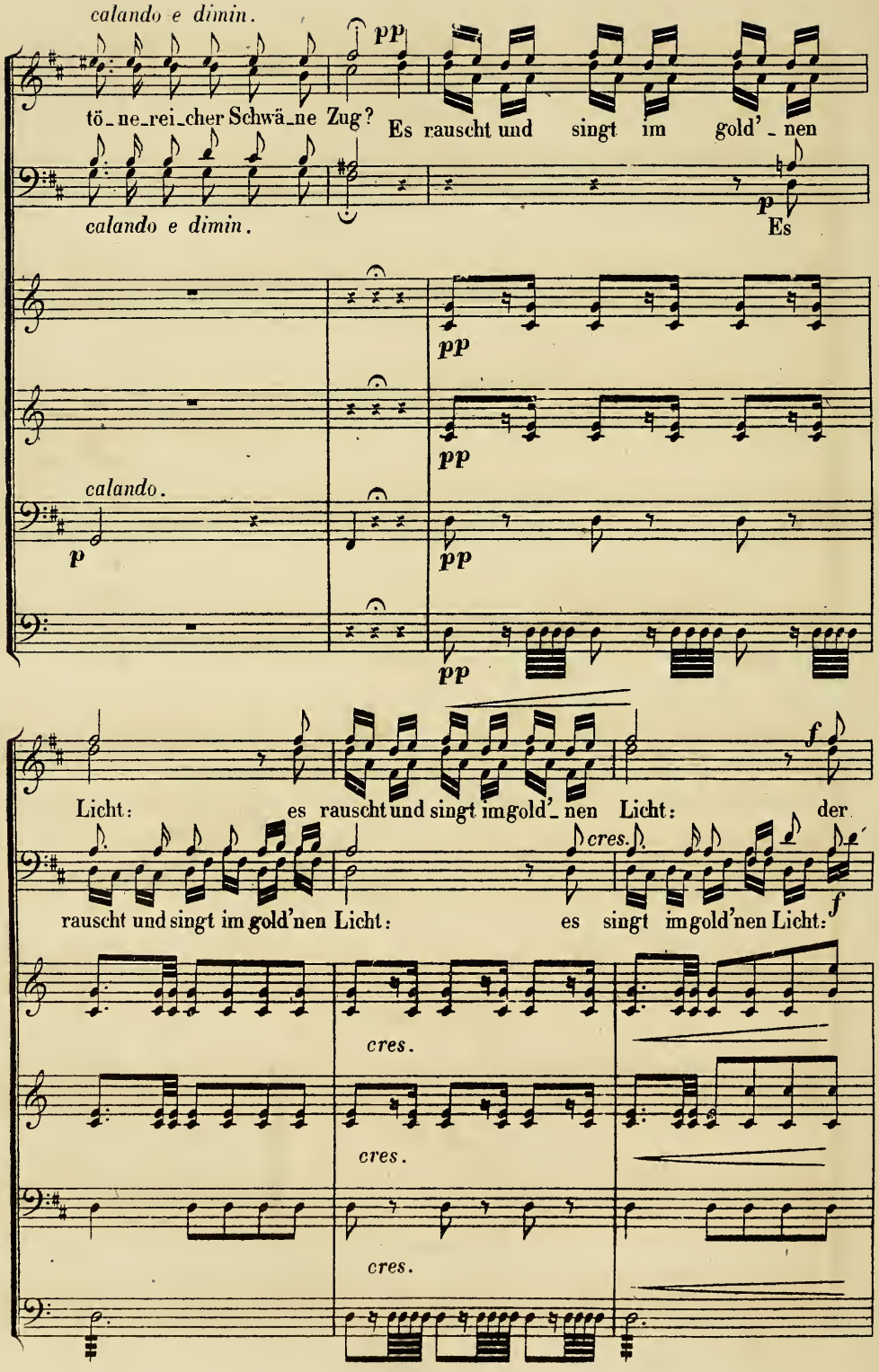

Er_de miss' ich ger_ne, und blick', ein Mär_ty_rer, hin_an, denn
ü_ber mir in gold'ner Fer_ne hat sich der Him_mel auf_ge_than, denn
ü_ber mir in gold_ner Fer_ne hat sich der Him_mel auf_ge_than. In
dol.
Lie_bes_ar_men ruht ihr trun_ken, des Le_bens Früch_te win_ken euch; ein
Blick nur ist auf mich ge_sun_ken, doch bin ich vor euch al_len reich,
doch bin ich
doch bin ich vor euch al_len reich, doch bin ich vor euch al_len reich.

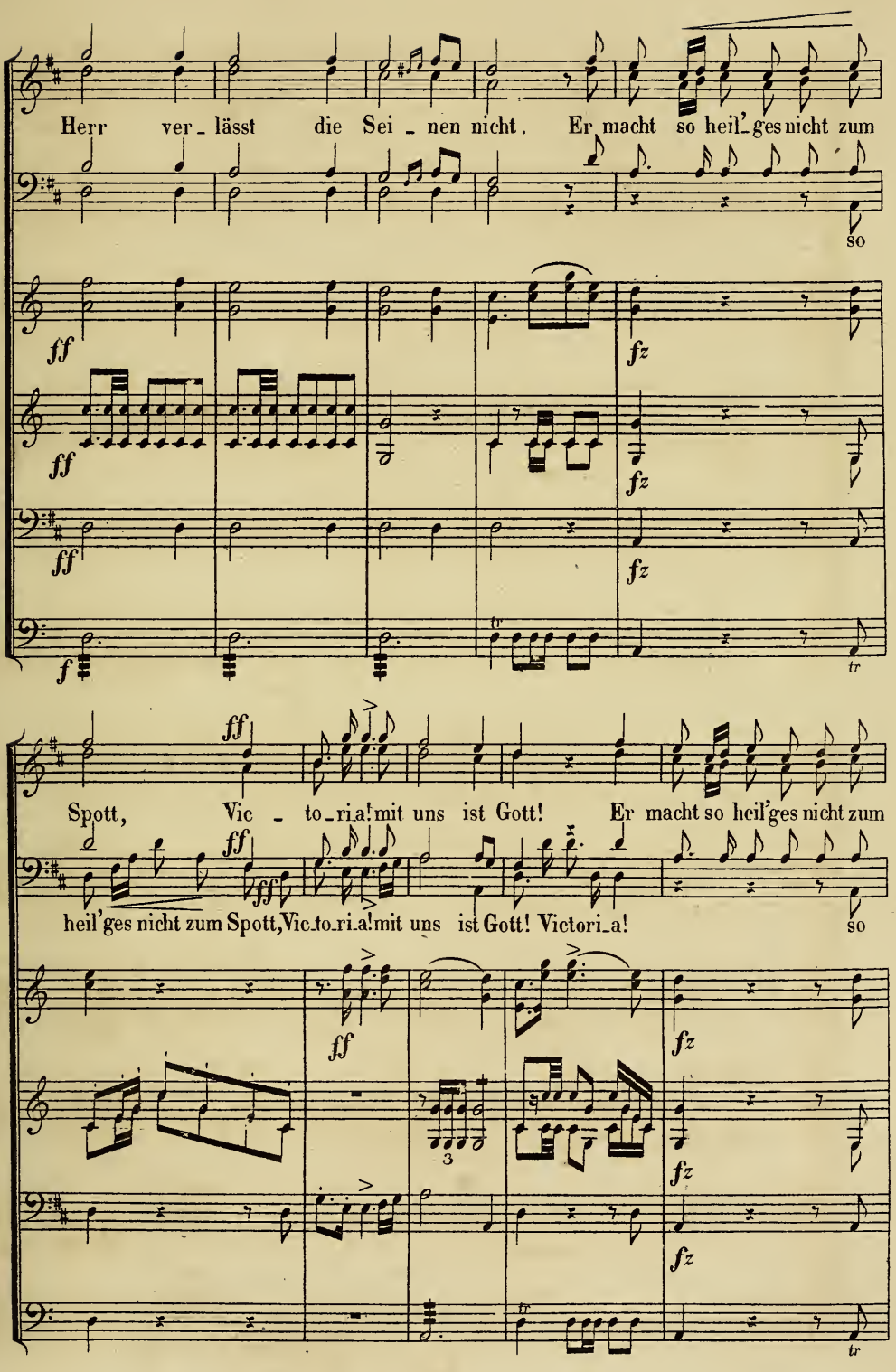
SIEGES BOTSCHAFT.

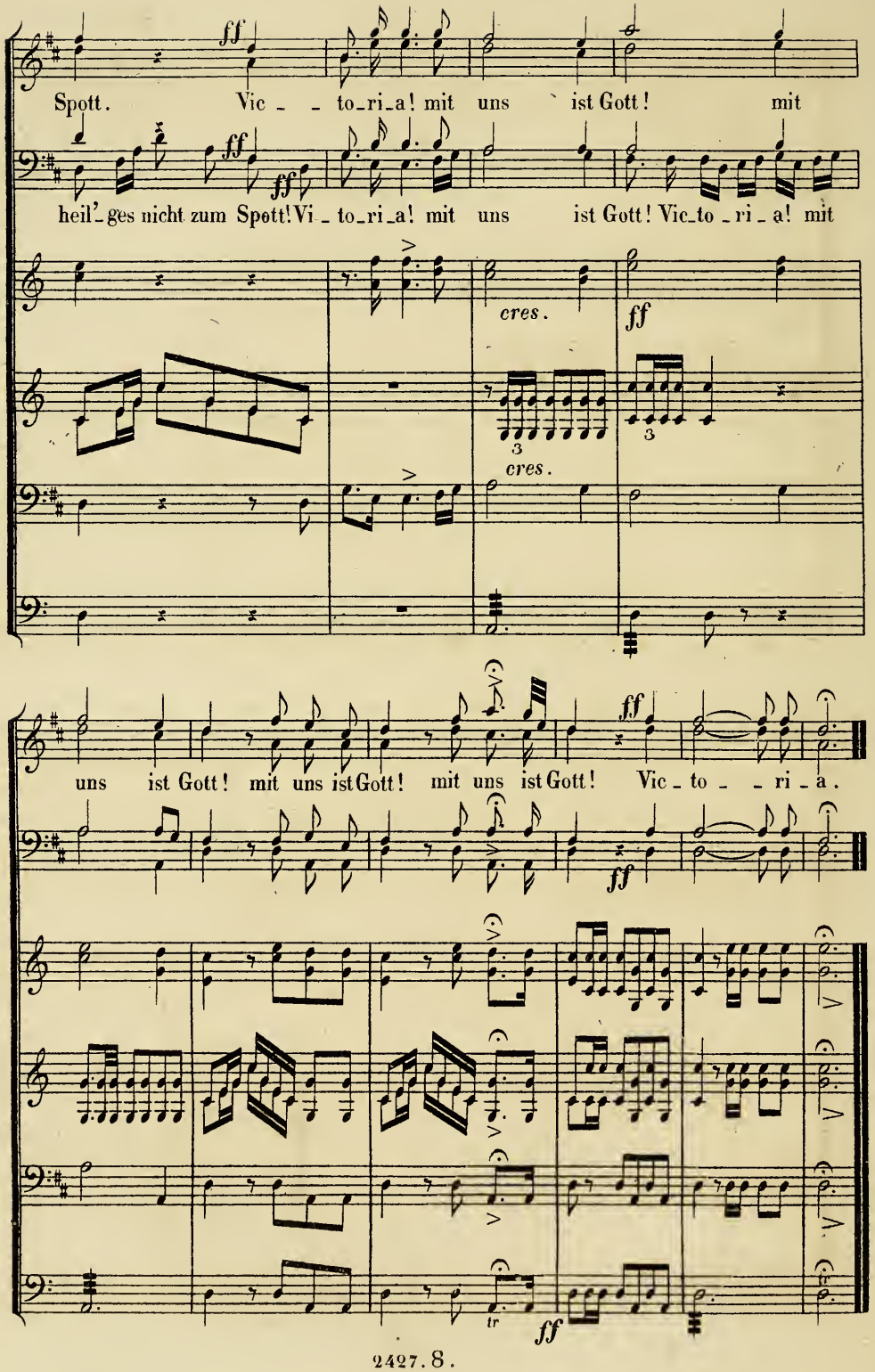



Des Bö_sen Freun_de trot_zen schon, sie la_chen hä_misch, spre_chen
CORNI in D.
TROMBE in D.
TROMBONE basso.
TIMPANI in D.A.
Hohn, die Gu_ten steh_en ernst und still, und har_ren, was da wer_den

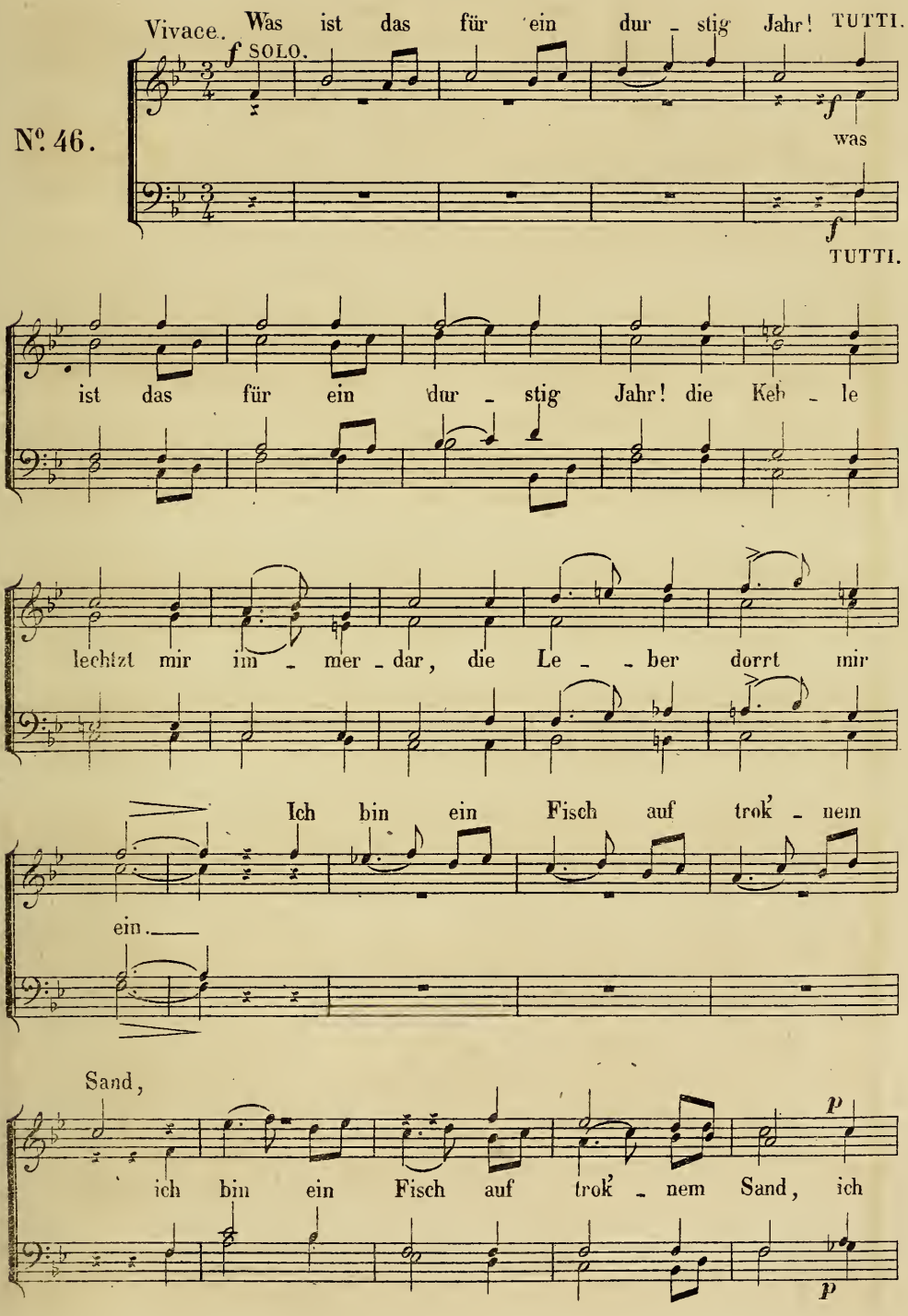

cres - - - - -
will . Da schwingt sich's über'm Rhein em_por und
cres - - - - -
p
p
p
cres. - - -
pp tr
tr
pp
cen - - - do.
ff
p
bricht den düs_tern Wol_ken_flor : ist's stol_zer Ad_ler Son_nen_flug ? ist's
cen - - - do.
ff
p
f
fz
fz
f
fz
fz
f
fz
fz
f

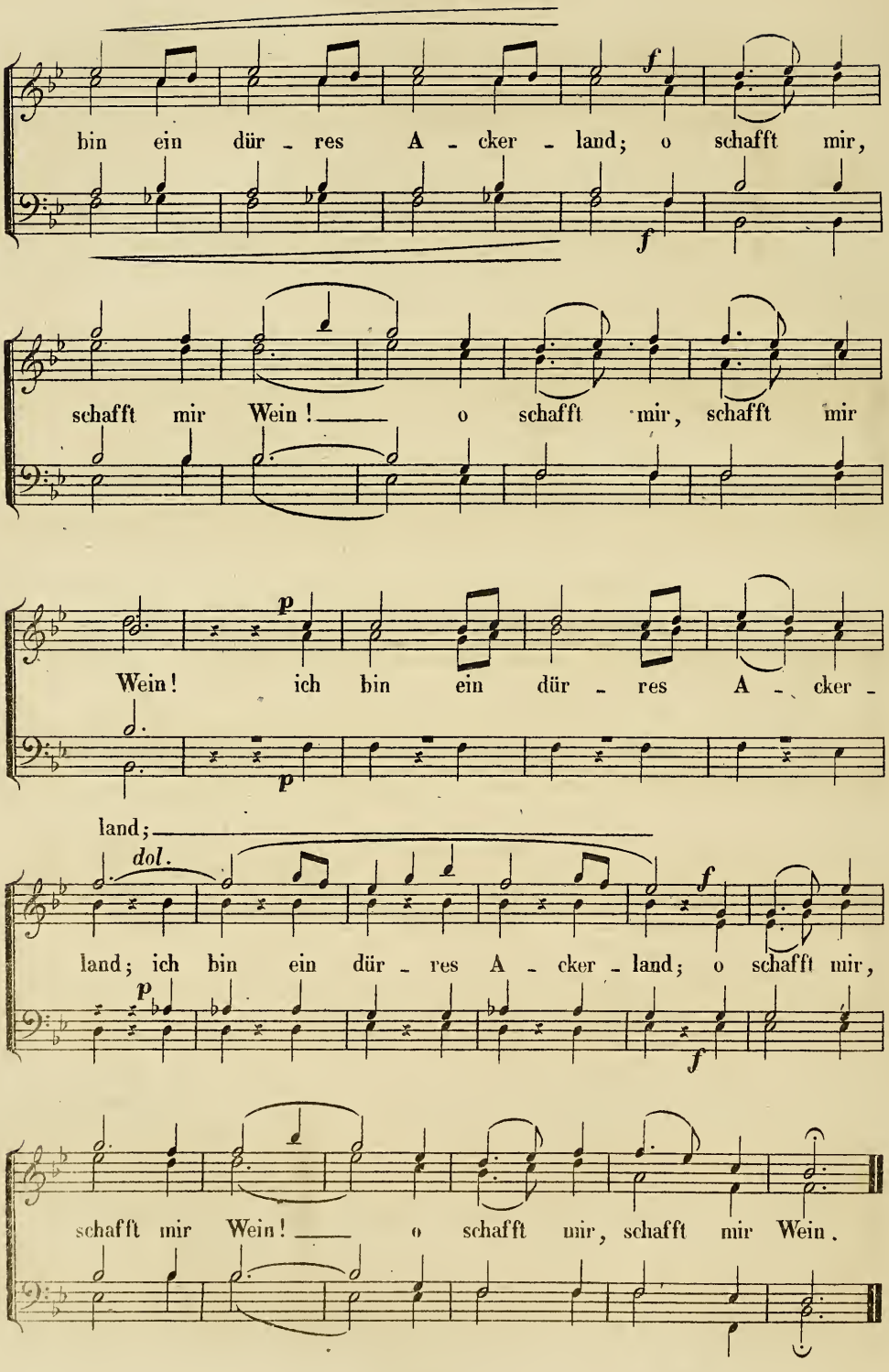

calando e dimin.
pp
tö_ne_rei_cher Schwä_ne Zug?
Es rauscht und singt im gold'_nen
calando e dimin.
p
Es
pp
pp
calando.
p
pp
pp
Licht: es rauscht und singt im gold'_nen Licht: der
f
cres.
rauscht und singt im gold'nen Licht: es singt im gold'nen Licht:
f
cres.
cres.
cres.


Herr ver_lässt die Sei_nen nicht. Er macht so heil'_ges nicht zum
so
ff
fz
Spott, Vic_to_ri_a! mit uns ist Gott! Er macht so heil'ges nicht zum
heil'ges nicht zum Spott, Vic_to_ri_a! mit uns ist Gott! Victori_a!
so
3
tr

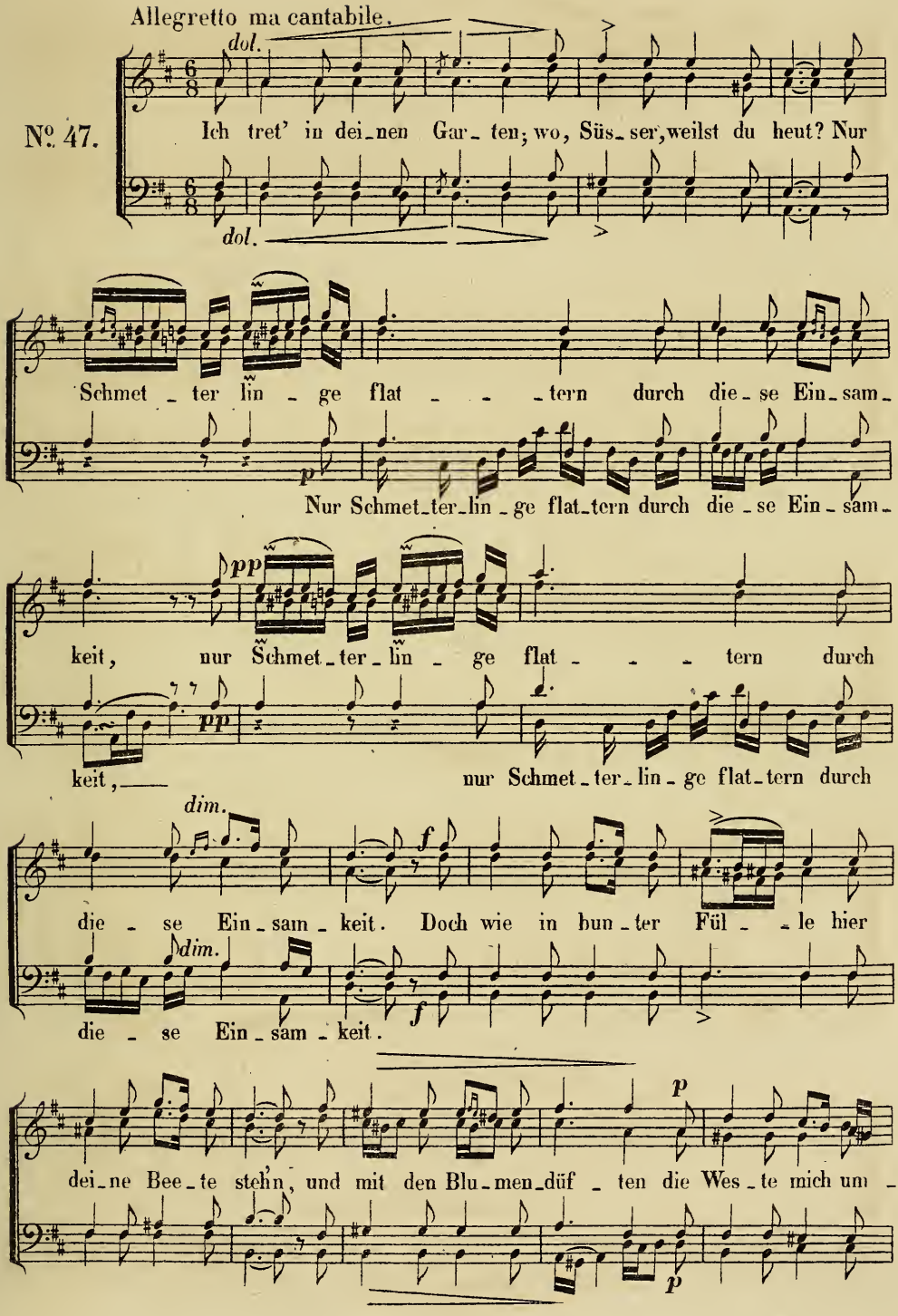

Spott. Vic - - to-ri-a! mit uns ist Gott! mit
heil'-ges nicht zum Spott! Vi - to-ri-a! mit uns ist Gott! Vic-to-ri-a! mit
cres.
ff
3
cres.
3
uns ist Gott! mit uns ist Gott! mit uns ist Gott! Vic-to - - ri-a.
ff
ff
tr

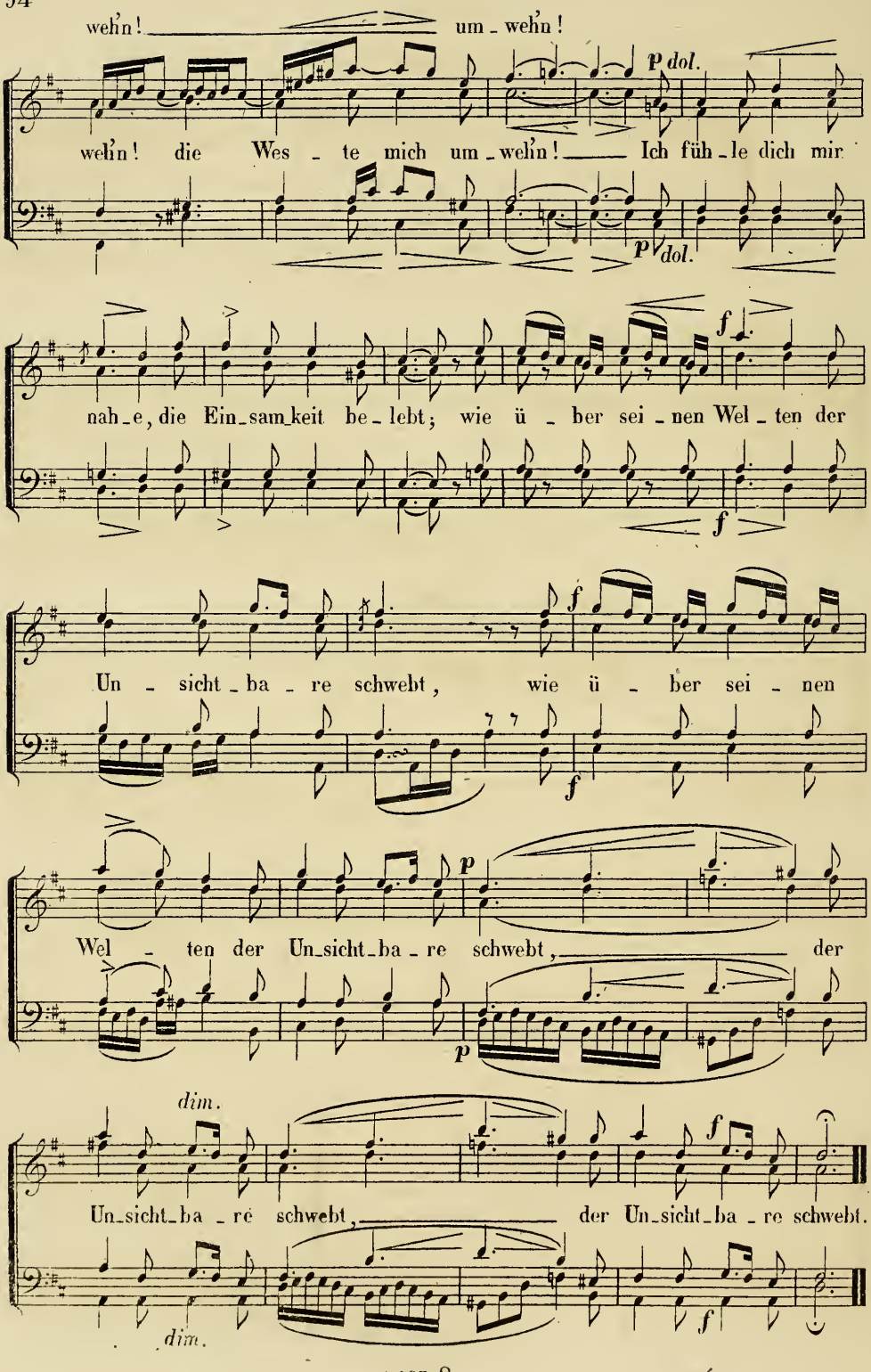
TRINKLIED.


Vivace.
Was ist das für ein dur - stig Jahr!
f SOLO.
TUTTI.
f
was
f
TUTTI.
Nº. 46.
ist das für ein dur - stig Jahr! die Keh - le
lechtzt mir im - mer - dar, die Le - - ber dorrt mir
Ich bin ein Fisch auf trok' - nem
ein.
Sand,
ich bin ein Fisch auf trok' - nem Sand, ich
p
p

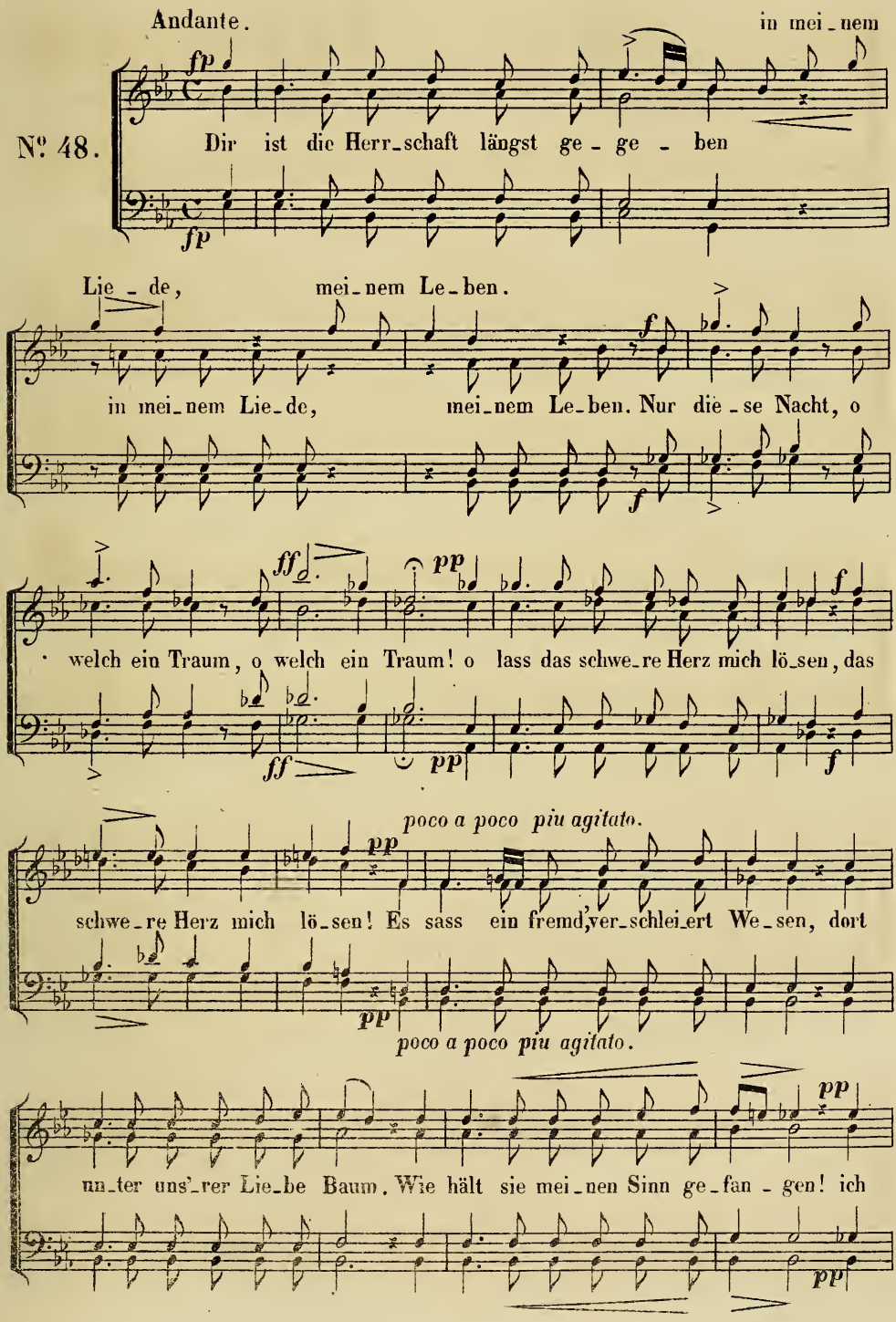

bin ein dür - res A - cker - land; o schafft mir,
schafft mir Wein! o schafft mir, schafft mir
Wein! ich bin ein dür - res A - cker -
land;
dol.
land; ich bin ein dür - res A - cker - land; o schafft mir,
schafft mir Wein! o schafft mir, schafft mir Wein.

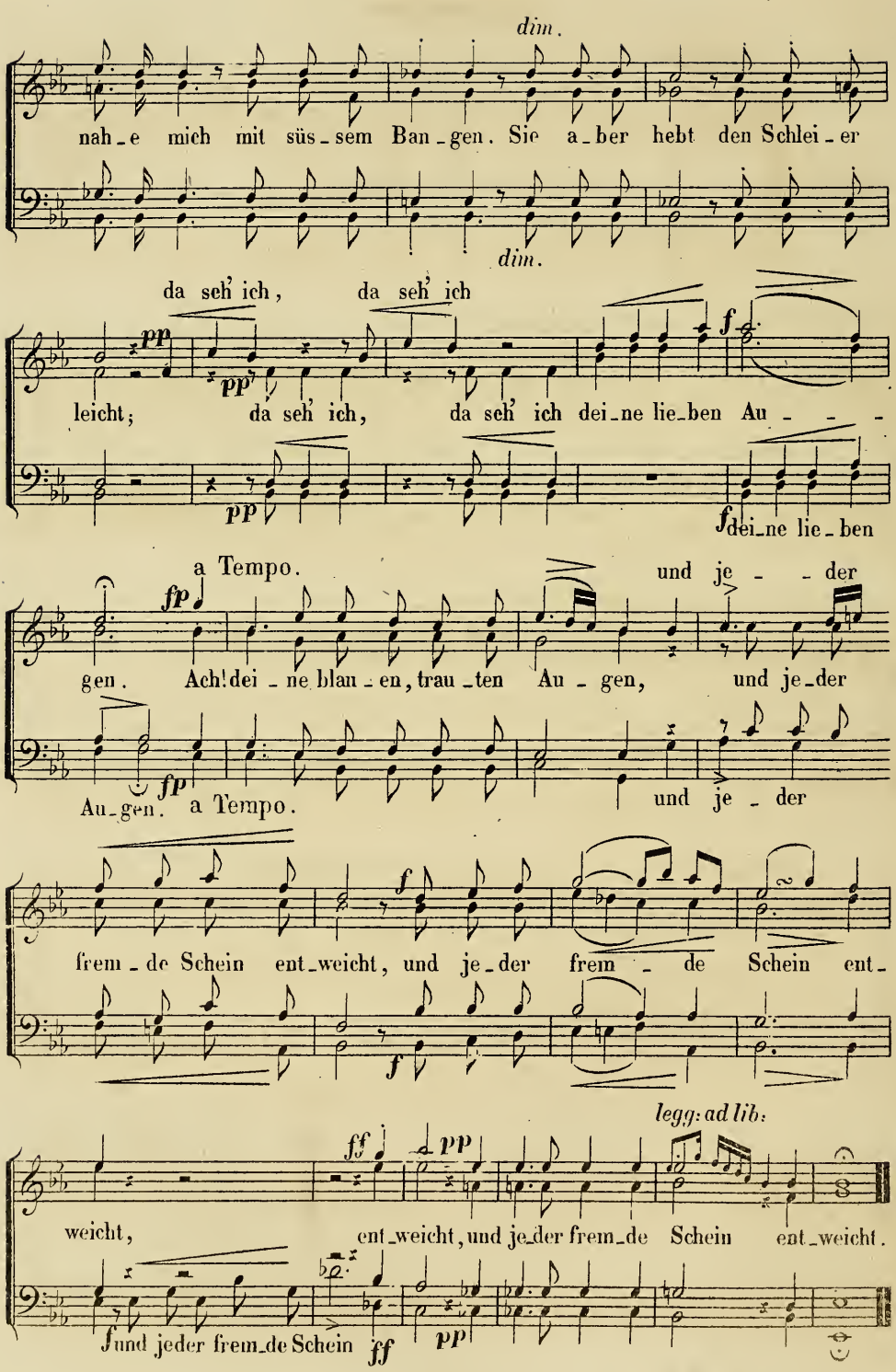
NÄHE


Allegretto ma cantabile.
dol.
Nº 47.
Ich tret' in dei-nen Gar-ten; wo, Süs-ser, weilst du heut? Nur
dol.
Schmet-ter-lin-ge flat-tern durch die-se Ein-sam-
p
Nur Schmet-ter-lin-ge flat-tern durch die-se Ein-sam-
pp
keit, nur Schmet-ter-lin-ge flat-tern durch
pp
keit, nur Schmet-ter-lin-ge flat-tern durch
dim.
f
die-se Ein-sam-keit. Doch wie in bun-ter Fül-le hier
dim.
f
die-se Ein-sam-keit.
p
dei-ne Bee-te stehn, und mit den Blu-men-düf-ten die Wes-te mich um-
p


weh'n! um - weh'n!
p dol.
weh'n! die Wes - te mich um - weh'n! Ich füh - le dich mir
p dol.
f
nah - e, die Ein - sam - keit be - lebt; wie ü - ber sei - nen Wel - ten der
f
f
Un - sicht - ba - re schwebt, wie ü - ber sei - nen
f
p
Wel - ten der Un - sicht - ba - re schwebt, der
p
dim.
f
Un - sicht - ba - re schwebt, der Un - sicht - ba - re schwebt.
dim.
f

UNTREUE.


Andante.
in mei_nem
fp
Nº 48.
Dir ist die Herr_schaft längst ge_ge_ben
fp
Lie_de, mei_nem Le_ben.
f
in mei_nem Lie_de, mei_nem Le_ben. Nur die_se Nacht, o
f
ff
pp
welch ein Traum, o welch ein Traum! o lass das schwe_re Herz mich lö_sen, das
ff
pp
f
poco a poco più agitato.
pp
schwe_re Herz mich lö_sen! Es sass ein fremd,ver_schlei_ert We_sen, dort
pp
poco a poco più agitato.
pp
un_ter uns'_rer Lie_be Baum. Wie hält sie mei_nen Sinn ge_fan_gen! ich
pp

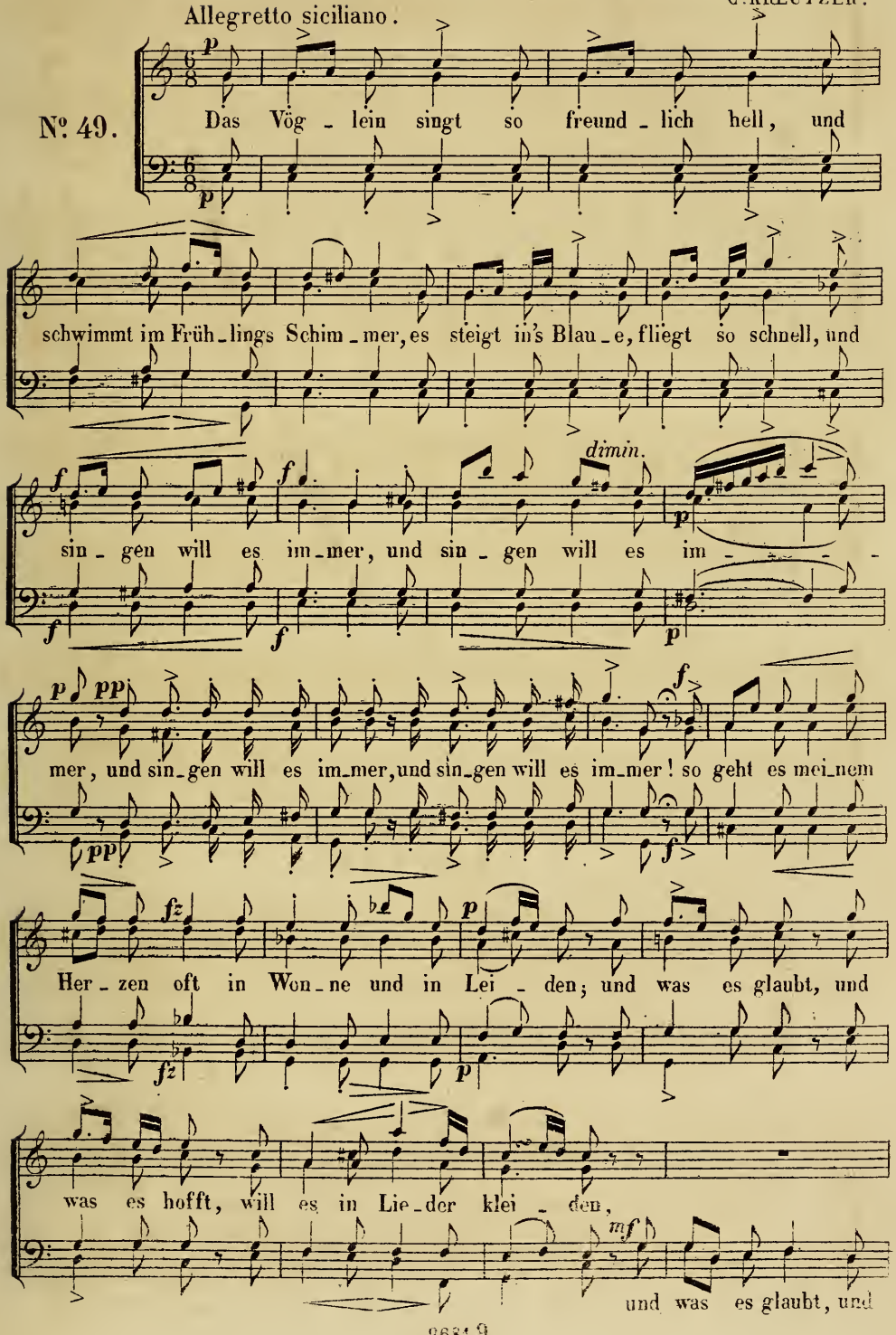

dim.
nah_e mich mit süs_sem Ban_gen. Sie a_ber hebt den Schlei_er
dim.
da seh' ich, da seh' ich
pp
pp
f
leicht; da seh' ich, da seh' ich dei_ne lie_ben Au_ _ _
pp
f
dei_ne lie_ben
a Tempo.
und je_ _ der
fp
gen. Ach! dei_ne blau_en, trau_ten Au_gen, und je_der
fp
Au_gen. a Tempo.
und je_der
f
frem_de Schein ent_weicht, und je_der frem_de Schein ent_
f
legg: ad lib:
ff
pp
weicht, ent_weicht, und je_der frem_de Schein ent_weicht.
f
und jeder frem_de Schein
ff
pp

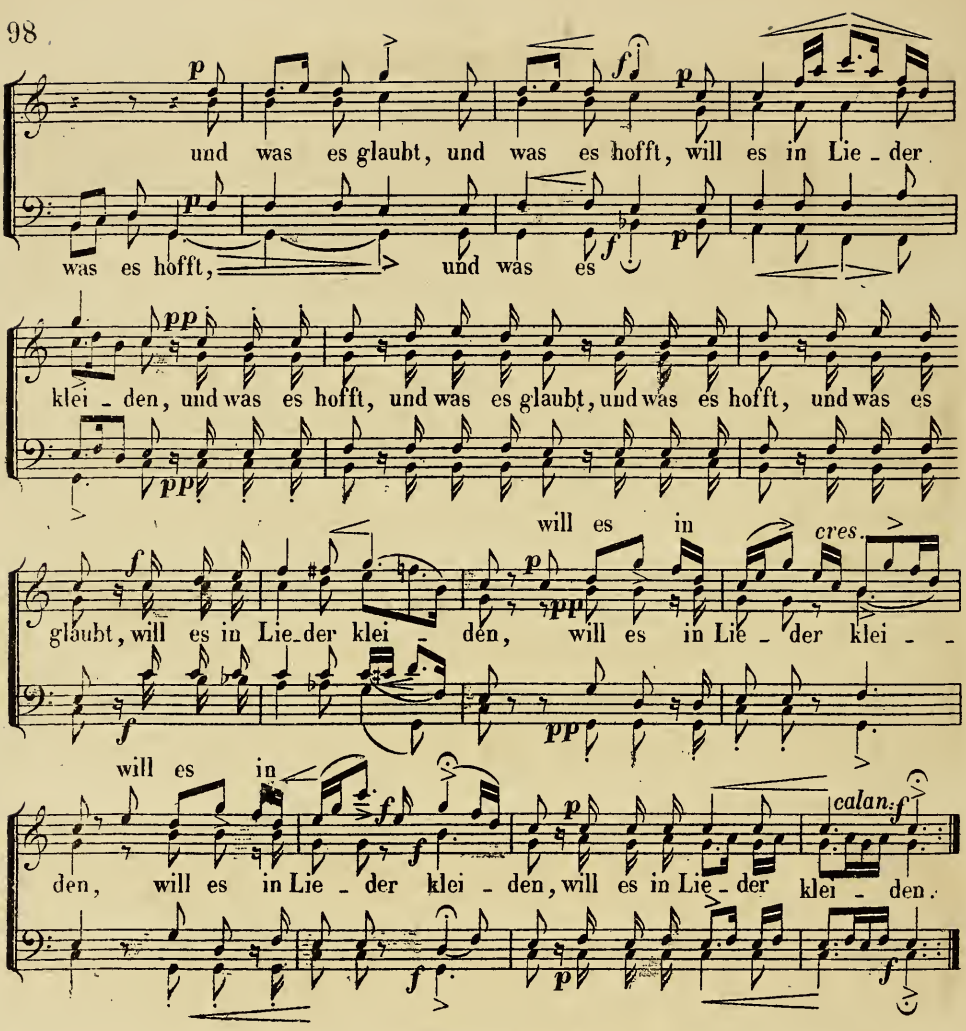
Gedichte von
M. HESSEMER.

DIE BEIDEN SÄNGER.

C. KREUTZER.

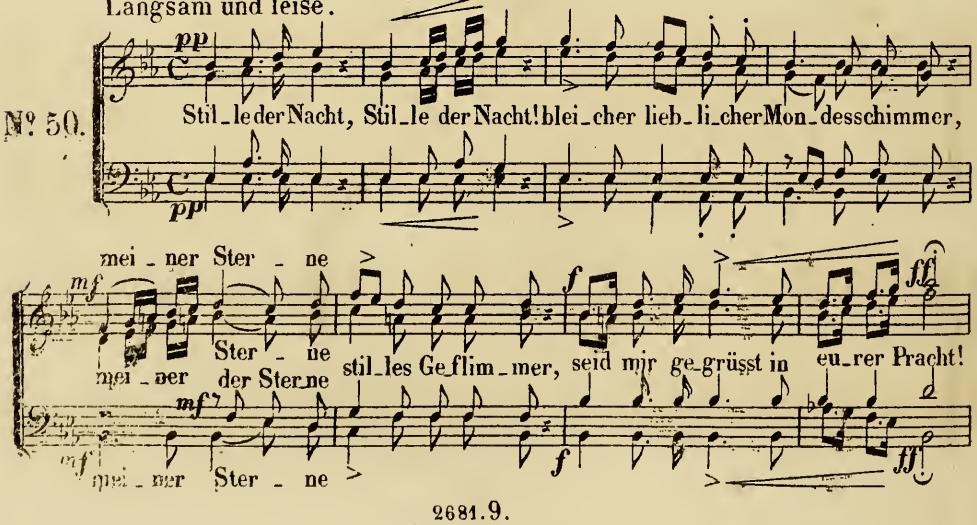
Allegretto siciliano.



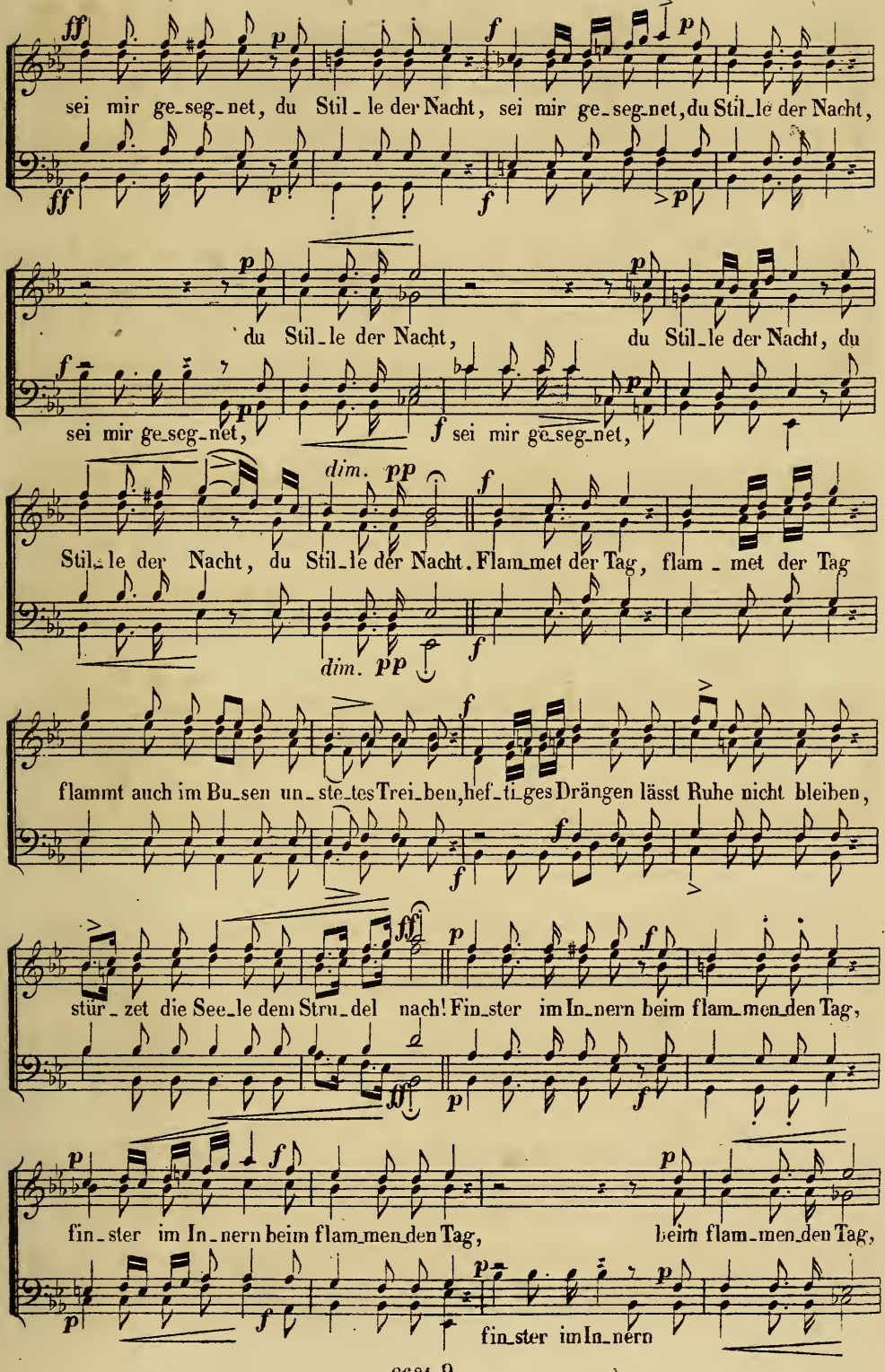


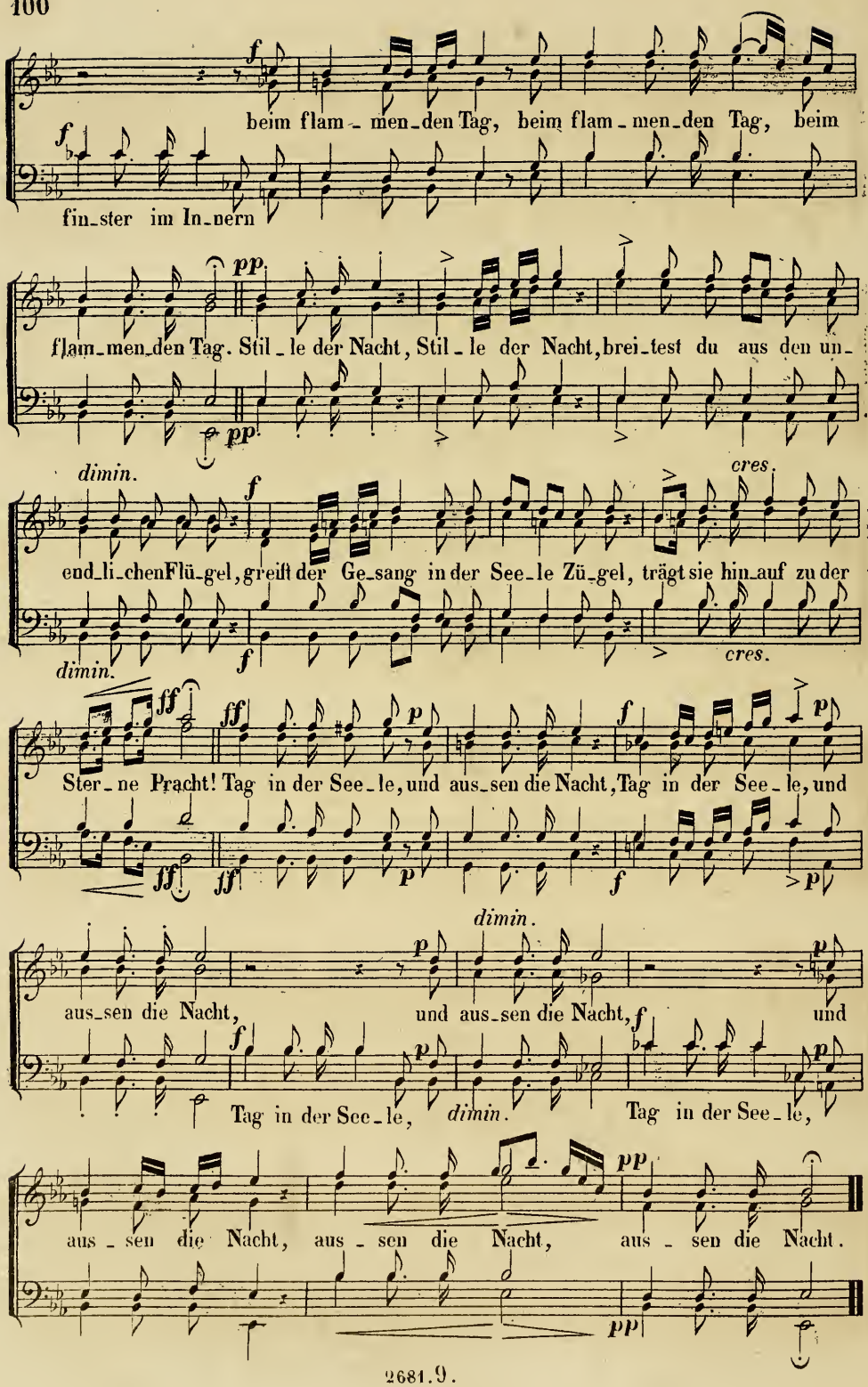
NACHTS.

Langsam und leise.



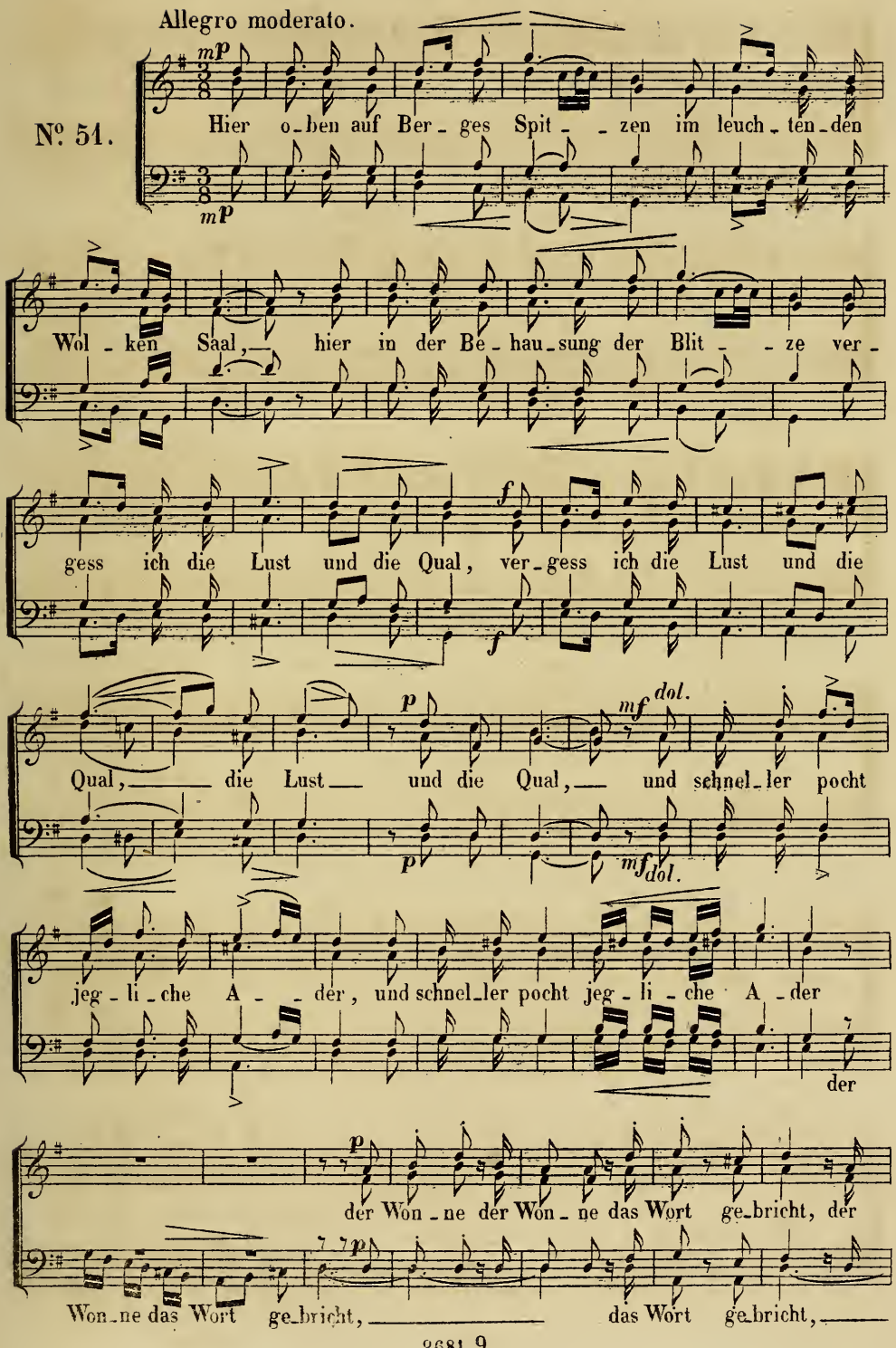
№ 50.

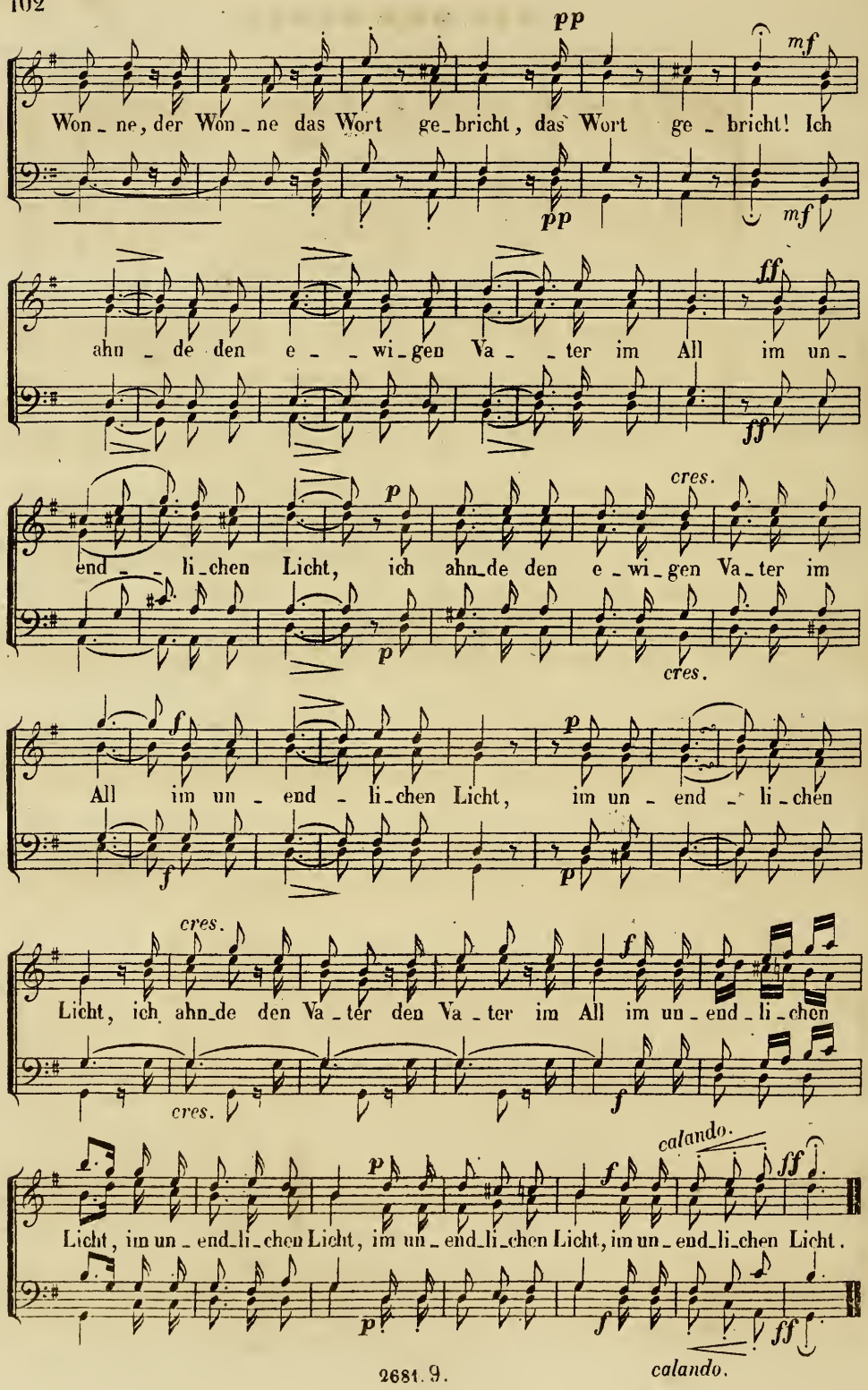

sei mir ge_seg_net, du Stil_le der Nacht, sei mir ge_seg_net, du Stil_le der Nacht,
du Stil_le der Nacht, du Stil_le der Nacht, du
sei mir ge_seg_net, sei mir ge_seg_net,
Stil_le der Nacht, du Stil_le der Nacht. Flam_met der Tag, flam_met der Tag
flammt auch im Bu_sen un_ste_tes Trei_ben, hef_ti_ges Drängen lässt Ruhe nicht bleiben,
stür_zet die See_le dem Stru_del nach! Fin_ster im In_nern beim flam_men_den Tag,
fin_ster im In_nern beim flam_men_den Tag, beim flam_men_den Tag,
fin_ster im In_nern


f
beim flam - men-den Tag, beim flam - men-den Tag, beim
f
fin-ster im In-nern
pp
flam-men-den Tag. Stil - le der Nacht, Stil - le der Nacht, brei-test du aus den un-
pp
dimin.
f
cres.
end-li-chen Flü-gel, greift der Ge-sang in der See-le Zü-gel, trägt sie hin-auf zu der
f
dimin.
cres.
ff
ff
p
f
p
Ster-ne Pracht! Tag in der See-le, und aus-sen die Nacht, Tag in der See-le, und
ff
ff
p
f
p
dimin.
p
p
aus-sen die Nacht, und aus-sen die Nacht, f und
f
p
p
Tag in der See-le, dimin. Tag in der See-le,
pp
aus - sen die Nacht, aus - sen die Nacht, aus - sen die Nacht.
pp

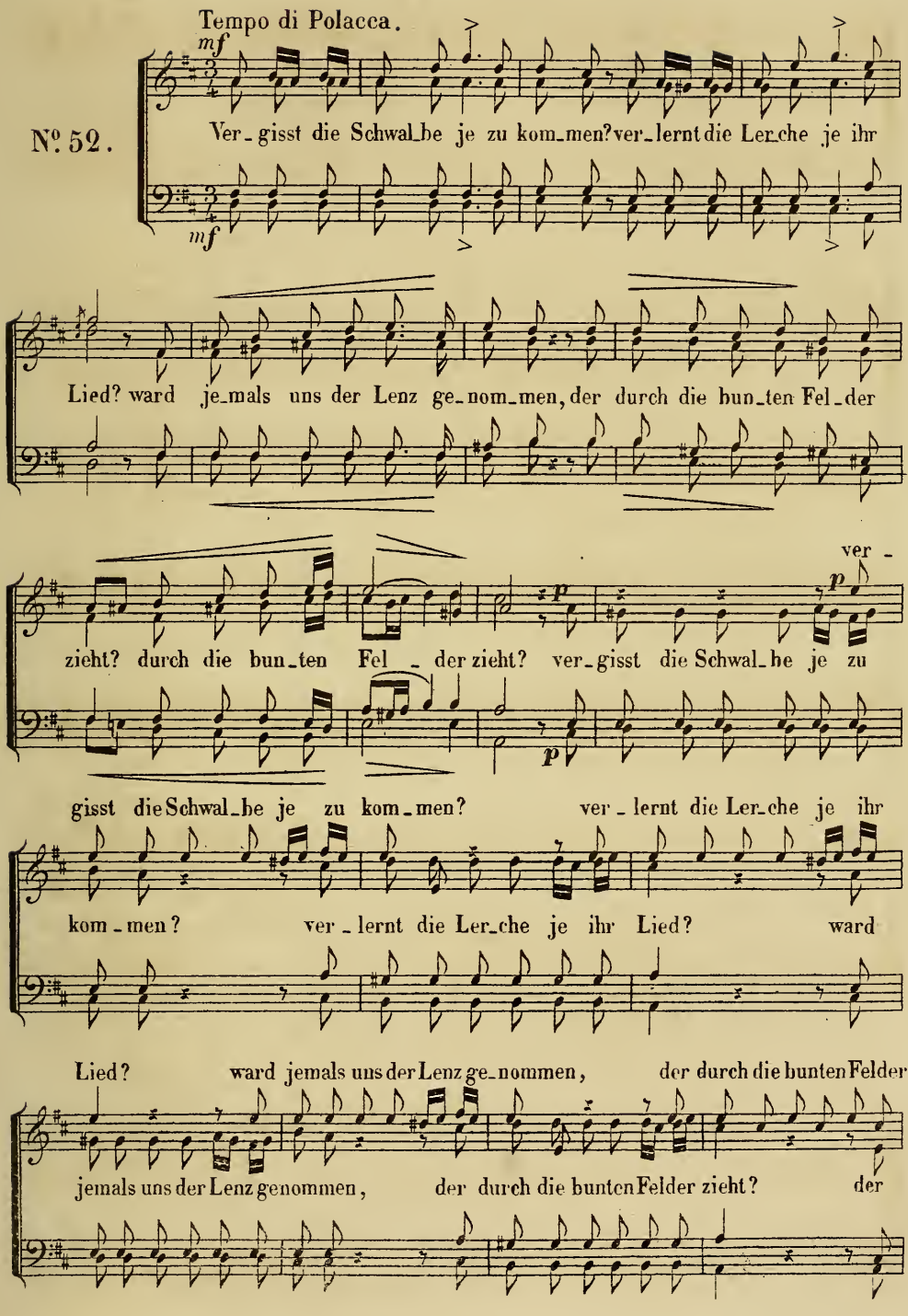
AUF DEM BERGE.

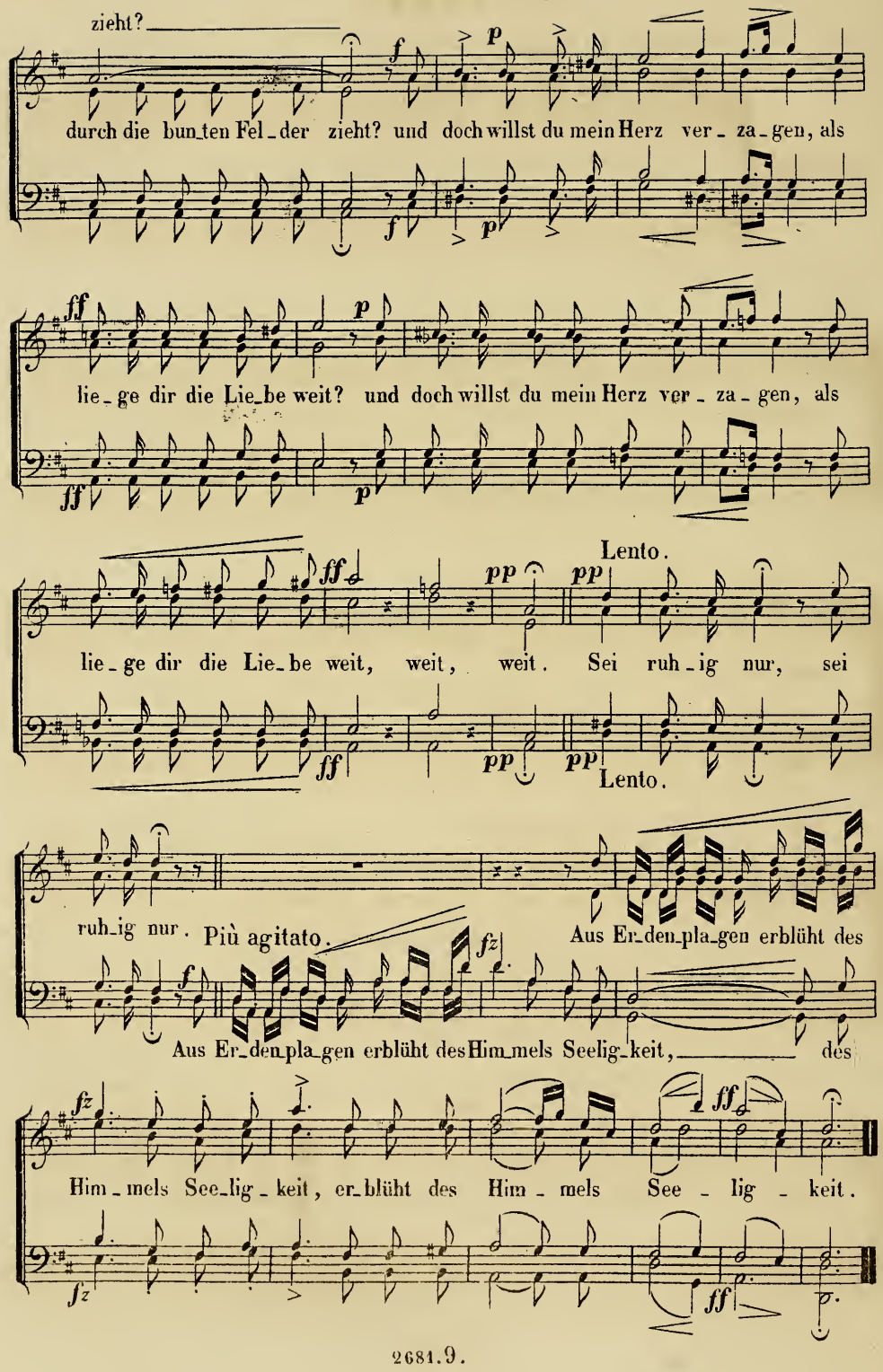
Allegro moderato.



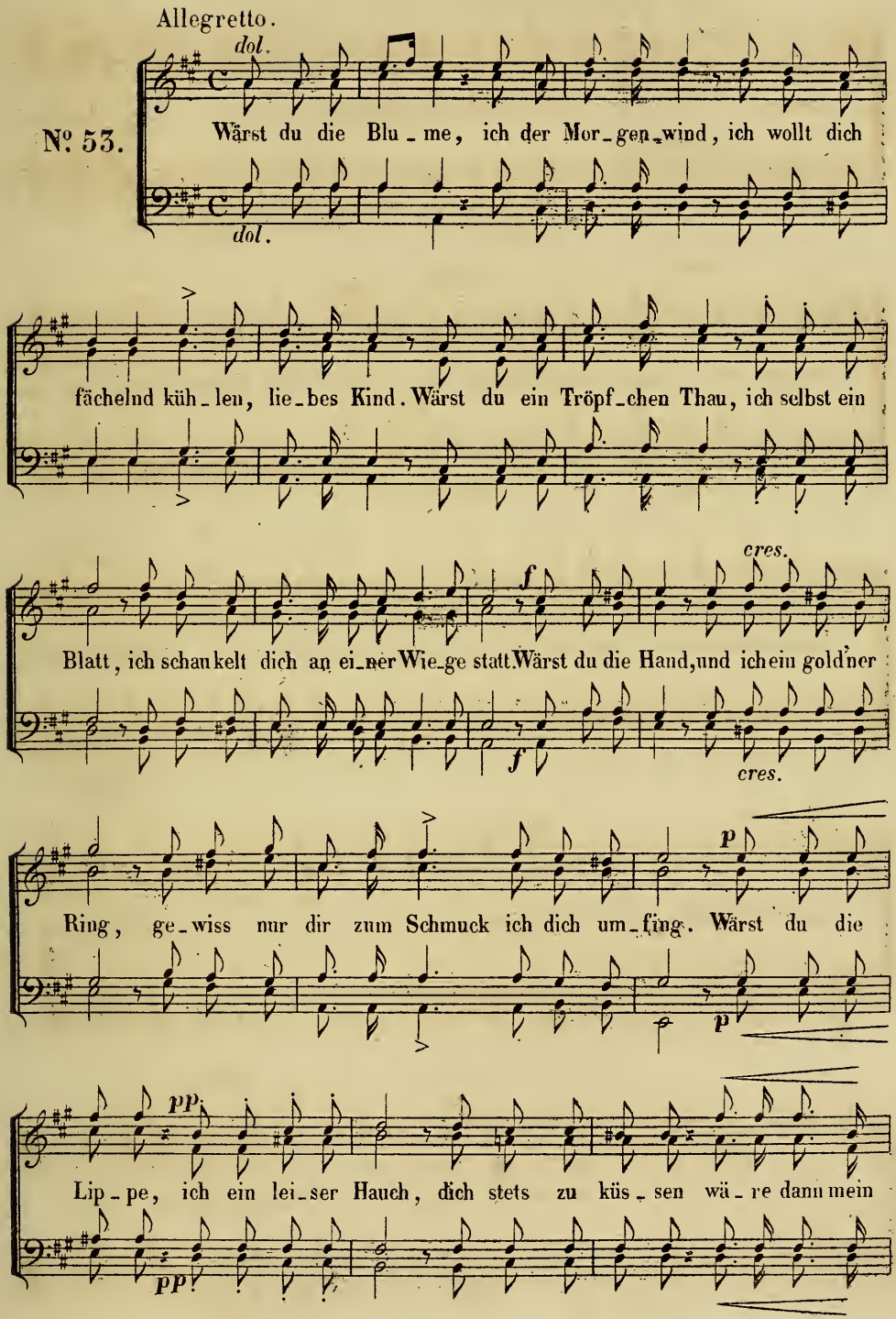

pp
mf
Won_ne, der Won_ne das Wort ge_bricht, das Wort ge_bricht! Ich
pp
mf
ff
ahn_de den e_wi_gen Va_ter im All im un_
ff
cres.
p
end_li_chen Licht, ich ahn_de den e_wi_gen Va_ter im
p
cres.
f
p
All im un_end_li_chen Licht, im un_end_li_chen
f
p
cres.
f
Licht, ich ahn_de den Va_ter den Va_ter im All im un_end_li_chen
cres.
f
calando.
p
ff
Licht, im un_end_li_chen Licht, im un_end_li_chen Licht, im un_end_li_chen Licht.
p
f
ff
calando.

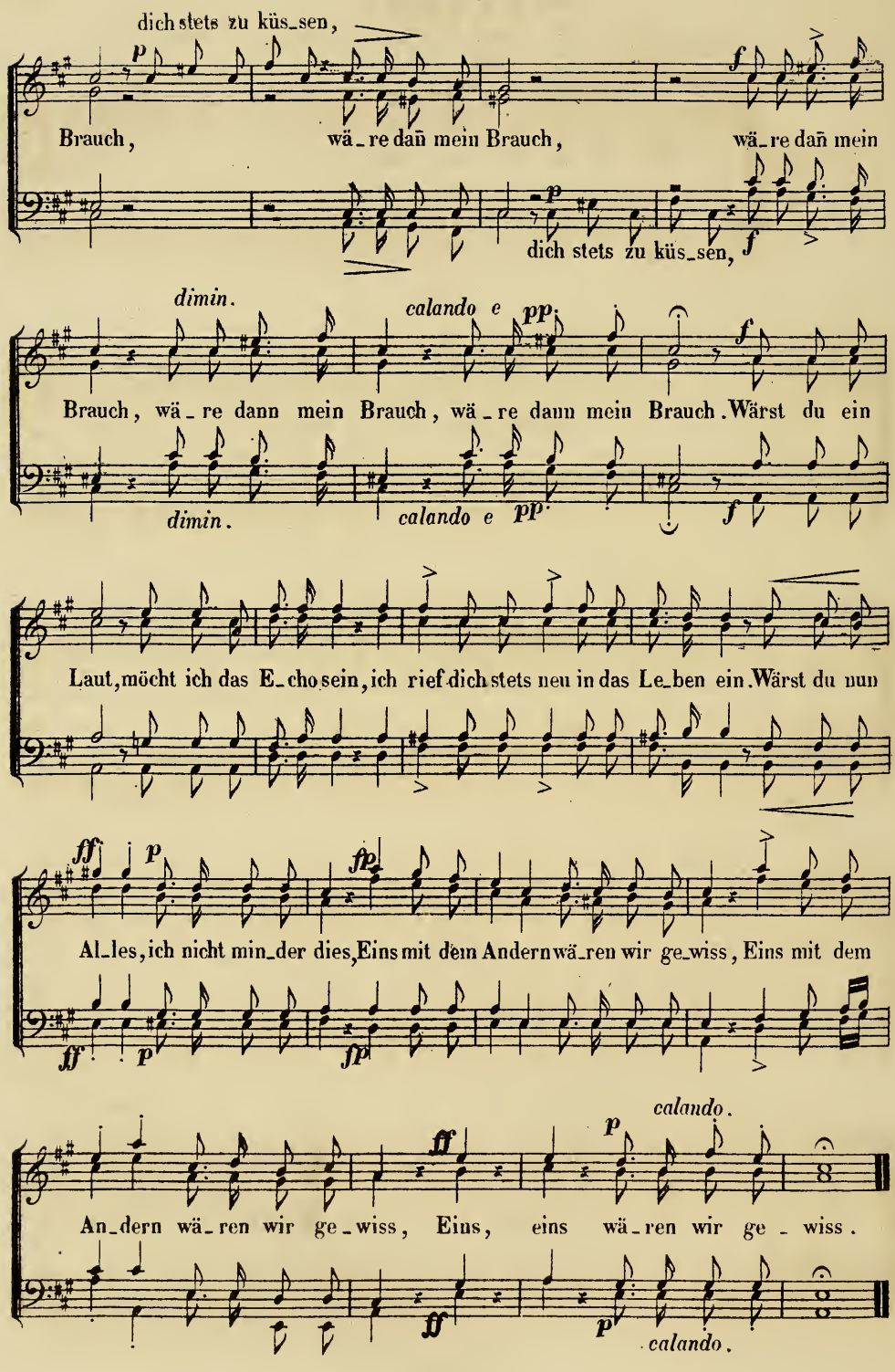
TROST.


Tempo di Polacca.
mf
Nº 52.
Ver_gisst die Schwal_be je zu kom_men? ver_lernt die Ler_che je ihr
Lied? ward je_mals uns der Lenz ge_nom_men, der durch die bun_ten Fel_der
zieht? durch die bun_ten Fel_der zieht? ver_gisst die Schwal_be je zu
ver_
gisst die Schwal_be je zu kom_men? ver_lernt die Ler_che je ihr
kom_men? ver_lernt die Ler_che je ihr Lied? ward
Lied? ward jemals uns der Lenz ge_nommen, der durch die bunten Felder
jemals uns der Lenz genommen, der durch die bunten Felder zieht? der

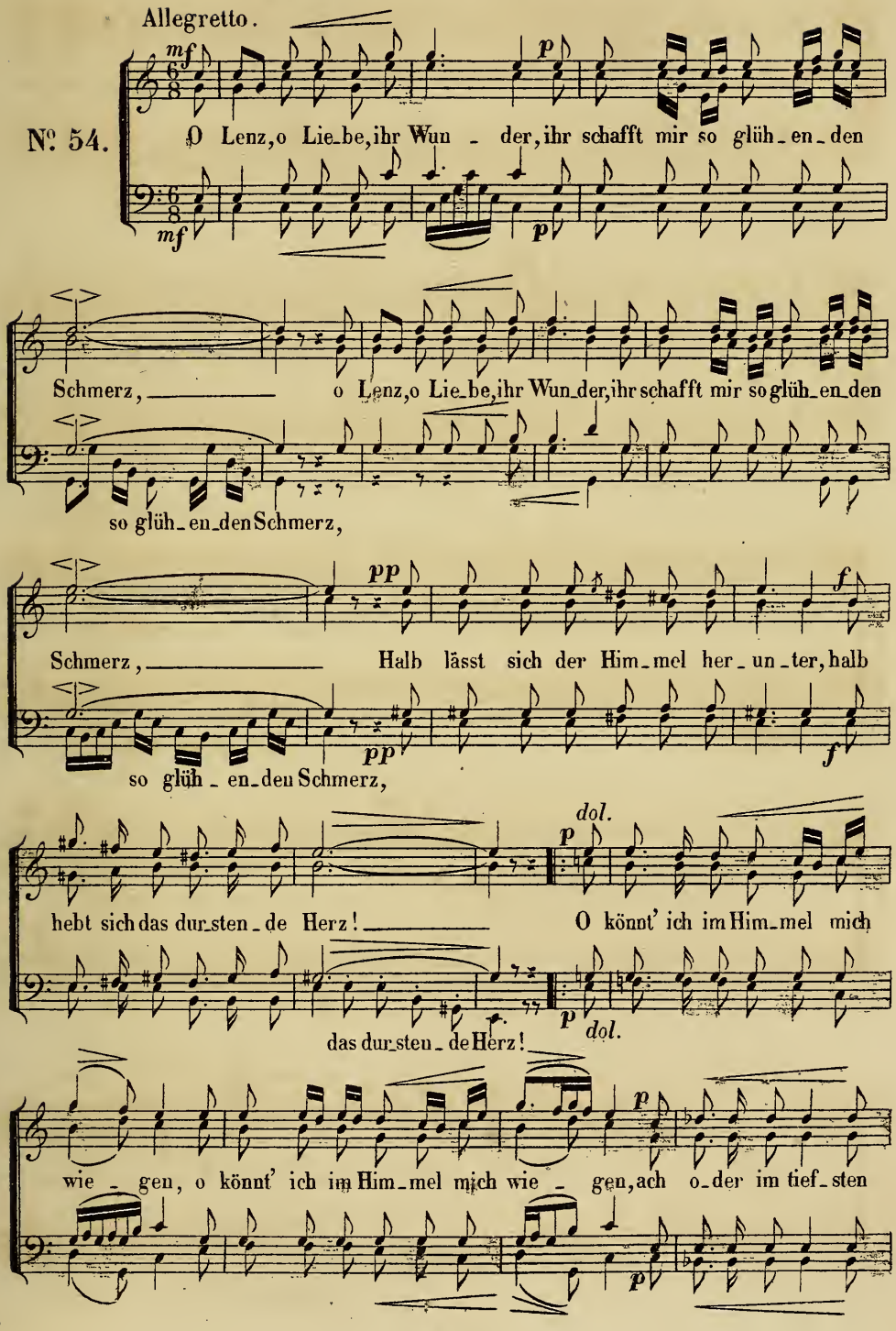

zieht?
durch die bun_ten Fel_der zieht? und doch willst du mein Herz ver_za_gen, als
lie_ge dir die Lie_be weit? und doch willst du mein Herz ver_za_gen, als
Lento.
lie_ge dir die Lie_be weit, weit, weit. Sei ruh_ig nur, sei
Lento.
ruh_ig nur. Più agitato.
Aus Er_den_pla_gen erblüht des
Aus Er_den_pla_gen erblüht des Him_mels Seelig_keit, des
Him_mels See_lig_keit, er_blüht des Him_mels See_lig_keit.

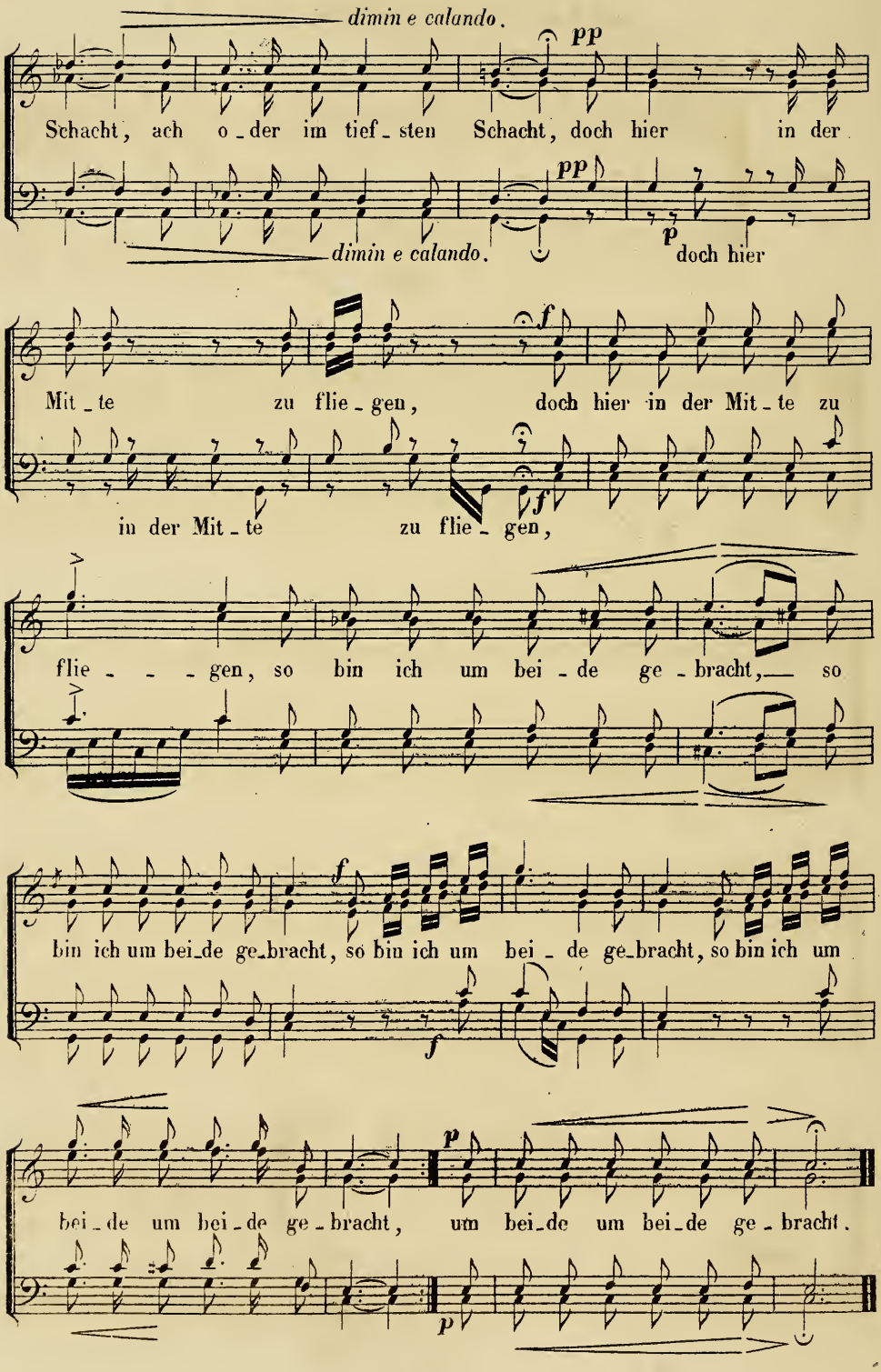
WÜNSCHE.


Allegretto.
dol.
Nº 53.
Wärst du die Blu_me, ich der Mor_gen_wind, ich wollt dich
dol.
fächelnd küh_len, lie_bes Kind. Wärst du ein Tröpf_chen Thau, ich selbst ein
cres.
f
Blatt, ich schaukelt dich an ei_ner Wie_ge statt. Wärst du die Hand, und ich ein gold'ner
f
cres.
p
Ring, ge_wiss nur dir zum Schmuck ich dich um_fing. Wärst du die
p
pp
Lip_pe, ich ein lei_ser Hauch, dich stets zu küs_sen wä_re dann mein
pp


dich stets zu küs_sen,
Brauch, wä_re dañ mein Brauch, wä_re dañ mein
dich stets zu küs_sen,
dimin.
calando e pp.
Brauch, wä_re dann mein Brauch, wä_re dann mein Brauch. Wärst du ein
Laut, möcht ich das E_cho sein, ich rief dich stets neu in das Le_ben ein. Wärst du nun
Al_les, ich nicht min_der dies, Eins mit dem Andern wä_ren wir ge_wiss, Eins mit dem
calando.
An_dern wä_ren wir ge_wiss, Eins, eins wä_ren wir ge_wiss.
calando.

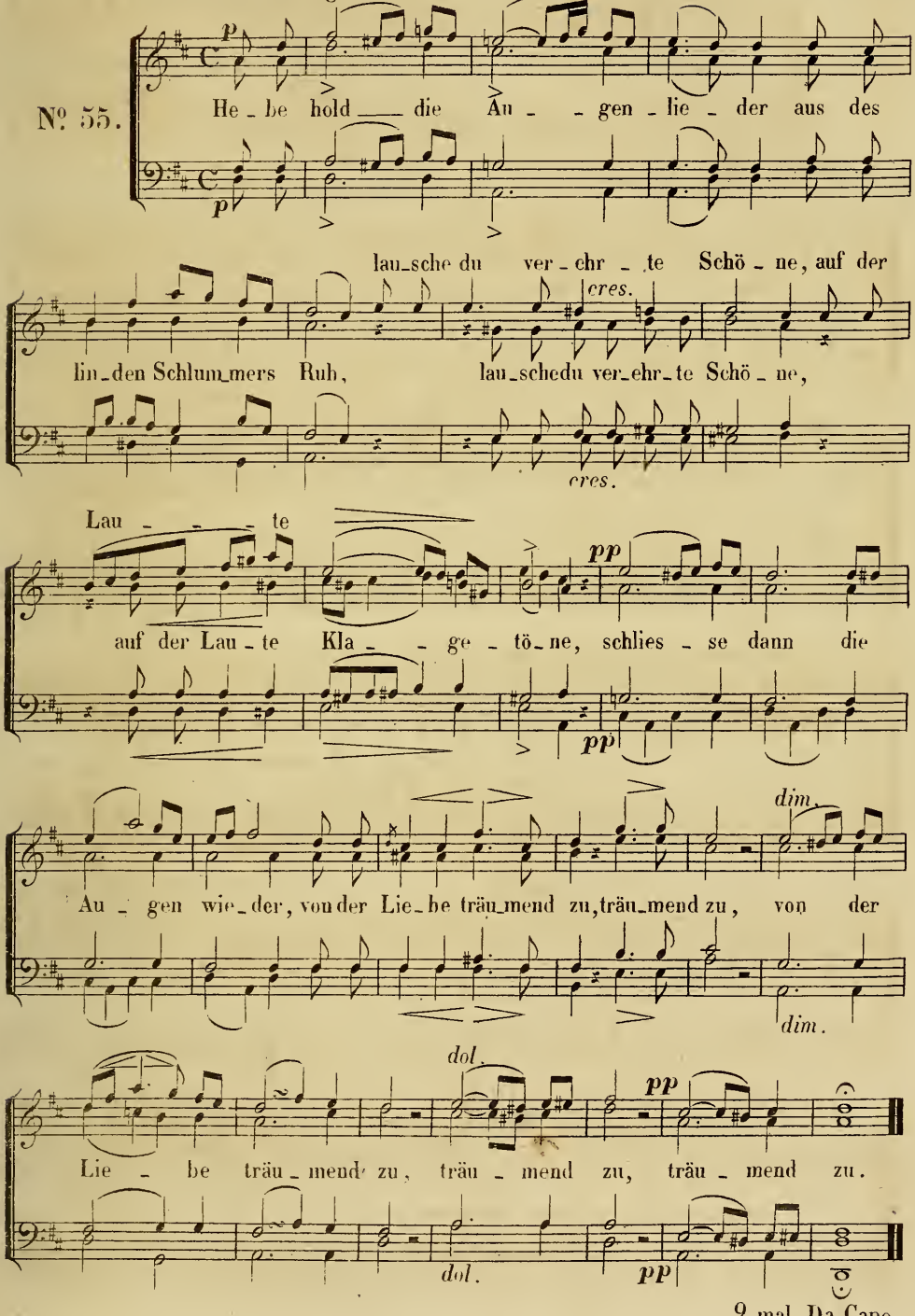
OBEN, UNTEN, UND MITTEN.




dimin e calando.
pp
Schacht, ach o_der im tief_sten Schacht, doch hier in der
pp
dimin e calando.
p
doch hier
f
Mit_te zu flie_gen, doch hier in der Mit_te zu
in der Mit_te zu flie_gen,
flie_gen, so bin ich um bei_de ge_bracht, so
f
bin ich um bei_de ge_bracht, so bin ich um bei_de ge_bracht, so bin ich um
f
p
bei_de um bei_de ge_bracht, um bei_de um bei_de ge_bracht.
p

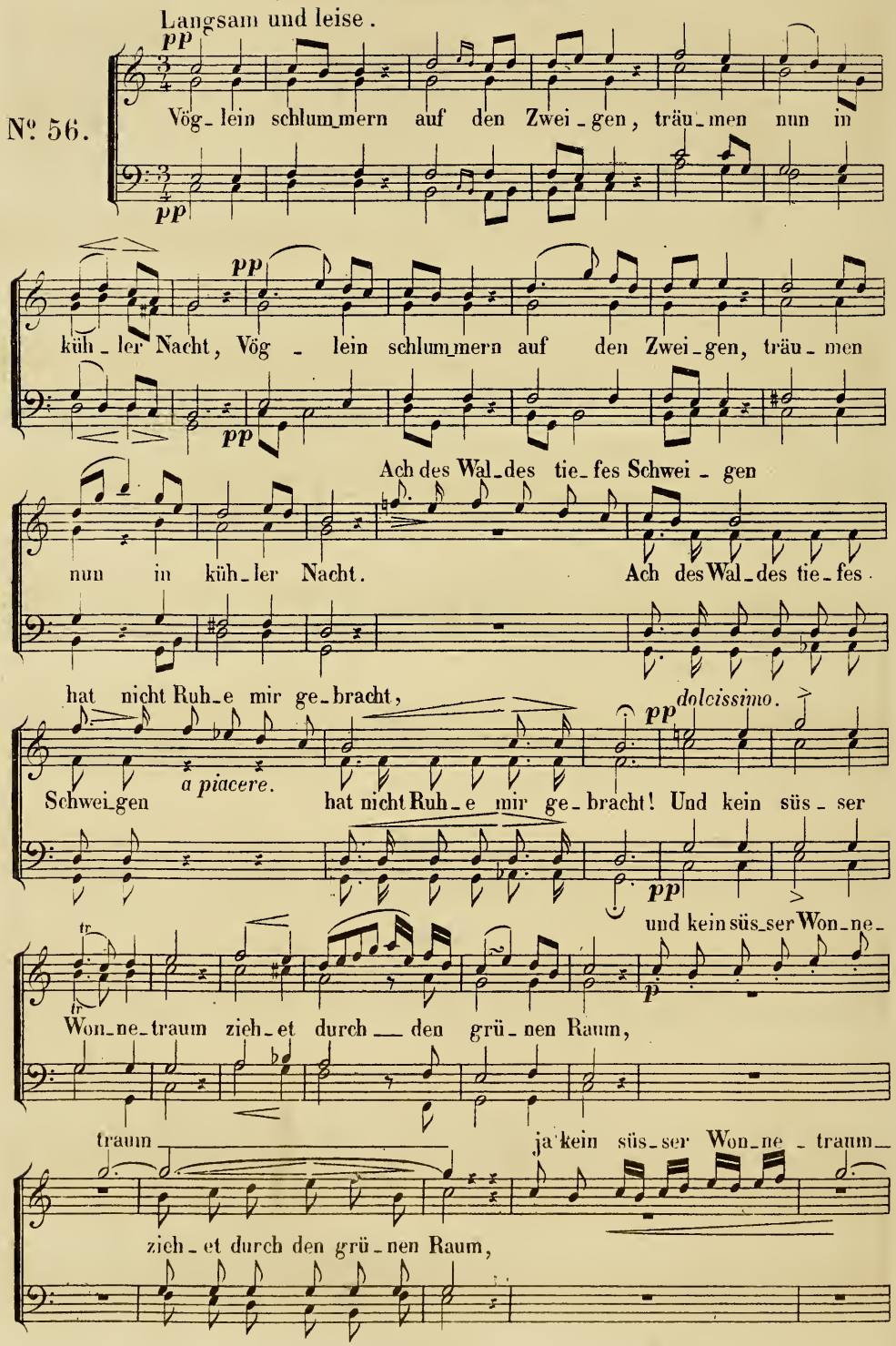
STÄNDCHEN.

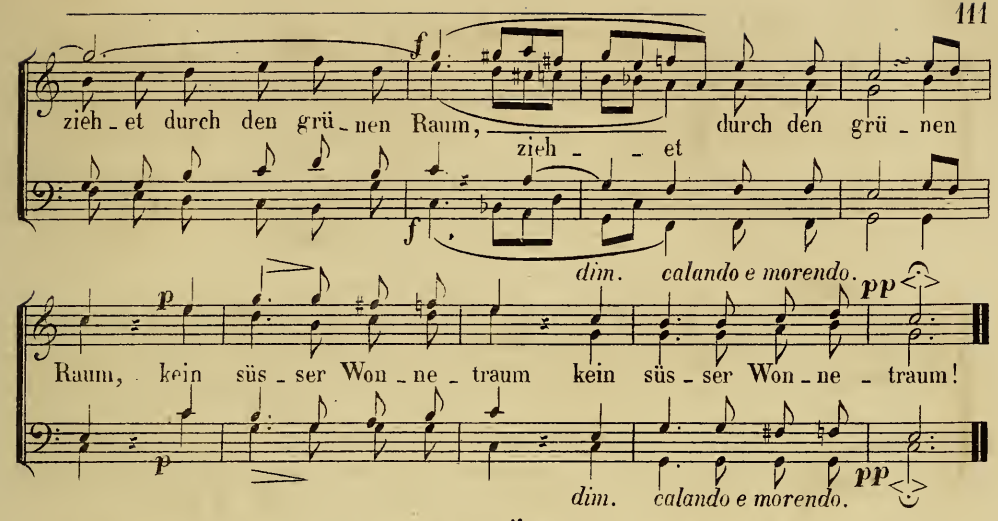
Sanft und langsam. C. KREUTZER.



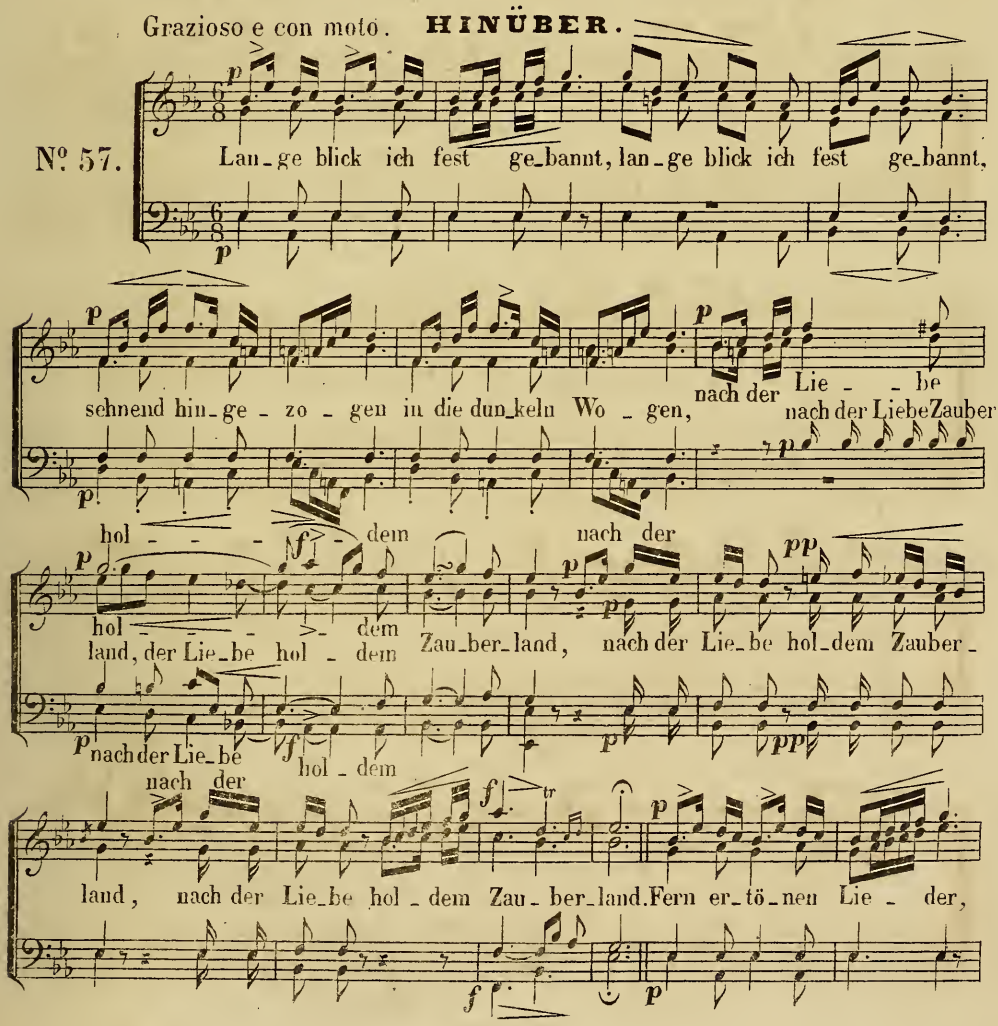
2 mal Da Capo.

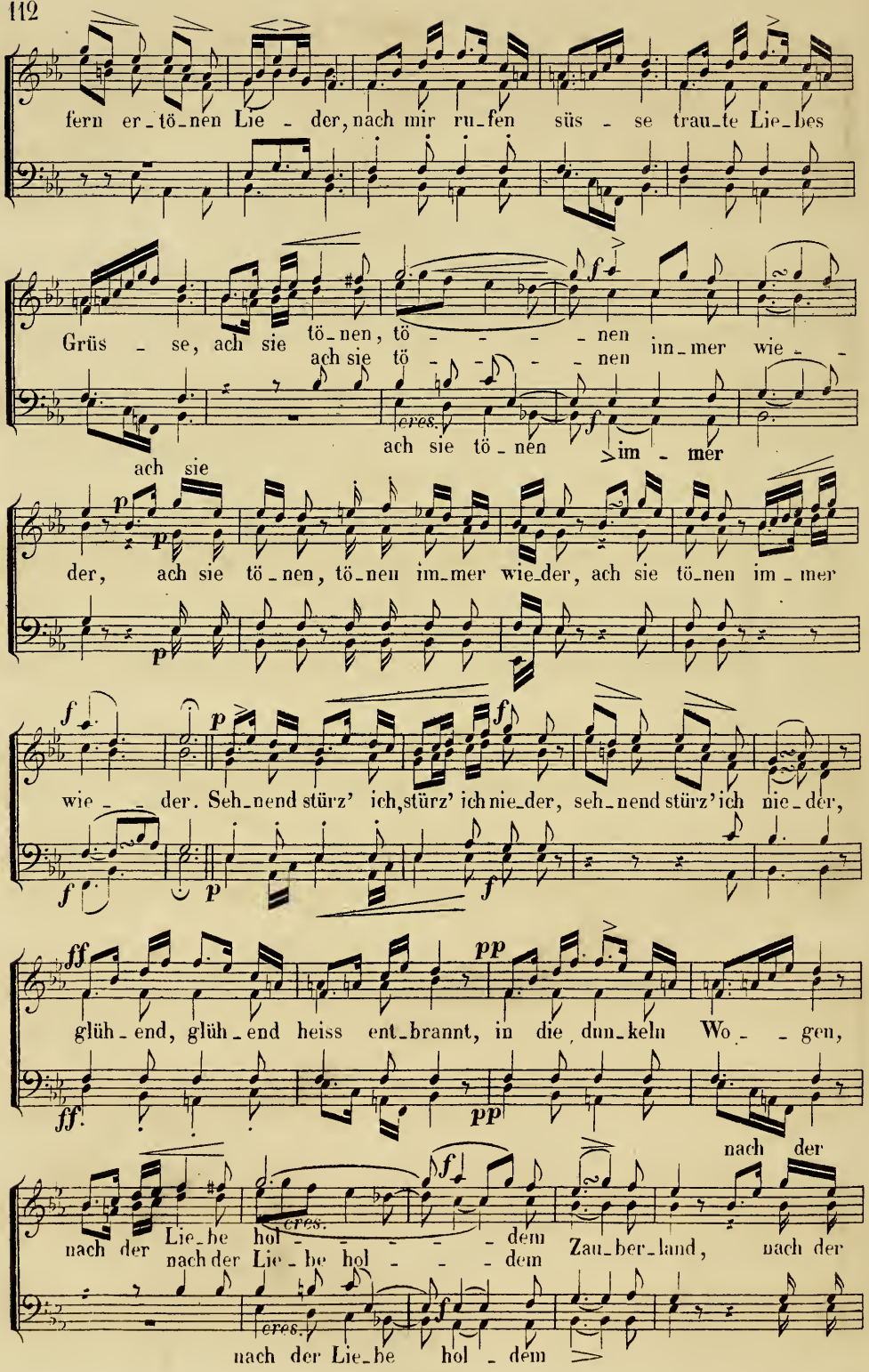
NACHTGESANG.

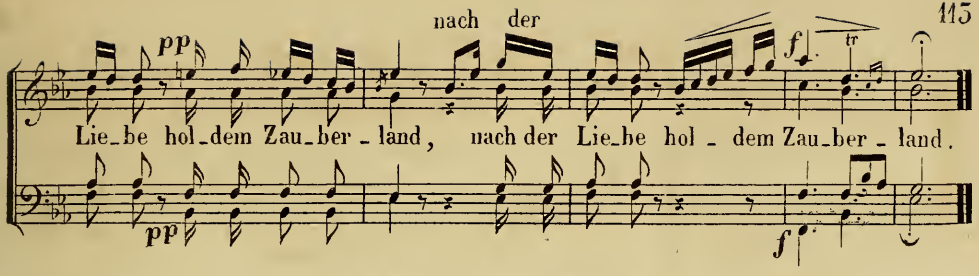




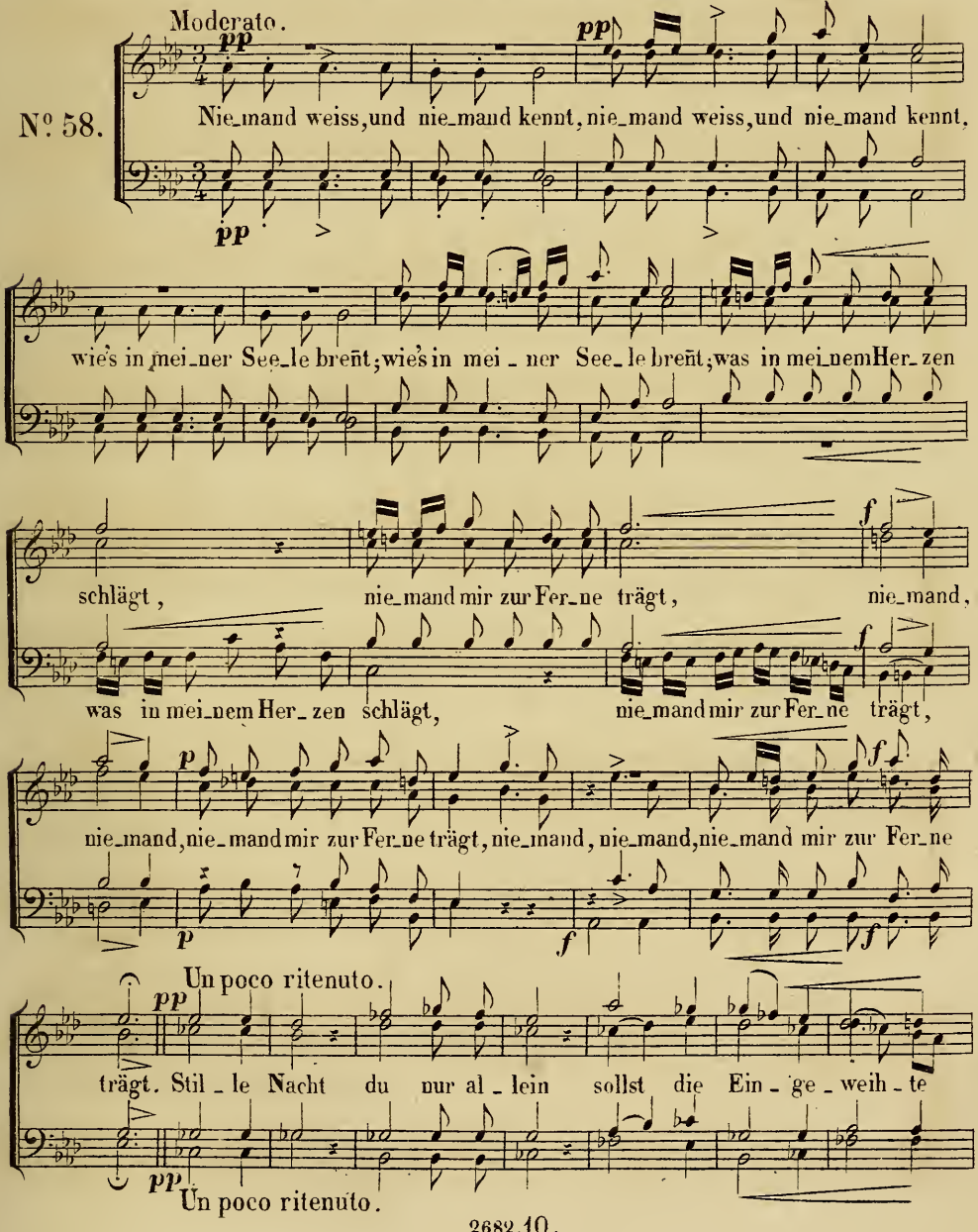
Grazioso e con moto. **HINÜBER.**

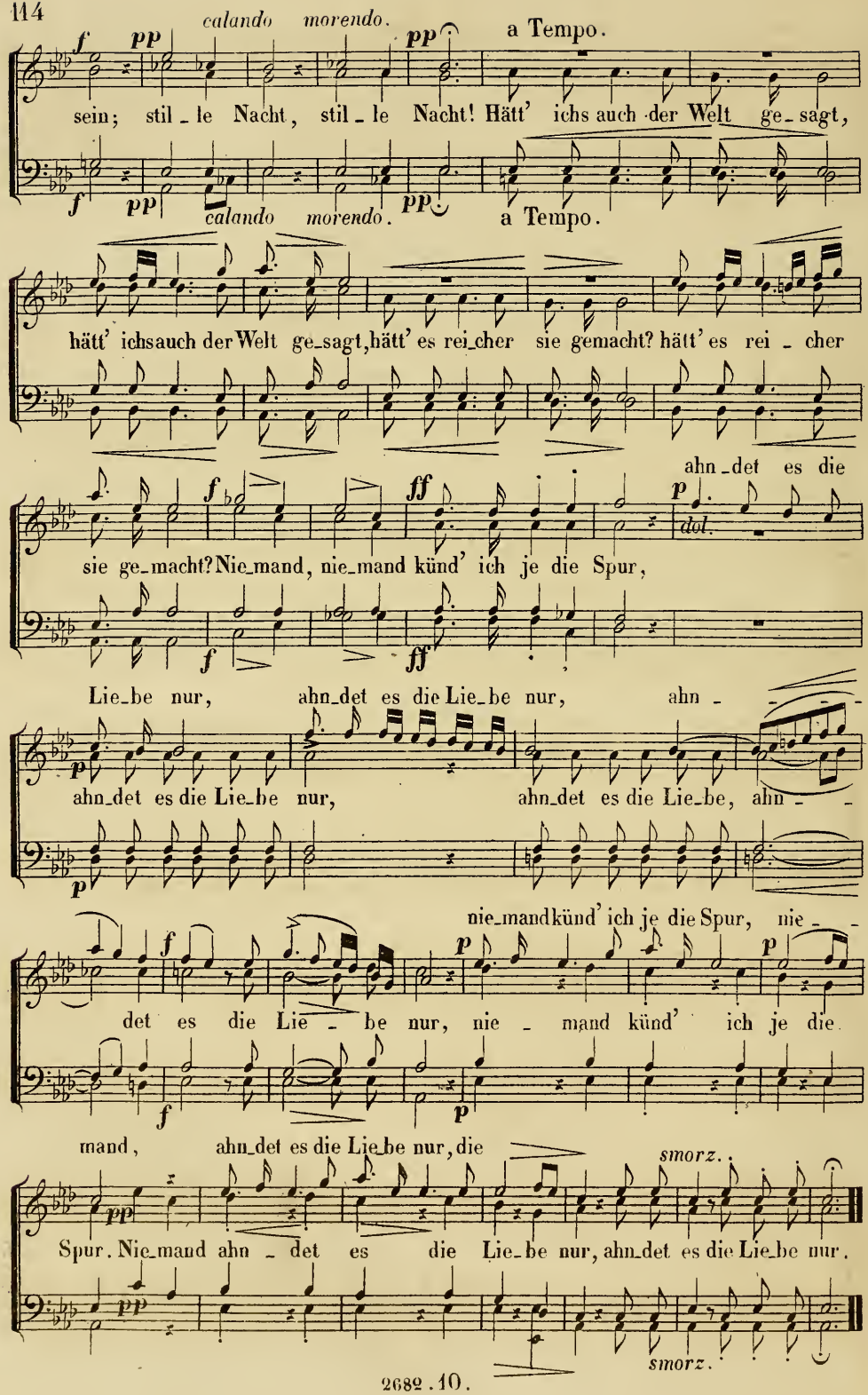



fern er-tö-nen Lie - der, nach mir ru-fen süs - se trau-te Lie-bes
Grüs - se, ach sie tö-nen, tö- - - - - nen im-mer wie - -
ach sie tö - - - - nen
ach sie tö-nen im - mer
ach sie
der, ach sie tö-nen, tö-nen im-mer wie-der, ach sie tö-nen im - mer
wie - - der. Seh-nend stürz' ich, stürz' ich nie-der, seh-nend stürz' ich nie-der,
glüh-end, glüh-end heiss ent-brannt, in die dun-keln Wo - - gen,
nach der
nach der Lie-be hol - - - - - dem
nach der Lie-be hol - - - - dem
Zau-ber-land, nach der
nach der Lie-be hol - dem

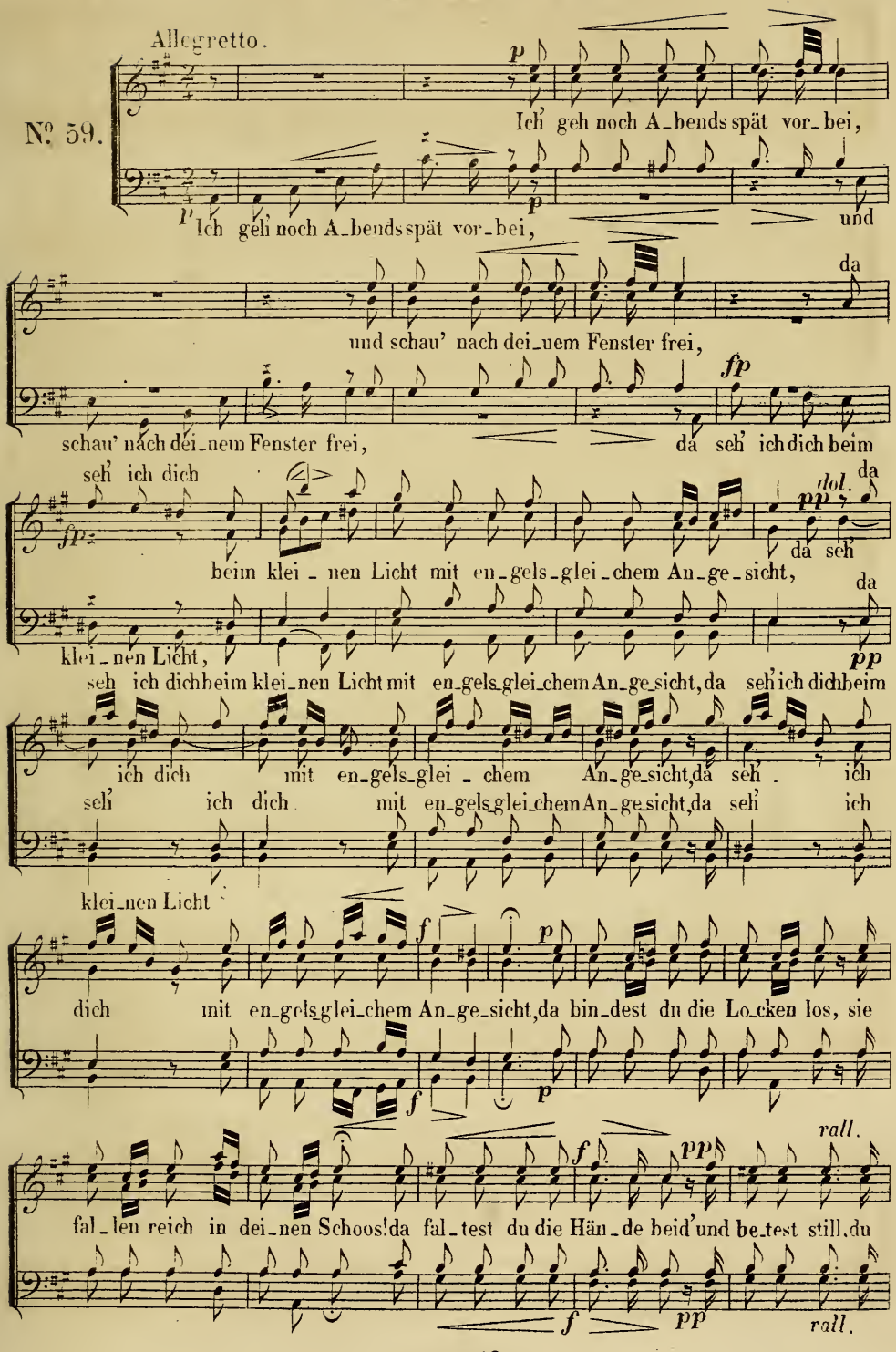


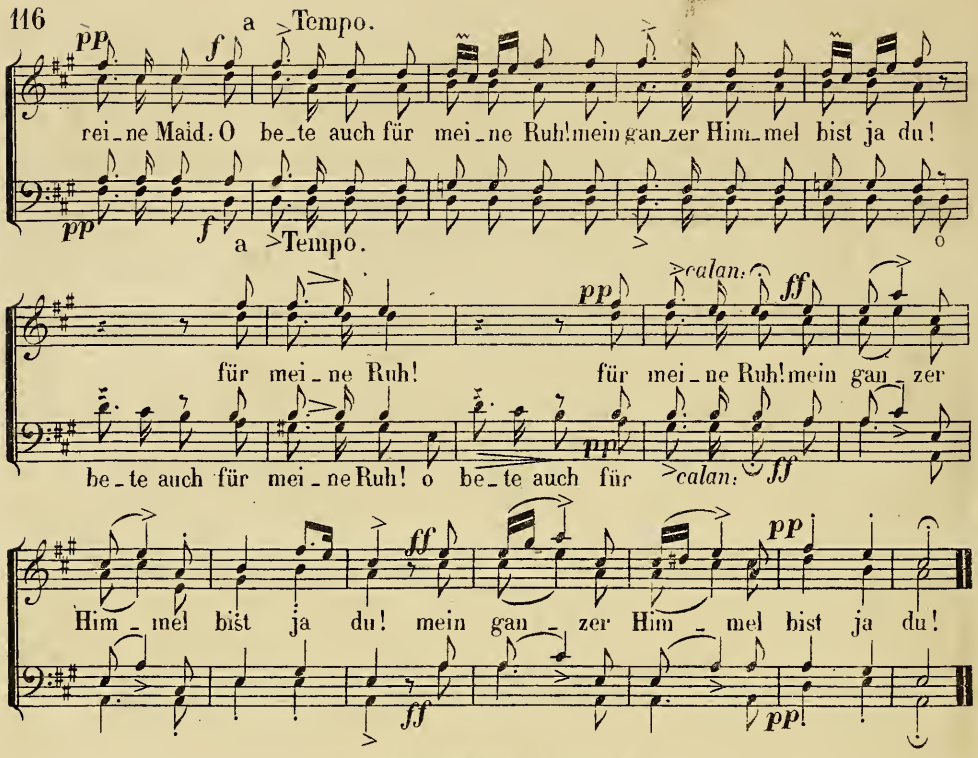
STILLE LIEBE.




calando morendo.
a Tempo.
sein; stil - le Nacht, stil - le Nacht! Hätt' ichs auch der Welt ge - sagt,
hätt' ichsauch der Welt ge-sagt,hätt' es rei-cher sie gemacht? hätt' es rei - cher
ahn-det es die
sie ge-macht?Nie-mand, nie-mand künd' ich je die Spur,
Lie-be nur, ahn-det es die Lie-be nur, ahn -
ahn-det es die Lie-be nur,
ahn-det es die Lie-be, ahn -
nie-mandkünd' ich je die Spur, nie -
det es die Lie - be nur, nie - mand künd' ich je die
mand, ahn-det es die Lie-be nur, die
smorz.
Spur. Nie-mand ahn - det es die Lie-be nur, ahn-det es die Lie-be nur.
smorz.

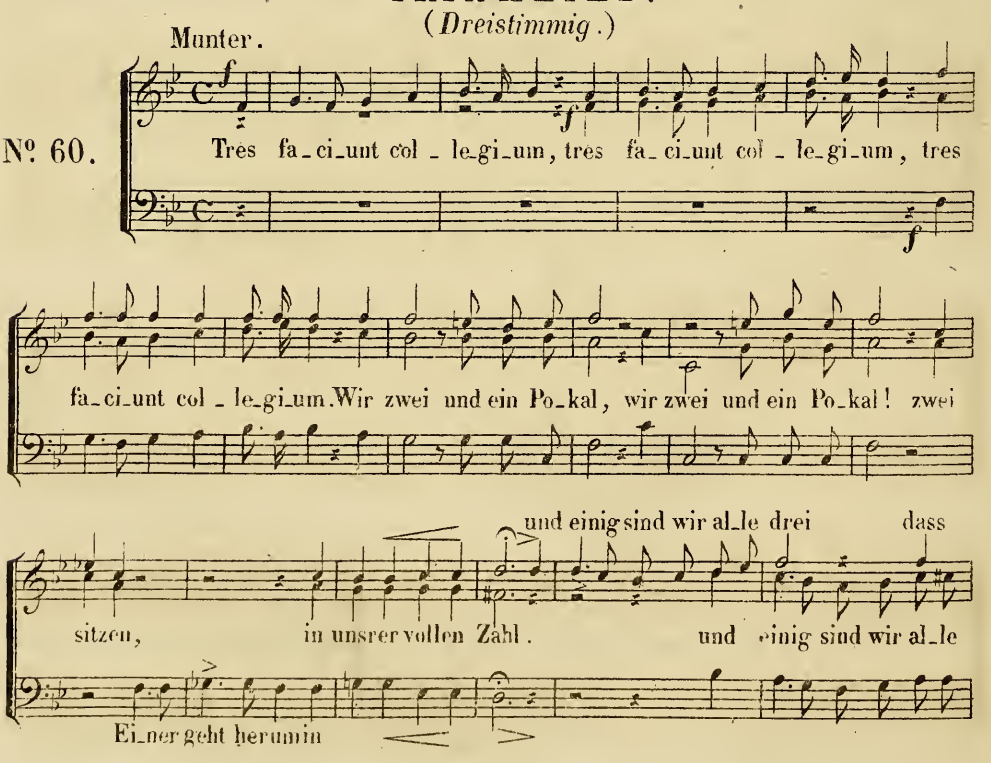
ABENDFEIER.

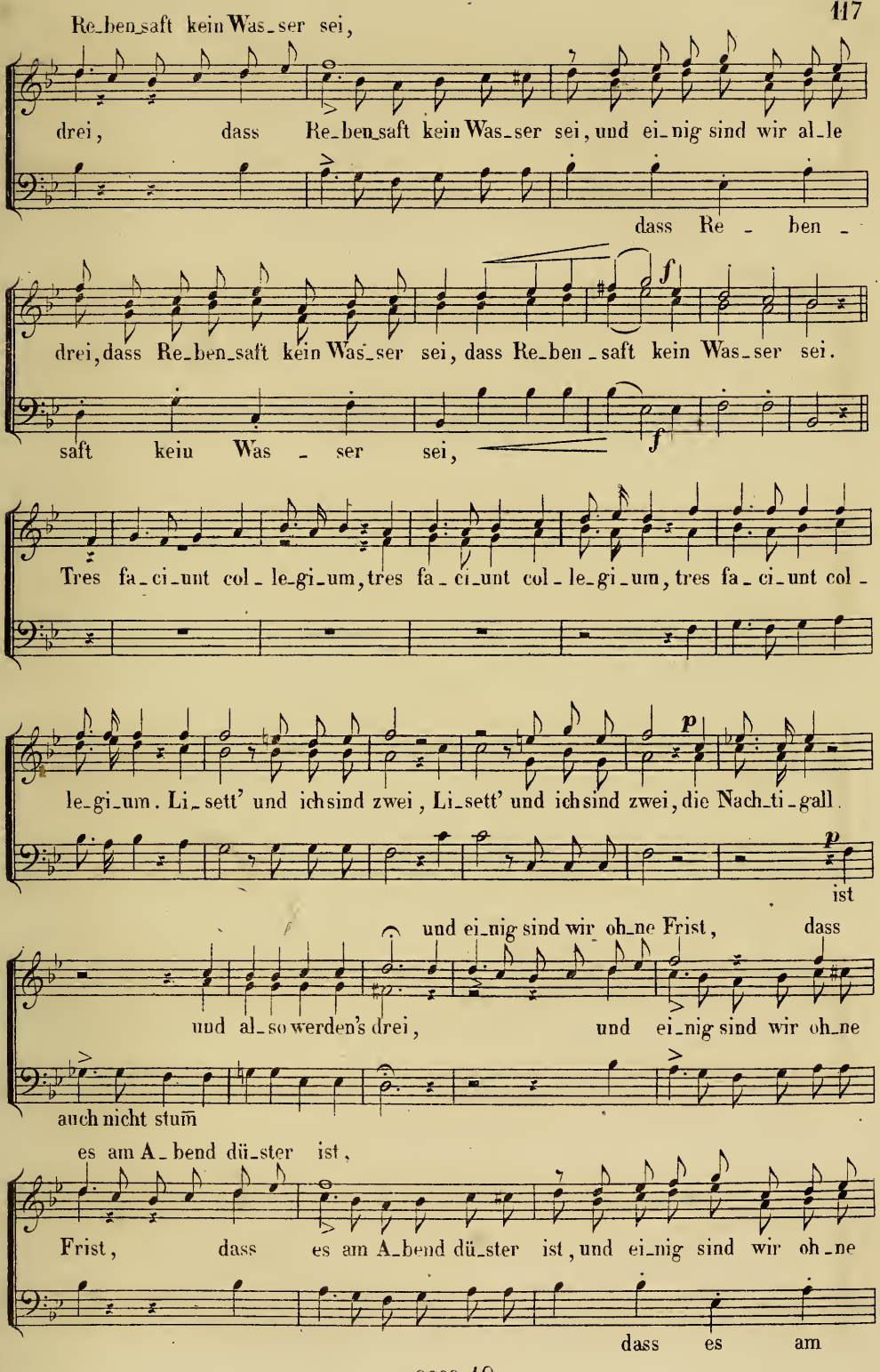

Allegretto.
No. 59.
Ich' geh noch A_bends spät vor_bei,
Ich' geh noch A_bends spät vor_bei, und
und schau' nach dei_nem Fenster frei,
da
schau' nach dei_nem Fenster frei, da seh' ich dich beim
seh' ich dich
beim klei_nen Licht mit en_gels_glei_chem An_ge_sicht,
da seh
klei_nen Licht,
da
seh ich dich beim klei_nen Licht mit en_gels_glei_chem An_ge_sicht, da seh' ich dich beim
ich dich mit en_gels_glei_chem An_ge_sicht, da seh' ich
seh' ich dich mit en_gels_glei_chem An_ge_sicht, da seh' ich
klei_nen Licht
dich mit en_gels_glei_chem An_ge_sicht, da bin_dest du die Lo_cken los, sie
fal_len reich in dei_nen Schoos! da fal_test du die Hän_de beid' und be_test still, du

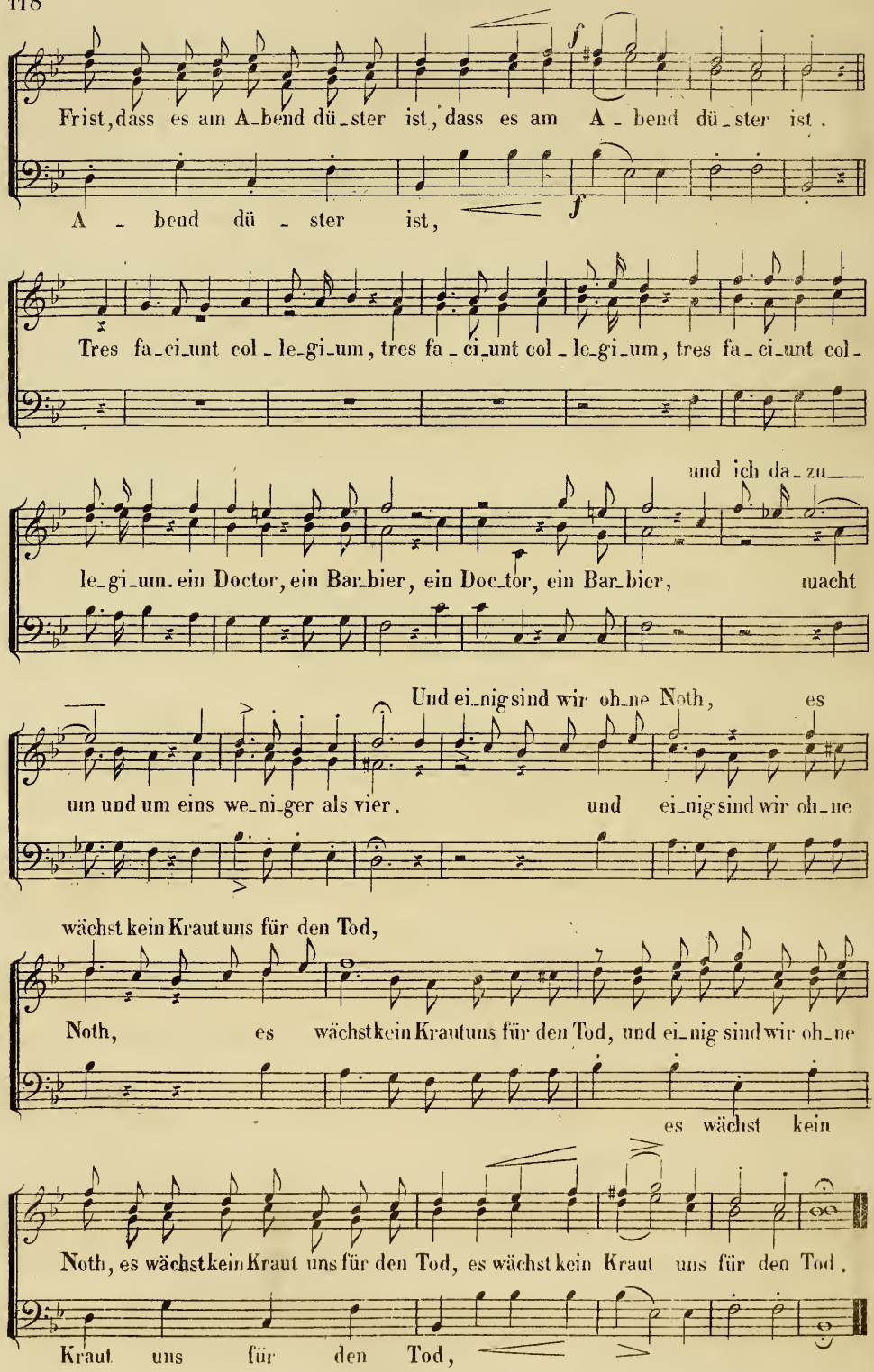


TRINKLIED.

(*Dreistimmig.*)



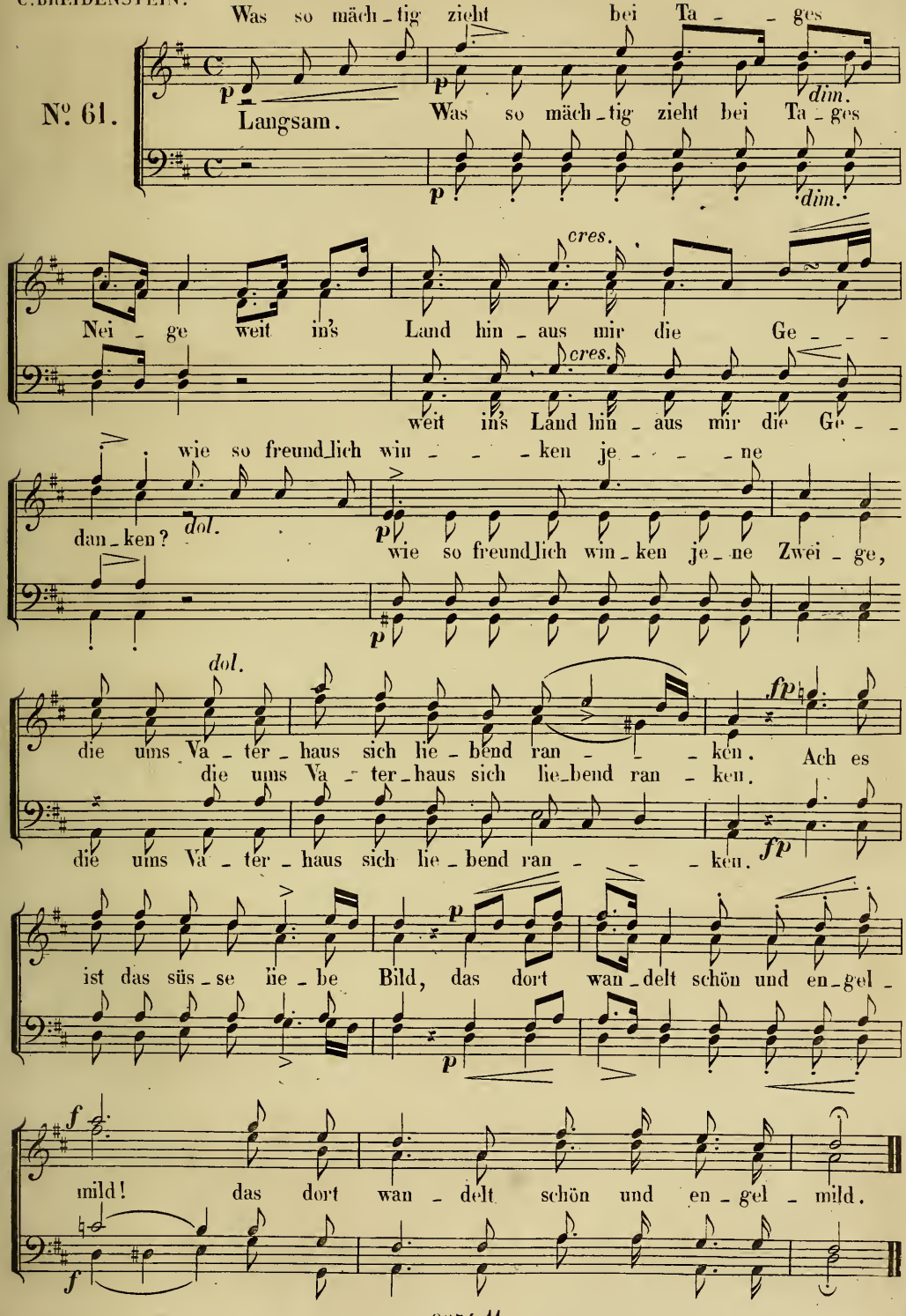

Re_ben_saft kein Was_ser sei,
drei, dass Re_ben_saft kein Was_ser sei, und ei_nig sind wir al_le
dass Re - ben -
drei, dass Re_ben_saft kein Was_ser sei, dass Re_ben_saft kein Was_ser sei.
saft kein Was - ser sei,
Tres fa_ci_unt col_le_gi_um, tres fa_ci_unt col_le_gi_um, tres fa_ci_unt col_
le_gi_um. Li_sett' und ich sind zwei, Li_sett' und ich sind zwei, die Nach_ti_gall
ist
und ei_nig sind wir oh_ne Frist, dass
und al_so werden's drei, und ei_nig sind wir oh_ne
auch nicht stum
es am A_bend dü_ster ist,
Frist, dass es am A_bend dü_ster ist, und ei_nig sind wir oh_ne
dass es am


Frist, dass es am A-bend dü-ster ist, dass es am A-bend dü-ster ist.
A-bend dü-ster ist,
Tres fa-ci-unt col-le-gi-um, tres fa-ci-unt col-le-gi-um, tres fa-ci-unt col-
und ich da-zu
le-gi-um. ein Doctor, ein Bar-bier, ein Doc-tor, ein Bar-bier, macht
Und ei-nig sind wir oh-ne Noth, es
um und um eins we-ni-ger als vier. und ei-nig sind wir oh-ne
wächst kein Kraut uns für den Tod,
Noth, es wächst kein Kraut uns für den Tod, und ei-nig sind wir oh-ne
es wächst kein
Noth, es wächst kein Kraut uns für den Tod, es wächst kein Kraut uns für den Tod.
Kraut uns für den Tod,

Gedicht von C. BREIDENSTEIN.

HEIMWEH.

C. KREUTZER.

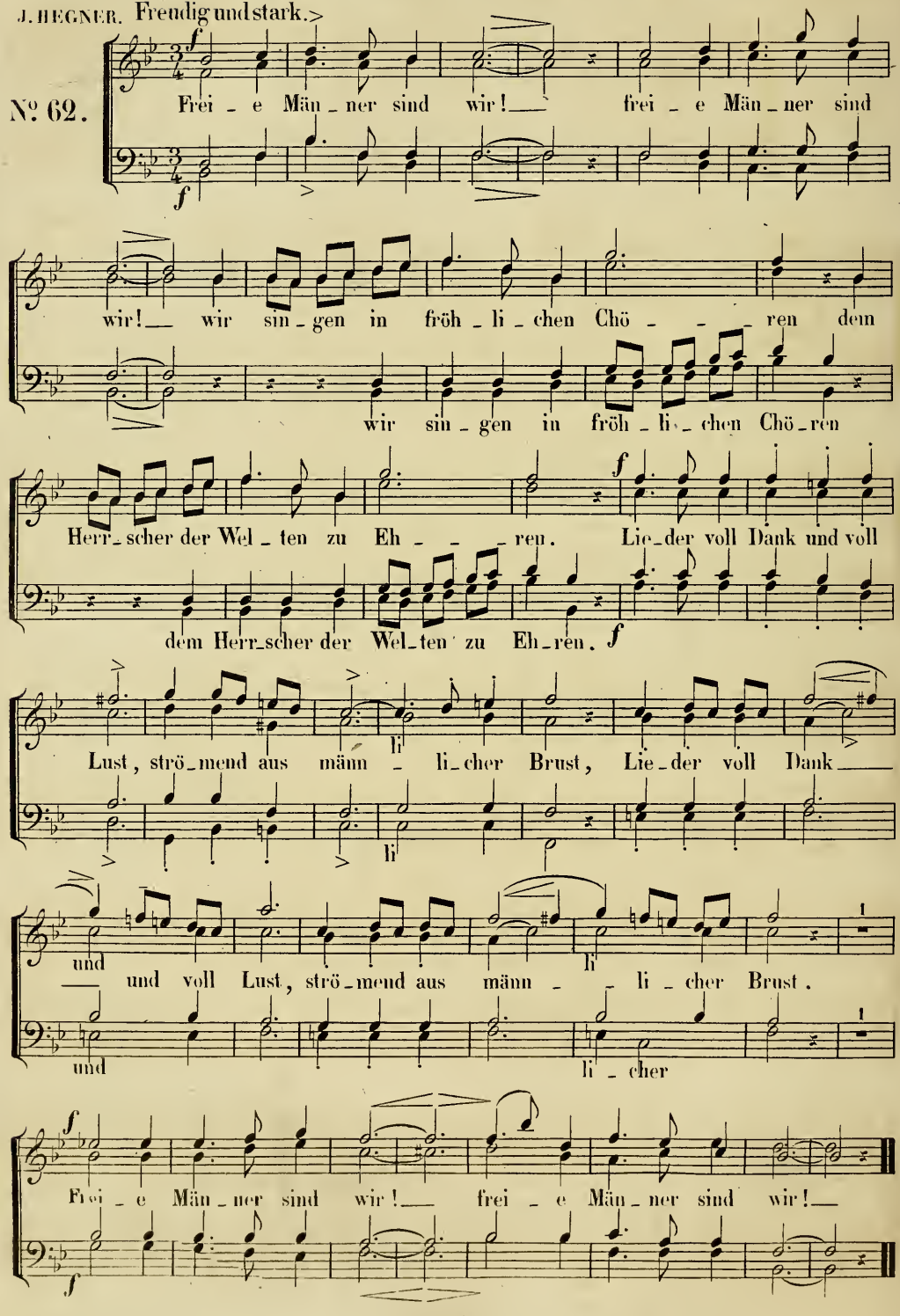


DAS LIED DER SCHWEIZER.

Gedicht von J. HEGNER.

Freudig und stark.

№ 62.

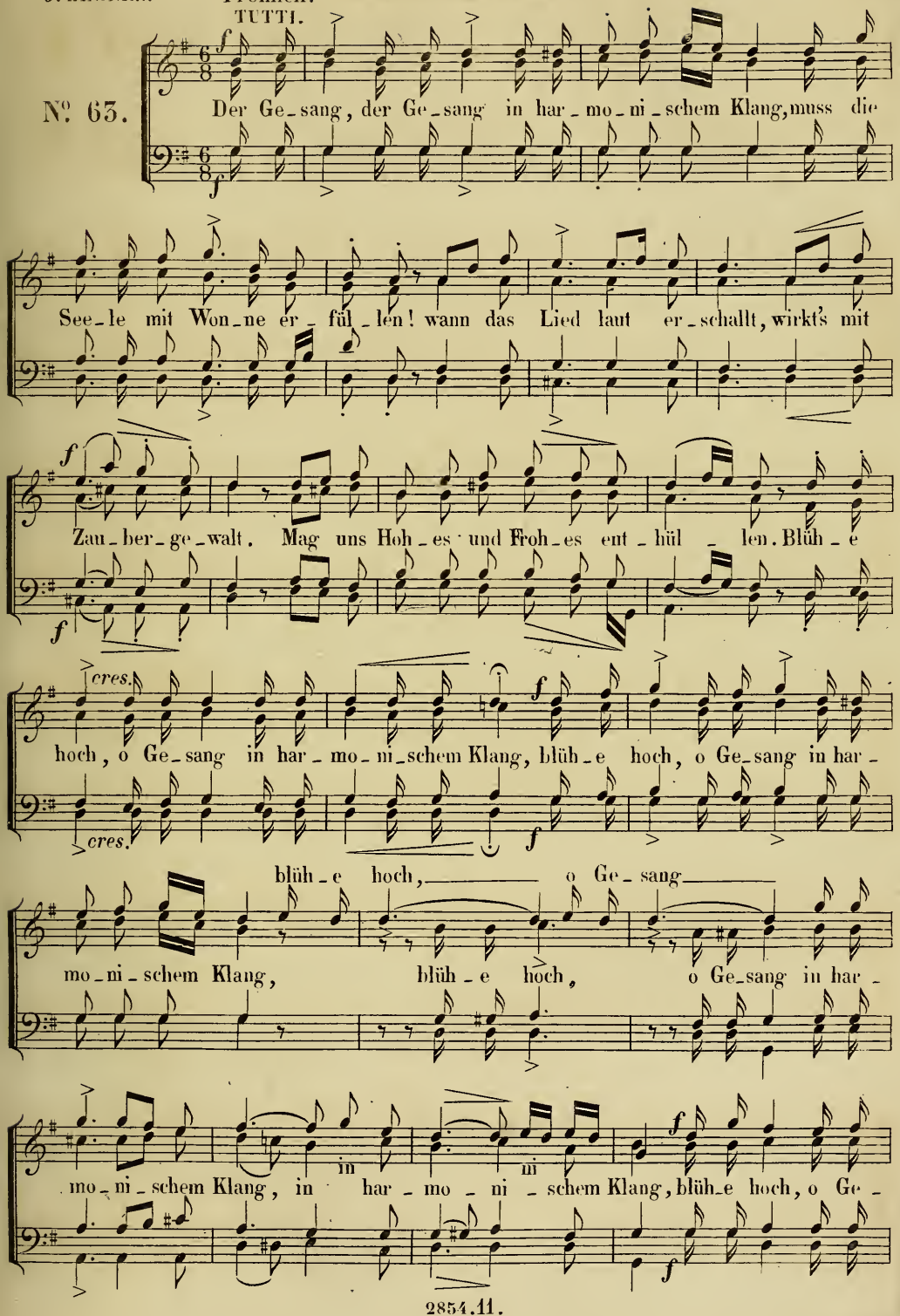


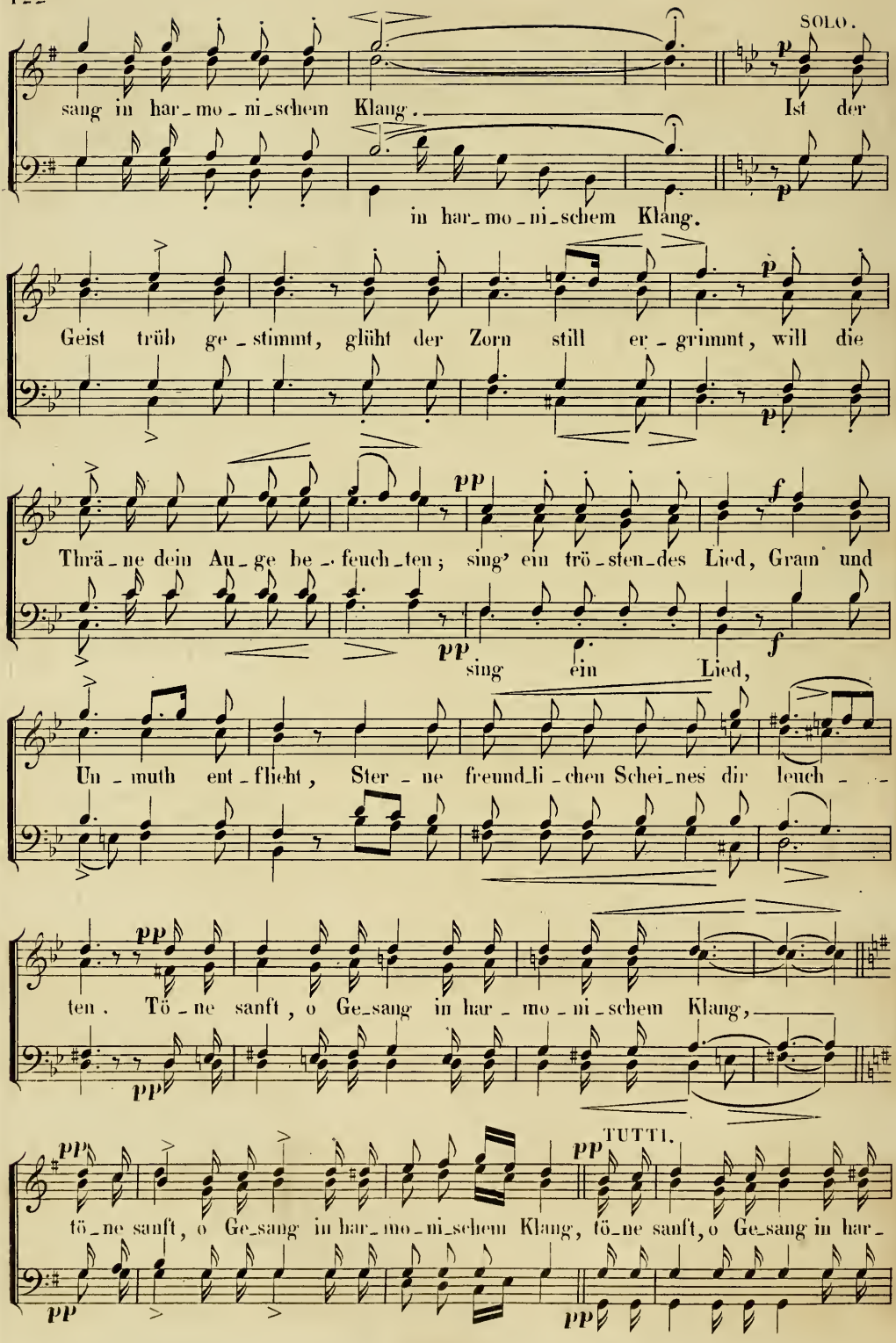
Gedicht von
J. HEGNER.

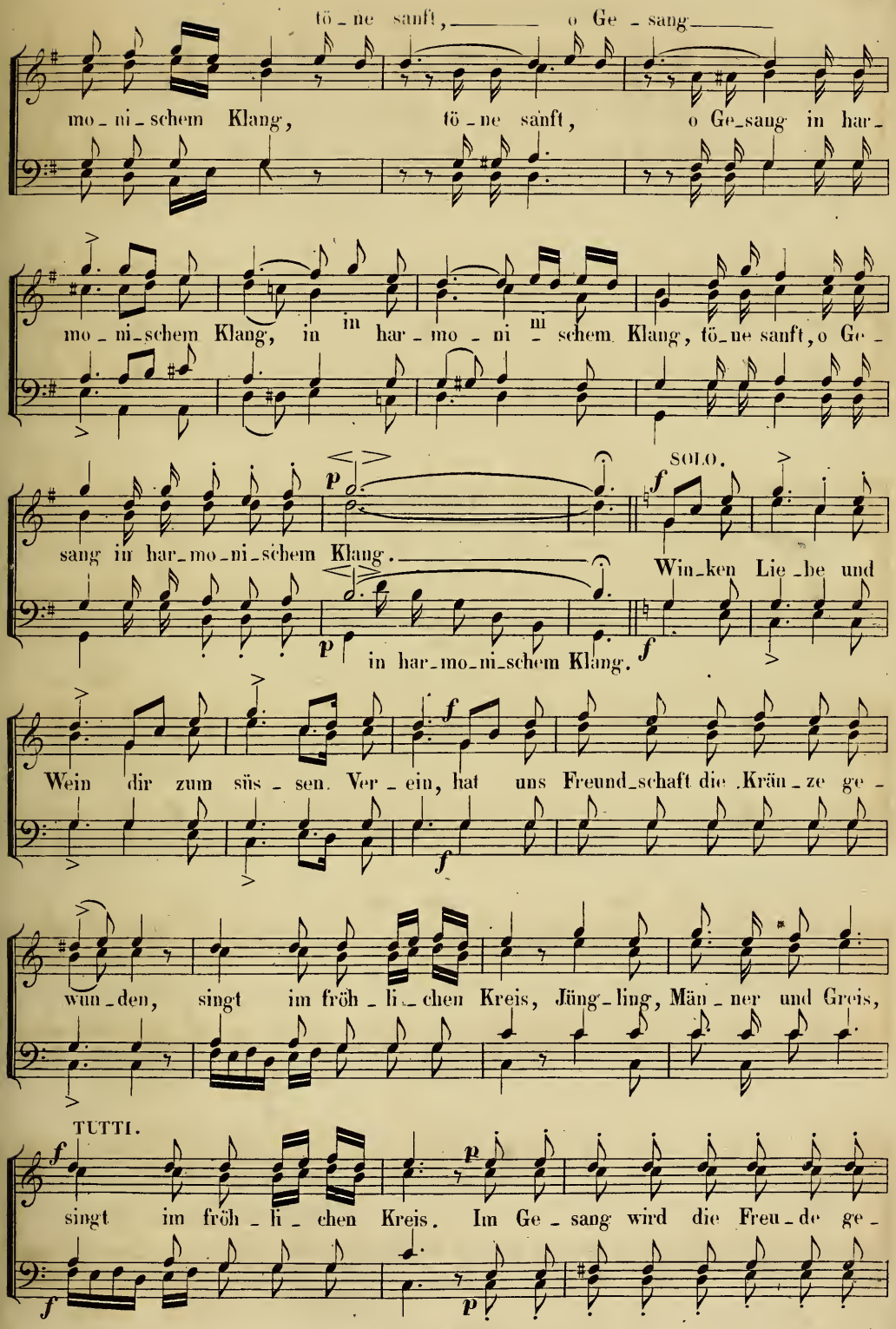
Fröhlich.

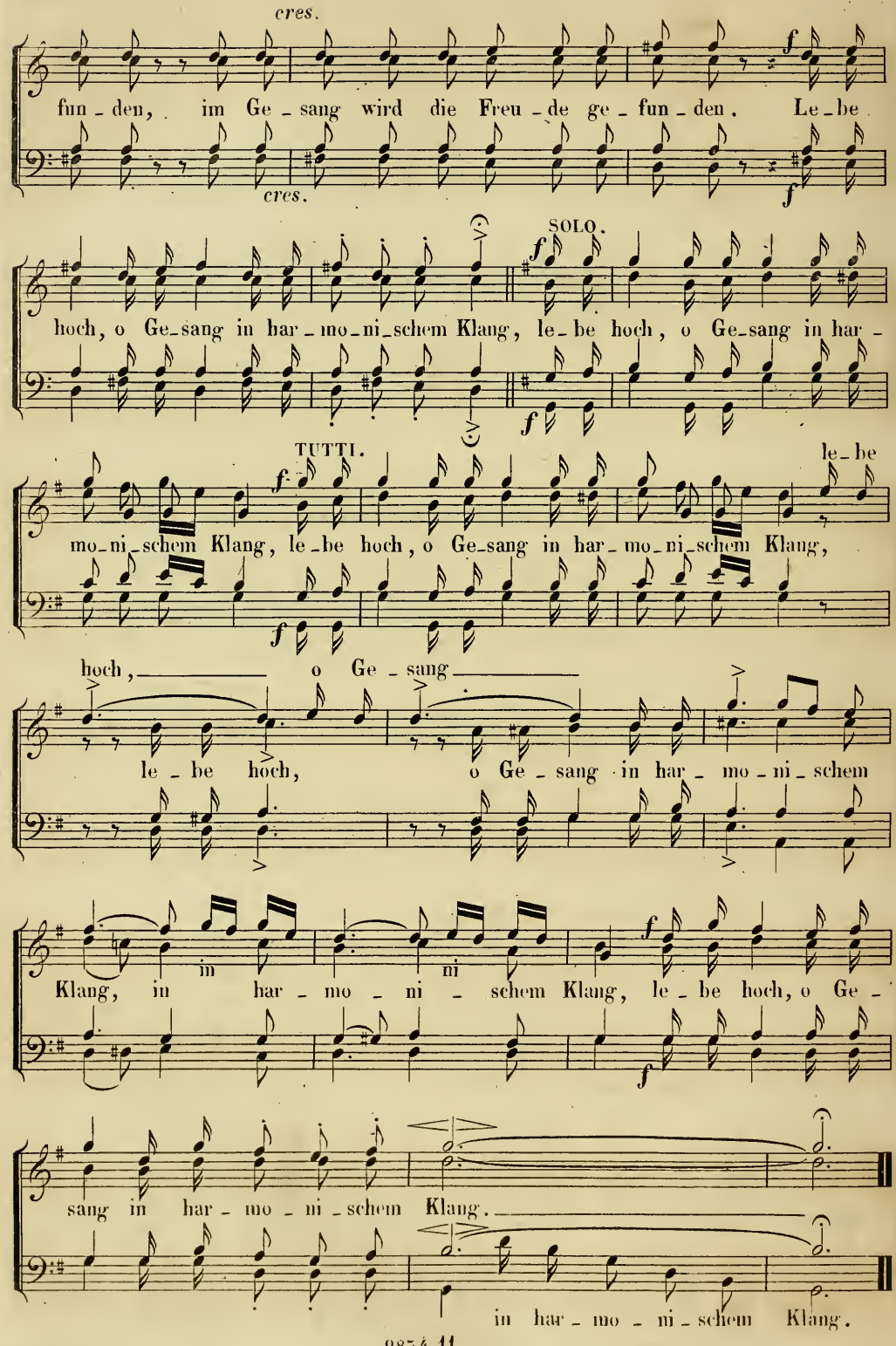
DER GESANG.

TUTTI.

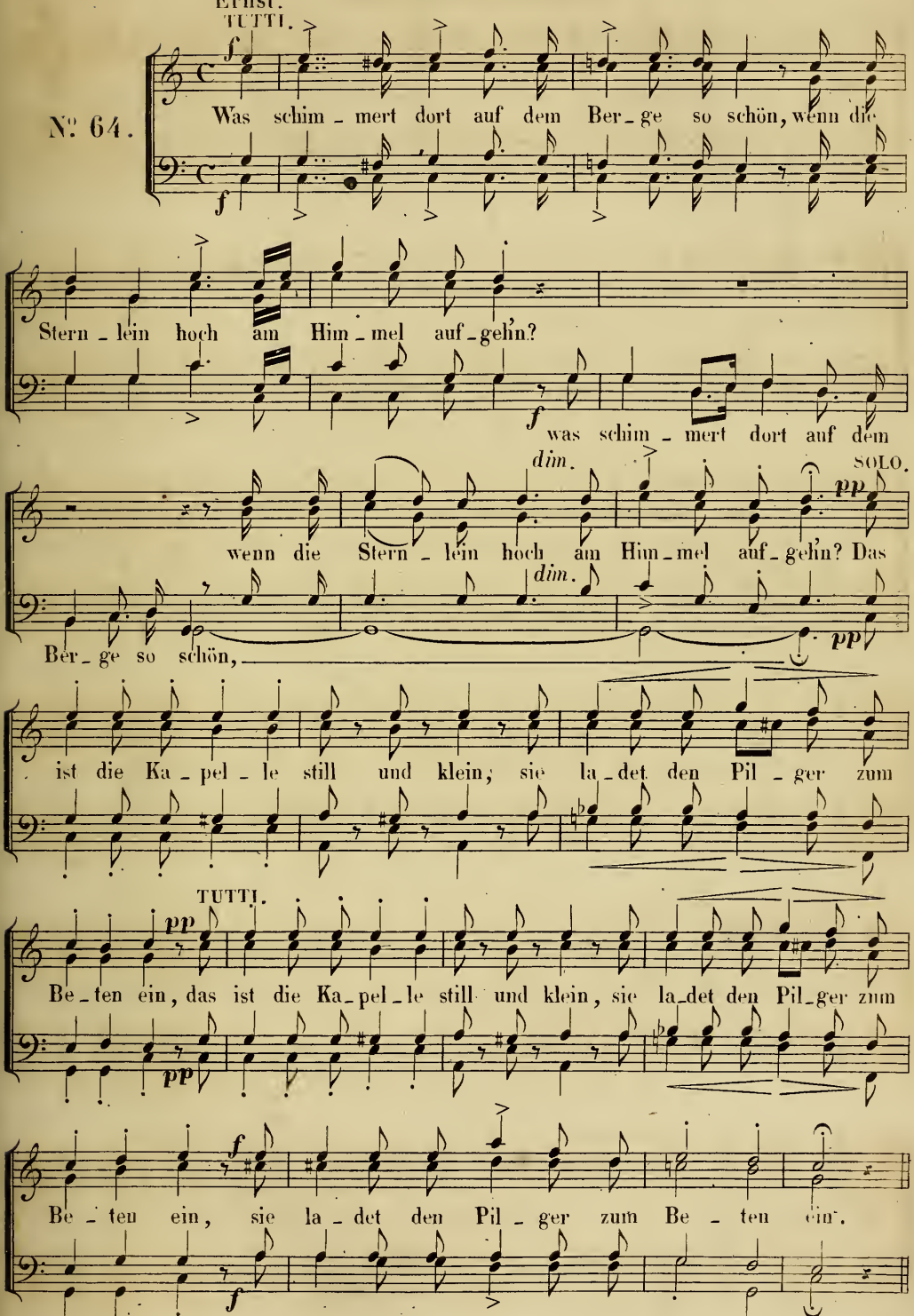



SOLO.
sang in har_mo_ni_schem Klang. Ist der
in har_mo_ni_schem Klang.
Geist trüb ge_stimmt, glüht der Zorn still er_grimmt, will die
Thrä_ne dein Au_ge be_feuch_ten; sing' ein trö_sten_des Lied, Gram und
sing ein Lied,
Un_muth ent_flieht, Ster_ne freund_li_chen Schei_nes dir leuch_
ten. Tö_ne sanft, o Ge_sang in har_mo_ni_schem Klang,
TUTTI.
tö_ne sanft, o Ge_sang in har_mo_ni_schem Klang, tö_ne sanft, o Ge_sang in har_

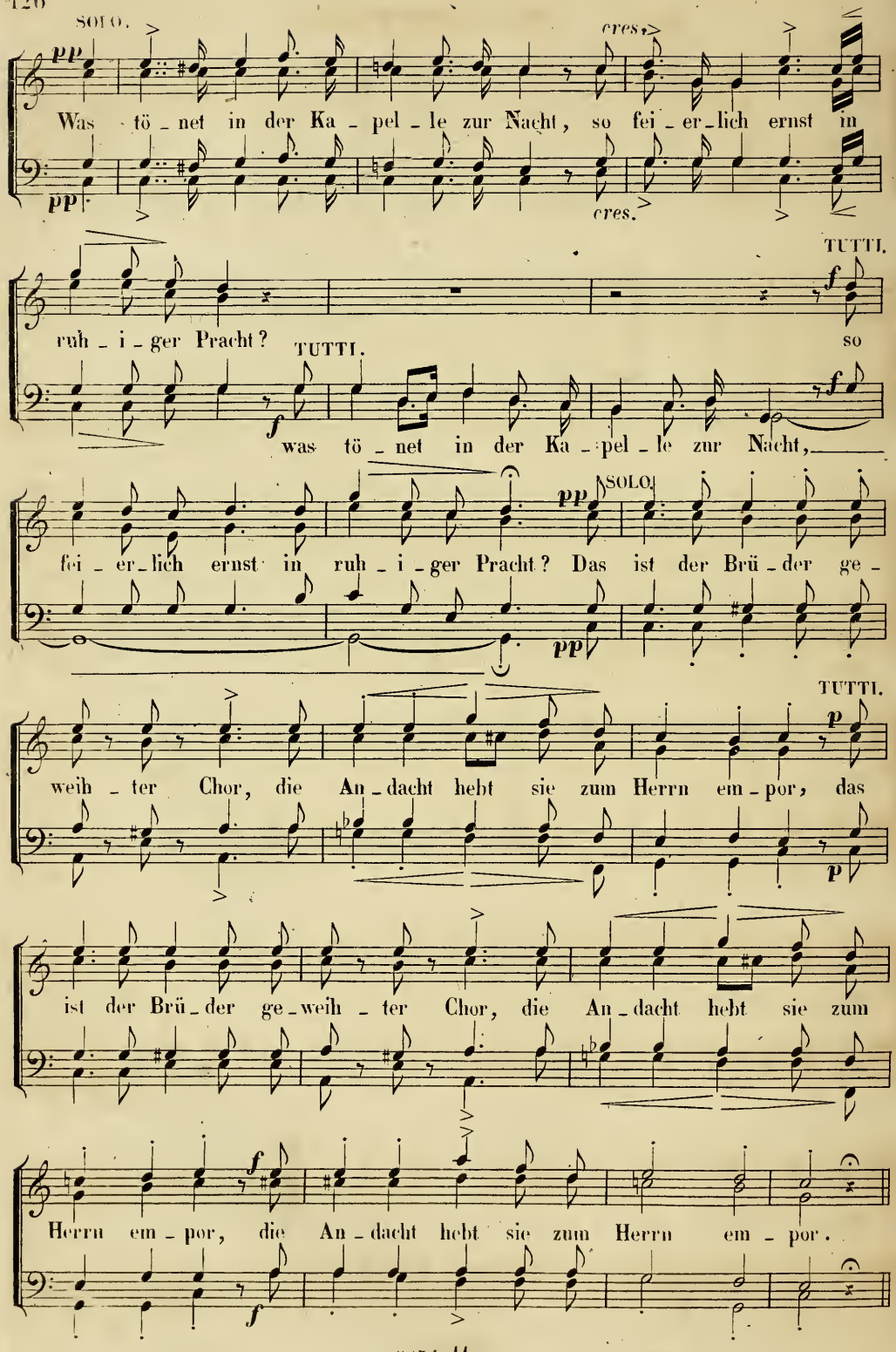

tö_ne sanft, o Ge_sang
mo_ni_schem Klang, tö_ne sanft, o Ge_sang in har_
mo_ni_schem Klang, in har_mo_ni_schem Klang, tö_ne sanft, o Ge_
SOLO.
sang in har_mo_ni_schem Klang.
Win_ken Lie_be und
in har_mo_ni_schem Klang.
Wein dir zum süs_sen. Ver_ein, hat uns Freund_schaft die Krän_ze ge_
wun_den, singt im fröh_li_chen Kreis, Jüng_ling, Män_ner und Greis,
TUTTI.
singt im fröh_li_chen Kreis. Im Ge_sang wird die Freu_de ge_

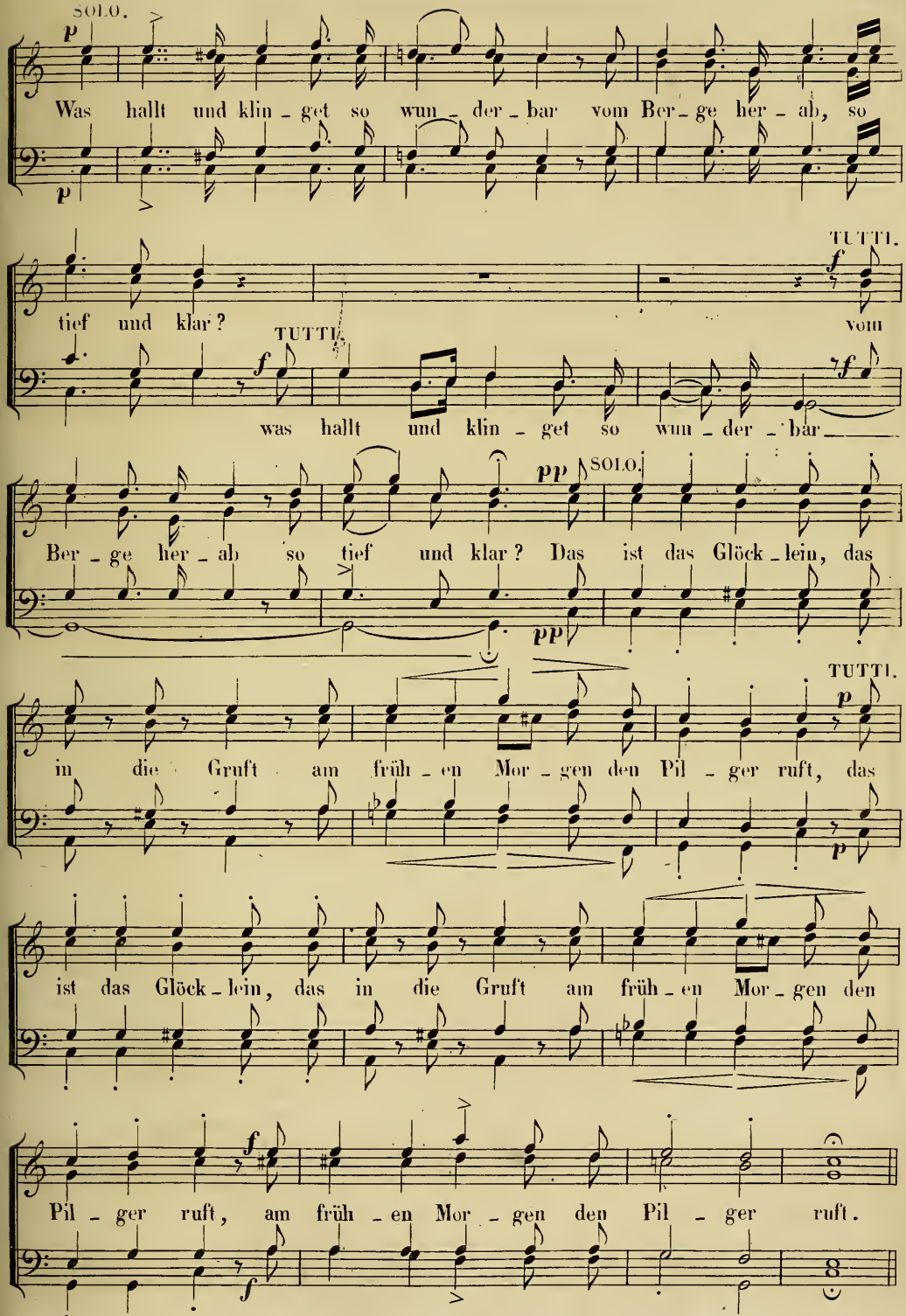

cres.
fun - den, im Ge - sang wird die Freu - de ge - fun - den. Le - be
cres.
f
SOLO.
hoch, o Ge - sang in har - mo - ni - schem Klang, le - be hoch, o Ge - sang in har -
TUTTI.
le - be
mo - ni - schem Klang, le - be hoch, o Ge - sang in har - mo - ni - schem Klang,
hoch, o Ge - sang
le - be hoch, o Ge - sang in har - mo - ni - schem
in ni
Klang, in har - mo - ni - schem Klang, le - be hoch, o Ge -
sang in har - mo - ni - schem Klang.
in har - mo - ni - schem Klang.

DIE KAPELLE.



No. 64.


SOLO.
pp
cres.
Was tö - net in der Ka - pel - le zur Nacht, so fei - er - lich ernst in
pp
cres.
TUTTI.
f
ruh - i - ger Pracht?
TUTTI.
so
f
was tö - net in der Ka - pel - le zur Nacht,
pp
SOLO.
fei - er - lich ernst in ruh - i - ger Pracht? Das ist der Brü - der ge -
pp
TUTTI.
p
weih - ter Chor, die An - dacht hebt sie zum Herrn em - por, das
p
ist der Brü - der ge - weih - ter Chor, die An - dacht hebt sie zum
f
Herrn em - por, die An - dacht hebt sie zum Herrn em - por.
f

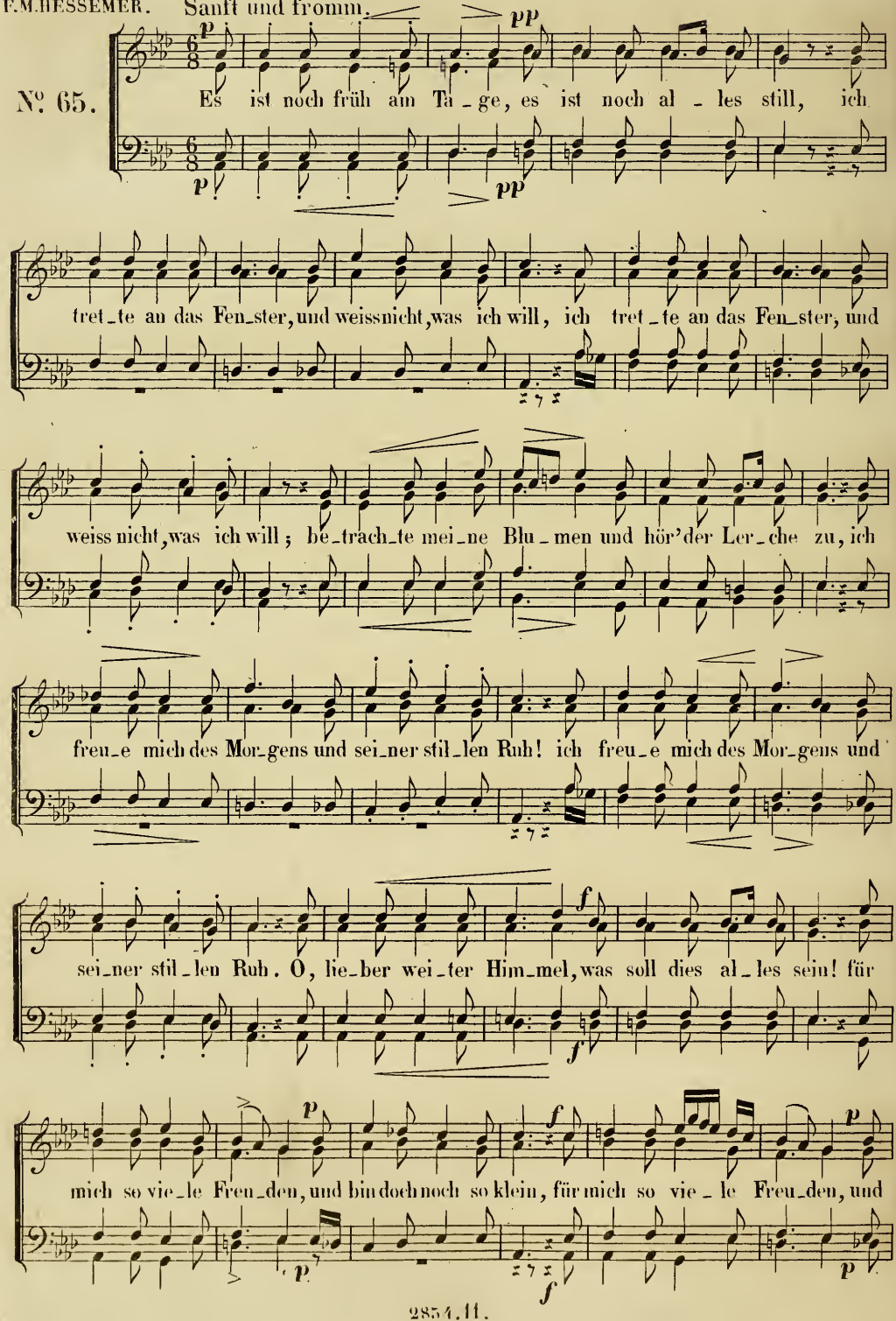

SOLO.
Was hallt und klin - get so wun - der - bar vom Ber - ge her - ab, so
TUTTI.
tief und klar?
TUTTI.
vom
was hallt und klin - get so wun - der - bar
SOLO.
Ber - ge her - ab so tief und klar? Das ist das Glöck - lein, das
TUTTI.
in die Gruft am früh - en Mor - gen den Pil - ger ruft, das
ist das Glöck - lein, das in die Gruft am früh - en Mor - gen den
Pil - ger ruft, am früh - en Mor - gen den Pil - ger ruft.

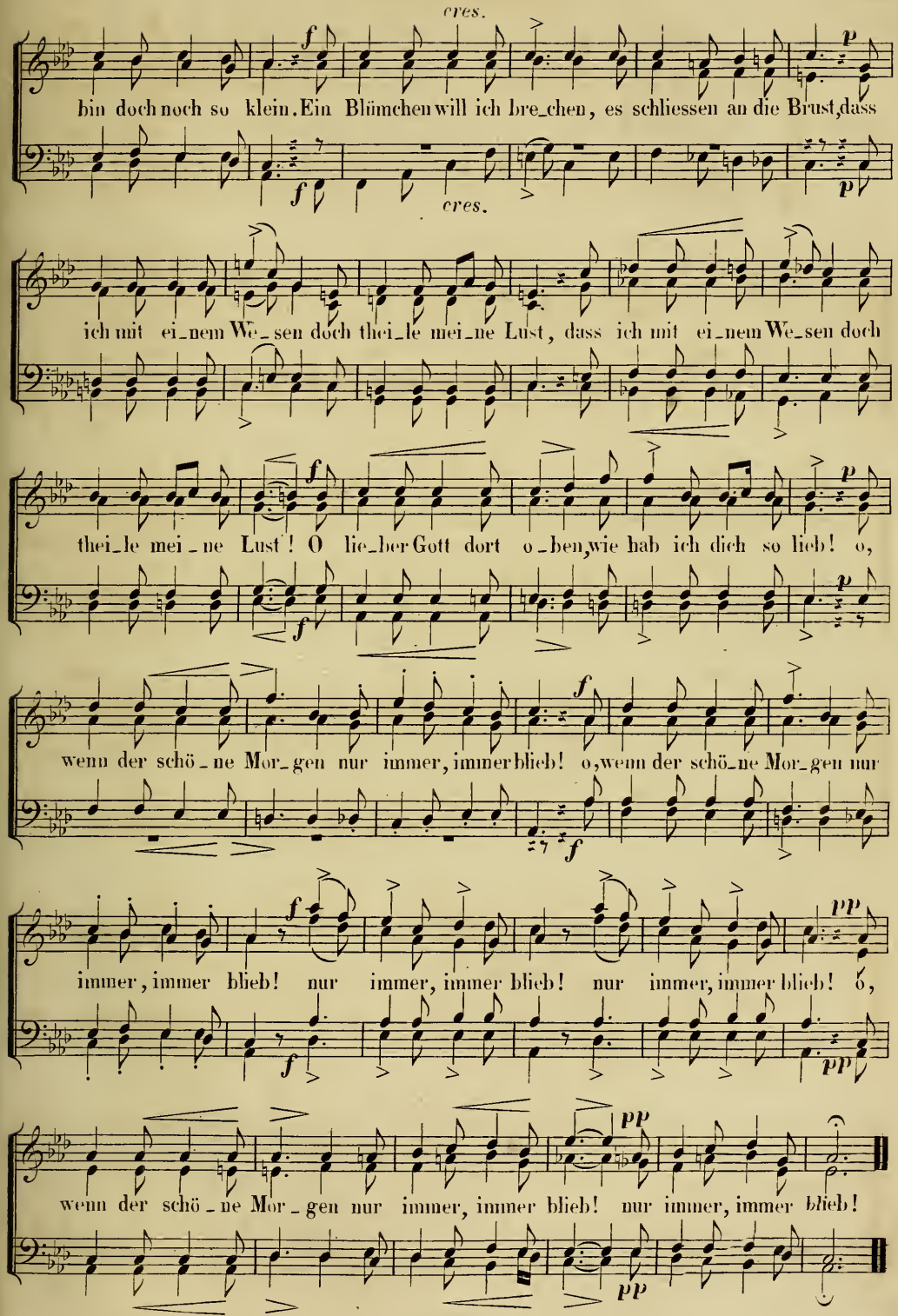
Gedicht von
F.M.HESSEMER.

MÄDCHENS MORGENLIED.

Sanft und fromm.

N°. 65.

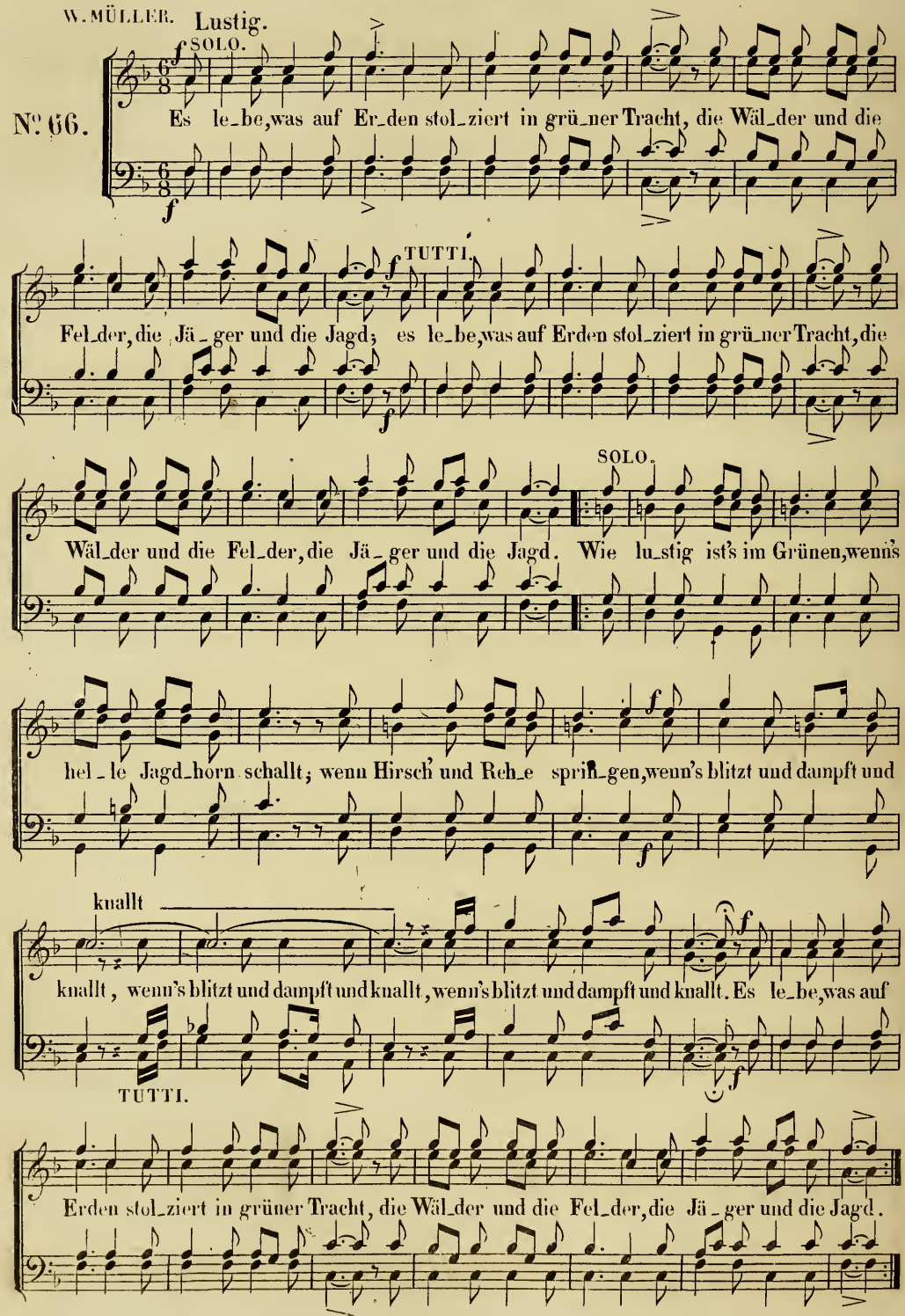



cres.
bin doch noch so klein. Ein Blümchen will ich bre_chen, es schliessen an die Brust, dass
cres.
ich mit ei_nem We_sen doch thei_le mei_ne Lust, dass ich mit ei_nem We_sen doch
thei_le mei_ne Lust! O lie_ber Gott dort o_ben, wie hab ich dich so lieb! o,
wenn der schö_ne Mor_gen nur immer, immer blieb! o, wenn der schö_ne Mor_gen nur
immer, immer blieb! nur immer, immer blieb! nur immer, immer blieb! ó,
wenn der schö_ne Mor_gen nur immer, immer blieb! nur immer, immer blieb!

Gedicht von W. MÜLLER.

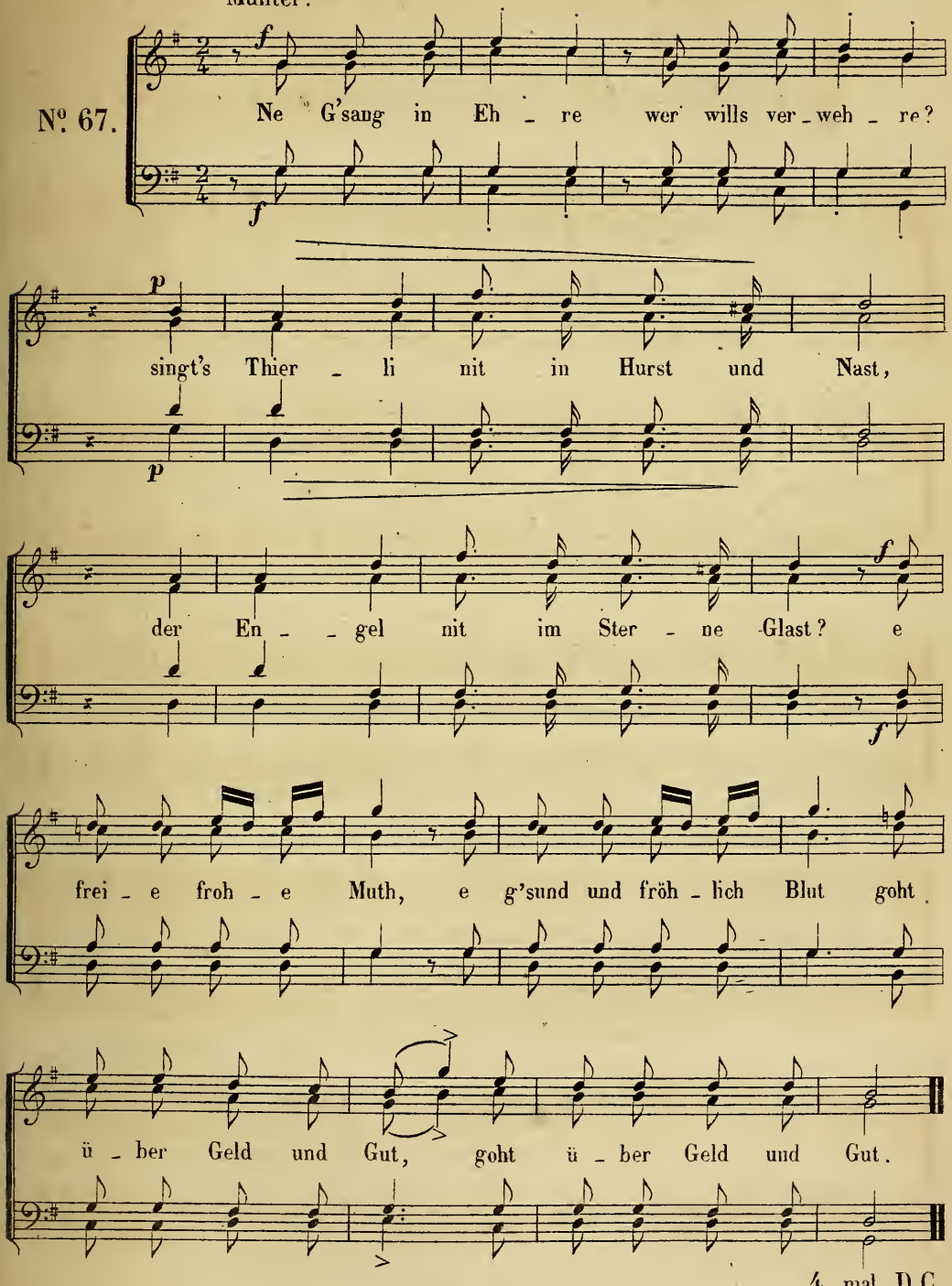
JÄGER LUST.

Lustig.



FREUDE IN EHREN.

Munter. C. KREUTZER.

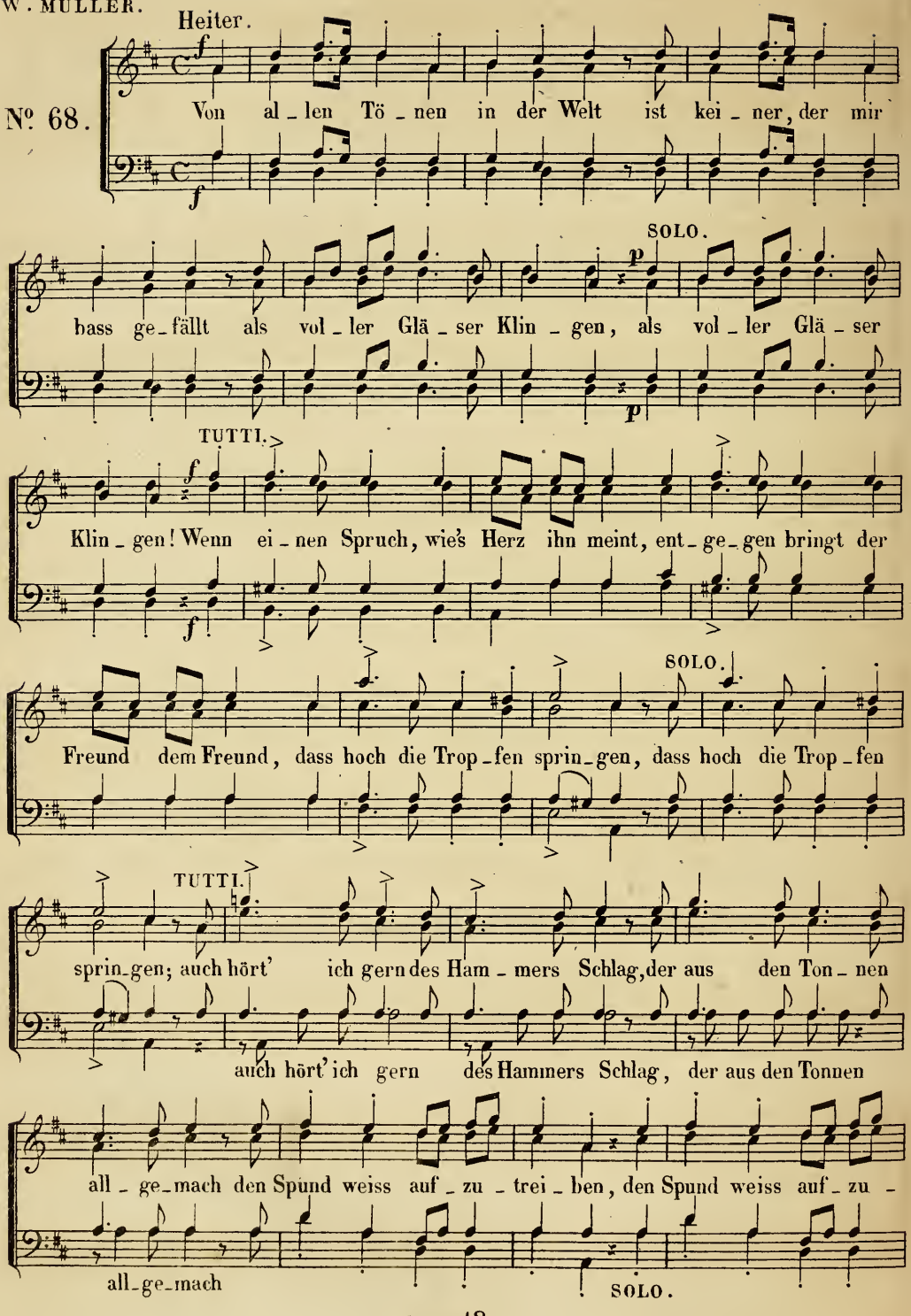


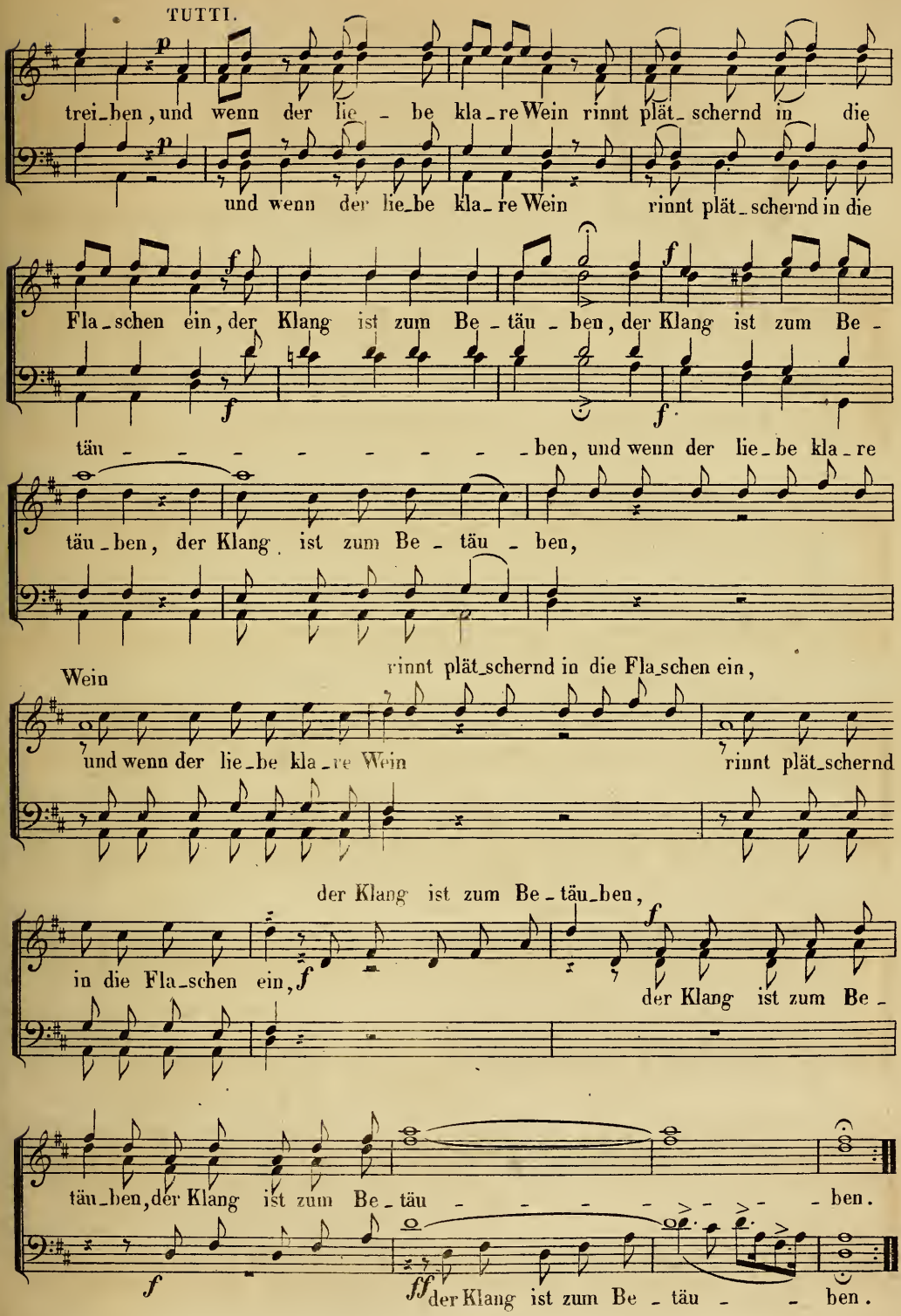
TRINKLIED.

Gedicht von
W. MÜLLER.

Die schönsten Töne.

Nº 68.



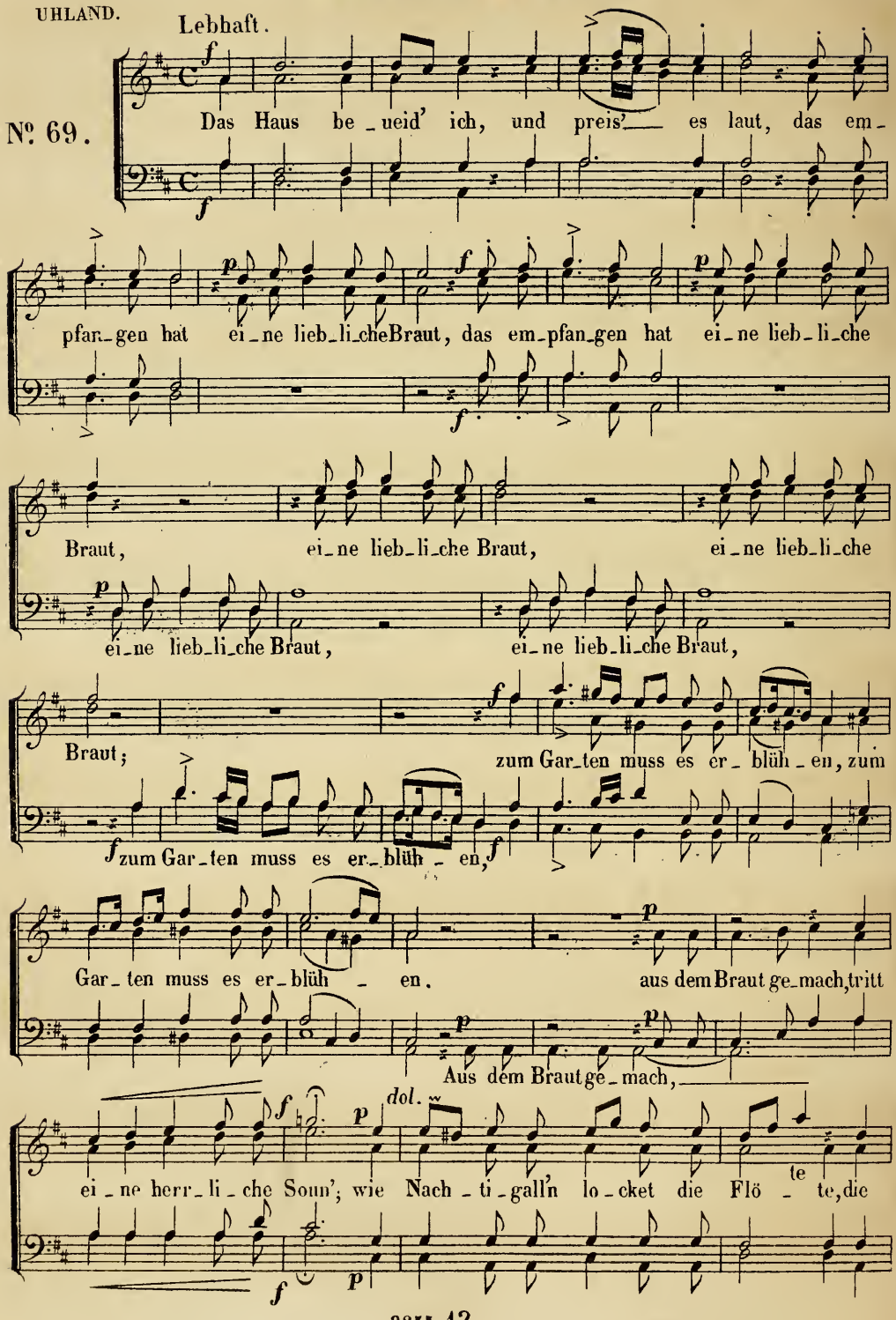

TUTTI.
p
trei_ben, und wenn der lie_be kla_re Wein rinnt plät_schernd in die
p
und wenn der lie_be kla_re Wein rinnt plät_schernd in die
f
Fla_schen ein, der Klang ist zum Be_täu_ben, der Klang ist zum Be_
f
f
täu_ben, und wenn der lie_be kla_re
täu_ben, der Klang ist zum Be_täu_ben,
Wein
rinnt plät_schernd in die Fla_schen ein,
und wenn der lie_be kla_re Wein
rinnt plät_schernd
der Klang ist zum Be_täu_ben,
f
in die Fla_schen ein,
f
der Klang ist zum Be_
täu_ben, der Klang ist zum Be_täu_ben.
f
ff
der Klang ist zum Be_täu_ben.

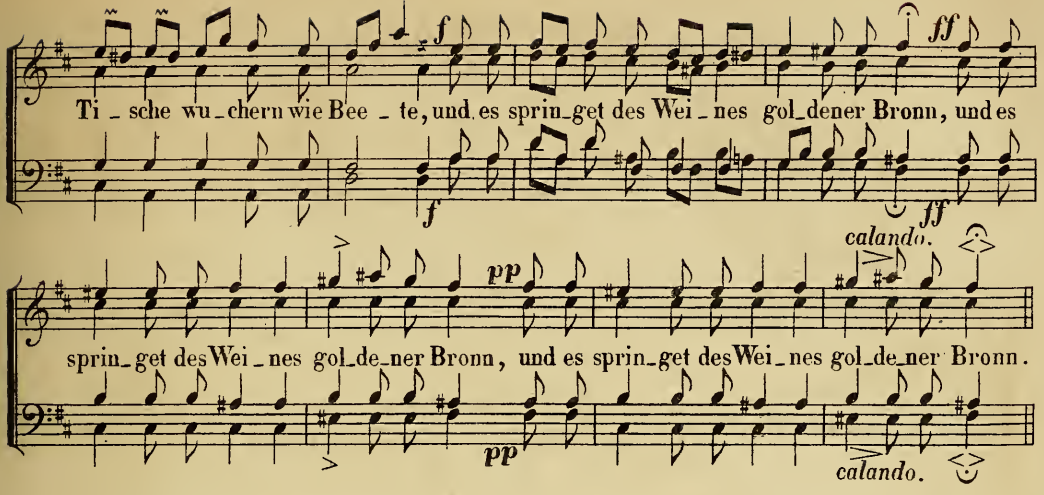
Gedicht von
UHLAND.

BRAUTGESANG.

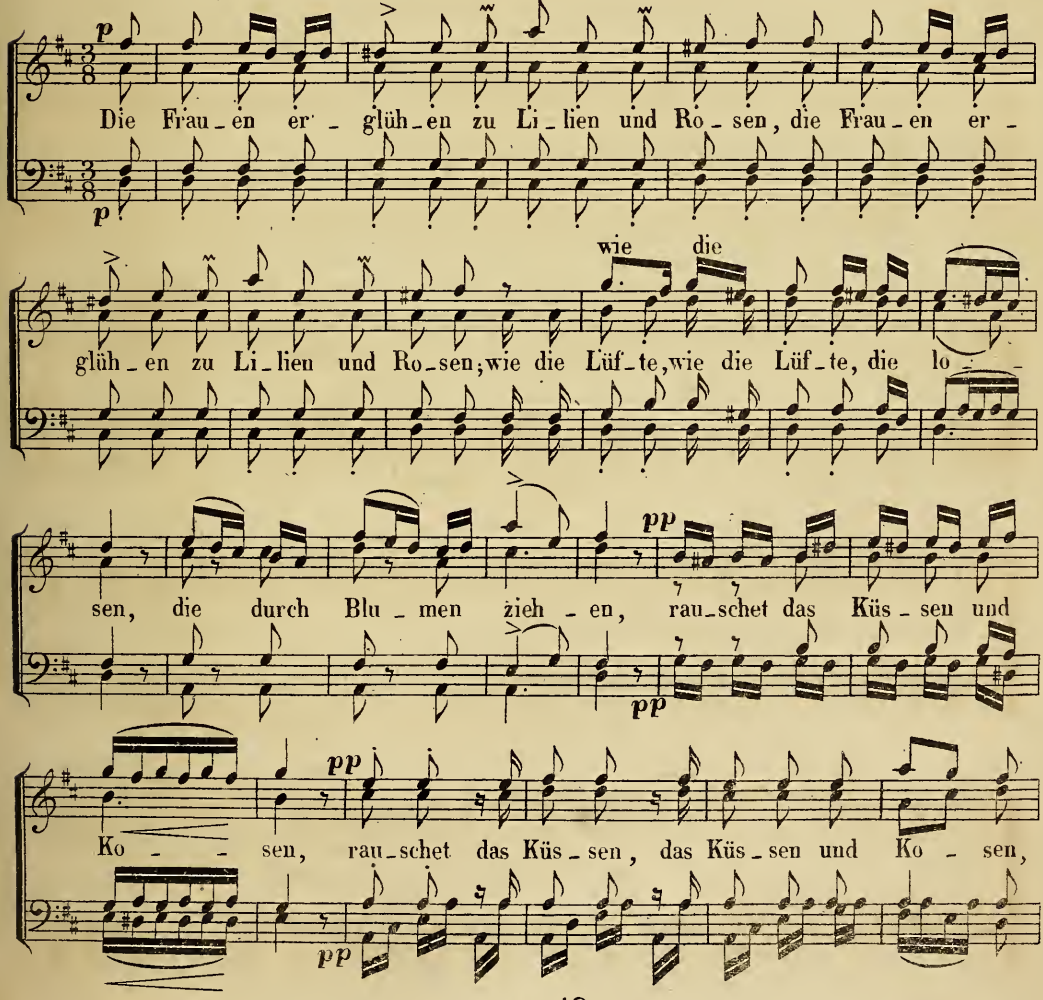
Lebhaft.

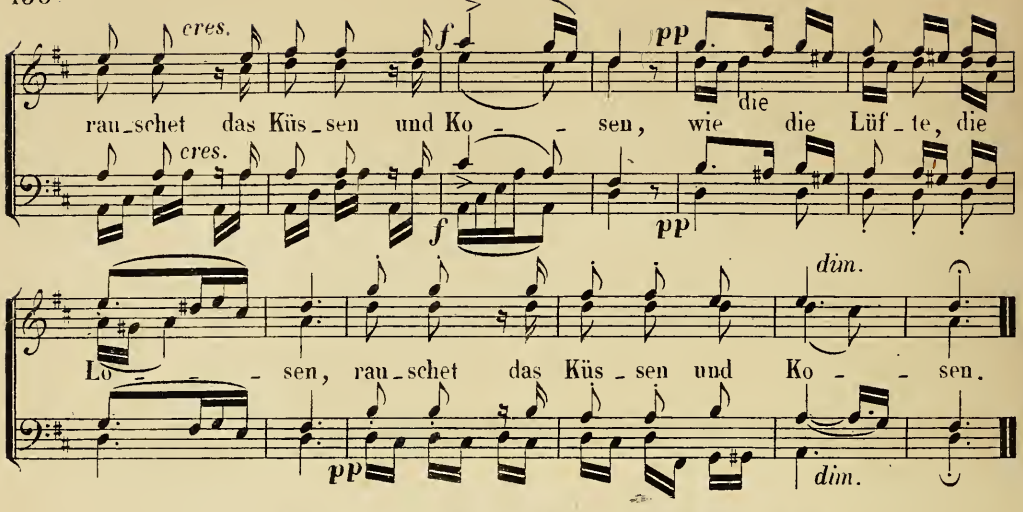
№ 69.




Ti_sche wu_chern wie Bee_te, und es sprin_get des Wei_nes gol_dener Bronn, und es
calando.
sprin_get des Wei_nes gol_de_ner Bronn, und es sprin_get des Wei_nes gol_de_ner Bronn.
calando.

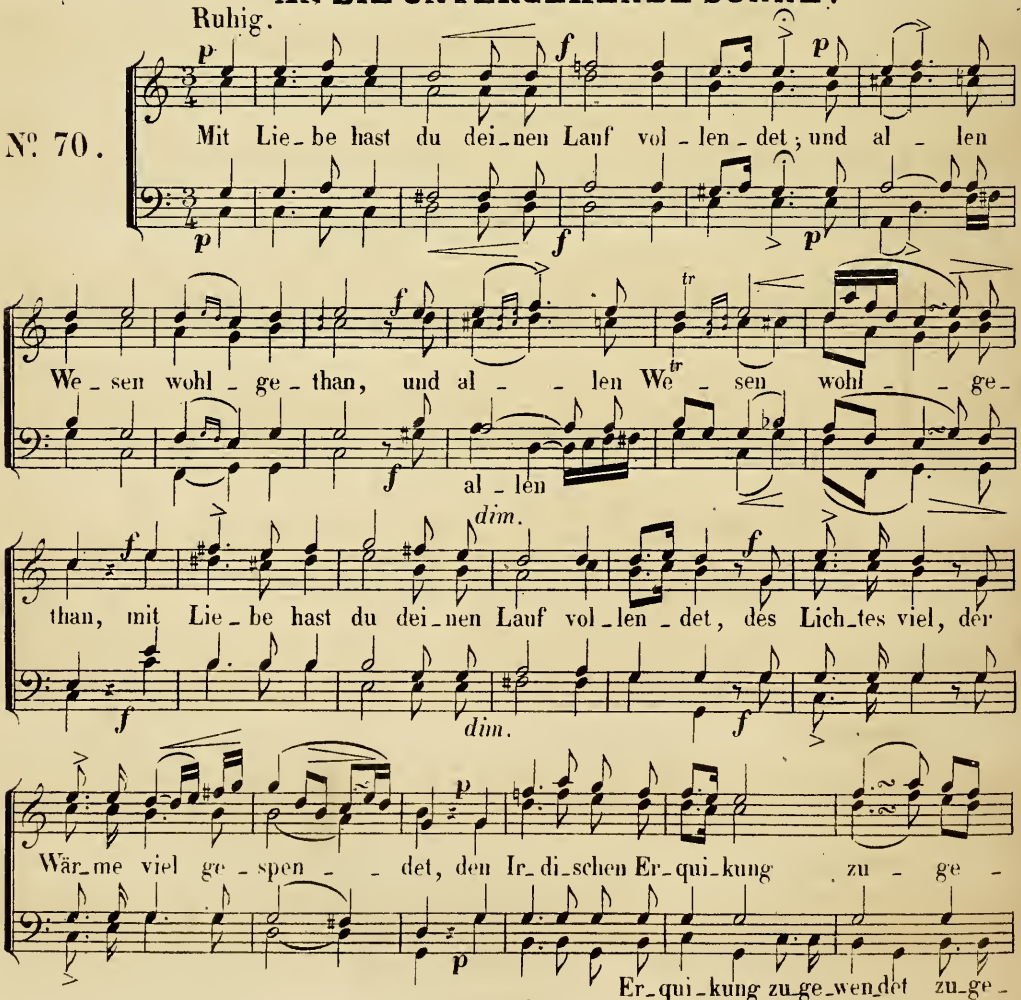
Scherzend.

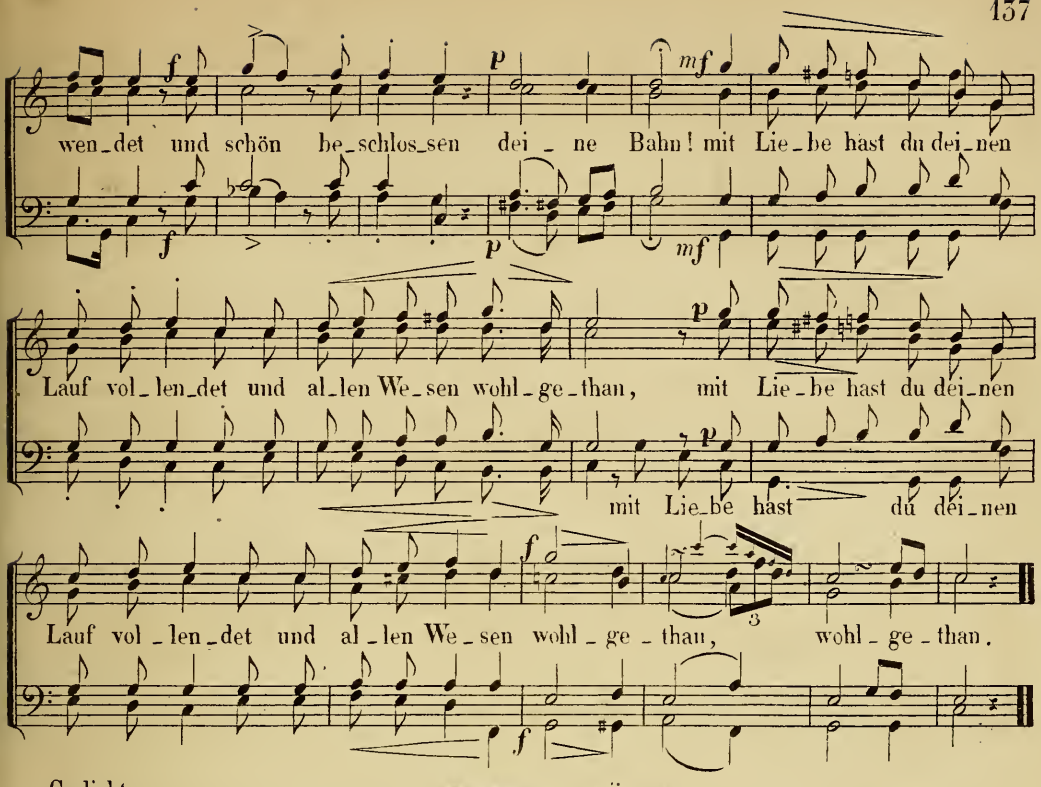

Die Frau_en er_glüh_en zu Li_lien und Ro_sen, die Frau_en er_
glüh_en zu Li_lien und Ro_sen; wie die Lüf_te, wie die Lüf_te, die lo_
sen, die durch Blu_men zieh_en, rau_schet das Küs_sen und
Ko_sen, rau_schet das Küs_sen, das Küs_sen und Ko_sen,



AN DIE UNTERGEHENDE SONNE.

Nº 70.



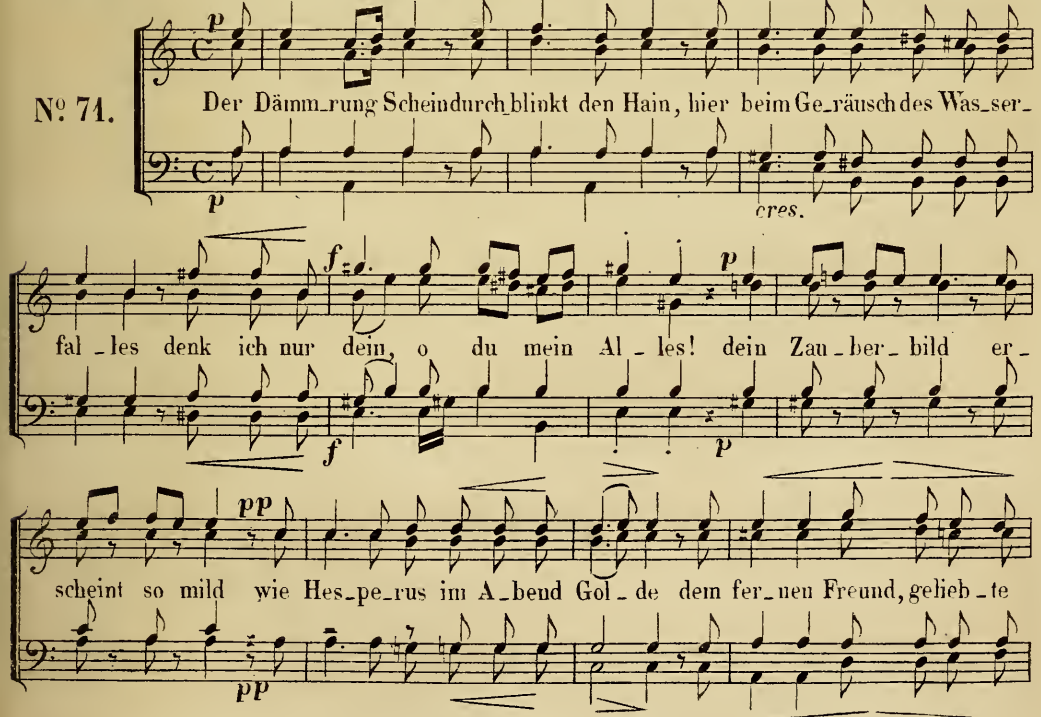


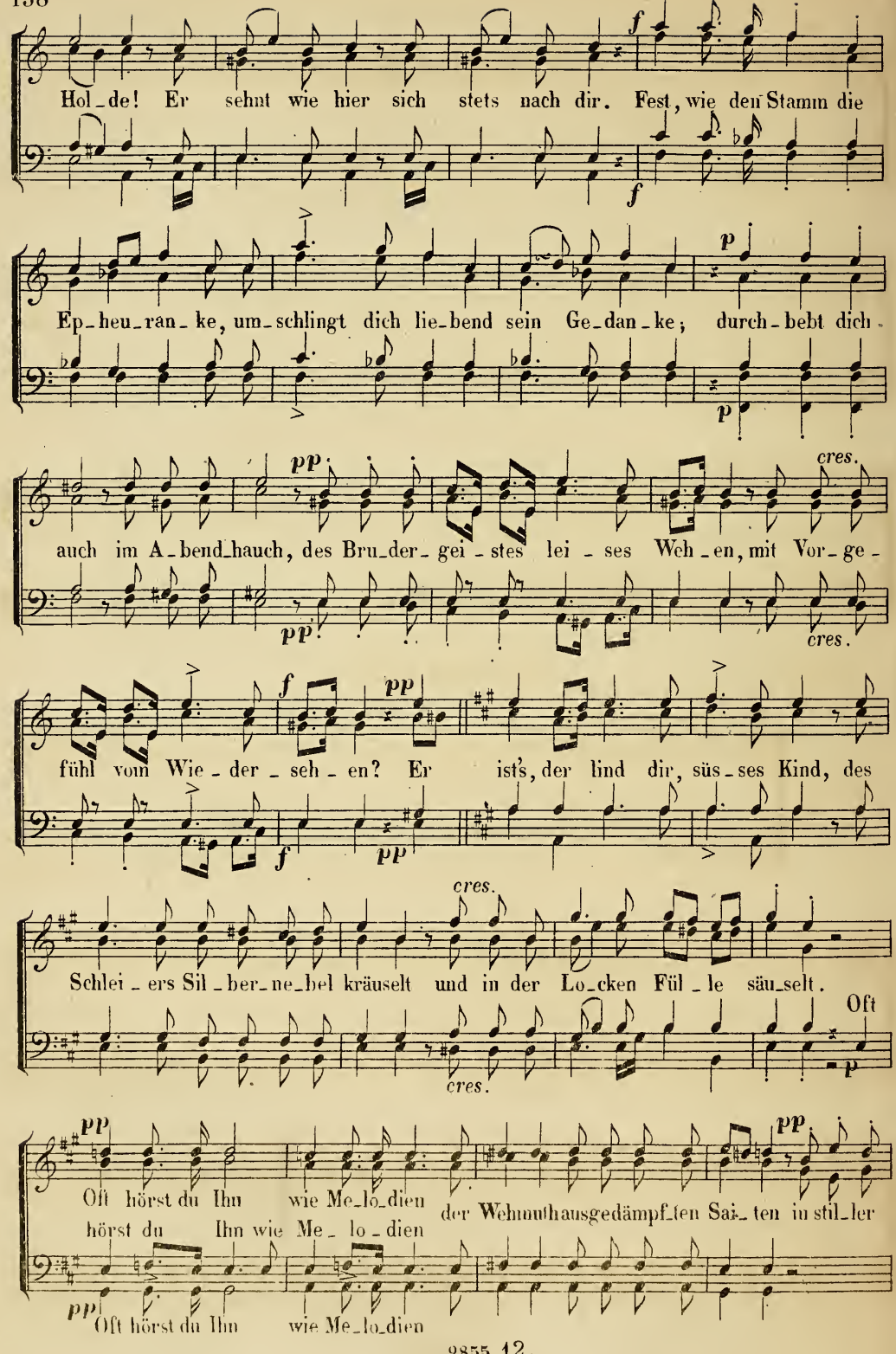
Gedicht von MATHISSON.

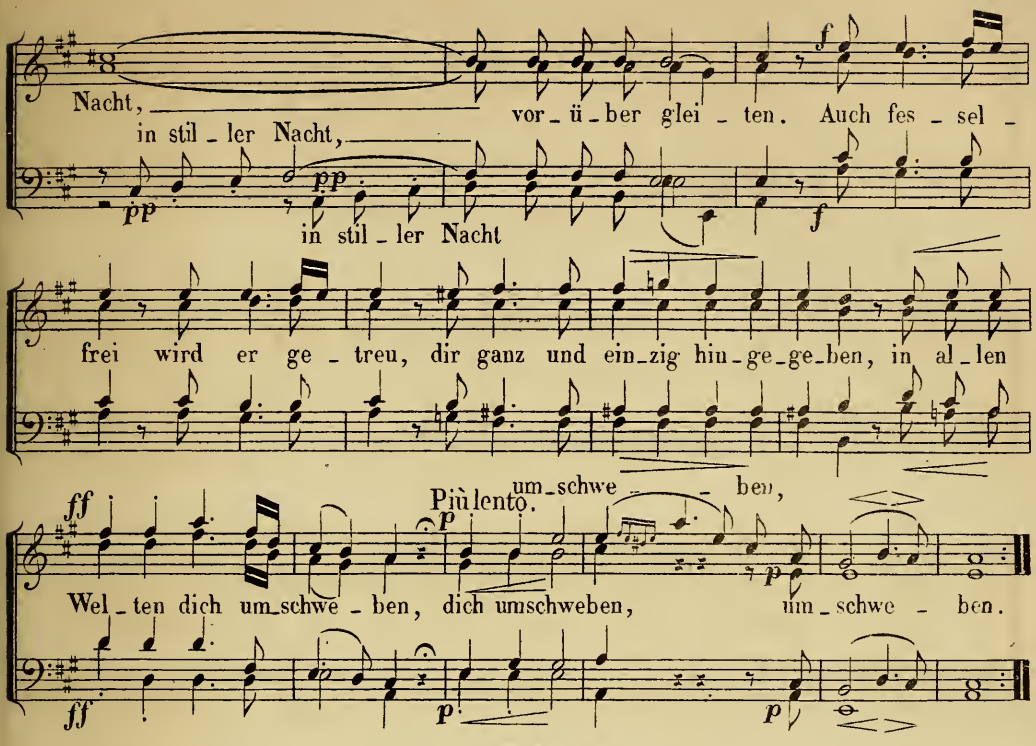
GEISTERNÄHE.

Sanft und heimlich.

No. 71.




Hol_de! Er sehnt wie hier sich stets nach dir. Fest, wie den Stamm die
Ep_heu_ran_ke, um_schlingt dich lie_bend sein Ge_dan_ke; durch_bebt dich
auch im A_bend_hauch, des Bru_der_gei_stes lei_ses Weh_en, mit Vor_ge_
fühl vom Wie_der_seh_en? Er ist's, der lind dir, süs_ses Kind, des
Schlei_ers Sil_ber_ne_bel kräuselt und in der Lo_cken Fül_le säu_selt.
Oft
Oft hörst du Ihn wie Me_lo_dien
der Wehmuthausgedämpf_ten Sai_ten in stil_ler
hört du Ihn wie Me_lo_dien
Oft hörst du Ihn wie Me_lo_dien

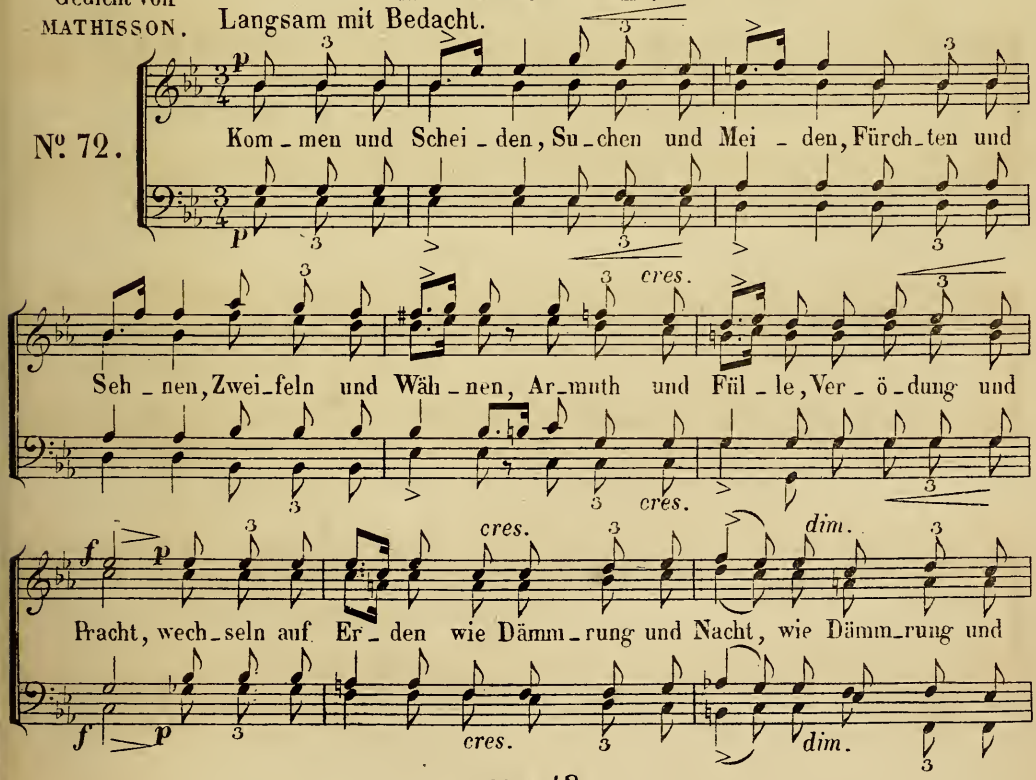


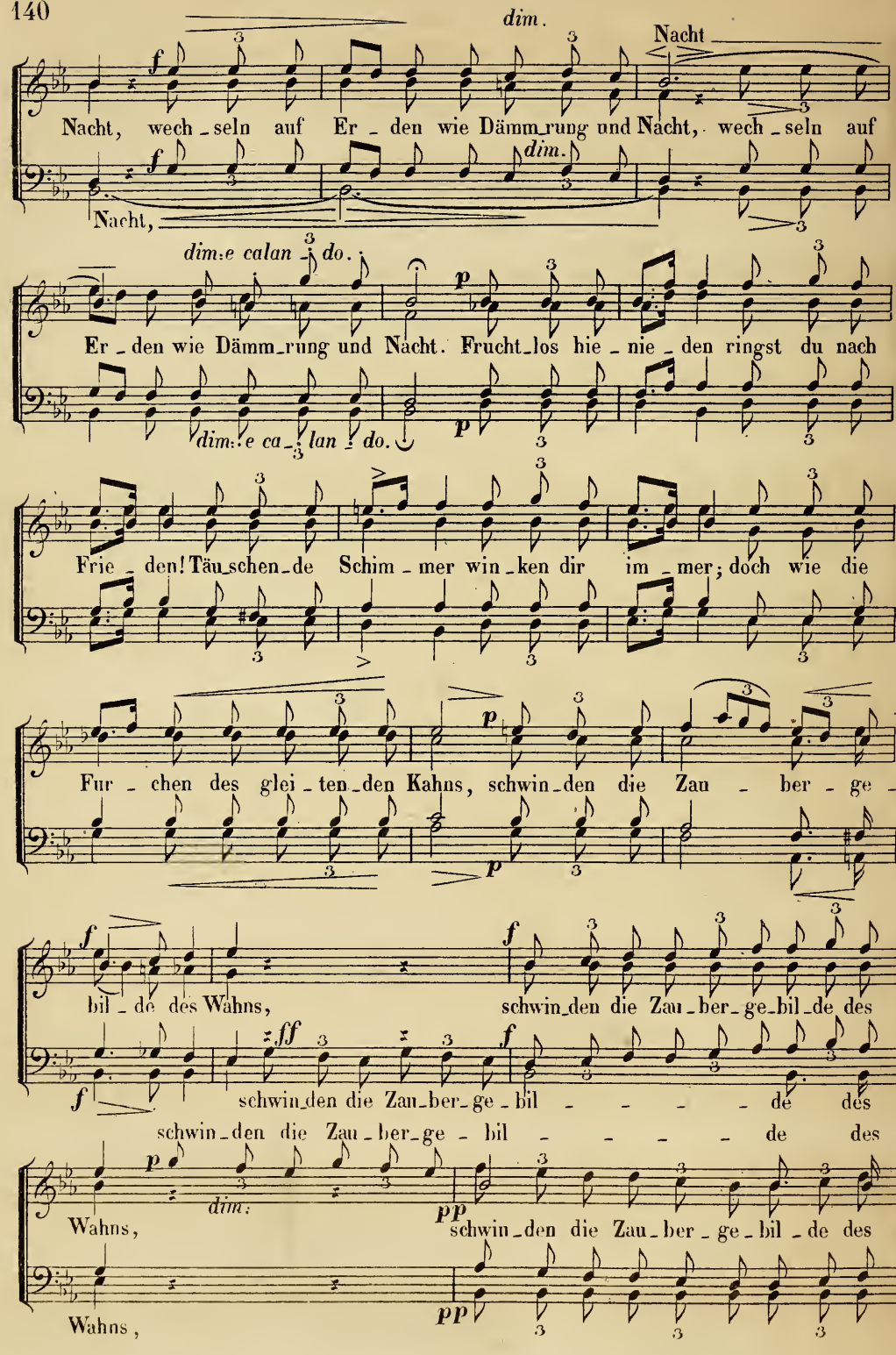
Gedicht von MATHISSON.

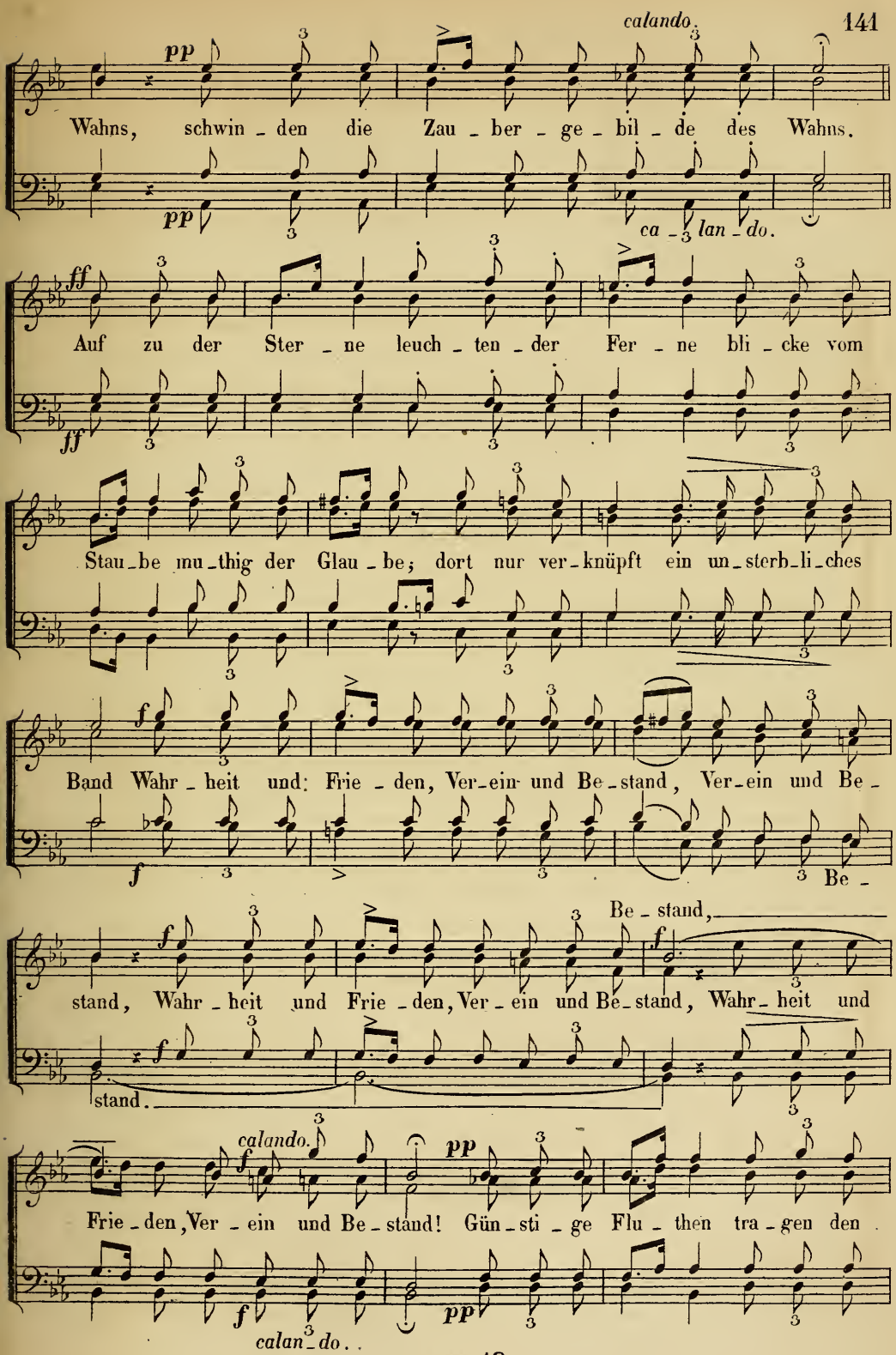
LEBENSLIED.

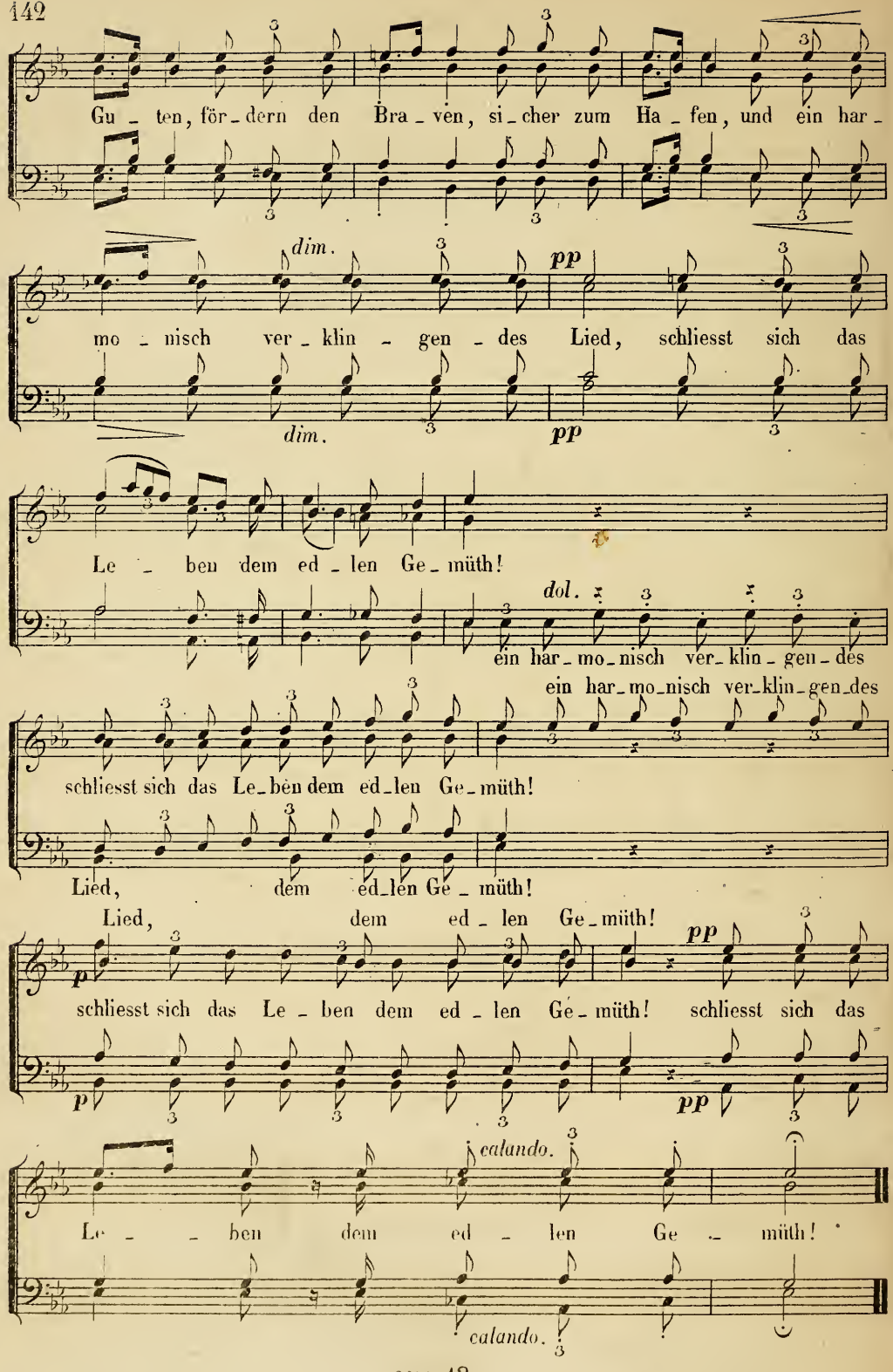
Langsam mit Bedacht.

№ 72.




dim.
Nacht
Nacht, wech - seln auf Er - den wie Dämm - rung und Nacht, wech - seln auf
Nacht,
dim. e calan - do.
Er - den wie Dämm - rung und Nacht. Frucht - los hie - nie - den ringst du nach
dim. e ca - lan - do.
Frie - den! Täu - schen - de Schim - mer win - ken dir im - mer; doch wie die
Fur - chen des glei - ten - den Kahns, schwin - den die Zau - ber - ge -
bil - de des Wahns, schwin - den die Zau - ber - ge - bil - de des
schwin - den die Zau - ber - ge - bil - de des
schwin - den die Zau - ber - ge - bil - de des
Wahns,
Wahns,


calando.
pp
Wahns, schwin - den die Zau - ber - ge - bil - de des Wahns.
pp
ca - lan - do.
ff
Auf zu der Ster - ne leuch - ten - der Fer - ne bli - cke vom
ff
Stau - be mu - thig der Glau - be; dort nur ver - knüpft ein un - sterb - li - ches
f
Band Wahr - heit und Frie - den, Ver - ein und Be - stand, Ver - ein und Be -
f
Be -
Be - stand,
f
stand, Wahr - heit und Frie - den, Ver - ein und Be - stand, Wahr - heit und
f
stand.
calando.
f
pp
Frie - den, Ver - ein und Be - stand! Gün - sti - ge Flu - then tra - gen den
f
pp
calan - do.

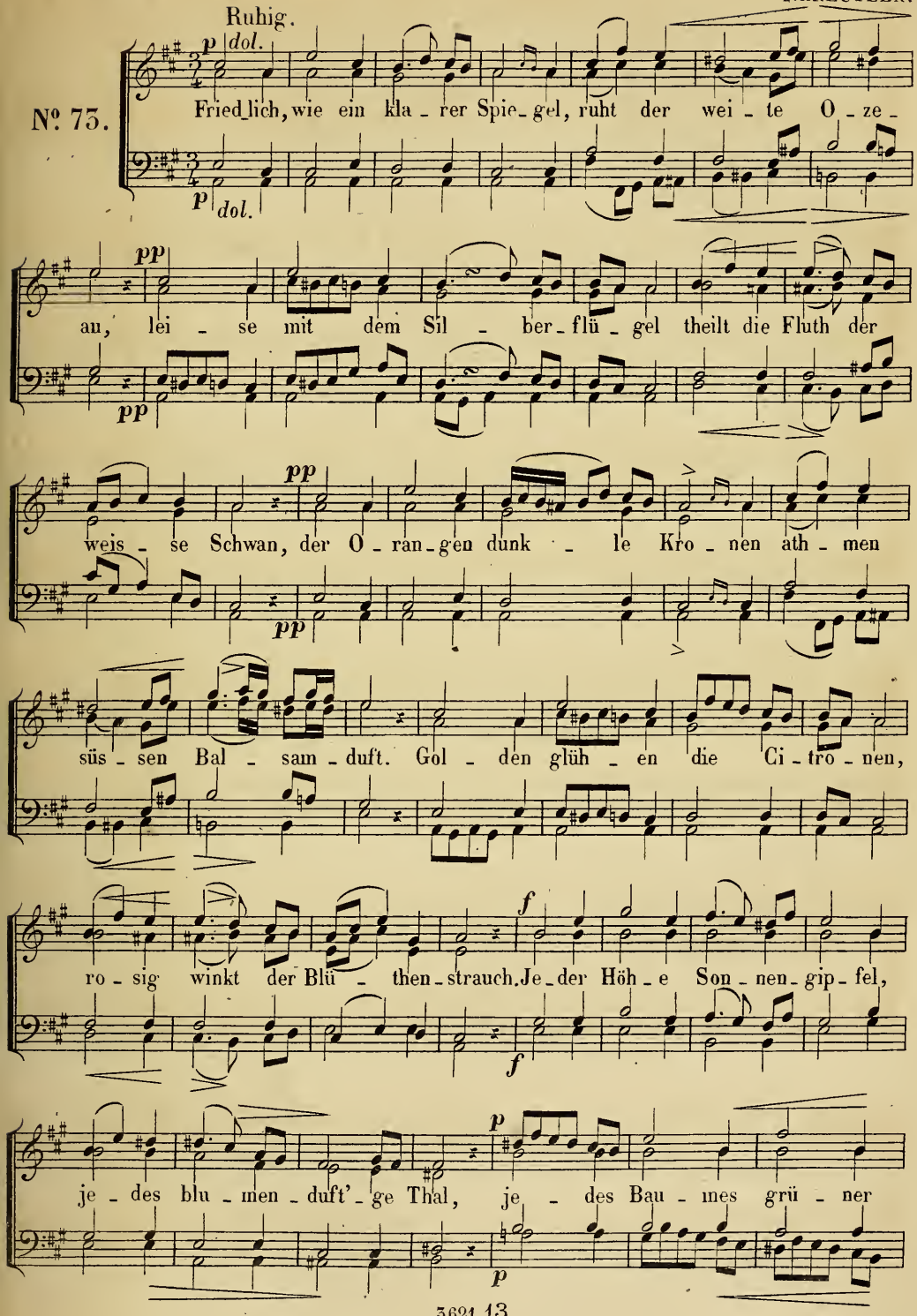

Gu - ten, för - dern den Bra - ven, si - cher zum Ha - fen, und ein har -
dim.
pp
mo - nisch ver - klin - gen - des Lied, schliesst sich das
dim.
pp
Le - ben dem ed - len Ge - müth!
dol.
ein har - mo - nisch ver - klin - gen - des
ein har - mo - nisch ver - klin - gen - des
schliesst sich das Le - ben dem ed - len Ge - müth!
Lied, dem ed - len Ge - müth!
Lied, dem ed - len Ge - müth!
p
pp
schliesst sich das Le - ben dem ed - len Ge - müth! schliesst sich das
p
pp
calando.
Le - ben dem ed - len Ge - müth!
calando.

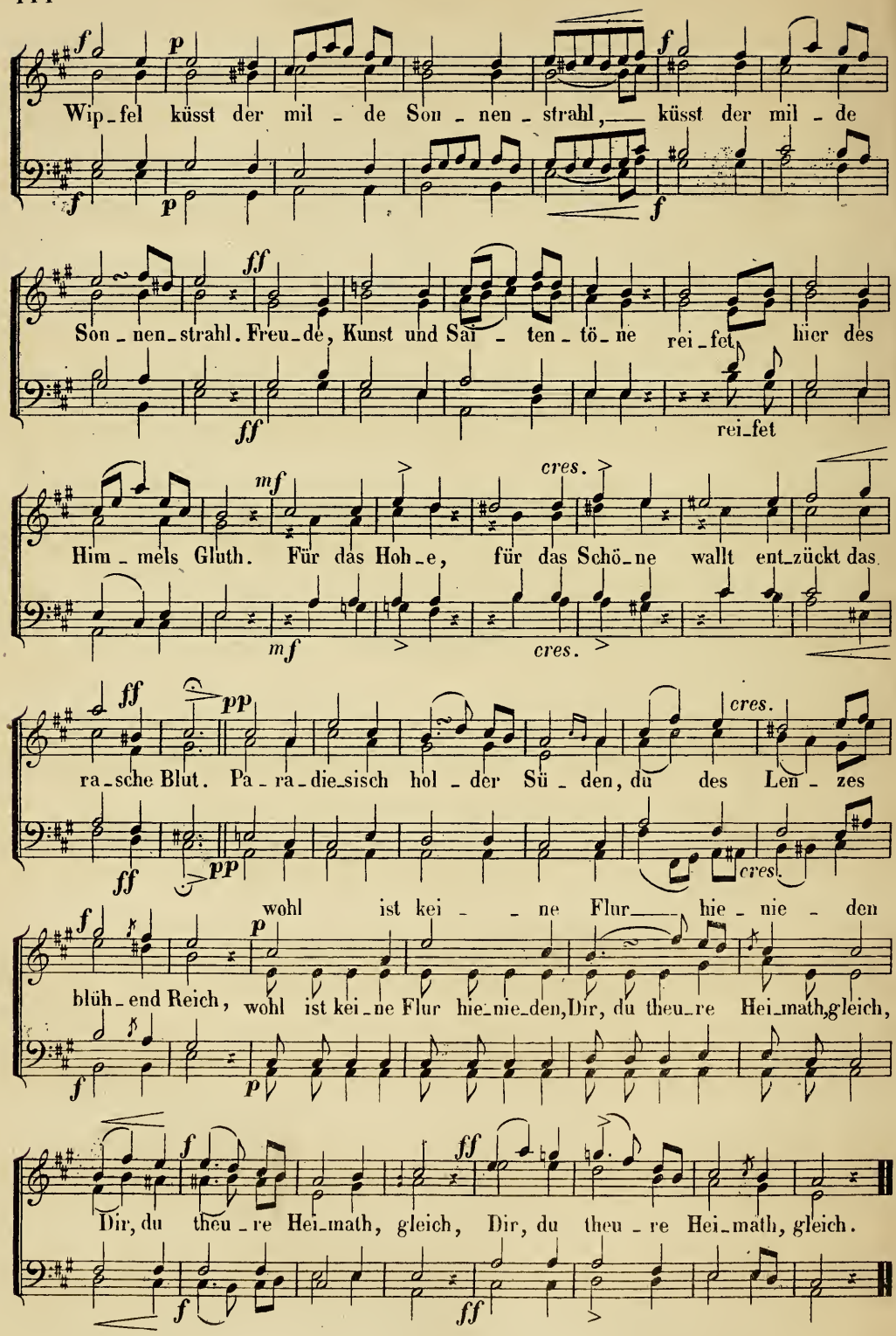
Gedichte von
EMMY.

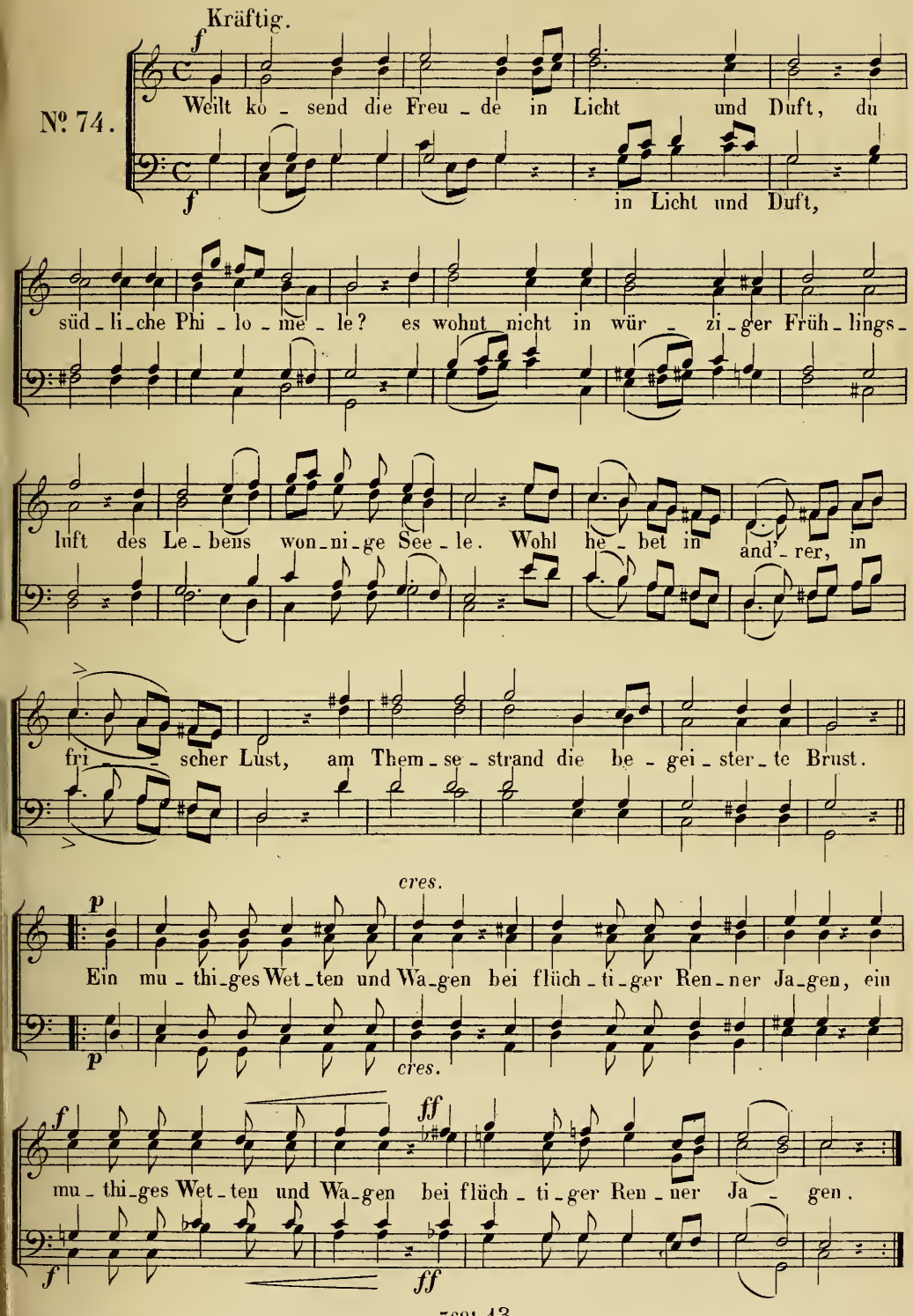
DER ITALIENER.

C. KREUTZER.

Nº 73.



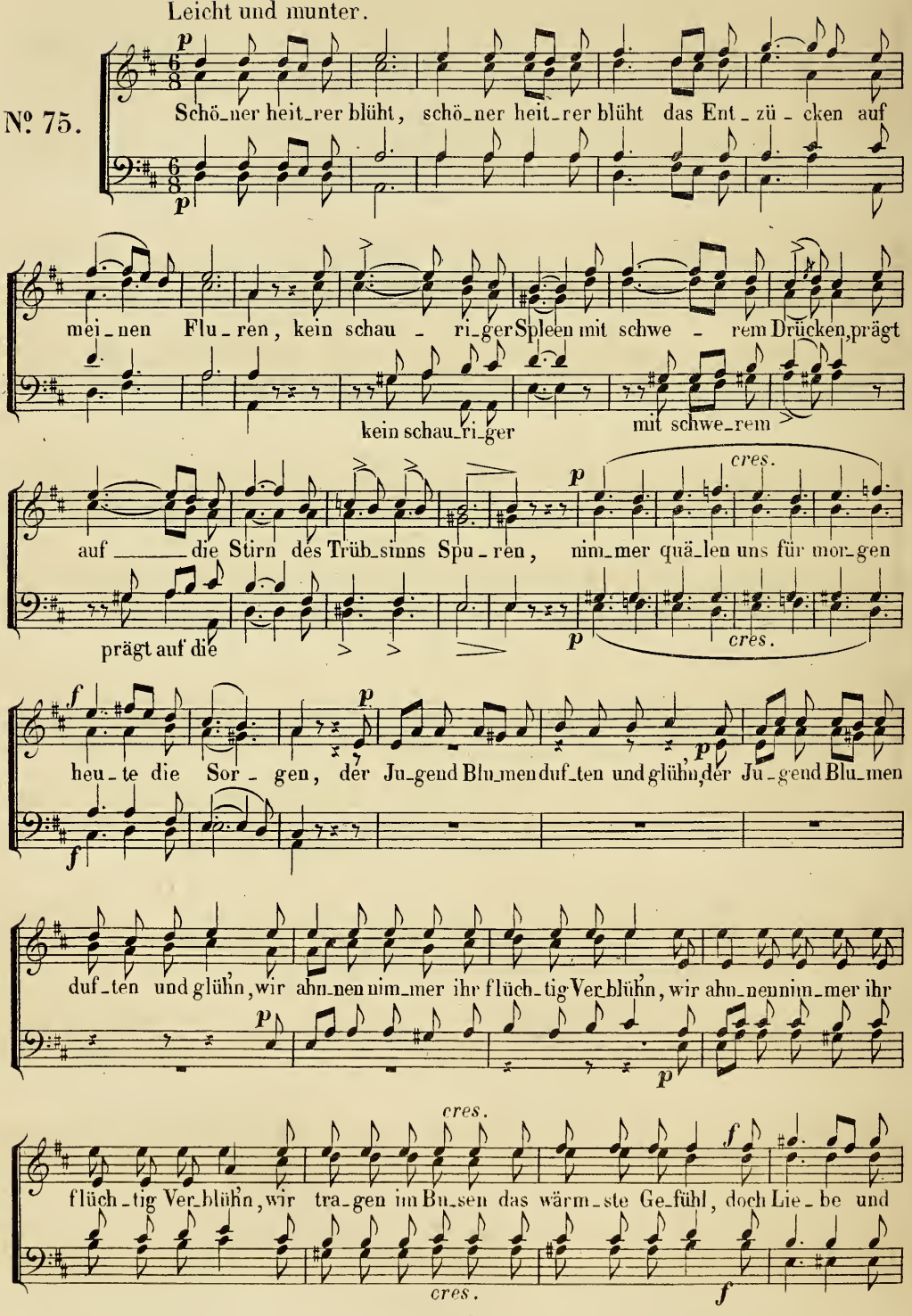

Wip_fel küsst der mil_de Son_nen_strahl, küsst der mil_de
Son_nen_strahl. Freu_de, Kunst und Sai_ten_tö_ne rei_fet hier des
rei_fet
Him_mels Gluth. Für das Hoh_e, für das Schö_ne wallt ent_zückt das
ra_sche Blut. Pa_ra_die_sisch hol_der Sü_den, du des Len_zes
wohl ist kei_ne Flur hie_nie_den
blüh_end Reich, wohl ist kei_ne Flur hie_nie_den, Dir, du theu_re Hei_math, gleich,
Dir, du theu_re Hei_math, gleich, Dir, du theu_re Hei_math, gleich.

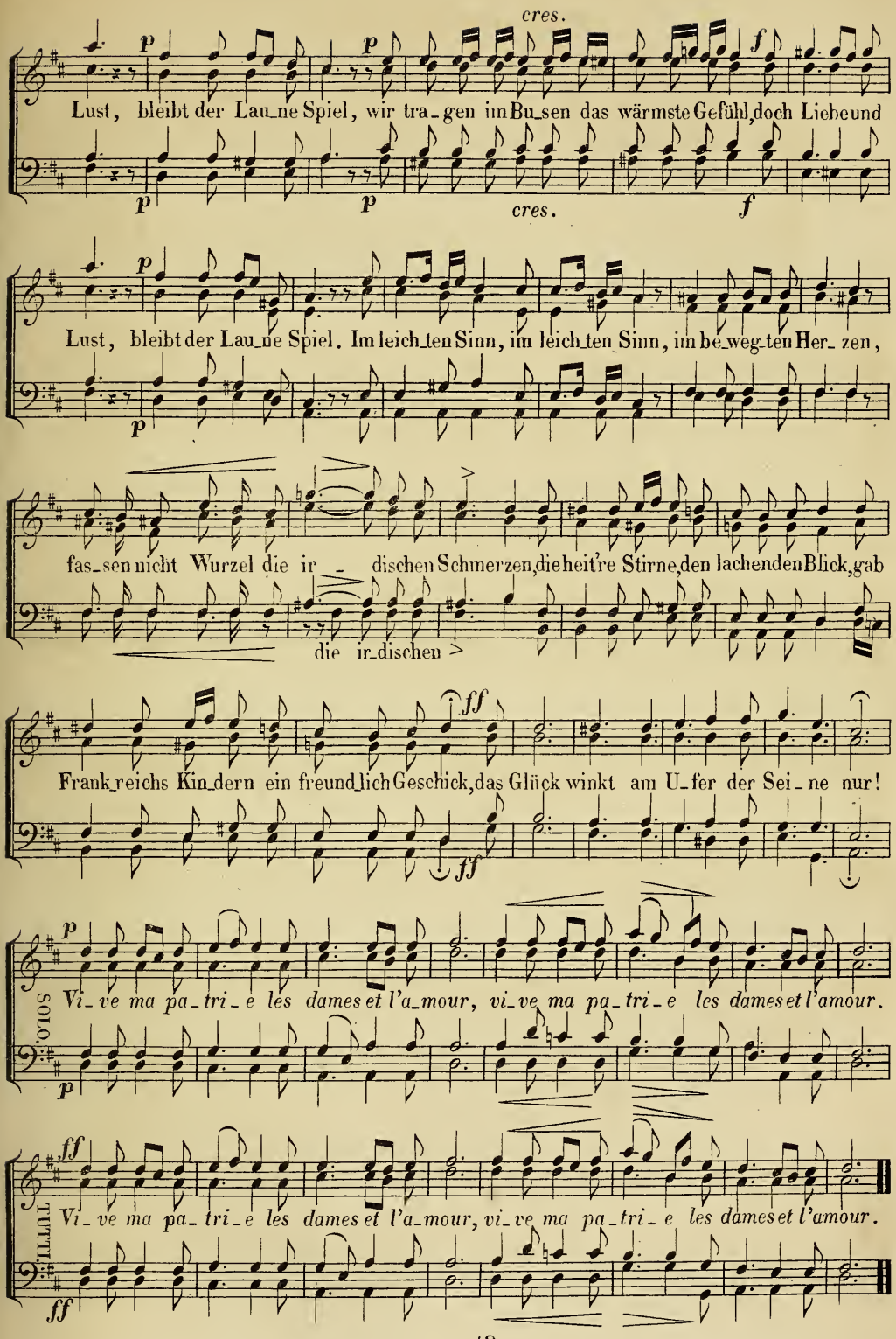

Kräftig.
f
Nº 74.
Weilt ko - send die Freu - de in Licht und Duft, du
f
in Licht und Duft,
süd - li - che Phi - lo - me - le? es wohnt nicht in wür - zi - ger Früh - lings -
luft des Le - bens won - ni - ge See - le. Wohl he - bet in and'- rer, in
fri - scher Lust, am Them - se - strand die be - gei - ster - te Brust.
cres.
p
Ein mu - thi - ges Wet - ten und Wa - gen bei flüch - ti - ger Ren - ner Ja - gen, ein
p
cres.
f
ff
mu - thi - ges Wet - ten und Wa - gen bei flüch - ti - ger Ren - ner Ja - gen.
f
ff

DER FRANZOSE.

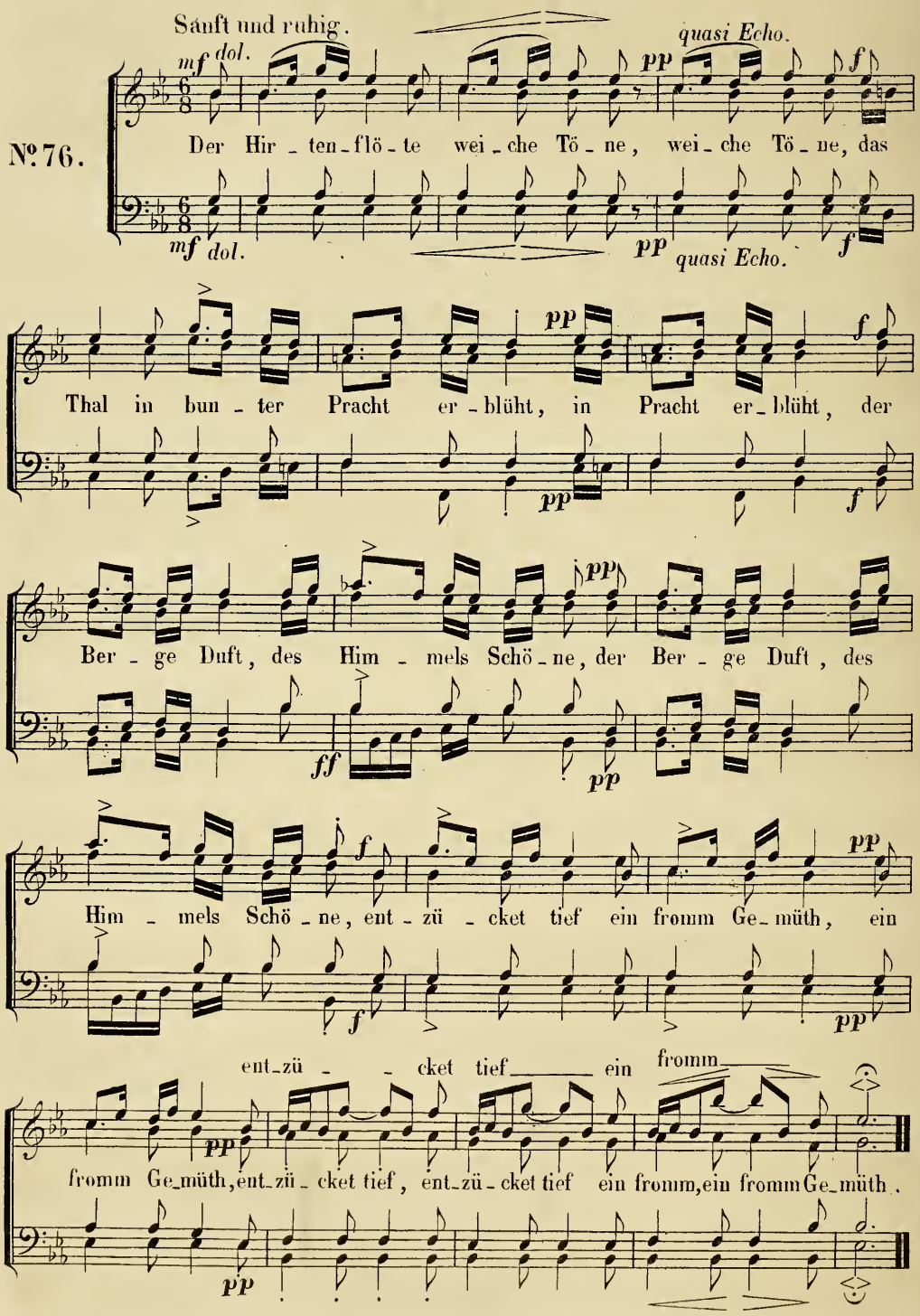
Leicht und munter.

№ 75.

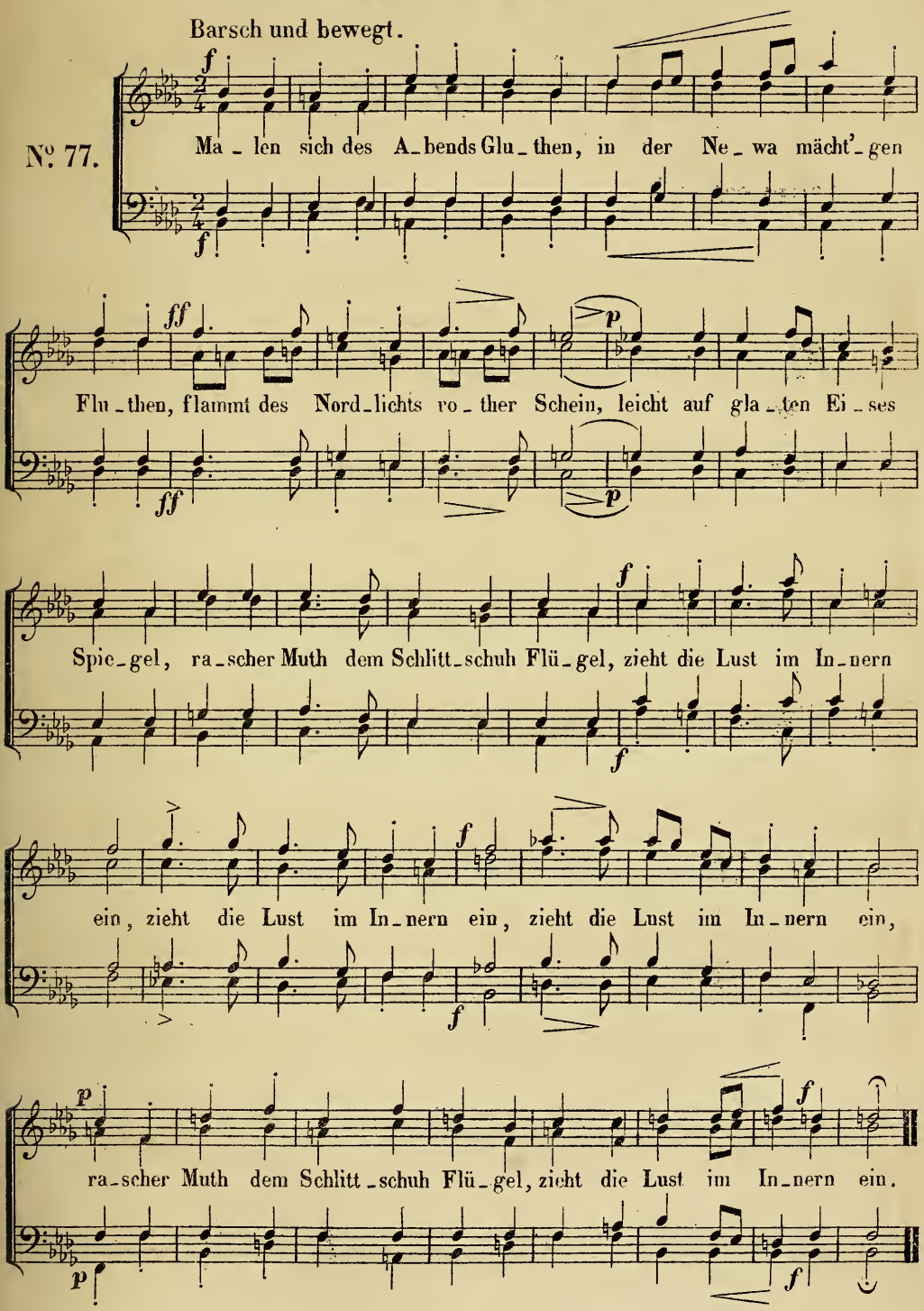



cres.
Lust, bleibt der Lau_ne Spiel, wir tra_gen im Bu_sen das wärmste Gefühl, doch Liebe und
Lust, bleibt der Lau_ne Spiel. Im leich_ten Sinn, im leich_ten Sinn, im be_weg_ten Her_zen,
fas_sen nicht Wurzel die ir_dischen Schmerzen, die heit're Stirne, den lachenden Blick, gab
die ir_dischen
Frank_reichs Kin_dern ein freund_lich Geschick, das Glück winkt am U_fer der Sei_ne nur!
Vi_ve ma pa_tri_e les dames et l'a_mour, vi_ve ma pa_tri_e les dames et l'amour.
SOLO.
Vi_ve ma pa_tri_e les dames et l'a_mour, vi_ve ma pa_tri_e les dames et l'amour.
TUTTI.

DER SCHWEIZER.

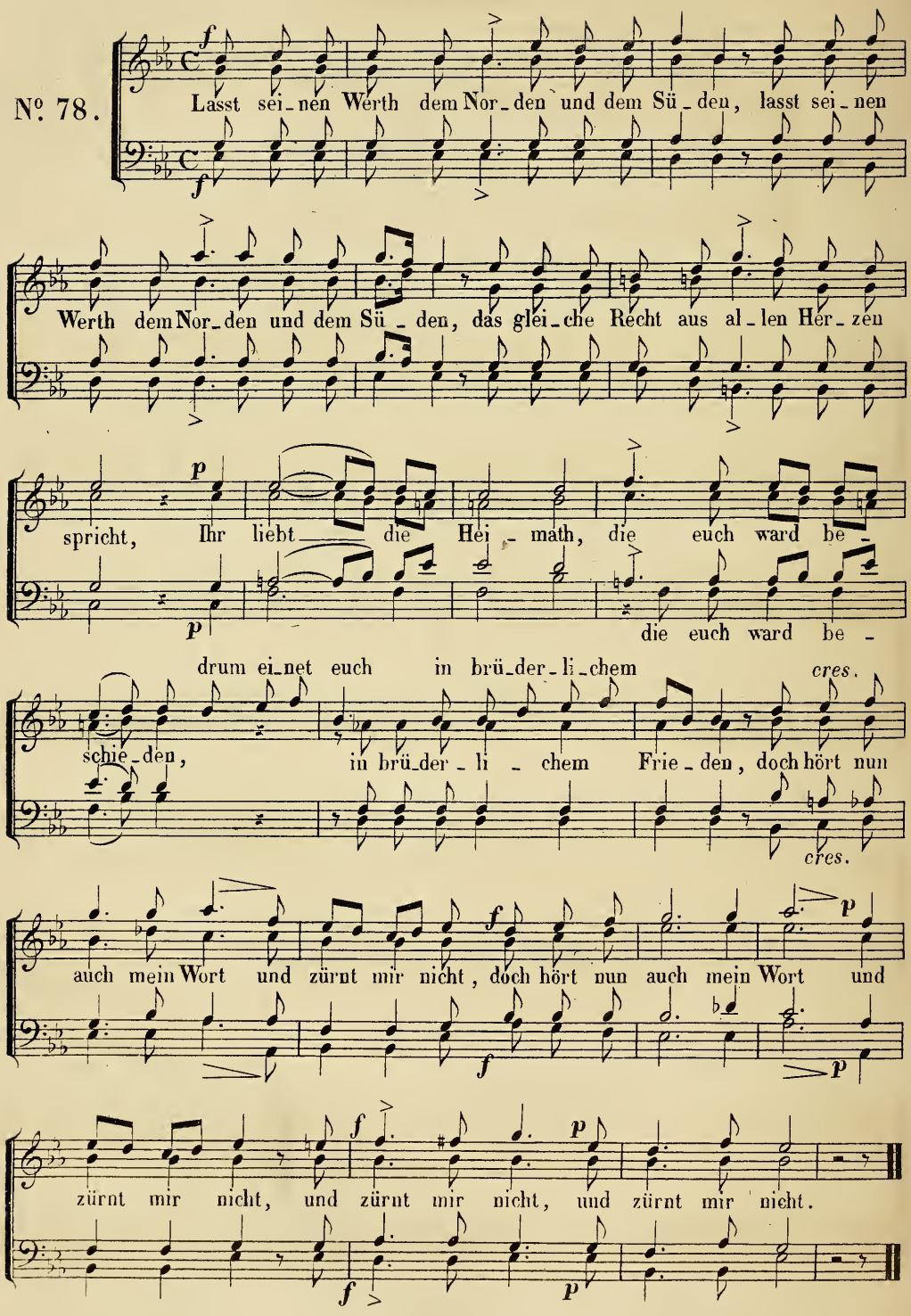


DER RUSSE.


Barsch und bewegt.
No. 77.
Ma - len sich des A-bends Glu-then, in der Ne-wa mächt'-gen
Flu-then, flammt des Nord-lichts ro-ther Schein, leicht auf gla-ten Ei-ses
Spie-gel, ra-scher Muth dem Schlitt-schuh Flü-gel, zieht die Lust im In-nern
ein, zieht die Lust im In-nern ein, zieht die Lust im In-nern ein,
ra-scher Muth dem Schlitt-schuh Flü-gel, zieht die Lust im In-nern ein.

DER DEUTSCHE.

No. 78.



WANDERLEBEN.

Gedichte von

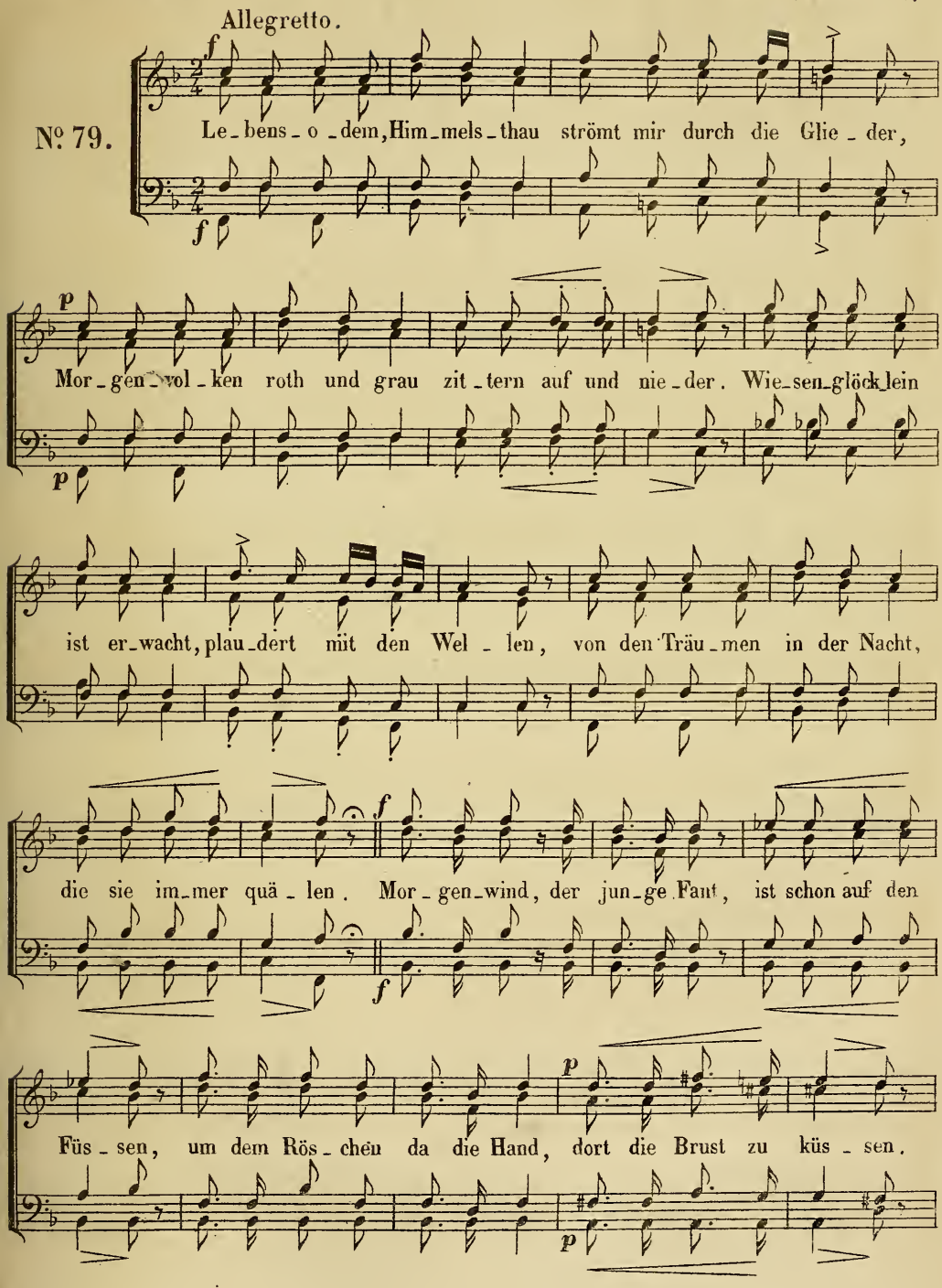
I. C. PEPPERT.

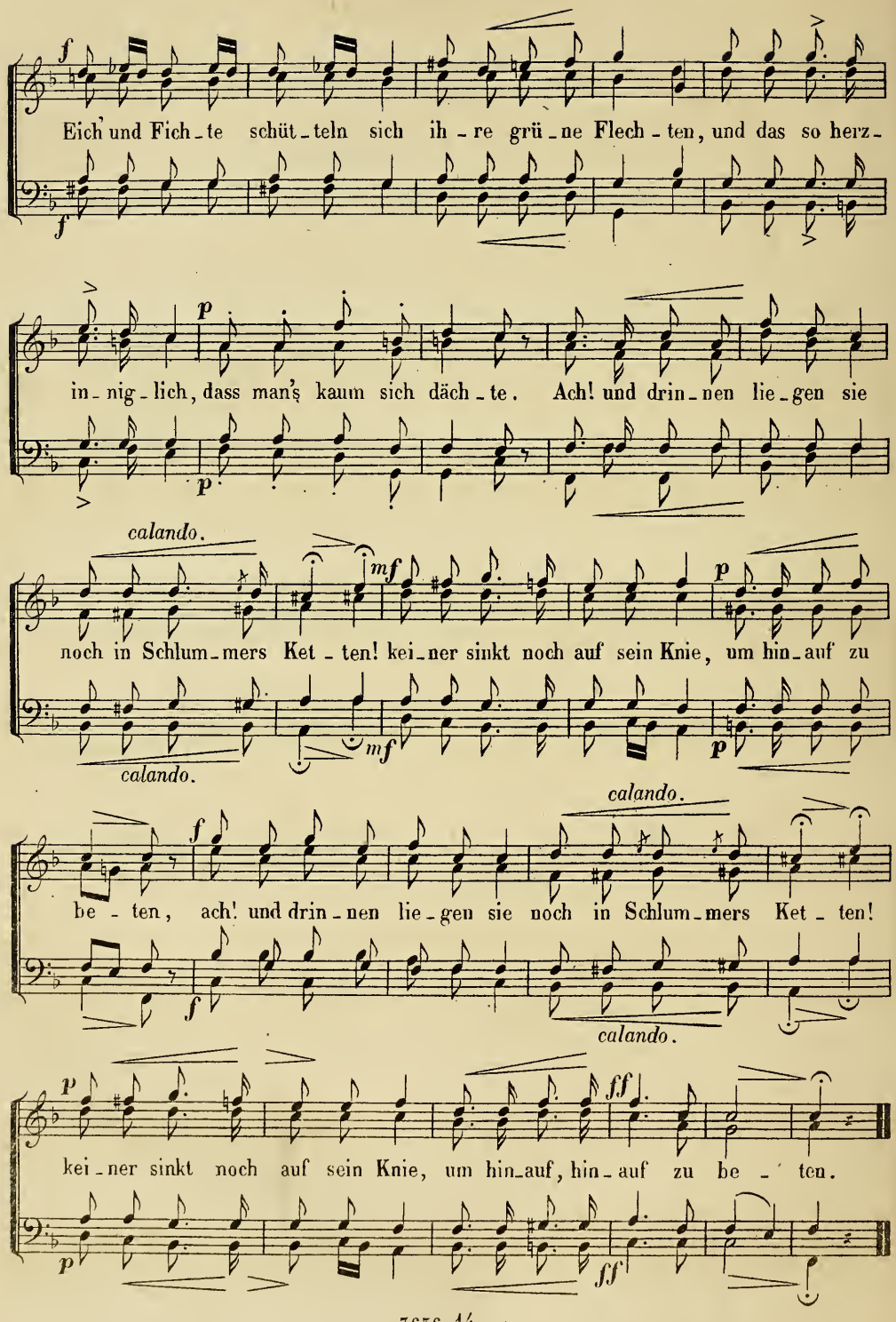
MORGENLUST.

C. KREUTZER.

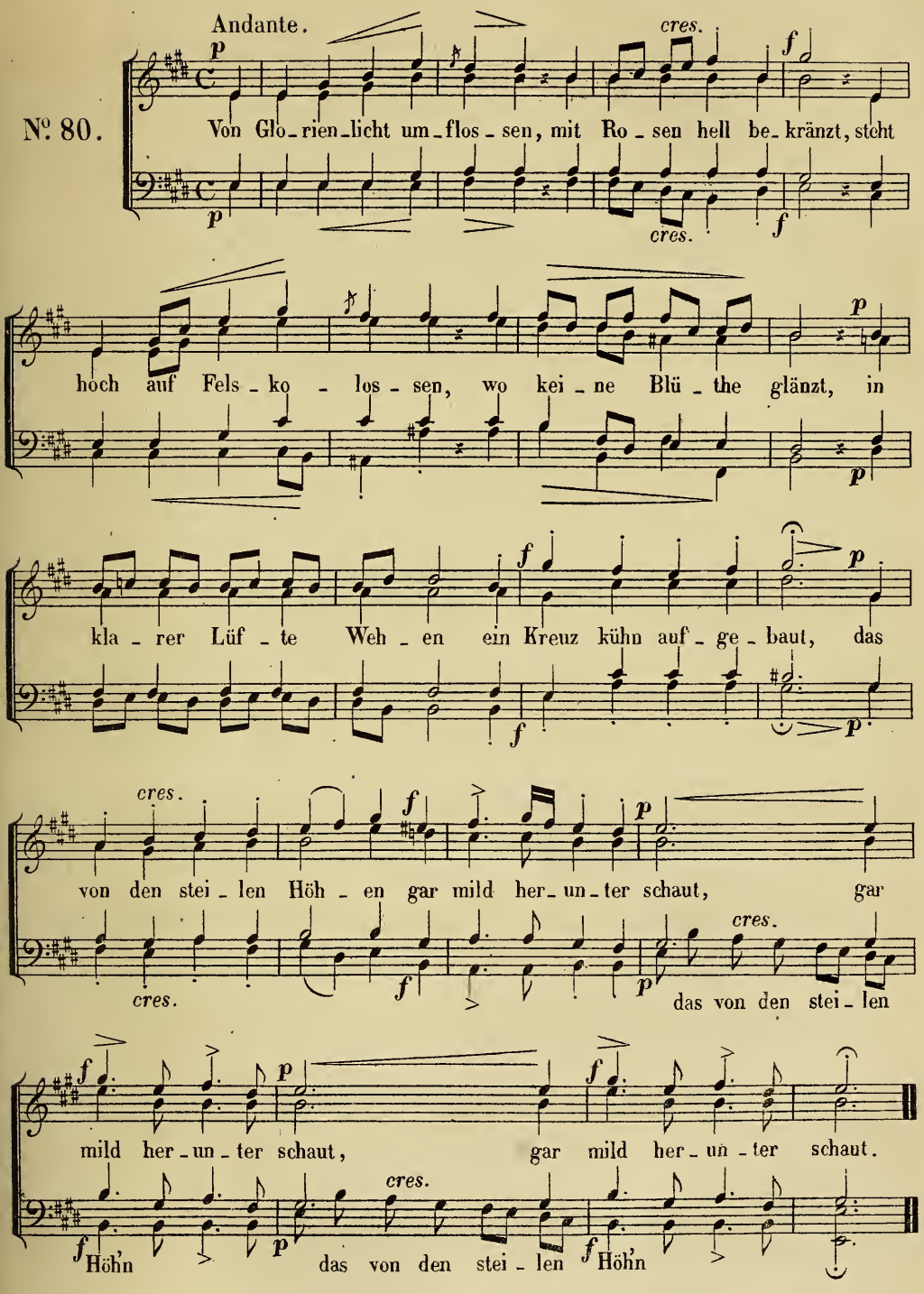
Allegretto.

No. 79.

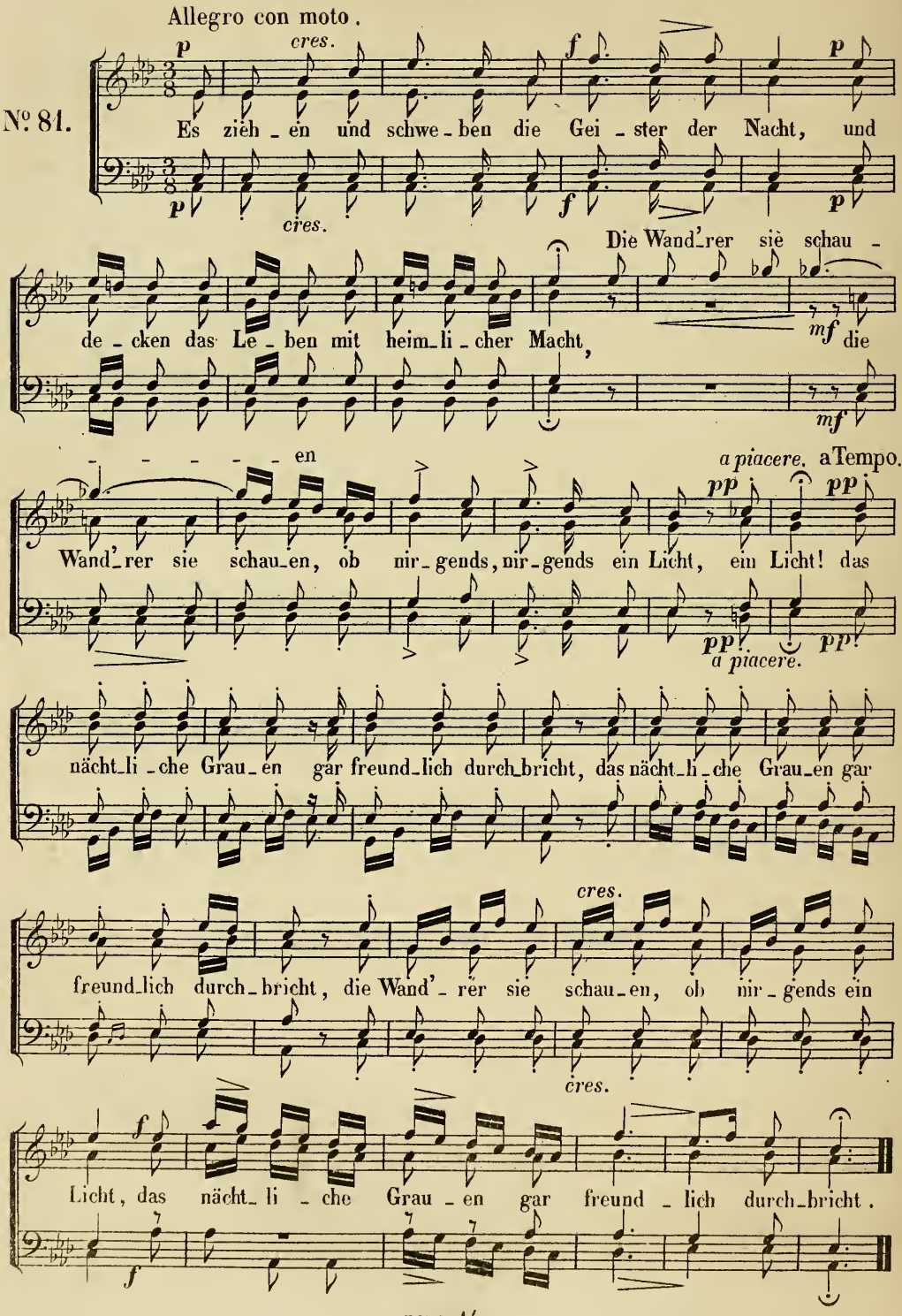



Eich und Fich-te schüt-teln sich ih-re grü-ne Flech-ten, und das so herz-
in-nig-lich, dass man's kaum sich däch-te. Ach! und drin-nen lie-gen sie
calando.
noch in Schlum-mers Ket-ten! kei-ner sinkt noch auf sein Knie, um hin-auf zu
calando.
be-ten, ach! und drin-nen lie-gen sie noch in Schlum-mers Ket-ten!
calando.
kei-ner sinkt noch auf sein Knie, um hin-auf, hin-auf zu be-ten.

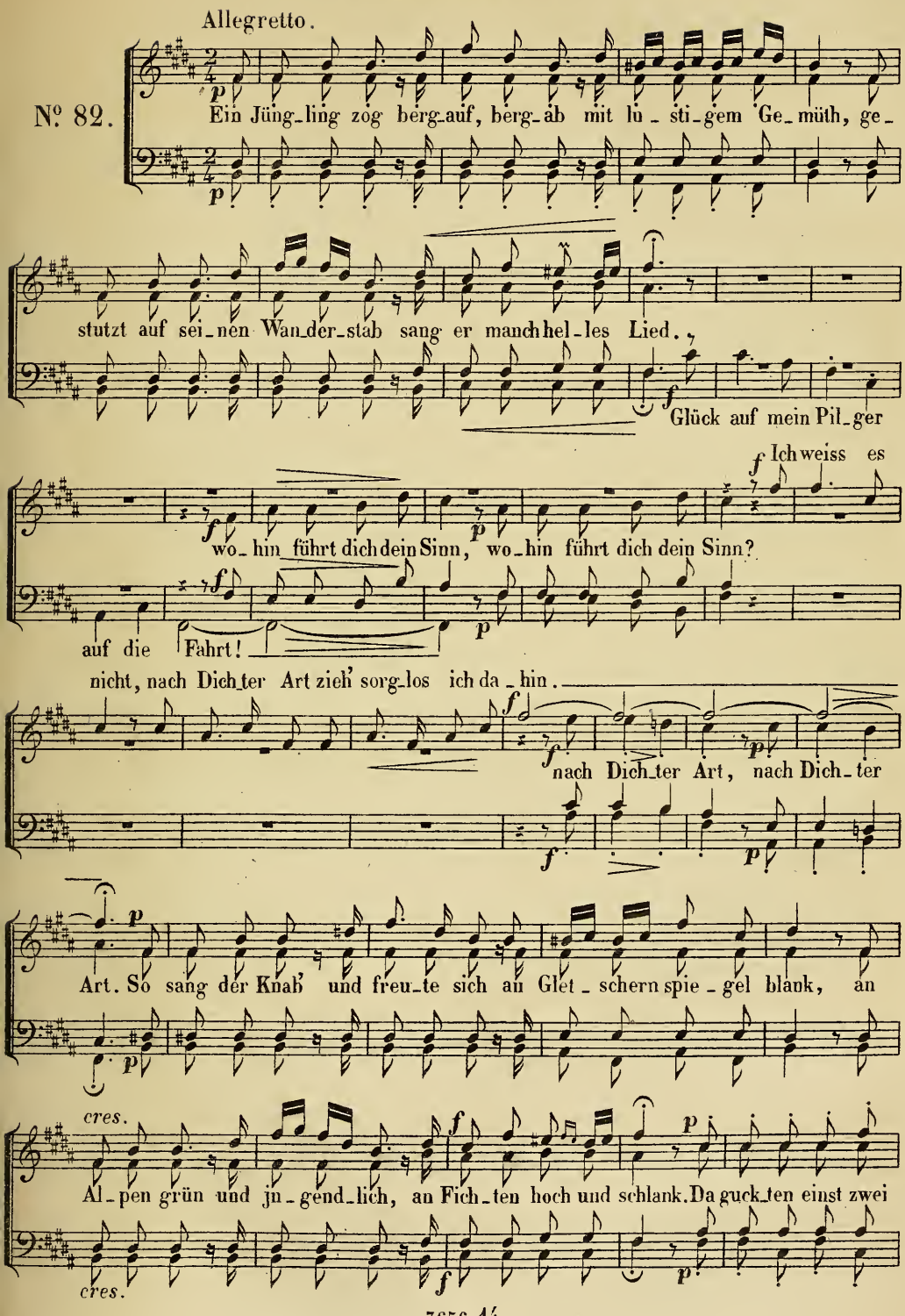
DAS FELSENKREUTZ.

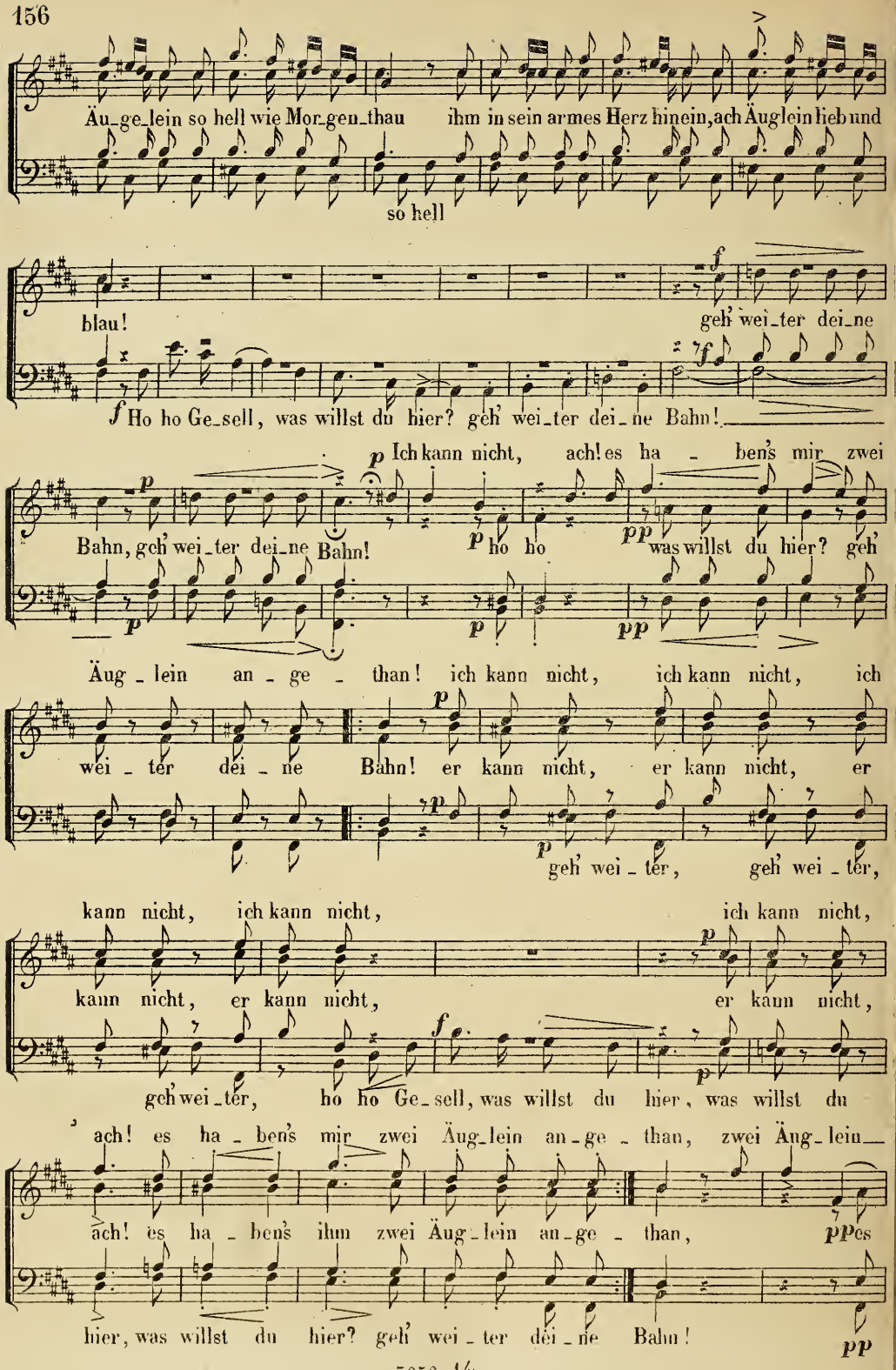


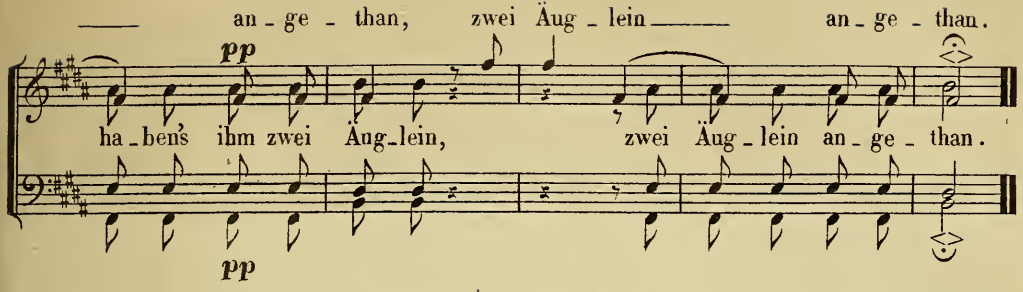
NACHTLIED.


Allegro con moto.
№ 81.
Es zieh_en und schwe_ben die Gei_ster der Nacht, und
Die Wand'rer sie schau_
de_cken das Le_ben mit heim_li_cher Macht,
die
en
a piacere. a Tempo.
Wand'rer sie schau_en, ob nir_gends, nir_gends ein Licht, ein Licht! das
a piacere.
nächt_li_che Grau_en gar freund_lich durch_bricht, das nächt_li_che Grau_en gar
cres.
freund_lich durch_bricht, die Wand'_rer sie schau_en, ob nir_gends ein
cres.
Licht, das nächt_li_che Grau_en gar freund_lich durch_bricht.

LIEBESBANN.


Allegretto.
Nº 82.
Ein Jüng-ling zog berg-auf, berg-ab mit lu-sti-gem Ge-müth, ge-
stutzt auf sei-nen Wan-der-stab sang er manch hel-les Lied.
Glück auf mein Pil-ger
Ich weiss es
wo-hin führt dich dein Sinn, wo-hin führt dich dein Sinn?
auf die Fahrt!
nicht, nach Dich-ter Art zieh' sorg-los ich da-hin.
nach Dich-ter Art, nach Dich-ter
Art. So sang der Knab' und freu-te sich an Glet-schern spie-gel blank, an
cres.
Al-pen grün und jn-gend-lich, an Fich-ten hoch und schlank. Da guck-ten einst zwei
cres.

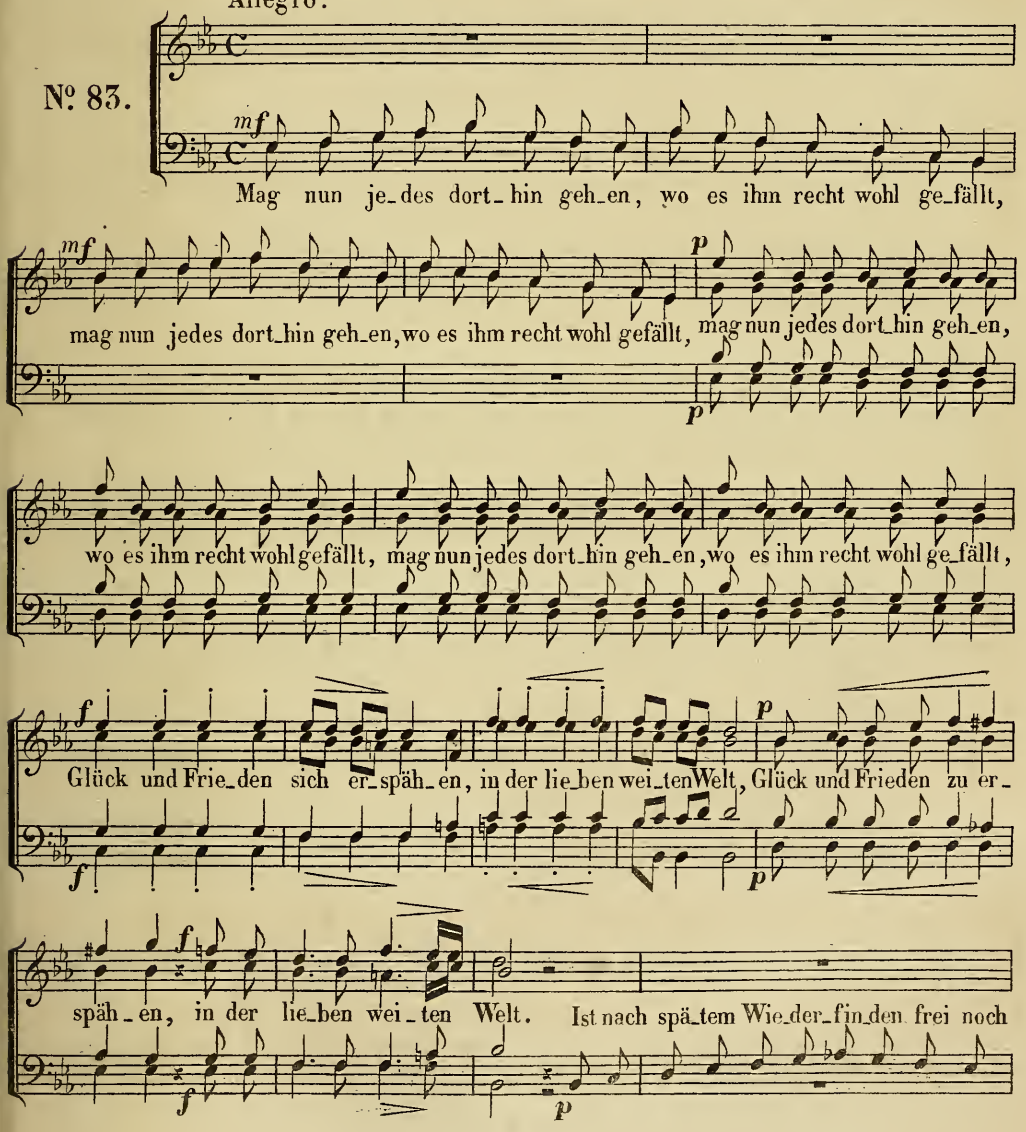

Äu_ge_lein so hell wie Mor_gen_thau ihm in sein armes Herz hinein, ach Äuglein lieb und
so hell
blau!
geh' wei_ter dei_ne
f Ho ho Ge_sell, was willst du hier? geh' wei_ter dei_ne Bahn!
p Ich kann nicht, ach! es ha_ben's mir zwei
Bahn, geh' wei_ter dei_ne Bahn!
p ho ho pp was willst du hier? geh'
Äug_lein an_ge_than! ich kann nicht, ich kann nicht, ich
wei_ter dei_ne Bahn! er kann nicht, er kann nicht, er
geh' wei_ter, geh' wei_ter,
kann nicht, ich kann nicht, ich kann nicht,
kann nicht, er kann nicht, er kann nicht,
geh' wei_ter, ho ho Ge_sell, was willst du hier, was willst du
ach! es ha_ben's mir zwei Äug_lein an_ge_than, zwei Äug_lein
ach! es ha_ben's ihm zwei Äug_lein an_ge_than, pp es
hier, was willst du hier? geh' wei_ter dei_ne Bahn! pp

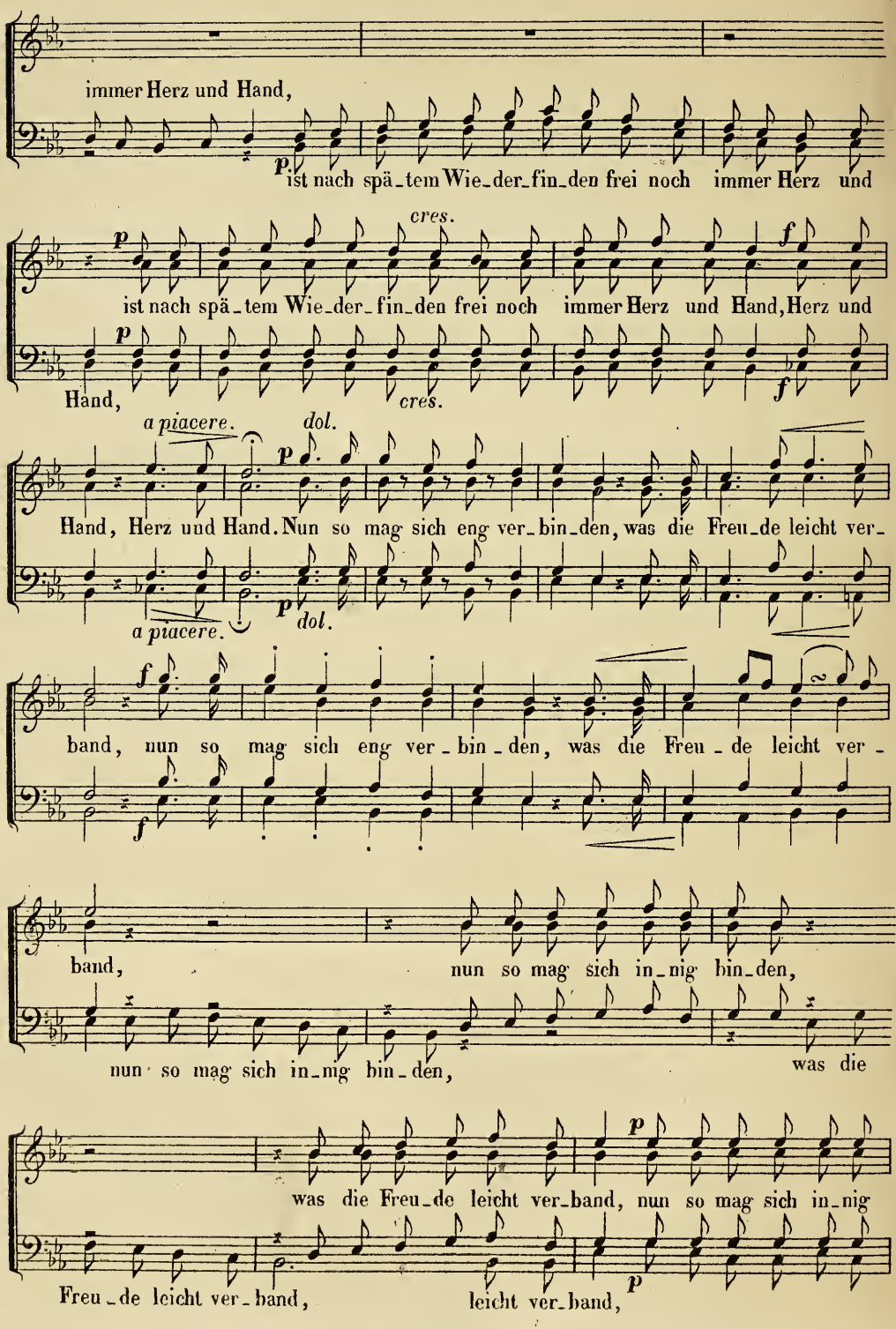


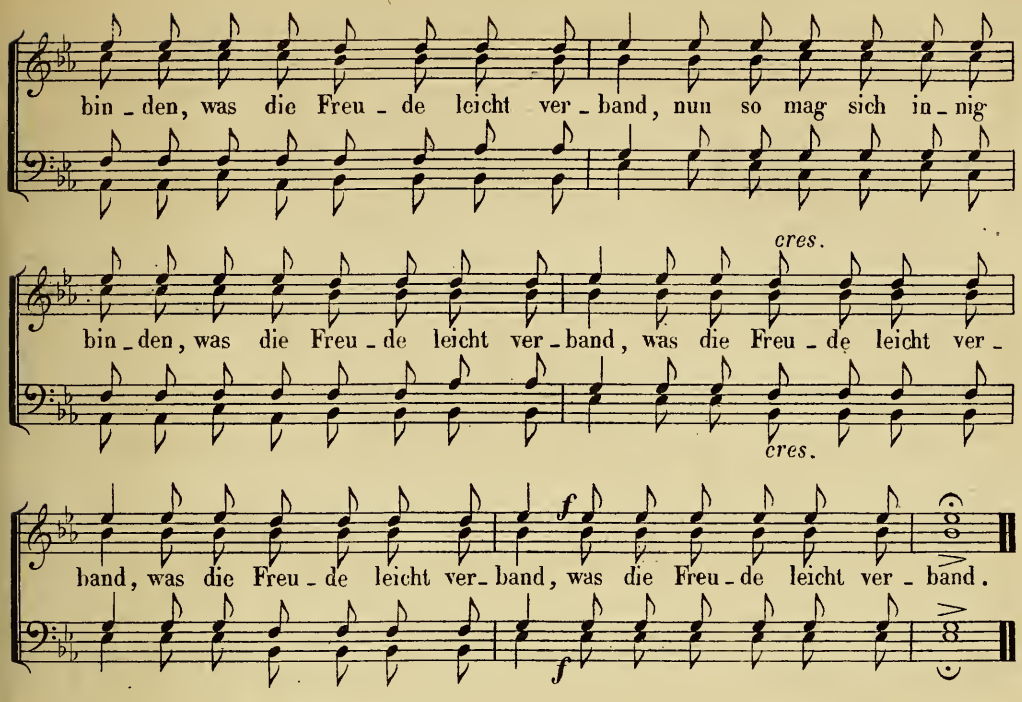
SCHEIDE GRUSS.

Allegro.

No. 83.



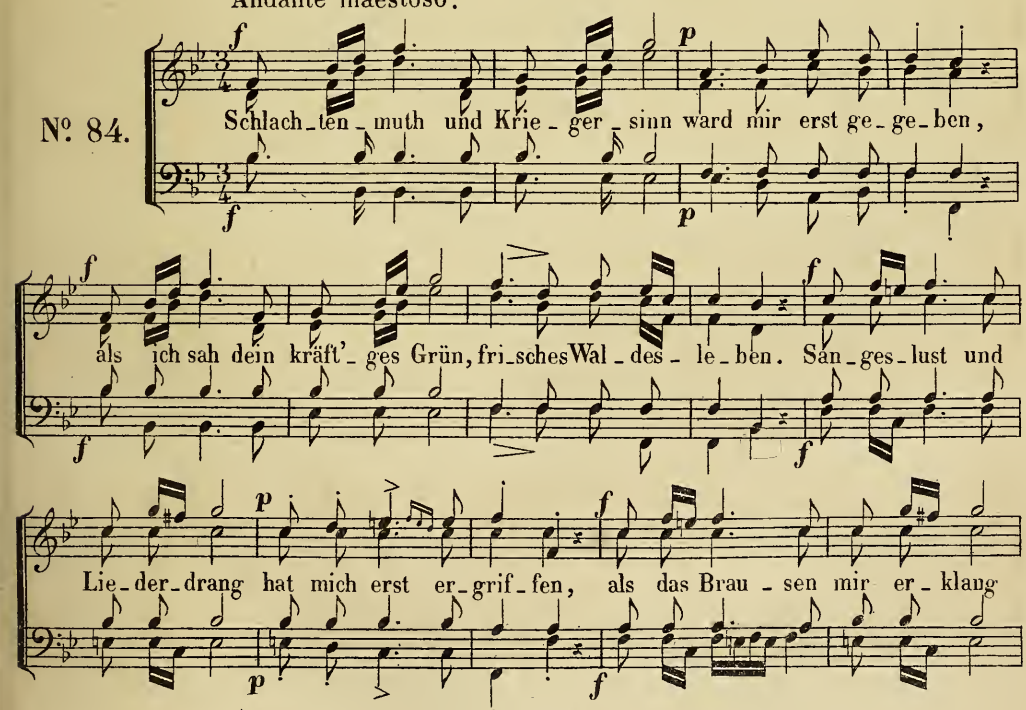

immer Herz und Hand,
p
ist nach spä_tem Wie_der_fin_den frei noch immer Herz und
cres.
p
ist nach spä_tem Wie_der_fin_den frei noch immer Herz und Hand, Herz und
f
Hand,
p
cres.
f
a piacere.
dol.
p
Hand, Herz und Hand. Nun so mag sich eng ver_bin_den, was die Freu_de leicht ver_
a piacere.
p
dol.
f
band, nun so mag sich eng ver_bin_den, was die Freu_de leicht ver_
f
band,
nun so mag sich in_nig bin_den,
nun so mag sich in_nig bin_den,
was die
p
was die Freu_de leicht ver_band, nun so mag sich in_nig
Freu_de leicht ver_band,
leicht ver_band,
p

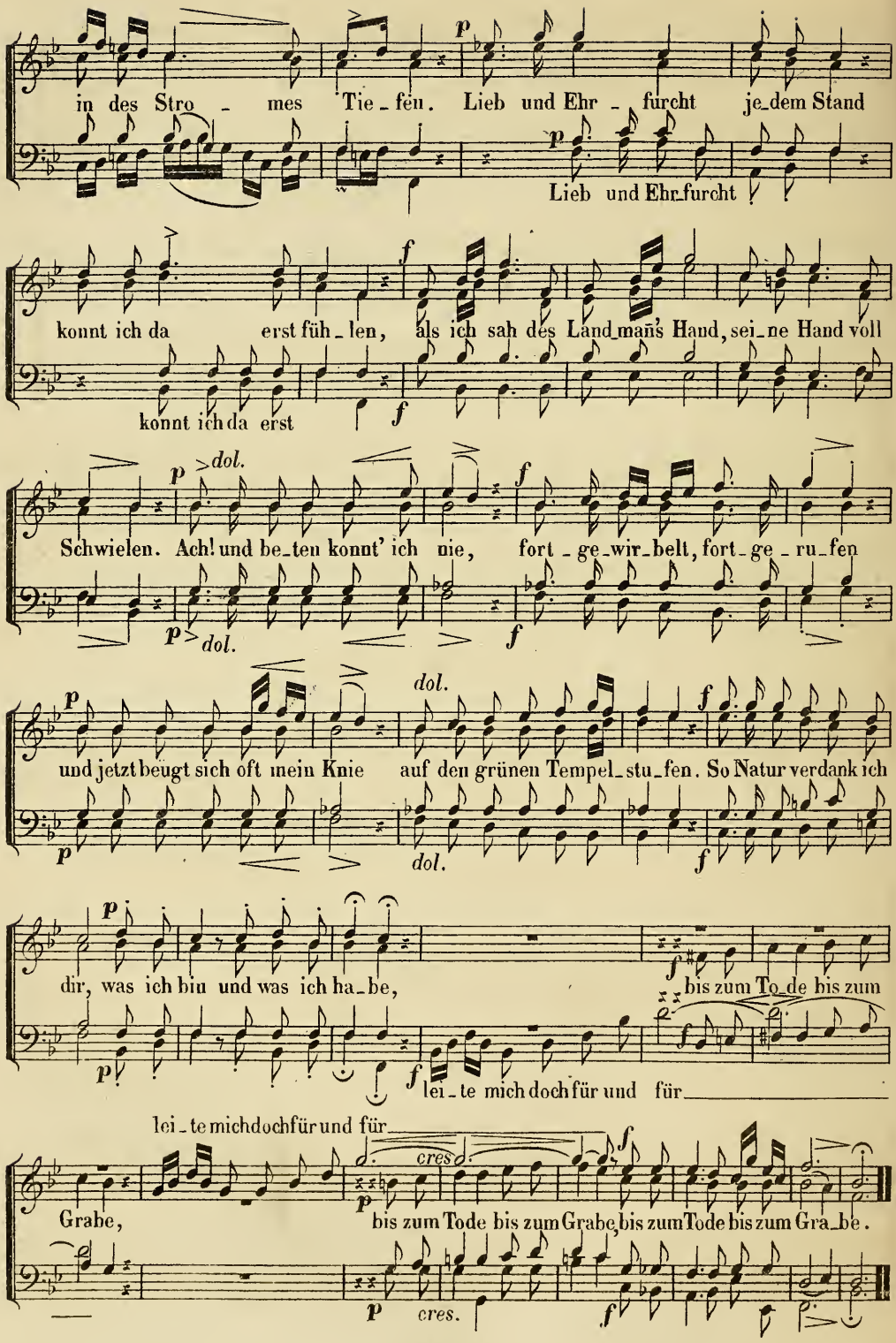


NATUR GEFÜHL.

Andante maestoso.

No. 84.




in des Stro - mes Tie - fen. Lieb und Ehr - furcht je dem Stand
Lieb und Ehr furcht
konnt ich da erst füh - len, als ich sah des Land mann's Hand, sei - ne Hand voll
konnt ich da erst
Schwielen. Ach! und be - ten konnt' ich nie, fort - ge - wir - belt, fort - ge - ru - fen
dol.
und jetzt beugt sich oft mein Knie auf den grünen Tempel - stu - fen. So Natur verdank ich
dir, was ich bin und was ich ha - be,
bis zum To - de bis zum
lei - te mich doch für und für
lei - te mich doch für und für
Grabe,
bis zum Tode bis zum Grabe, bis zum Tode bis zum Gra - be.
cres.

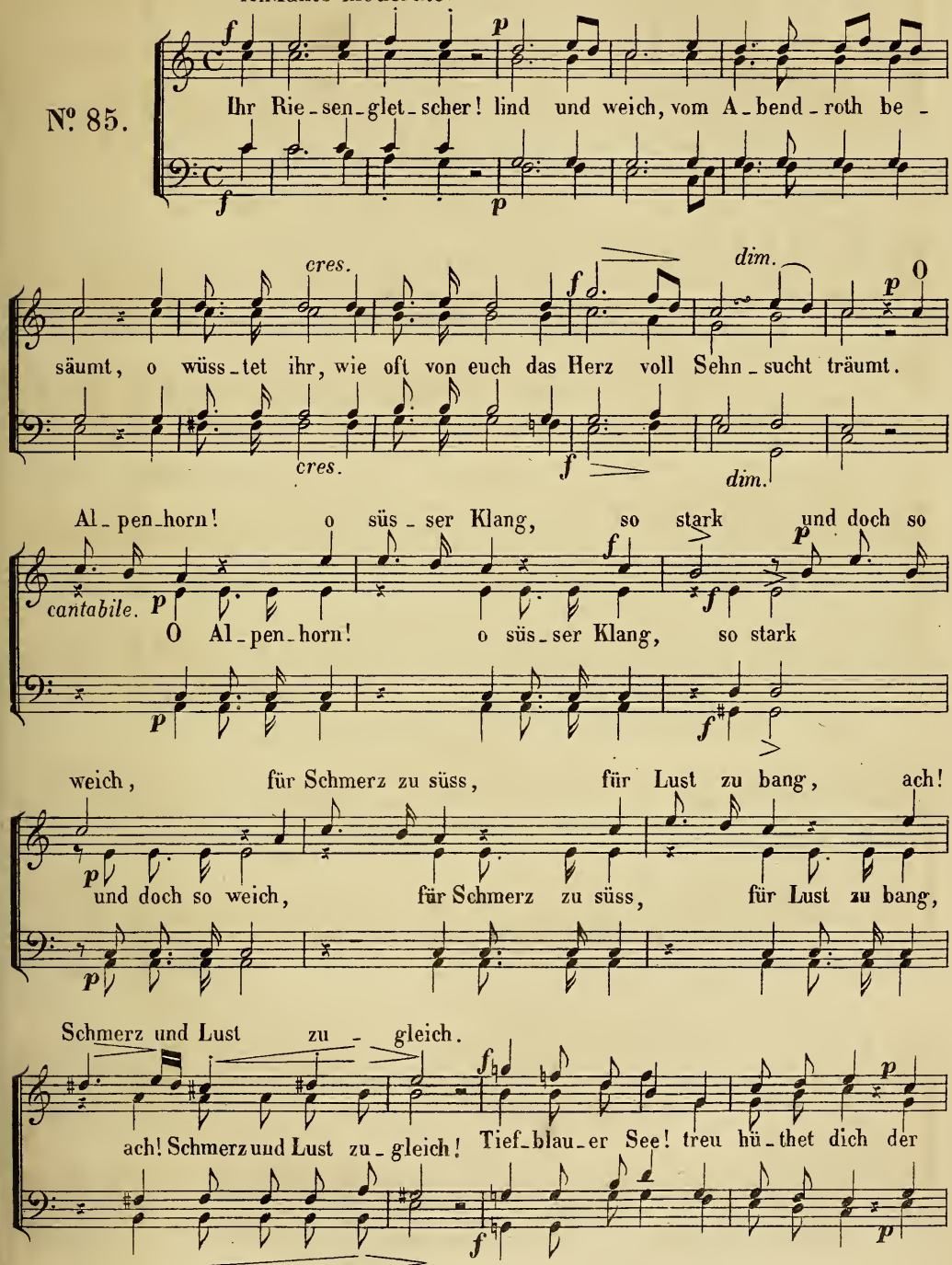
Gedichte von I. C. PEPPERT.

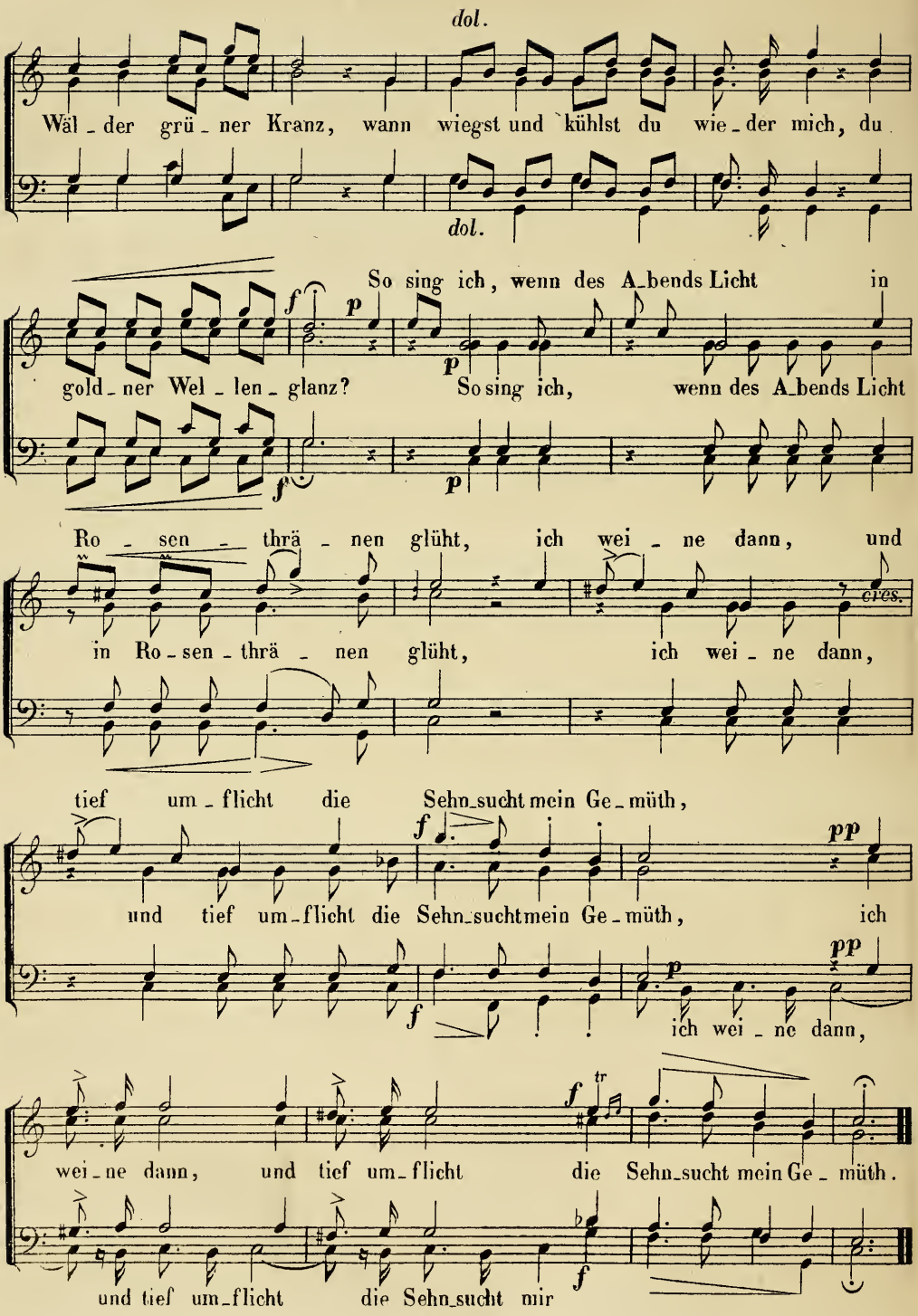
NACHKLANG UND SEHNSUCHT.

C. KREUTZER.

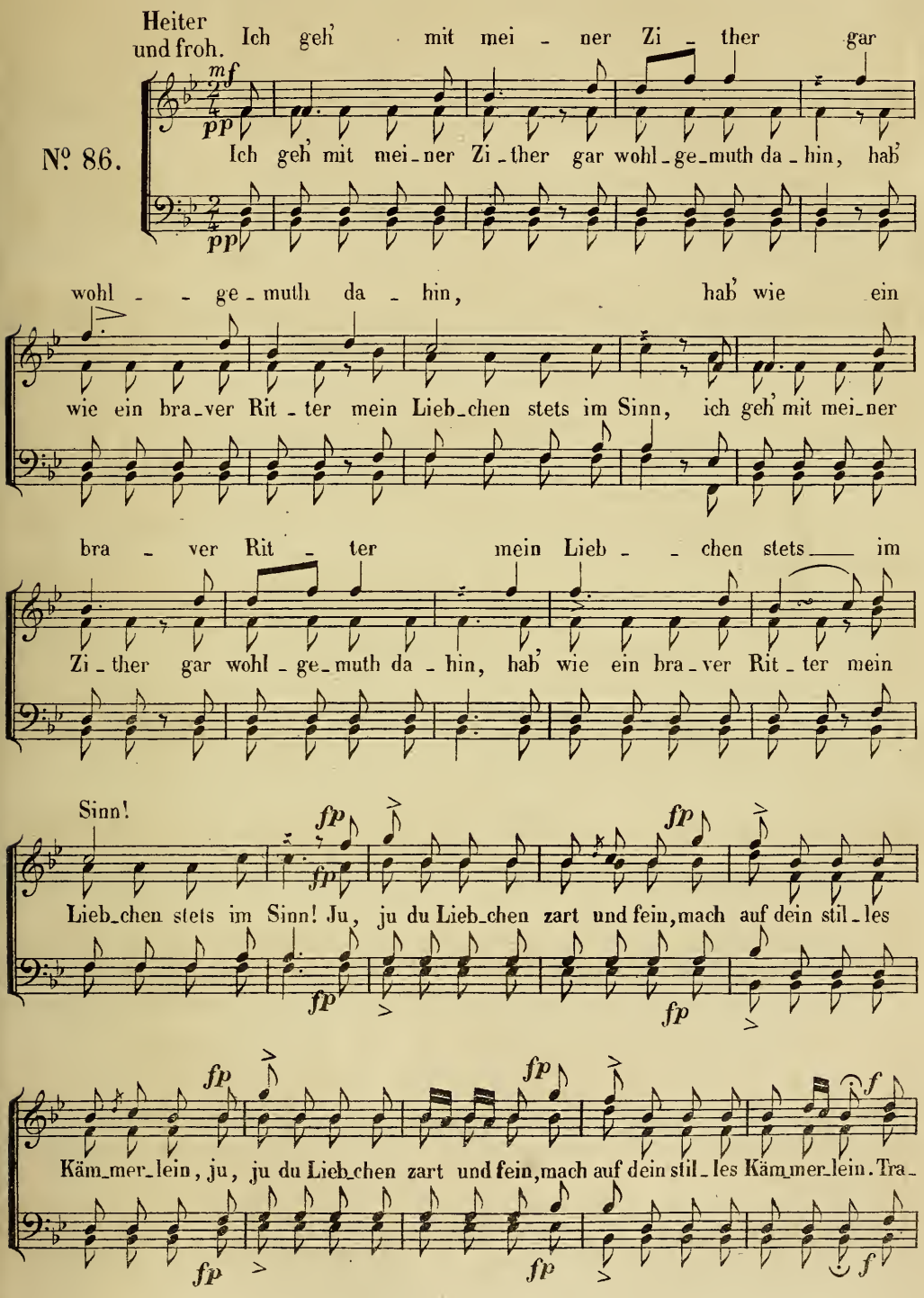
Andante moderato.

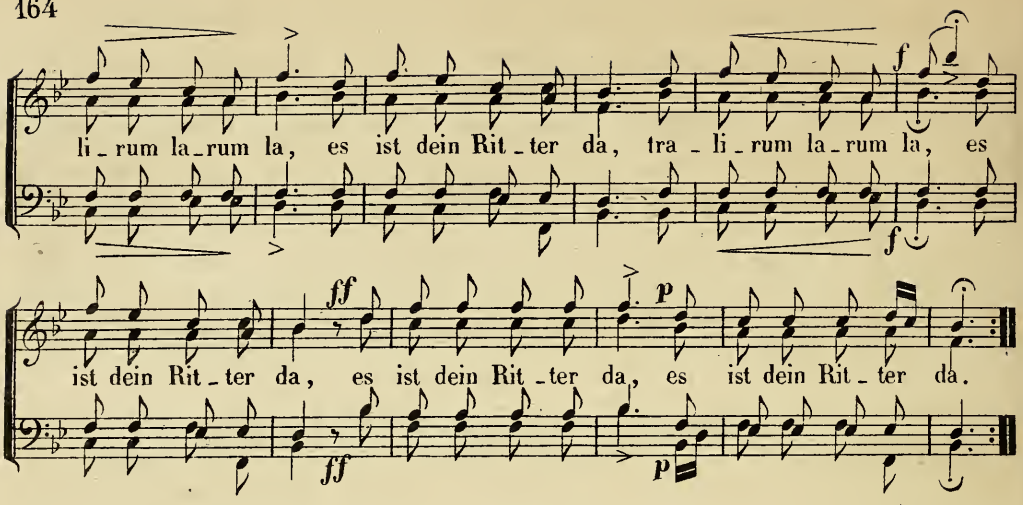
No. 85.




dol.
Wäl - der grü - ner Kranz, wann wiegst und kühlst du wie - der mich, du
dol.
So sing ich, wenn des A-bends Licht in
gold - ner Wel - len - glanz? So sing ich, wenn des A-bends Licht
Ro - sen - thrä - nen glüht, ich wei - ne dann, und
cres.
in Ro - sen - thrä - nen glüht, ich wei - ne dann,
tief um - flicht die Sehn-sucht mein Ge - müth,
und tief um - flicht die Sehn-sucht mein Ge - müth, ich
ich wei - ne dann,
wei - ne dann, und tief um - flicht die Sehn-sucht mein Ge - müth.
und tief um - flicht die Sehn-sucht mir

Die drei accompagnierenden Stimmen müssen sehr piano singen.

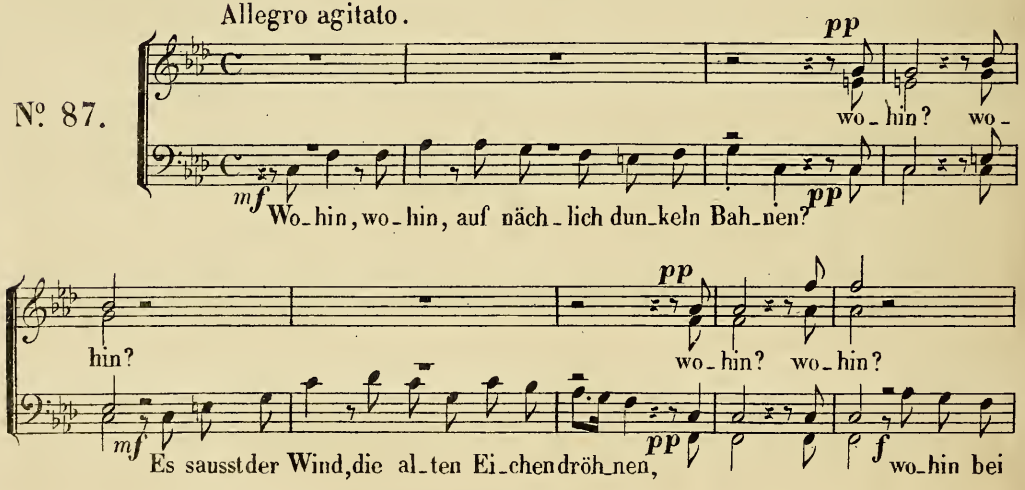


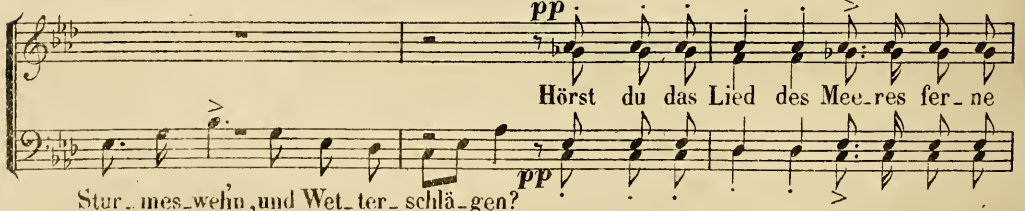


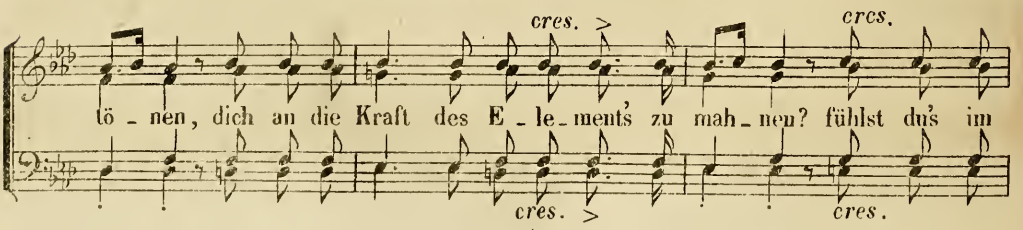
LIEBE.

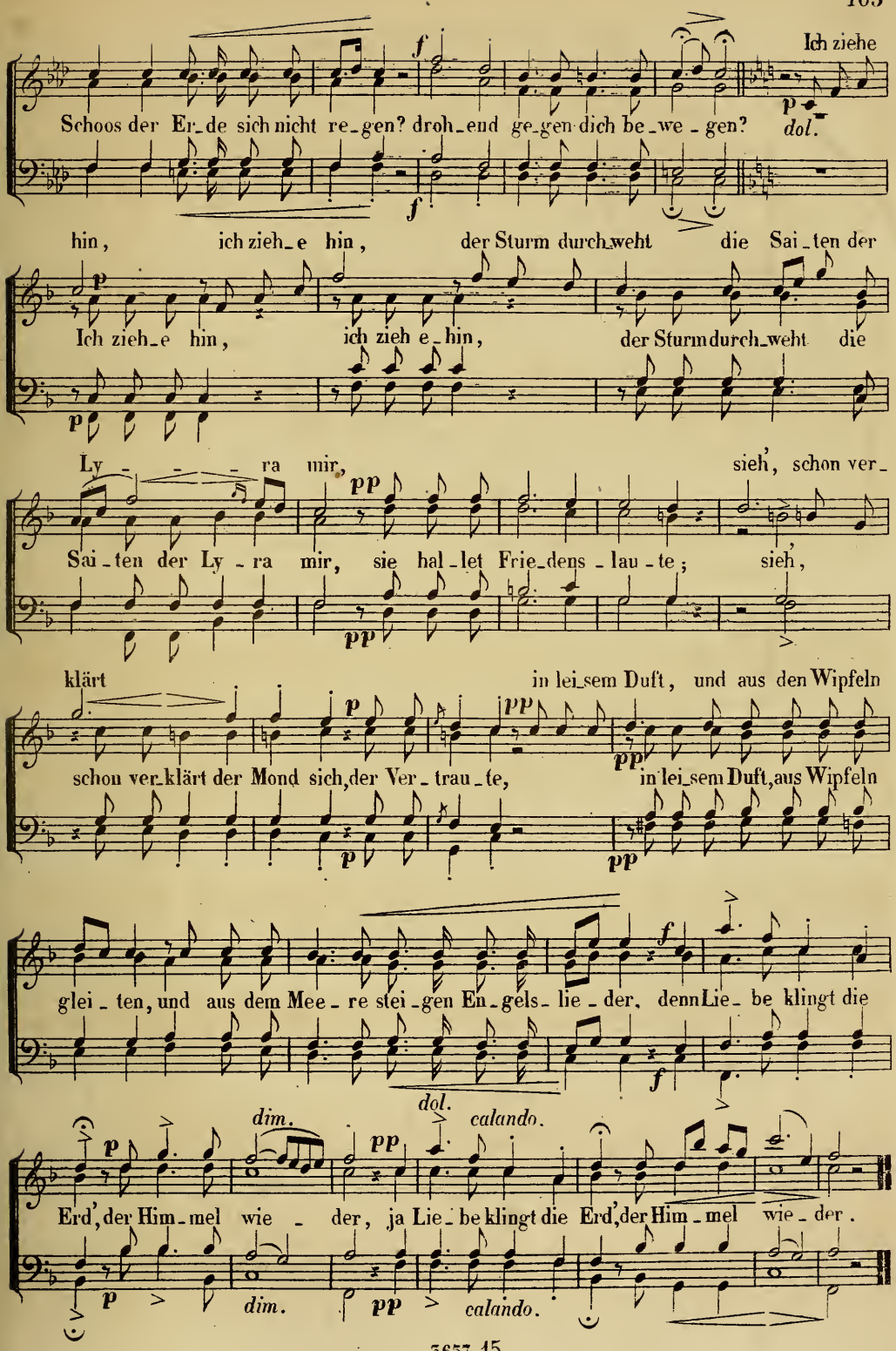
Allegro agitato.

No. 87.

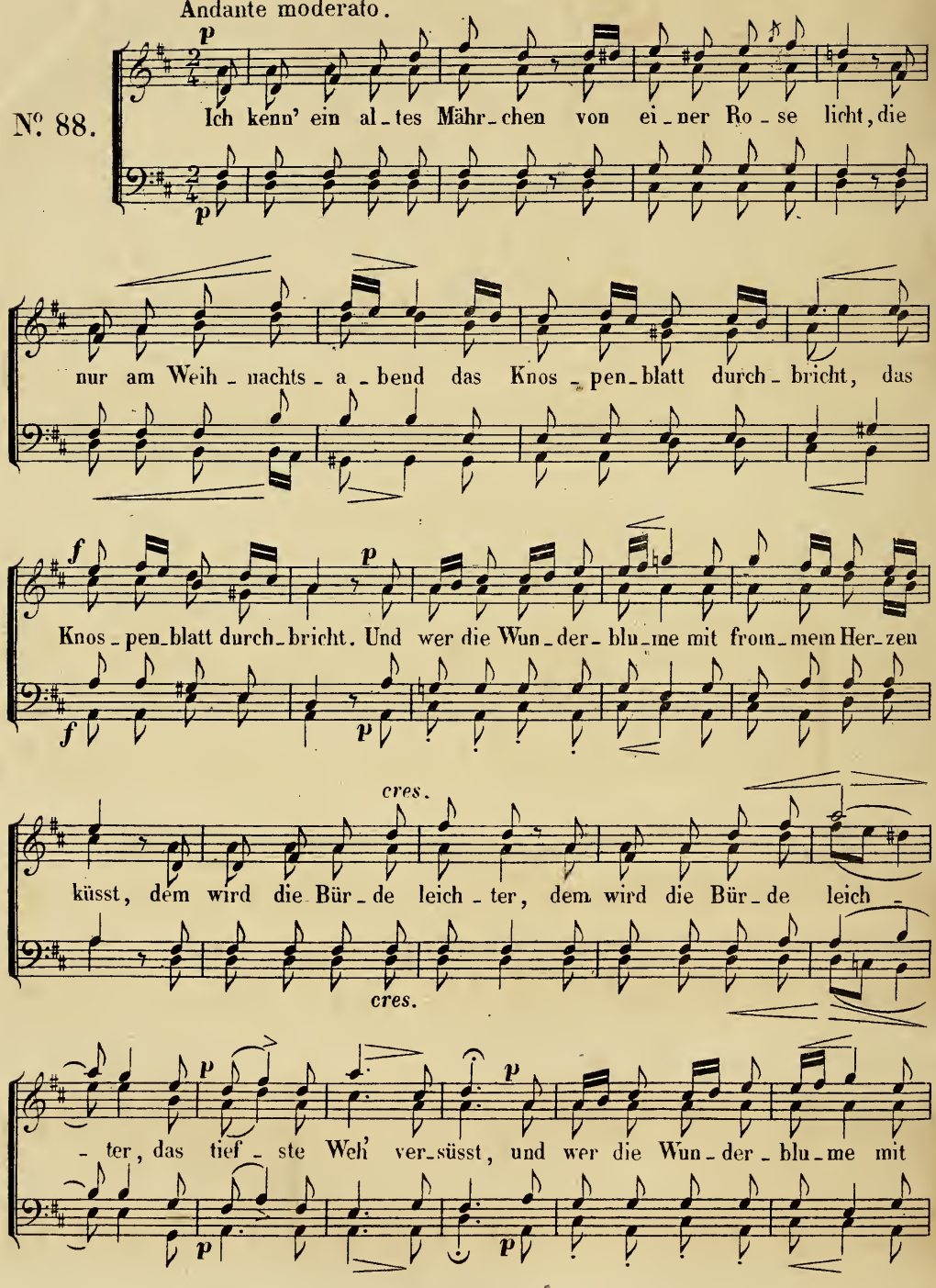


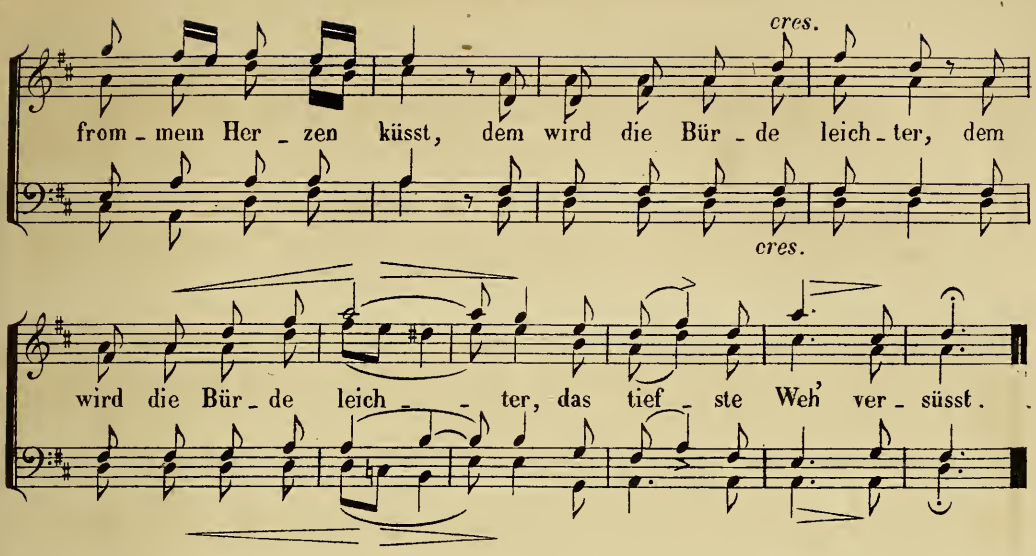




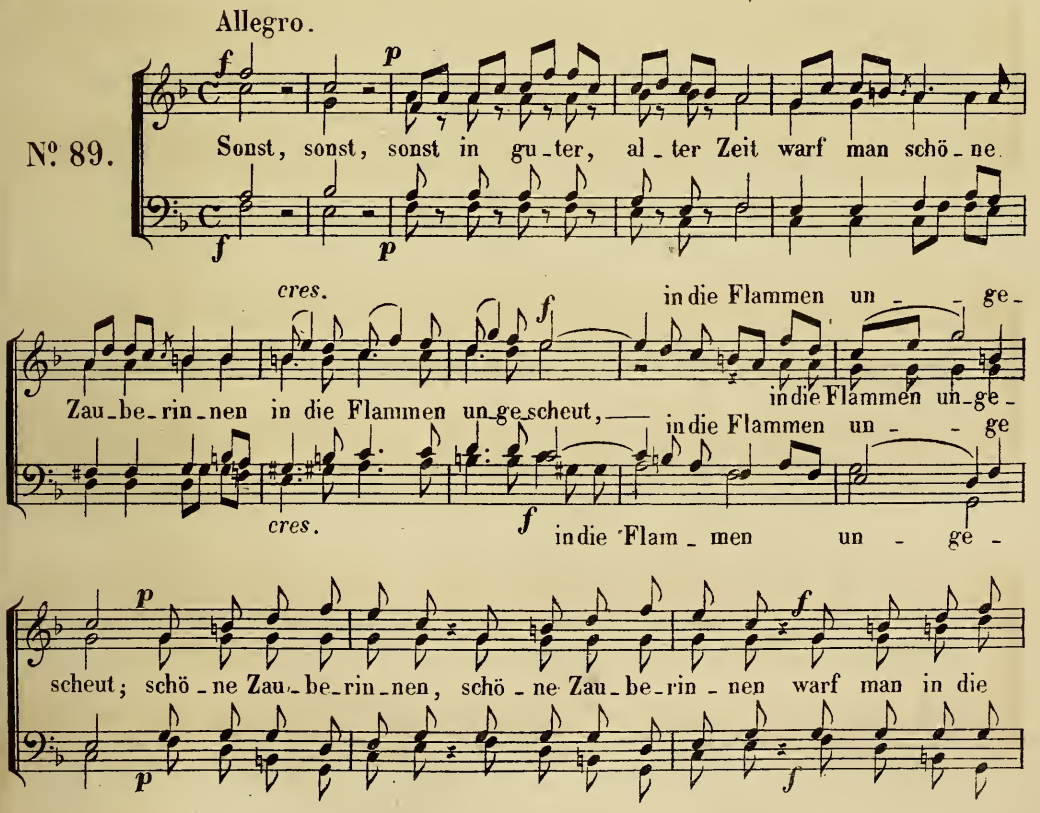

Ich ziehe
Schoos der Er_de sich nicht re_gen? droh_end ge_gen dich be_we_gen?
dol.
hin, ich zieh_e hin, der Sturm durch_weht die Sai_ten der
Ich zieh_e hin, ich zieh e_hin, der Sturm durch_weht die
Ly_ra mir, sieh', schon ver_
Sai_ten der Ly_ra mir, sie hal_let Frie_dens_lau_te; sieh,
klärt in lei_sem Duft, und aus den Wipfeln
schon ver_klärt der Mond sich, der Ver_trau_te, in lei_sem Duft, aus Wipfeln
glei_ten, und aus dem Mee_re stei_gen En_gels_lie_der, denn Lie_be klingt die
dol.
dim.
calando.
Erd', der Him_mel wie_der, ja Lie_be klingt die Erd', der Him_mel wie_der.
dim.
calando.

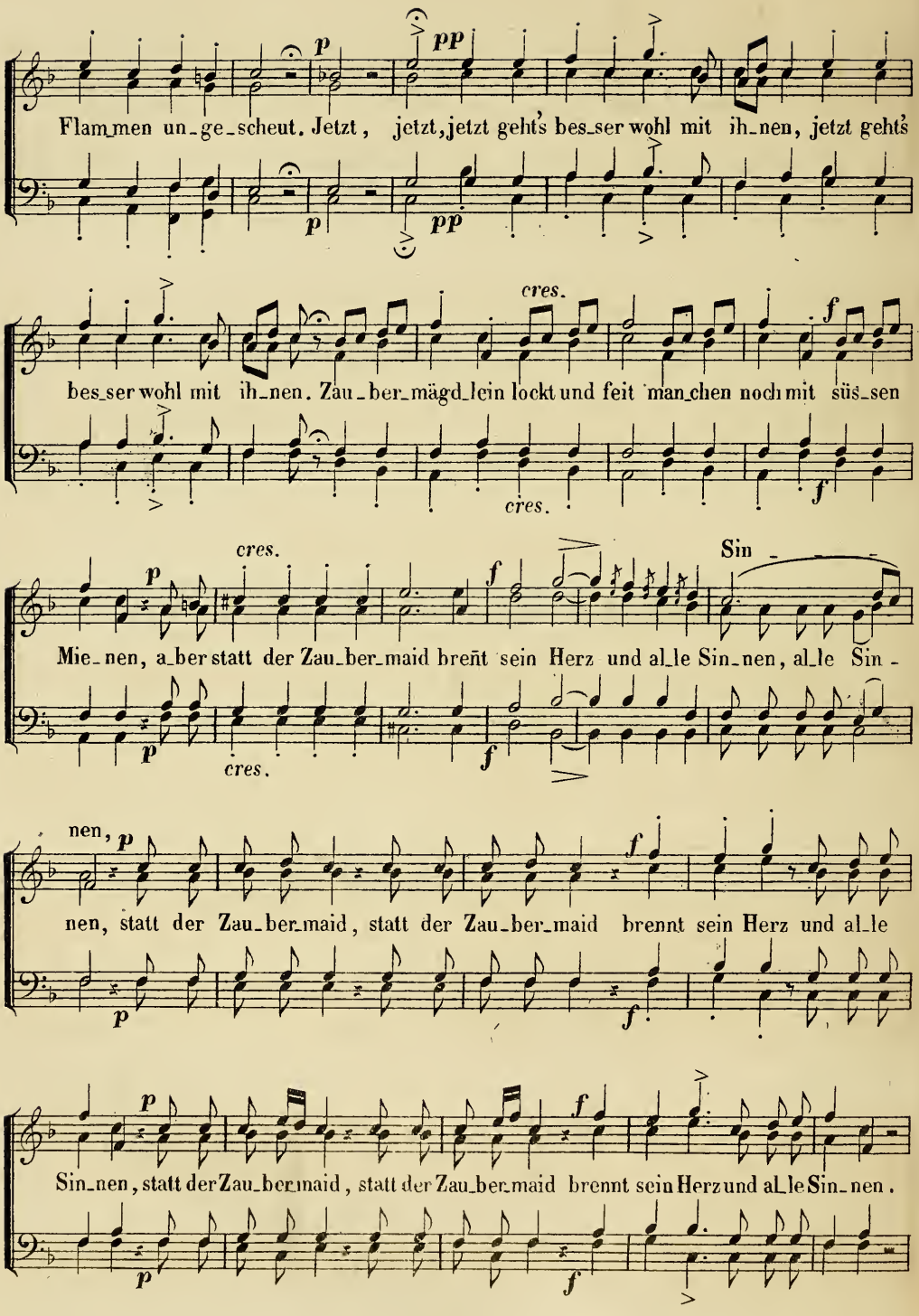
DIE WUNDERBLUME.

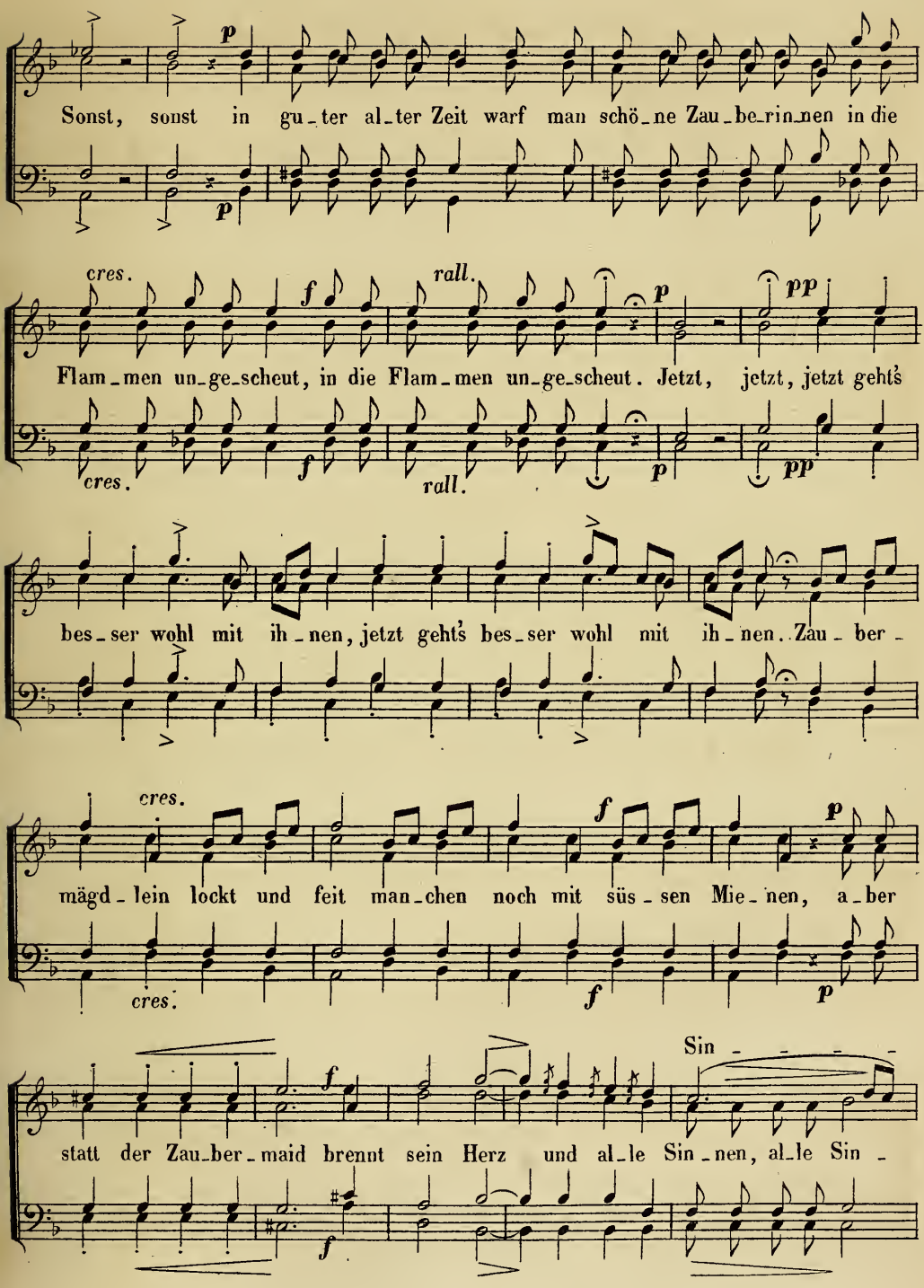


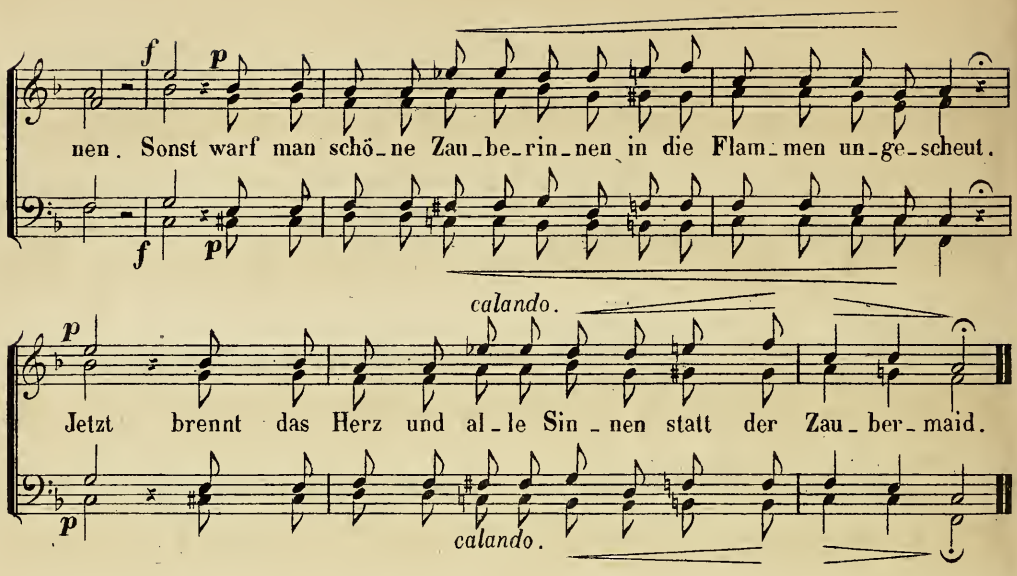


SONST UND JETZT.




Flam_men un_ge_scheut. Jetzt, jetzt, jetzt geht's bes_ser wohl mit ih_nen, jetzt geht's
bes_ser wohl mit ih_nen. Zau_ber_mägd_lein lockt und feit man_chen noch mit süs_sen
Mie_nen, a_ber statt der Zau_ber_maid brennt sein Herz und al_le Sin_nen, al_le Sin -
nen,
nen, statt der Zau_ber_maid, statt der Zau_ber_maid brennt sein Herz und al_le
Sin_nen, statt der Zau_ber_maid, statt der Zau_ber_maid brennt sein Herz und al_le Sin_nen.

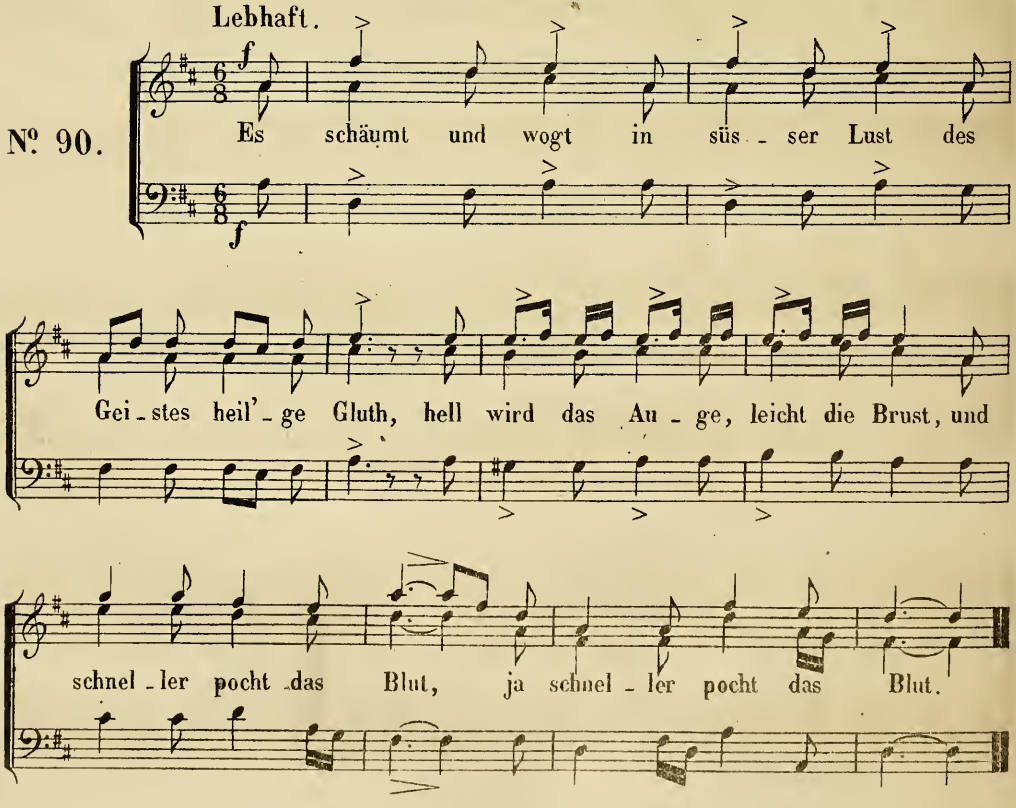

Sonst, sonst in gu-ter al-ter Zeit warf man schö-ne Zau-be-rin-nen in die
cres.
rall.
Flam-men un-ge-scheut, in die Flam-men un-ge-scheut. Jetzt, jetzt, jetzt geht's
bes-ser wohl mit ih-nen, jetzt geht's bes-ser wohl mit ih-nen. Zau-ber-
mägd-lein lockt und feit man-chen noch mit süs-sen Mie-nen, a-ber
Sin-
statt der Zau-ber-maid brennt sein Herz und al-le Sin-nen, al-le Sin-



BEI GLÜHWEIN ZU SINGEN.

(*Dreistimmig.*)

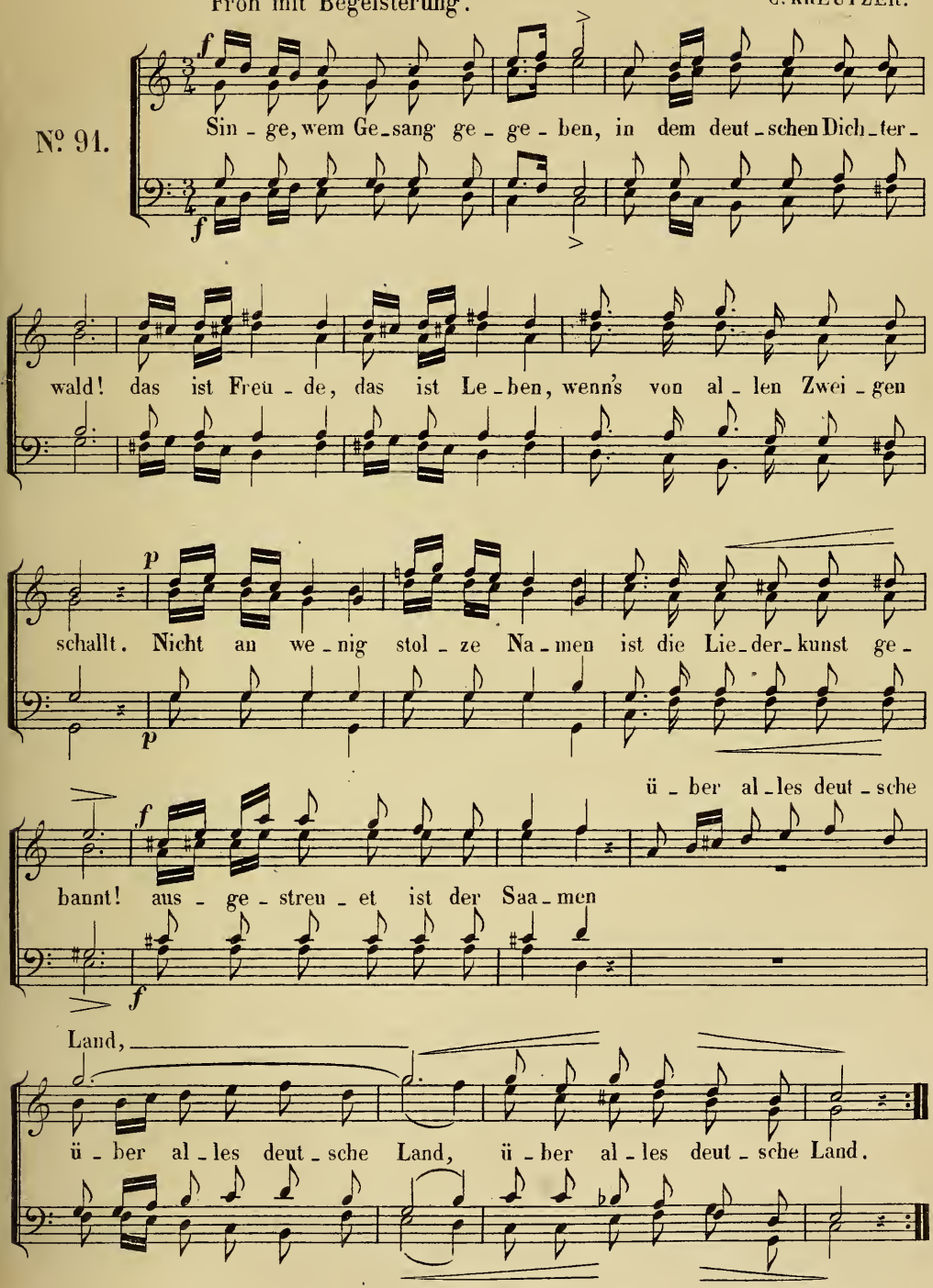
Nº 90.



FREIE KUNST.

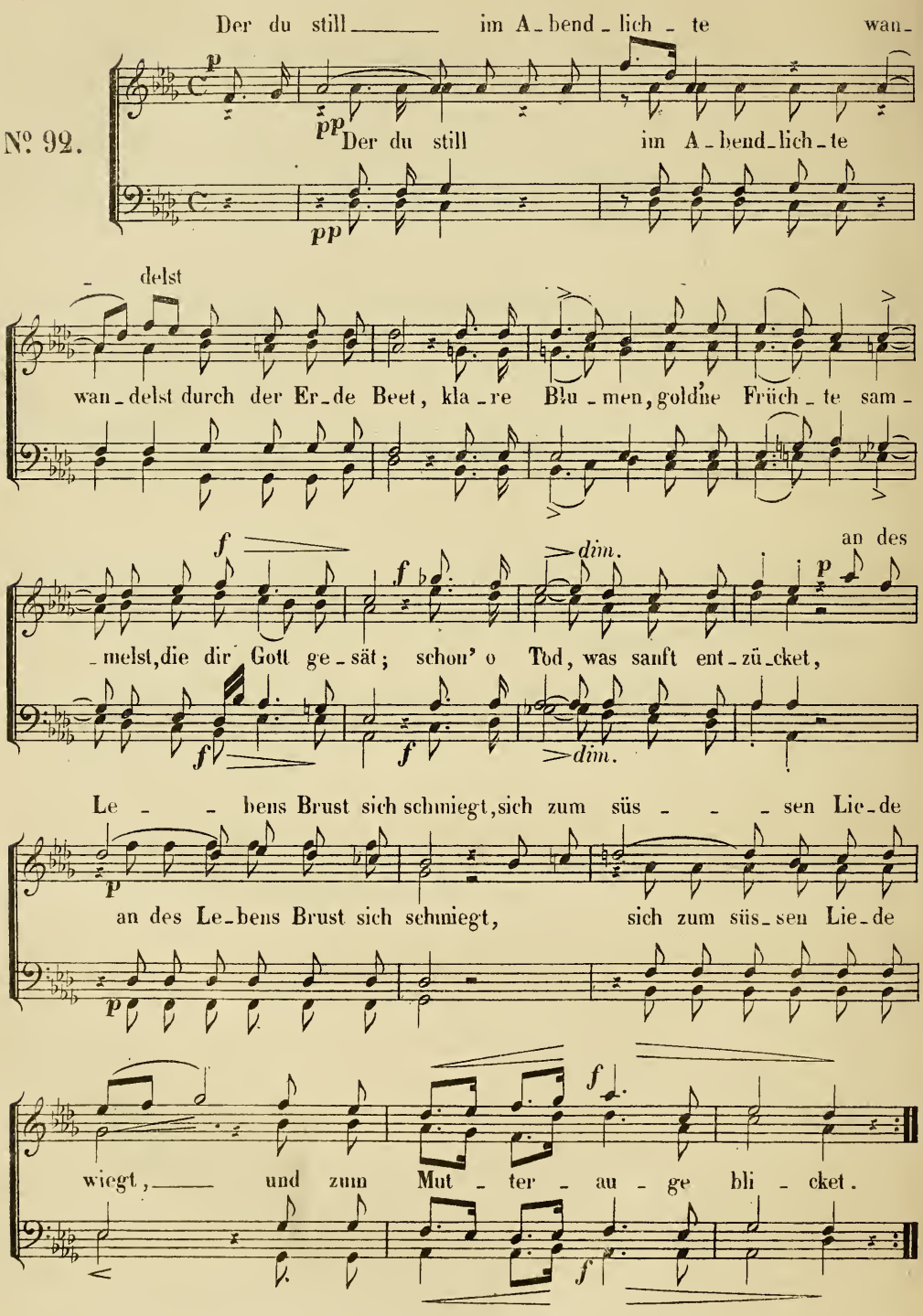
Froh mit Begeisterung.

C. KREUTZER.



AN DEN TOD.

Langsam und sanft.

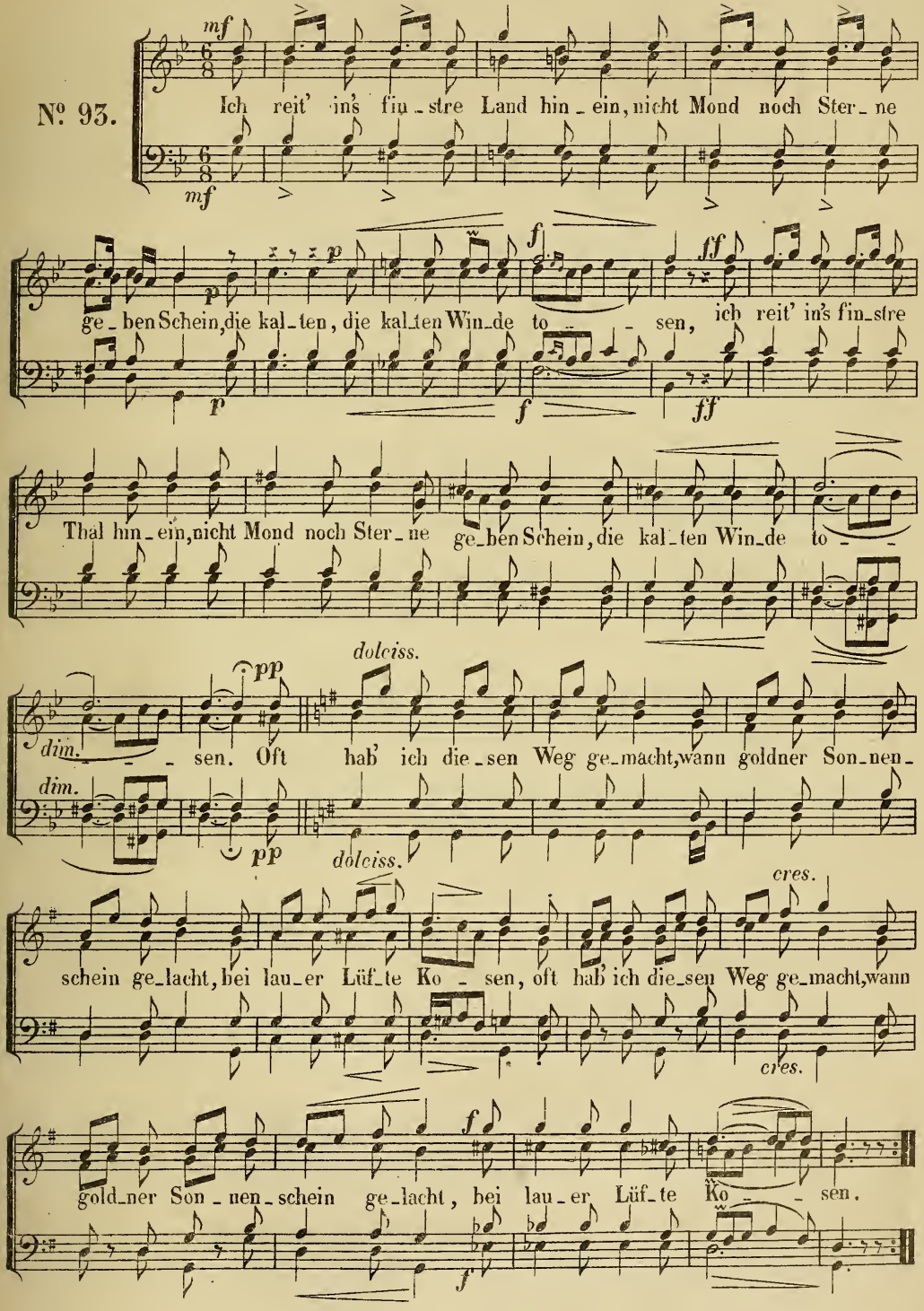


Gedicht von UHLAND.

NACHTREISE.

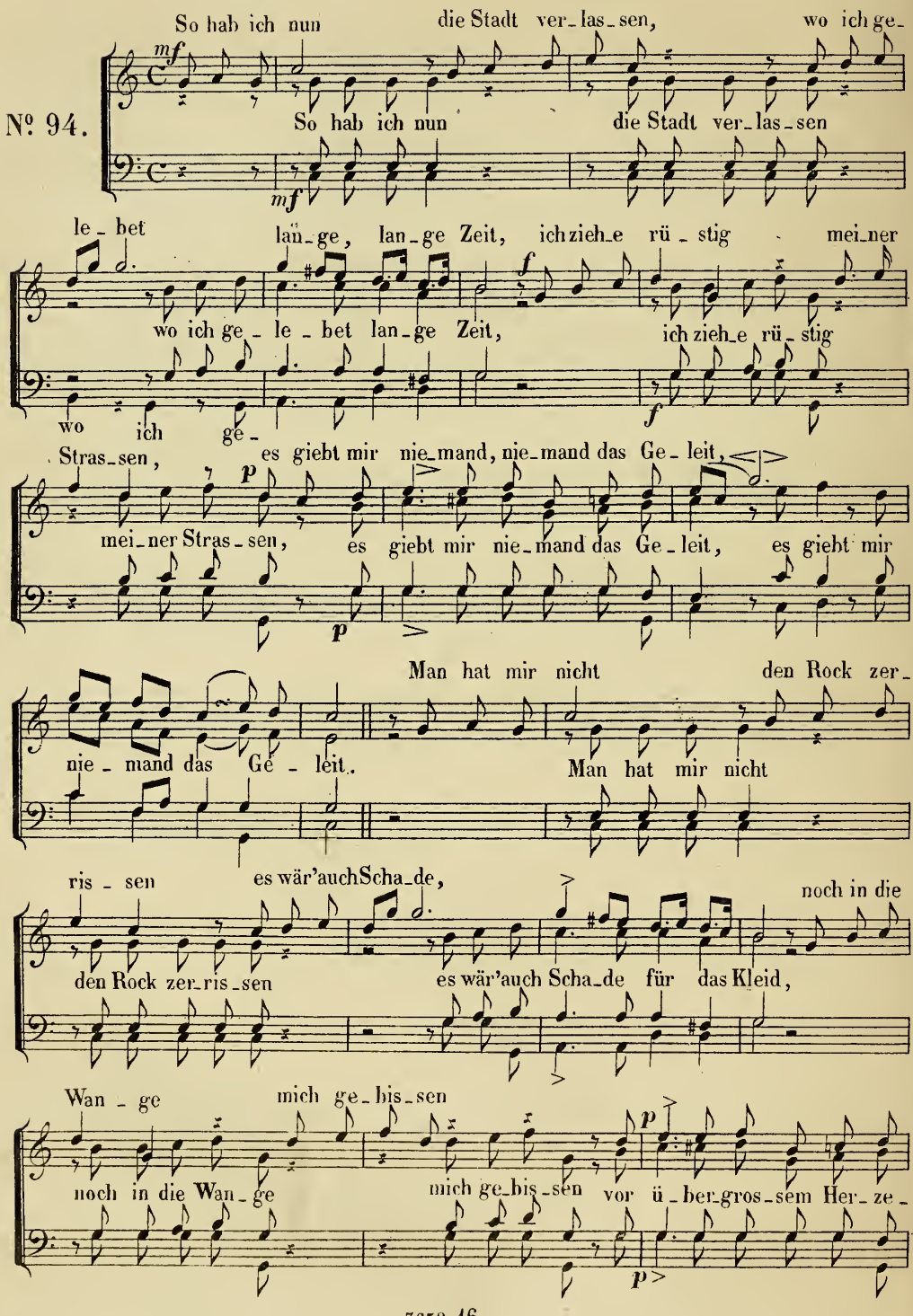
Rasch mit Leidenschaft.

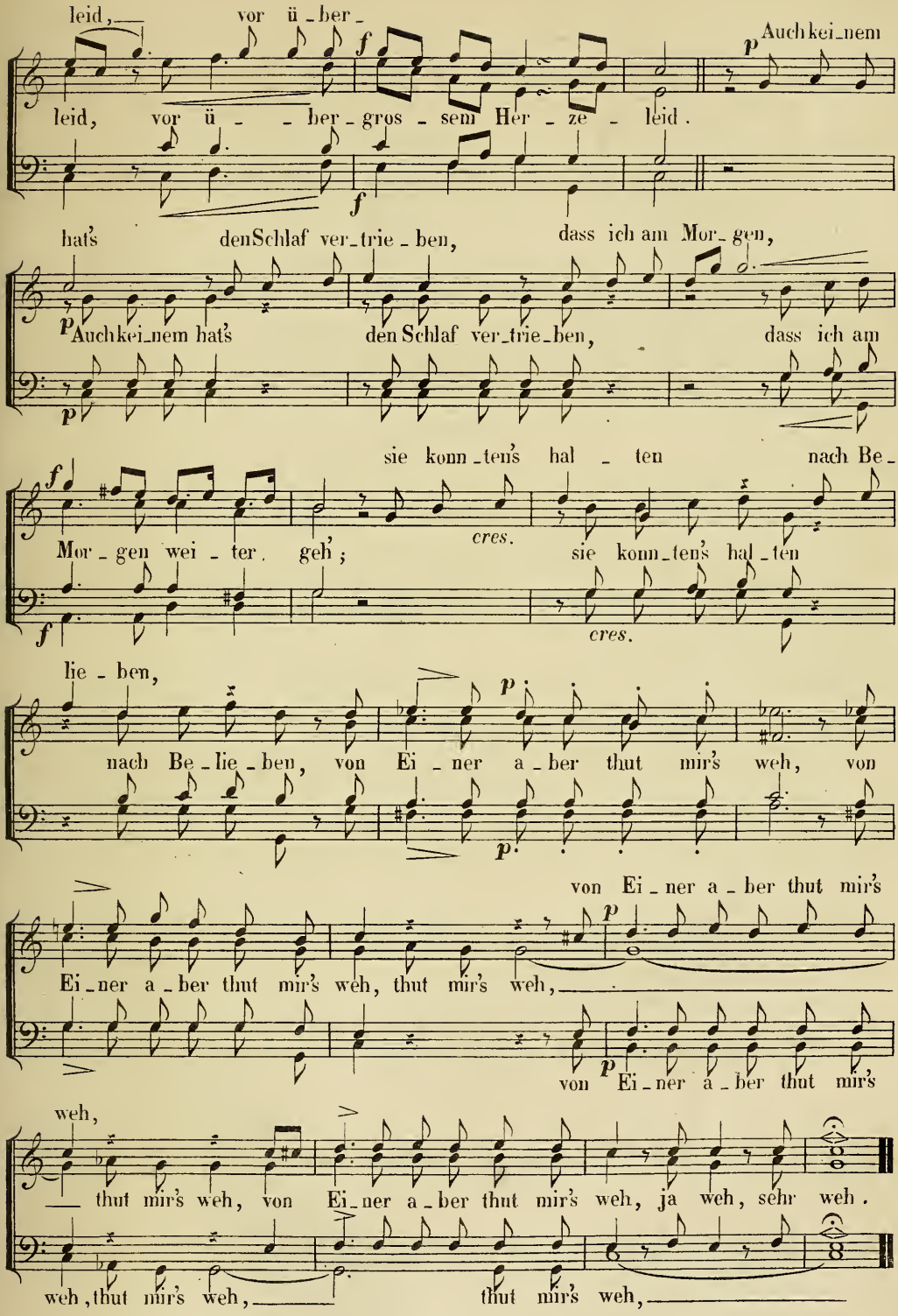
No. 93.



ABREISE.

Nº 94.



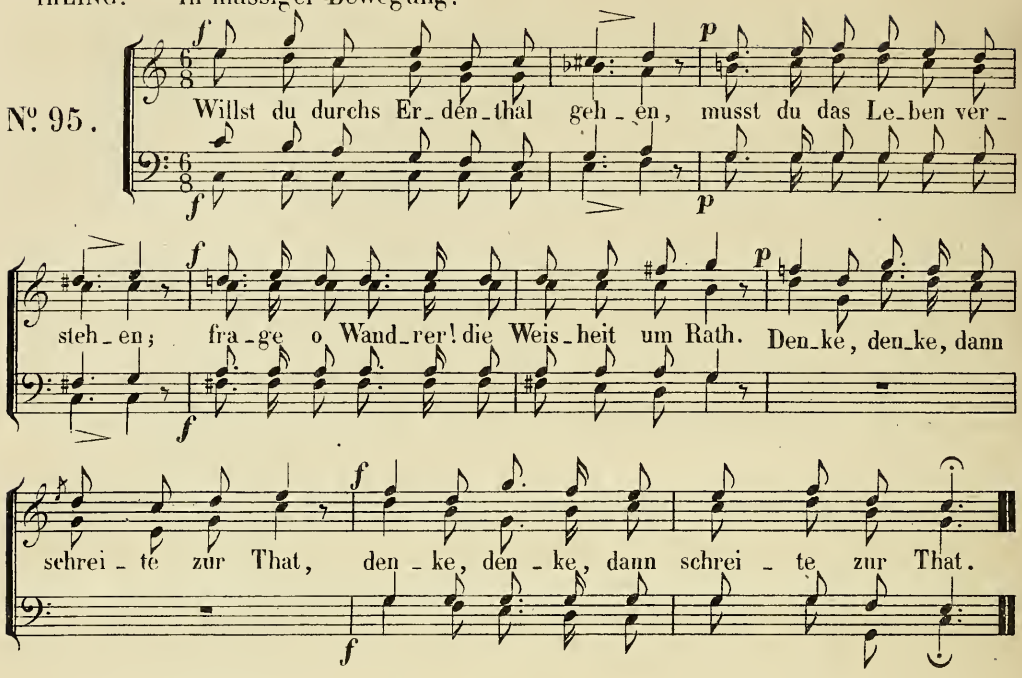

leid, vor ü - ber -
leid, vor ü - - ber - gros - sem Her - ze - leid.
Auch kei - nem
hat's den Schlaf ver - trie - ben, dass ich am Mor - gen,
Auch kei - nem hat's den Schlaf ver - trie - ben, dass ich am
sie konn - ten's hal - ten nach Be -
Mor - gen wei - ter geh'; sie konn - ten's hal - ten
cres.
cres.
lie - ben,
nach Be - lie - ben, von Ei - ner a - ber thut mir's weh, von
von Ei - ner a - ber thut mir's
Ei - ner a - ber thut mir's weh, thut mir's weh,
von Ei - ner a - ber thut mir's
weh,
thut mir's weh, von Ei - ner a - ber thut mir's weh, ja weh, sehr weh.
weh, thut mir's weh, thut mir's weh,

LEBENS REGEL.

Gedicht von IHLING.

In mässiger Bewegung.

No. 95.

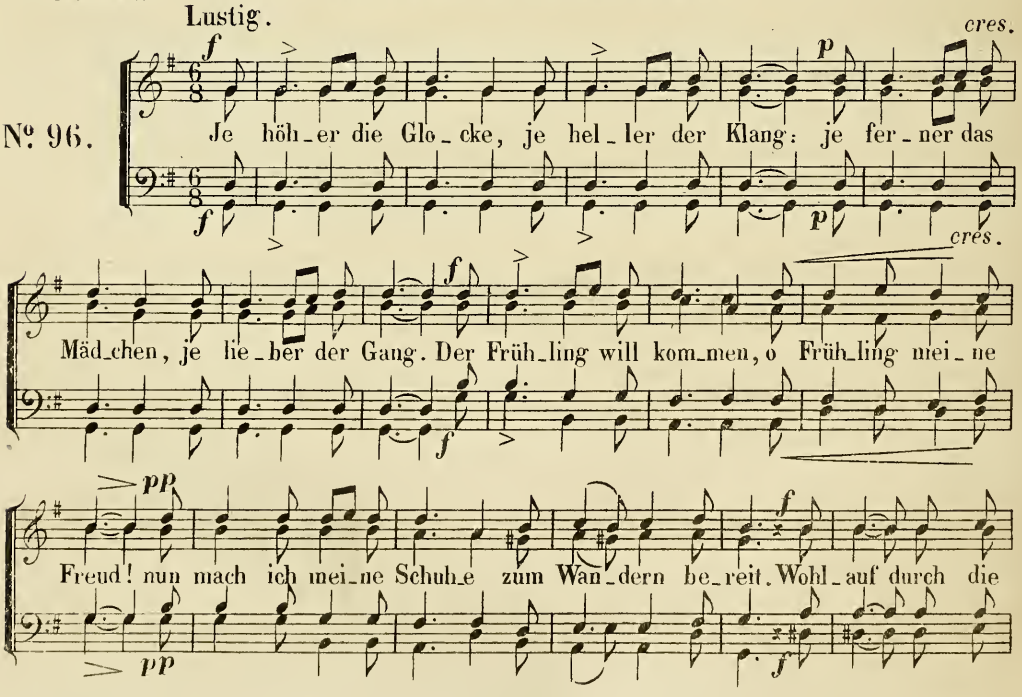


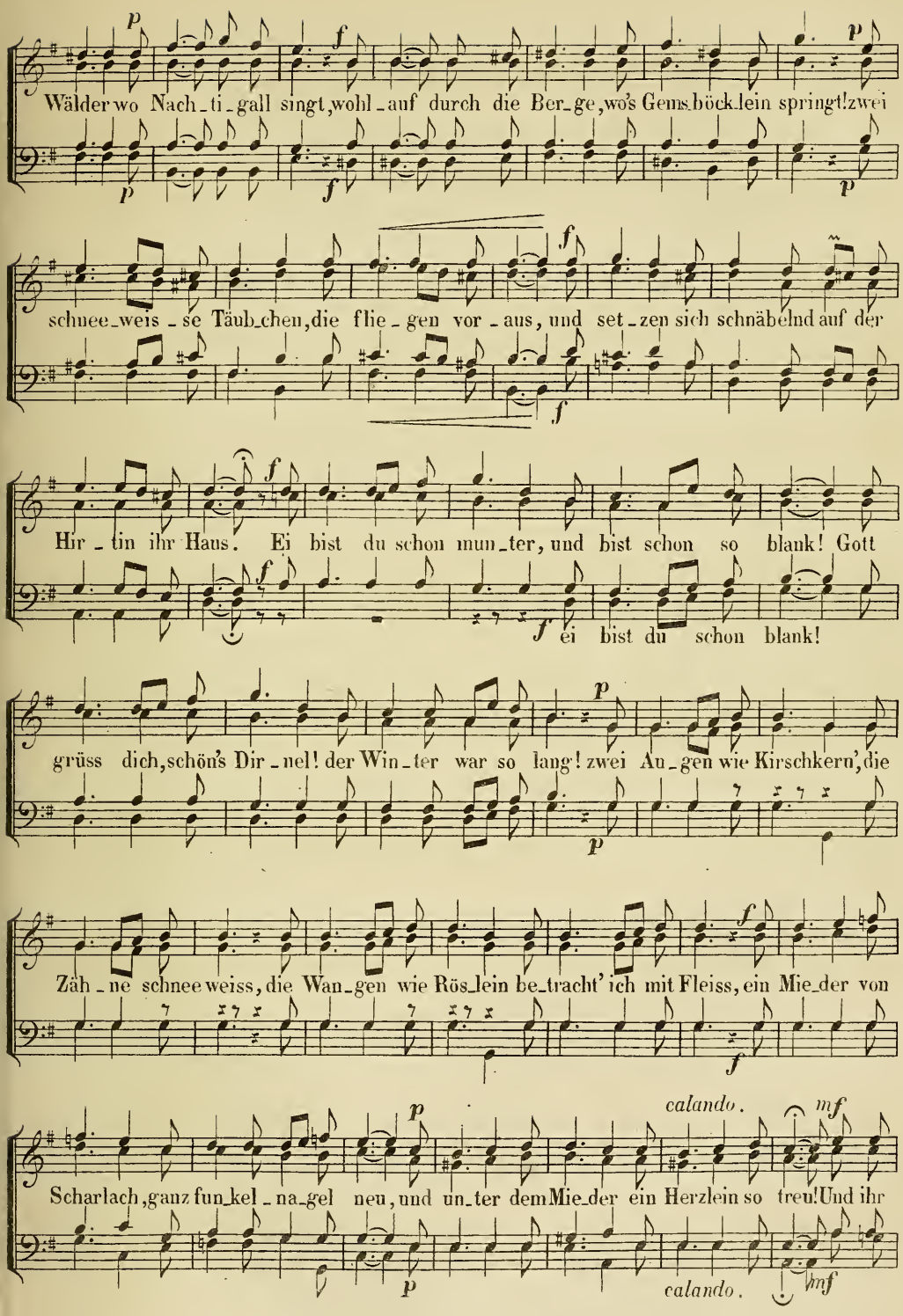
LIEBES GEDANKEN.

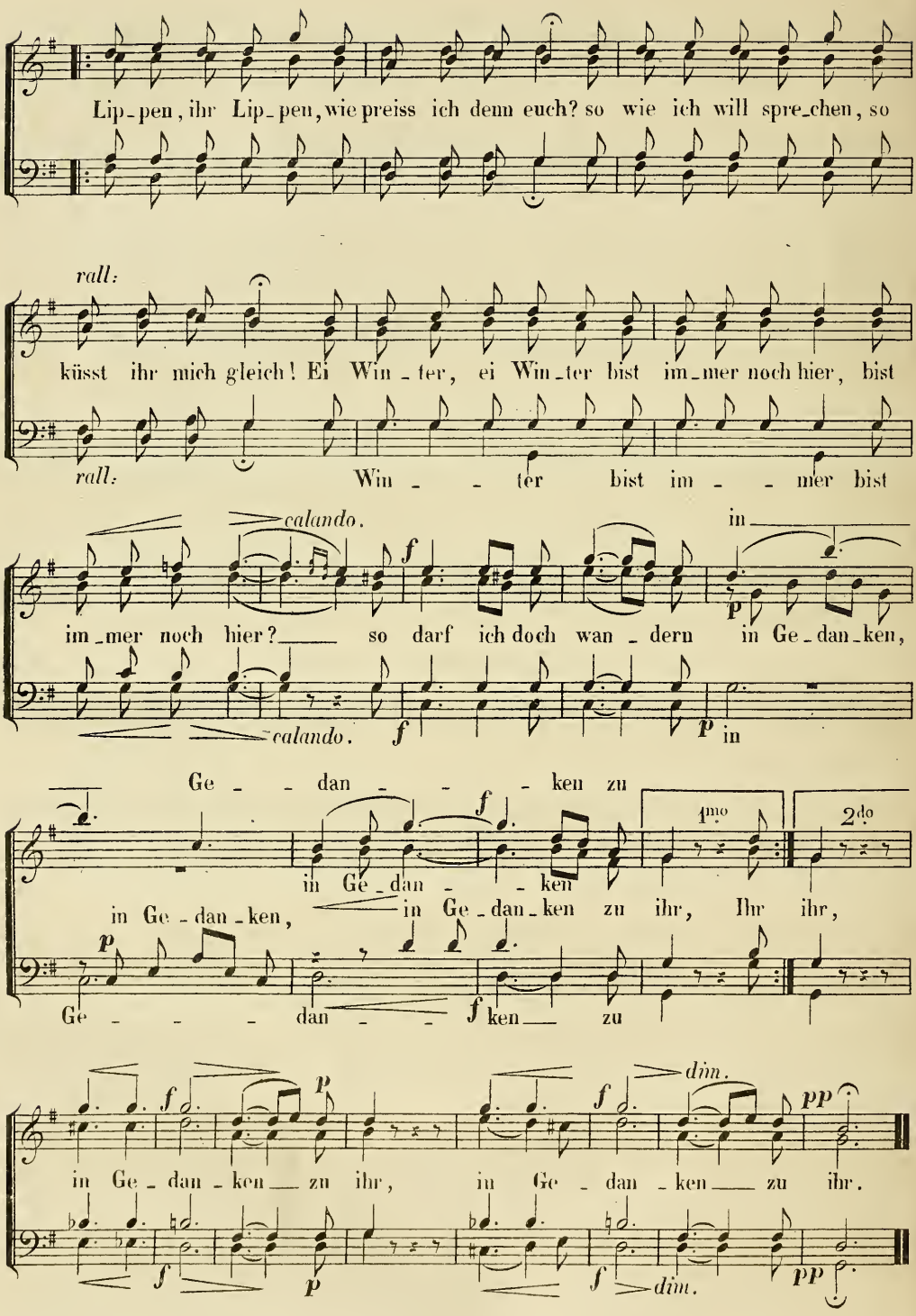
Gedicht von W. MÜLLER.

Lustig.

No. 96.




Wälder wo Nach_ti_gall singt, wohl_auf durch die Ber_ge, wo's Gems_böck_lein springt! zwei
schnee_weis_se Täub_chen, die flie_gen vor_aus, und set_zen sich schnäbelnd auf der
Hir_tin ihr Haus. Ei bist du schon mun_ter, und bist schon so blank! Gott
ei bist du schon blank!
grüss dich, schön's Dir_nel! der Win_ter war so lang! zwei Au_gen wie Kirschkern', die
Zäh_ne schneeweiss, die Wan_gen wie Rös_lein be_tracht' ich mit Fleiss, ein Mie_der von
calando.
calando.
Scharlach, ganz fun_kel_na_gel neu, und un_ter dem Mie_der ein Herzlein so treu! Und ihr

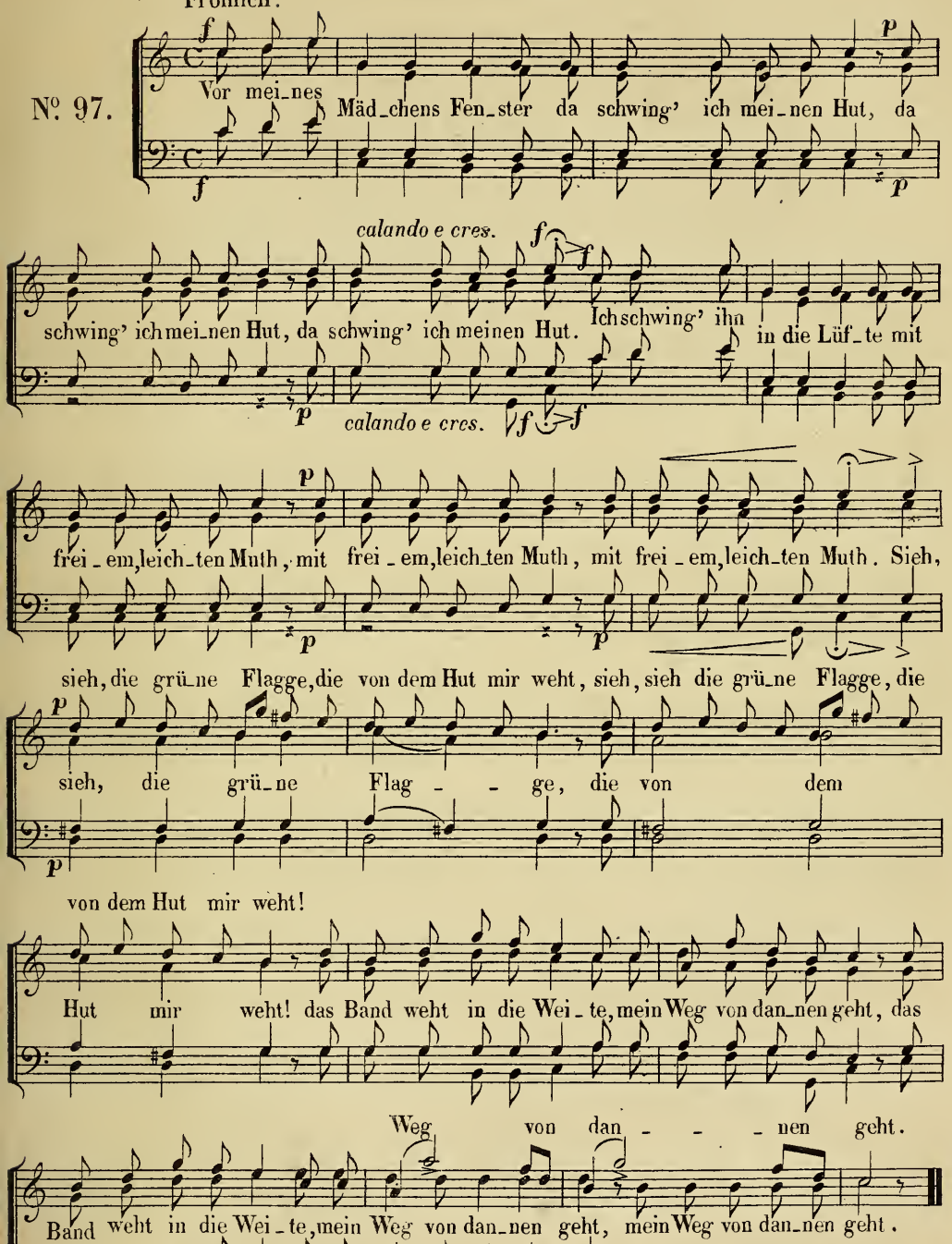

Lip-pen, ihr Lip-pen, wie preiss ich denn euch? so wie ich will spre-chen, so
rall.
küsst ihr mich gleich! Ei Win-ter, ei Win-ter bist im-mer noch hier, bist
rall.
Win - - ter bist im - - mer bist
calando.
f
in
p
im-mer noch hier? so darf ich doch wan-dern in Ge-dan-ken,
calando.
f
p
in
Ge - - dan - - - ken zu
f
1mo
2do
in Ge-dan - - ken
in Ge-dan-ken,
in Ge-dan-ken zu ihr, Ihr ihr,
p
Ge - - - dan - - f ken zu
f
p
dim.
f
pp
in Ge-dan-ken zu ihr, in Ge - dan-ken zu ihr.
f
p
f
dim.
pp

Gedicht von
W. MÜLLER.

ERLÖSUNG.

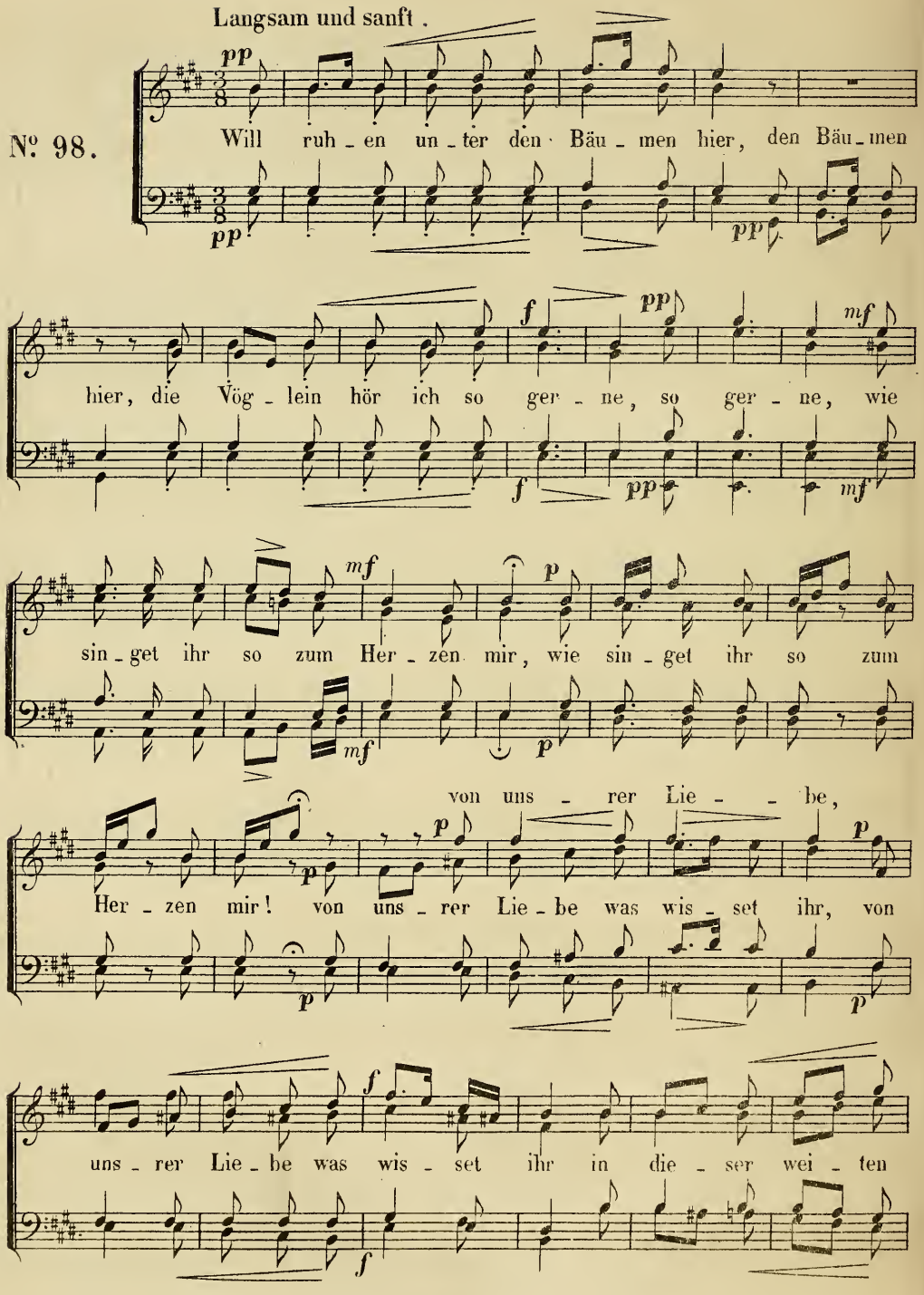
(Ein Ständchen.)

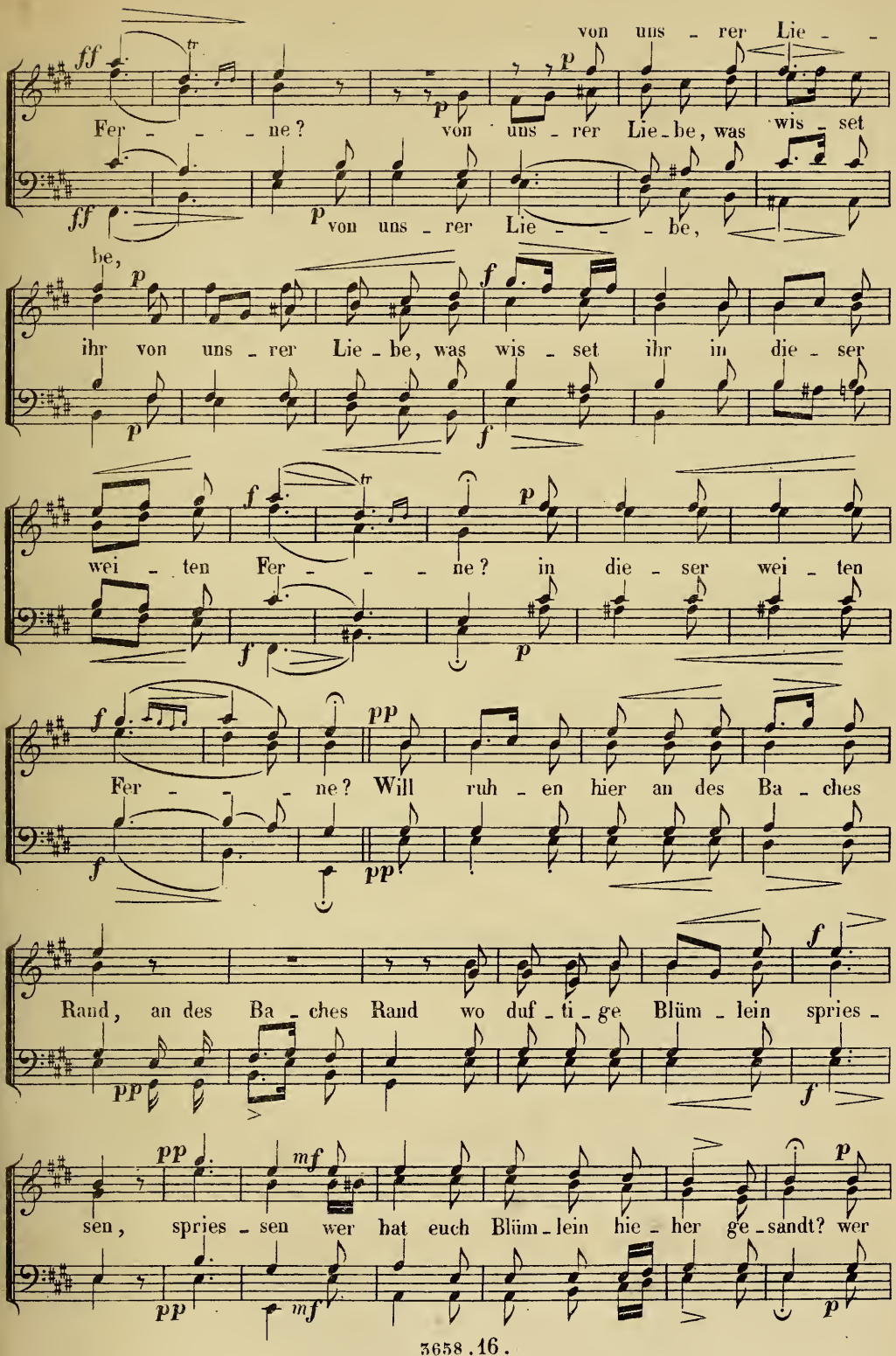
Nº 97.

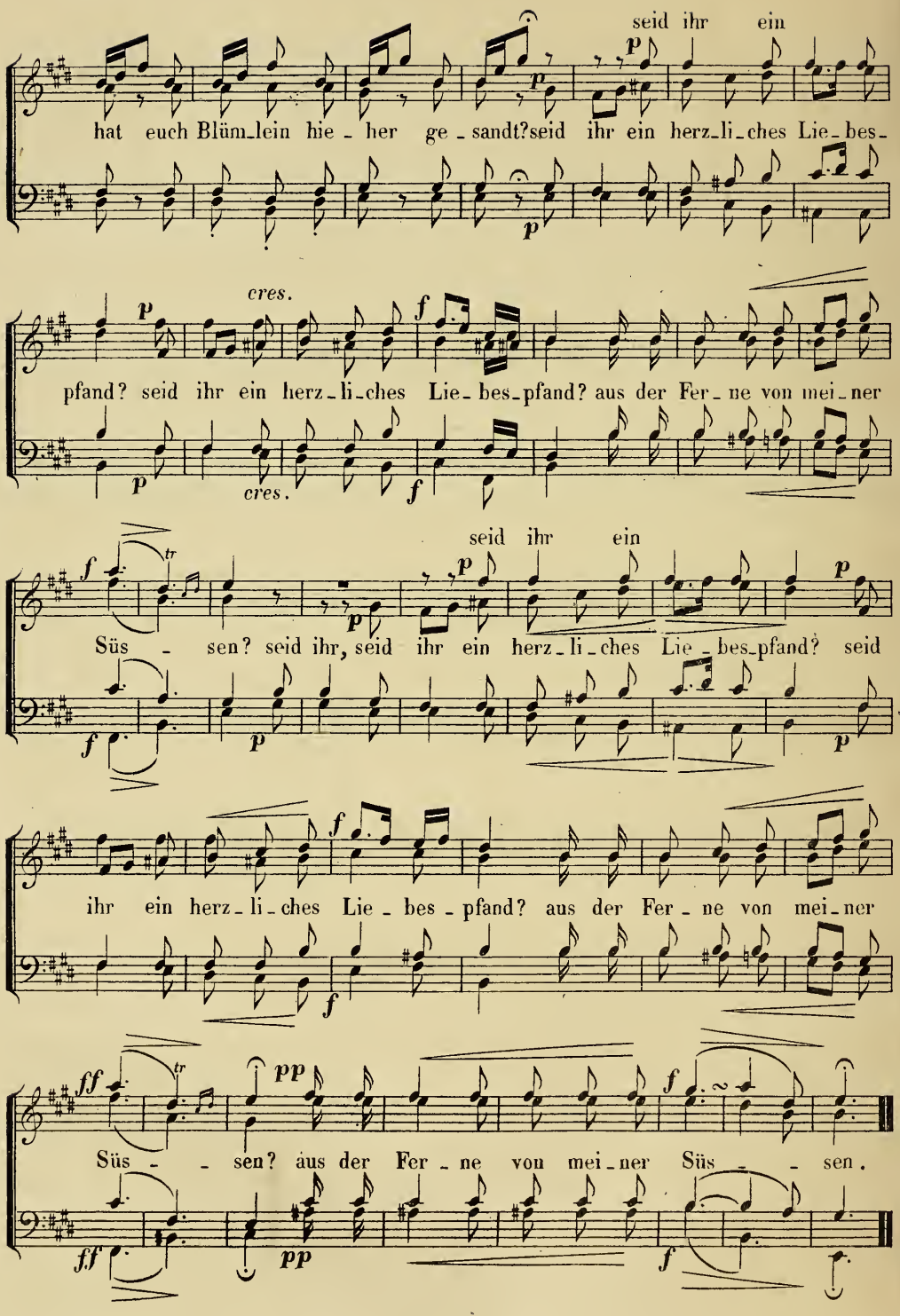


IN DER FERNE.

Nº 98.




von uns - rer Lie - -
Fer - - - ne? von uns - rer Lie - be, was wis - set
von uns - rer Lie - - - be,
be,
ihr von uns - rer Lie - be, was wis - set ihr in die - ser
wei - ten Fer - - - ne? in die - ser wei - ten
Fer - - - ne? Will ruh - en hier an des Ba - ches
Rand, an des Ba - ches Rand wo duf - ti - ge Blüm - lein spries -
sen, spries - sen wer hat euch Blüm - lein hie - her ge - sandt? wer


seid ihr ein
hat euch Blüm_lein hie_her ge_sandt? seid ihr ein herz_li_ches Lie_bes_
cres.
pfand? seid ihr ein herz_li_ches Lie_bes_pfand? aus der Fer_ne von mei_ner
seid ihr ein
Süs_sen? seid ihr, seid ihr ein herz_li_ches Lie_bes_pfand? seid
ihr ein herz_li_ches Lie_bes_pfand? aus der Fer_ne von mei_ner
Süs_sen? aus der Fer_ne von mei_ner Süs_sen.

Gedichte von STIEGLITZ.

FRÜHLINGSNAHEN.

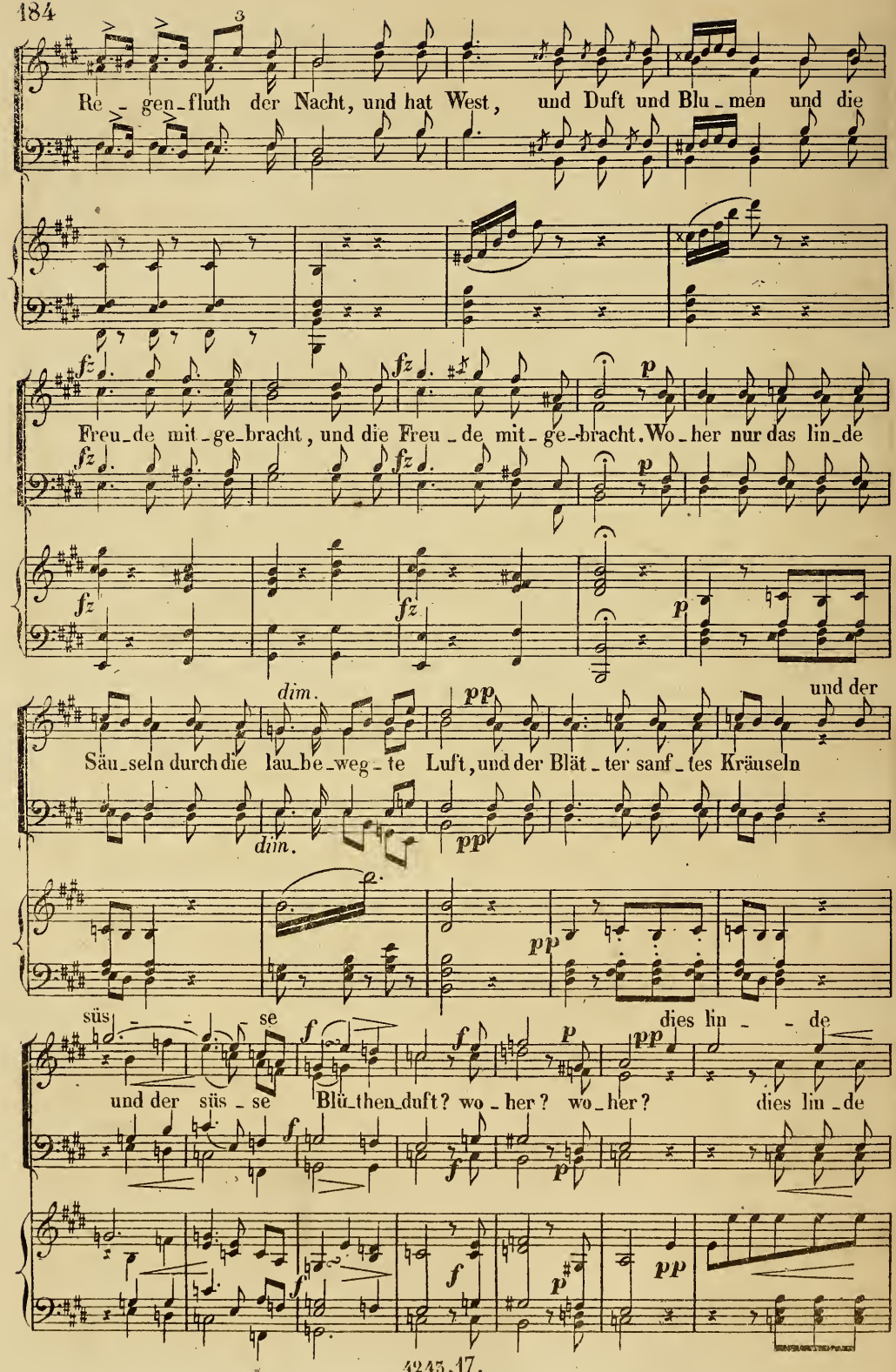
C. KREUTZER

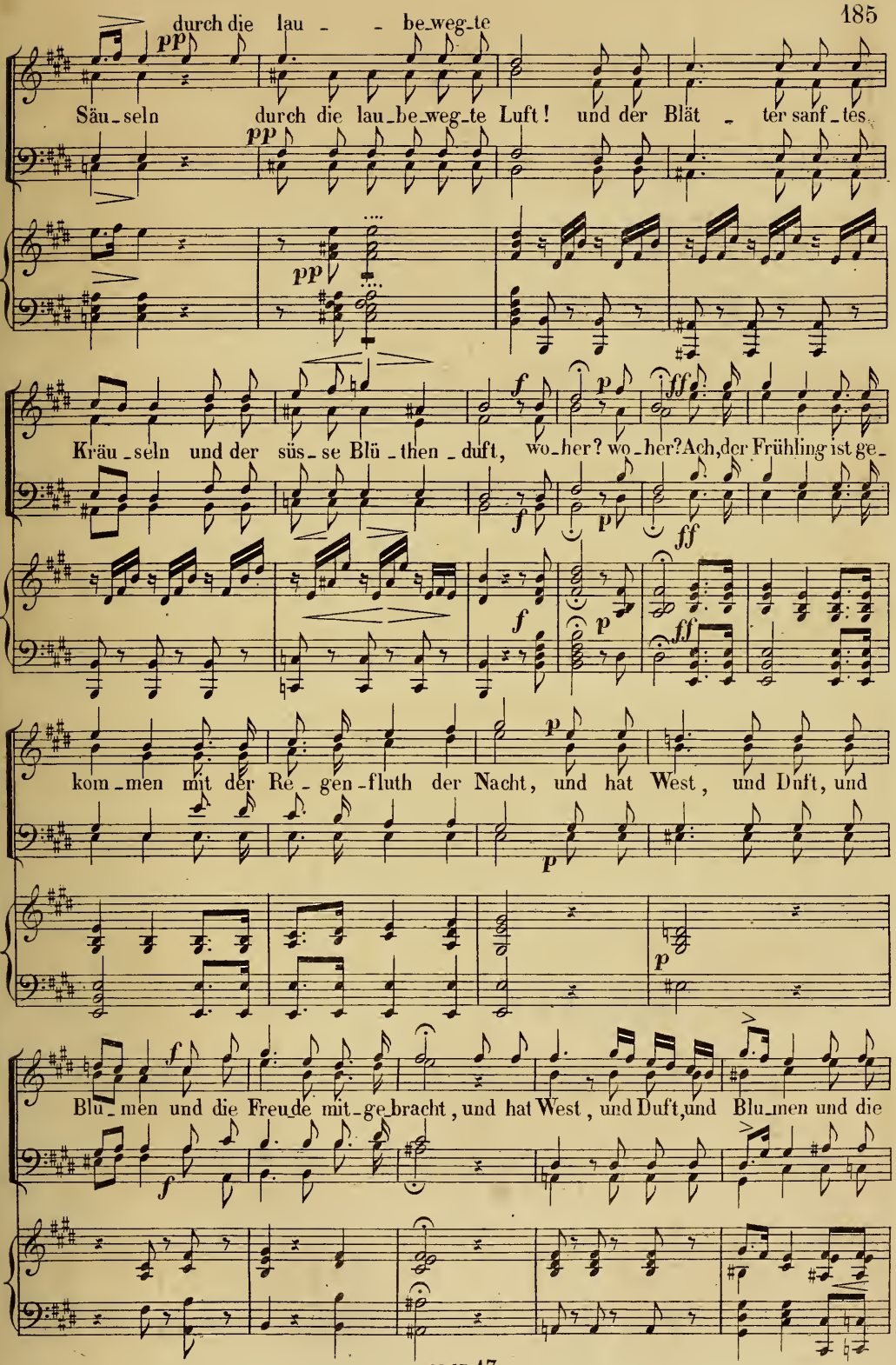
In ruhig sanfter Bewegung.

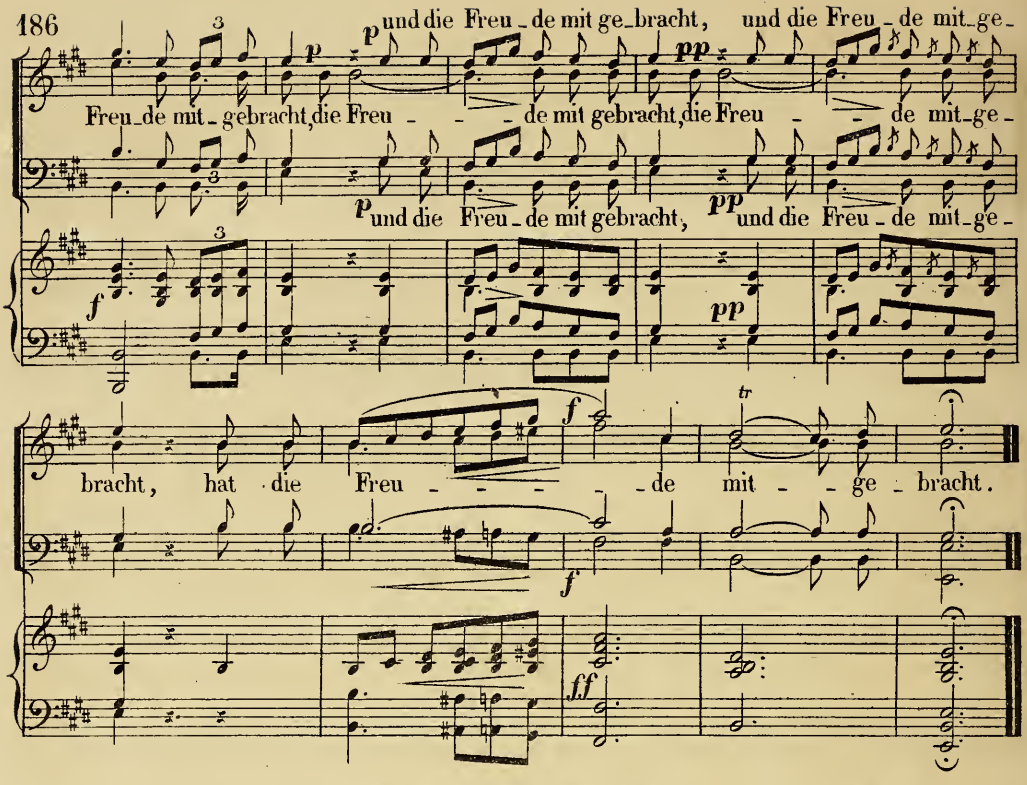
№ 99.

PIANO. ad libit:

Wo - her nur das lin - de Säu - seln durch die lau - be - weg - te Luft, wo - her nur das lin - de Säu - seln durch die lau - be - weg - te Luft, und der Blät - ter sanf - tes Kräu - seln und der süs - se Blü - then - duft, und der süs - se Blü - then - duft, wo - her? wo - her? Ach, der Früh - ling ist ge - kom - men mit der


Re - gen - fluth der Nacht, und hat West, und Duft und Blu - men und die
Freu - de mit - ge - bracht, und die Freu - de mit - ge - bracht. Wo - her nur das lin - de
und der
Säu - seln durch die lau - be - weg - te Luft, und der Blät - ter sanf - tes Kräuseln
süs - se
dies lin - - de
und der süs - se Blü - then - duft? wo - her? wo - her?
dies lin - de

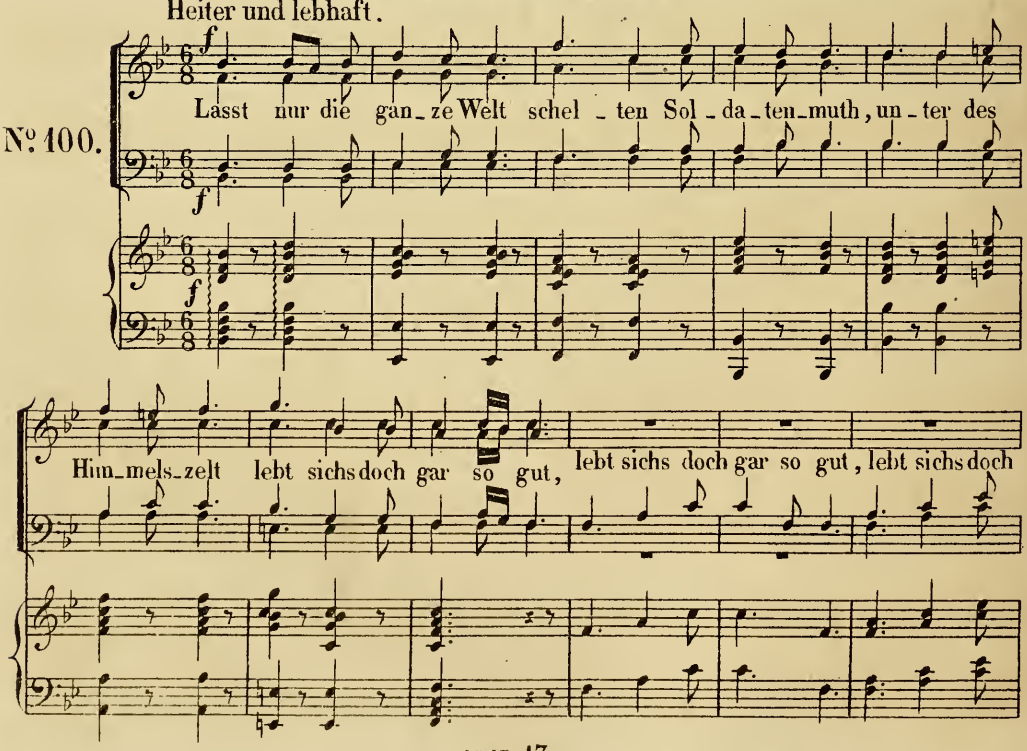

durch die lau - - be_weg_te
Säu_seln durch die lau_be_weg_te Luft! und der Blät - ter sanf_tes
Kräu_seln und der süs_se Blü_then_duft, wo_her? wo_her? Ach, der Frühling ist ge_
kom_men mit der Re_gen_fluth der Nacht, und hat West, und Duft, und
Blu_men und die Freude mit_ge_bracht, und hat West, und Duft, und Blu_men und die

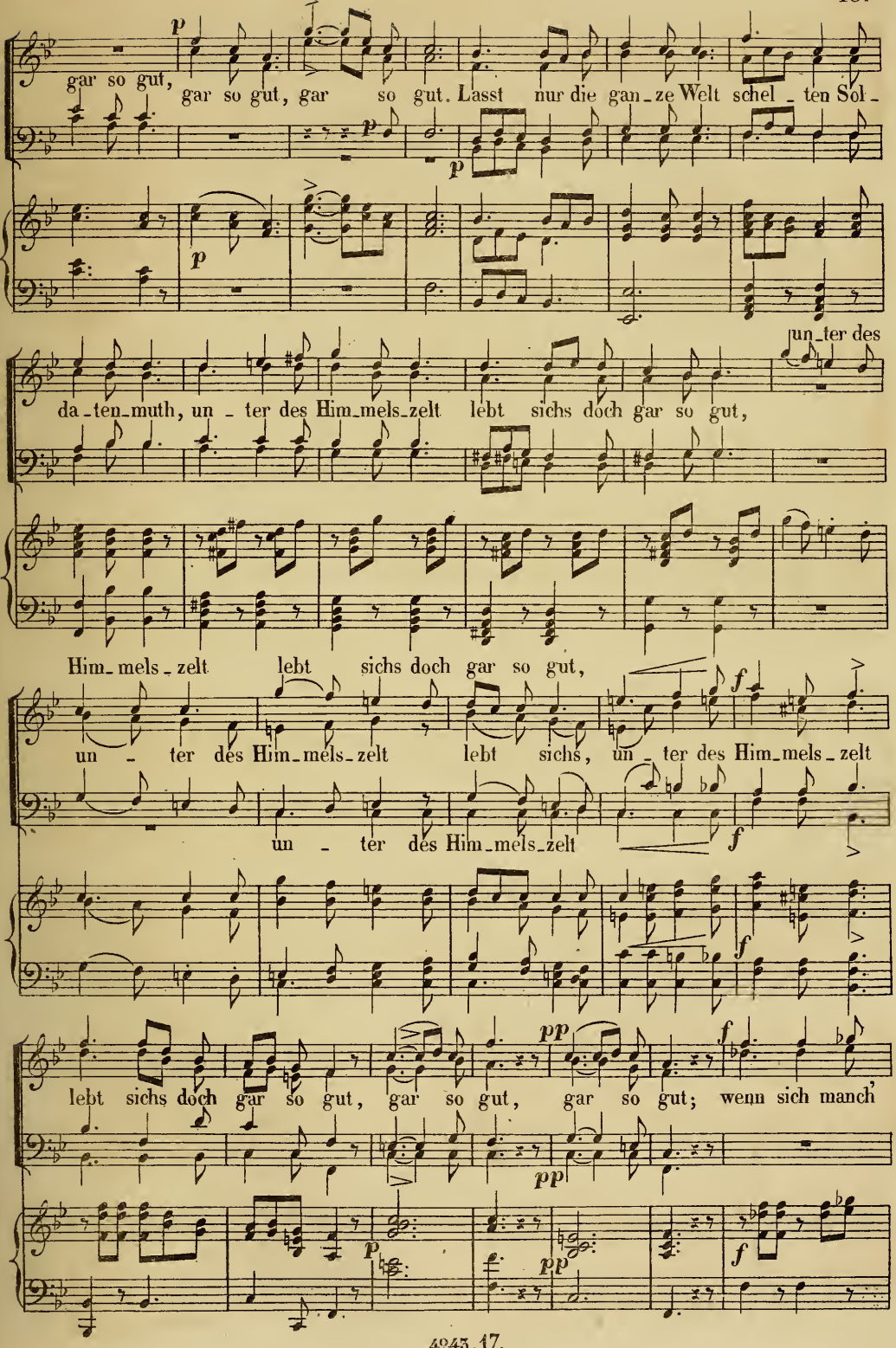


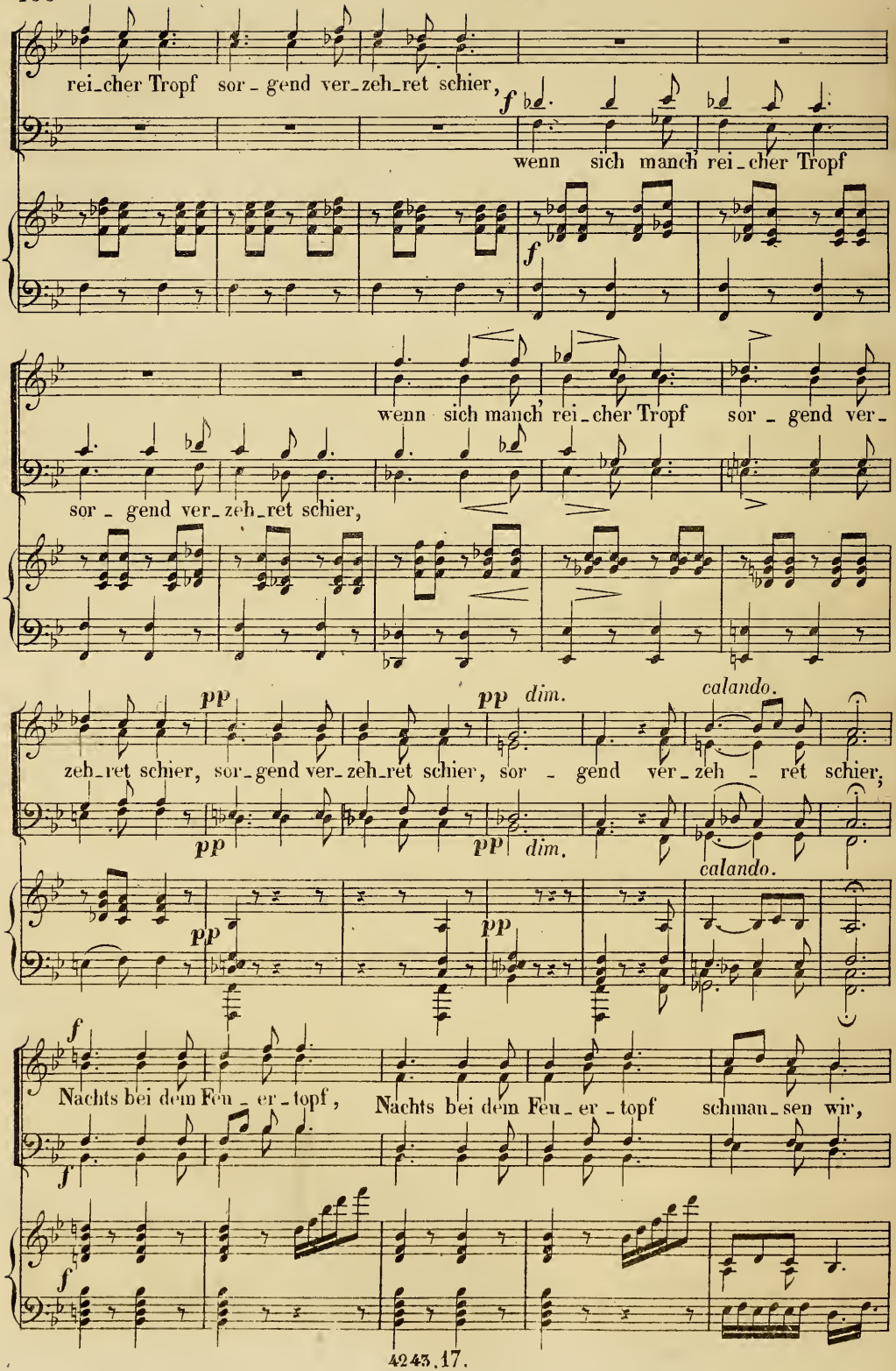
SOLDATENLIED.

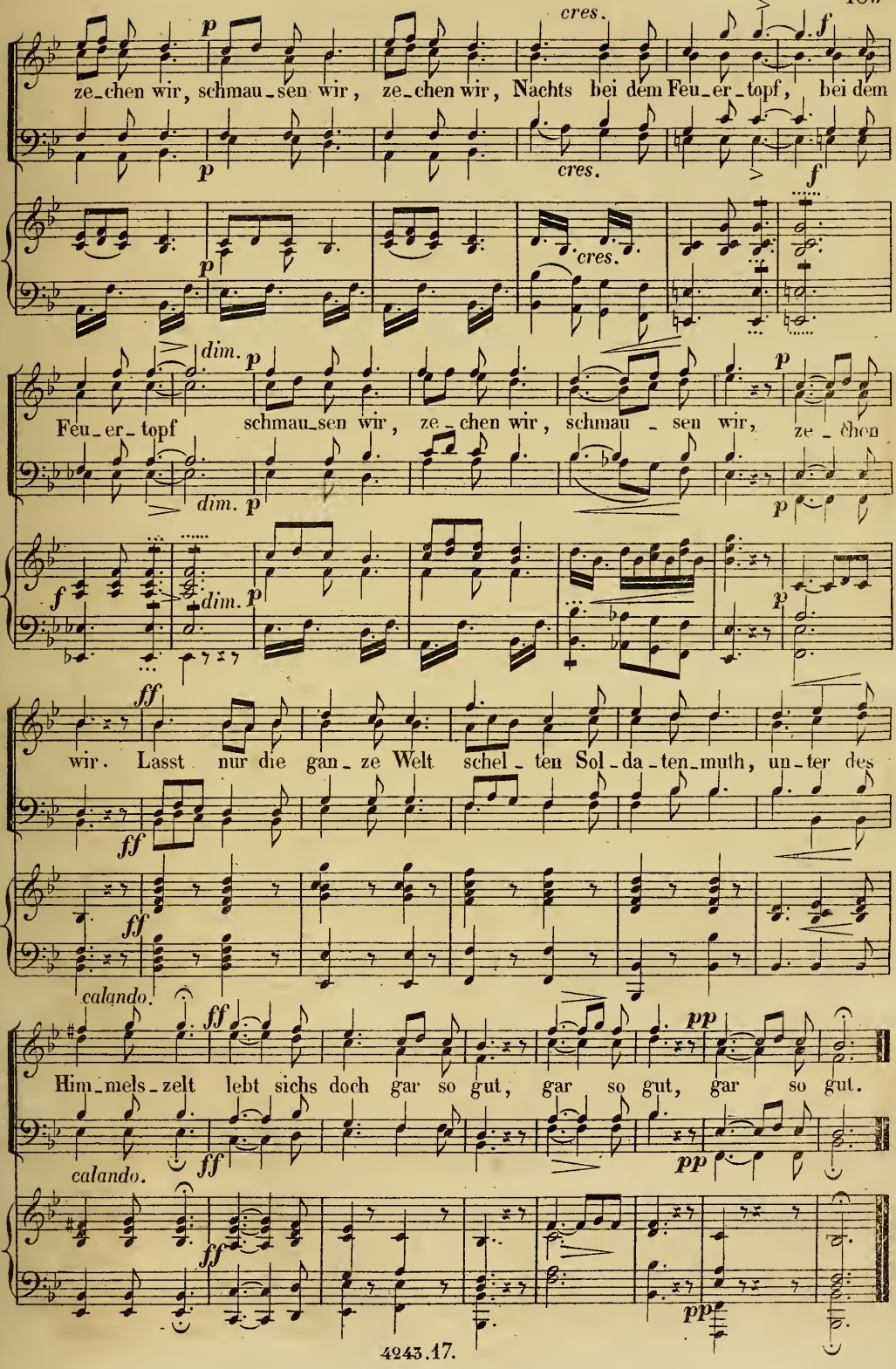
Heiter und lebhaft.

№ 100.



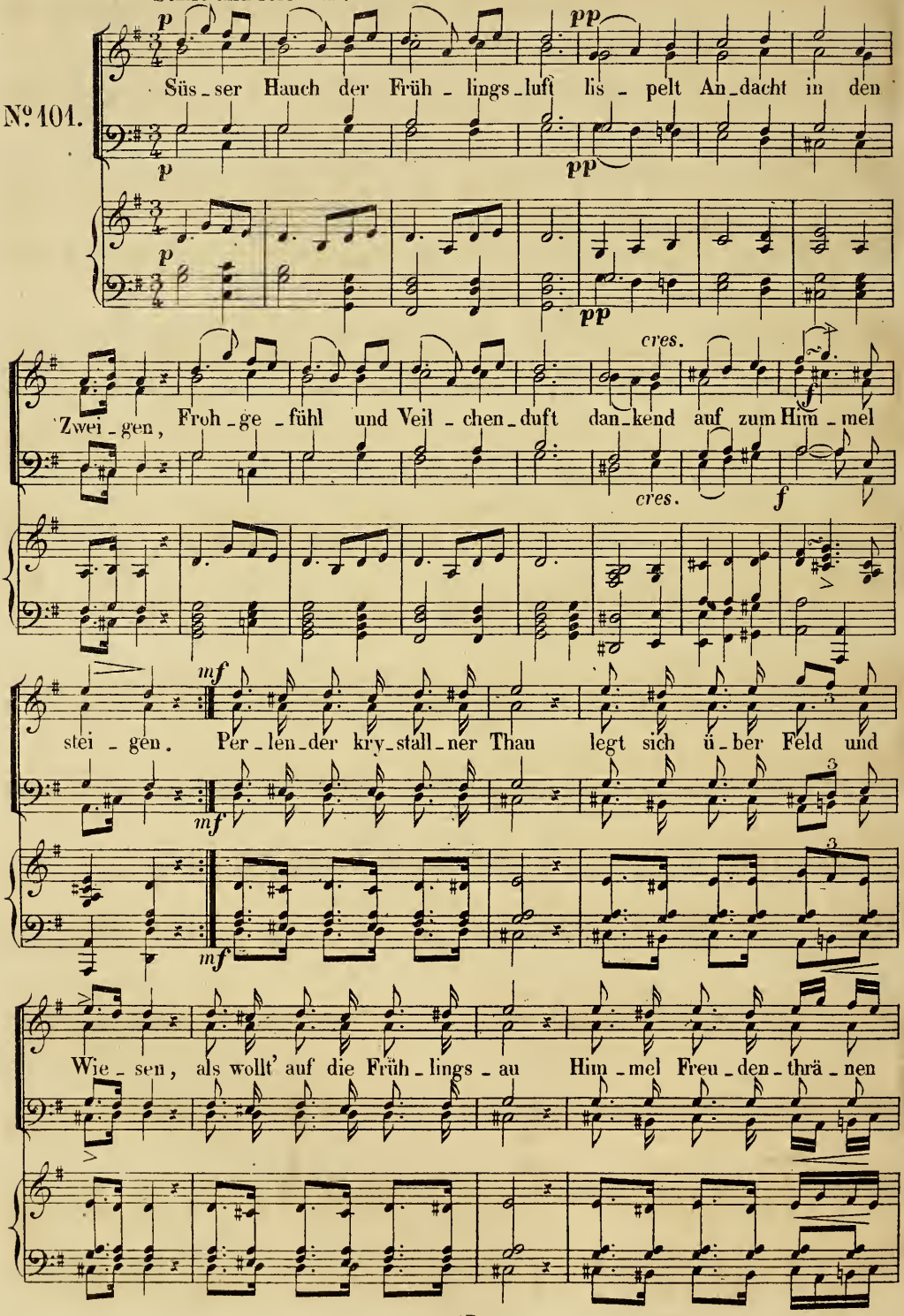

gar so gut, gar so gut, gar so gut. Lasst nur die ganze Welt schelten Sol-
da-ten-muth, un-ter des Him-mels-zelt lebt sichs doch gar so gut,
un-ter des
Him-mels-zelt lebt sichs doch gar so gut,
un - ter des Him-mels-zelt lebt sichs, un - ter des Him-mels-zelt
un - ter des Him-mels-zelt
lebt sichs doch gar so gut, gar so gut, gar so gut; wenn sich manch'

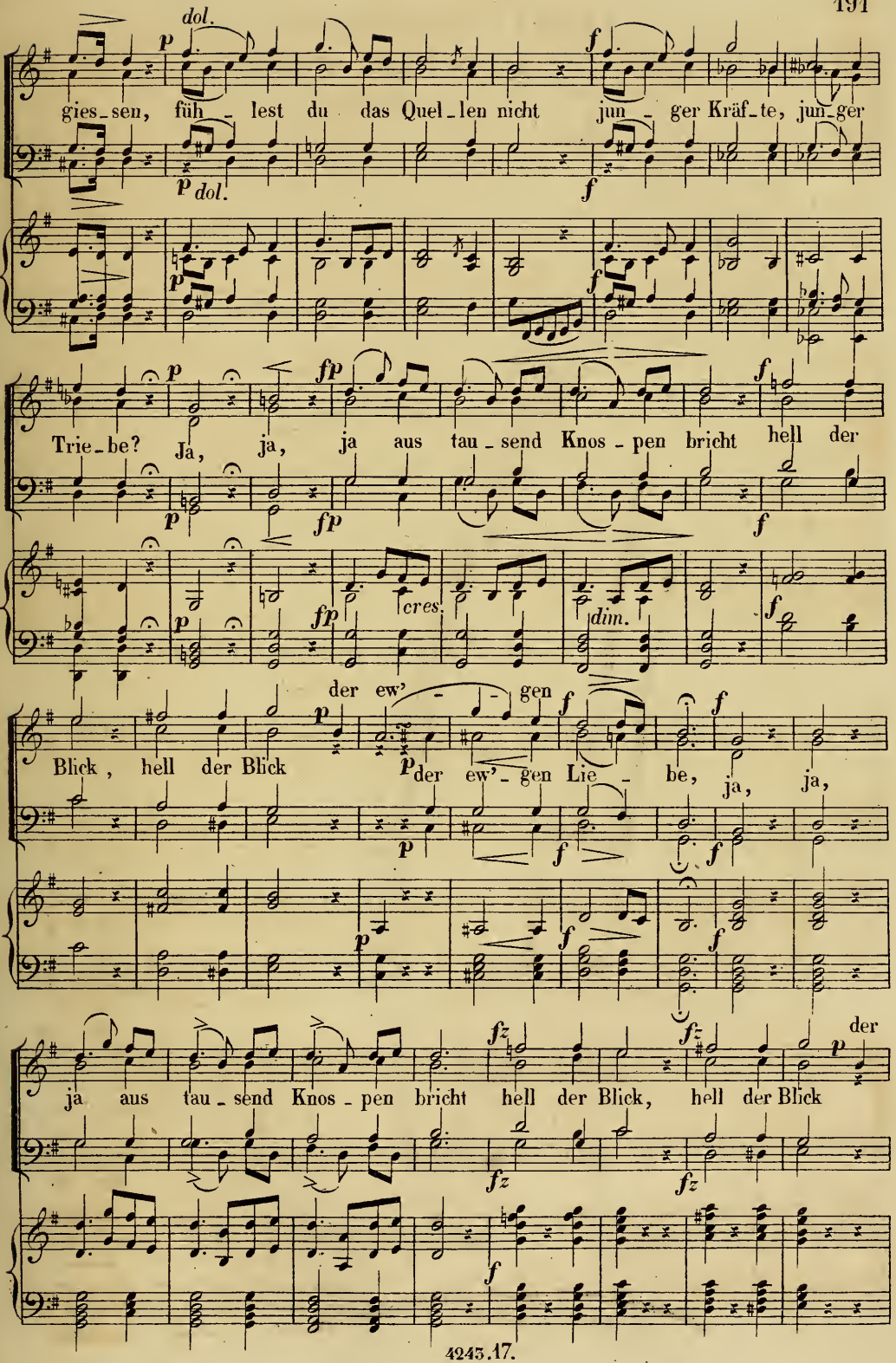

rei_cher Tropf sor_gend ver_zeh_ret schier,
wenn sich manch' rei_cher Tropf
wenn sich manch' rei_cher Tropf sor_gend ver_
sor_gend ver_zeh_ret schier,
zeh_ret schier, sor_gend ver_zeh_ret schier, sor_gend ver_zeh_ret schier,
calando.
calando.
Nachts bei dem Feu_er_topf,
Nachts bei dem Feu_er_topf schman_sen wir,

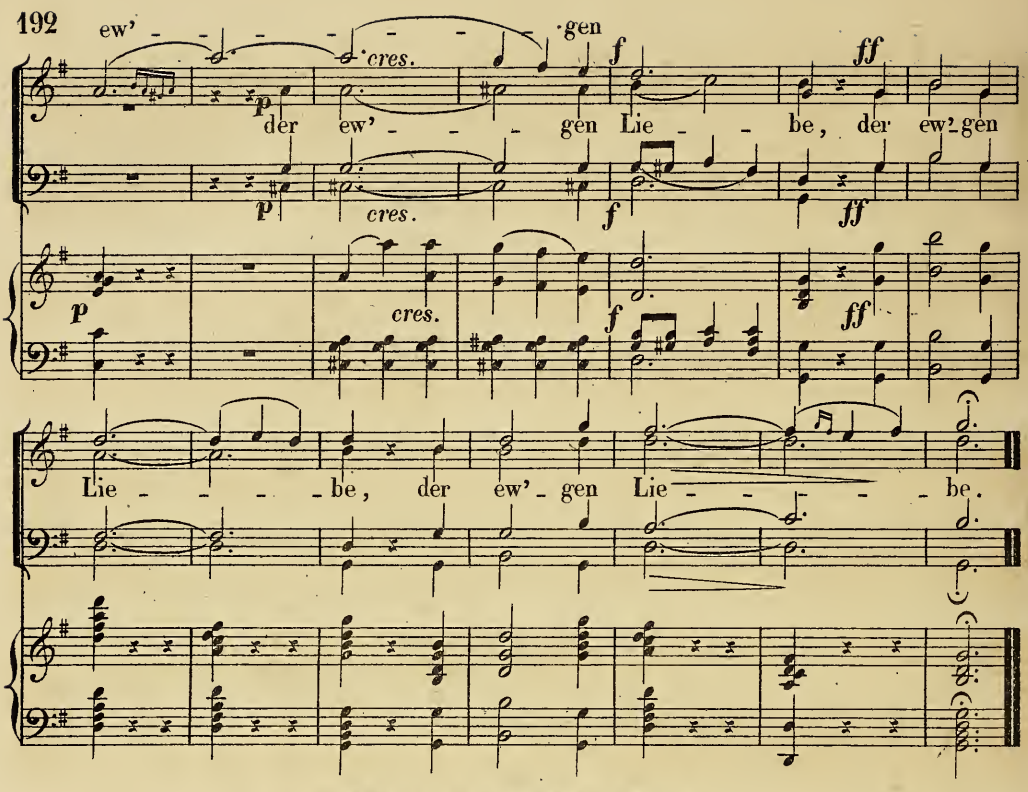

cres.
p
f
ze-chen wir, schmau-sen wir, ze-chen wir, Nachts bei dem Feu-er-topf, bei dem
cres.
dim.
Feu-er-topf schmau-sen wir, ze-chen wir, schmau-sen wir, ze-chen
ff
wir. Lasst nur die gan-ze Welt schel-ten Sol-da-ten-muth, un-ter des
calando.
Him-mels-zelt lebt sichs doch gar so gut, gar so gut, gar so gut.
pp

FRÜHLINGSANDACHT.

Sanft und feierlich.



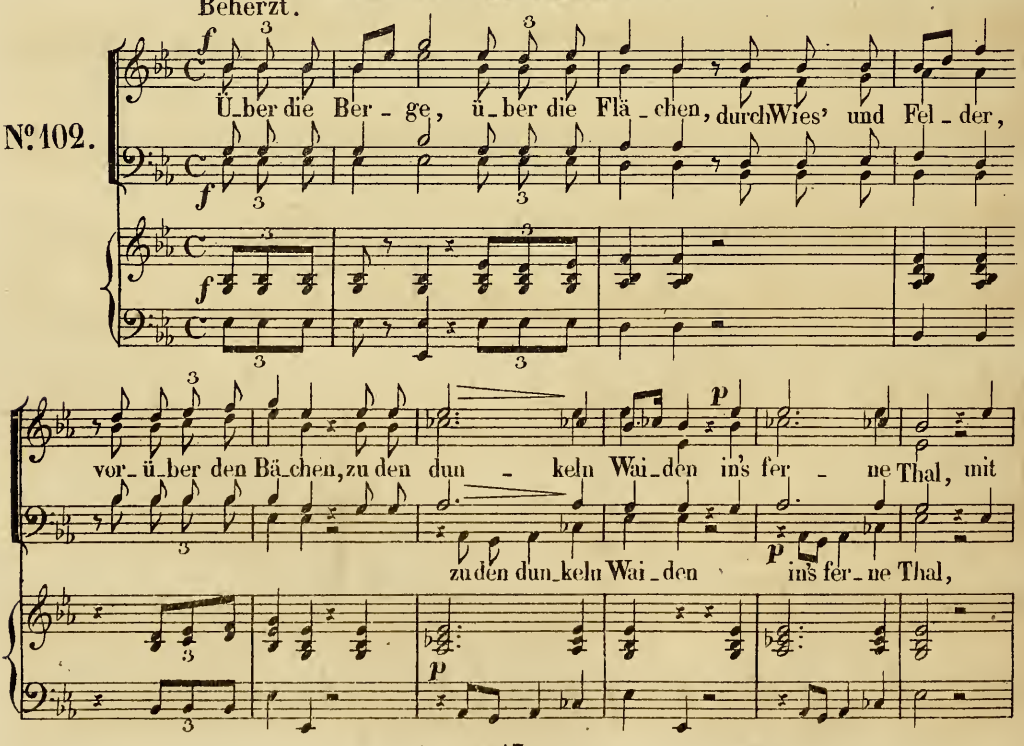

dol.
gies_sen, füh_lest du das Quel_len nicht jun_ger Kräf_te, jun_ger
Trie_be? Ja, ja, ja aus tau_send Knos_pen bricht hell der
cres.
din.
der ew'_gen
Blick, hell der Blick der ew'_gen Lie_be, ja, ja,
ja aus tau_send Knos_pen bricht hell der Blick, hell der Blick der

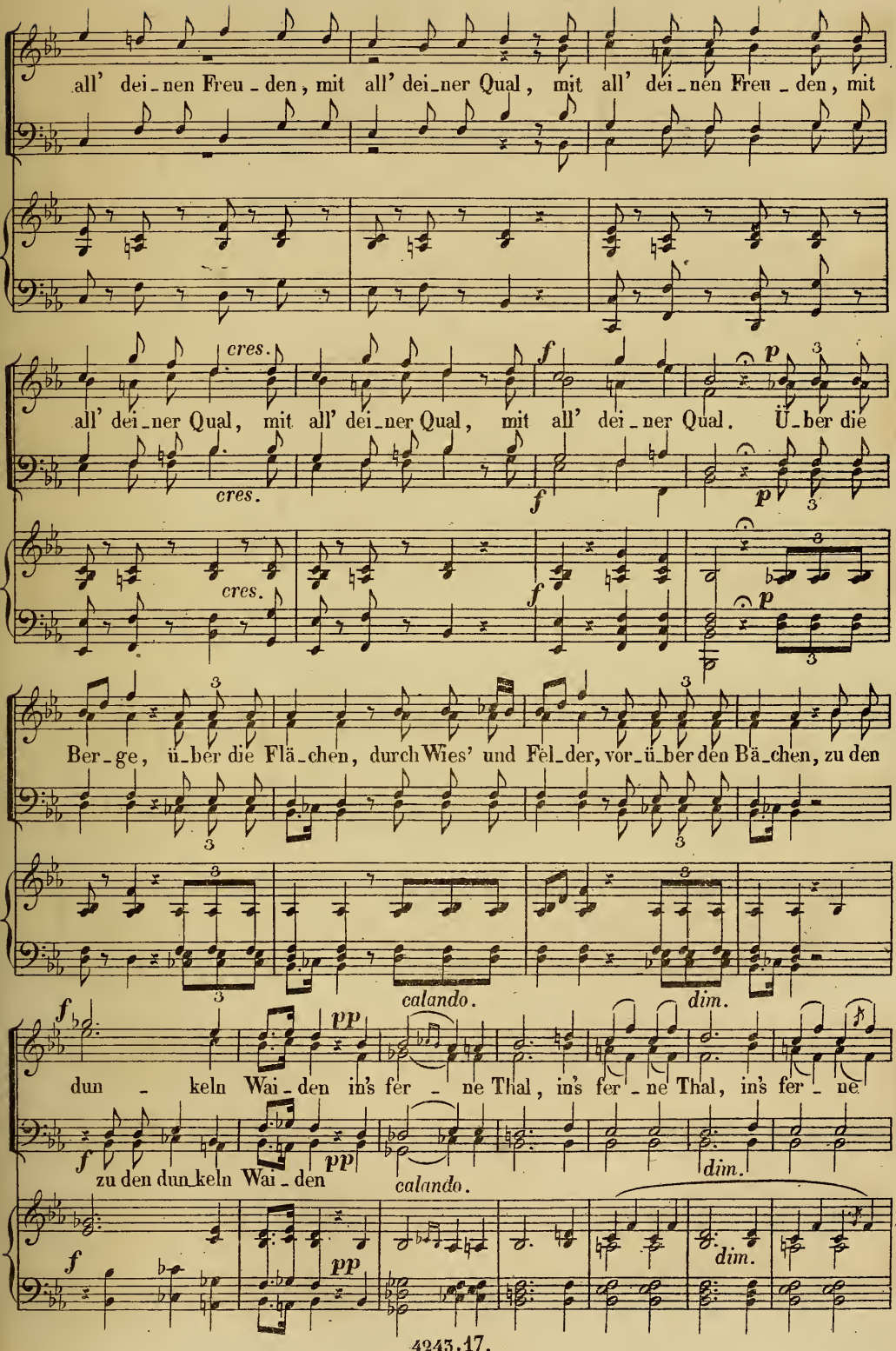


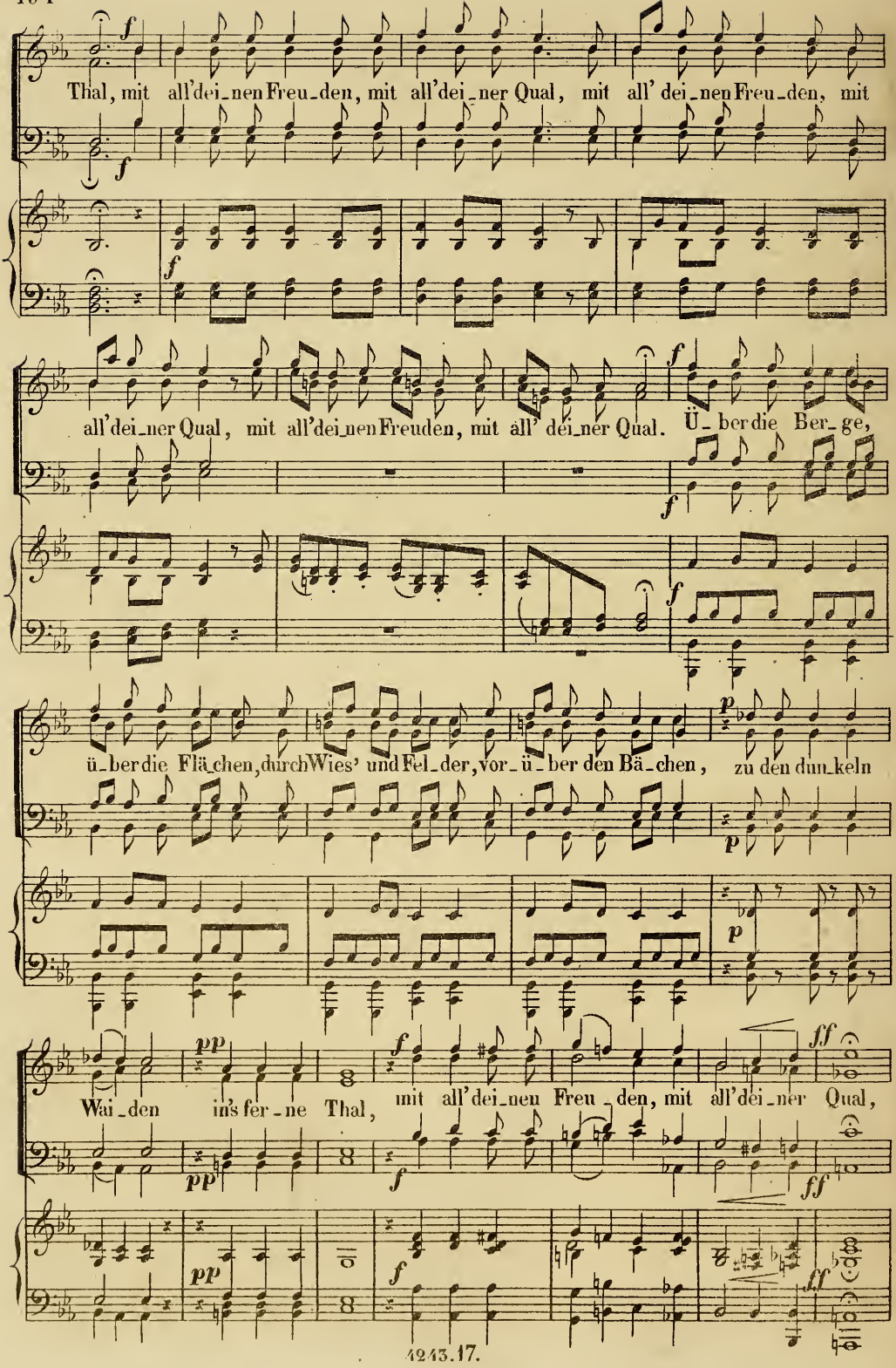
AUF DER WANDERUNG.

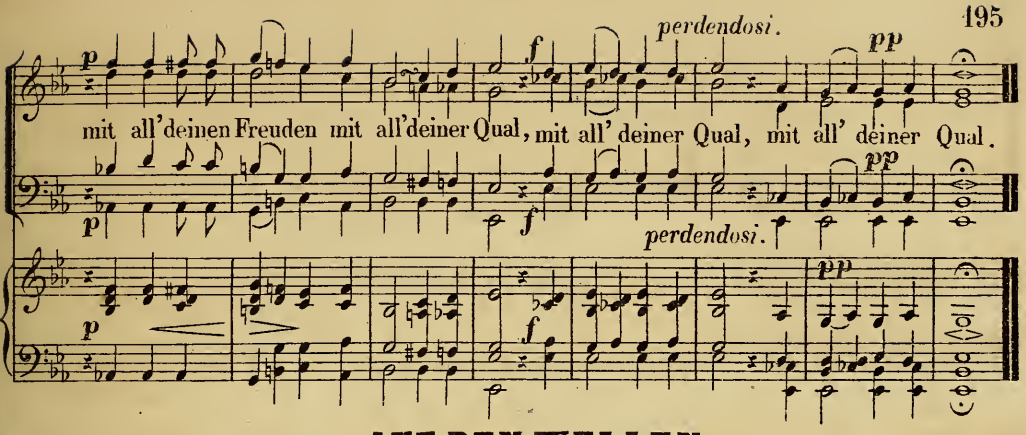
Beherzt.

№ 102.



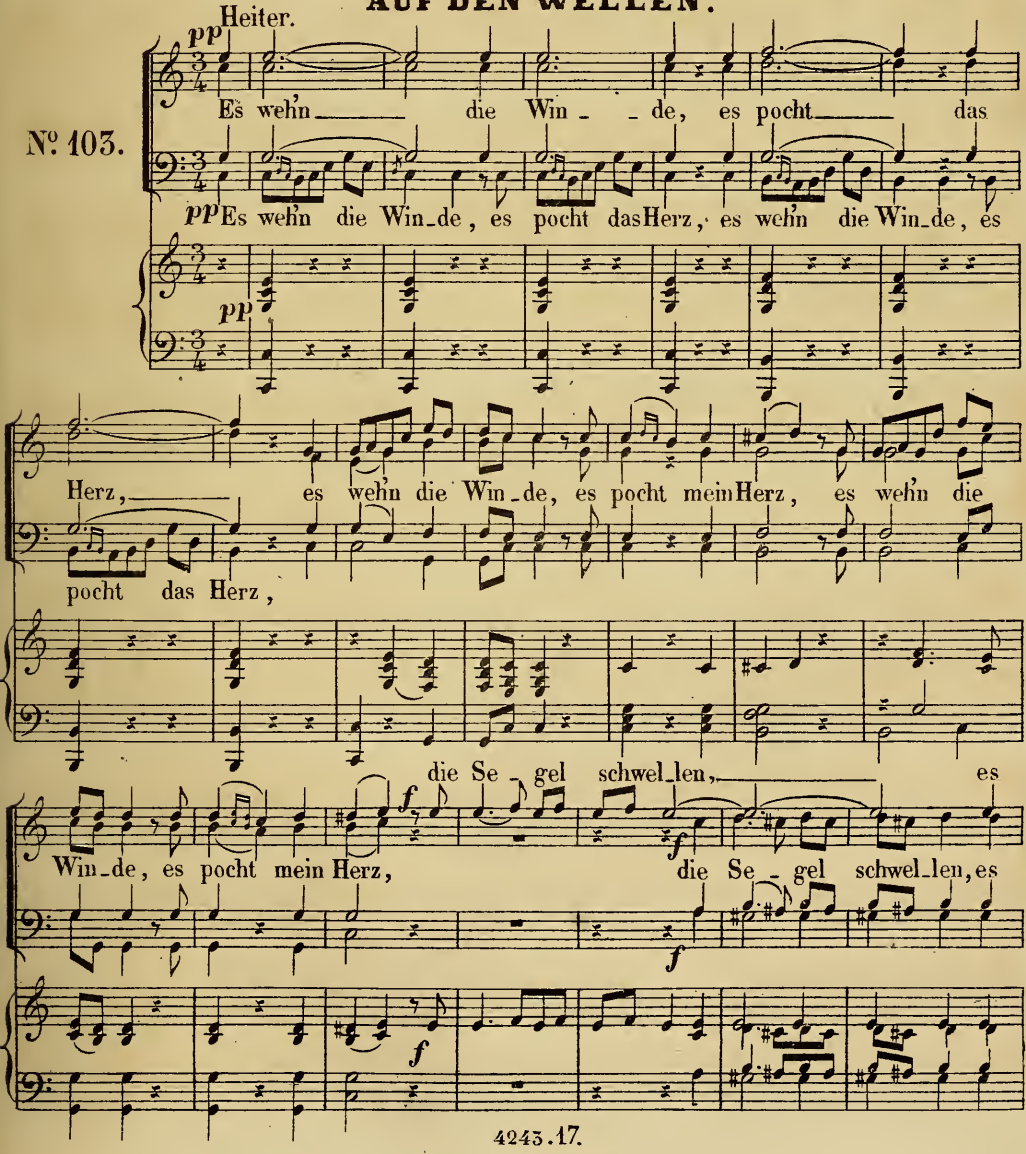

all' dei-nen Freu-den, mit all' dei-ner Qual, mit all' dei-nen Freu-den, mit
cres.
all' dei-ner Qual, mit all' dei-ner Qual, mit all' dei-ner Qual. Ü-ber die
Ber-ge, ü-ber die Flä-chen, durch Wies' und Fel-der, vor-ü-ber den Bä-chen, zu den
calando.
dim.
dun-keln Wai-den in's fer-ne Thal, in's fer-ne Thal, in's fer-ne
zu den dun-keln Wai-den

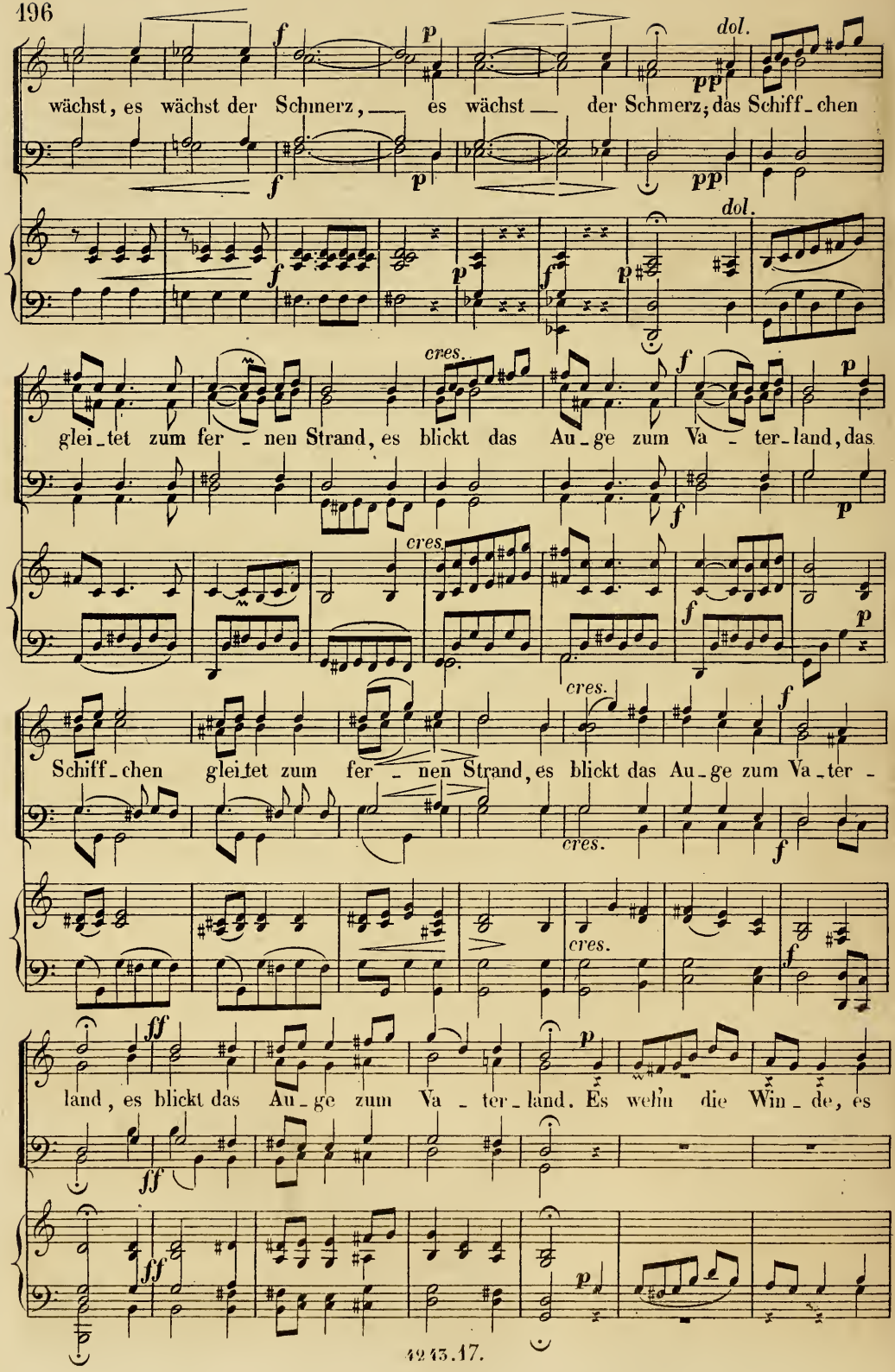

Thal, mit all'dei_nen Freu_den, mit all'dei_ner Qual, mit all' dei_nen Freu_den, mit
all'dei_ner Qual, mit all'dei_nen Freuden, mit all' dei_ner Qual. Ü_ber die Ber_ge,
ü_ber die Flä_chen, durch Wies' und Fel_der, vor_ü_ber den Bä_chen, zu den dun_keln
Wai_den in's fer_ne Thal, mit all'dei_nen Freu_den, mit all'dei_ner Qual,

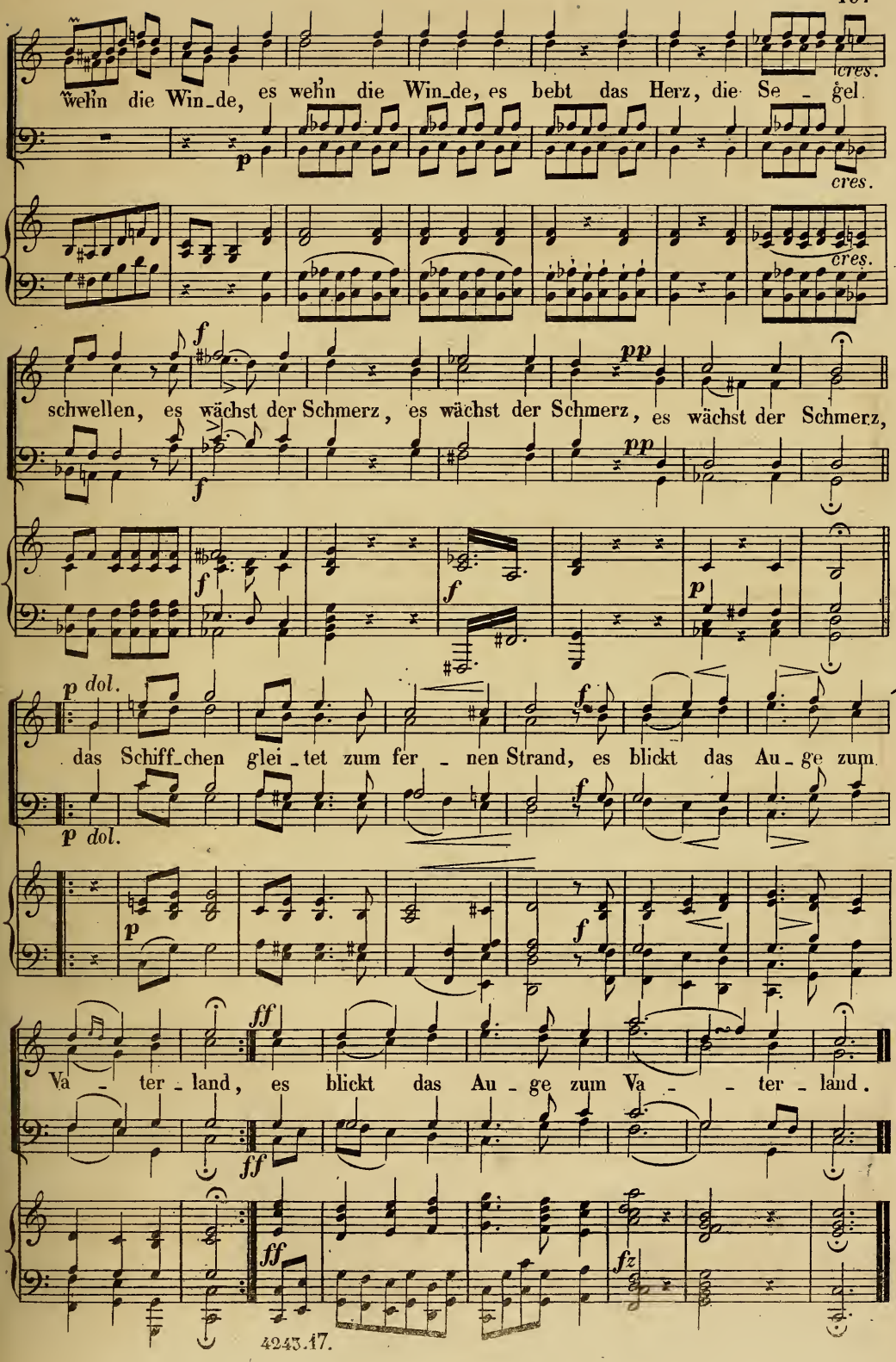


AUF DEN WELLEN.

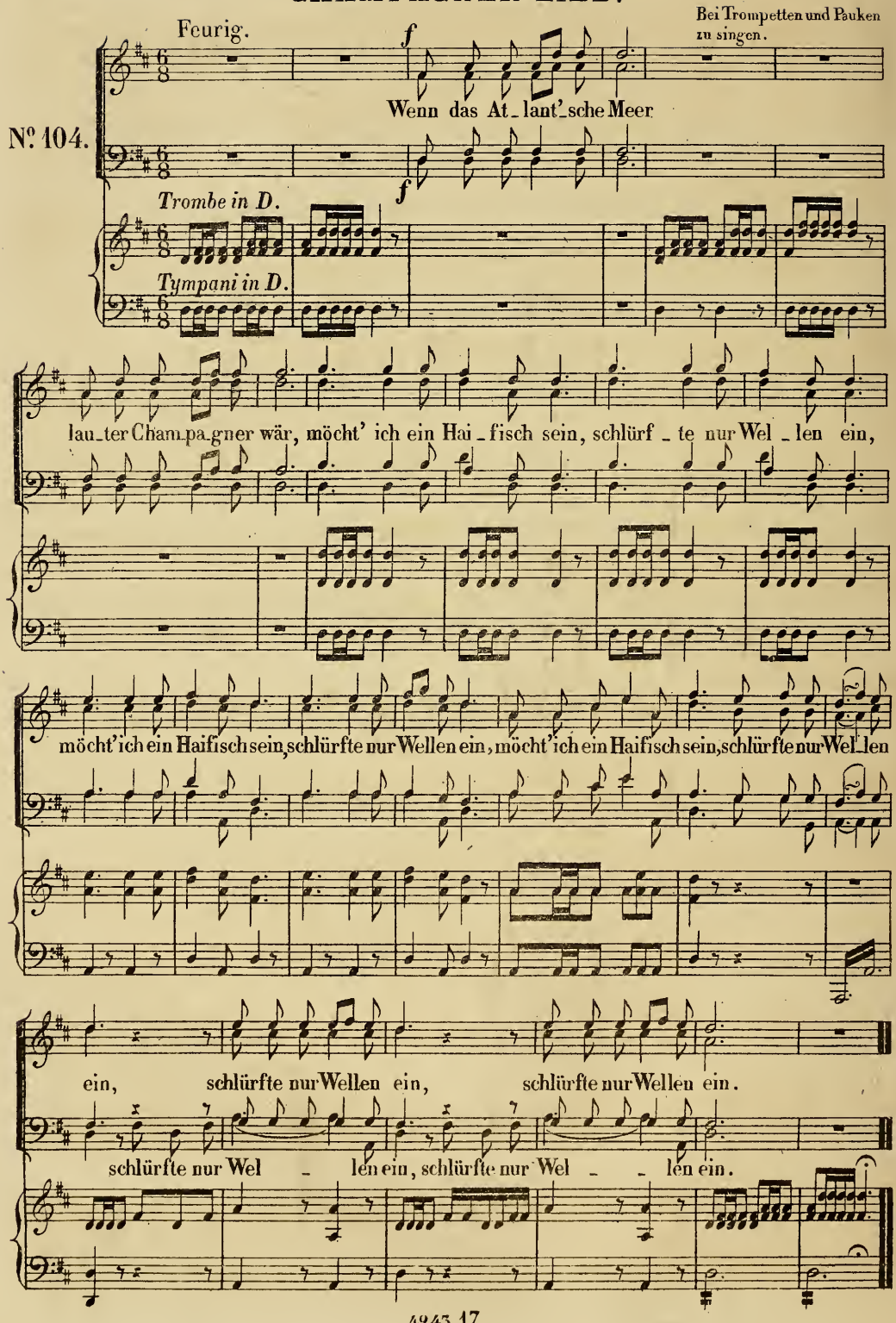
Nº 103.




wächst, es wächst der Schmerz, es wächst der Schmerz; das Schiff-chen
dol.
cres.
glei-tet zum fer-nen Strand, es blickt das Au-ge zum Va-ter-land, das
Schiff-chen glei-tet zum fer-nen Strand, es blickt das Au-ge zum Va-ter-
land, es blickt das Au-ge zum Va-ter-land. Es weh'n die Win-de, es


wehn die Win_de, es wehn die Win_de, es bebt das Herz, die Se _ gel
cres.
p
cres.
cres.
f
schwellen, es wächst der Schmerz, es wächst der Schmerz, es wächst der Schmerz,
pp
pp
f
f
f
p
p dol.
das Schiff_chen glei _ tet zum fer _ nen Strand, es blickt das Au _ ge zum
f
p dol.
p
f
ff
Va _ ter _ land, es blickt das Au _ ge zum Va _ _ ter _ land.
ff
ff
fz

CHAMPAGNER LIED.



Gedichte von STIEGLITZ.

FRÜHLING.

C. KREUTZER.

Sanft und ruhig, doch nicht zu langsam.

Nº 105.

Mit des Früh_lings süs_sem Hau_che keh_ren säu_selnd sanf_te

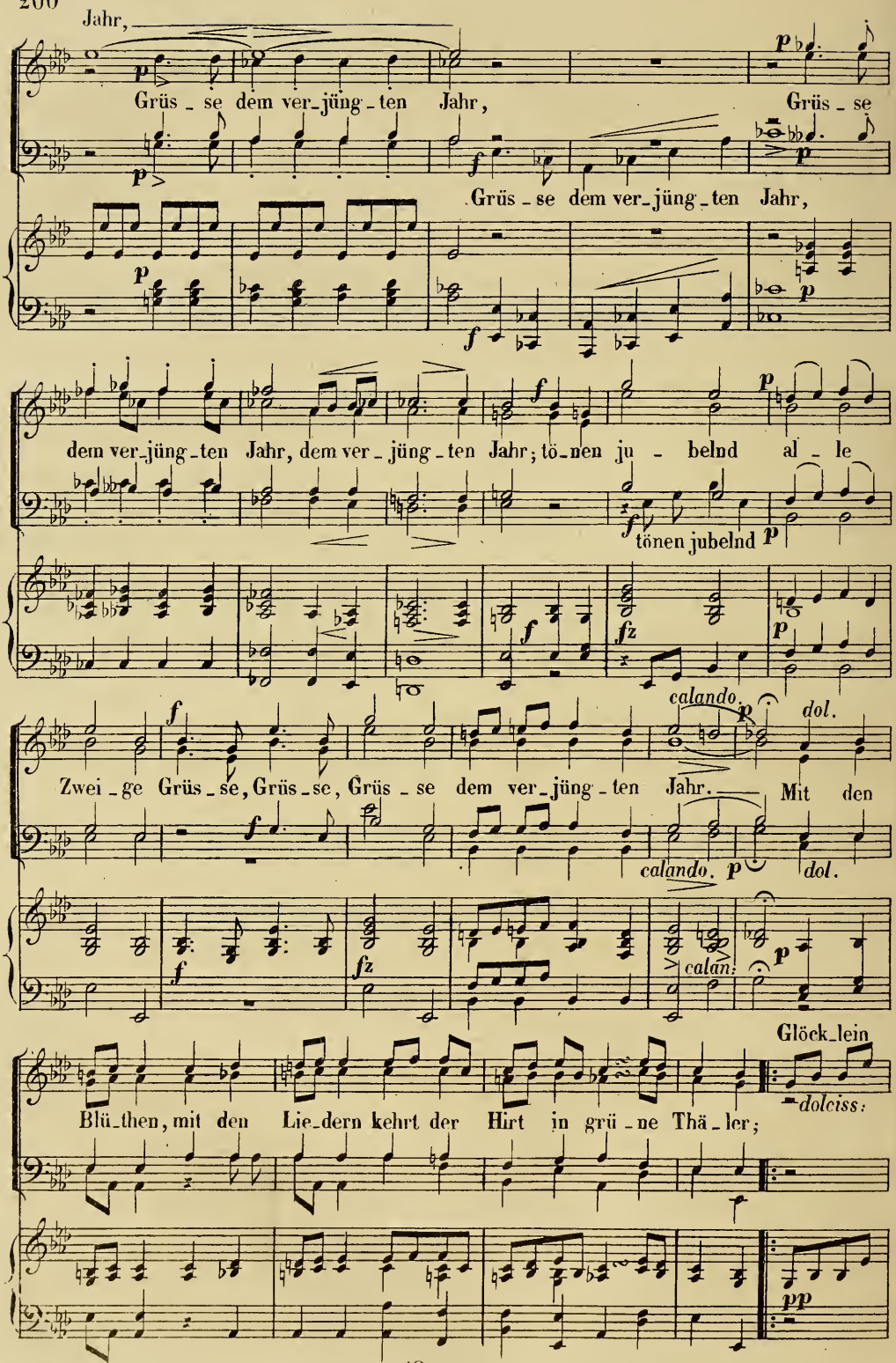
Lüf_te, keh_ret Freu_de, keh_ret Le_ben ü_ber Feld und Flur zu_rück. Bei dem

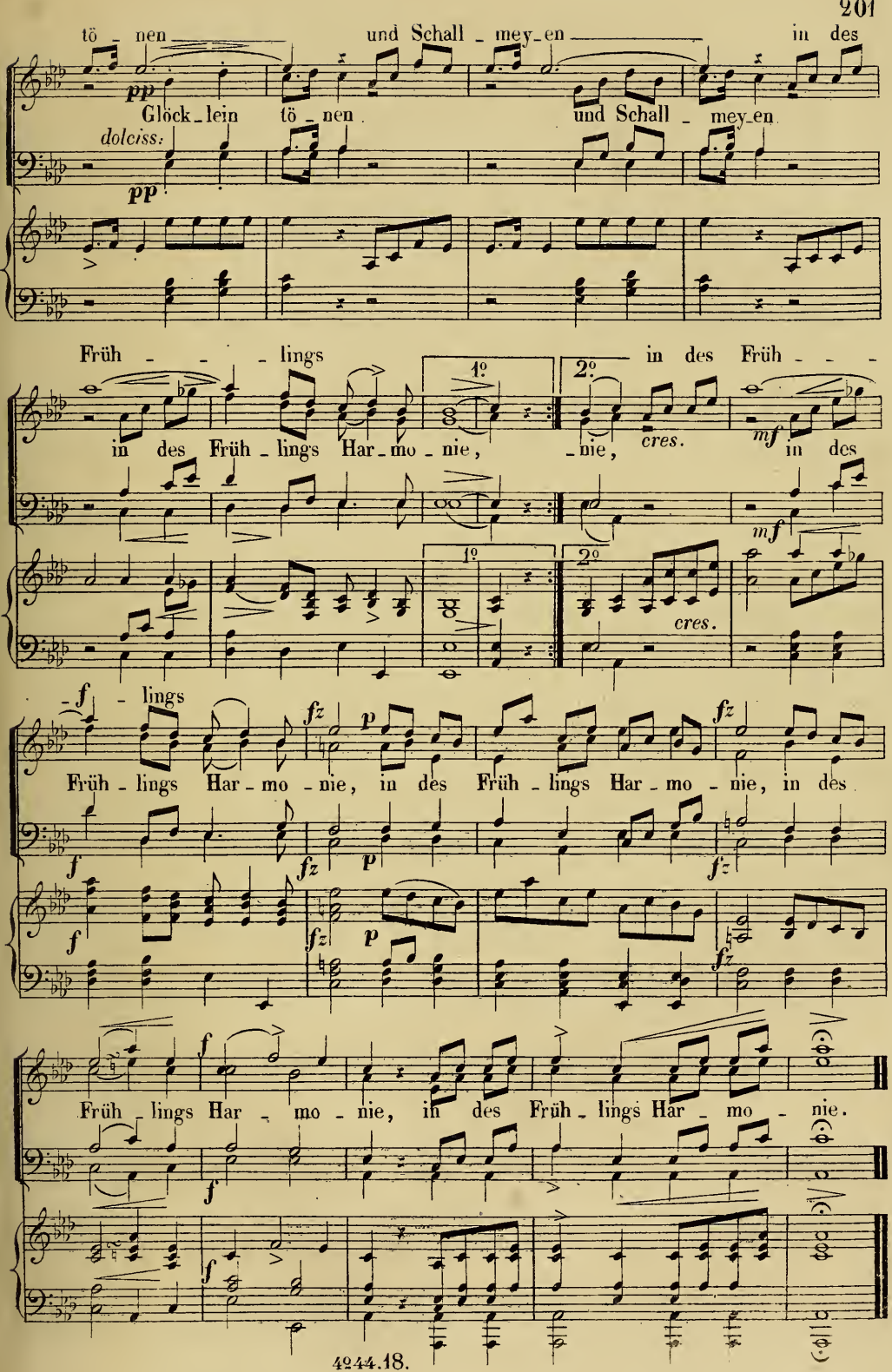
stringendo un poco il tempo.

Säu_seln, sanf_ter Lüf_te buh_len Nach_ti_gall und Ro_se, tö_nen

stringendo un poco il tempo.

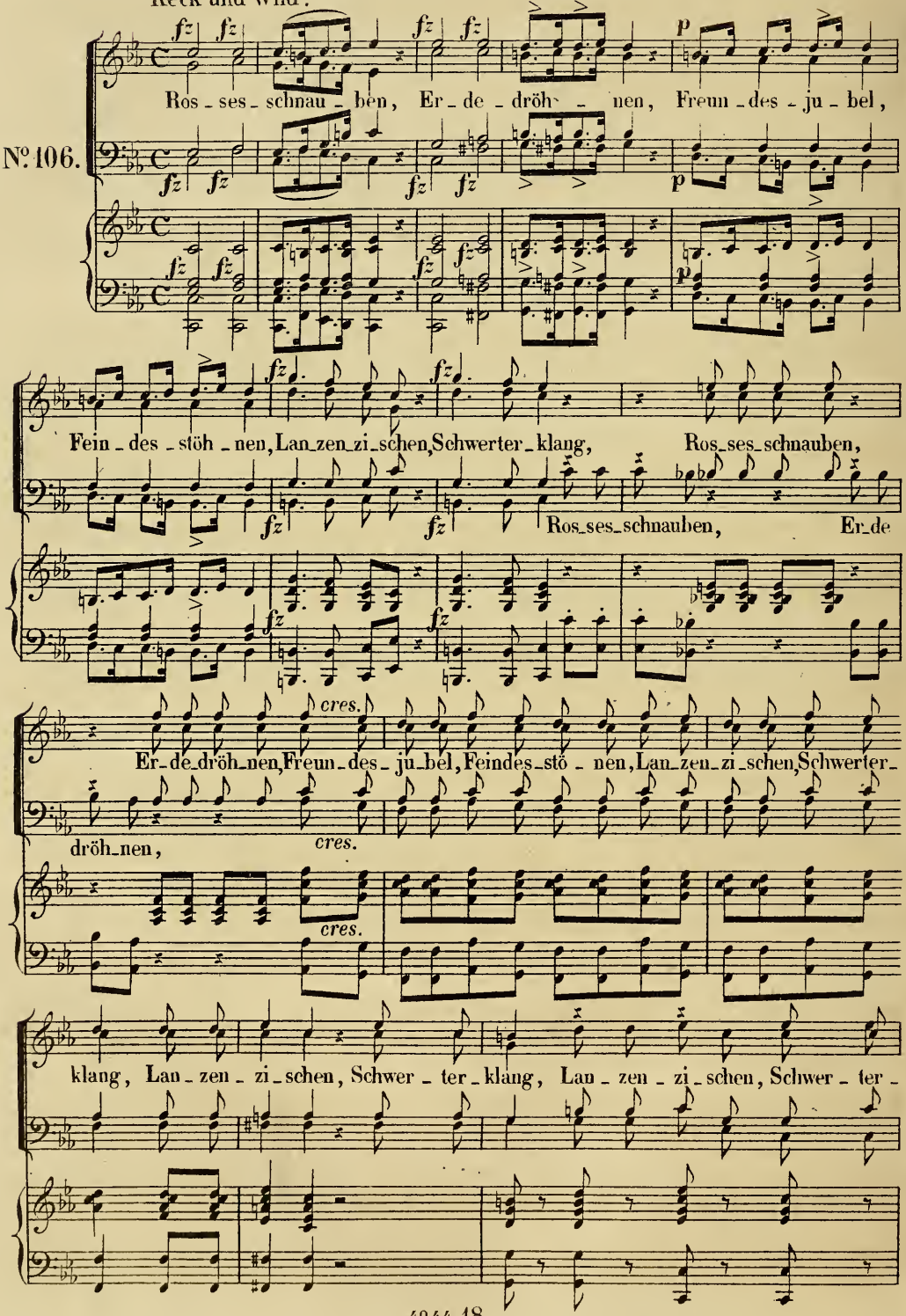
ju_belnd al_le Zwei_ge, tö_nen ju_belnd al_le Zwei_ge Grüs_se dem ver_jüng_ten

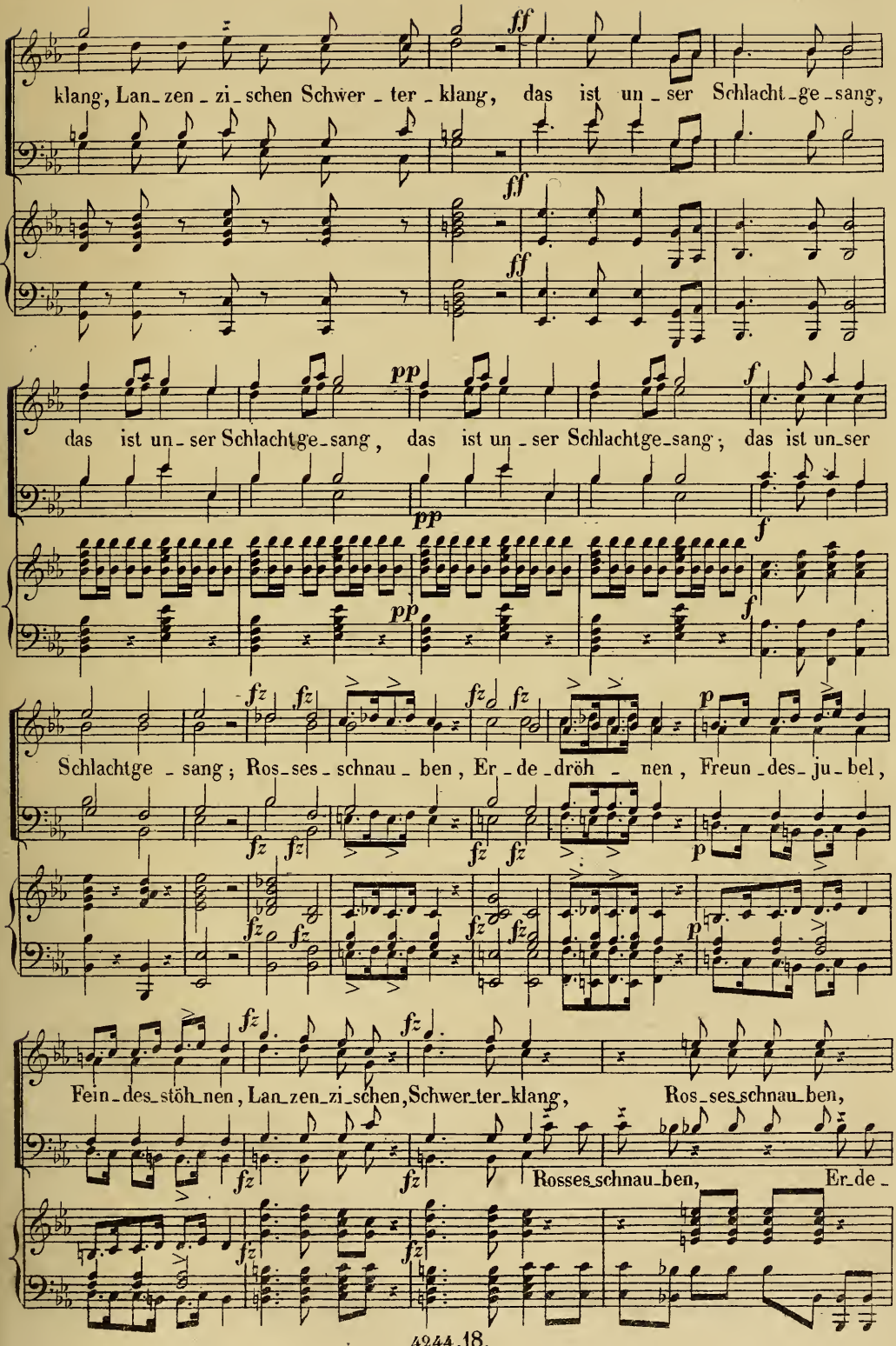

Jahr,
Grüs - se dem ver - jüng - ten Jahr, Grüs - se
Grüs - se dem ver - jüng - ten Jahr,
dem ver - jüng - ten Jahr, dem ver - jüng - ten Jahr; tö - nen ju - belnd al - le
tönen jubelnd
Zwei - ge Grüs - se, Grüs - se, Grüs - se dem ver - jüng - ten Jahr. Mit den
calando.
dol.
Glöck - lein
Blü - then, mit den Lie - dern kehrt der Hirt in grü - ne Thä - ler;
dolciss.

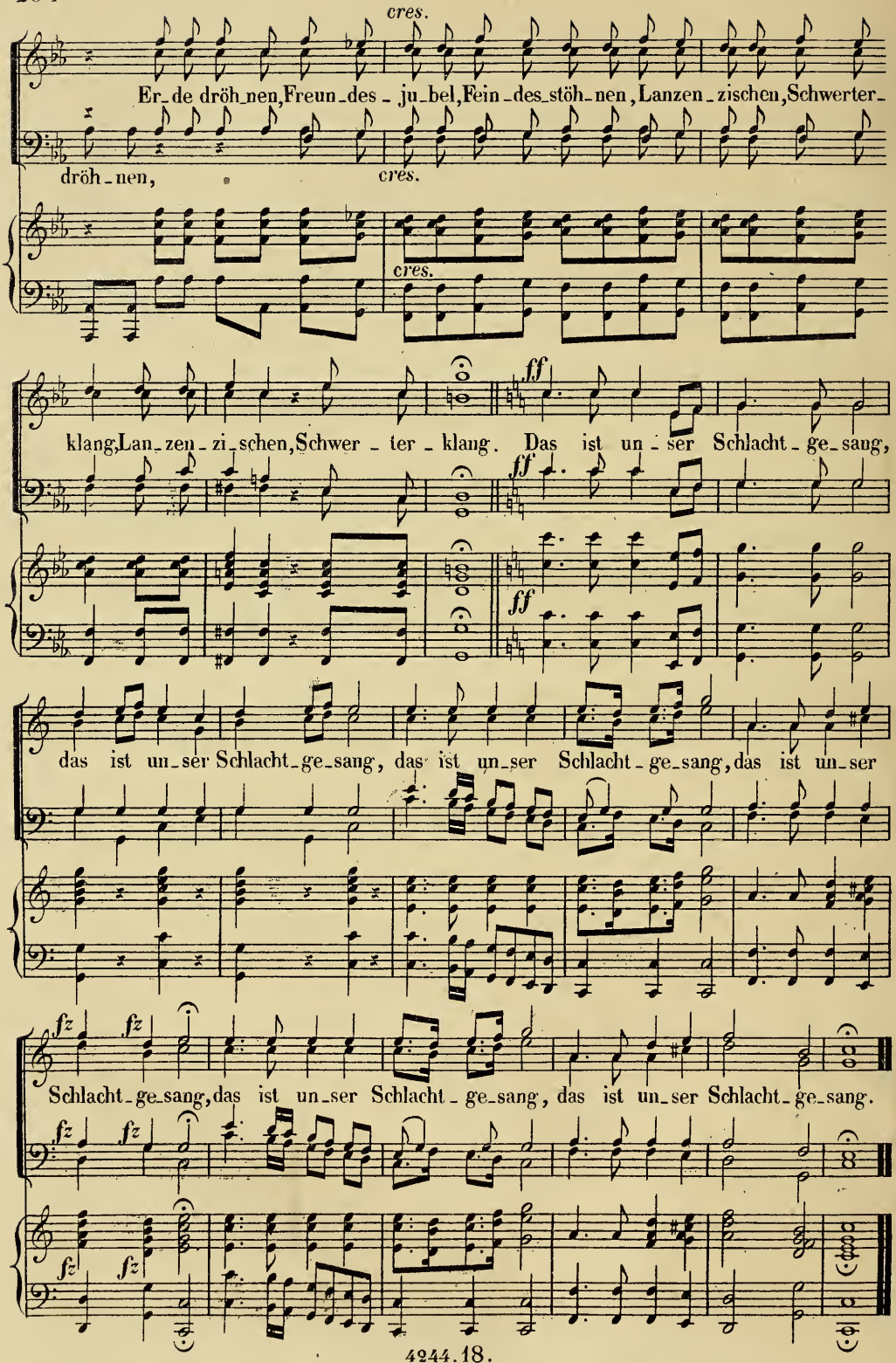

tö - nen und Schall - mey - en in des
pp
Glöck - lein tö - nen. und Schall - mey - en
dolciss:
pp
Früh - - - lings in des Früh - - -
1º
2º
in des Früh - lings Har - mo - nie, - nie, cres. mf in des
mf
cres.
f - lings
fz p fz
Früh - lings Har - mo - nie, in des Früh - lings Har - mo - nie, in des
f fz p fz
f fz p fz
f
Früh - lings Har - mo - nie, in des Früh - lings Har - mo - nie.
f
f

Keck und wild.

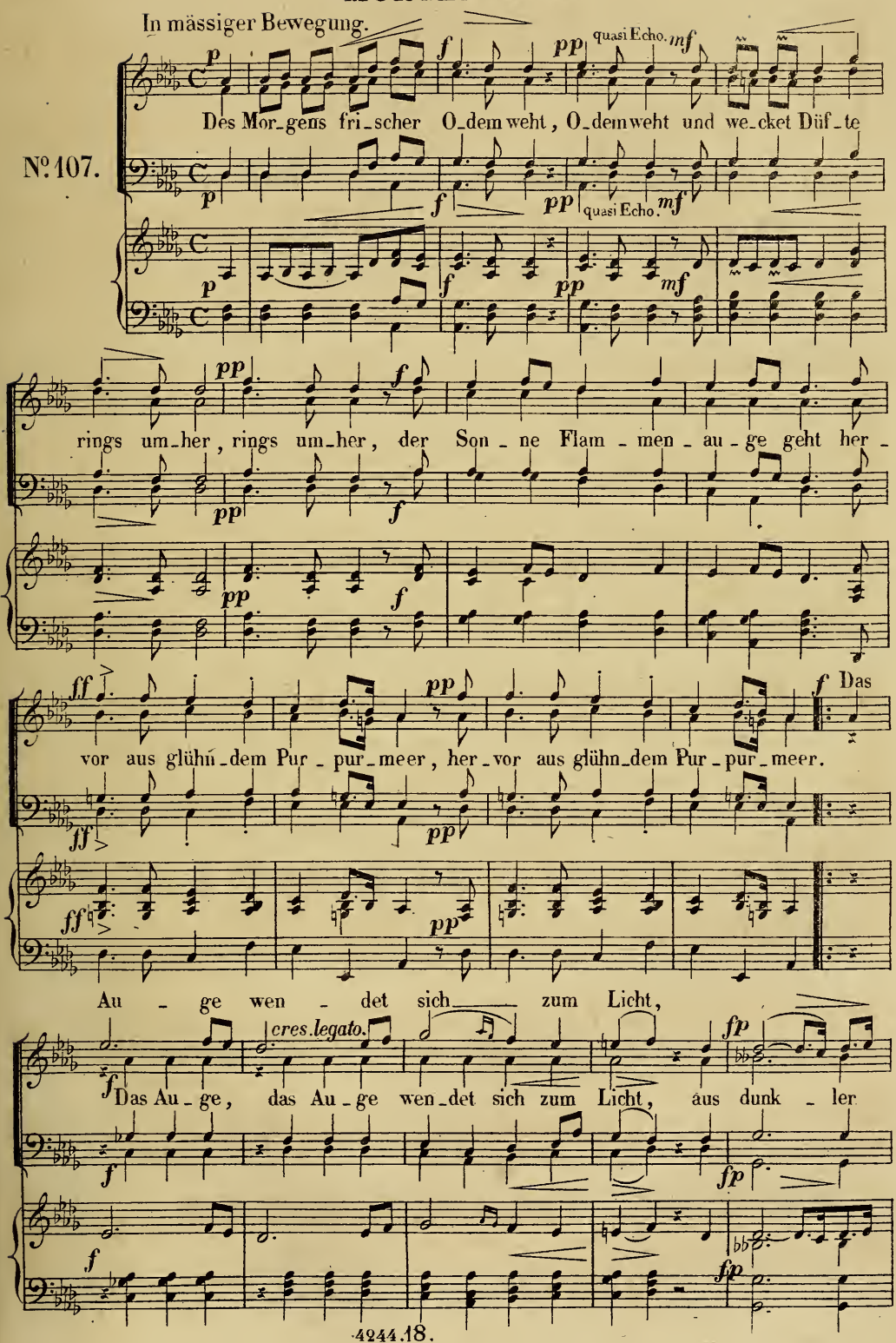
№ 106.

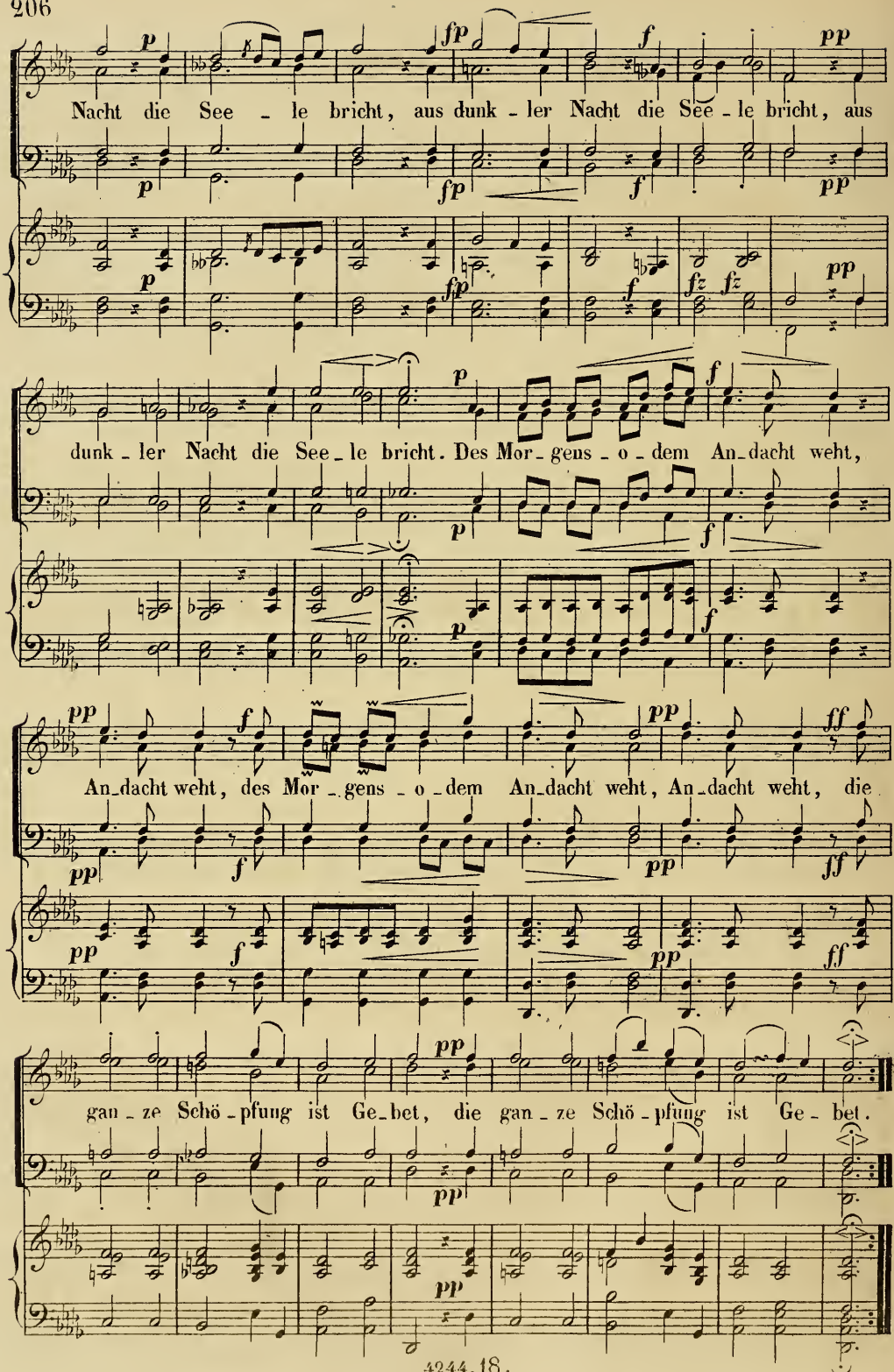



klang, Lan_zen_zi_schen Schwer_ter_klang, das ist un_ser Schlacht_ge_sang,
das ist un_ser Schlachtge_sang, das ist un_ser Schlachtge_sang; das ist un_ser
Schlachtge_sang; Ros_ses_schnau_ben, Er_de_dröh_nen, Freun_des_ju_bel,
Fein_des_stöh_nen, Lan_zen_zi_schen, Schwer_ter_klang, Ros_ses_schnau_ben,
Rosses_schnau_ben, Er_de_


cres.
Er-de dröh-nen, Freun-des-ju-bel, Fein-des-stöh-nen, Lanzen-zischen, Schwerter-
dröh-nen,
cres.
cres.
ff
klang, Lan-zen-zi-schen, Schwer-ter-klang. Das ist un-ser Schlacht-ge-sang,
ff
ff
das ist un-ser Schlacht-ge-sang, das ist un-ser Schlacht-ge-sang, das ist un-ser
fz fz
Schlacht-ge-sang, das ist un-ser Schlacht-ge-sang, das ist un-ser Schlacht-ge-sang.
fz fz
fz fz

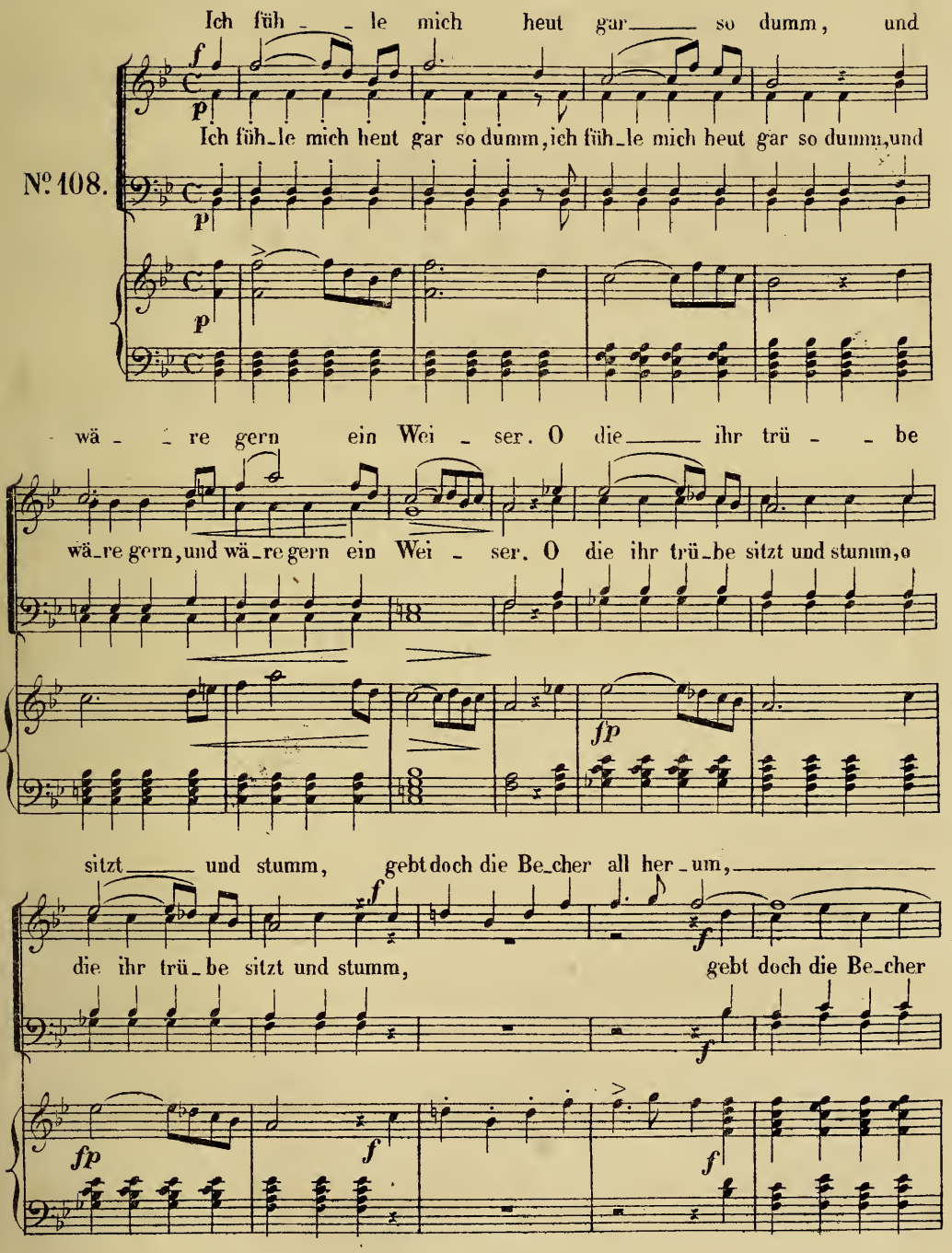
MORGENGRUSS.

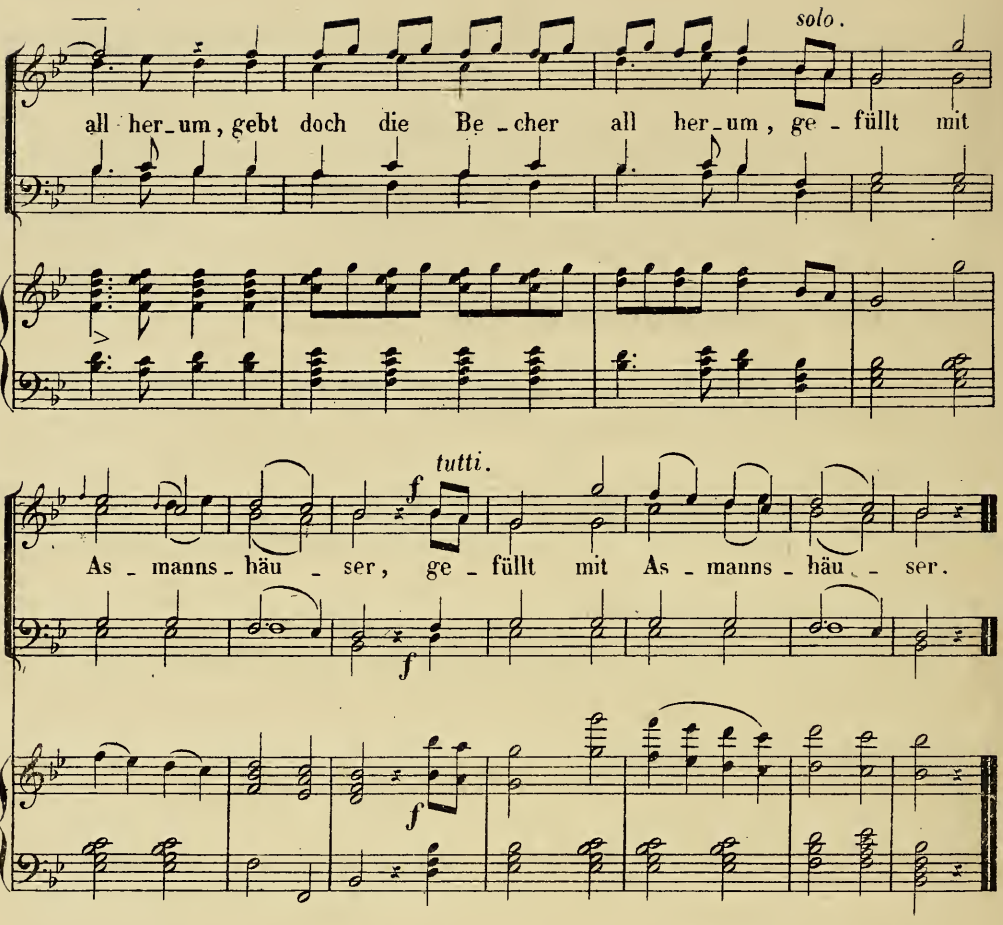



Nacht die See - le bricht, aus dunk - ler Nacht die See - le bricht, aus
dunk - ler Nacht die See - le bricht. Des Mor - gens - o - dem An - dacht weht,
An - dacht weht, des Mor - gens - o - dem An - dacht weht, An - dacht weht, die
gan - ze Schö - pfung ist Ge - bet, die gan - ze Schö - pfung ist Ge - bet.

ZECHLUST.

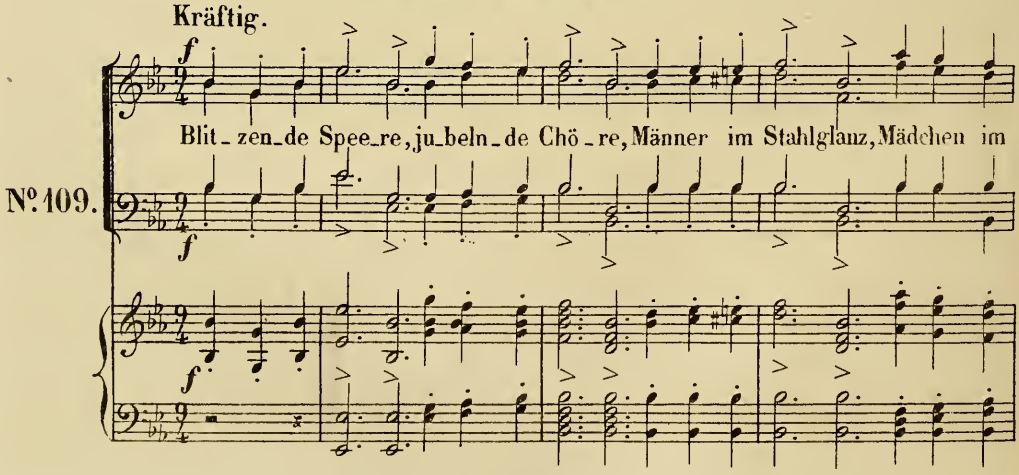
Heiter.



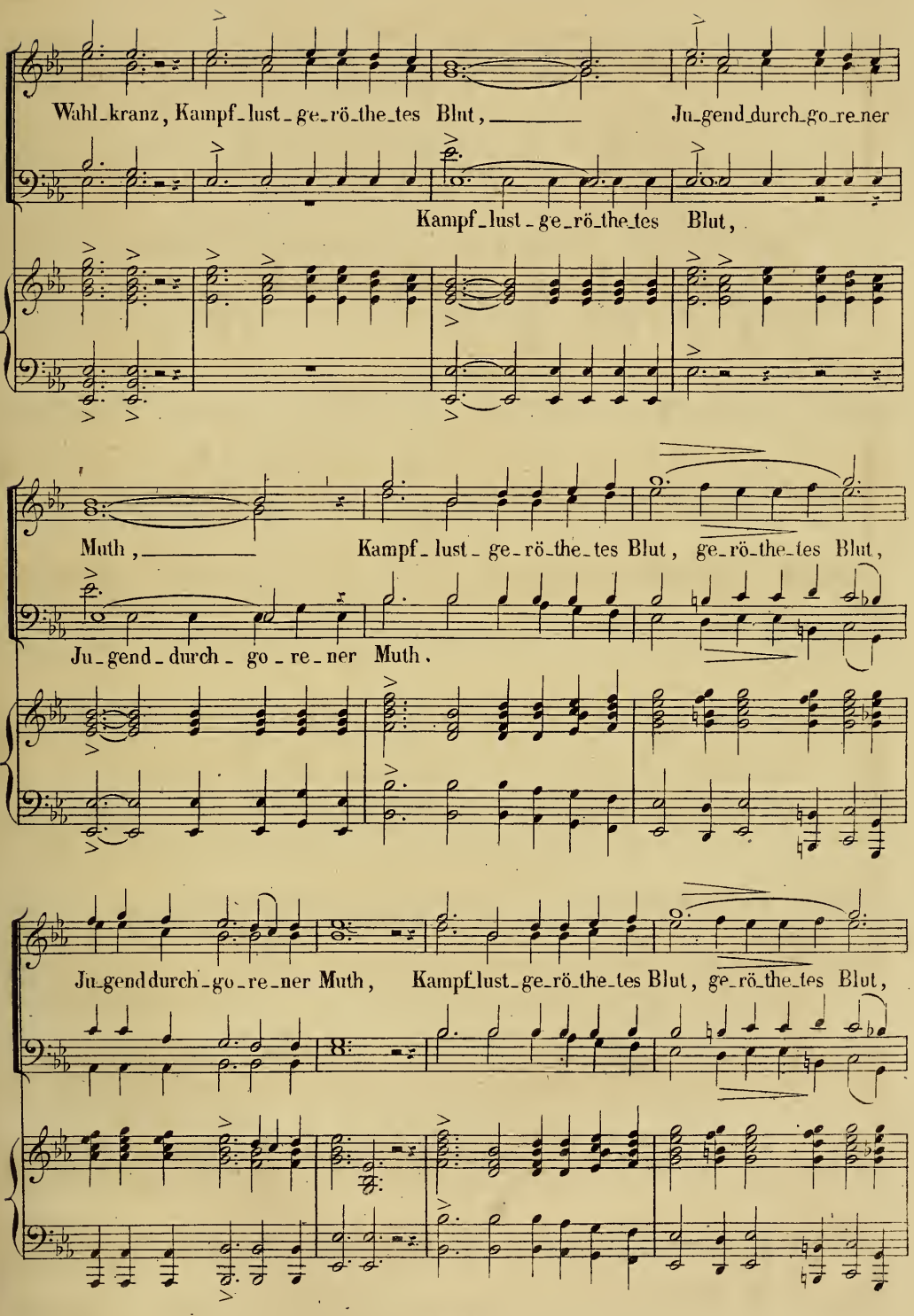


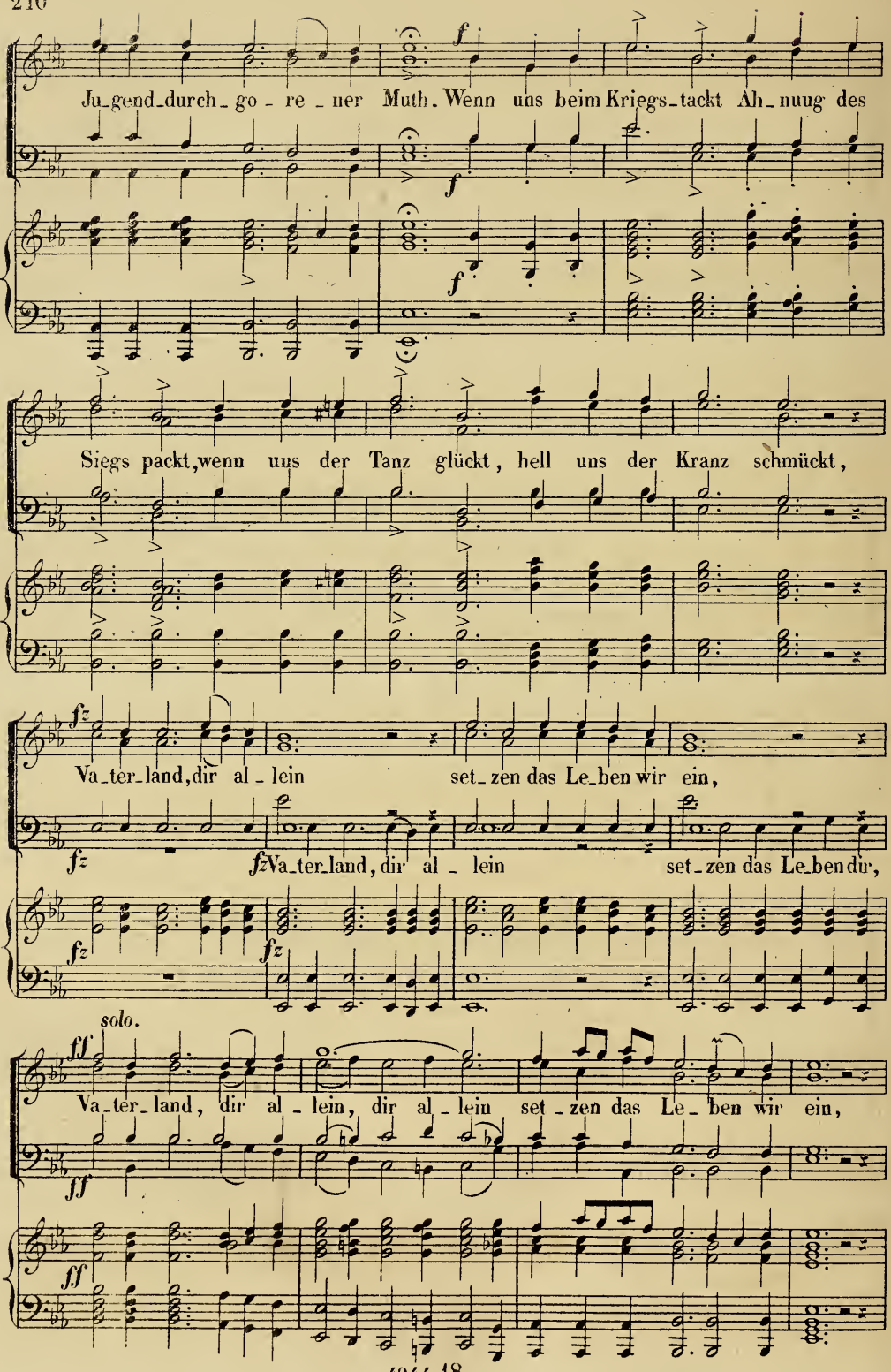
WAFFENTANZ.

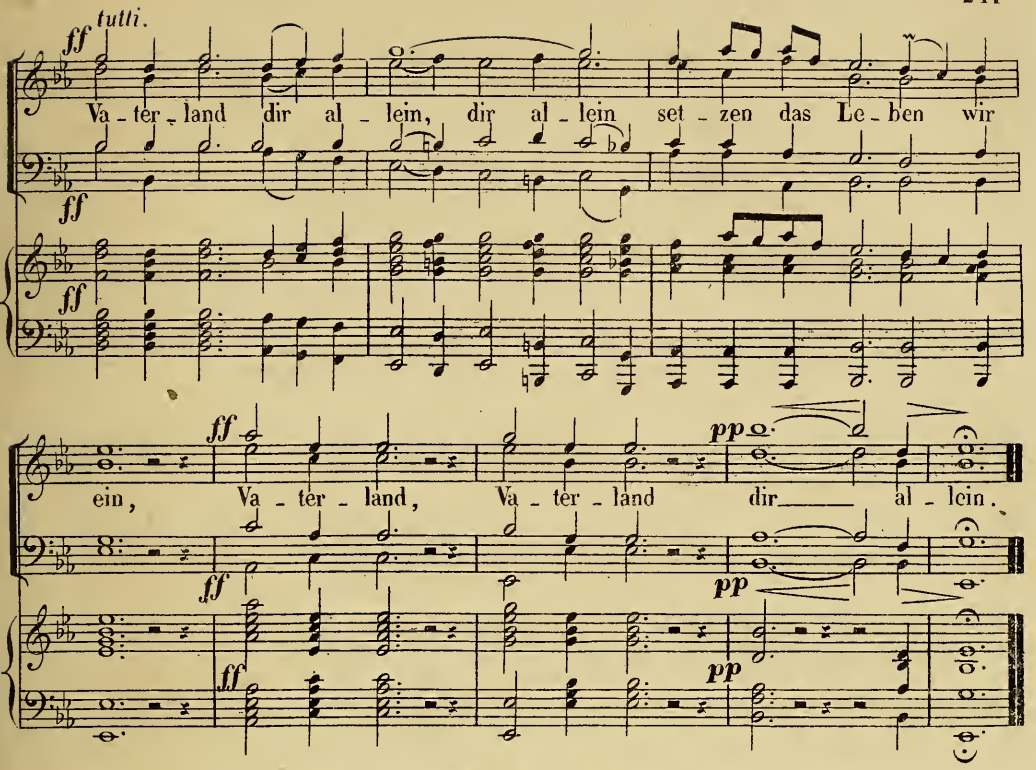
Kräftig.



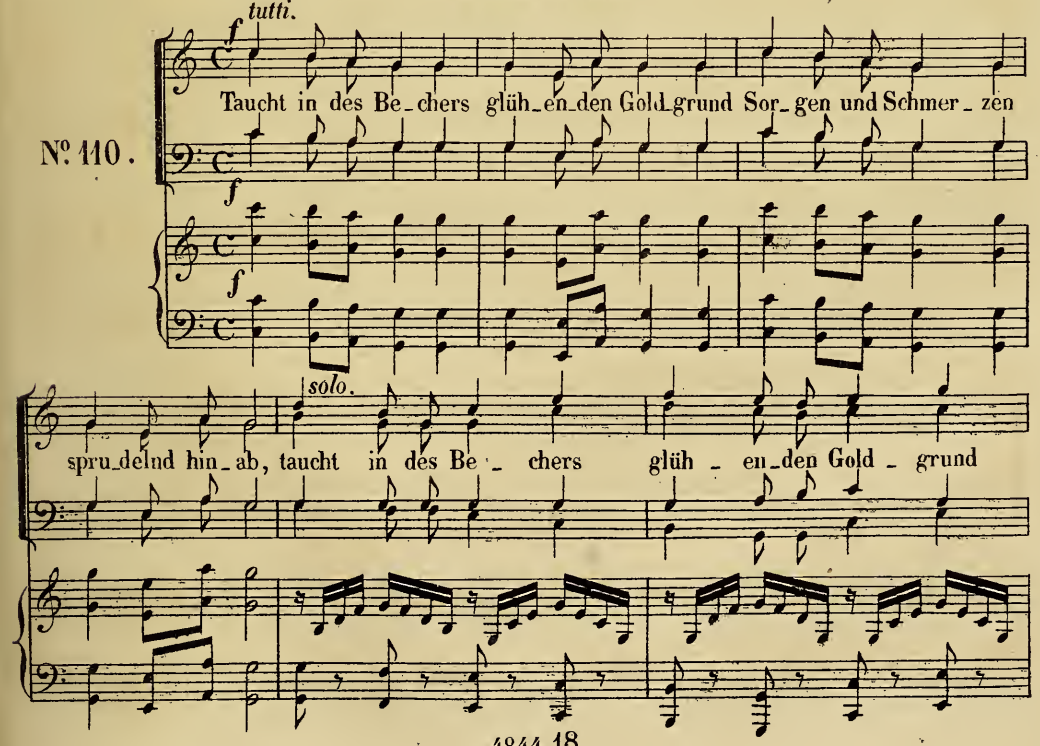
№ 109.


Wahl_kranz, Kampf_lust_ge_rö_the_tes Blut, Ju_gend_durch_go_re_ner
Kampf_lust_ge_rö_the_tes Blut,
Muth, Kampf_lust_ge_rö_the_tes Blut, ge_rö_the_tes Blut,
Ju_gend_durch_go_re_ner Muth.
Ju_gend durch_go_re_ner Muth, Kampf_lust_ge_rö_the_tes Blut, ge_rö_the_tes Blut,

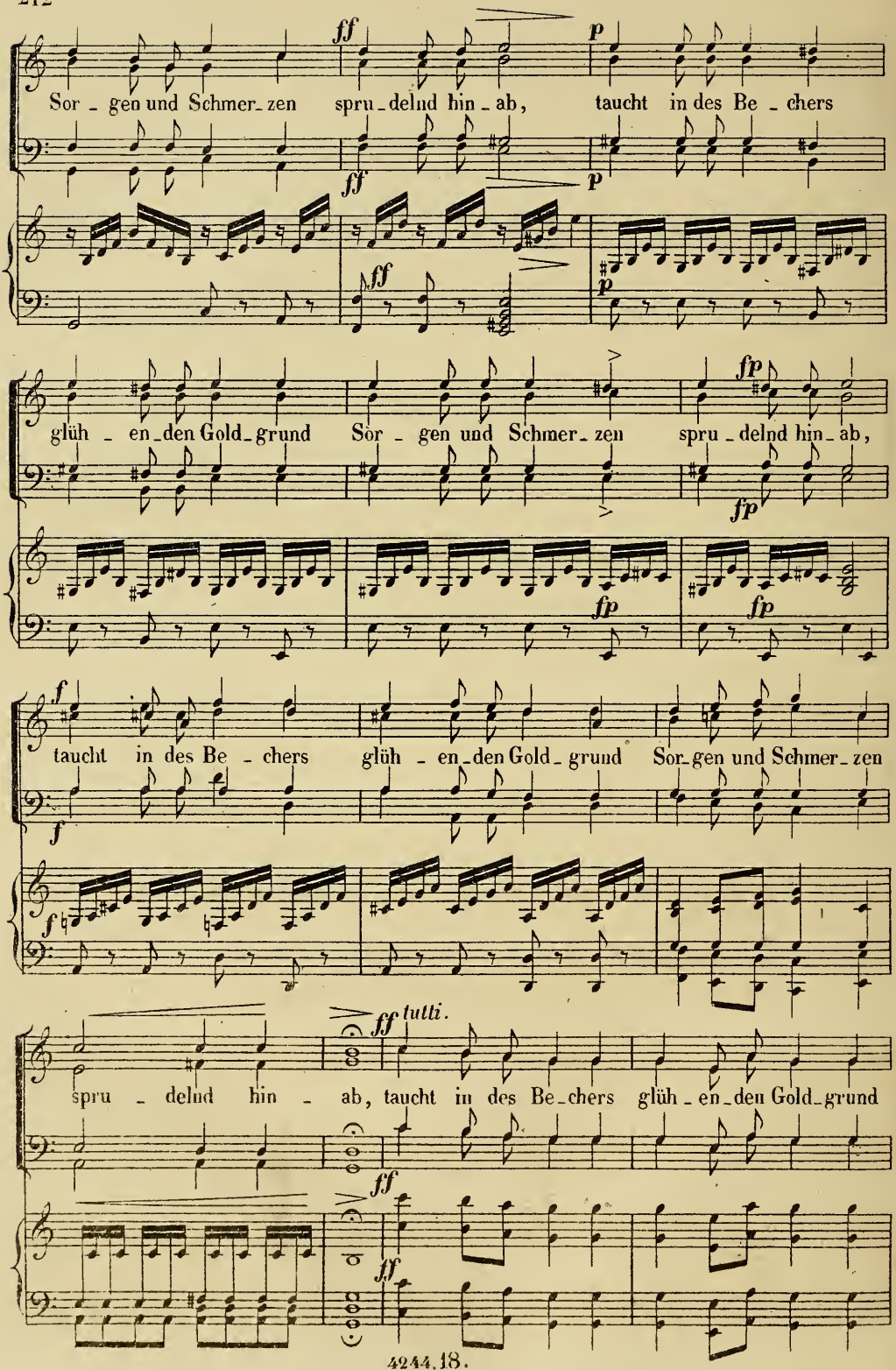

Ju_gend_durch_go_re_ner Muth. Wenn uns beim Kriegs_tackt Ah_nung des
Siegs packt, wenn uns der Tanz glückt, hell uns der Kranz schmückt,
Va_ter_land, dir al_lein set_zen das Le_ben wir ein,
Va_ter_land, dir al_lein set_zen das Le_ben dir,
solo.
Va_ter_land, dir al_lein, dir al_lein set_zen das Le_ben wir ein,

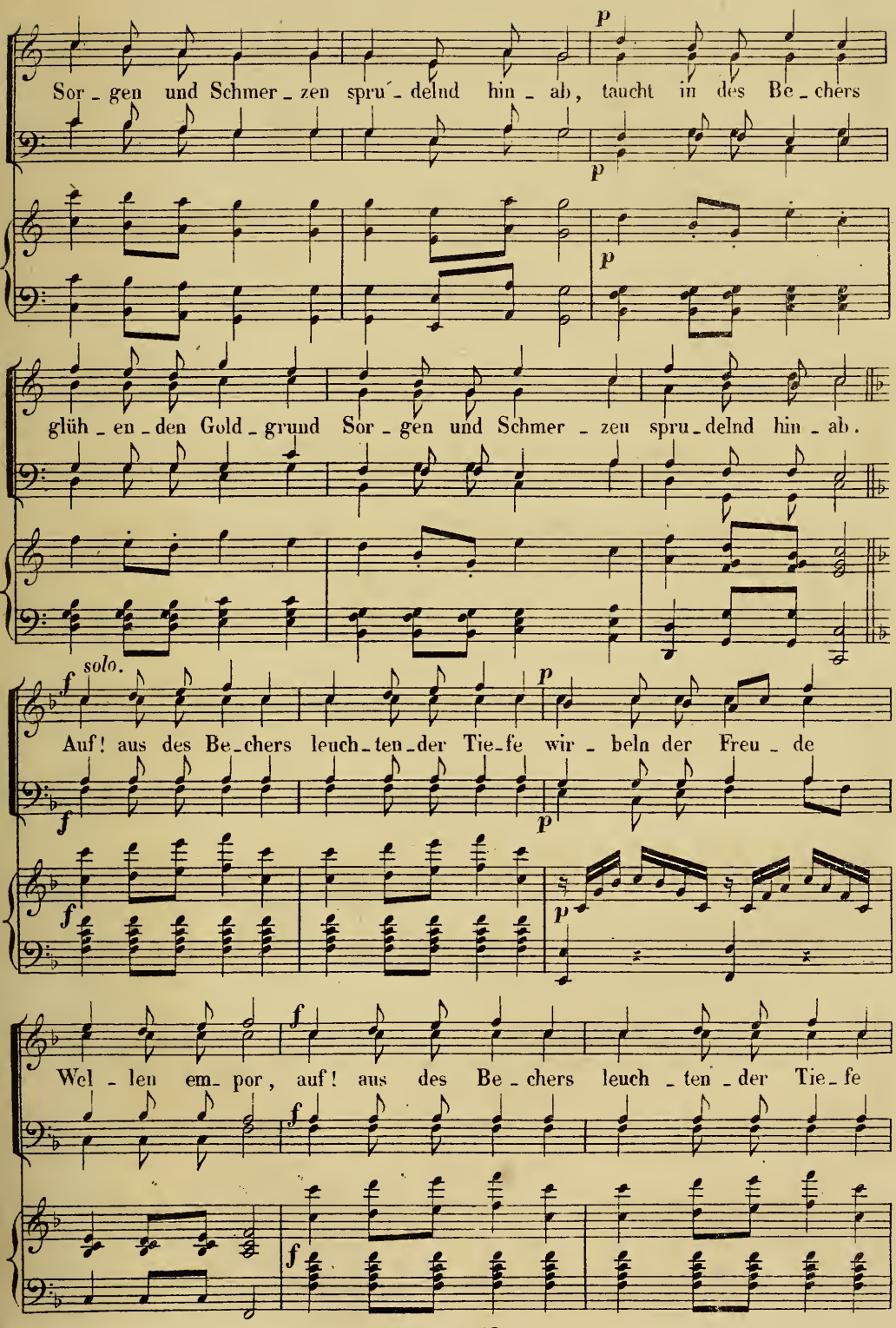


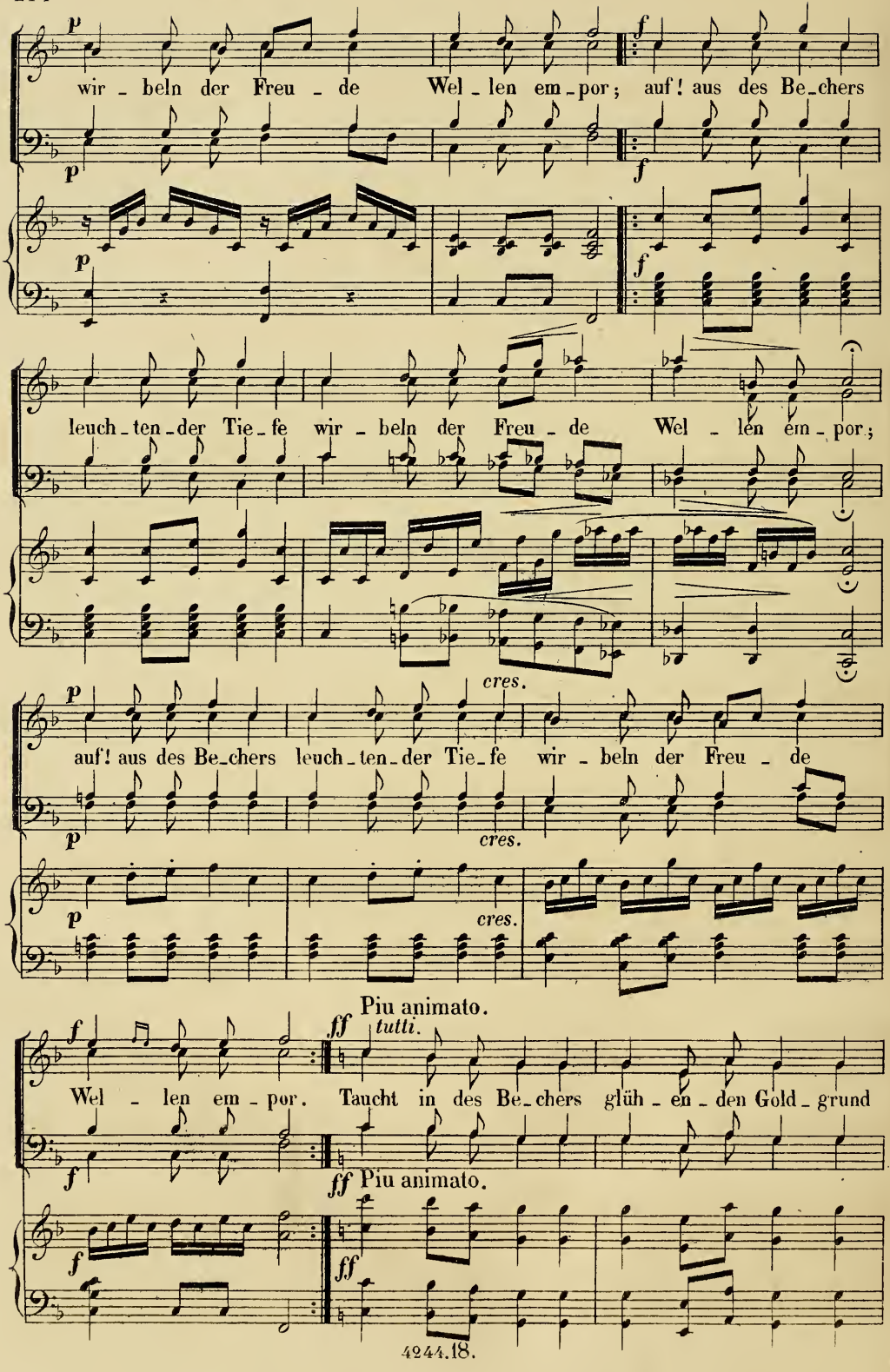
Lebhaft. **SKOLION.**

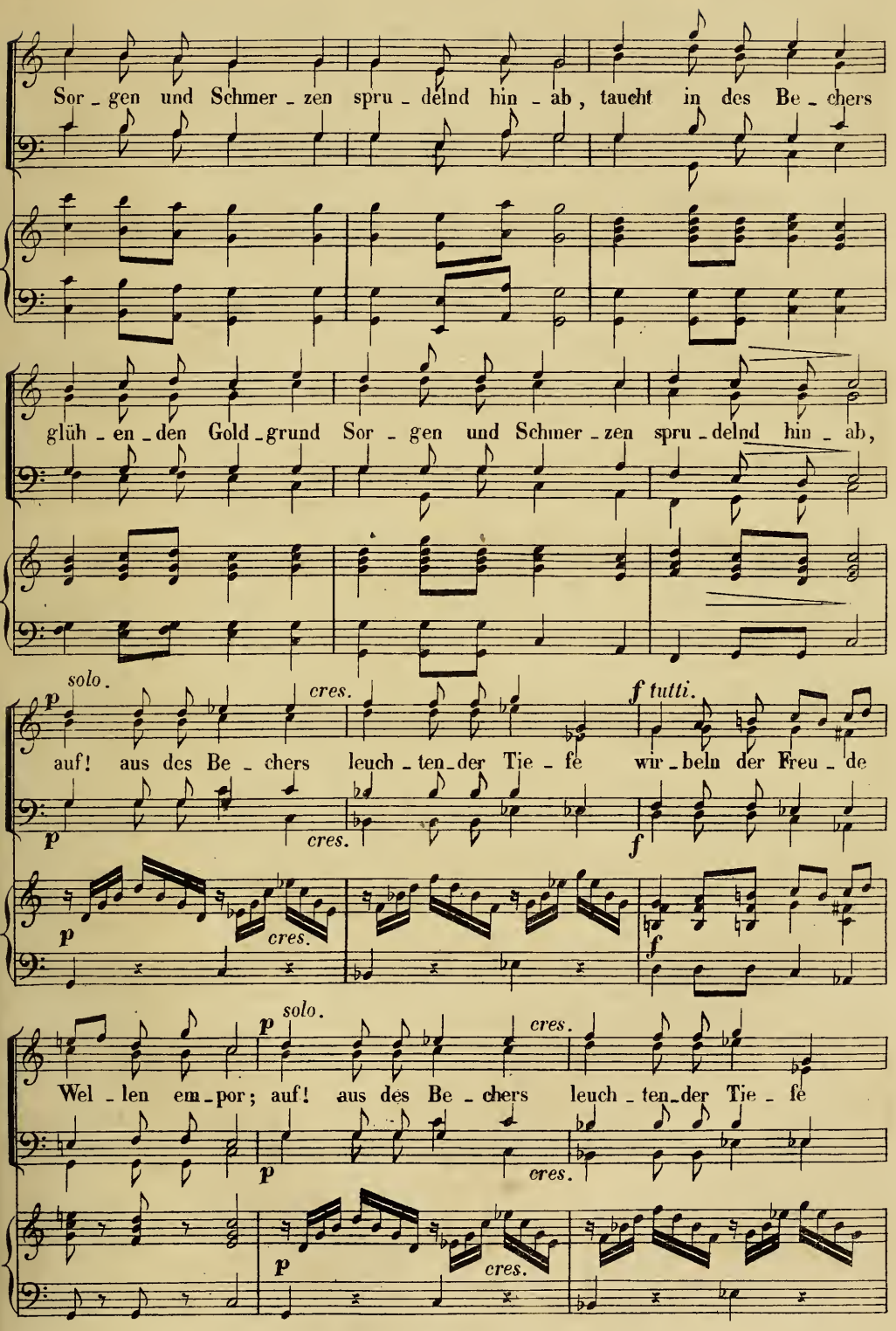


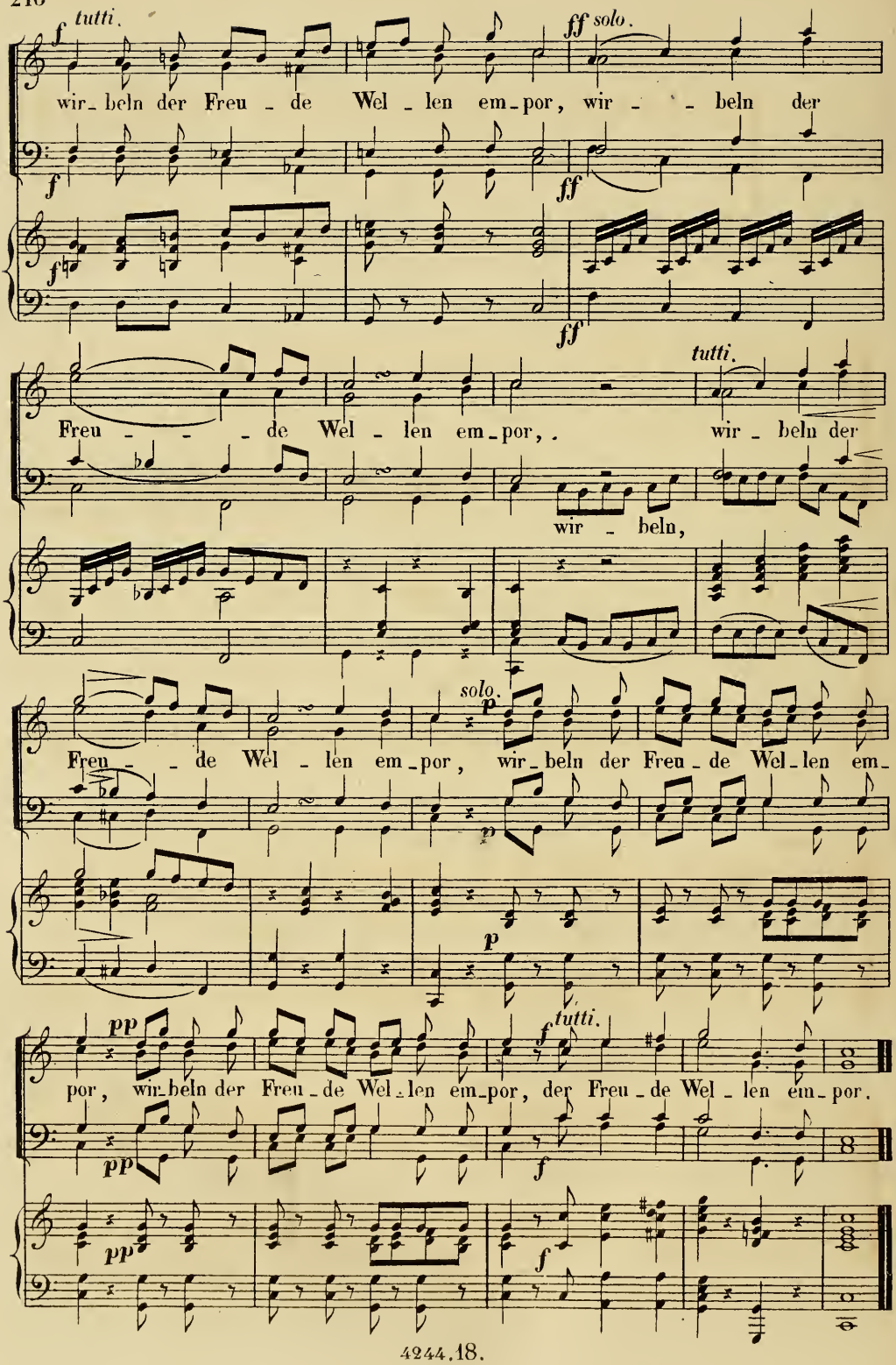
№ 110.


Sor - gen und Schmer-zen spru-delnd hin-ab, taucht in des Be-chers
glüh-en-den Gold-grund Sor-gen und Schmer-zen spru-delnd hin-ab,
taucht in des Be-chers glüh-en-den Gold-grund Sor-gen und Schmer-zen
spru-delnd hin-ab, taucht in des Be-chers glüh-en-den Gold-grund
ff
p
fp
f
tutti.


p
Sor - gen und Schmer - zen spru - delnd hin - ab, taucht in des Be - chers
p
p
glüh - en - den Gold - grund Sor - gen und Schmer - zen spru - delnd hin - ab.
f solo.
p
Auf! aus des Be - chers leuch - ten - der Tie - fe wir - beln der Freu - de
f
p
f
p
f
Wel - len em - por, auf! aus des Be - chers leuch - ten - der Tie - fe
f
f


wir - beln der Freu - de Wel - len em - por; auf! aus des Be-chers
leuch-ten-der Tie-fe wir - beln der Freu - de Wel - len em - por;
cres.
auf! aus des Be-chers leuch-ten-der Tie-fe wir - beln der Freu - de
cres.
cres.
Piu animato.
tutti.
Wel - len em - por. Taucht in des Be-chers glüh - en - den Gold - grund
Piu animato.


Sor - gen und Schmer - zen spru - delnd hin - ab, taucht in des Be - chers
glüh - en - den Gold - grund Sor - gen und Schmer - zen spru - delnd hin - ab,
solo.
cres.
f tutti.
auf! aus des Be - chers leuch - ten - der Tie - fe wir - beln der Freu - de
cres.
cres.
solo.
cres.
Wel - len em - por; auf! aus des Be - chers leuch - ten - der Tie - fe
cres.
cres.

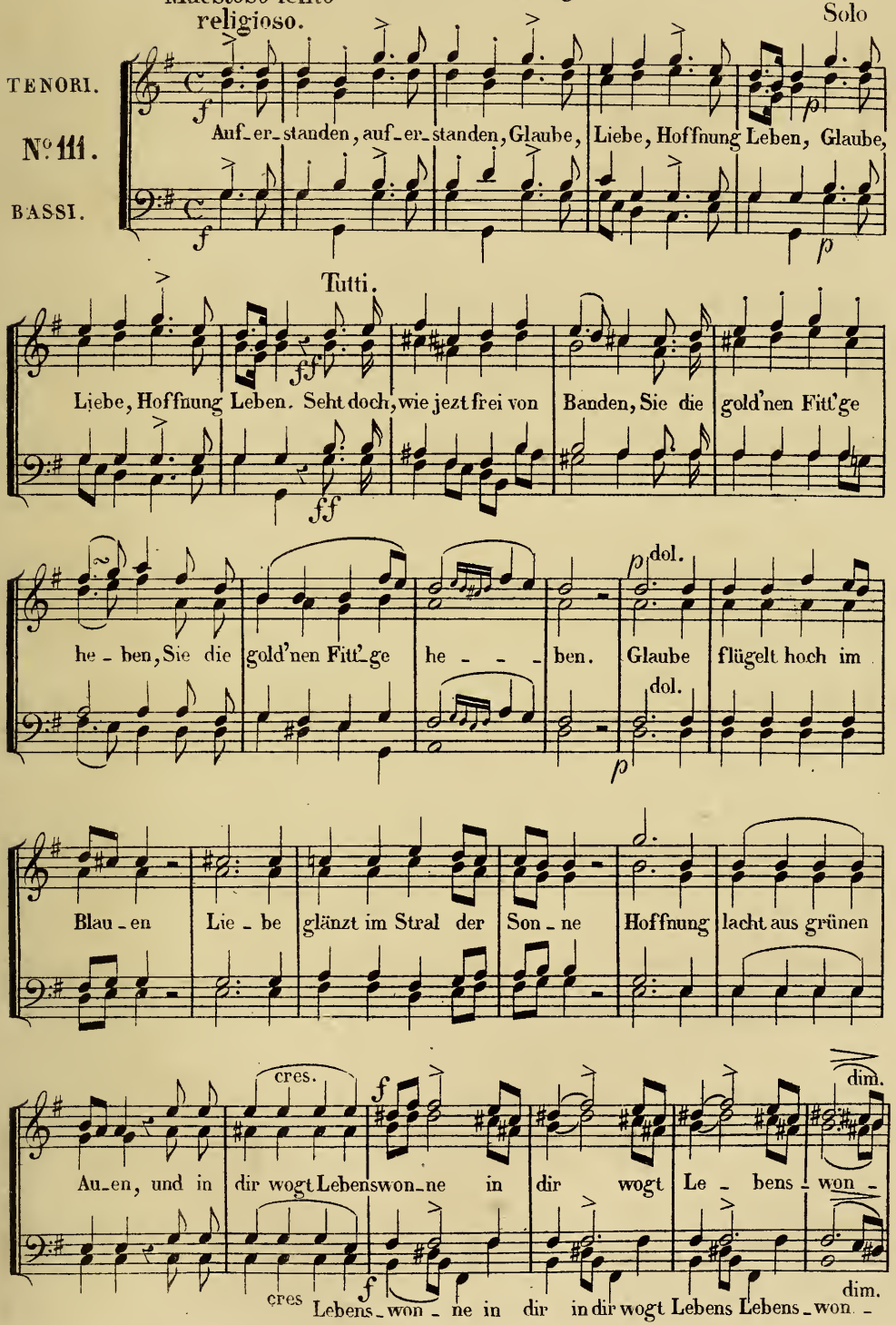

f tutti.
ff solo.
wir - beln der Freu - de Wel - len em - por, wir - - beln der
f
ff
ff
tutti.
Freu - - - de Wel - len em - por, . wir - beln der
wir - beln,
solo.
p
Freu - - de Wel - len em - por, wir - beln der Freu - de Wel - len em -
p
p
pp
f tutti.
por, wir - beln der Freu - de Wel - len em - por, der Freu - de Wel - len em - por.
pp
f
pp
f

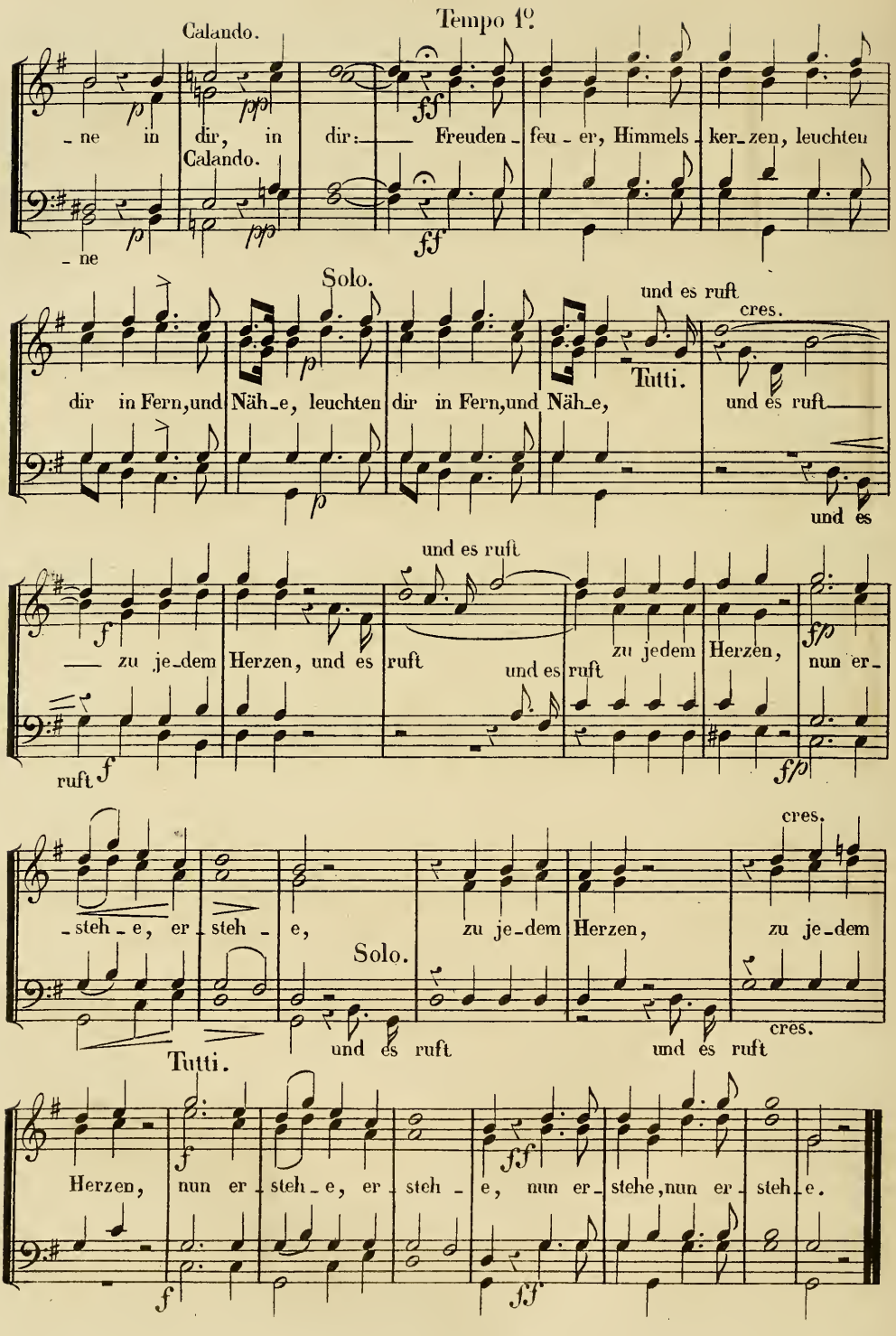
ZU OSTERN.

Gedicht von J. Vogl.

Musik von C. KREUTZER.

Opus 95. Livre 1.



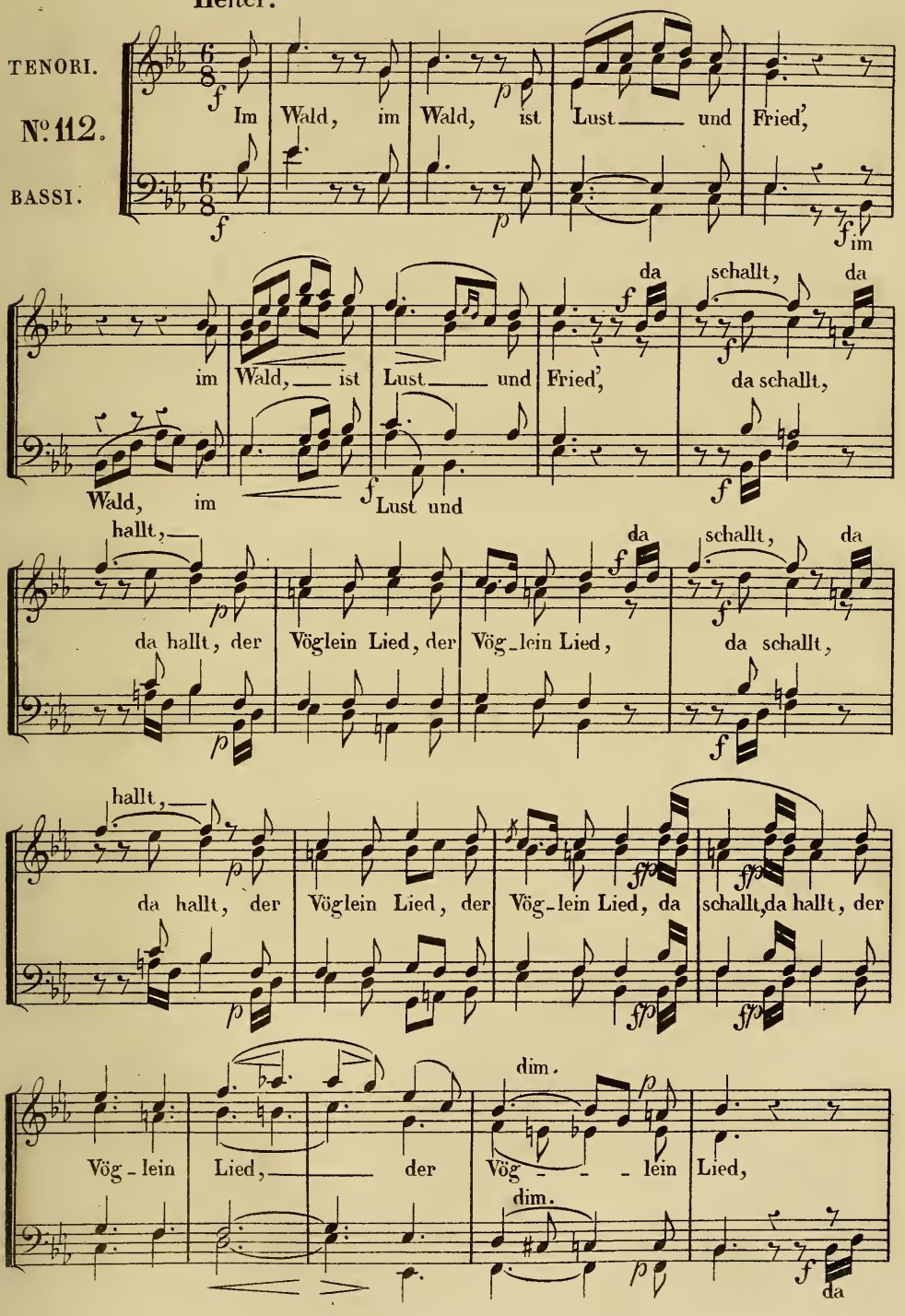

Calando.
Tempo 1º.
- ne in dir, in dir: Freuden - feu - er, Himmels - ker - zen, leuchten
Calando.
- ne
Solo.
und es ruft
cres.
dir in Fern, und Näh - e, leuchten dir in Fern, und Näh - e,
Tutti.
und es ruft
und es
und es ruft
— zu je - dem Herzen, und es ruft
und es ruft
zu jedem Herzen,
nun er -
ruft
- steh - e, er - steh - e,
Solo.
zu je - dem Herzen,
zu je - dem
cres.
Tutti.
und es ruft
und es ruft
Herzen, nun er - steh - e, er - steh - e, nun er - stehe, nun er - steh - e.

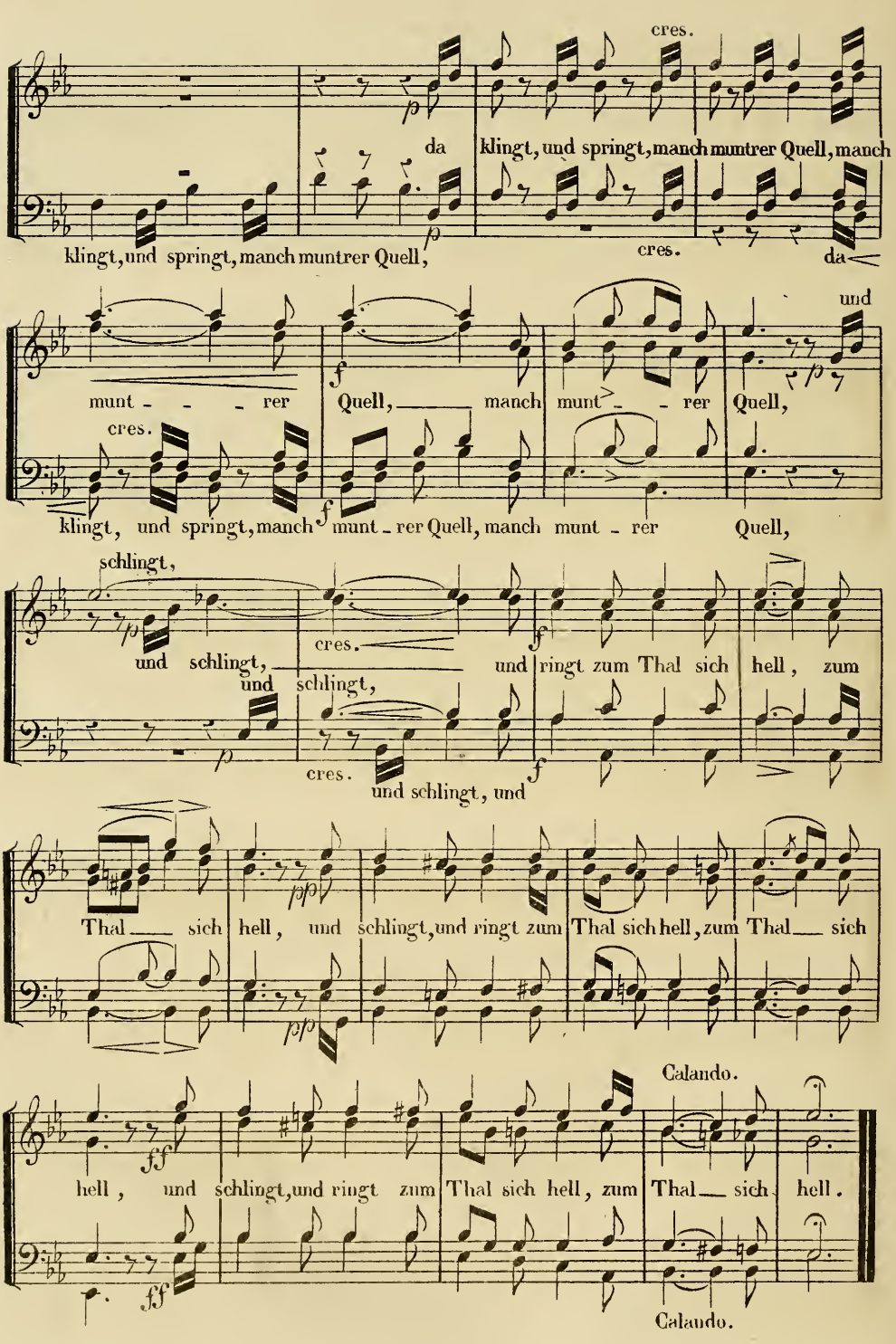
5949.19.

IM WALD.

Gedicht von J. Vogl.

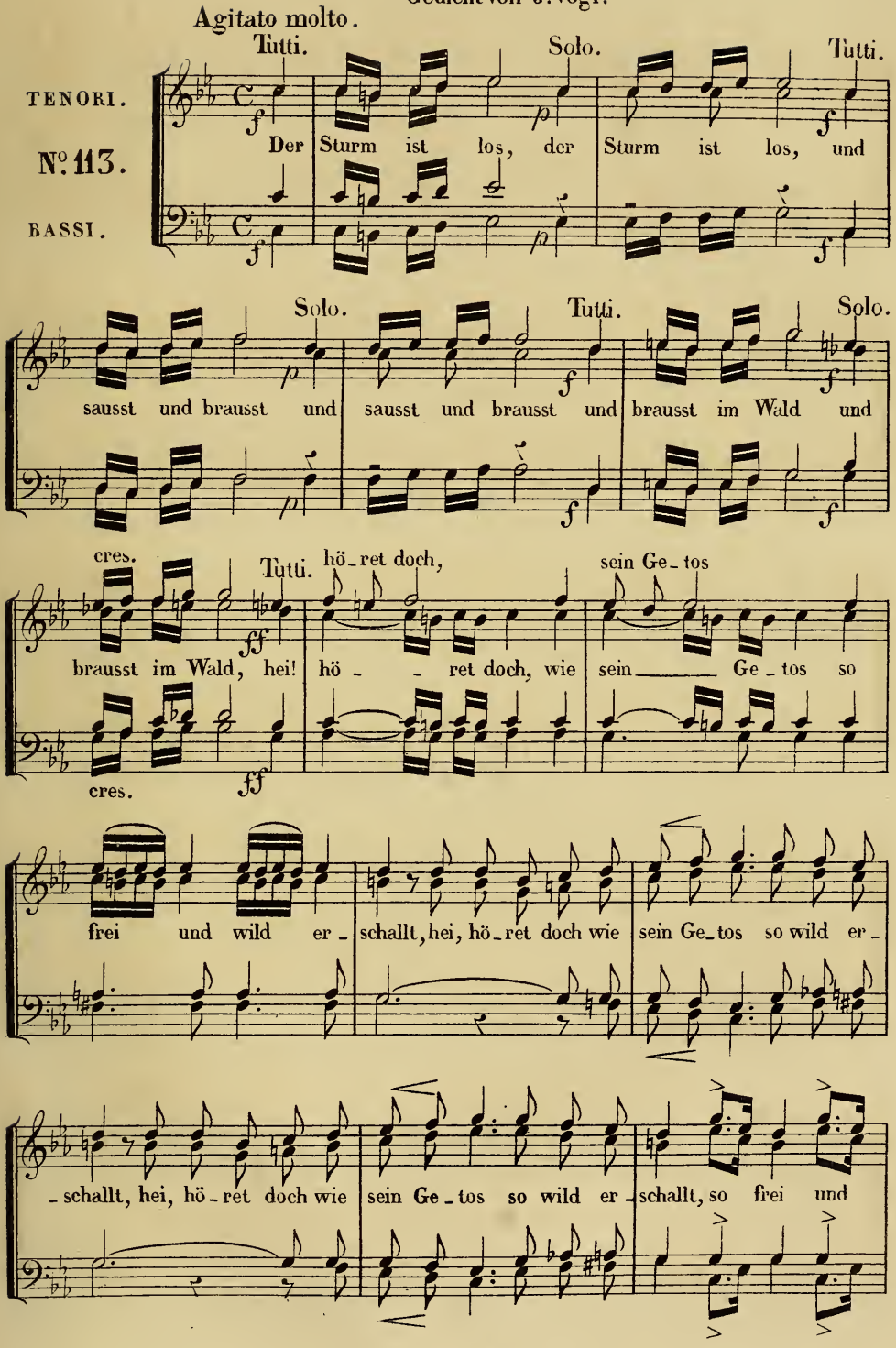
Heiter.

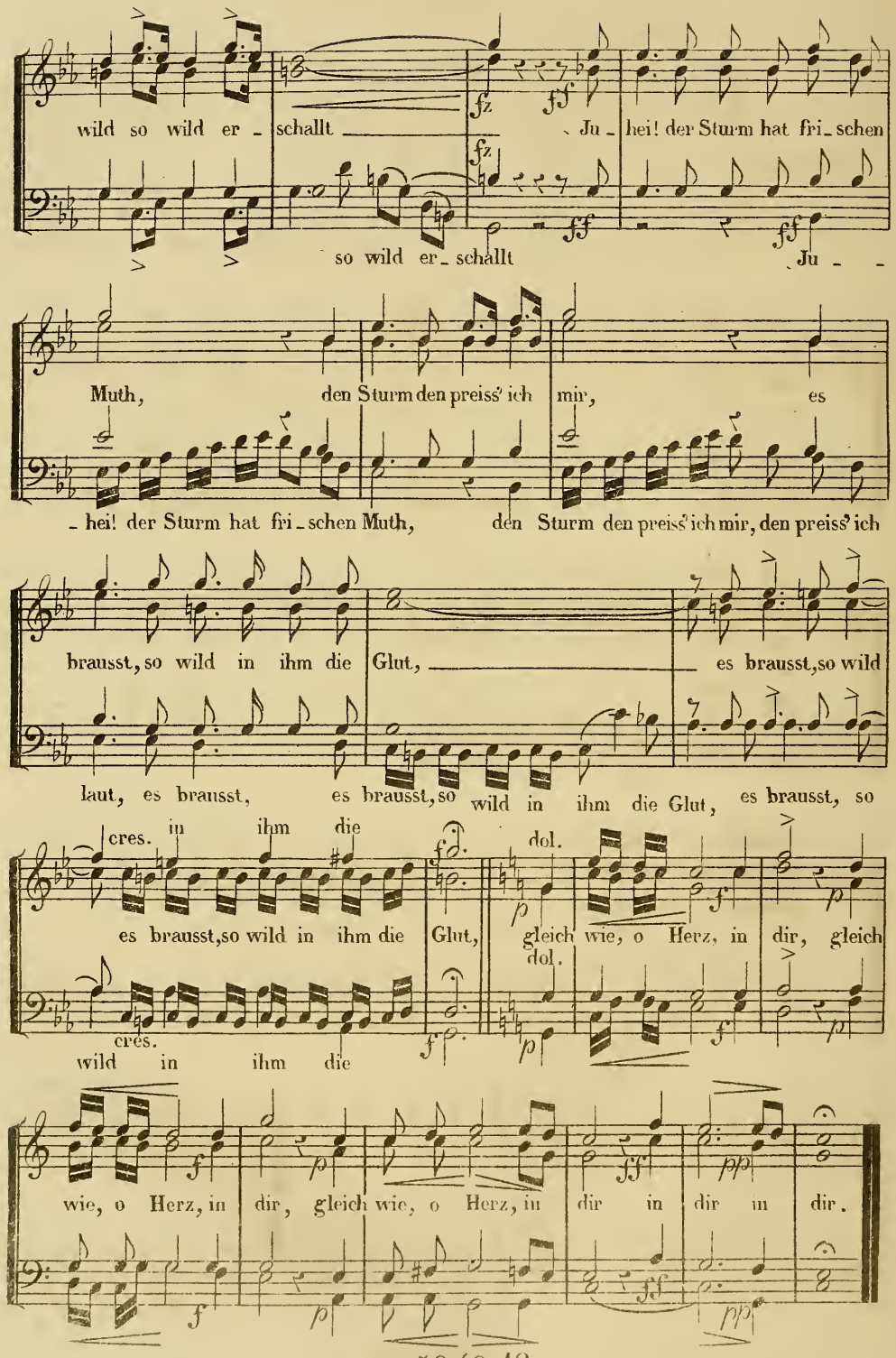



cres.
da klingt, und springt, manch muntrer Quell, manch
klingt, und springt, manch muntrer Quell,
cres.
da
und
munt - - - rer Quell, manch munt - - rer Quell,
cres.
klingt, und springt, manch munt - rer Quell, manch munt - rer Quell,
schlingt,
und schlingt, und ringt zum Thal sich hell, zum
cres.
und schlingt,
cres.
und schlingt, und
Thal sich hell, und schlingt, und ringt zum Thal sich hell, zum Thal sich
Calando.
hell, und schlingt, und ringt zum Thal sich hell, zum Thal sich hell.
Calando.

5949.19

Gedicht von J. Vogl.

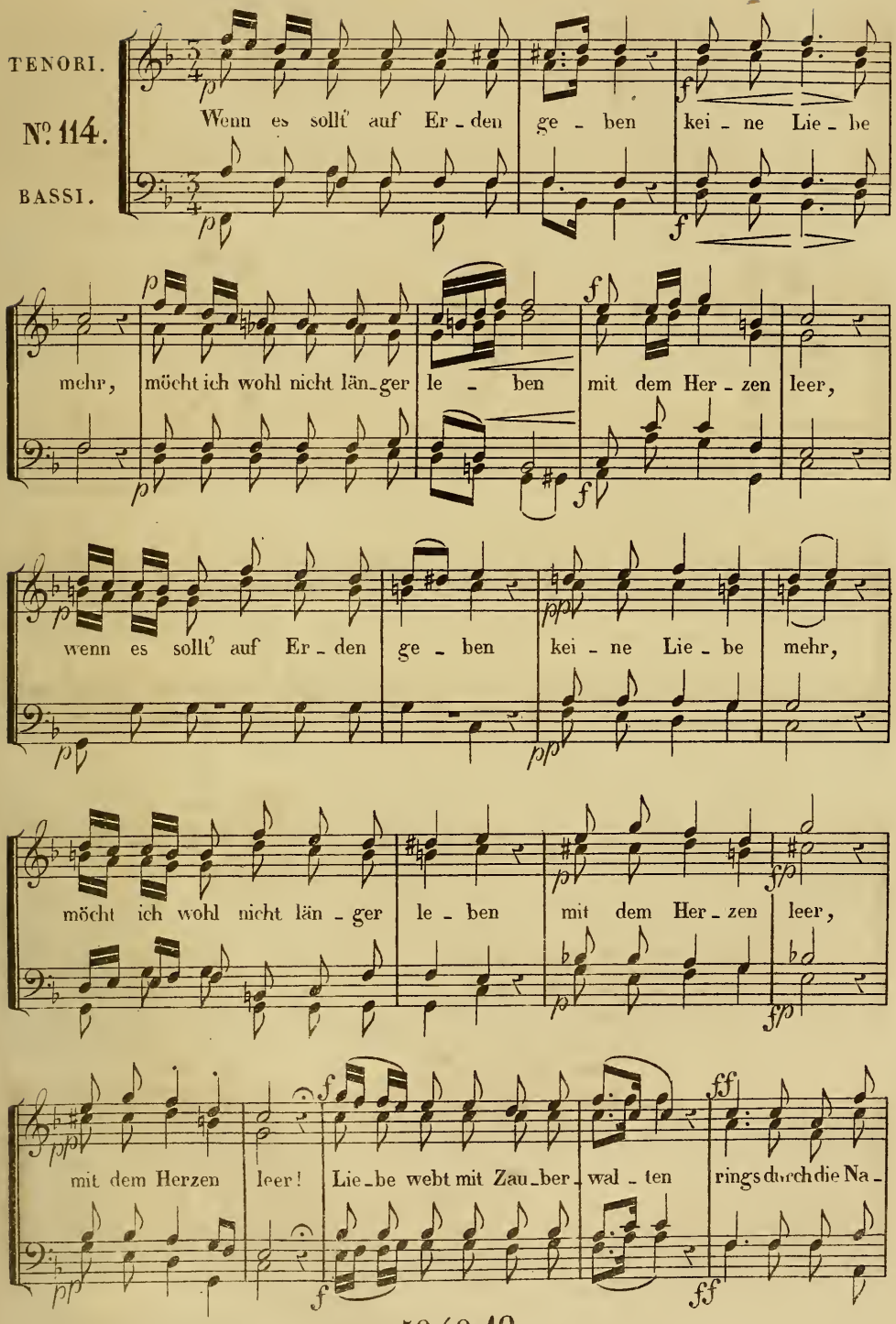


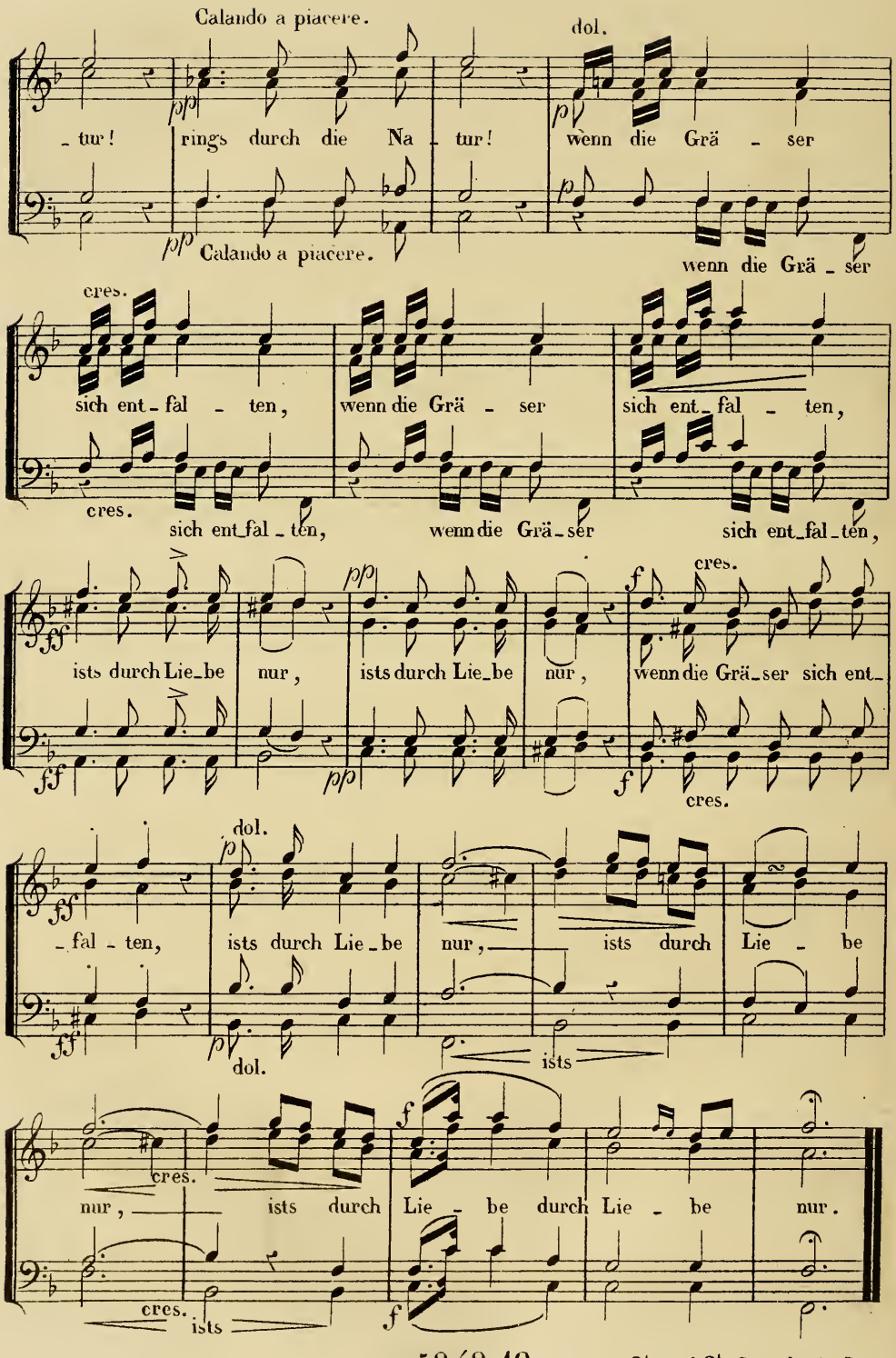

wild so wild er - schallt
fz ff
Ju - hei! der Sturm hat fri - schen
so wild er - schallt
Ju - -
Muth, den Sturm den preiss' ich mir, es
- hei! der Sturm hat fri - schen Muth, den Sturm den preiss' ich mir, den preiss' ich
brausst, so wild in ihm die Glut,
es brausst, so wild
laut, es brausst, es brausst, so wild in ihm die Glut, es brausst, so
cres.
es brausst, so wild in ihm die Glut,
dol.
gleich wie, o Herz, in dir, gleich
wild in ihm die
wie, o Herz, in dir, gleich wie, o Herz, in dir in dir in dir.

DIE WELT OHNE LIEBE.

Gedicht von Otto v. Deppen.

Fröhlich.

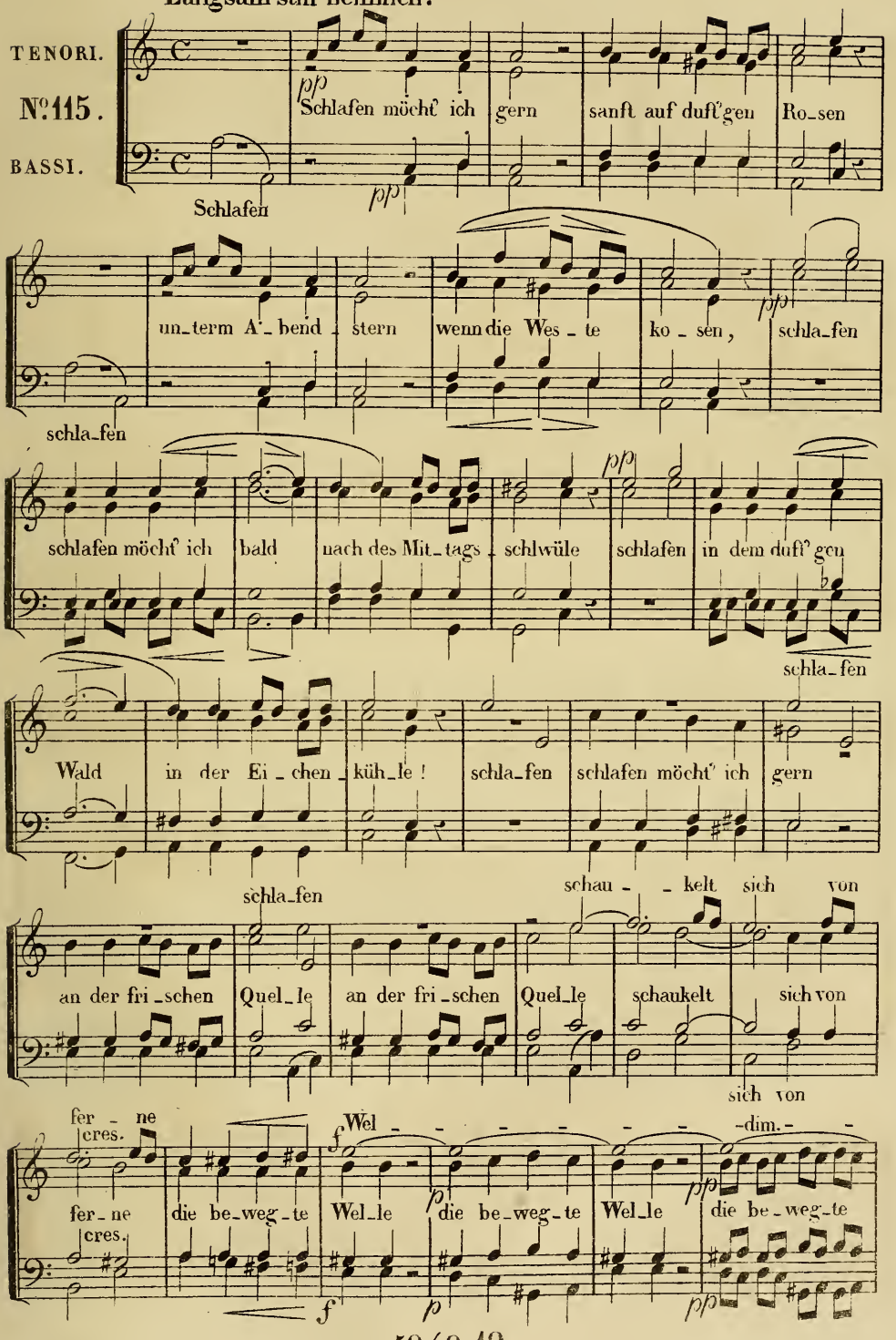




5949.19. 2te und 3te Strophe D.C.

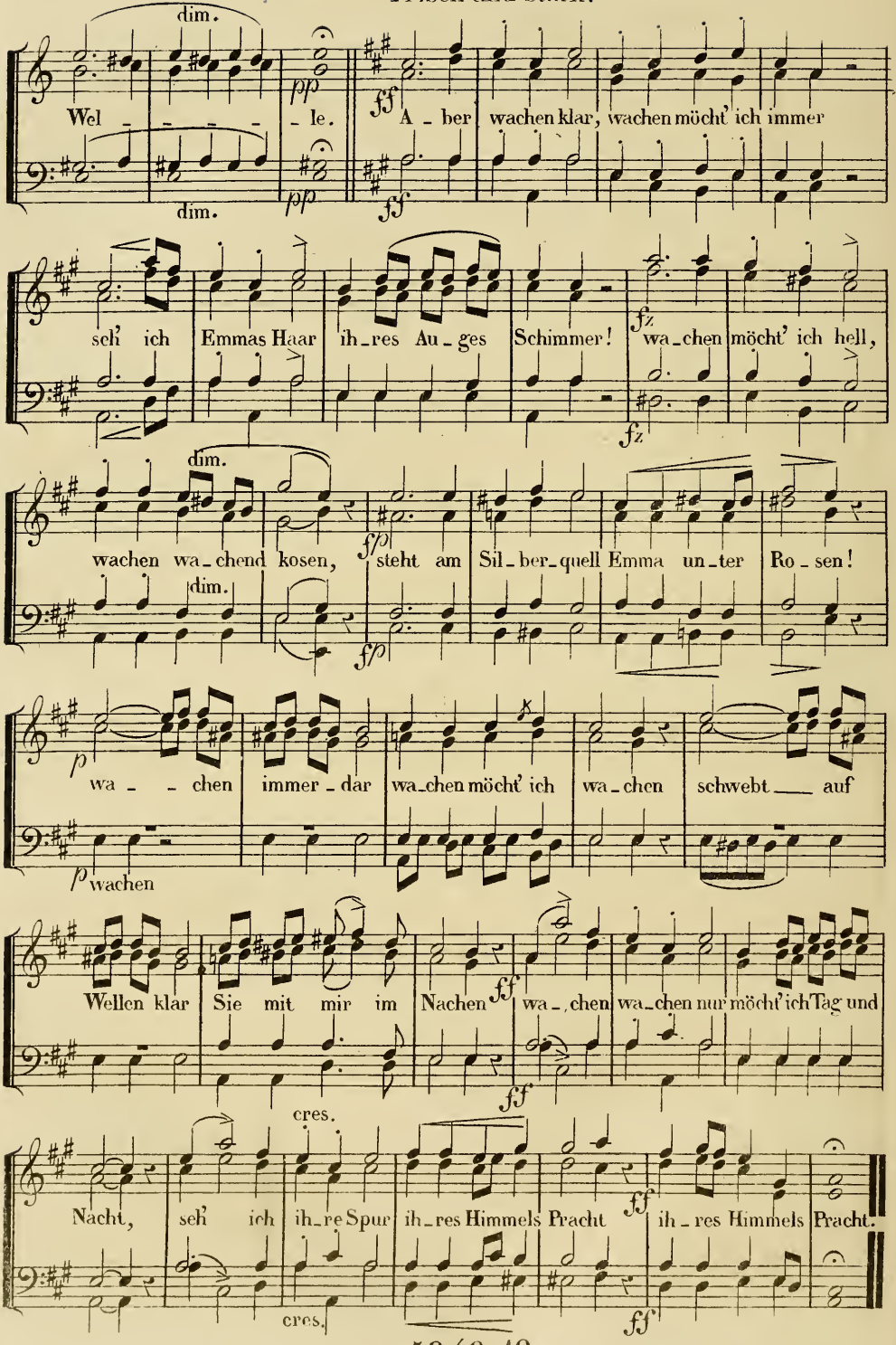
Gedicht von Otto v. Deppen.

Langsam still heimlich.



5949.19

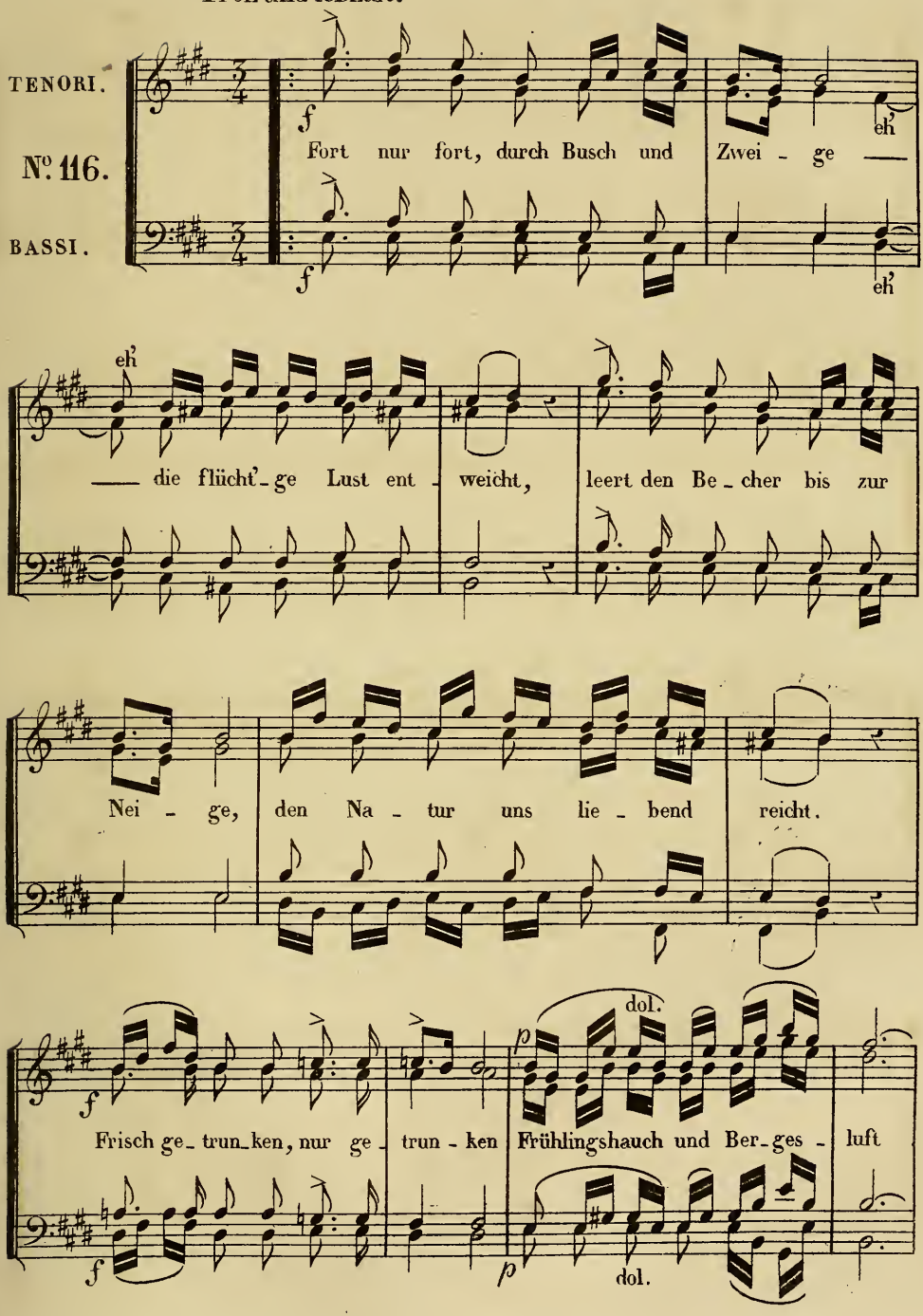
Frisch und stark.



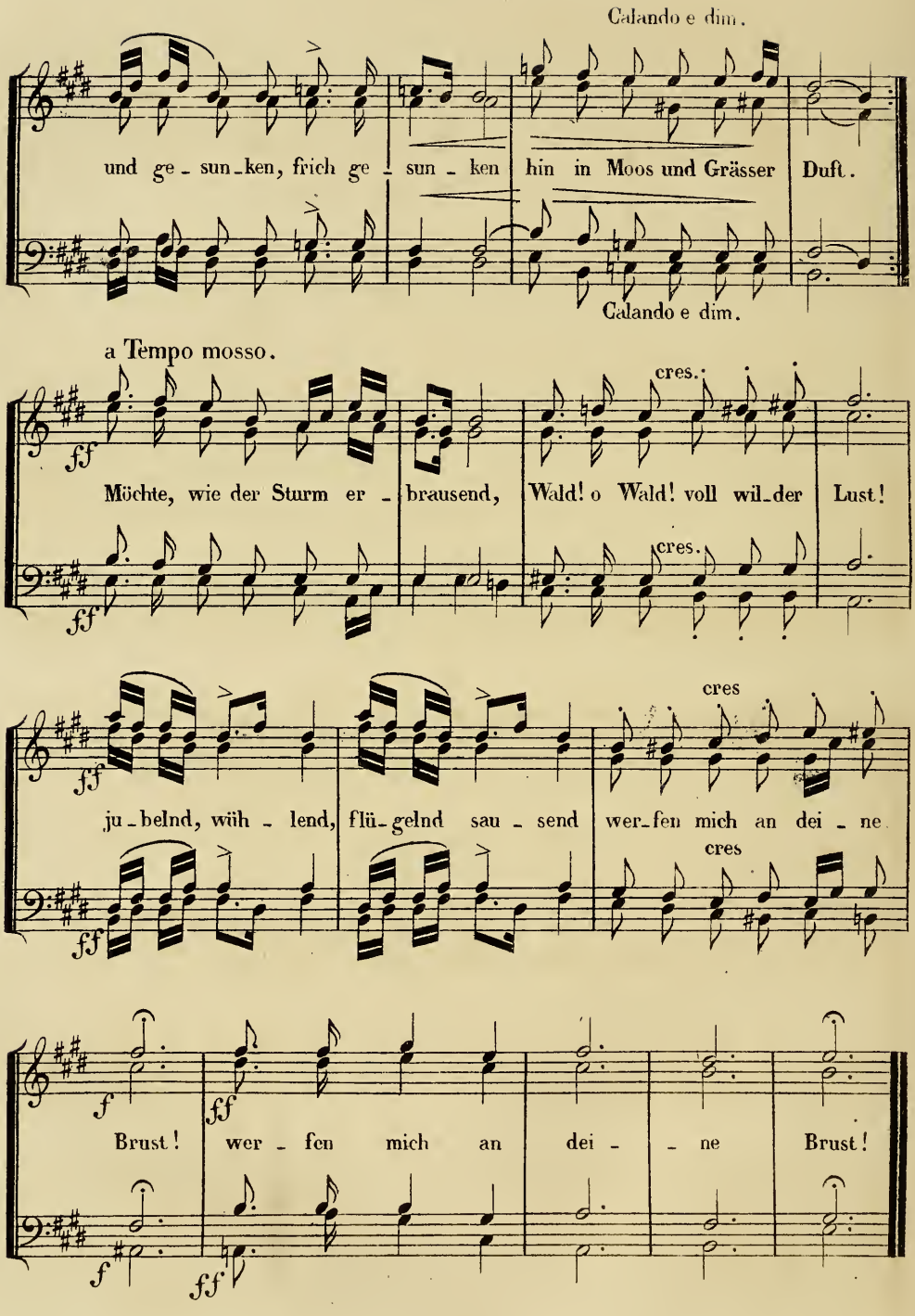
WALDLIEBE.

Gedicht von J. Vogl.

Froh und lebhaft.



5949.19.


Calando e dim.
und ge - sun - ken, frisch ge - sun - ken hin in Moos und Grässer Duft.
Calando e dim.
a Tempo mosso.
cres.
ff
Möchte, wie der Sturm er - brausend, Wald! o Wald! voll wil - der Lust!
cres.
ff
cres
ff
ju - belnd, wüh - lend, flü - gelnd sau - send wer - fen mich an dei - ne
cres
f
ff
Brust! wer - fen mich an dei - - ne Brust!
f
ff

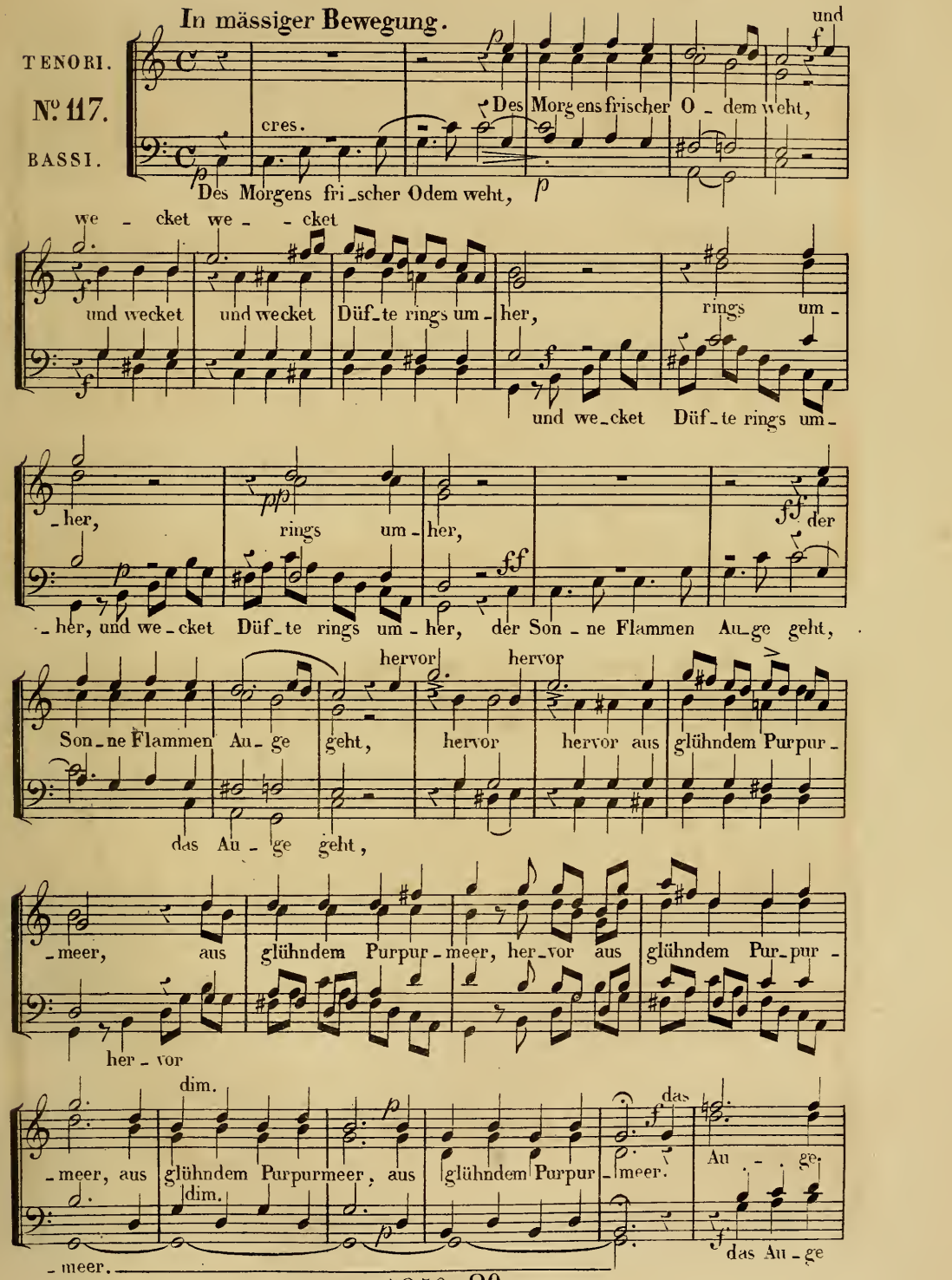
Fine.

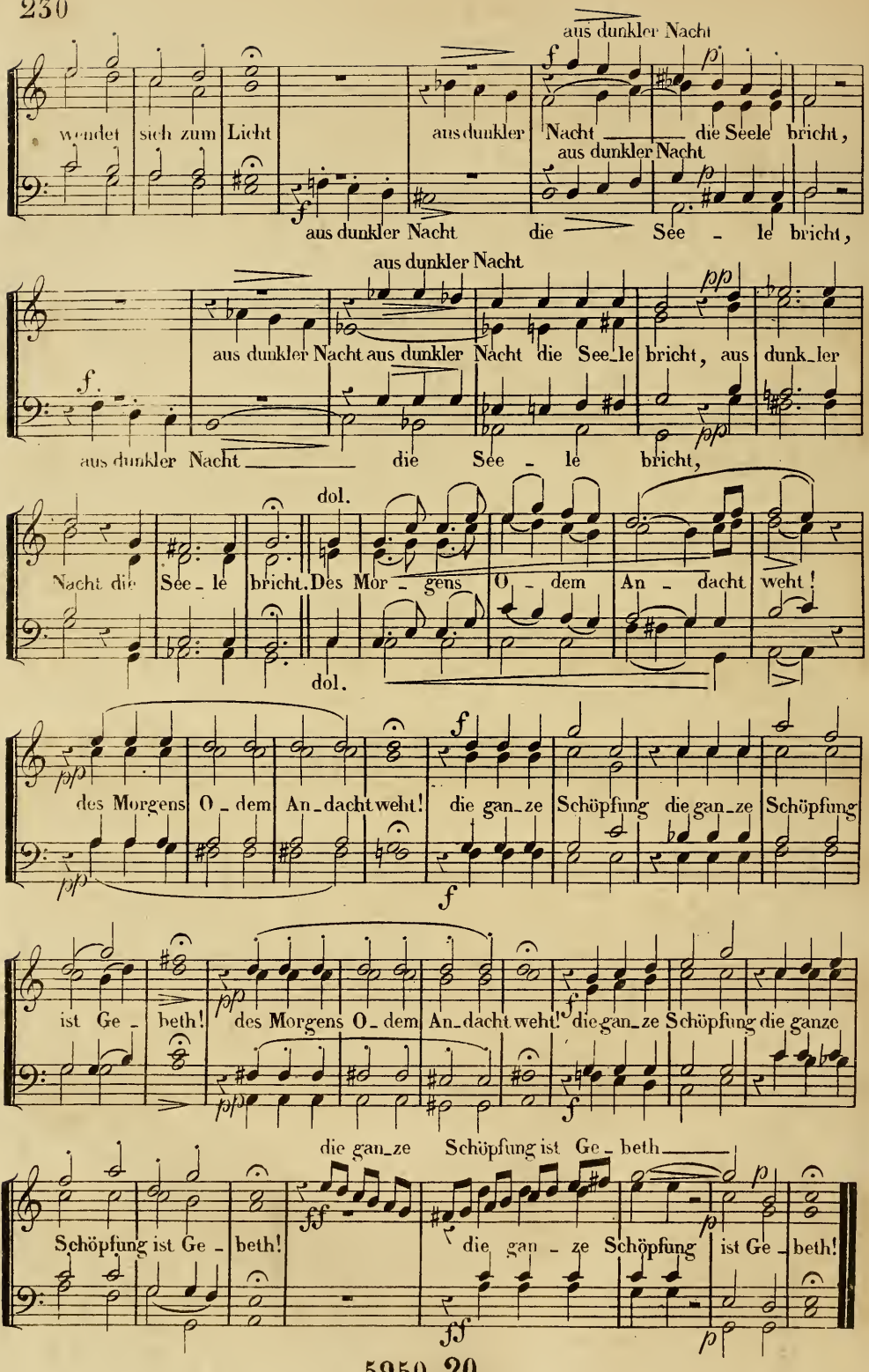
MORGENGRUSS.

Gedicht von Stieglitz.

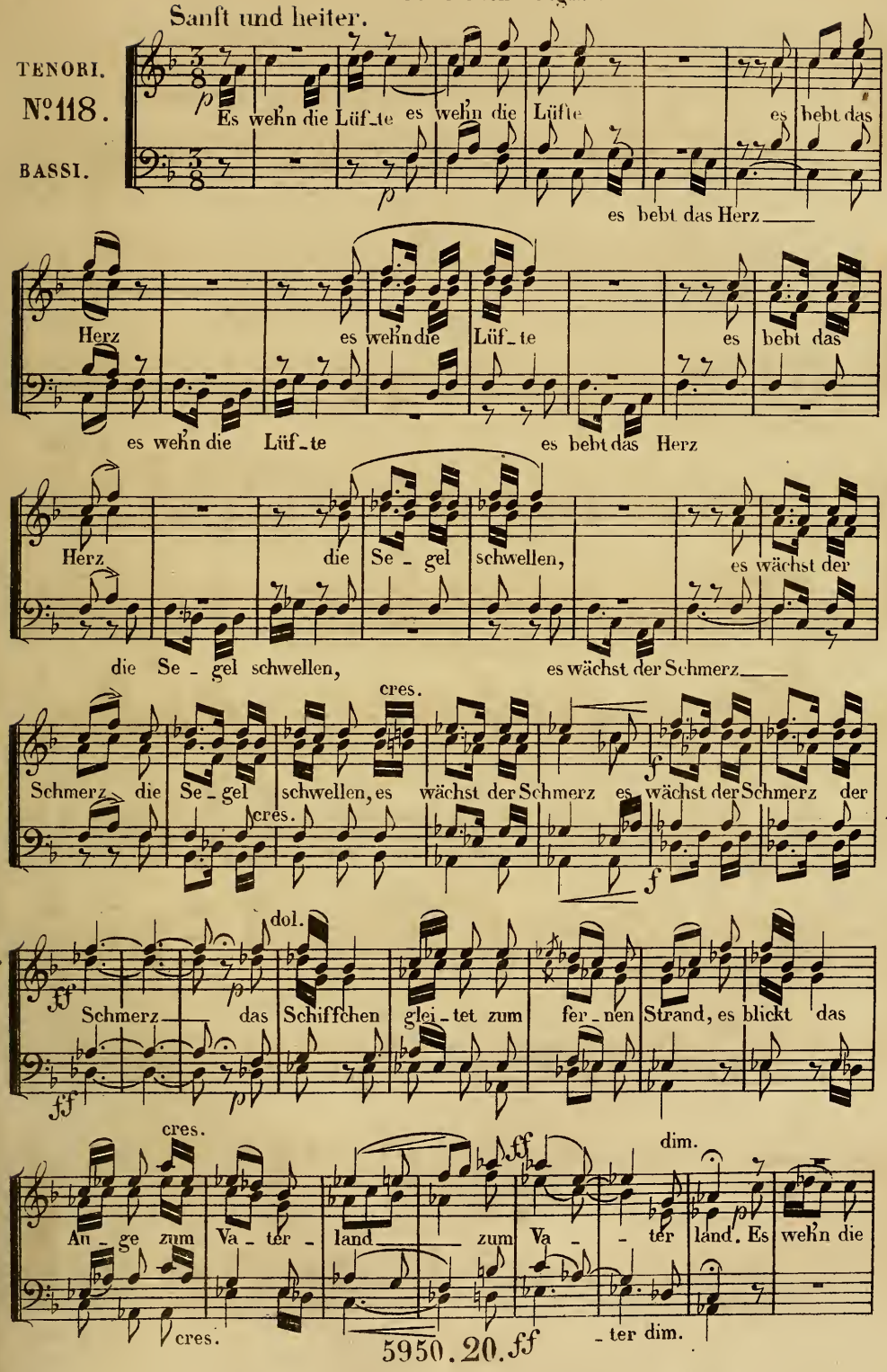
Musik von C. KREUTZER.

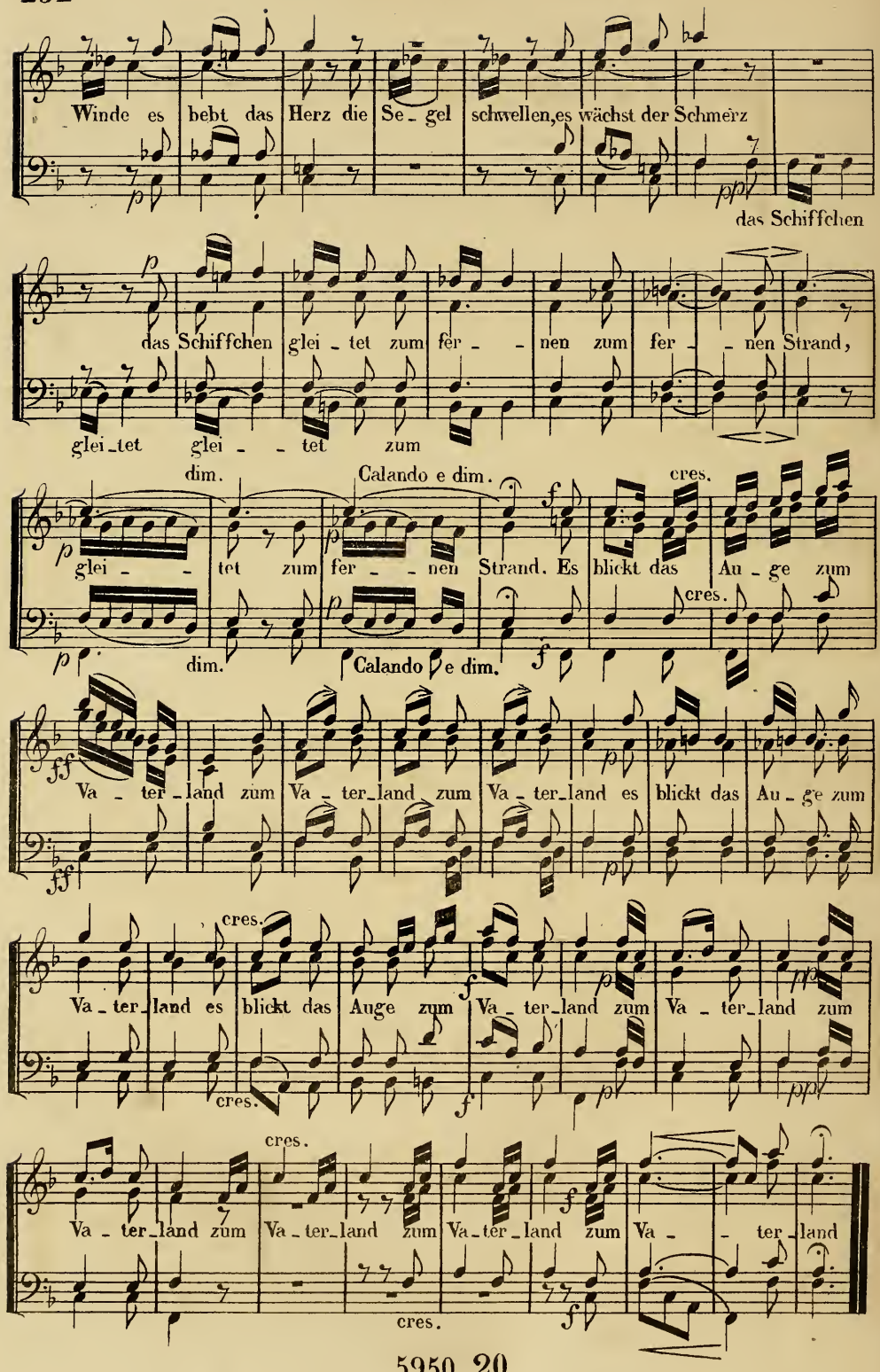
Opus 95. Livre 2.




aus dunkler Nacht
wendet sich zum Licht
aus dunkler Nacht die Seele bricht,
aus dunkler Nacht
aus dunkler Nacht die See - le bricht,
aus dunkler Nacht
aus dunkler Nacht aus dunkler Nacht die See_le bricht, aus dunk_ler
aus dunkler Nacht die See - le bricht,
dol.
Nacht die See - le bricht. Des Mor - gens O - dem An - dacht weht!
dol.
des Morgens O_dem An_dacht weht! die gan_ze Schöpfung die gan_ze Schöpfung
ist Ge - beth! des Morgens O_dem An_dacht weht! die gan_ze Schöpfung die ganze
die gan_ze Schöpfung ist Ge_beth
Schöpfung ist Ge - beth! die gan - ze Schöpfung ist Ge_beth!

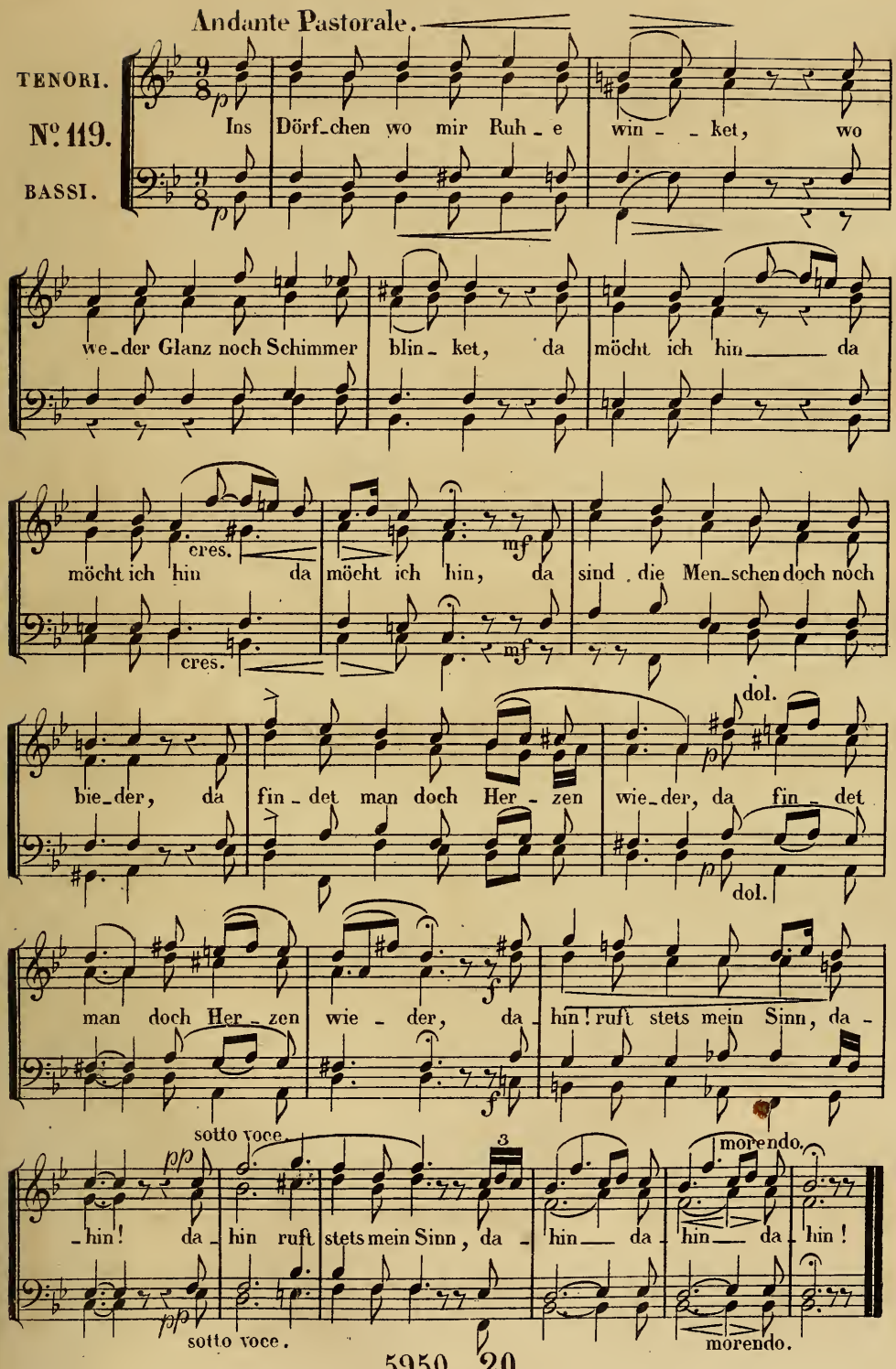
Gedicht von Stieglitz.




Winde es bebt das Herz die Se_gel schwellen,es wächst der Schmerz
das Schiffchen
das Schiffchen glei_tet zum fer_ _nen zum fer_ _nen Strand,
glei_tet glei_ _tet zum
dim.
Calando e dim.
cres.
glei_ _tet zum fer_ _nen Strand. Es blickt das Au_ge zum
cres.
dim.
Calando e dim.
Va_ter_land zum Va_ter_land zum Va_ter_land es blickt das Au_ge zum
cres.
Va_ter_land es blickt das Auge zum Va_ter_land zum Va_ter_land zum
cres.
cres.
Va_ter_land zum Va_ter_land zum Va_ter_land zum Va_ _ter_land
cres.

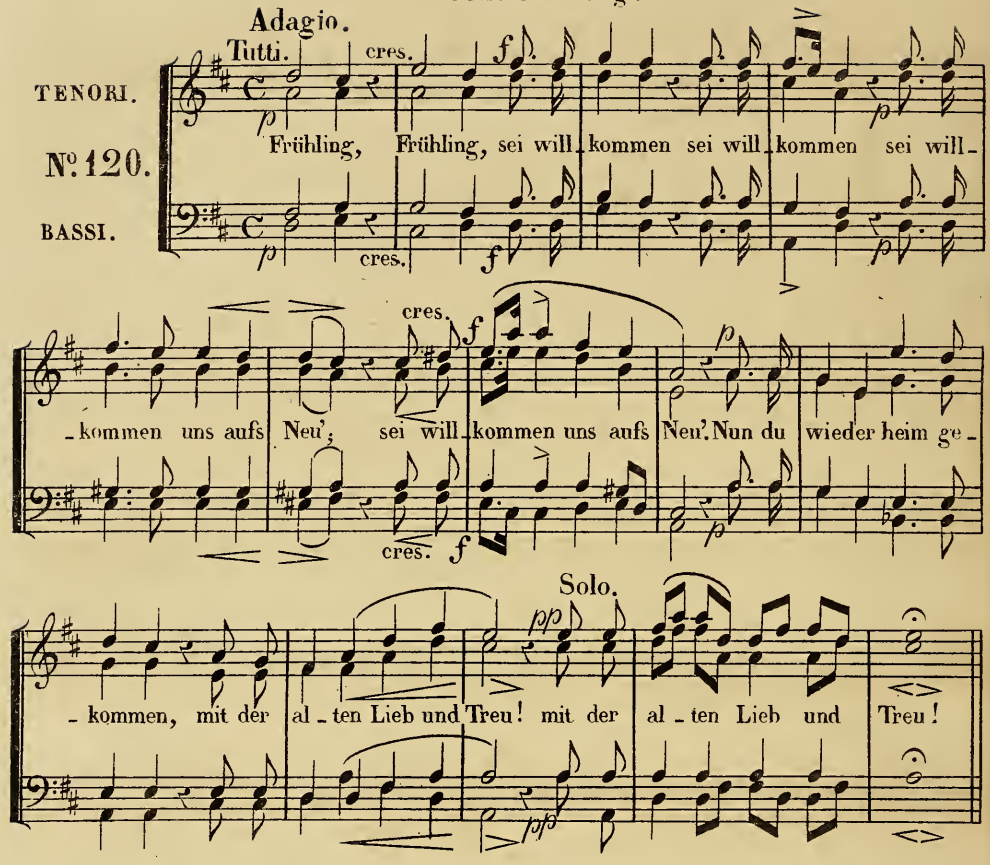
WOHIN?

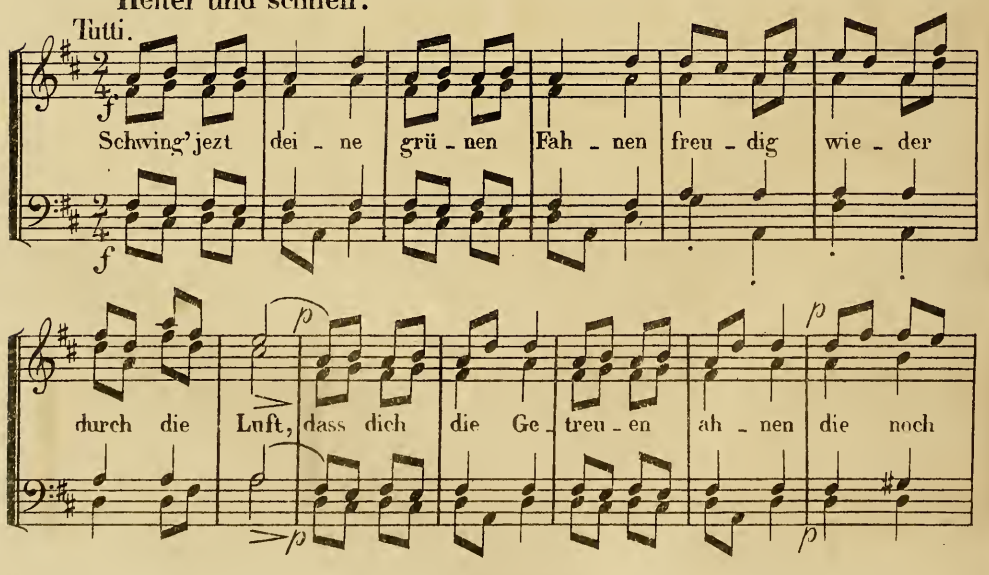
Gedicht von Herzenskron.

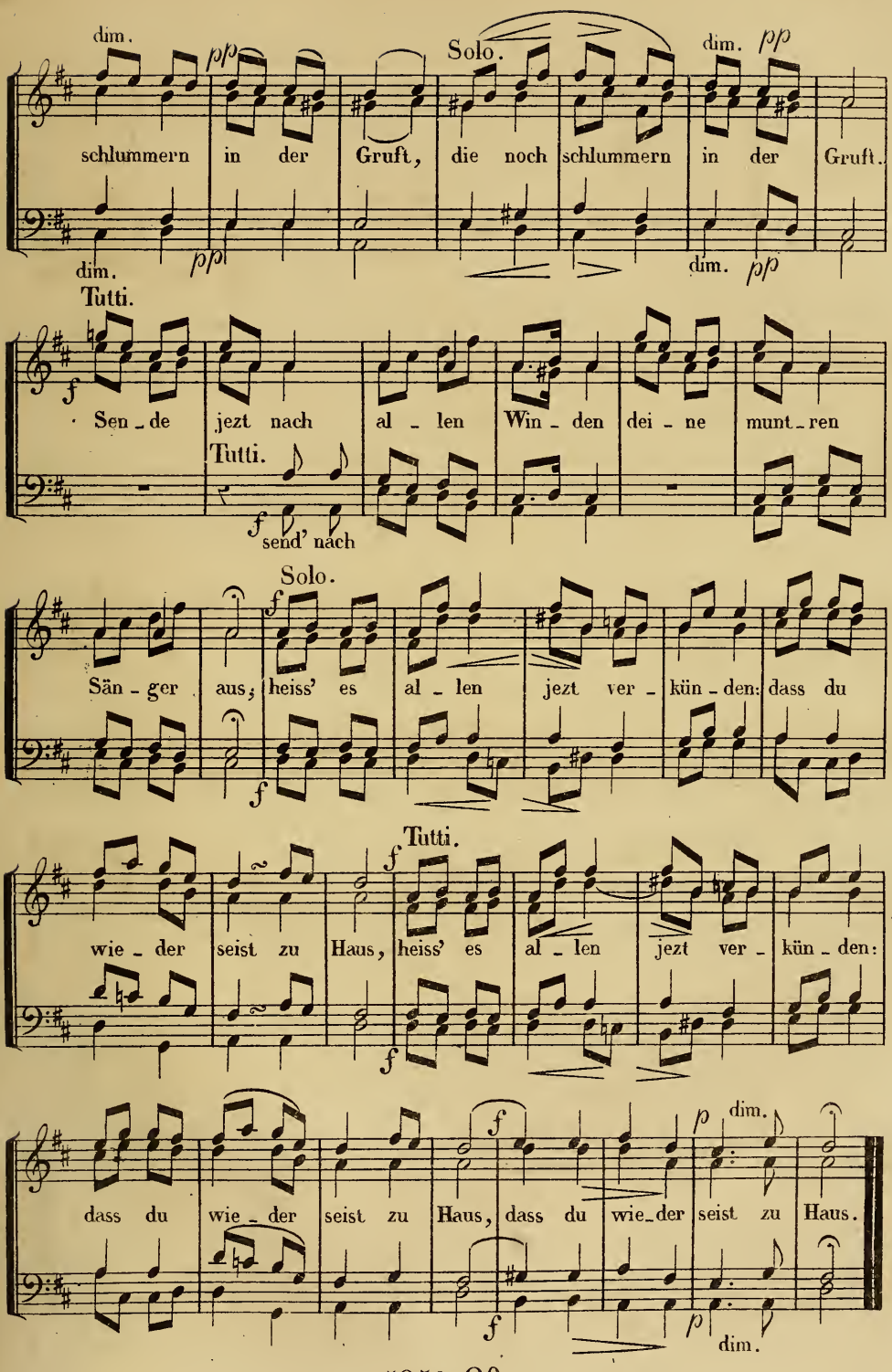


FRÜHLINGSGRUSS.

Gedicht von J. Vogl.

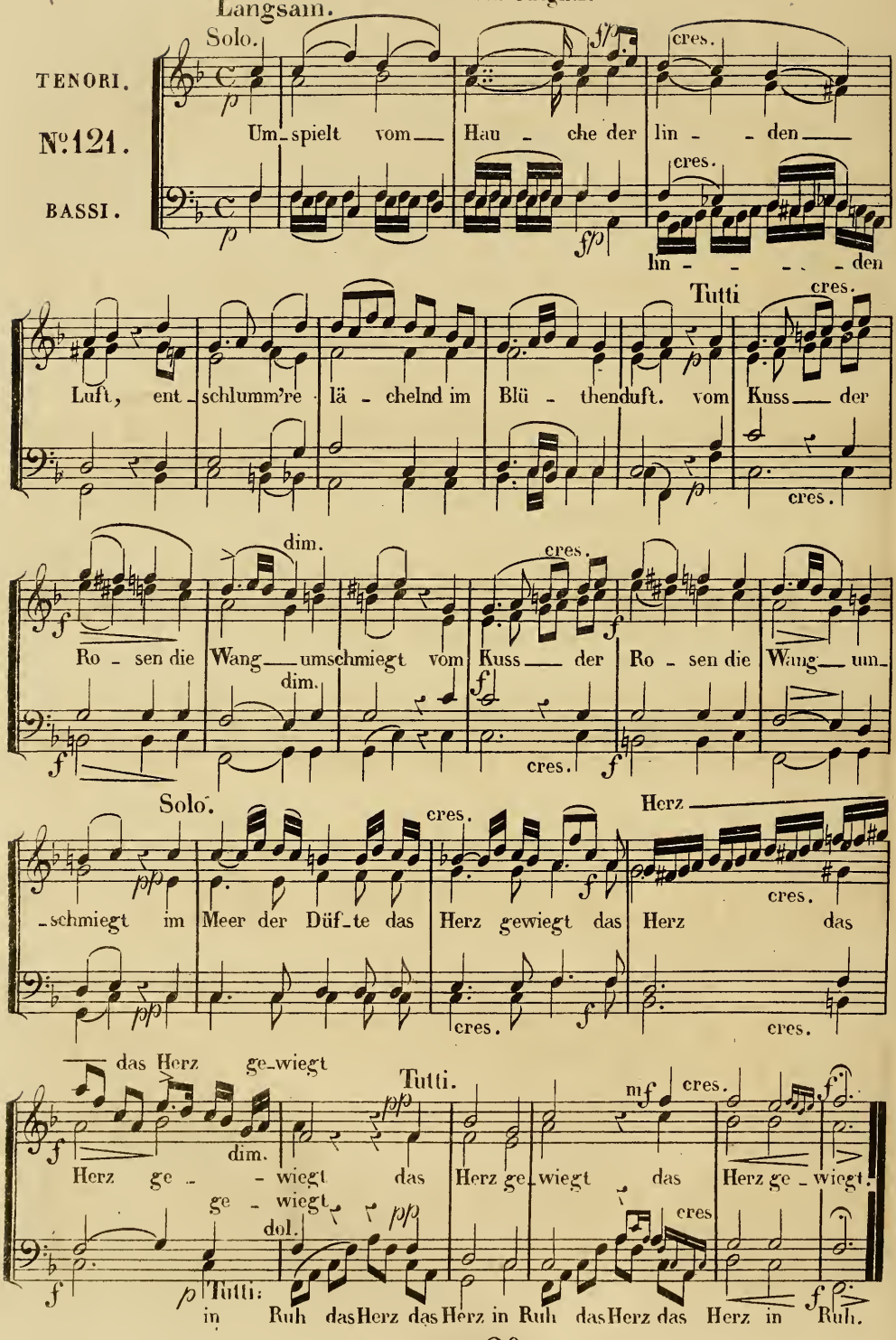





dim.
pp
Solo.
dim. pp
schlummern in der Gruft, die noch schlummern in der Gruft.
dim.
pp
dim. pp
Tutti.
f
Sen - de jezt nach al - len Win - den dei - ne munt - ren
Tutti.
f
send' nach
Solo.
f
Sän - ger aus; heiss' es al - len jezt ver - kün - den: dass du
f
Tutti.
wie - der seist zu Haus, heiss' es al - len jezt ver - kün - den:
f
f
p dim.
dass du wie - der seist zu Haus, dass du wie - der seist zu Haus.
f
p
dim.

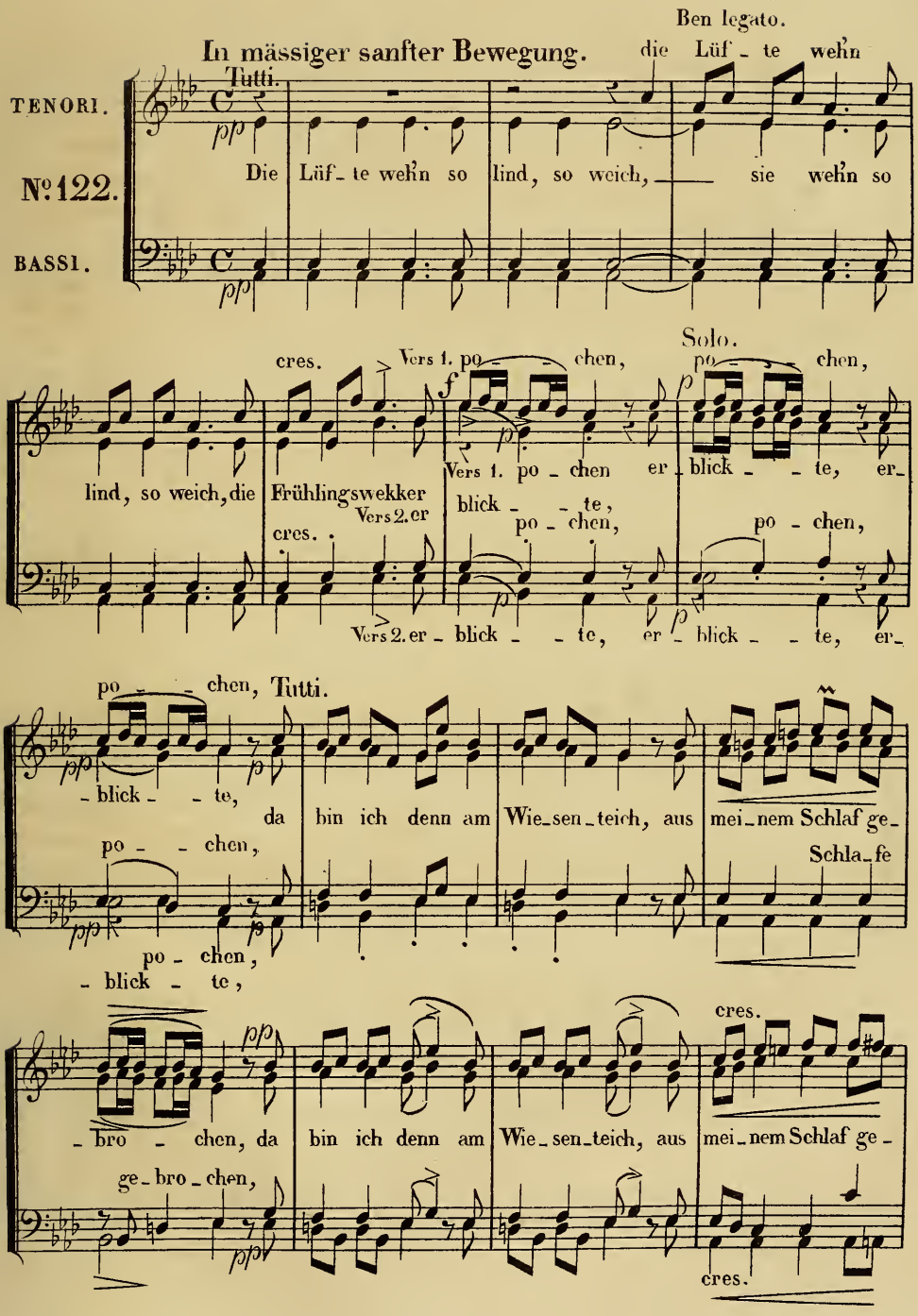
STÄNDCHEN.

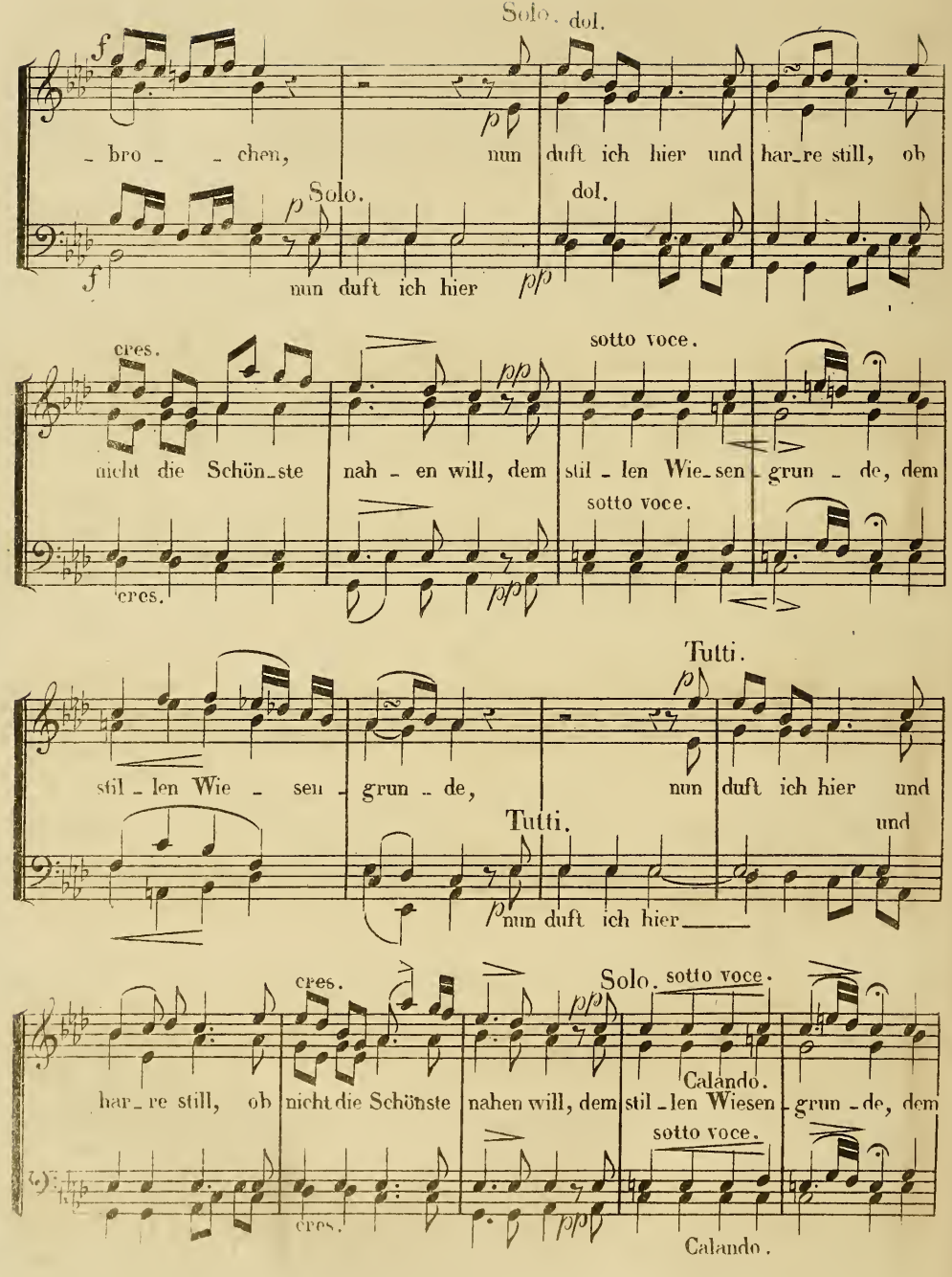
Gedicht von Stieglitz.

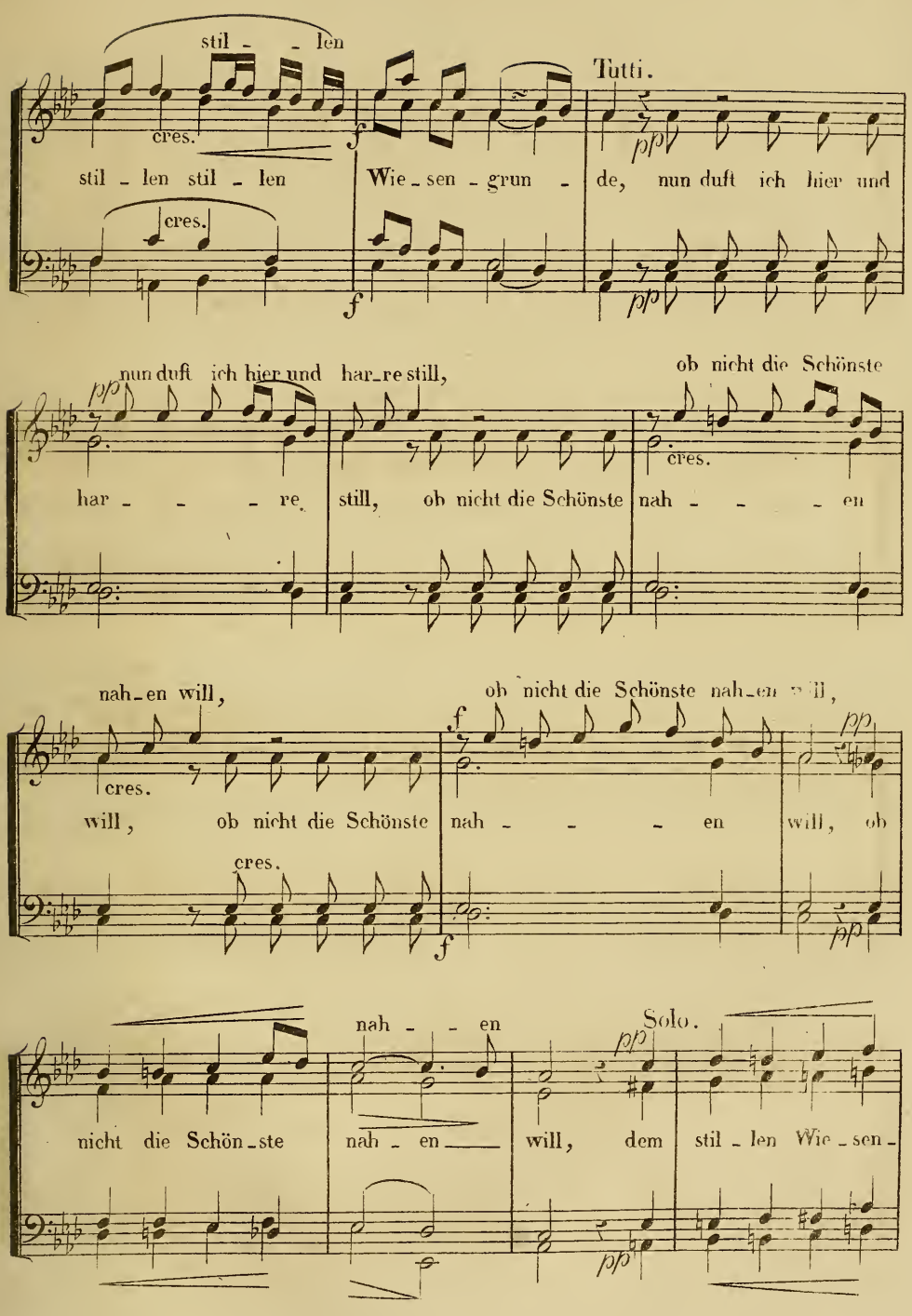


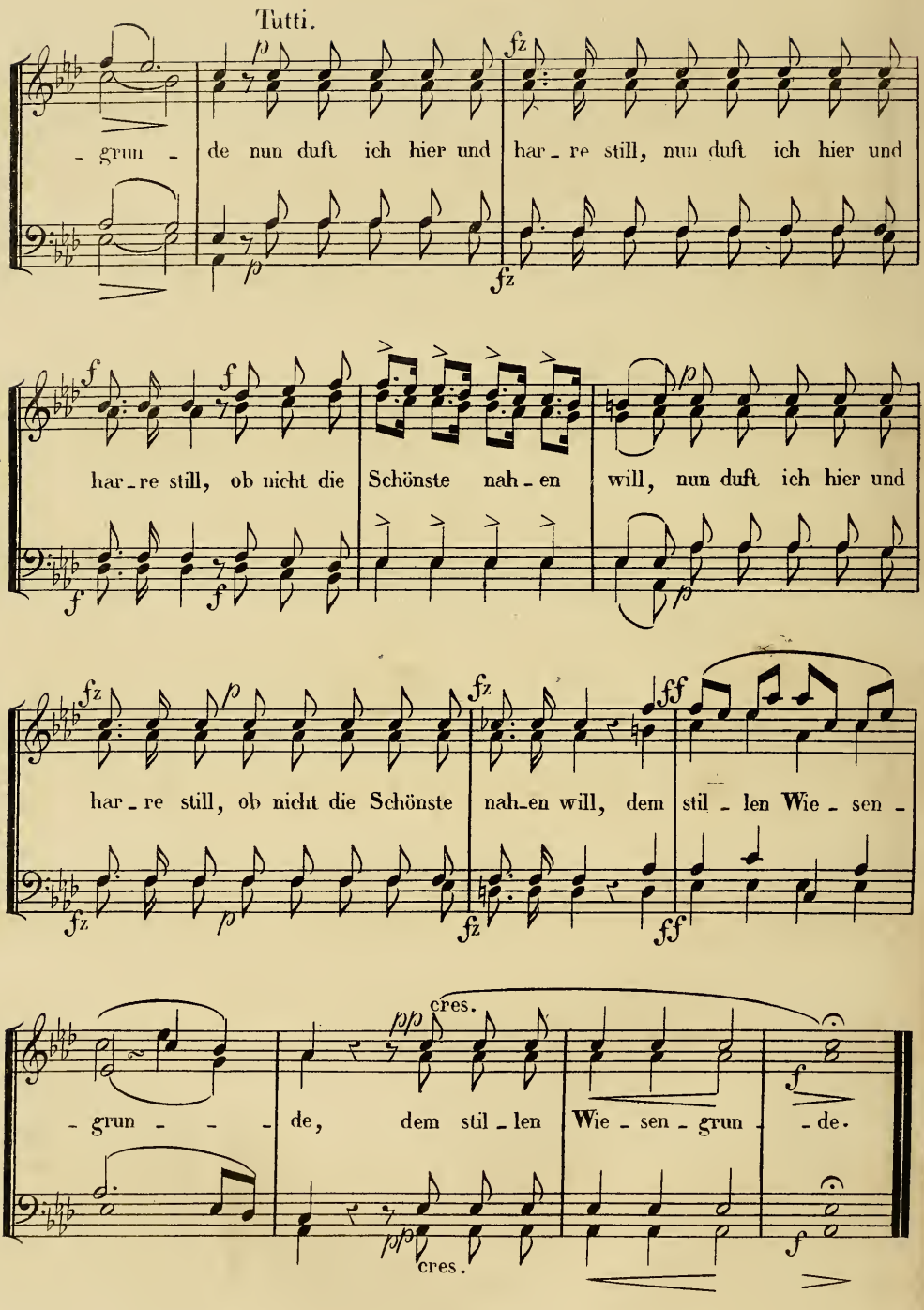
DAS ERSTE VEILCHEN.

Gedicht von Stieglitz.




Solo. dol.
f
p
- bro - - chen, nun duft ich hier und har-re still, ob
Solo.
dol.
p
f
nun duft ich hier
pp
cres.
sotto voce.
pp
nicht die Schön-ste nah - en will, dem stil - len Wie-sen - grun - de, dem
sotto voce.
cres.
pp
Tutti.
p
stil - len Wie - sen - grun - de, nun duft ich hier und
Tutti.
und
p
nun duft ich hier
cres.
Solo. sotto voce.
pp
Calando.
har-re still, ob nicht die Schönste nahen will, dem stil-len Wiesen-grun-de, dem
sotto voce.
cres.
pp
Calando.


stil - - len
cres.
Tutti.
stil - len stil - len Wie - sen - grun - de, nun duft ich hier und
cres.
nun duft ich hier und har-re still, ob nicht die Schönste
har - - - re still, ob nicht die Schönste nah - - - en
cres.
nah-en will,
ob nicht die Schönste nah-en will,
cres.
will, ob nicht die Schönste nah - - - en will, ob
cres.
nah - - en
Solo.
nicht die Schön-ste nah - en will, dem stil - len Wie - sen -


Tutti.
- grun -
de nun duft ich hier und
har - re still, nun duft ich hier und
har - re still, ob nicht die
Schönste nah - en
will, nun duft ich hier und
har - re still, ob nicht die Schönste
nah - en will, dem
stil - len Wie - sen -
- grun - - -
de, dem stil - len
Wie - sen - grun -
- de.
cres.
cres.

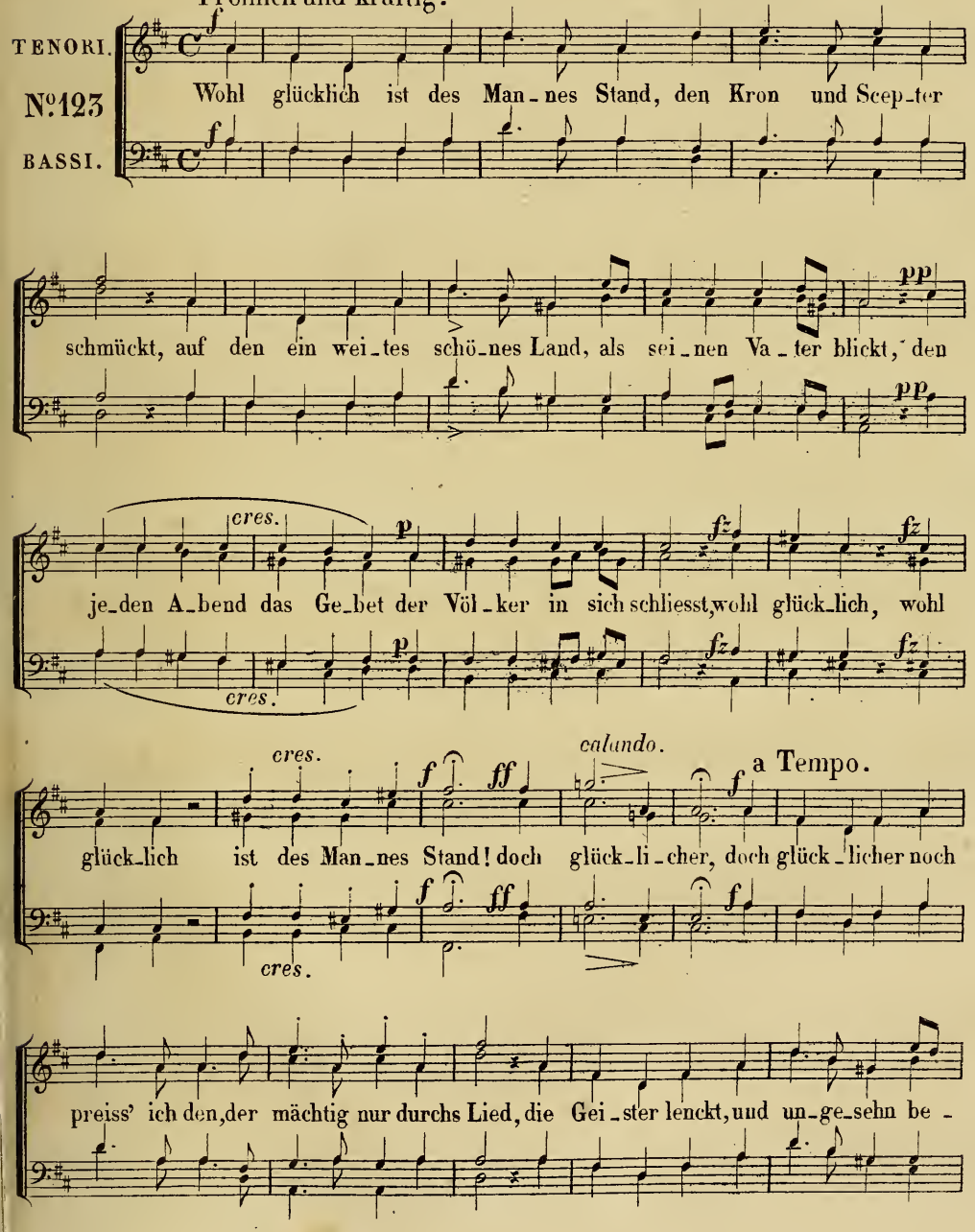
FINE.

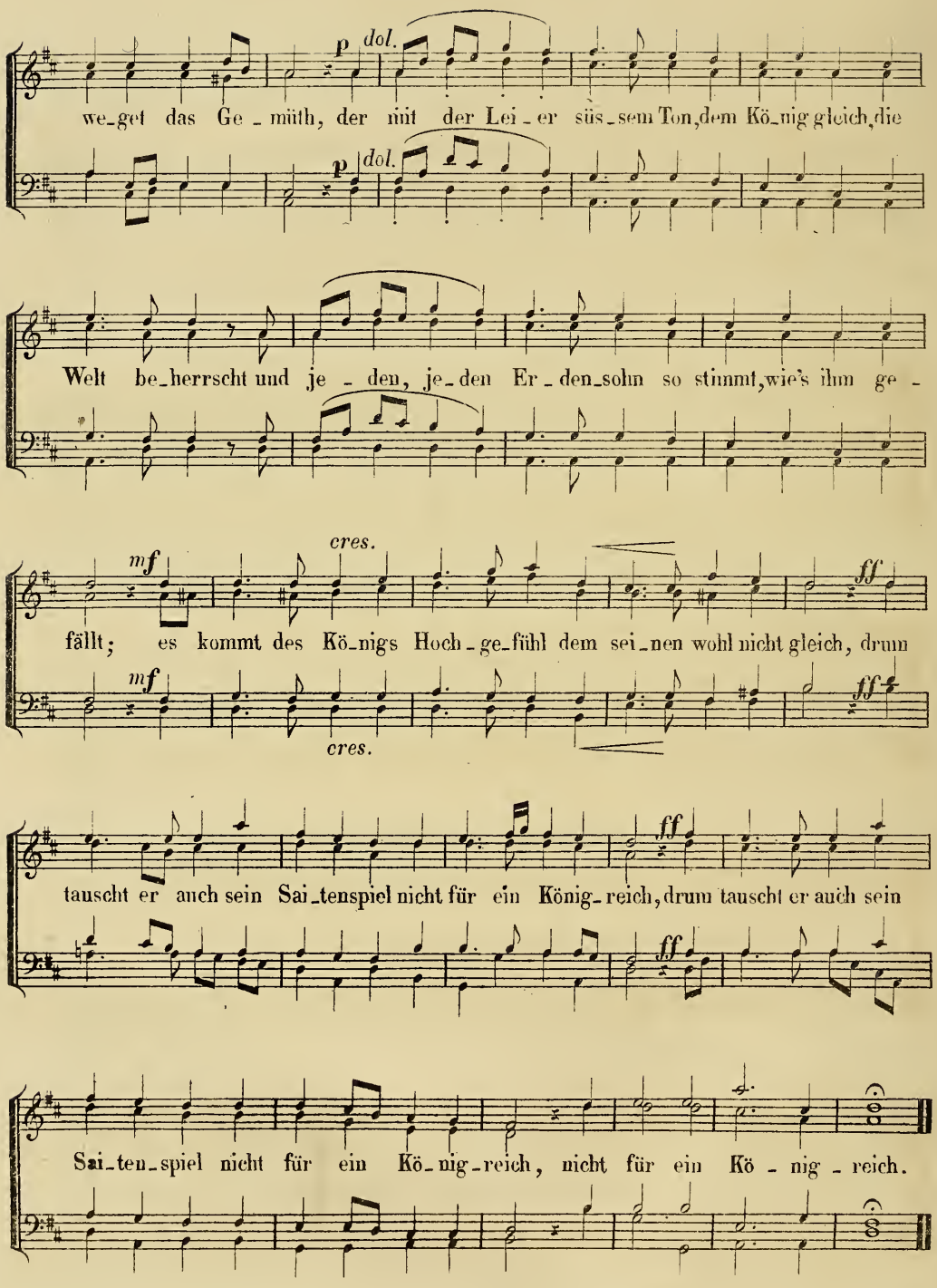
SÄNGERGLÜCK.

CHOR.

Gedicht von Ludwig Hub.

C. KREUTZER. Op. 96. N° 1.

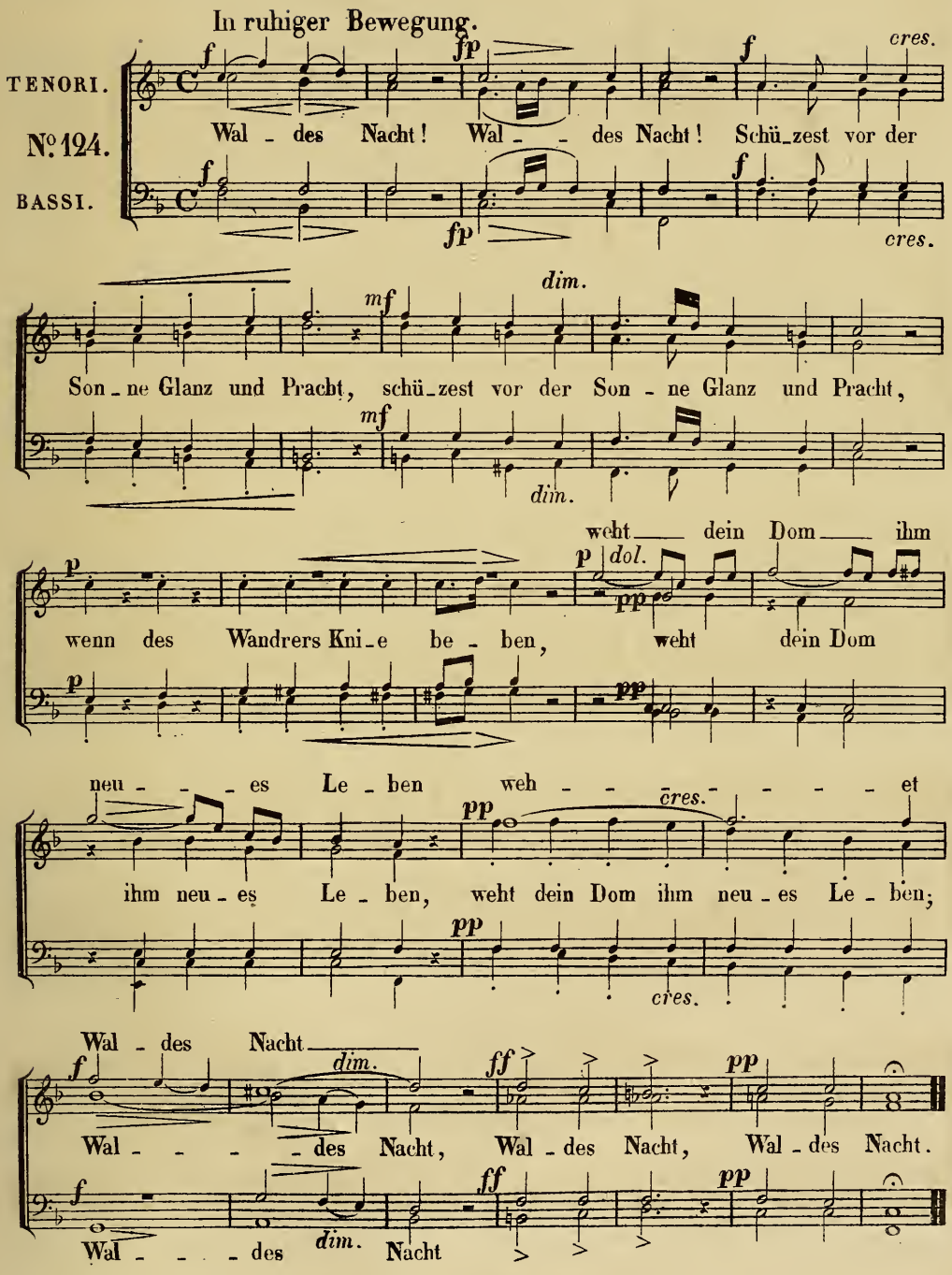



p dol.
we_get das Ge_müth, der mit der Lei_er süs_sem Ton, dem Kö_nig gleich, die
p dol.
Welt be_herrscht und je_den, je_den Er_den_sohn so stimmt, wie's ihm ge_
cres.
mf
fällt; es kommt des Kö_nigs Hoch_ge_fühl dem sei_nen wohl nicht gleich, drum
ff
mf
cres.
ff
tauscht er auch sein Sai_tenspiel nicht für ein König_reich, drum tauscht er auch sein
ff
Sai_ten_spiel nicht für ein Kö_nig_reich, nicht für ein Kö_nig_reich.

NACHT.

QUARTETT.

Gedicht von Gambs.



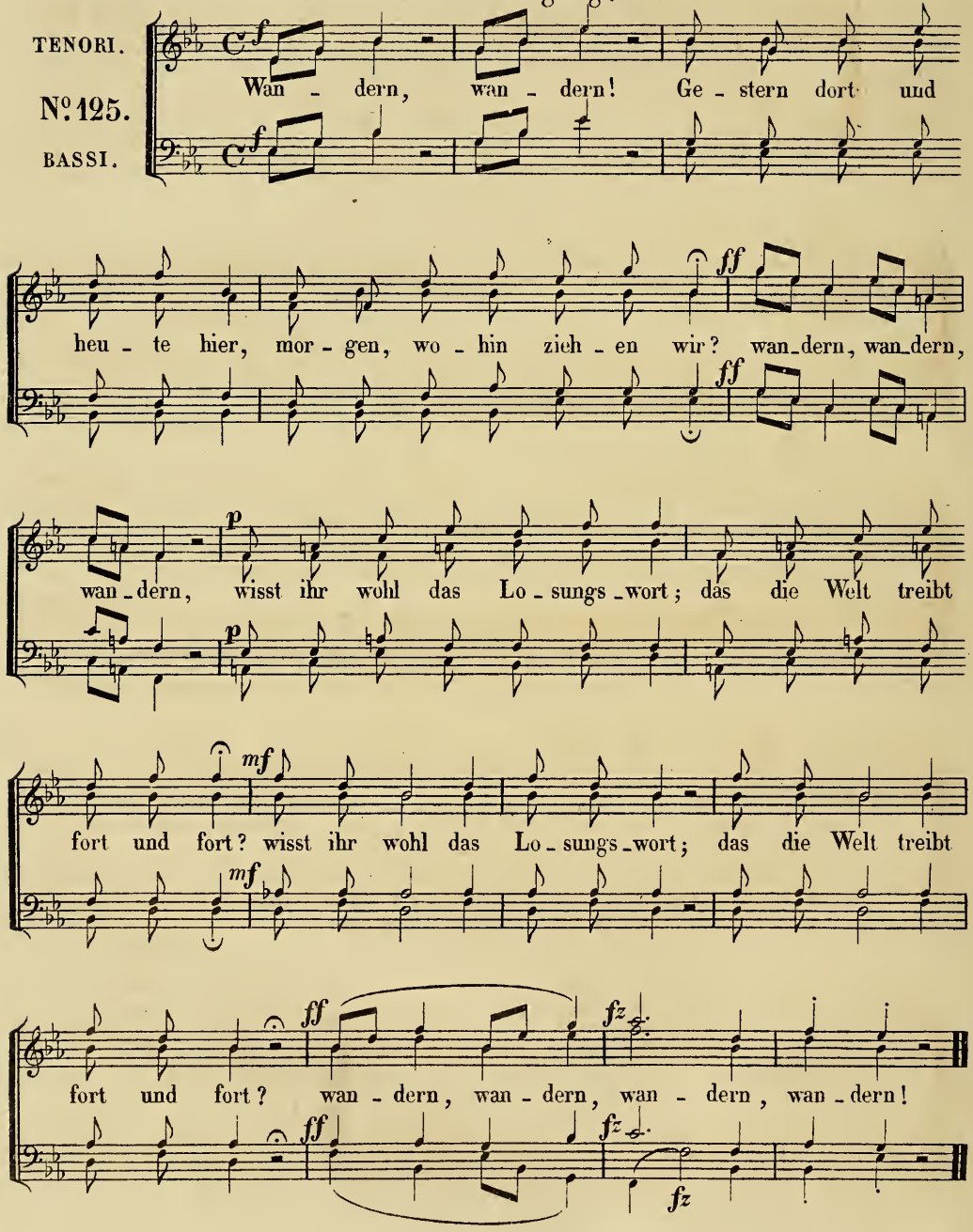
GROSSE WANDERSCHAFT.

QUARTETT.

Auch im Chor zu singen.

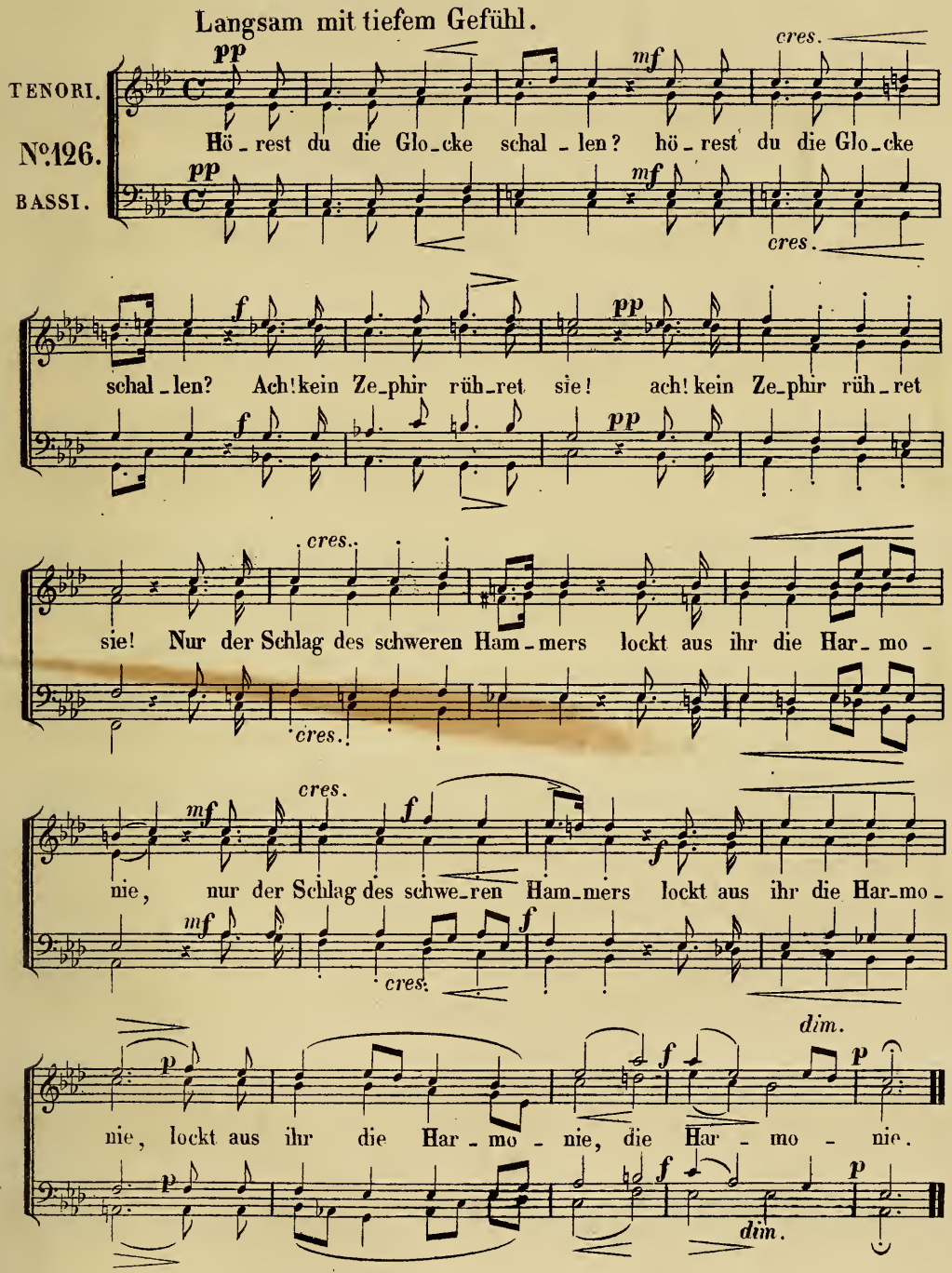
Gedicht von W. Müller.

Fröhlich in lebhafter Bewegung.



MITTERNACHTS GLOCKE.

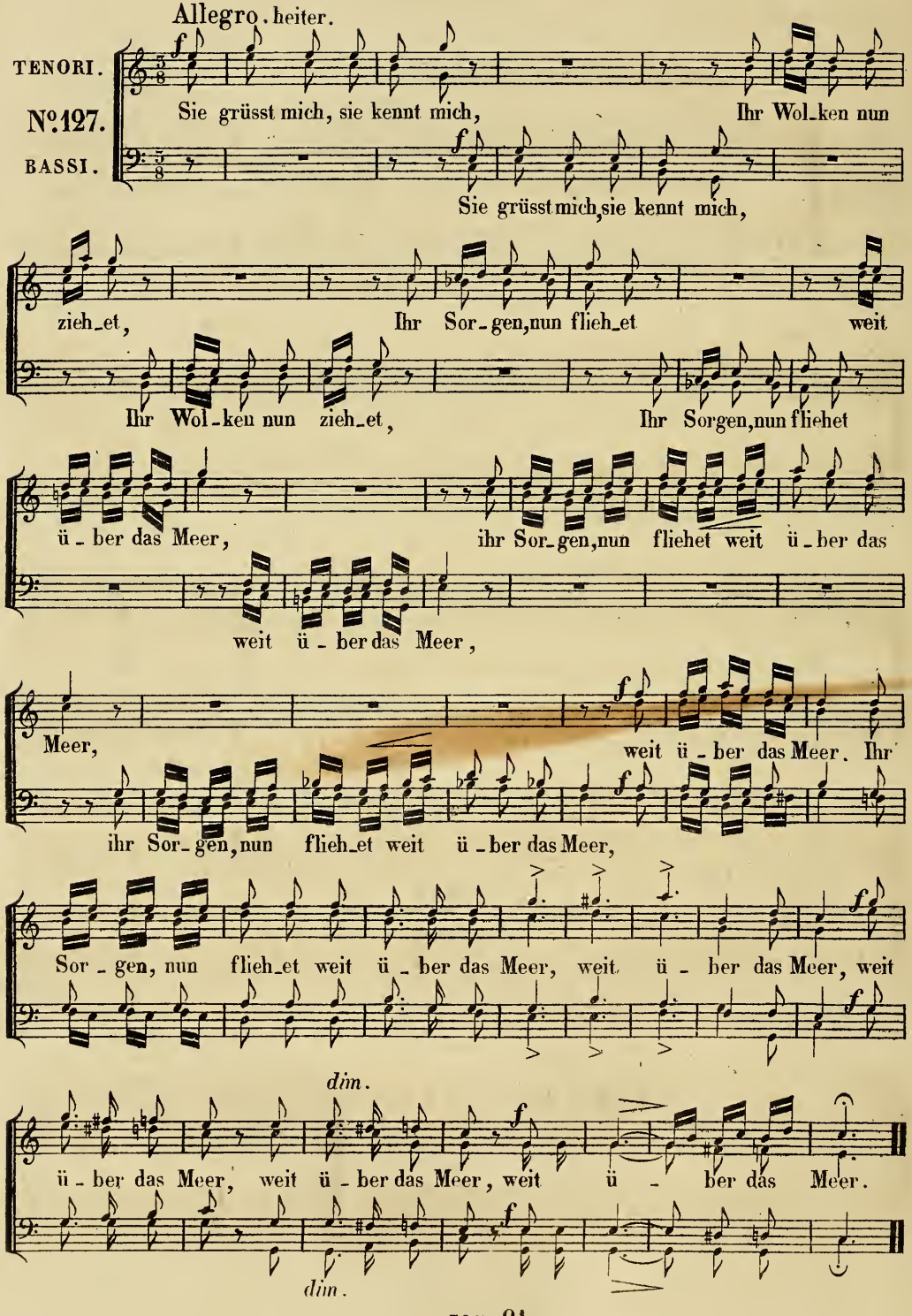
Gedicht von Jus. Kerner.



ENTZÜCKEN.

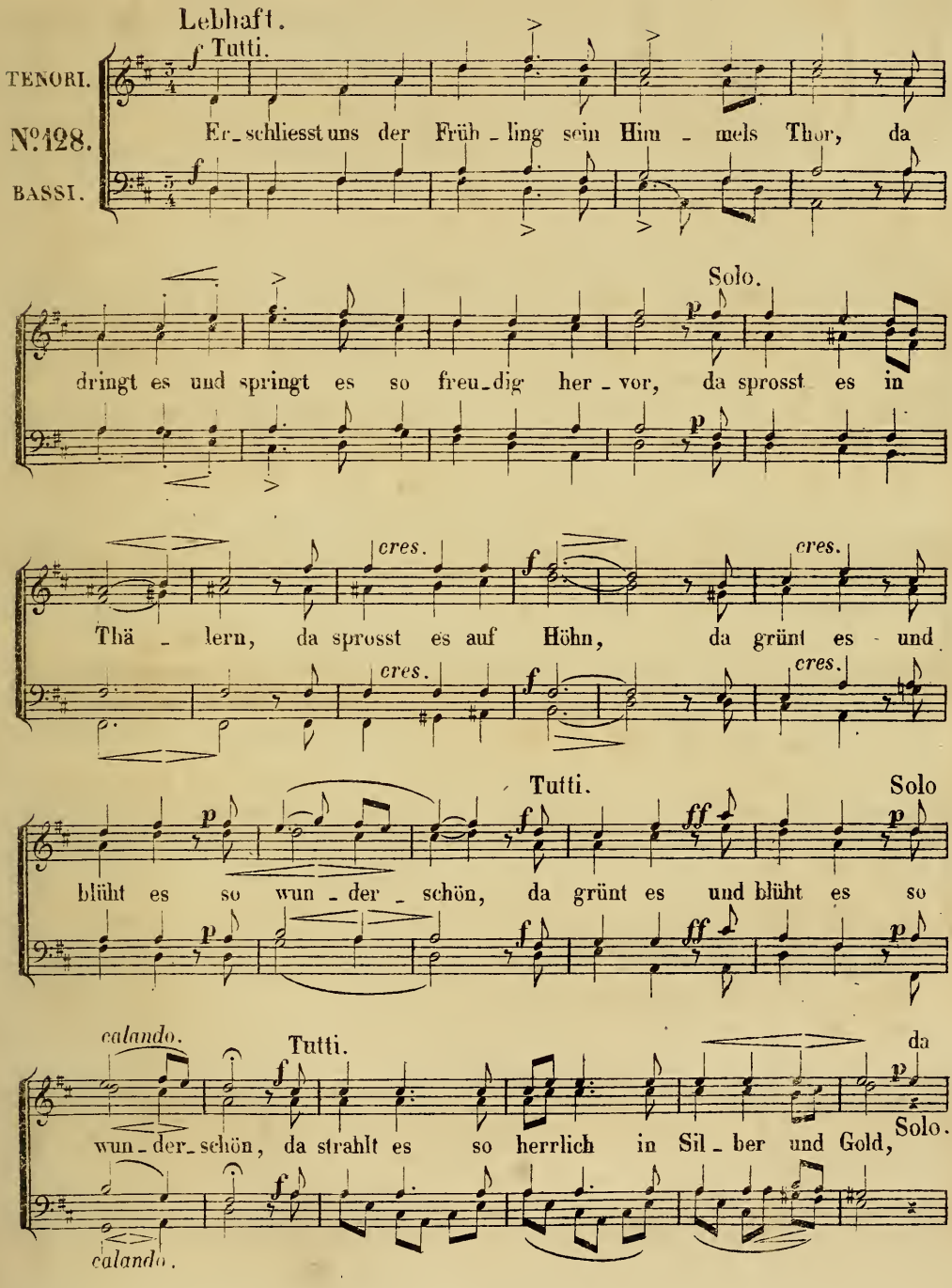
Gedicht von J.C.Nanny.

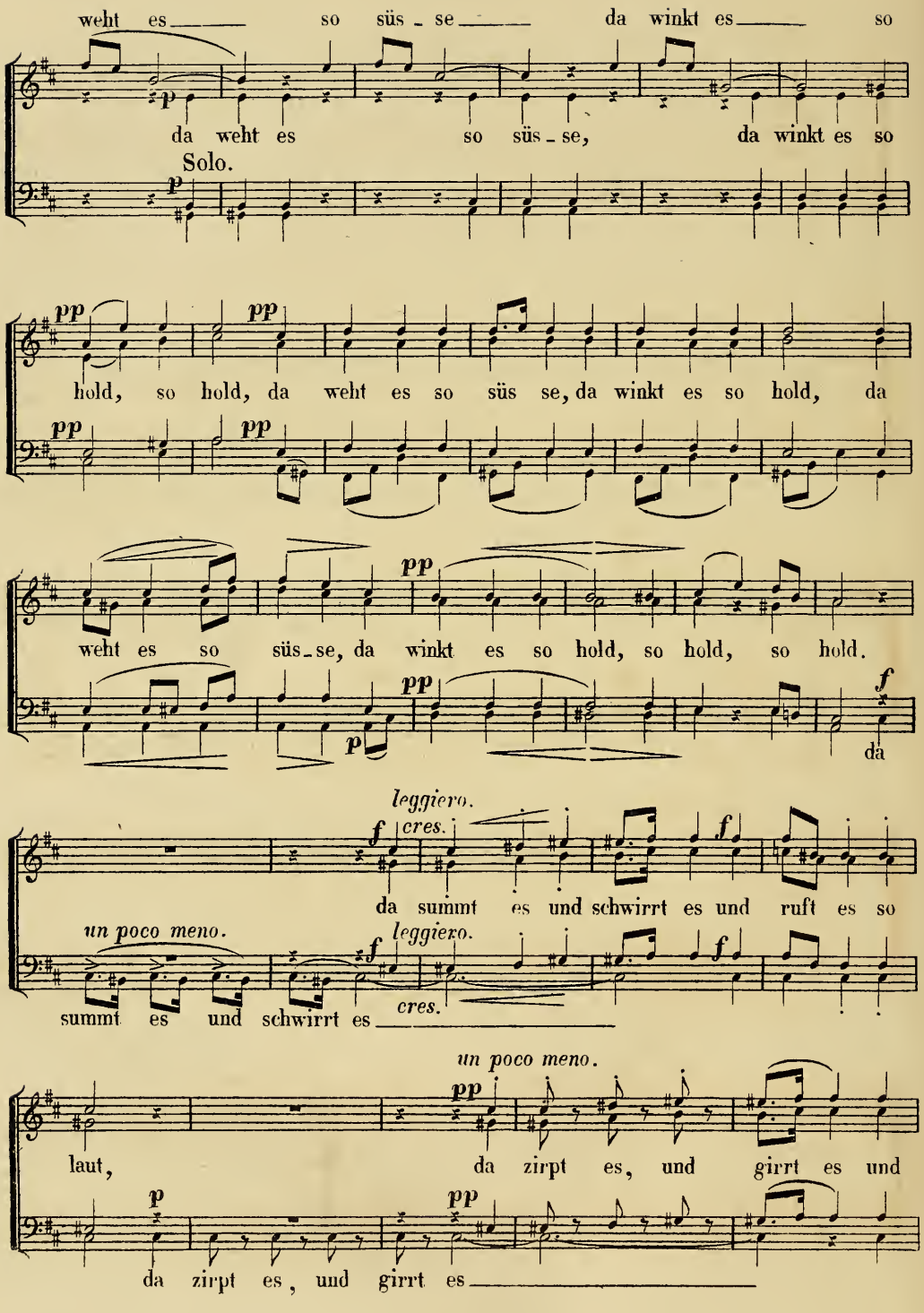
QUARTETT.

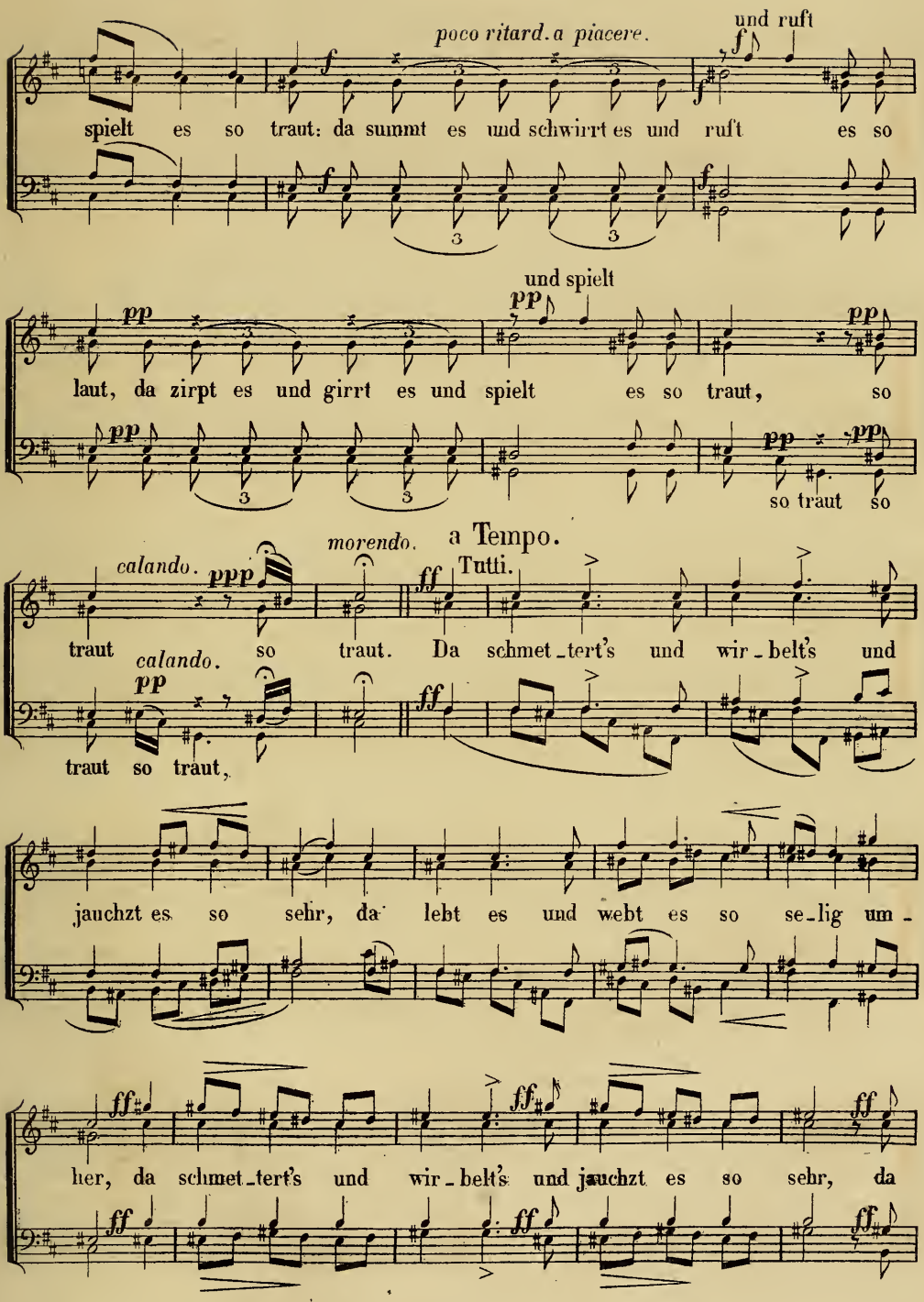


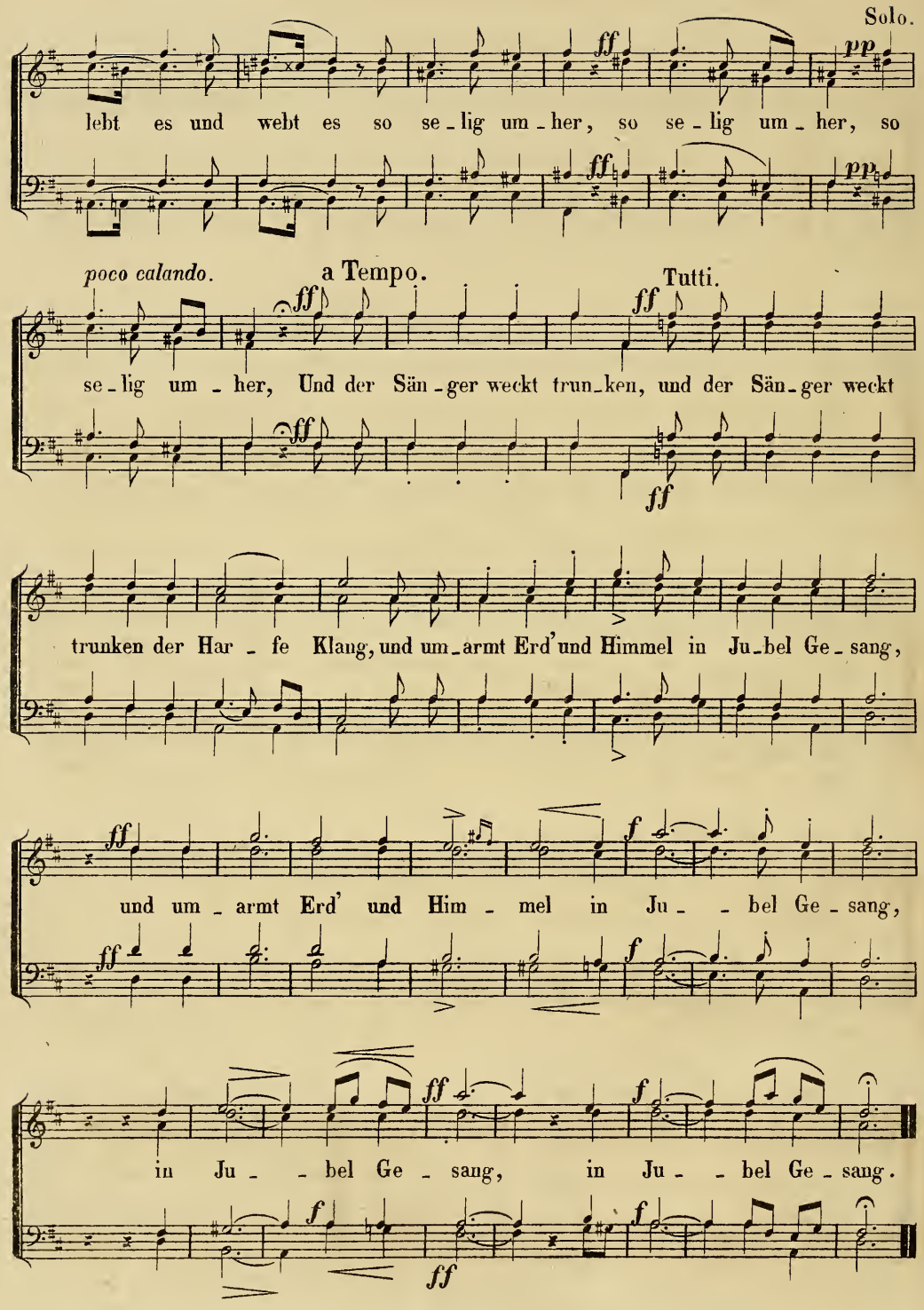
FRÜHLING.

Gedicht von C. Th. Tenner.




weht es so süs - se da winkt es so
p
da weht es so süs - se, da winkt es so
Solo.
p
pp pp
hold, so hold, da weht es so süs se, da winkt es so hold, da
pp pp
pp
weht es so süs - se, da winkt es so hold, so hold, so hold.
pp
p
f
da
leggiero.
f cres.
da summt es und schwirrt es und ruft es so
un poco meno.
f leggiero.
summt es und schwirrt es
cres.
un poco meno.
pp
laut, da zirpt es, und girrt es und
p pp
da zirpt es, und girrt es


poco ritard. a piacere.
und ruft
spielt es so traut: da summt es und schwirrt es und ruft es so
und spielt
laut, da zirpt es und girrt es und spielt es so traut, so
so traut so
morendo.
a Tempo.
calando.
Tutti.
traut so traut. Da schmet-tert's und wir-belt's und
calando.
traut so traut,
jauchzt es so sehr, da lebt es und webt es so se-lig um-
her, da schmet-tert's und wir-belt's und jauchzt es so sehr, da


Solo.
lebt es und webt es so se-lig um-her, so se-lig um-her, so
poco calando.
a Tempo.
Tutti.
se-lig um-her, Und der Sän-ger weckt trun-ken, und der Sän-ger weckt
trunken der Har-fe Klang, und um-armt Erd' und Himmel in Ju-bel Ge-sang,
und um-armt Erd' und Him-mel in Ju-bel Ge-sang,
in Ju-bel Ge-sang, in Ju-bel Ge-sang.
Fine.

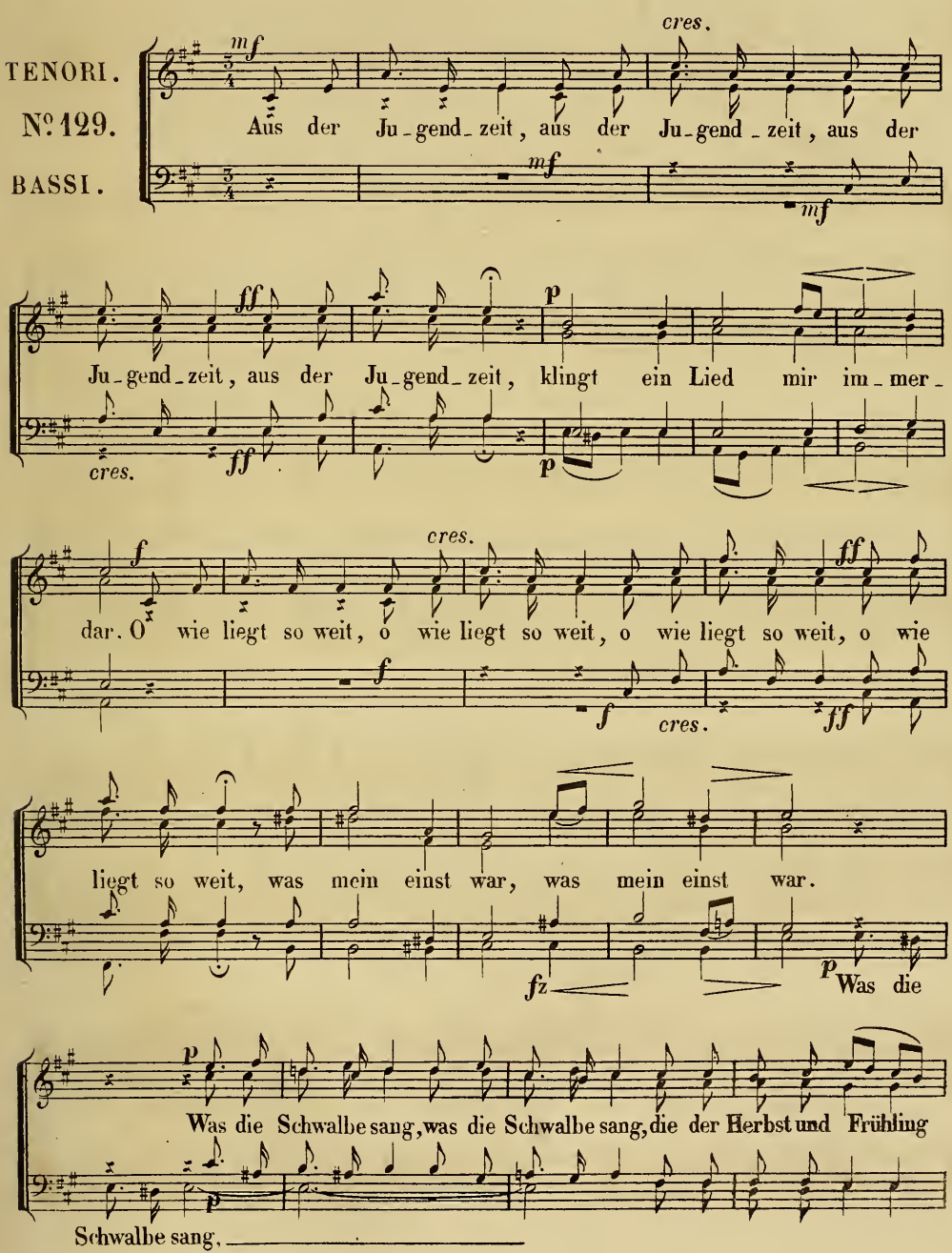
AUS DER KINDERZEIT.

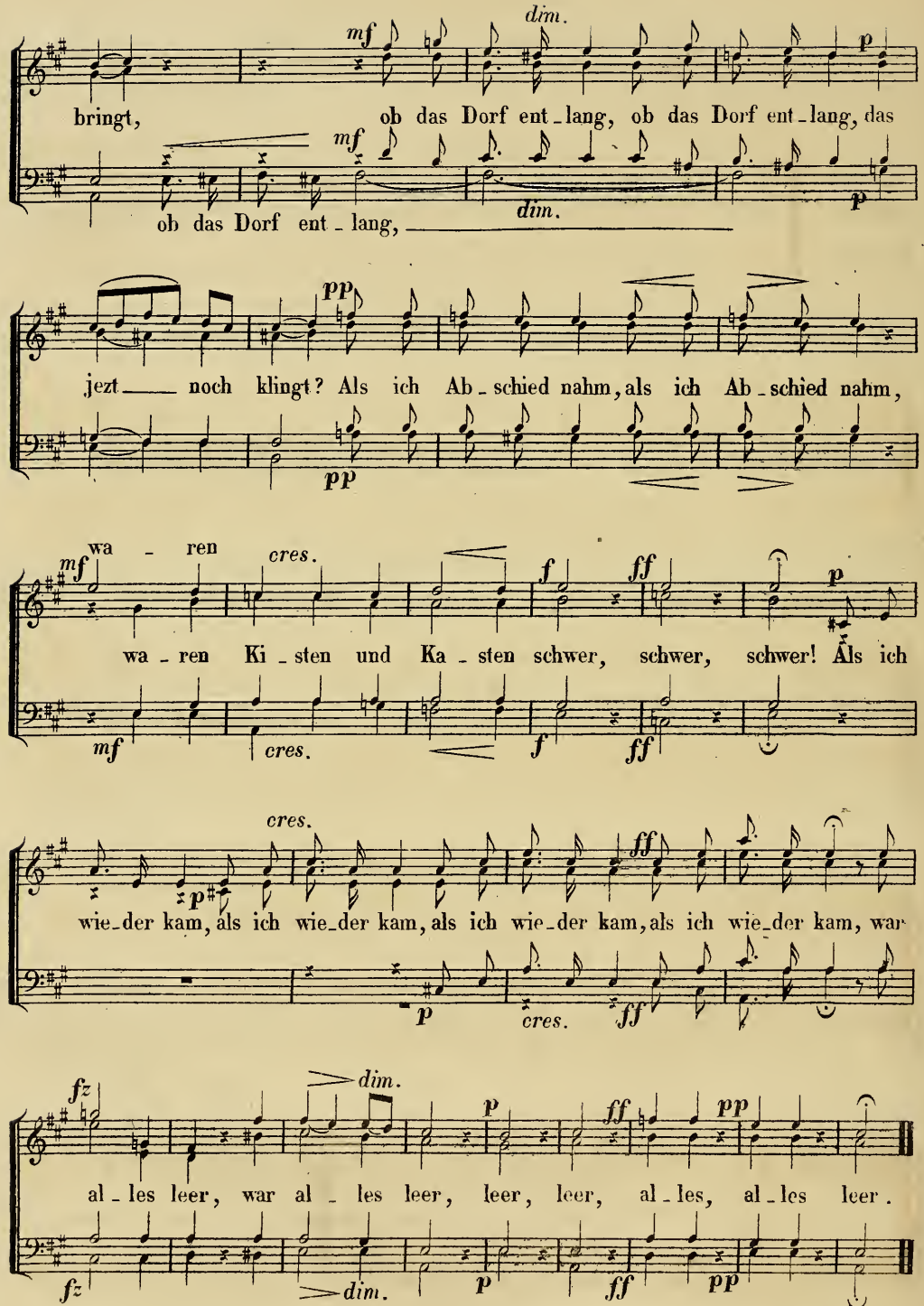
2tes Heft.

QUARTETT.

C. Kreutzer op: 96.

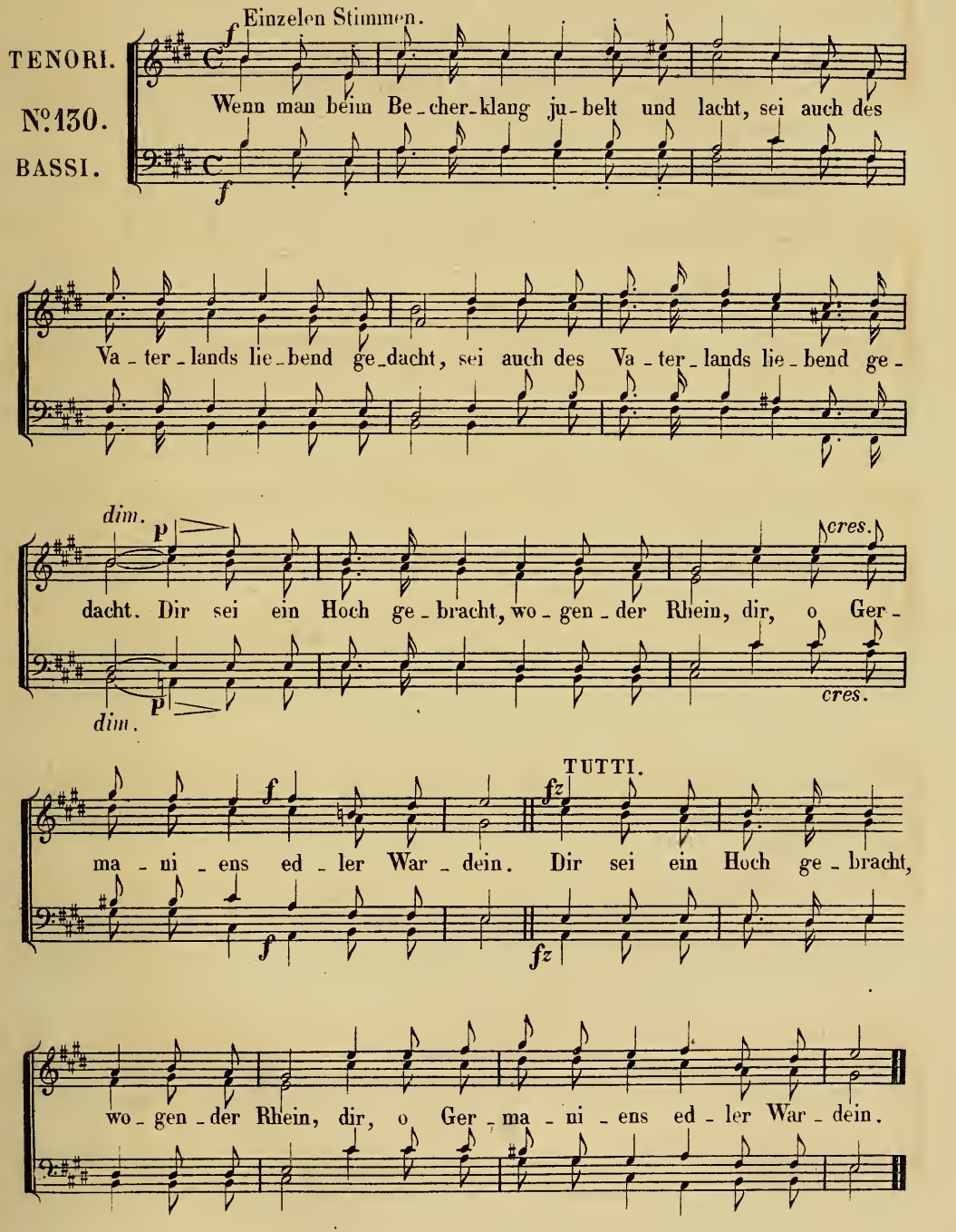
Gedicht von F. Rückert.




mf
dim.
p
bringt, ob das Dorf ent_lang, ob das Dorf ent_lang, das
mf
dim.
p
ob das Dorf ent_lang,
pp
jezt noch klingt? Als ich Ab_schied nahm, als ich Ab_schied nahm,
pp
mf
wa_ren
cres.
f
ff
p
wa_ren Ki_sten und Ka_sten schwer, schwer, schwer! Als ich
mf
cres.
f
ff
cres.
p
wie_der kam, als ich wie_der kam, als ich wie_der kam, als ich wie_der kam, war
p
cres.
ff
fz
dim.
p
ff
pp
al_les leer, war al_les leer, leer, leer, al_les, al_les leer.
fz
dim.
p
ff
pp

TOAST.

Lebhaft mit Begeisterung. Gedicht von Th. Creizenach.



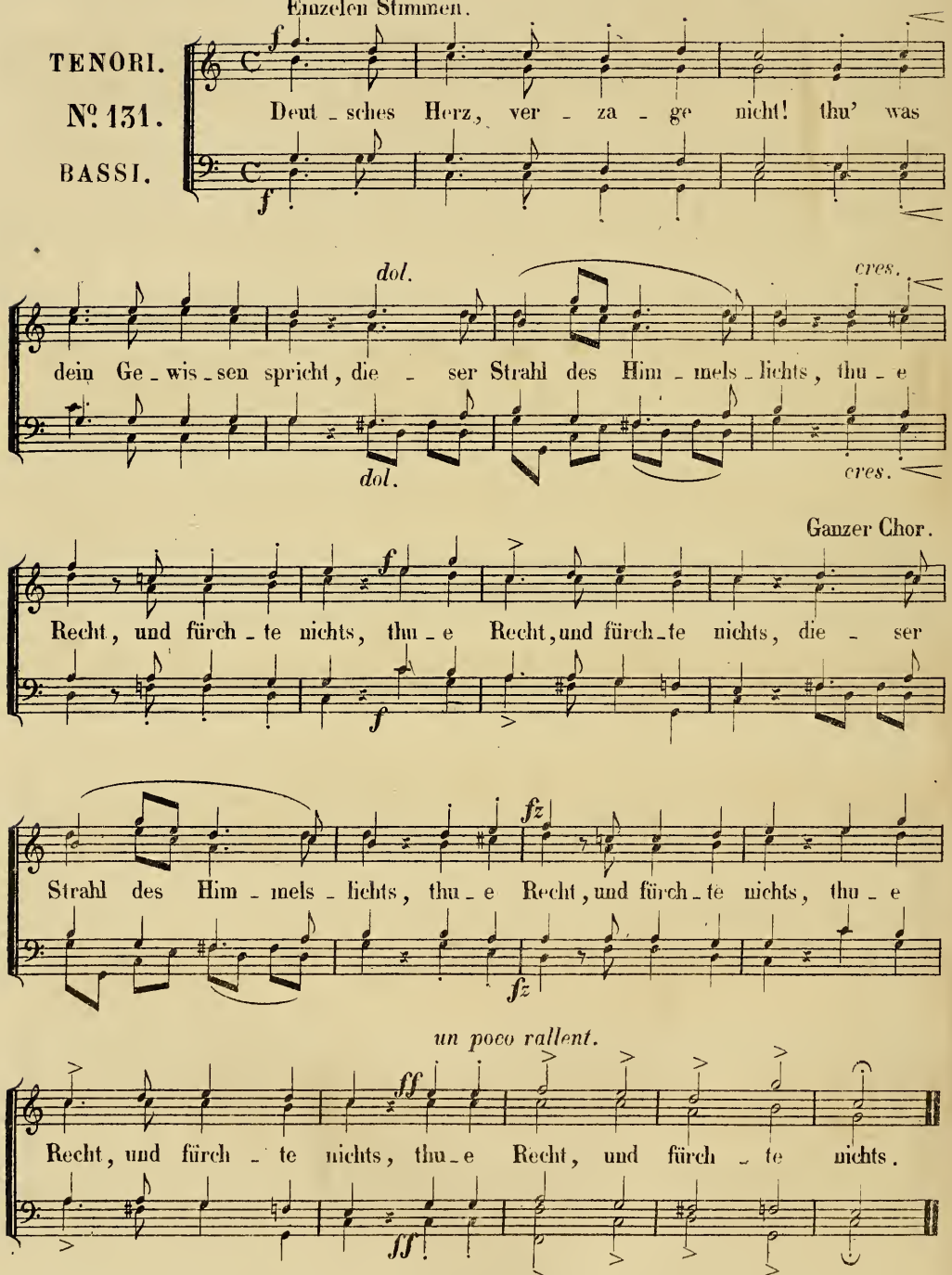
DEUTSCHER TROST.

CHOR.

Kräftig.

Einzelen Stimmen.

Gedicht von Arndt.

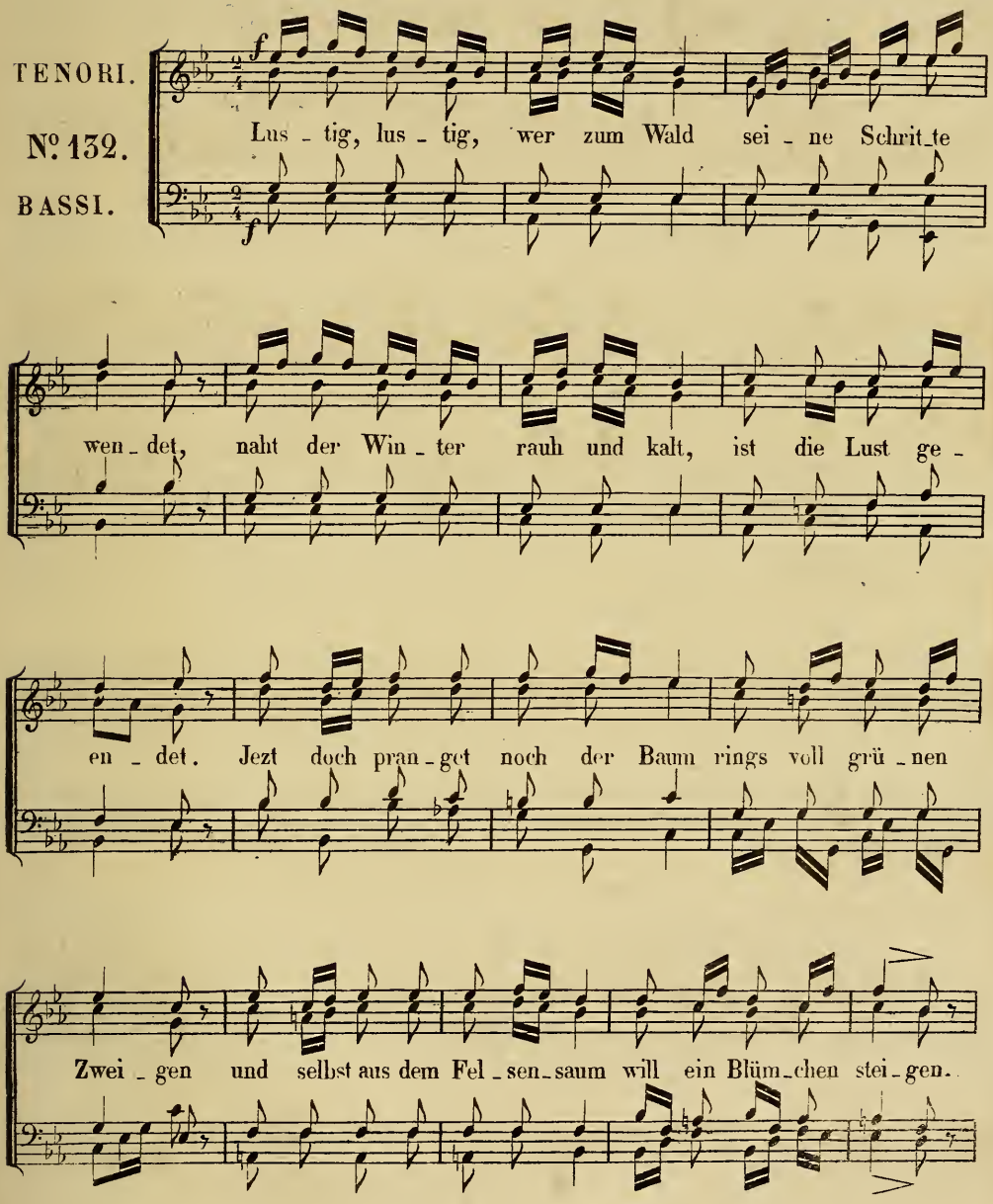


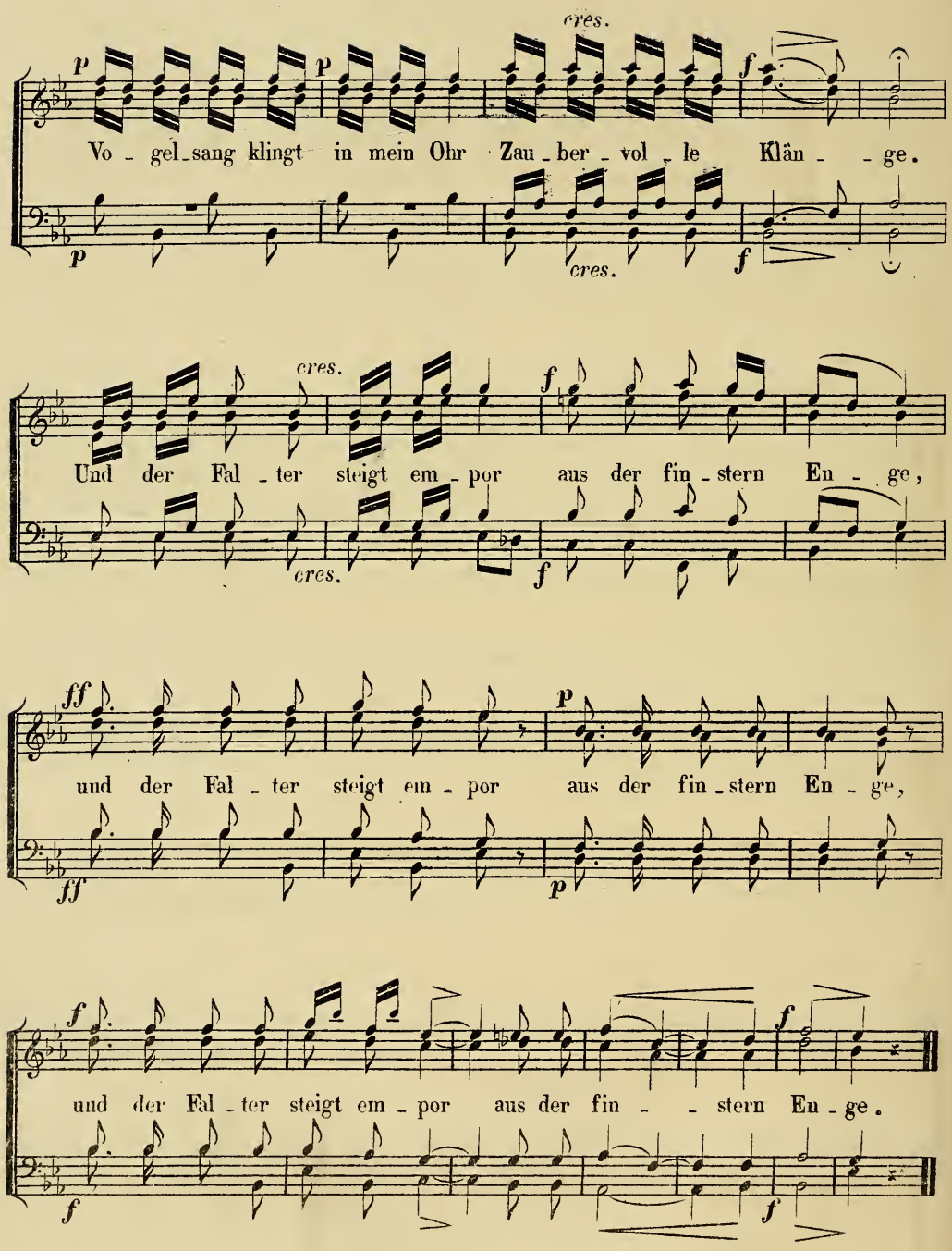
ERMUNTERUNG.

QUARTETT.

Heiter.

Gedicht von N. Vogel.

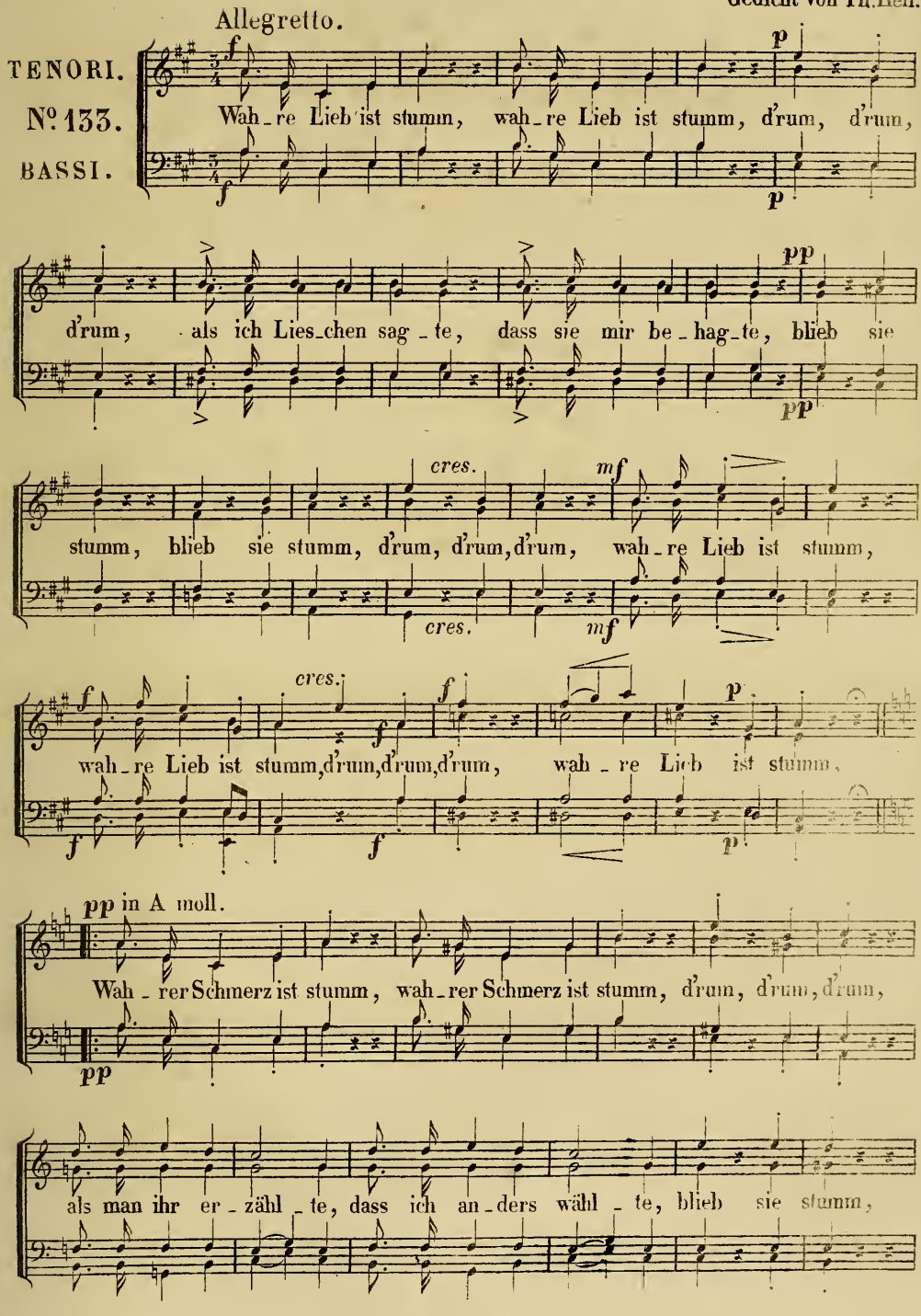


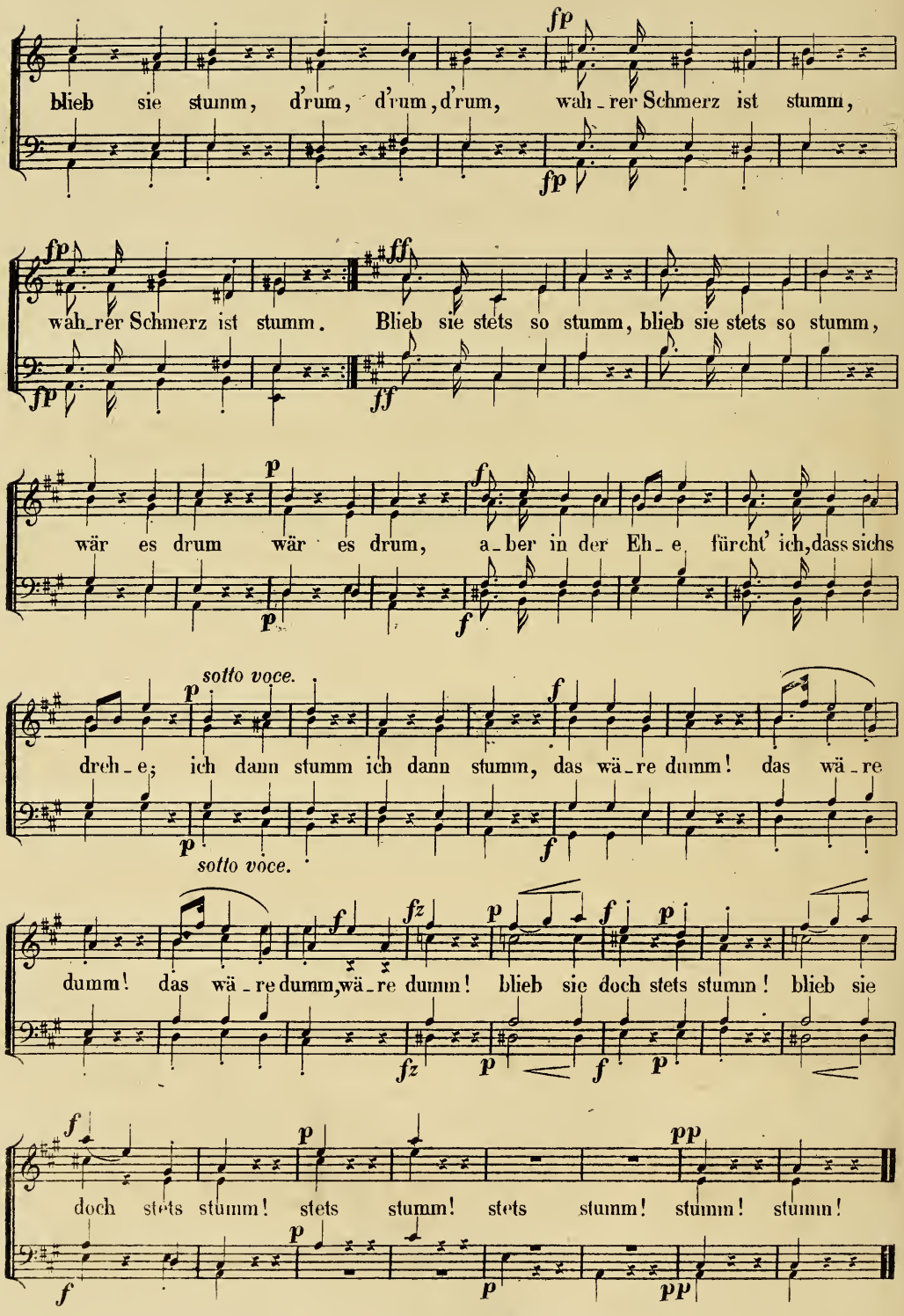

cres.
p
p
f
Vo - gel-sang klingt in mein Ohr Zau-ber-vol-le Klän - - ge.
p
cres.
f
cres.
f
Und der Fal - ter steigt em - por aus der fin-stern En - ge,
cres.
f
ff
und der Fal - ter steigt em - por aus der fin-stern En - ge,
ff
p
p
f
und der Fal - ter steigt em - por aus der fin - - stern En - ge.
f
f
f

STUMM.

Kann auch als Chor gesungen werden.

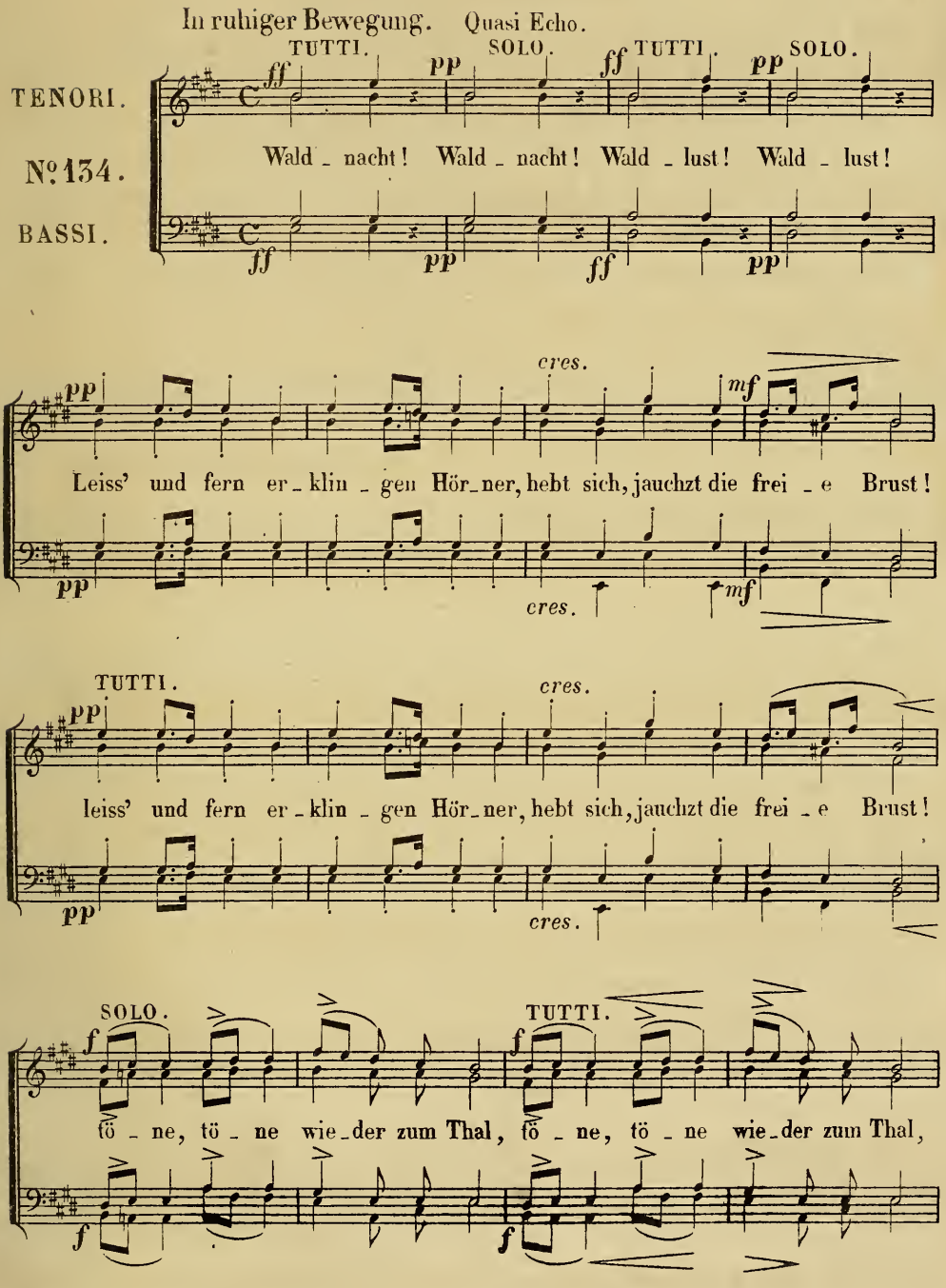
Gedicht von Th. Hell.

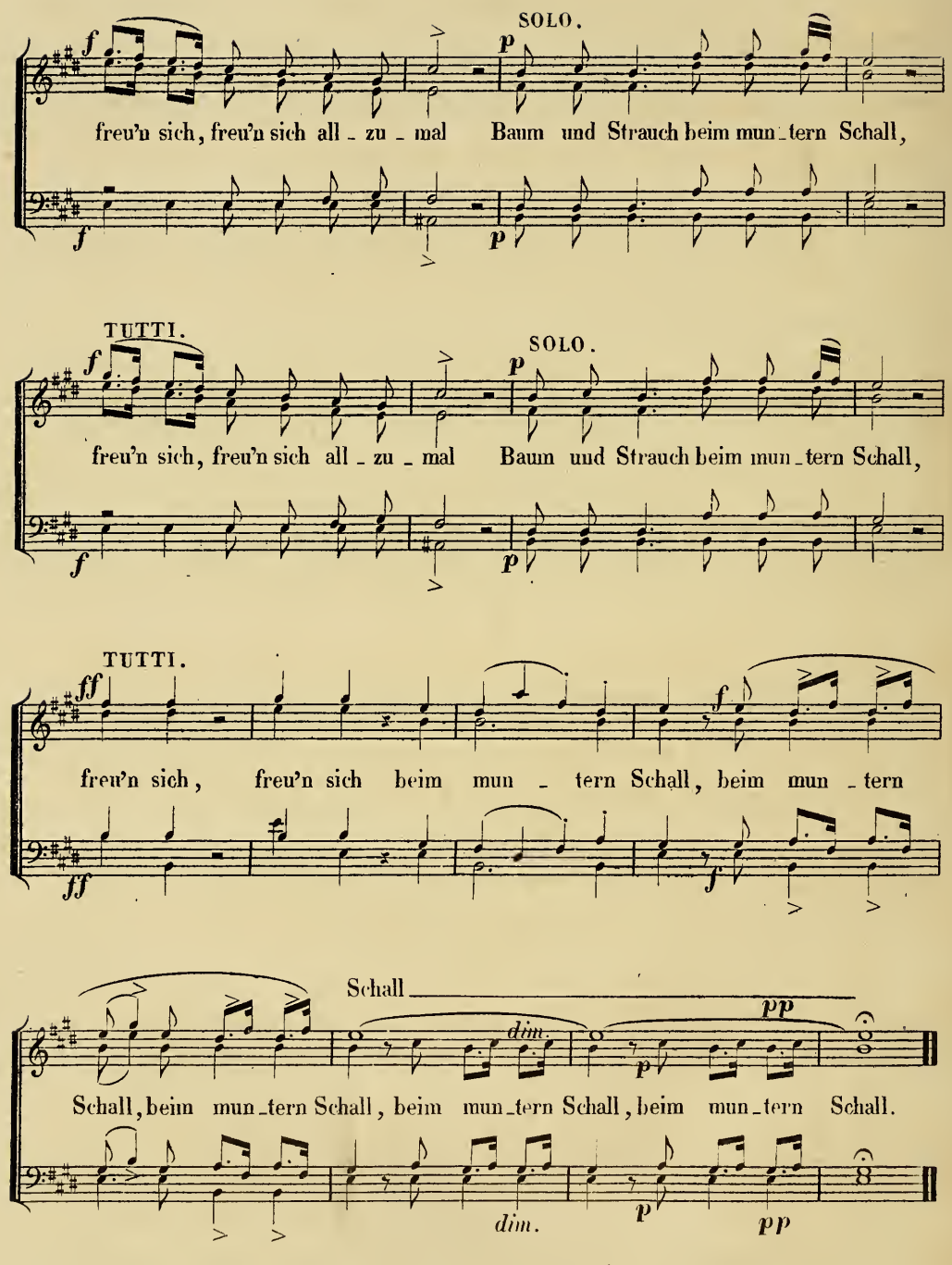



blieb sie stumm, d'rum, d'rum, d'rum, wah_rer Schmerz ist stumm,
wah_rer Schmerz ist stumm. Blieb sie stets so stumm, blieb sie stets so stumm,
wär es drum wär es drum, a_ber in der Eh_e fürcht' ich, dass sichs
sotto voce.
dreh_e; ich dann stumm ich dann stumm, das wä_re dumm! das wä_re
sotto voce.
dumm! das wä_re dumm, wä_re dumm! blieb sie doch stets stumm! blieb sie
doch stets stumm! stets stumm! stets stumm! stumm! stumm!

AM BERGQUELL.

Gedicht von Tieck.




SOLO.
freu'n sich, freu'n sich all - zu - mal Baum und Strauch beim mun-tern Schall,
TUTTI.
SOLO.
freu'n sich, freu'n sich all - zu - mal Baum und Strauch beim mun-tern Schall,
TUTTI.
freu'n sich, freu'n sich beim mun - tern Schall, beim mun - tern
Schall
dim.
Schall, beim mun-tern Schall, beim mun-tern Schall, beim mun-tern Schall.
dim.

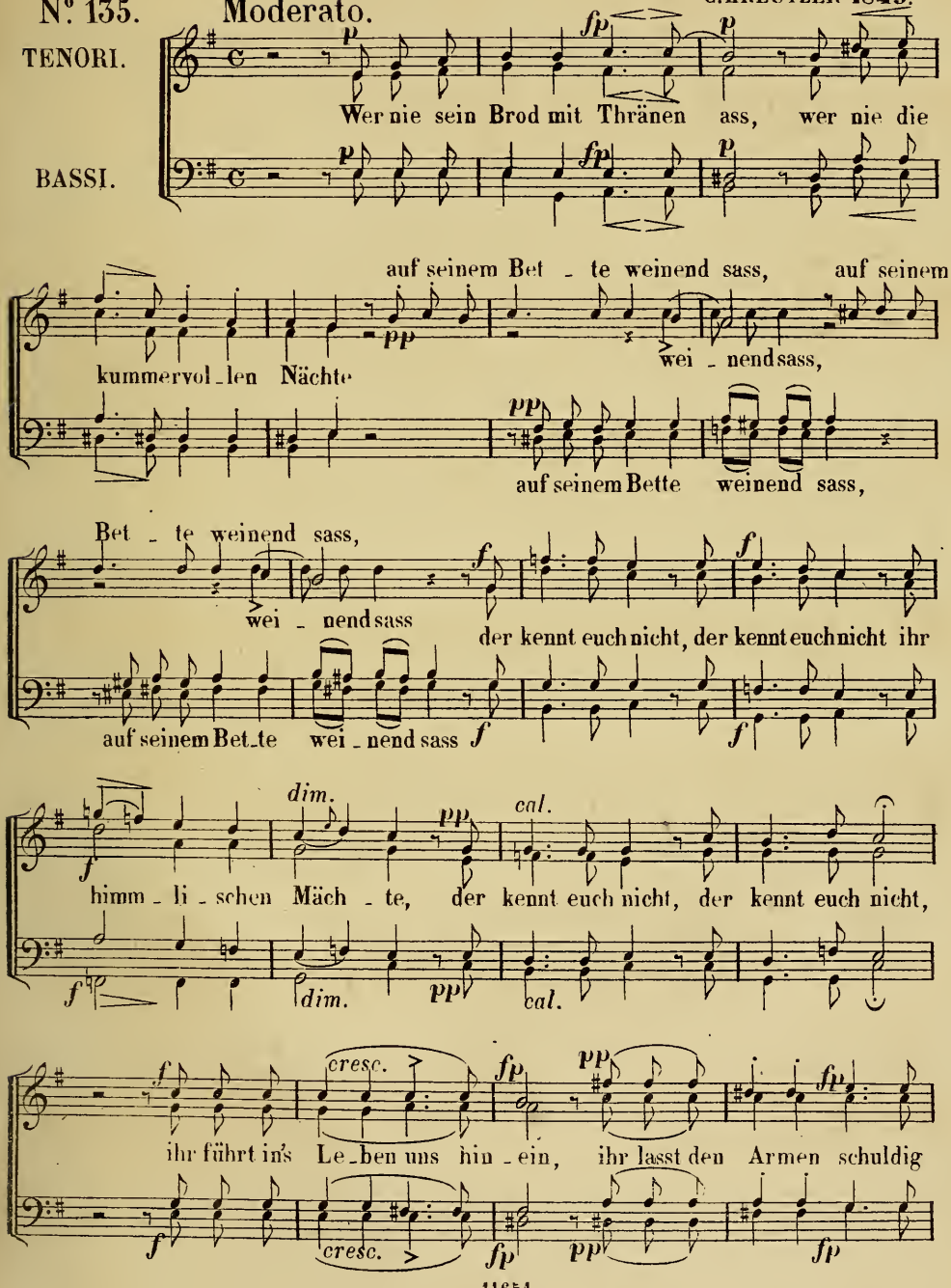
FINE.

LIED DER MIGNON

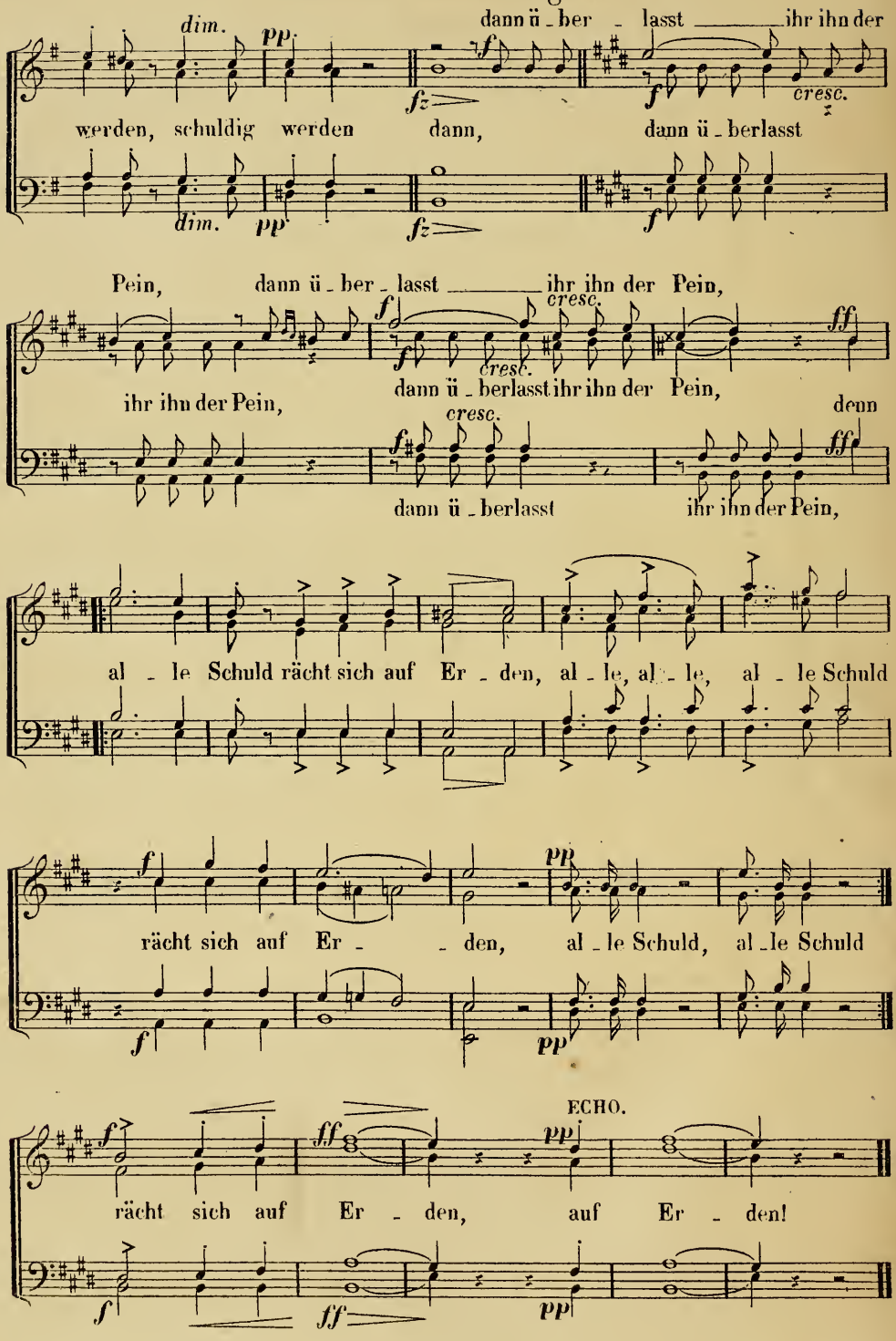
aus Wilhelm Meister von Göthe.

ANHANG.

Dem Liederkranze zu Johann-
-georgenstadt gewidmet von
C. KREUTZER 1849.



Bewegter. Piu mosso.



Fine.

BOSTON PUBLIC LIBRARY
3 9999 04998 568 0